

Philosophische Fakultät

Bitte beachten Sie, dass das Vorlesungsverzeichnis noch nicht endgültig fertiggestellt ist und ggf. Veranstaltungen noch nicht (vollständig) eingetragen sind. Bis Mitte Januar können sich daher noch Änderungen ergeben.

Die Online-Anmeldung wird in allen Fächern der Philosophischen Fakultät zwischen dem 26.01.2014 - 02.02.2014 erfolgen. Bitte beachten Sie, dass dieser Online-Anmeldezeitraum nicht an allen Fakultäten dieser Universität gleich ist (andere Fakultäten können andere Fristen haben, wie z. B. die Fakultät für Sozialwissenschaften).

Bakuwi und dann? Infoveranstaltung zum MASTER KULTUR & WIRTSCHAFT					
Sonderveranstaltung					Hempfen, S.
Einzel	Mi	19:00 - 20:00	02.04.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Informationsveranstaltung Auslandssemester: Kurswahl und Kursanerkennung					
Vorlesung					Kiepe, J.
Einzel	Mi	14:30 - 16:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Informationsveranstaltung für Studierende der Philosophischen Fakultät zum Thema Kurswahl und Kursanerkennung im Ausland.					
Bitte beachten: die Veranstaltung beginnt um 14:30 Uhr und endet ca. um 15:30 Uhr.					
Informationsveranstaltung zu einem Auslandsaufenthalt					
Vorlesung					Kiepe, J.
Einzel	Mi	14:30 - 16:30	26.02.2014-26.02.2014		
Kommentar:					
Informationsveranstaltung zum Auslandssemester für Studierende der Philosophischen Fakultät					
Infoveranstaltung für BAKuWi Anglistik: Ausland					
Vorlesung					Koch, C. / Konrad-Schineller, A.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Kommentar:					
Infoveranstaltung für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft Anglistik/Amerikanistik zum Thema Auslandsaufenthalt während des Studiums.					
Infoveranstaltung MA Sprache und Kommunikation					
Sonderveranstaltung					Hempfen, S. / Trips, C.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Infoveranstaltung zur Abschlussphase des Studiums für BAKuWis Anglistik					
Vorlesung					Koch, C. / Konrad-Schineller, A.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	13.03.2014-13.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Methodenseminar: Qualitative Sozialforschung (PD Dr. Axel Schmidt, IDS Mannheim)					
Doktorandenseminar					Gronemann, C.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	17:00 - 19:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Die Veranstaltung ist offen für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät.					

Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehrenden und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: www.anglistik.uni-mannheim.de

0. Allg. Information und Anmeldung

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2013

Anmeldezeitraum: 23.08.2013, 0:00 Uhr bis 30.08.2013, 16:00 Uhr (Woche -1)

1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang. Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

Zum Anmelden: Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button "**jetzt belegen/abmelden**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann ziemlich sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button "**jetzt Platz beantragen**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität, Ihre 1. Wahl)!

3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (begrenzte Sitzplätze!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie i.d.R. spätestens einen Tag nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im Portal unter dem entsprechenden Link. Gegebenenfalls werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens, Zusatzkurse, etc. per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diese regelmäßig.

4. Verlust eines Kursplatzes, Praktika, Abmeldung, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

Bei **Praktika**, die **mehr als eine Woche ins Semester** hinein dauern sollen, beachten Sie unbedingt folgendes Antragsverfahren:

http://www.phil.uni-mannheim.de/servicestelle_praxis_und_berufseinstieg/praktikum/formular_fehlzeiten_zu_vorlesungsbeginn/index.html

Abmeldung: Eine Abmeldung erfolgt automatisch, wenn Sie in der ersten Sitzung unentschuldigt fehlen. Bis die Veranstaltung aus Ihrem elektronischen Stundenplan "verschwunden" ist, kann einige Wochen dauern.

Restplätze:

Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmelde­liste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

5. Incomings

Students must register online at: <https://portal.uni-mannheim.de>, follow "Lectures", "course registration". If you do not have an account, email to auswahl@rumms.uni-mannheim.de

6. Studierende der Universität Heidelberg

Studierende der Universität Heidelberg, die an der Universität Mannheim nicht immatrikuliert sind, können aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an auswahl@rumms.uni-mannheim.de mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

gez. Dr. Dieter Thoma, Geschäftsführung Anglistisches Seminar

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: auswahl@rumms.uni-mannheim.de.

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: portal@rumms.uni-mannheim.de.

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

Gliederung der Hauptseminare

Hauptseminare des Anglistischen Seminars werden seit dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

HS-BL für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

HS-ML für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

HS-ML in der Literaturwissenschaft sind gemäß der Prüfungsordnungs­module im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmelde­module können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen. Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i. d. R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in. Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

1. Linguistik

1.1 Einführungsvorlesungen

Introduction to English Linguistics				
Einführungsveranstaltung 2st.				Hopp, H.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-12.02.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.

Sekundärliteratur:

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences

- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

1.1.1 Fachtutorien Linguistik

Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Franziska Cavar)				
Tutorium	2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
keine Anmeldepflicht				
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Franziska Schier)				
Tutorium	2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	19.02.2014-19.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	L 9, 1-2 009
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	05.03.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-30.05.2014	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	09.04.2014-09.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	07.05.2014-07.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	14.05.2014-14.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.05.2014-21.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	28.05.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Natalie Buss)				
Tutorium	2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse.				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Veranstaltungsbeschreibung:				
"The true is the name of whatever proves itself to be good in the ways of belief, and good, too, for definite, assignable reasons" (William James, "What Pragmatism Means"). This flexible notion of truth is fundamental to Pragmatist philosophy, often considered a genuine American way of thinking. Major American literary texts can be related to and understood with reference to its main ideas. In this seminar we will read some of the key texts of American Pragmatism and some of the literary works linked to this tradition; one of Henry James's major later novels, <i>The Ambassadors</i> , a shorter text by Gertrude Stein, "Melanchtha," poems by Wallace Stevens and Marianne Moore as well as theoretical texts by William James and John Dewey. Important themes are the stream of consciousness, consciousness as an ongoing activity, experience as well as thinking as processes of adaptation to changing environments, and the tentativeness of any claim to truth. Moreover, we will also discuss Pragmatism's relevance for the present.				
Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.				
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Samira Kalemba)				
Tutorium	2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

1.2.1 Synchrone Linguistik: Proseminare (alle Studierenden)

Quantitative Research in Linguistics, Course A				
Proseminar	2st.			Gruber, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion) BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.				
Textbook: Rasinger, S. M. (2008). <i>Quantitative research in linguistics. An introduction</i> . London, New York: Continuum.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics. <i>Course outline</i> 1) Introduction 2) Skills needed for research 3) Research design and sampling 4) Data collection and questionnaire design 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion 6) Descriptive statistics: Excel exercise 7) Inferential statistics I: Relationships 8) Inferential statistics I: SPSS exercise 9) Inferential statistics II: Differences 10) Inferential statistics II: SPSS exercise 11) Reading and finding literature 12) How to find a research question and write a research proposal 13) How to write a term paper 14) How to reference, avoid plagiarism 15) Exam				
Leistungsanforderungen / Requirements Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them. Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).				
Quantitative Research in Linguistics, Course B				
Proseminar	2st.			Kieseier, T.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion) BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.				
Textbook: Rasinger, S. M. (2008). <i>Quantitative research in linguistics. An introduction</i> . London, New York: Continuum.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hy-				

hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course C

Proseminar Tytus, A.
2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:

Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course D

Proseminar 2st. Gruber, J.

Einzel	Di	17:15 - 18:45	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 145

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.**Veranstaltungsbeschreibung / Course description**

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

Quantitative Research in Linguistics, Course E

Proseminar 2st. Tytus, A.

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd: PS Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Students who take this proseminar need not attend the "Study Skills Tutorials" on Linguistics.

Textbook:Rasinger, S. M. (2008). *Quantitative research in linguistics. An introduction*. London, New York: Continuum.**Veranstaltungsbeschreibung / Course description**

This seminar provides students with essential knowledge and skills they need to understand and produce quantitative research in linguistics. It consists of three major parts. First, you learn about the basics of the scientific method, research designs, data collection and coding. Second, we turn to analyzing empirical data graphically, with descriptive statistics and to statistical hypotheses testing. You will apply your new statistical knowledge in hands-on exercises in the software packages Excel® and SPSS®. Third, we consider essentials of creating and reporting research, e.g., in term papers and theses. We address key issues such as reading and finding relevant literature, finding research questions, writing research proposals and papers, and working with references. All topics will be illustrated with authentic research (data) from psycho- or sociolinguistics.

Course outline

- 1) Introduction
- 2) Skills needed for research
- 3) Research design and sampling
- 4) Data collection and questionnaire design
- 5) Descriptive statistics: Data location and dispersion
- 6) Descriptive statistics: Excel exercise
- 7) Inferential statistics I: Relationships
- 8) Inferential statistics I: SPSS exercise
- 9) Inferential statistics II: Differences
- 10) Inferential statistics II: SPSS exercise
- 11) Reading and finding literature
- 12) How to find a research question and write a research proposal
- 13) How to write a term paper
- 14) How to reference, avoid plagiarism
- 15) Exam

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the reading assignments, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, regular attendance. You are recommended to buy the textbook before the first session. Homework exercises must be handed in and students receive feedback on them.

Course credit (5 ECTS) will be awarded for passing a final exam. Active in-class participation is rewarded by upgrading. Upon individual agreement, the exam can be replaced by a term paper (6 ECTS).

1.2.2 Synchrone Linguistik: Proseminare (nur BaKuWi ab 3. Semester, WiPäd)

Language and Gender

Proseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

ONLY STUDENTS WHO HAVE ALREADY PASSED THE PS "Quantitative Research in Linguistics" will be admitted to this course! MSc WiPäd & BA Beifach upon request.

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

Texte:

many texts will be available on Ilias

a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Quite a number of popular books deal with the issue of men and women talking differently, however, many of these statements are utter rubbish. Nevertheless most of us feel that men and women DO talk differently. In this course we will take a thorough look at linguistic literature and try to find answers to the following questions:

- How did the research field of language and gender develop?
- What theoretical approaches can be identified?
- Are there any solid linguistic findings whether and if so how men and women talk differently and how are they talked about?

In this course you will also have a chance to develop your own project (from finding a research question to collecting data, analyzing it and presenting it).

Leistungsanforderungen:

Requirements for credits:

- o regular and active participation
- o preparing a précis and
- o giving a (group) presentation
- o writing a term paper or passing an oral exam

The Psycholinguistics of Bilingualism

Proseminar 2st. Tytus, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

ONLY STUDENTS WHO HAVE ALREADY PASSED THE PS "Quantitative Research in Linguistics" will be admitted to this course! MSc WiPäd & BA Beifach upon request.

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

Texts

Course description and requirements

This course will address various aspects of bilingualism from the psycholinguistic perspective. It will be initiated with a discussion of what it means to be bilingual for an individual as well as society. Also, ways of studying bilingual people in an experimental setting will be discussed. Next bilingual speech comprehension and production will be of a major focus. Furthermore, aspects of bilingual reading, writing, as well as language acquisition will be tackled, before discussing bilingual memory, emotions and cognitive effects of bilingualism.

Each week a different aspect of bilingualism will be discussed based on the core reading, i.e. a chapter from the course textbook or a selected article. Also, each week a group of students will give a short presentation based on a chosen research paper referring to the currently discussed topic.

1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare

1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Cross-linguistic Syntax, LAG Rahmenthema				
Hauptseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema für Lehramt

Textbook:

Tallerman, Maggie (2011). Understanding Syntax. London: Routledge.
 Other readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

In this seminar, we will take a cross-linguistic look at syntax in order to explore variation as well as similarities in how languages structure order and order structure in sentences. From a generative perspective, we will examine syntactic categories, word order as well as typologically diverse referential dependencies.

We will draw on examples from languages across the world, and students with knowledge of other languages are particularly invited to contribute examples (maybe from lesser-known and understudied languages. This course aims to combine a descriptive overview of cross-linguistic variation in syntax with a theoretical framework that captures differences and similarities.

This course will be as non-technical as possible. In the first part of the course, we will assemble categories for describing linguistic variation in comparative perspective. In the second part, students will present overviews of languages of their choice against the backdrop of the descriptive categories developed in the first part of the course.

Leistungsanforderungen / Requirements

Preparing the homework assignments, active participation in in-class discussion, an in-class presentation and regular attendance are prerequisites for obtaining course credit. In addition, students sit an end-of-term exam or submit a term paper.

Grammar Goes to School (LAG Rahmenthema)				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

most will be available online.
 A bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

It is often claimed that teaching a second language (L2) at school should enable pupils to communicate in this language. This is of course right. The question is how this aim is best achieved. And in particular whether and how much grammar teaching is needed to reach this communicative aim.

In this class we will take a look at the *Bildungspläne* for German schools and investigate how much English grammar has to be taught in schools according to these *Bildungspläne*. From this starting point we will investigate questions such as:

- How much grammar is needed?
- How is it taught best?
- Is the communicative aim of L2 a sensible aim?

- How does the treatment of grammar in school books compare to our findings?

If you are interested in this class be prepared to participate in developing the syllabus and deciding on issues you like to work on. You will have to read and investigate sources on a weekly basis and work on your own project. Please start thinking about what aspects you would like to investigate.

Leistungsanforderungen:

To be announced

Attendance in the first session is essential.

Language and Marketing I

Hauptseminar 2st. Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 15:30 - 17:00 09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ostflügel O 129

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description

Marketing communication and research heavily rely on language. Advertisers use language to convince you to buy a certain product. Market researchers ask you what you think about a product or what kind of product you think you need. Obviously, the success of such marketing efforts depends on linguistic and psycholinguistic processes.

In this seminar, you will learn about the psycholinguistic processing of sounds, words, sentences and text in mono- and bilingual speakers and learn how language influences human thought and experience. We will analyse how these findings have been applied to the marketing context in recent research, e.g. on branding, subliminal advertising, or on the effects of presuppositions, metaphors or stories in marketing communication.

Moreover, we analyze and discuss several case studies. For example, based on authentic data from a product manager, we look at how delicate an issue language is in ads for pharmaceuticals, which are highly regulated in most countries. In small teams, students will design an initial draft for a pharmaceutical ad campaign. Also, we look at how 'Google AdWords' tries to emulate semantic networks in the mental lexicon. In this case study, student teams create a marketing plan for a small business including keyword selection and purchase on 'Google AdWords'.

Leistungsanforderungen / Requirements

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of an empirical research paper and prepare a 1000 word summary of the paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for

- active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and
- your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

Seeing Language: Eyetracking

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 07.04.2014-07.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Mi 17:15 - 19:00 04.06.2014-04.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Readings will be made available at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.

This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.

Leistungsanforderungen:

For course credits, students will present a research paper in teams, take an active part in the on-line forum accompanying this class and design an eye-tracking study. The design will be evaluated on the basis of a research proposal.

The English Verb

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 08:30 - 10:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:****BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft****MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik****LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium****Texte:**

Most texts will be available on Ilias

Veranstaltungsbeschreibung:

The verb plays a crucial role in the overall sentence. Why is (1b) ungrammatical while (1a) is grammatical?

(1a) *Kelly hit the ball across the field*(1b) **Kelly broke the dishes off the table*

In this class we will concentrate on English verbs and analyze their morphological, syntactic, and semantic properties. We will discuss the differentiation of main, auxiliary and modal verbs as well different classes of main verbs.

Further topics will be tense, aspect, voice, and modality, thus attempting to answer why we can say (2a) but not (2b):

(2a) *He is thinking about Tom*(2b) **He is thinking that Tom is a genius.*

Where available we will supplement theoretical texts with evidence from psycholinguistic studies.

Leistungsanforderungen:

- active and regular participation
- doing your own investigation
- handing in a précis for this investigation
- presenting your results in class
- writing a term paper or passing an oral exam

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.**1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom****Language and Marketing II**

Hauptseminar 2st.

Thoma, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:****Bevorzugte Zulassung: MaKuWi:** Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache // Aufbaumodul Anglistische Linguistik**Bei freien Plätzen:**

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description

Marketing research and communication heavily rely on language. Most actual and especially potential consumers in global markets are multilingual. Differences between languages and underlying cultures have been identified as one of the major potentials and challenges for international marketing in recent empirical research. Language can trigger powerful psychological and emotional processes that modulate attention, perception, information processing and storage, consumer attitudes and decision behavior. In this interdisciplinary seminar we explore the theoretical and methodological interfaces between international marketing and psycholinguistics. Major topics are:

- Branding and sound symbolism
- Brand name characteristics and human word recognition
- Subliminal advertising: effects and cultural differences
- Framing and labeling effects on (bilingual) decision making
- The role of semantics in strategic communication in social marketing and PR
- Language variation: Children and aging consumers
- Conceptual metaphors, narrative advertising and cross-cultural differences
- Cognitive and emotional effects of advertising in local and foreign languages

Leistungsanforderungen / Requirements

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of at least one empirical research paper and prepare a 1000 word summary one paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for

- active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and
- your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

Literacy

Hauptseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik

MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

- many texts will be available on Ilias
- a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.

As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.

At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar

2st.

Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced

age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an online forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A

Proseminar		2st.		Schultz, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

Our Father, who art in heaven,

Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,

- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B

Proseminar

2st.

Schultz, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,

- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs C

Proseminar

2st.

Keller, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,

- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Diachronic Syntax (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 131
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Rahmenthema für Lehramt				
Texte:				
Denison, David. 1993. English Historical Syntax. London: Longman.				
Fischer, Olga, van Kemenade, Ans, Koopman, Willem; van der Wurff, Wim (2000): The syntax of Early English. Cambridge: Cambridge University Press.				
Freeborn, Dennis (2006): From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.				
McMahon, A. (2002). Understanding Language Change. Oxford: Oxford University Press.				
Roberts, Ian. (2007). Diachronic Syntax. Oxford: Oxford University Press.				
Trips, Carola (2002): From OV to VO in Early Middle English. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.				
Trips, Carola. 2013. Introduction to syntax (script of textbook).				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Have you ever wondered why in Shakespeare's time you could say something like «Knowest thou not the beauty of the lake?» while today you have to use constructions like «Don't you know the beauty of the lake?»? Or have you always been intrigued by English-German contrasts manifesting themselves in main sentences like «The apple, I like it» and «Den Apfel mag ich»? If so, you're a perfect candidate for this class!				
In this class we will deal with the syntax of English from a diachronic perspective, i.e. we will go back in time and take a look at how a number of syntactic phenomena have developed over time. We will discuss data from the main stages of English, Old English, Middle English and Early Modern English and you will learn analysing historical data. We will start out with a repetition of syntactic knowledge, and an introduction to working with historical data by using (annotated) corpora. We will then explore syntactic phenomena like verb-second or the change from object-verb to verb-object structures.				
The class is based on the diachronic part of my textbook on syntax which is available on the learning platform for the class. The empirical basis of the class are annotated corpora for the three periods mentioned above.				
Leistungsanforderungen:				
Active and regular participation, weekly assignments, short presentation of one topic, final test.				
Preparation for class: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics class and your syntactic knowledge from the introduction to linguistics. Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.				

Towards Modern English				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium kurz vor dem Examen				
Texte:				
Freeborn, Dennis. 2006. From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.				
Haegeman, Liliane. 2005. Thinking syntactically. Oxford: Blackwells.				
Hogg, Richard. 2007. An Introduction to Old English. Edinburgh: Edinburgh University Press [Reprint] (= Edinburgh textbooks on the English language).				
Nevalainen, Terttu. 2006. An introduction to early Modern English. Edinburgh: Edinburgh University Press.				
Radford et al. 2009. Linguistics. An Introduction. Cambridge: CUP				
Smith, Jeremy. 1991. Essentials of Early English. London: Routledge.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English <i>wif-man</i> ("woman+human being") undergo chan-				

ges to develop into the simplex *woman* that we find in Modern English today? This course deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Leistungsanforderungen:

Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active and regular participation, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis in a mock exam. Further details will be discussed in the first week. Thus, attendance in the first meeting of class is compulsory.

To prepare for this class and for the presentation of your diachronic topic, please take a look at the material from previous classes you have attended and try to find a topic you are interested in and prepared for presenting. Also refresh your syntactic knowledge for the part on grammar repetition and your phonetic/phonological knowledge for the part on foreign accent.

1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

Morphological Studies					
Hauptseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien					
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte:					
Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold					
Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide, volume 6 of English Corpus Linguistics. Peter Lang, Frankfurt am Main.					
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.					
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.					
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.					
Plag, Ingo. 2003. Word-Formation in English. Cambridge. Cambridge University Press.					
Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer.					
Chapters from these books and further material will be available on ilias.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.					
Leistungsanforderungen:					
Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.					
Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.					

1.6 Anglistische Linguistik: Forschungs- und Oberseminare

Current Topics in Linguistics					
Forschungsseminar		2st.			Trips, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014		
Kommentar:					
Doktoranden und interessierte Studierende					
Das Forschungsseminar findet in L 13,9 in Raum 219 statt.					
Veranstaltungsbeschreibung:					

Im Forschungsseminar werden gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren. Außerdem werden wir forschungsrelevante Texte lesen, die wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen, und für uns interessante Forscher zu Vorträgen einladen.

Mehrsprachigkeit

Oberseminar			2st.		Hopp, H.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	24.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Di	11:00 - 14:00	08.07.2014-08.07.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Mi	15:00 - 17:30	23.07.2014-23.07.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

In this seminar, we discuss on-going research projects and we read current studies about the psycholinguistics of multilingualism.

1.7 Anglistische Linguistik: Vorlesung

Morphology

Vorlesung			2st.		Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-25.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Di	10:15 - 11:45	04.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	
wtl	Di	10:15 - 11:45	25.03.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)
- Studierende im Hauptstudium

Literatur (Auswahl):

Haspelmath, M. (2002). *Understanding Morphology*. London: Arnold
 Plag, Ingo. 2003. *Word-Formation in English*. Cambridge. Cambridge University Press.
 Spencer, A. (1991). *Morphological Theory*. Oxford: Blackwell.
 Spencer, A., Zwicky, A. M. (ed). (2001). *The Handbook of morphology*. Oxford: Oxford University Press
 Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). *Handbook of Word-Formation*. Dordrecht: Springer.
 Chapters of these books as well as papers on relevant topics will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This lecture provides an overview over the field of morphology which deals with the internal structure of words. We will start out by discussing which phenomena are generally subsumed under morphology like word-formation and inflection. Further, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then deal with a number of morphological phenomena like derivation (e.g. *kingdom*), compounding (e.g. *love letter*, the "*I love you*" *glance*), conversion (e.g. *the butter* => *to butter*) and how they can be analysed in different morphological models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and discuss instances of morphological change (e.g. the rise of suffixes).

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, passing of an midterm and a final test.

Note that attendance in the first meeting of class is obligatory.

For the course, students get 4 ECTS which is the equivalent of 120 hours, also called work load (1 ECTS = 30 hours). This includes weekly attendance of the lecture, preparation for the lecture, going through the material after the lecture as well as the preparation for the tests.

2. Literatur- und Kulturwissenschaft

2.1 Einführungsvorlesung

2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

2.1.2 Fachtutorien Literatur

2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

Introduction to Drama					Kuster, N.
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
A list of plays will be handed out on the first day of class.					
Sekundärliteratur:					
You are required to purchase the following text: Baumbach, Sibylle and Ansgar Nünning. <i>An Introduction to the Study of Plays and Drama</i> . Stuttgart: Klett Lerntaining GmbH, 2012.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This class will introduce you to the basic tools for analyzing plays. We will cover a number of dramatic works, ranging from the 16 th right up to the 21 st century. Baumbach and Nünning's text book will provide us with the critical vocabulary and analytical skills to discuss the primary works.					
Leistungsanforderungen:					
Regular attendance, class participation, and a final exam.					
Introduction to Film Analysis					Khou, C.
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG: PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
Film Art: An Introduction, Bordwell / Thompson (reserve shelf A3) assigned films can be found on the reserve shelf at A3 as well					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Watching a film is usually a matter of recreation. In this class you will learn techniques of film analysis to gain a profound understanding of film in terms of narrative structures, mise-en-scene, camerawork, and sound. The extensive introduction to techniques of media analysis serves to equip you with the ability to dissect and understand film in similar ways as literature, namely as socio-cultural constructs. By the end of the semester you will have gained a profound understanding of the set-up of film and probably will watch them with a different eye.					
Leistungsanforderungen:					
Course requirements: Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a final exam.					
Introduction to Narrative					Grewe-Volpp, C.
Proseminar		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG: PS I Literaturwissenschaft					
Texte: American Short Stories (see Ilias) and Kate Chopin, <i>The Awakening</i> (Bedford Books)					

Sekundärliteratur:

will be provided in class

Veranstungsbeschreibung:

This seminar focuses on American prose texts (short stories and a novel) from the 19th and 20th century. We will discuss specific topics and understand them in their historical, social and cultural context. At the same time we will focus on analytical tools such as the identification of the narrative situation, character analysis, structural elements, duration, the presentation of time and space, etc. The seminar will thus give an introduction to major American writers and provide methods of understanding and interpreting fictional texts. The short stories will be provided on Ilias. Students have to buy the novel.

Leistungsanforderungen:

Students have to write a written exam (90 minutes) at the end of the term.

Introduction to Poetry

Proseminar 2st. Fehrle, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Di 10:15 - 11:45 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG: PS I Literaturwissenschaft

Texte: Will be made available on Ilias.

Sekundärliteratur: Will be made available on Ilias. You will have to find a few additional texts on your own.

Veranstungsbeschreibung:

This class will introduce you to the analysis of poetry. Based on a sampling of English-language poems from Shakespeare to the present we will be exploring stylistic and other formal aspects of describing a poem, as well as contextual and cultural studies reading techniques focusing on e.g. representations of race and gender.

The course will also serve to deepen your research skills by having you look for relevant literature on the poems, your presentation skills by giving you a chance to present a thesis on one of the poems, as well as your writing skills through in-class and take home writing exercises.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regular & active participation; in class & take home written responses, presenting a thesis on one of the poems; final written exam (90mins) testing both your ability to apply critical terms correctly, and to interpret a poem.

Introduction to the Study of Narrative Fiction

Proseminar 2st. Butter, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 10:15 - 11:45 05.06.2014-05.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

This course offers an introduction to the study of narrative texts. Key narratological terms and concepts are discussed and illustrated with examples from short fiction. Students will be familiarized with story-oriented narratology (e.g. characters, setting) and discourse-oriented narratology (e.g. narrative situations) and acquire narratological vocabulary for the concise analysis of narrative fiction. Analytical skills will be honed by means of close reading exercises.

A reader with texts will be up-loaded on ILIAS at the beginning of term.

2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG**2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse****Global Cities**

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für MaKuWis**

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis
Doug Saunders, Arrival City
Sasskia Sassen, The Global City
Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age
Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange
Colum McCann, Let the Great World Spin
John Dos Passos, Manhattan Transfer
Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood
Slumdog Millionaire (Mumbai)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbai. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Native American Literature

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (Penguin); Linda Hogan, *Power* (Norton); Sherman Alexie, *Reservation Blues* (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.

Sekundärliteratur:

Secondary Literature will be provided in class.

Veranstungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

Leistungsanforderungen:

Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.

2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

David Lynch
Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 15:30 - 17:00 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur: Todd McGowan, *The Impossible David Lynch* (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. *Das Universum des David Lynch* (Kiel: Ludwig, 1999).

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series *Twin Peaks* which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).

Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Novel into Film: The Case of Jane Austen

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 13:45 - 15:15 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)

Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)

Filme:

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)

Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozema's highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien				
Forschungsseminar		2st.		Butter, S. / Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), <i>Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens</i> (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, <i>Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie</i> (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen <i>Cambridge Companion to Narrative</i> hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.				
Unterrichtssprache: Deutsch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar <i>die</i>) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.				
In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.				
Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs				

2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

2.4 Anglistik: Proseminare II

Contemporary London Novels				
Proseminare II		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	12:00 - 13:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Anglistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG: PS II Literaturwissenschaft Englische Literatur				
Texte: Penelope Lively, <i>City of the Mind</i> (Penguin); Hanif Kureishi, <i>The Black Album</i> (Faber & Faber); Zadie Smith, <i>NW</i> (Hamish Hamilton/Penguin); John Lanchester, <i>Capital</i> (Faber & Faber);				
Sekundärliteratur: Have a look at <i>The Cambridge Companion to the Literature of London</i> (ed. by Lawrence Manley) which you can access as part of the <i>Cambridge Collections online</i> via UB-Datenbanken;				
Unterrichtssprache: Englisch				

Veranstungsbeschreibung:

London is clearly one of the most fascinating places in the world, and there are those who claim that there is no other city to match its long and densely textured history as well as its cultural, political, and economic significance. But what *is* London? What seems like a stupid question becomes more serious as soon as we realise that mere factual knowledge (drawing maps, counting inhabitants, listing historic events) will never fully account for the thrill that its very name evokes in many people. This is because London is also an imaginary space to which facet after facet has been added over the centuries, some of them influential to such a degree that they still inform the ways people perceive the city today - as in the case of 'Dickensian' London where representation and invention go hand in hand. But it is also very much a contemporary location, and there are many instances where what was later to be important and hip in the world was so first in London (e.g. the 'Swinging Sixties'). It is this (more or less) contemporary London that we will focus on in our seminar by discussing four recent (two of them *very* recent) London novels in chronological order: Penelope Lively, *City of the Mind* (1991); Hanif Kureishi, *The Black Album* (1995); Zadie Smith, *NW* (2012), and John Lanchester, *Capital* (2012).

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur, or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Popular English Novels of the 18th Century

Proseminare II		2st.		Roller, M.	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
wtl	Do	12:00 - 13:30	20.02.2014-27.02.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.03.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG: PS II Literaturwissenschaft Englische Literatur

Texte:

Defoe, Daniel. *Robinson Crusoe* (1719) (*Oxford World's Classics*; ISBN: 978-0-19-283342-6)
Richardson, Samuel. *Pamela* (1740) (*Oxford World's Classics*; ISBN: 978-0-19-953649-8)
Radcliffe, Ann. *The Italian* (1797) (*Oxford World's Classics*; ISBN: 978-0-19-953740-2)

Please purchase the editions mentioned above.

Sekundärliteratur:

Critical texts and a select bibliography will be available on *Ilias* in the course of the term.

Veranstungsbeschreibung:

In this course, students will be introduced to the beginnings and to significant texts of the English novel in the 18th century, starting with what is often considered to be the first realist novel in English, Daniel Defoe's *Robinson Crusoe* (1719). The course aims at discussing a number of diverse (yet closely related) topics, ranging from questions of genre (the *Robinsonade*, the epistolary novel, the gothic novel), of gender and of cultural power to the fundamental mechanisms of cultural processes and to the individual subject's attempts at successful self-formation. In doing so, we will have a closer look at some of the most popular novels / oeuvres of the English 18th century and investigate how the increasingly dominant middle-class cultural order manifests itself in these texts.

Leistungsanforderungen:

Course requirements are (1) regular attendance, (2) regular reading / preparation of the novels and the critical texts provided on *Ilias* in the course of the seminar, (3) written exam (5 ECTS) or oral exam (5 ECTS). A term paper (6 ECTS) will only be possible if mandatorily required by your course of study guidelines. We will have no presentations in this seminar.

The Lord of the Rings: Novel and Film

Proseminare II		2st.		Roller, M.	
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	10.03.2014-10.03.2014		
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	07.04.2014-07.04.2014		
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	19.05.2014-19.05.2014		
Einzel	Mi	08:30 - 17:00	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	05.06.2014-05.06.2014		

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG: PS II Literaturwissenschaft Englische Literatur

Texte:

Tolkien, J. J. R. *The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring* (ISBN: 978-0007488315)

Tolkien, J. J. R. *The Lord of the Rings: The Two Towers* (ISBN: 978-0007488339)

Tolkien, J. J. R. *The Lord of the Rings: The Return of the King* (ISBN: 978-0007488353)

Diese Texte bitte unbedingt in der angegebenen dreibändigen Ausgabe von HarperCollins Publishers anschaffen.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

J. R. R. Tolkiens *The Lord of the Rings* ist spätestens mit den äußerst erfolgreichen Verfilmungen der Trilogie vor ca. 10 Jahren in das kollektive Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit getreten. Zugleich könnte eine erste und oberflächliche Betrachtung der Trilogie allerdings den Eindruck erwecken, als habe diese doch sehr populäre Literatur einer tiefergehenden literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyse letztlich wenig zu bieten. Dass dem nicht so ist, wird in diesem Seminar herauszuarbeiten sein, in dem wir *The Lord of the Rings* nicht zuletzt mit neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen untersuchen werden. In den Mittelpunkt rücken dabei u.a. die Frage nach der Funktionsweise kultureller Ordnungen, die Thematik der Alterität, die Frage nach dem menschlichen Subjekt und dessen Handlungsmöglichkeiten oder auch nach möglichen Gründen für die andauernde Popularität von *The Lord of the Rings* - Aspekte, die auch und insbesondere durch die genannten Verfilmungen in den Mittelpunkt rücken, weshalb sich dieses Seminar sowohl mit den Romanen als auch mit den Verfilmungen beschäftigen wird.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills*-besuchen.

Hinweis: Der Besuch dieses Seminars setzt die Bereitschaft zur Teilnahme an drei abendlichen (und von uns gemeinsam zu bestimmenden) Terminen voraus, an denen wir uns die Verfilmungen der Trilogie gemeinsam anschauen werden.

2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Beyond the City: Writing England.

Hauptseminar		2st.		Kuster, N.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Barnes, Julian. *England, England*. London: Vintage Books, 2012 edition.

Ballard, J.G. *Kingdom Come*. London: Harper Perennial, 2007.

Macfarlane, Robert. *The Wild Places*. London: Granta Books, 2008 edition.

Excerpts from Ian Sinclair's *London Orbital*.

Sekundärliteratur:

TBA

Veranstaltungsbeschreibung:

In his landmark book, *The Country and the City*, Raymond Williams explains that " 'Country' and 'City' are very powerful words, ... [that] stand in for the experience of human communities. In English, 'country' is both a nation and part of a 'land'; 'the country' can be the whole society or its rural area." (1)

Images of the English countryside—such as hedgerows, quaint little villages, rolling green hills, lush forests, the sweeping vistas of the Lake District—hold a great sway in the cultural and literary imagination. As Williams further points out "... English attitudes to the country, and to ideas of rural life, persisted with extraordinary power, so that even after the society was predominantly urban its literature, for a generation, was still predominantly rural; and even in the twentieth century, in an urban and industrial land, forms of the older ideas and experiences still remarkably persist[ed]." (2) Indeed, there is a long-standing and potent tradition of "the rural" in English literature, which often pits the urban against the rural, both drawing upon and creating dichotomous representations of the two.

Even though urban settings, most notably that of London, have gained in prominence, the country/side still plays an important role in English literature. As cities continue to grow and urbanization spreads, the boundary between the two becomes more blurred. This course will focus on 21st century literary representations of spaces and places beyond the C/city— Suburbia, wastelands, countryside, and wilderness, to name a few—in an effort to determine how contemporary literature constructs "England". We will employ a number of critical perspectives, ranging from nature writing and ecocriticism to theories of nationhood and identity.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance, participation, and either a final paper or oral exam.

Doing Home in Contemporary British and Anglophone Literature and Culture

Hauptseminar 2st. Butter, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 12:00 - 13:30 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Home is a contested space. While 'home' is often associated with security, comfort and community in the Western spatial imaginary, feminist and postcolonial scholars have emphasized that what is termed 'home' may frequently be experienced as a site of oppression and exploitation. The aim of this seminar is to engage with the ambivalence of 'home' by concentrating on representations of home in British and Anglophone cultural production. Special attention will be paid to 'doing home', i.e. the practices that transform a space into a home, and how these are represented in fictional texts. The connection between cultural ideals of home and images of the nation (homeland) is another key topic that we will address by drawing on a range of different literary texts (short story, novel, poems).

Texts:

Matthew Reynolds, *Designs for a Happy Home*. London/Berlin/New York: Bloomsbury 2009. (ISBN 978 1 4088 0105 5)

Further texts will be listed at the beginning of term.

Gender Constructs - Gender Performance in Postwar British Novels

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

John Fowles: *The French Lieutenant's Woman* (1969, Panbooks)

David Storey: *Flight into Camden* (1960, Penguin)

Iris Murdoch: *The Sacred and Profane Love Machine* (1974, Penguin)

Hanif Kureishi: *The Black Album* (1995, Faber Books)

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

The deeply ingrained legacy of patriarchal society and culture with all its ramifications on the personal, social cultural, and political level and their inherent asymmetrical hierarchies keeps on haunting modern societies and their public discourse even under postmodern conditions, which according to influential cultural critics are characterized by a general tendency to processes of 'de-gendering' as well as a tendency of favouring behavioural patterns and dispositional structures traditionally associated with the feminine gender, but also with emergent indications of a substantial 'crisis of masculinity'. Against this background and by drawing upon important results of interdisciplinary research within the highly diversified field of gender-studies, various and distinctive stages of feminist studies and critical masculinity studies alike, including also essential theoretical and terminological distinctions like that between (biological) sex and (socio-cultural) gender or that between discursive gender-constructions and actual gender-performance, this seminar course will take a fresh, comparative and analytical look from a gender-focused

critical point of view at four post-war British novels from different writers both male and female, which are conventionally interpreted and approached in other critical contexts, but which, as the seminar-discussions hopefully will show, also yield intriguing and complex insight into various facets of contemporary gender-relationships in the human life world. This holds true for John Fowles *The French Lieutenant's Women*, a historical novel about the Victorian age, explicitly written from a present day point of view providing us among others things with a detailed representation of the normative constraints of the Victorian gender role models, but also introducing an enigmatic emancipated new woman ahead of her times, as well as for David Storey's, a leading angry young man writer of the 60s, *Flight into Camden*, a fictional autobiography by a young working-class heroine, whose individual attempt at emancipation through a passionate love relationship with a married man and through social and geographical mobility tragically fails. But it also applies to Iris Murdoch's *The Sacred and Profane Love Machine*, the major male and female characters of which are caught in the script-like nets of the conflicting alternatives of sacred or profane forms of love as well as male or female role models, they are unable to transcend or escape from, and finally in completely different ways to Hanif Kureishi's post-colonial fiction *The Black Album* staged in multicultural London of the late 80s and exploring under post-modern conditions and in the wake of sexual the revolution and counter-cultural influences alternative life-styles, interethnic love relationships and fluid and experimental forms of masculinity and femininity.

Race and Ethnicities in Contemporary Anglophone Literature (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar		2st.		Heinz, S.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	04.06.2014-04.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Adichie, Chimamanda Ngozi. *Purple Hibiscus*. London: Fourth Estate, [2004] 2013.

Desai, Kiran. *The Inheritance of Loss*. London: Penguin, 2006.

Jones, Lloyd. *Mr Pip*. New York: The Dial Press, [2007] 2008.

Levy, Andrea. *Small Island*. London: Headline Review, 2004.

Sekundärliteratur:

Banton, Michael. *The Idea of Race*. London: Tavistock Publications, 1977.

Barker, Martin. *The New Racism*. Brighton: Junction, 1981.

Barot, Rohit, and John Bird. "Racialization: the genealogy and critique of a concept." *Ethnic and Racial Studies* 24.2 (2001): 601-18.

Benthien, Claudia. *Skin: On the Cultural Border Between Self and the World*. New York: Columbia University Press, 2002.

Garner, Steve. *Racisms: An Introduction*. Los Angeles: Sage, 2010.

Gilroy, Paul. *There ain't no black in the Union Jack*. London: Hutchinson, 1987.

Hall, Stuart. "New Ethnicities." *Stuart Hall: Critical Dialogues in Cultural Studies*. Eds. Morley, David and Kuan-Hsing Chen. New York: Routledge, 1996. 441-49.

Loomba, Ania. *Shakespeare, Race and Colonialism*. Oxford: Oxford University Press, 2002.

Malik, Kenan. *The Meaning of Race: Race, History and Culture in Western Society*. New York: New York University Press, 1996.

Murji, Karim, and John Solomos, eds. *Racialization: Studies in Theory and Practice*. Oxford and New York: Oxford University Press, 2005.

Miles, Robert. *Racism*. 2 ed. London and New York: Routledge, 2003.

Pickering, Michael. *Stereotyping: The Politics of Representation*. Houndmills and New York: Palgrave, 2001.

Stoler, Ann Laura. *Carnal Knowledge and Imperial Power: Race and the Intimate in Colonial Rule*. Berkeley, California: University of California Press, 2002.

Young, Robert. *Colonial Desire: Hybridity in Theory, Culture and Race*. London: Routledge, 1995.

This list comprises relevant texts and publications in the context of the seminar's topics and theoretical framework. We will not cover all of these texts and articles. The relevant excerpts from these texts or the respective articles that will be mandatory for the seminar will be available online at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

Race has probably been one of the most controversial concepts in critical discussions of the last fifty years. In this discussion, three general camps can roughly be ascertained. The first group claims that race is a term that should be "consigned to the dustbin of analytically useless terms" (Miles 2003: 90). The second group claims that race is a concept with dangerous ideological baggage that has never had purely descriptive functions. However, these scholars also stress that race is still part of common sense knowledge and everyday language and must therefore be analysed 'as race'. The third group of scholars shares the view that race still has powerful effects on today's society and thought, but this school is more critical of going on with using the problematic term race. Concepts that have been proposed as alternatives are the terms ethnicity and racialisation.

The seminar will discuss and define the concepts of race, ethnicity and racialisation and the problems that these concepts have posed for researchers. Here, we will also address the historical emergence of racial theories and scientific racism from the

eighteenth century onwards and the role that racial theories about white and non-white people and their origins have played in this effort to categorise humankind.

In the seminar, we will use these concepts and theoretical approaches to analyse contemporary Anglophone novels that deal with issues of skin colour and power hierarchies, racism and discrimination, identity crises and (post)colonialist identity constructions. Among others, we will address the following questions:

- 1) What notions of race and ethnicity are relevant in the contemporary Anglophone novel? Are they refuted or reinforced?
- 2) How do narrative structures and the representation of different protagonists in these novels reflect conflicts like racism, colonialism, transcultural contact and struggles with identity?
- 3) Are there differences between reflections of race and ethnicity in novels from regions that are as diverse as Britain, the West Indies, Australia, India or Africa?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Rereading Joseph Conrad (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar	2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	10:15 - 11:45	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Semester zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Joseph Conrad: „The Secret Sharer“ in: ‚Twixt Land and Sea (1912, Penguin)

Joseph Conrad: *The Shadow Line* (1917, Penguin)

Joseph Conrad: *Heart of Darkness* (1902, Penguin)

Joseph Conrad: *Nostromo* (1904, Penguin)

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Ever since F.R Leavis in highly influential ways has established the *great tradition* of the English novel and selected Joseph Conrad together with Jane Austen, Georg Eliot, Henry James and D.H. Lawrence as one of the excellent fex, representing this national tradition shining out both in terms of exceptional moral sensibility and of artistic mastery and versatility, Joseph Conrad and most of his narrative fictions have achieved a classical status nationally as well as internationally and hence have attracted a wide range of differentiated critical readings and ambitious research for many decades. Even the partially well-reasoned critique and severe attack launched by the renowned African author Chinua Achebe a few decades ago culminating in the accusation that Conrad was a ‘racist’ and his much acclaimed master piece of the colonial encounter in Africa *Heart of Darkness* basically a racist texts could hardly impair Conrad’s classical status, also it initiated or intensified highly controversial re-readings of the underlying ambivalence of his colonial criticism. Against this background this seminar-course, which will also prepare for the Rahmenthema-Klausur next summer, will engage with critical re-readings of a selection of four of Conrad’s novels intentionally meant to cover and represent a wide range of generic traditions and characteristic features both of his thematic and moral concerns and his versatility in handling the art of narrative point of view. Thus, we shall begin with a comparative reading of his two ‘seatales’ *The Secret Sharer* and *The Shadow Line* both written from a first person narrative point of view, focusing attention to their exploration of the inherent tensions between the ethics of the individual responsibility and the communal moral code of the merchant service regulating in the spirit of interdependence each individuals obligations in the hierarchical structure of a ship’s community in the confrontation with the hazards and dangers of voyaging on the sea. Apart from analyzing the functions of the intricately structured narrative frame of Marlow’s oral tale of his colonial encounter with ‘The Heart of Darkness’ and his ‘fascination of the abomination’, seminar-discussion on *The Heart of Darkness* will concentrate on the various manifestations of the significant ‘ambivalence of colonial criticism’ inscribed into the text testifying to an inherent duplicity with the effects of colonial discourse as well as on various facets of the controversial debate about its alleged ‘racism’ triggered by Achebe’s accusations. Our critical reading of *Nostromo*, perhaps Conrad’s most complex and difficult novel, as a political and neo-colonial novel will be mainly focused upon an analysis on the personal, economic, social and political effects and repercussions of the so called “material interests”, a central Leitmotiv structuring and informing this novel with far-reaching implications for its overall critical assessment.

Shakespeare's Romans: Plays and Films				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Please buy the 3 rd Arden editions of <i>Titus Andronicus</i> (Jonathan Bate [ed.]), <i>Julius Caesar</i> (David Daniell [ed.]), <i>Antony and Cleopatra</i> (John Wilders [ed.]); and <i>Coriolanus</i> (Peter Holland [ed.]).				
Sekundärliteratur:				
Have a look at <i>Cambridge Collections Online</i> which you can access via 'UB Datenbanken' and which provides a wealth of information on different aspects of Shakespeare studies.				
Unterrichtssprache: Englisch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
The fact that Shakespeare devoted six of his works to the topic testifies to his (and his age's) interest in ancient Rome. To list them in the order of historical chronology, <i>The Rape of Lucrece</i> , <i>Coriolanus</i> , <i>Julius Caesar</i> , <i>Antony and Cleopatra</i> , <i>Titus Andronicus</i> , and <i>Cymbeline</i> cover the timespan from the fifth century BC to the fourth century AD and relate to some of the most important moments in Roman history. But don't worry, you don't have to be an expert in that field to be able to make sense of Shakespeare's plays, and we will not go beyond the necessary historical basics because the aim of this seminar is not testing the accuracy of Shakespeare's presentation of history but to discuss aspects of the plays which are significant in the context of the relation between ancient Rome and Elizabethan/ Jacobean England as well as the relation between both of them and our present age. To Shakespeare's contemporaries, Rome (and especially the Rome presented in his works) was alien and familiar in almost equal measure, and the same is probably true to the way we encounter these texts. In order to catch a glimpse of Shakespeare's development as a playwright, we will not stick to the chronology of historic events but to the order in which he wrote his plays, i.e. <i>Titus Andronicus</i> (1589-92), <i>Julius Caesar</i> (1599), <i>Antony and Cleopatra</i> (1606-7), and <i>Coriolanus</i> (1608). In addition to interpreting the plays we will discuss two recent film adaptations: <i>Titus</i> (1999) directed by Julie Taymor, starring Anthony Hopkins and <i>Coriolanus</i> (2011), directed by and starring Ralph Fiennes.				
Leistungsanforderungen:				
<i>Hausarbeit</i> , <i>Klausur</i> , or oral exam, depending on the requirements of your course of study.				

The Narrative Turn in Cultural Studies				
Hauptseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Storytelling is a way of worldmaking. We make sense of the world we live in and construct our identity through the stories we tell. In this course, we will engage with narrative as a key concept in literary and cultural studies. Special emphasis is placed on how narrative and narrativity are conceptualized in current research (e.g. cognitive narratology). Drawing on this discussion, we will deal with topics such as 'narrative and memory / history' or 'narrative and individual/collective identity'. While the main focus rests on the discussion of the theoretical texts, we will also be looking at some case studies that foreground how narratives shape our experientiality of the world.				
A reader will be up-loaded on ILIAS at the beginning of term.				

2.6 Anglistik: Vorlesung

Eine Geschichte des individuellen Subjekts der westlichen Moderne im Spiegel repräsentativer britischer Romane				
Vorlesung		2st.		Winkgens, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				

Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.

Primär-Literatur:

- Samuel Richardson: *Pamela or Virtue Rewarded* (1740)
- Jane Austen: *Sense and Sensibility* (1811)
- Charles Dickens: *David Copperfield* (1850)
- Charlotte Brontë: *Jane Eyre* (1847)
- George Eliot: *Middlemarch* (1871)
- Thomas Hardy: *Jude the Obscure* (1896)
- Oscar Wilde: *The Picture of Dorian Gray* (1891)

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung: Auf der Basis individualitätstheoretischer und subjektphilosophischer Überlegungen und in enger Anlehnung an Andreas Reckwitz' wegweisende kulturtheoretische Studie zum hybriden Subjekt in der westlichen Moderne unternimmt diese auf zwei Semester hin konzipierte VL, die sinnvoll und ohne Schwierigkeiten aber auch einzeln und unabhängig voneinander besucht werden kann, den ehrgeizigen Versuch, durch die konstruktive Dialogisierung von repräsentativen britischen Erzählfiktionen, ihren sozio- und kulturhistorischen Kontexten und kulturanthropologischen Theoriebausteinen wesentliche Grundlinien und entscheidende Transformationen in der Subjektgeschichte der westlichen Moderne seit dem 18. Jahrhundert zu rekonstruieren, ihre problemorientierte individualisierte literarische Konkretionen zu entziffern und die ihnen zugrunde liegenden historisch sich verändernden Subjektkulturen terminologisch prägnant zu bestimmen.

Mit Reckwitz gehe ich davon aus, dass die Moderne nicht durch eine einheitliche, normativ verbindliche Subjektmodellierung, sondern durch historisch sich wandelnde und transformierende und miteinander konfligierende Subjektkulturen bestimmt wird, und dass in bestimmten Phasen des Modernisierungsprozesses hegemonial gewordene und prägnant identifizierbare Subjektmodelle, wie das moralisch souveräne bürgerliche Subjekt, das extrovertierte Angestelltensubjekt der organisierten Moderne oder das kreativ-konsumptorische postmoderne Subjekt über die Grenzen ihrer sozio-kulturellen Herkunftsmilieus hinaus durch ihre Attraktivität und Strahlkraft jeweils dominieren. Für den bei der VL im FSS 2014 behandelten Zeitraum von der Mitte des 18. bis zum Ende 19. Jahrhunderts werden die miteinander konfligierenden, alternative Subjektdiskurse und lebensweltliche Praxisformen ausbildenden Subjektmodelle des aristokratischen, des bürgerlichen und des romantischen Subjekts im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Sie sollen sowohl in ihrer internen Struktur kulturtheoretisch abstrakt analysiert als auch anhand der Romanklassiker von Richardson bis Wilde durch textanalytische Interpretation illustrierend konkretisiert werden. Unsere besondere Aufmerksamkeit wird dabei den komplexen Wechselwirkungen, Überlagerungen, Interferenzen aber auch Homologien zeithistorisch typischer sinnhafter menschlicher Selbsterfahrungen in den ‚sozialen Feldern‘ der Arbeit, der persönlichen Beziehungen und der medial vermittelten individuellen Selbstbeziehung gelten. Die sieben für die VL im FSS 2014 ausgewählten und durch Interpretationsarbeit differenziert zu erschließenden Romanklassiker der britischen Erzählliteratur sollen dabei zum einen im Horizont der Frage nach der konkreten Ausgestaltung individueller Lebenslauf- und Subjektstrukturen vor dem Hintergrund konfligierender Subjektmodellierungen innovative Lektüren und andere als bisher übliche Deutungsakzentuierungen erfahren.

Zum anderen möchte ich in meinen Ausführungen deutlich machen, dass diese narrativen Fiktionen einen semantischen Mehrwert bereitstellen, der sie nicht nur als ‚neutrale Relaisstationen‘ relevante Diskurse, Praktiken und Codes der Subjektkulturen ihrer Zeit repräsentieren und ‚spiegeln‘ lässt. Vielmehr schreiben sie diese aktiv und problemorientiert fort, modifizieren und hybridisieren diese imaginativ auf individualisierende Weise, wie etwa Brontë in *Jane Eyre*, die in ihrer Liebe zu Rochester bürgerliche Liebesvorstellungen mit denen des romantischen Intimitätssubjekts verbindet, während im Gegensatz dazu David Copperfield die romantische Liebesleidenschaft als eine Verirrung negiert und diese mit einer affirmierten bürgerlichen Freundschaftsliebe beantwortet, sie zeigen aber auch einzelnen Subjektkulturen inhärente Widersprüche und Bruchstellen auf, nehmen wertend zu konfligierenden Subjektmodellierungen kritisch Stellung und explorieren neue und zukunftsweisende Sinn- und Handlungspotentiale.

2.7 Anglistik: Forschungs- und Oberseminare

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar	2st.		Butter, S. / Glomb, S.
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do 13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

- MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe
- MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
- Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

2.8 Amerikanistik: Proseminare II

Canadian Short Fiction					
Proseminare II		2st.		Fehrlé, J.	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-25.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.03.2014-04.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.03.2014-11.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	25.03.2014-25.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.04.2014-01.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-29.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	13.05.2014-13.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	27.05.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik					
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft					
LAG PS II Literaturwissenschaft Amerikanische Literatur					
Texte: Will be made available on Ilias.					
Sekundärliteratur: Will be made available on Ilias. You will have to find a few additional texts on your own.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
There are special challenges to reading short fiction. Because of their shorter length, short stories are often more tightly woven than longer prose. Apart from introducing you to the analysis of short fiction, this class will also provide an overview of some of the major Canadian writers in this form, including Margaret Atwood, Thomas King, as well as recent Nobel laureate Alice Munro. We will be looking at Canadian short stories from different writers and discuss their aesthetic qualities as well as their negotiation of the various aspects of and perspectives on the Canadian experience.					
The course will also serve to deepen your research skills by having you look for relevant literature, presenting a thesis on one of the short stories, as well as your writing and structuring skills by having in-class and take home writing exercises to prepare you for writing term papers.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Regular & active participation; in class and take home writing exercises; presenting a thesis on one of the short stories; mid term paper (2-3 pages); final paper (8-10 pages).					

Gender Trouble: Androgyny in American Literature

Proseminare II 2st.

Metzger, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Literaturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

Texte:

Julia Ward Howe. *The Hermaphrodite*.

Leslie Feinberg. *Stone Butch Blues*.

Jeffrey Eugenidis. *Middlesex*.

Kathleen Winter. *Annabel*.

Chris Bohjalian. *Trans-Sister Radio*.

Leslie Feinberg's *Stone Butch Blues* will be made available on ILIAS

Sekundärliteratur:

Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung

Veranstaltungsbeschreibung:

From Ovid's *Metamorphoses* to Julia Ward Howe's *The Hermaphrodite*, from Flannery O'Connor's "The Temple of the Holy Ghost" to recent American fiction, characters transgressing the boundaries of sex and gender have inspired writers and both fascinated and startled readers. Revered as a divine being in antiquity, androgyny was – apart from its playful enactments in Renaissance cross-dressing – largely marginalized in the subsequent centuries. Sexual in-betweenness has been banned from the public sphere and become the object of increasing social and medical regulations, and it was not until the last decades of the twentieth century that transgender phenomena have gained political and cultural acceptance due to the achievements of the transgender liberation movement and androgyny's triumphant re-emergence in the field of pop culture.

This course will examine the literary representations of transgender phenomena in novels by Julia Ward Howe, Leslie Feinberg, Jeffrey Eugenides, Kathleen Winter, and Chris Bohjalian.

Anforderung für den Leistungsnachweis:

Term paper or written exam or oral exam

Internet Fictions

Proseminare II 2st.

Schober, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG PS II Literaturwissenschaft Amerikanische Literatur

Course description:

The Internet has profoundly changed the ways we read and think about fiction. Cyberspace not only features as a theme or concept in 'traditional' novels and short stories but it has also given rise to the emergence of new forms of digital story telling, providing technical interfaces for reading fiction and generating new ways to experiment and interact with texts. In this seminar we will explore points of convergence between the Internet and American fiction on three main levels: 1) fiction that represents and negotiates the virtual; 2) digital narratives from hypertext to narratives created by artificial intelligence and interactive story 'games'; 3) the Internet as a participatory space for new forms of narratives, such as blogs, fan fiction, and social networks. We will discuss not only how notions of the Internet have been discussed and 'constructed' by American fiction but also how digital technology has shaped the ways we perceive and interact with narratives, deconstructing traditional boundaries between author and reader as well as transforming established narrative techniques and expectations.

Course requirements include active participation in class, a short presentation, an annotated bibliography, and an oral exam or a term paper (10-15 pages).

Please buy and read William Gibson's *Neuromancer* (1984) and Dave Eggers' *The Circle* (2013) before the beginning of the seminar (you can buy these novels at the Bücher Bender campus shop, Mensa). Other texts and examples will be made available on ILIAS.

Technology Makes Us More: Digital Network Culture and Posthumanism

Proseminare II 2st.

Danter, S. / Stollfuß, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014

Kommentar:

Veranstaltungsort - EO 154**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, PS II Literaturwissenschaft - Amerikanische Literatur

Readings:Badmington, Neil, ed. 2000. *Posthumanism. Readers in Cultural Criticism*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.Clarke, Bruce. 2008. *Posthuman Metamorphosis. Narrative and Systems*. New York: Fordham University Press.Hayles, N. Katherine. 1999. *How We Became Posthuman: Virtual Bodies in Cybernetics, Literature, and Informatics*. Chicago: University of Chicago Press.Hayles, N. Katherine. 2012. *How We Think. Digital Media and Contemporary Technogenesis*. Chicago: University of Chicago Press.**Veranstaltungsbeschreibung:**

Human society has always been engineered. But digital media shape our culture and understanding of the human subject in the "information age" in a revolutionary way. At the beginning of the twenty-first century the merging of humans and digital network technology accelerates considerably. From this perspective, the "technogenetic spiral" (Hayles) between humans and technics comes across with changes concerning digital networks as "the core organizational structure" of our contemporary society (Galloway/Thacker).

This has considerable consequences for our understanding of the human condition. The "posthuman view" – a perspective accelerated by Information and Communications Technology – "privileges information patterns over material instantiation" and "configures human being so that it can be seamlessly articulated with intelligent machines" (Hayles).

To understand this futuristic-like 'mumbo-jumbo,' we will discuss information theories and theories of digital media. Furthermore, we will analyse audiovisual narratives to understand the process of reframing of posthuman ideas on the 'battlefield' of popular culture. Audiovisual media are shaping and changing our images and ideals of the human subject and its (viable) transformations. In doing so, they are intertwined with technological developments, philosophical, religious, spiritual and political discourses, scientific research as well as broader social changes. Particularly visions of the postbiological body, the integration of humans, machines and digital technologies, and a posthuman future are surfacing in contemporary films like *Tron* (1982), *Tron: Legacy* (2010), *The Lawnmower Man* (1992), *Virtuosity* (1995), *The Matrix* (1999), *The Thirteenth Floor* (1999), *Gamer* (2009).

What kind of cultural knowledge of the posthuman and the integration of humans and digital media is produced by audiovisual narratives? What kind of risks and dangers, responsibilities but also opportunities are connected to representations of the post-human body and the posthuman future in popular culture?

Leistungsanforderungen: Klausur oder mündliche Prüfung (Hausarbeit zum Erwerb von 6 ECTS möglich)

2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

American Transcendentalism

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Rahmenthema**Texte:**

Anzuschaffen ist Henry David Thoreau, *Walden and Resistance to Civil Government*, ed. William Rossi. Norton Critical Edition. Die Aufsätze von Emerson und Auszüge aus Fullers Text werden auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Lawrence Buell, *Literary Transcendentalism* (1973) und Dieter Schulz, *Der amerikanische Transzendentalismus* (1997).

Veranstaltungsbeschreibung:

American Transcendentalism was a philosophical, religious, literary and social protest movement in the first half of the 19th century with its geographical center in Boston and Concord. Its most important members were Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau and Margaret Fuller. As all of them were highly individualistic thinkers, their ideas and practices do not form one specific ideology. Nevertheless they shared some basic assumptions which have had a strong influence on American culture. For example, they understood nature as a living mystery or a symbol of the divine, they favored individualism and personal conscience over religious or political doctrine, intuition over rationality, self-realization over adherence to social rules. Their practical philosophy resulted in active opposition to slavery, imperialism, and bureaucracy.

The focus of this seminar will be Thoreau's seminal text *Walden*, in which the author records his life in the woods: "I went to the woods because I wished to live deliberately, to front only the essential facts of life, and see if I could not learn what it had to teach, and not, when I came to die, discover that I had not lived." We will also discuss Emerson's essays "The Poet" and "Self-Reliance". And we will read parts of Margaret Fuller's feminist book *Woman in the Nineteenth Century*.

Leistungsanforderungen:

Students are expected to prepare short papers for discussion in class. In order to obtain credit points students must either do an oral exam or write an academic paper at the end of the term.

Imagining the United States. Maps, Models, Metaphors

Hauptseminar 2st. Schober, R.

Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Course description:

"America is a place of constant invention and re-invention," Philip John Davies notes in alluding to notions of America as imaginary space (1996). Perhaps no other country has been created, constructed, and conceptualized in people's imagination to such an extent and in such highly contradictory and shifting versions and ascriptions. In this class we will look at a selection of metaphors, models, and mappings of America from the early periods of first settlements to present notions of transnational America, exploring transforming concepts of 'America' and 'Americanness' throughout the ages and within different media. From John Winthrop's influential metaphor of America as "a city upon a hill" (1630) to Alexis de Tocqueville's depiction of America as model democracy (1835/40), from Walt Whitman's celebratory poems to multicultural and immigrant experiences of the 1960s, from Turner's frontier-thesis to dystopian views of America as totalizing superpower, 'America' has acquired highly ambiguous meanings in a variety of cultural 'texts'. We will discuss cultural implications and strategies of (re-)structuring such diverse modes of constructing America, while critically reflecting on the functions and effects these processes of metaphorizing, modeling, and mapping have had for aesthetic, cultural, and political discourses throughout the ages.

Course requirements include active participation in class, a short presentation, a response paper, and an oral exam or a term paper (15-20 pages). Required reading will be announced at the beginning of the seminar.

Road Novels

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

BA

BA WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Henry David Thoreau, "Walking"; Frederick Jackson Turner, "The Significance of the Frontier in American History"; John Steinbeck, *The Grapes of Wrath* (Penguin); Jack Kerouac, *On the Road* (Penguin); Steward O'Nan, *The Speed Queen* (Grove Press).

Sekundärliteratur:

Kris Lackey, *Road Frames* (1997); Ronald Primeau, *Romance of the Road* (1996)

Veranstaltungsbeschreibung:

Road novels are classics of American literature. The fascination of being on the road, of travelling across the vast spaces of North America, goes back to the times of the early settlement of the country when a whole continent seemed to be there for the taking, when the open frontier of the West promised a new life for those with a pioneering spirit. In the 20th century, moving by car, the American symbol of mobility and freedom, meant an escape from the confinements of a bourgeois life, a re-invention of the self, a yearning for the innocence of fresh beginnings. In the second half of the 20th century, however, the excitement of being on the road turned from rebellion against the American mainstream to senseless violence and brutal crime in a society empty of values. We will begin the seminar with two 19th century texts (Thoreau and Turner) that describe the significance of the West for the American identity and the optimism of moving West. We will continue with Steinbeck's novel *The Grapes of Wrath* (1939) which follows a family's migration to California in the 1930s, during the Great Depression. Kerouac's *On the Road* (1957) focuses on the Beat Generation, their fast rides in fancy cars across the American continent as the purpose of life. O'Nan's *The Speed Queen* (1997) is "both a traditional crime confessional and a modern anthem to the open road" (*The Syracuse Times*), the story of a killing spree across the desert plains told by a woman on death-row in Oklahoma. Students will be provided with the short texts by Thoreau and Turner, but must buy the three novels.

Leistungsanforderungen:

Students must either do an oral exam at the end of the term or write an academic paper.

The Invention of Hard-boiled Detective Fiction					N., N.
Hauptseminar		2st.			
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	28.04.2014-28.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.05.2014-21.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	02.05.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Sa	10:15 - 15:15	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Dozent: J. Kenneth Van Dover - Gastprofessor aus USA

1. Sitzung am Mi, 12.2. U.Reichardt, Blockseminar nach Ostern

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

HS BL

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texts: Dashiell Hammett, *Red Harvest* and *The Maltese Falcon*; Raymond Chandler, *The Big Sleep*. (Additional short texts will be found on-line.)

Veranstaltungsbeschreibung:

The novels of Hammett and Chandler are generally seen as landmarks within one of the most consistently popular genres of fiction; they altered the way detective stories would be written, in the States and around the world. The central activity of the seminar will be the examination of three key novels from two perspectives. We will analyze them within the context of generic formulas before 1925 and after 1935. Short stories by Poe and Conan Doyle will establish the existing paradigm; reference will be made to later writers, male and female, American and non-American, who adapted the hard-boiled style to serve new ambitions. (In this connection, we may also look at films of *The Maltese Falcon* and *The Big Sleep*, which were key exemplars in the emergence of the new form we know as film noir.) We will also examine the novels (and films) in the context of the America of the 1920s and 1930s. The hard-boiled ethos was a response to some of the unsettling excesses of modern American prosperity (the Roaring Twenties) and modern American Depression. It suggests new dimensions of the relations between the individual and the state, between men and women, between heroism and villainy.

Because the seminar's work will occupy a few intense weeks in May, it is important that the novels, at least, be read in advance. A list of short on-line texts – two or three short stories, two or three essential critical essays – will be made available in February.

Requirements: Regular attendance, a presentation in class, term paper or oral exam.

William Faulkner: Time, Southern History, and "Race"

Hauptseminar		2st.			Reichardt, U.
--------------	--	------	--	--	---------------

Einzel	Mo	17:15 - 19:45	26.05.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 129
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Lehramt Rahmenthema

Texte: William Faulkner: *The Sound and the Fury*

Light in August (both Vintage International)

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read two major novels (*Light in August*, *The Sound and the Fury*) by William Faulkner, arguably the most important American modernist fiction writer. These novels deal with racism, the burden of Southern history, and the legacy of slavery, among many other topics. They are experimental in form and regional in content. Faulkner's novels contain some of the most complex treatments of time in fiction, and they present ways to come to terms with a traumatic past that cannot be articulated (yet). In addition, we will read two of Faulkner's short stories ("A Rose for Emily," "September") and discuss two of the most significant American films of the earlier twentieth century, *Birth of a Nation* (1915) and *Gone with the Wind* (1939), both of which are set during the Civil War in the South and thus also attempt to come to terms with the past.

Leistungsanforderungen:

Every participant is expected to give a presentation in class; seminar papers 15 pages in English, due by July 31.

2.10 Amerikanistik: Forschungs- und Oberseminare

Forschungskolloquium				
Kolloquium		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
Für Doktoranden und fortgeschrittene Masterstudierende der Amerikanistik				
Texte:				
The program will be presented in the first session, yet is open to further suggestions by the participants. Participants are expected to take on one of the topics and present their research results in class.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
In diesem Forschungskolloquium werden aktuelle Texte aus den American Studies gelesen und diskutiert sowie laufende Arbeiten besprochen. Ein Schwerpunktthema wird „Posthumanism and American Studies“ sein. Regelmäßige Teilnahme wird erwartet.				

2.11 Amerikanistik: Vorlesung

American Literature and Culture - A Survey				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This introductory lecture course will present a survey of the history of American literature and culture from its beginnings to the present. While contextual information will be provided, the main emphasis will be on the interpretation of individual works (novels, poems, films, other texts). The focus will be on Puritanism, the Declaration of Independence, Transcendentalism and Romanticism, Realism, Modernism, and Postmodernism.				
Leistungsnachweis: written exam				

2.12 Britische Landeskunde (Area Studies)

British History for Beginners				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
LAG, GymPO: Landeskunde UK/US, 3 ECTS				
BA: Landeskunde Britische Inseln/Nordamerika, 4 ECTS				
BaKuWi Studienbeginn ab HWS 2012: Area Studies, 6 ECTS				
BaKuWi Studienbeginn vor HWS 2012: Landeskunde, 6 ECTS				
Texte: A reader will be supplied in the first session.				
Veranstaltungsbeschreibung:				

The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer and overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!

Course requirements: weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.

British Politics

Proseminar Landeskunde 2st.

Bailey, I.

wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	10:15 - 11:45	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

This course is divided into three sections: the development of the British system of government, the British system of government today, and contemporary British politics.

The first section deals with British history with particular emphasis on events relating to the development of the system of government.

The second section looks into the role of Britain's political institutions as they are today. The functions of both houses of parliament are examined, as are the roles played by institutions such as the monarch, government and cabinet. Electoral procedure is also analysed.

The third section looks into the political parties of the UK and their manifestoes. The policies of various post-war governments are examined and important political issues of the day are discussed.

A mark is given for the course on the basis of a mid-term essay and an end-of-term test.

From the Wittelsbachers to the Windsors

Proseminar Landeskunde 2st.

Hayton, N.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

This is a course for all those who are fascinated by history. We will cover the period from early medieval times up to the early 20th century.

We will initially focus on the origins of the Wittelsbacher family in this region, and how Heidelberg came to be a principal royal residence in the Holy Roman Empire. We will also investigate the alliances between the Palatinate and the British royal house.

These dynastic unions started in the 12th century with the marriage of Henry the Lion and Mathilda, daughter of Henry II, and continued in 1400 with the union of the houses of Wittelsbacher and Lancaster through the marriage of the Emperor's son to the daughter of Henry IV. Such alliances were pursued throughout the 16th and 17th centuries, culminating in the wedding of the century in 1613 between Elizabeth Stuart and Friederich V von der Pfalz. This union eventually produced the anomaly of a German prince on the British throne in 1714 and 200 years of German-British kings thereafter.

By chance rather than governmental design, another very significant dynastic alliance was formed between a British royal duke and a German princess from this region in the 19th century. As a result of all this mating between Brits and Germans of blue blood, the 'British' royal family in the 20th century was so German that George V felt obliged to change their name from 'Saxe-Coburg-Gotha' to 'Windsor' at the outbreak of the war in 1914.

Reading List:

Volker Gallé (Hg.ua.): Kurpfalz und Rhein-Neckar. Kollektive Identitäten im Wandel, Heidelberg 2008

Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa, Regensburg 2013

Ludwig Holzfurtner: Die Wittelsbacher. Staat und Dynastie in acht Jahrhunderten, Stuttgart 2005

Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz, 4. Auflage, Karlsruhe 2011

Hans-Michel Körner: Die Wittelsbacher. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2009

Wilhelm Kreutz, Wilhelm Kühlmann, Hermann Wiegand (Hgg.): Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, Regensburg 2013.

Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz. Band 2: Neuzeit, Stuttgart 1992

Alexander Schweickert: Kurpfalz, Stuttgart 19

Andrew L. Thomas: A House Divided. Confessional Court Cultures in the Holy roman Empire. 1550-1650, Brill, 2010

Peter Wolf (Hg.ua.): Der Winterkönig. Friedrich V. Der letzte Kurfürst aus der Oberen Pfalz, Augsburg 2003

Credit:

To receive credit for the course a student will have to write two essays (600 words each) and complete an end-of-term exam. Additionally each student will be required to offer a presentation in class on an area of choice within this topic. This course is also open to exchange students with competence in both spoken and written English.

2.13 Amerikanische Landeskunde (Area Studies)

Laughing at/with America				Montoya, S.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-27.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte: A literature list will provided on the first day of class. Texts that are not readily available will be uploaded on ILIAS. All other materials can be found in the library or online.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung: Americans love to laugh at themselves, their government, society and others. Throughout American history, comedy has been used as a way to break religious, racial, class and moral barriers and to express direct criticism. If we can laugh about it, we can talk about it. This class will explore some of the unique history of American comedy to be found in the early days of film (Charlie Chaplin, Buster Keaton, Three Stooges), the 'funnies' comic strips, the rise of stand-up comedy (Lenny Bruce, Dick Gregory, Andy Kaufman) and the comedy clubs where they performed (Second City, Caroline's, Cafe Au GoGo), the TV comedy of sit-coms complete with canned laughs, SNL and TV specials, the wave of minority comics (like Margaret Cho, the Wajans, Chris Rock, Ellen) and where American humor is today. Perhaps in this way we will become aware that funny is not always fun, but often necessary for social change. :-)				
Leistungsanforderungen: Regular class attendance and participation, acting as a discussion leader for one of the weekly topics (this can be in the form of a presentation, workshop, group work), a 3-5 page mid-term paper and a final exam. And of course, a willingness to laugh, chuckle, guffaw, snicker, thigh slap, hoot, howl and/or roar.				
The Role of American Sport in the History of Race Relations				
Proseminar Landeskunde 2st.				Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
The course will examine the influence of collegiate and professional sports on American race relations throughout American history				
Texte: Readings for the class will be available on Illias				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen: To receive a grade for the course, students will be required to complete two take home exams, 2-5 pages in length. Regular class attendance is required.				
USA: A Survey				
Proseminar Landeskunde 2st.				Jones, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Text: <i>American Civilization: An Introduction</i> (5 th edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.				
Leistungsanforderungen:				

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

2.14 Landeskunde (nur Master)

FSS14: MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"				
Übung			2st.	Koch, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-27.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Kommentar:				
<p>Free markets and Great Recessions - Economic ideas, approaches and policies which shape the world economy "To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.</p> <p>The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level? Is austerity, as applied in the eurozone right now, the ideal approach or rather "a dangerous idea" (Mark Blyth)?</p> <p>Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on the most important economic theories and their post-WWII implementations (the German "Wirtschaftswunder", Thatcherism and Reaganomics, the Soviet command economy, post-Cold War concepts etc.).</p> <p>Course requirements will be discussed in the first session.</p>				

"Culture, Media, Society"

2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

Other Worlds? Science Fiction and Fantasy in Film				
Proseminar			2st.	Griffiths, P.
Medienwissenschaft				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</p> <p>Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium</p> <p>Texte: A reader will be supplied in the first week of term</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Fantasy and Science Fiction are typically ridiculed as escapist dreams produced for teenagers. Indeed, they are often seen as the "lowbrow, popular, pulp, childish and lightweight poor relation of more highbrow, grownup and serious forms based on the realist (mimetic) arts." (Jacqueline Furby and Claire Hines) In recent years, however, with the upsurge of interest in the fantasy film, a number of academic studies that deal with a wide range of issues rooted in the fantasy and science fiction genres have documented a shift in academic perception. In keeping with this shift, this course will offer an in-depth look at both genres, supplying theoretical and contextual approaches with the help of which the complex imagery of the science fiction and fantasy film can be decoded. We will then use these insights to analyse popular science fiction and fantasy films (<i>Star Wars</i>, <i>The Dark Knight</i>, the <i>Harry Potter</i> films, <i>The Lord of the Rings</i> trilogy), treating them not as entities devoid of social commentary (hence the title of the course, <i>Other Worlds?</i>) but as products of dominant values, beliefs and fears and thus as cultural products deeply rooted in our world.</p> <p>Course requirements will be discussed in our first session.</p>				

Radio, Radio				
Proseminar Medienwissenschaft		2st.		Montoya, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
Texte: Relevant texts will be provided ILIAS. Radio segments and clips will be offered as a link or as data files to download.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung: The course has two goals. The first is to assess the relevance of radio in American culture. To this end, the first 5 weekly meetings will be devoted to the history of American radio including radio stars and shows of the 1930's, the birth of aural advertising, broadcasting war in the 1940's, defining and transcending the Iron Curtain throughout the 50's, the era of music promotion and importance of disc jockeys, talk radio, censorship in a crisis, up through alternative stations and internet radio. Students will be asked to read texts, listen to radio segments and discuss these developments. With this background, the second goal of the course is to produce a radio show for broadcast on the local alternative radio station, Bermuda Funk (in English). Two additional classes will be given to train radio skills such as interviewing techniques, writing for radio, moderating, choosing music, program styles and topics. The rest of the semester will then be devoted to producing a 10 minute segment in small groups which will be put together and broadcast live (or taped) at the end of the semester. A workshop for technical skills will be offered by Bermuda Funk in the Feuerwache and additional equipment and training will be available from the Rechenzentrum. Assistance with recording, cutting and developing a topic will be available throughout the entire semester.				
Leistungsanforderungen: Class attendance (7 times), meeting with instructor to discuss/develop topic, workshop or technical instruction visit to the radio station or Rechenzentrum, written 2-3 page text for your show (interview, topic intro, etc.), recording and editing a radio segment, willingness to possibly become a radio star!				

3. Sprachpraxis

3.01 Foundation Course

Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar: The Foundation Course is a basic grammar revision course. As the name suggests, the course offers participants the foundation on which all further courses at various levels are based. The course is divided into three areas: vocabulary work, grammar terminology and basic grammar revision. Participants are required to learn and revise vocabulary, the knowledge of which is tested on a weekly basis. Grammar terminology is explained and work with such terminology is tested every other week. The main area of the course is grammar revision with a focus on tenses. This area is covered by the coursebook used during the lessons. At the end of the term, participants are tested on all three areas in the final examination and have to pass all three sections to be able to pass the overall exam.				

3.02 Introductory English Skills

Introductory English Skills (A)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar: This course provides students with the grammatical and structural tools needed to write a university level essay/term paper. Students are required to regularly attend class and complete an end of term in-class examination.				

Introductory English Skills (B)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
This course provides students with the grammatical and structural tools needed to write a university level essay/term paper. Students are required to regularly attend class and complete an end of term in-class examination.				

3.03 Introductory German-English Translation

Introductory German-English Translation (A)				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
In this course, we will be revising many of the points of grammar covered in the Foundation Course. Participants in this course practice translating literary and factual texts of introductory quality from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain problems in translation caused by the differences between the grammars and idiomatic use of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course. Credit for the course will be given on the basis of an end-of-term exam. No reader is necessary - individual text sheets will be handed out. A monolingual English dictionary is allowed - no electronic gadgets!				

Introductory German-English Translation (B)				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
In this course, we will be revising many of the points of grammar covered in the Foundation Course. Participants in this course practice translating literary and factual texts of introductory quality from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain problems in translation caused by the differences between the grammars and idiomatic use of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course. Credit for the course will be given on the basis of an end-of-term exam. No reader is necessary - individual text sheets will be handed out. A monolingual English dictionary is allowed - no electronic gadgets!				

3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

Intermediate English Skills (A)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	08:30 - 10:15	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Texte: This class allows students to practice their writing, listening, and reading skills in English.				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsanforderungen: Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.				

Intermediate English Skills (Kurs B)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte:				
wird im Seminar bekannt gegeben				

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

Completion of the course requires that students complete 3 short (1-2 pages) papers and an in-class end of term final examination.

3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

Intermediate Essay Writing and Discussion (A)				
Übung		2st.		Rojas, R.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>This Intermediate Essay Writing and Discussion course is oriented towards enabling students to structure, develop, and produce the 5 paragraph essay.</p> <p>The essay style for this course will focus strictly on the 'Argumentative' text production. The course will cover a wide variety of contemporary political, social, and economic issues both domestic (Germany) and international.</p> <p>Students will be able to choose from these issues for their essays. Evaluation will be based on the written assignments, in-class participation, interaction, and final examination.</p>				
Rod Rojas M.A.				
Intermediate Essay Writing and Discussion (B)				
Übung		2st.		Rojas, R.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	11:00 - 12:30	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>This Intermediate Essay Writing and Discussion course is oriented towards enabling students to structure, develop, and produce the 5 paragraph essay.</p> <p>The essay style for this course will focus strictly on the 'Argumentative' text production. The course will cover a wide variety of contemporary political, social, and economic issues both domestic (Germany) and international.</p> <p>Students will be able to choose from these issues for their essays. Evaluation will be based on the written assignments, in-class participation, interaction, and final examination.</p>				
Rod Rojas M.A.				
Intermediate Essay Writing and Discussion (C)				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>This course covers some of the fundamental features of essay writing such as style, syntax, paragraphing, logical development and argumentation. It does assume a certain level of competence in English and knowledge of basic grammar.</p> <p>The content of the course will be based on topics chosen by the students. Discussion will be based on the weekly presentation, and essays will be based on the work done in class. Students will be required to come and discuss their work individually in my office hour twice during the term.</p> <p>To receive credit, students must complete 3 essays during the term (500 words min.) as well as doing one presentation in class. This will constitute 50% of the credit for the course. The other 50% will be based on the end-of-term essay.</p>				
Intermediate Essay Writing and Discussion (D)				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>This course covers some of the fundamental features of essay writing such as style, syntax, paragraphing, logical development and argumentation. It does assume a certain level of competence in English and knowledge of basic grammar.</p>				

The content of the course will be based on topics chosen by the students. Discussion will be based on the weekly presentation, and essays will be based on the work done in class. Students will be required to come and discuss their work individually in my office hour twice during the term.

To receive credit, students must complete 3 essays during the term (500 words min.) as well as doing one presentation in class. This will constitute 50% of the credit for the course. The other 50% will be based on the end-of-term essay.

3.06 Intermediate G-E Translation

Intermediate G-E Translation (A)				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
Leistungsanforderungen:				
Homework translations, 1 final written exam				
Intermediate G-E Translation (B)				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
Intermediate G-E Translation (C)				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
Intermediate G-E Translation (D)				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
This course offers a systematic approach to translating on the basis of the strict rules of English word order and then leads the student through every imaginable aspect of grammar and vocabulary that is relevant to translating from German into English, in particular from the German point of view. This includes, amongst many other things, the translation of reported speech, conditionals, the passive voice, and characteristic German grammar situations that do not exist in English, as well as all aspects of the use of adverbs, punctuation, etc. All this is supplemented by lessons on the use of a monolingual English dictionary as a sole translation aid as well as on the art of rephrasing, which helps the student to furnish translations that come across to the reader as natural as the original.				
In addition to translating literary and factual texts together in class and discussing the different options and approaches that we have at our disposal, you will be required to prepare a translation as homework after each session.				

Obviously, not only a good command of the English language is prerequisite for a successful completion of this course, but a rather good command of German, as well.

Your final grade will be based on the results of a mid-term exam as well as a final exam. After successfully completing this course, you should be sufficiently prepared to take the course Advanced Translation German-English.

Intermediate G-E Translation (E)

Übung	2st.	Krug, S.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

This course offers a systematic approach to translating on the basis of the strict rules of English word order and then leads the student through every imaginable aspect of grammar and vocabulary that is relevant to translating from German into English, in particular from the German point of view. This includes, amongst many other things, the translation of reported speech, conditionals, the passive voice, and characteristic German grammar situations that do not exist in English, as well as all aspects of the use of adverbs, punctuation, etc. All this is supplemented by lessons on the use of a monolingual English dictionary as a sole translation aid as well as on the art of rephrasing, which helps the student to furnish translations that come across to the reader as natural as the original.

In addition to translating literary and factual texts together in class and discussing the different options and approaches that we have at our disposal, you will be required to prepare a translation as homework after each session.

Obviously, not only a good command of the English language is prerequisite for a successful completion of this course, but a rather good command of German, as well.

Your final grade will be based on the results of a mid-term exam as well as a final exam. After successfully completing this course, you should be sufficiently prepared to take the course Advanced Translation German-English.

3.07 Advanced English Skills

3.08 Advanced Essay Writing and Discussion

3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)

3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

Advanced Essay Writing and Discussion (A)

Übung	2st.	Griffiths, P.
wtl	Di 12:00 - 13:30	11.02.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:

homework essays, final exam

Advanced Essay Writing and Discussion (B)

Übung	2st.	Jones, J.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sedundärliteratur:

Course participants may wish to acquire one of the following titles, which are recommended for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide. Education Program *Newsweek*. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. In the second half of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Advanced Essay Writing and Discussion (C)

Übung	2st.	Jones, J.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sedundärliteratur:

Course participants may wish to acquire one of the following titles, which are recommended for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:

Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide. Education Program *Newsweek*. NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]

Richard Aczel, *How to Write an Essay*. Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]

Jeffery Strausser, *Painless Writing*. NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]

Derek Soles, *The Academic Essay*. Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. In the second half of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Advanced Essay Writing and Discussion (D)				
Übung	2st.			Jones, J.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Sekundärliteratur:				
Course participants may wish to acquire one of the following titles, which are recommended for improving your English-language writing skills generally, also in ways that go beyond [i.e. academic essays] the more specific goals of this course:				
<i>Essay Writing for High School Students: A Step-by-Step Guide</i> . Education Program <i>Newsweek</i> . NY: Kaplan, 2006. [don't be put off by the title—this contains excellent advice for writers at any level]				
Richard Aczel, <i>How to Write an Essay</i> . Stuttgart: Klett, 2007 [primarily concerned with writing essays on literature, but it does have a useful chapter on argumentative essays and offers good advice in general]				
Jeffery Strausser, <i>Painless Writing</i> . NY: Barron's, 2009 [offers very good advice in the stylistics of effective writing on any topic]				
Derek Soles, <i>The Academic Essay</i> . Bishop's Lydeard, UK: Studymates, 2005 [a good overview of essay writing from the planning stage to the final execution]				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises. In the second half of the semester, each participant will meet with the instructor for a tutorial of 20-30 minutes (language assessment) to discuss the homework essays that have been corrected.				
Leistungsanforderungen:				
4 essays, 1 presentation				

3.09 Advanced G-E Translation

Advanced G-E Translation (A)				
Übung	2st.			Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
Leistungsanforderungen:				
Homework translations, 1 final written exam				
Advanced G-E Translation (B)				
Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Advanced G-E Translation (C)

Übung 2st.

Montoya, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Texte:

(recommended) Richard Humphrey, *Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

Advanced G-E Translation (D)

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Texte:

(recommended) Richard Humphrey, *Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

3.10 Übersetzung E-D

Übersetzung Englisch-Deutsch

Übung 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Texte: werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ihr Gespür für semantische und stilistische Feinheiten weiterzuentwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.

Leistungsanforderungen:

90-minütige Klausur am Ende des Semesters, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D

3.12 Phonetics Lecture

Phonetics Lecture (A)				
Vorlesung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.05.2014-09.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	09.05.2014-09.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Kommentar:				
Phonetics of English (UK) with reference to other varieties of English and German				
Phonetics Lecture (B)				
Vorlesung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Kommentar:				
Phonetics of English (UK) with reference to other varieties of English and German				

3.13 Phonetics UK

Phonetics UK (A)				
Übung		1st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-04.06.2014	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Oral practice in the pronunciation of British English.				
Phonetics UK (B)				
Übung		1st.		Hayton, N.
wtl	Di	15:30 - 16:15	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
In this course we will cover all the sounds of English, and pay special attention to areas of difficulty for German speakers of English. Students will be required to: a) learn the phonetic alphabet b) do weekly homework assignments.				
There will be a 1/4 hour oral exam based on work covered in the course at the end of the semester. To receive a Schein students must complete both the oral exam as well as attend the Phonetics Lecture and pass the written exam. (It is not necessary to do both courses in the same term).				
Phonetics UK (C)				
Übung		1st.		Hayton, N.
wtl	Di	16:15 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
In this course we will cover all the sounds of English, and pay special attention to areas of difficulty for German speakers of English. Students will be required to: a) learn the phonetic alphabet b) do weekly homework assignments.				
There will be a 1/4 hour oral exam based on work covered in the course at the end of the semester. To receive a Schein students must complete both the oral exam as well as attend the Phonetics Lecture and pass the written exam. (It is not necessary to do both courses in the same term).				
Phonetics UK (D)				
Übung		1st.		Hayton, N.
wtl	Di	17:15 - 18:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 357

Kommentar:

In this course we will cover all the sounds of English, and pay special attention to areas of difficulty for German speakers of English. Students will be required to:

- a) learn the phonetic alphabet
- b) do weekly homework assignments.

There will be a 1/4 hour oral exam based on work covered in the course at the end of the semester.

To receive a Schein students must complete both the oral exam as well as attend the Phonetics Lecture and pass the written exam. (It is not necessary to do both courses in the same term).

3.14 Phonetics US**Phonetics US (A)**

Übung		1st.			Montoya, S.
-------	--	------	--	--	-------------

Einzel	Di	08:30 - 17:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

wtl	Do	12:00 - 12:45	13.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 357
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

This course will focus on improving your American English pronunciation. We will be using the drill book from Walter Sauer, *American English Pronunciation: a Drillbook*, Universitätsverlag Winter; 3.Auflage (December 2006) It is recommended that students purchase this book for class.

A short pass/fail oral exam will be given at the end of the term.

Please note that this class is the practical part of the Phonetics Lecture (McNichol). Although both parts do not have to be taken in the same semester, the Phonetics Übung and the Phonetics Lecture are only offered in the spring semester of every year.

NB:

The large demand this semester for Phonetics Übung (US) has necessitated the creation of two new courses in order to ensure that all students are well served and that we reach our target goal (as closely as possible) of no more than 10 students per course.

The group Phonetics (A) on Thursday will be divided equally to make two courses in the same time block: Phonetics (A) 12.00-12.45 and Phonetics (F) 12.45-13.30.

Those of you who would to attend the later time slot can send me an email. I would like to take your preferences into account - although I can't promise anything!

Phonetics US (B)

Übung		1st.			Montoya, S.
-------	--	------	--	--	-------------

wtl	Mo	15:30 - 16:15	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)

Texte:

Walter Sauer, *American English Pronunciation: A Drillbook*. 2nd ed. Heidelberg Winter 2001.

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by *Lehramt* and *WiPäd* students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).

Leistungsanforderungen:

1 final oral exam (pass/fail)

Phonetics US (C)

Übung		1st.			Jones, J.
-------	--	------	--	--	-----------

wtl	Mi	15:30 - 16:15	12.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)

Texte:

Walter Sauer, *American English Pronunciation: A Drillbook*. 2nd ed. Heidelberg Winter 2001.

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by *Lehramt* and *WiPäd* students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).

Leistungsanforderungen:

1 final oral exam (pass/fail)

Phonetics US (D)

Übung 1st. Jones, J.

wtl Mi 16:15 - 17:00 12.02.2014-29.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)

Texte:

Walter Sauer, *American English Pronunciation: A Drillbook*. 2nd ed. Heidelberg Winter 2001.

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by *Lehramt* and *WiPäd* students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).

Leistungsanforderungen:

1 final oral exam (pass/fail)

Phonetics US (E)

Übung 1st. Jones, J.

wtl Mo 16:15 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)

Texte:

Walter Sauer, *American English Pronunciation: A Drillbook*. 2nd ed. Heidelberg Winter 2001.

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by *Lehramt* and *WiPäd* students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).

Leistungsanforderungen:

1 final oral exam (pass/fail)

Phonetics US (F)

Übung 1st. Montoya, S.

wtl Do 12:45 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)

Texte:

Walter Sauer, *American English Pronunciation: A Drillbook*. 2nd ed. Heidelberg Winter 2001.

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by *Lehramt* and *WiPäd* students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).

Leistungsanforderungen:

1 final oral exam (pass/fail)

3.15 Klausurenkurs**Klausurenkurs**

Übung 2st. Bailey, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

This course is an advanced translation course preparing participants for their final translation exam. It is only open to "Lehramt" students who will be taking their final written exam at the end of the term. Every other week a text is translated under exam conditions and handed in to be marked. The following week the corrected papers are then discussed in class. Participants are expected to have already taken an advanced translation course during their course of studies. All final-term "Lehramt" students are entitled to take this course.

3.16 Freie sprachpraktische Übungen für alle interessierten Studierenden**3.17 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK**

BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs B				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs C				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs D				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

3.18 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs B				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs D				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
BaKuWi Anglistik: Business Communication II, Kurs C				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

3.19 BaKuWi Anglistik: Business Translation**3.20 BaKuWi Anglistik: Business Communication II**

BaKuWi Anglistik: Business Communication II, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-03.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
BaKuWi Anglistik: Business Communication II, Kurs B				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

BaKuWi Nicht-Anglistik: Current Topics, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

BaKuWi Nicht-Anglistik: Current Topics, Kurs B				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-05.06.2014	
BaKuWi Nicht-Anglistik: Current Topics, Kurs B NEU				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
BaKuWi Nicht-Anglistik: Current Topics, Kurs C				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
BaKuWi Nicht-Anglistik: Current Topics, Kurs D				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-05.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

BaKuWi Germanistik: Business Communication I, Kurs A				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
BaKuWi Germanistik: Business Communication I, Kurs B				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs A				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-03.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
BaKuWi Germanistik: Business Translation, Kurs B				
Übung				Clasen, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-03.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	17:15 - 18:45	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Kommentar:				
Klausur BaKuWi Germanistik: Business Translation, Kurse A + B				
am Di 27.05.2014, 17.15 - 18.45 Uhr, O 142				

3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

BaKuWi Germanistik: Business Communication II, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-03.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
BaKuWi Germanistik: Business Communication II, Kurs B				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-03.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

3.25 Diplom: International Business Communication

3.26 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

3.27 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

3.28 MaKuWi: Academic Writing

Academic Writing				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Studierende in Master Kultur und Wirtschaft				
Texte: wird im Unterricht bekannt gegeben.				
Sekundärliteratur: wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.				
Leistungsanforderungen: 2 homework assignments (papers of 3-5 pages that are a summary and critical comment on one of the scholarly articles we read).				

3.29 MaKuWi: Business Communication III

3.30 M.Sc. Wipäd: Business Communication II

3.31 M.Sc. Wipäd: Business Communication III

3.32 M.Sc. Wipäd: Business Translation

M. Sc. Wipäd: Business Translation				
Übung				Clasen, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154

4. Fachdidaktik und weitere Übungen

4.1 Fachdidaktik Englisch I (vor Praxissemester)

Englische Fachdidaktik I - Die Arbeit mit literarischen Texten im Englischunterricht des Gymnasiums in den Klassen 8 -10				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als: Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester NICHT für MSc. WiPäd				
Veranstaltungsbeschreibung: Auch in einem kompetenzorientierten Unterricht, wie er im Bildungsplan von Baden- Württemberg festgeschrieben wurde, darf auf die Einbeziehung literarischer Texte nicht verzichtet werden, da durch sie Dimensionen des Lernens und der Persönlichkeitsbildung angesprochen werden, die durch Sachtexte nicht erreicht werden. Nach einer Erörterung der Ziele des Bildungsplans und der Funktionen von Literatur in der Schule werden die TeilnehmerInnen mit Kurztexten und Ganzschriften aus verschiedenen Genres vertraut gemacht und lernen, sie didaktisch- methodisch zu analysieren und ihre Eignung zu bewerten. Dabei werden Modelle entwickelt, die auch bei Unterrichtsbesuchen in einem Mannheimer Gymnasium in die Praxis umgesetzt werden können.				
Leistungsanforderungen: Hausarbeit				

4.2 Fachdidaktik Englisch II (nach Praxissemester, MSc. WiPäd)

Fachdidaktik II for WiPäds				
Didaktik		2st.		Gawlitzek, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester				
MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II				
Texte:				
Readings will be made available in class.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduces them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.				
The course will focus on teaching English to learners at vocational etc. school level and is aimed at students of "Wirtschaftspädagogik". Students of "Lehramt Gymnasium" may also register but should preferably attend the parallel course offered by M. Keller.				
Leistungsanforderungen:				
Course credits will be awarded for				
<ul style="list-style-type: none"> • active participation • your presentation • the portfolio of all your assignments • and an oral exam. 				
Methods:				
There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class.				

Fachdidaktik II (Lehramt)				
Didaktik		2st.		Keller, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
LAG (GymPO): Fachdidaktik 2, nach Praxissemester, ca. 6. Semester				
MSc. WiPäd: Englische Fachdidaktik II				
Texte: Readings will be made available in class.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduces them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TBLT). Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods. The course will focus on teaching English to learners at secondary school / high school level and is aimed at students of "Lehramt Gymnasium". Students of "Wirtschaftspädagogik" may also register but should preferably attend the parallel course offered by I. Gawlitzek.				
Leistungsanforderungen:				
Course credits will be awarded for				
<ul style="list-style-type: none"> • active participation • your presentation • the portfolio of all your assignments • and an oral exam. 				
Methods:				
There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class.				

4.3 Kolloquium für Examenskandidaten

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 09:00 - 10:30 07.05.2014-07.05.2014

Einzel Do 10:15 - 11:45 24.04.2014-24.04.2014

Kommentar:**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Kolloquium für Abschlußarbeiten

Kolloquium

2st.

Heinz, S.

wtl Mo 17:15 - 18:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstaltung ist offen für:**

alle Studiengänge

Texte:

Brink, Alfred. *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten*. München; Wien: Oldenbourg, 2007.

Kruse, Otto. *Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus-Verlag, 2007.

Luhmann, Niklas. „Lesen Lernen.“ *Short Cuts*. Frankfurt/Main: Zweitausendeins, 2000. 150-157.

Pope, Rob. *Textual Intervention: Critical and Creative Strategies for Literary Studies*. London and New York: Routledge, 1995. 142-149; 198-201.

Sary, Joachim, und Horst Kretschmer. *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur: eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium*. Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor, 1994.

Wenzel, Peter. "Textanalyse nach System? Kritische Bemerkungen und Vorschläge zur Praxis der Gedichtinterpretation." *Anglistik & Englischunterricht* 15 (1981): 163-188.

Die relevanten Auszüge aus diesen Texten sind zu Beginn des Semesters auf ILIAS verfügbar.

Veranstaltungsbeschreibung:

Viele Studierende fühlen sich beim Konzipieren, Verfassen und Überarbeiten von Abschlussarbeiten von zahlreichen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens überfordert: etwa von der Entwicklung eines Themas und einer These, der Recherche, der Eingrenzung von Material und theoretischem Fokus, dem Umgang mit Primär- und Sekundärtexten oder der Überarbeitungsphase, in der gekürzt und die These unter Umständen an die real entstandene Arbeit angepasst werden muss.

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die in nächster Zeit eine Abschlussarbeit schreiben werden oder schon in der Abschlussarbeitsphase sind, oder an Studierende in der Anfangsphase des Studiums, die sich früh mit dem Gedanken an ihre Abschlussarbeit befassen möchten. Der Fokus liegt auf literaturwissenschaftlichen Bachelor- und Masterarbeiten sowie wissenschaftliche Arbeiten im Lehramt Gymnasium, und schließt bei Bedarf auch Diplom- und Magisterarbeiten der alten Studiengänge ein.

Wir werden hier insbesondere die folgenden Fragen bearbeiten:

- 1) Was ist das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Was wird erwartet, was wird nicht erwartet?
- 2) Wie erarbeite ich eine gute These und was sind besser oder schlechter geeignete Formen einer Gliederung für eine Arbeit, die u.U. 80-100 Seiten umfasst?
- 3) Welche Rolle spielt der Umgang mit schon vorhandener Forschung, mit Sekundärtexten und mit Theorien, welche Rolle spielt meine eigene Leistung (vor allem in schon stark erforschten Gebieten)?

- 4) Wie gehe ich in einer Abschlussarbeit mit Primärtexten um, und wie kann ich ein gutes ‚close reading‘ in einer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und erarbeiten?
 5) Wie sieht gute Zeitplanung aus?
 6) Was tue ich bei Schreibblockaden oder wenn ich mich in eine Sackgasse argumentiert habe?

Im Kolloquium haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten, Thesen und Gliederungen oder sogar schon vorhandene Texte vorzustellen und zu diskutieren; dies ist jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs. Zudem werden wir Arbeitstechniken für ‚close reading‘ zusammen erproben und anhand eines repräsentativen kurzen theoretischen Aufsatzes sowie eines Sekundärtextes den Umgang mit Forschungsliteratur üben.

Leistungsanforderungen:

Die regelmäßige Teilnahme ist erwünscht, um auch ein kollegiales Feedback zu ermöglichen und die verschiedenen Phasen und Kompetenzen beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit abzudecken. Im Kolloquium können allerdings keine ECTS erworben werden, die Teilnahme ist freiwillig.

Weitere Hinweise: Das Kolloquium findet in deutscher Sprache statt.

Note for incoming exchange students:

This course is held in German, and you will not be able to obtain credit for participation in this course.

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium		2st.	Roller, M.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	17:15 - 18:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Teilnehmerkreis:

ExamenskandidatInnen der **Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters** der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen. Die *erste Sitzung* des Kolloquiums richtet sich dabei an die Studierenden des Studiengangs **Lehramt**, denen hier sowohl relevante Anforderungen der Prüfungsordnung dargelegt als auch praktische Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben werden. Eine entsprechende Beratung für den Studiengang **Diplom-Anglistik** erfolgt in der Sprechstunde von Frau Koch, für den Studiengang **Magister** in der Sprechstunde von Herrn Dr. Roller. *Ab dem zweiten Sitzungstermin* erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen **für die ExamenskandidatInnen aller drei eingangs genannten Studiengänge relevant** sind.

Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.

ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen *homepage* bekannt gegeben.

4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden

Abschlussarbeiten Bildungspraxis

Übung		2st.	Hopp, H. / Jung, S.	
-------	--	------	---------------------	--

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die eine Abschlussarbeit über Bildungstransferprojekte (Universität - Praxis), insbesondere im Bereich Sprachförderung schreiben wollen.

Wenden Sie sich zur Teilnahme/Anmeldung bitte direkt an die Dozentin.

Findet in L15. 1-6, 3. OG statt.

Abschlussarbeiten Bildungspraxis

Übung		2st.	Hopp, H. / Hauser, M.	
-------	--	------	-----------------------	--

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende, die eine Abschlussarbeit über Bildungstransferprojekte (Universität - Praxis), insbesondere im Bereich Sprachförderung schreiben wollen.

Wenden Sie sich zur Teilnahme/Anmeldung bitte direkt an die Dozentin.

Findet in L15. 1-6, 3. OG statt.

Kolloquium für Abschlußarbeiten

Kolloquium		2st.	Heinz, S.	
------------	--	------	-----------	--

wtl	Mo	17:15 - 18:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung ist offen für:

alle Studiengänge

Texte:

Brink, Alfred. *Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten*. München; Wien: Oldenbourg, 2007.

Kruse, Otto. *Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus-Verlag, 2007.

Luhmann, Niklas. „Lesen Lernen.“ *Short Cuts*. Frankfurt/Main: Zweitausendeins, 2000. 150-157.

Pope, Rob. *Textual Intervention: Critical and Creative Strategies for Literary Studies*. London and New York: Routledge, 1995. 142-149; 198-201.

Stary, Joachim, und Horst Kretschmer. *Umgang mit wissenschaftlicher Literatur: eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium*. Frankfurt am Main: Cornelsen Scriptor, 1994.

Wenzel, Peter. "Textanalyse nach System? Kritische Bemerkungen und Vorschläge zur Praxis der Gedichtinterpretation." *Anglistik & Englischunterricht* 15 (1981): 163-188.

Die relevanten Auszüge aus diesen Texten sind zu Beginn des Semesters auf ILIAS verfügbar.

Veranstaltungsbeschreibung:

Viele Studierende fühlen sich beim Konzipieren, Verfassen und Überarbeiten von Abschlussarbeiten von zahlreichen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens überfordert: etwa von der Entwicklung eines Themas und einer These, der Recherche, der Eingrenzung von Material und theoretischem Fokus, dem Umgang mit Primär- und Sekundärtexten oder der Überarbeitungsphase, in der gekürzt und die These unter Umständen an die real entstandene Arbeit angepasst werden muss.

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die in nächster Zeit eine Abschlussarbeit schreiben werden oder schon in der Abschlussarbeitsphase sind, oder an Studierende in der Anfangsphase des Studiums, die sich früh mit dem Gedanken an ihre Abschlussarbeit befassen möchten. Der Fokus liegt auf literaturwissenschaftlichen Bachelor- und Masterarbeiten sowie wissenschaftliche Arbeiten im Lehramt Gymnasium, und schließt bei Bedarf auch Diplom- und Magisterarbeiten der alten Studiengänge ein.

Wir werden hier insbesondere die folgenden Fragen bearbeiten:

- 1) Was ist das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit in den Literatur- und Kulturwissenschaften: Was wird erwartet, was wird nicht erwartet?
- 2) Wie erarbeite ich eine gute These und was sind besser oder schlechter geeignete Formen einer Gliederung für eine Arbeit, die u.U. 80-100 Seiten umfasst?
- 3) Welche Rolle spielt der Umgang mit schon vorhandener Forschung, mit Sekundärtexten und mit Theorien, welche Rolle spielt meine eigene Leistung (vor allem in schon stark erforschten Gebieten)?
- 4) Wie gehe ich in einer Abschlussarbeit mit Primärtexten um, und wie kann ich ein gutes ‚close reading‘ in einer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und erarbeiten?
- 5) Wie sieht gute Zeitplanung aus?
- 6) Was tue ich bei Schreibblockaden oder wenn ich mich in eine Sackgasse argumentiert habe?

Im Kolloquium haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten, Thesen und Gliederungen oder sogar schon vorhandene Texte vorzustellen und zu diskutieren; dies ist jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs. Zudem werden wir Arbeitstechniken für ‚close reading‘ zusammen erproben und anhand eines repräsentativen kurzen theoretischen Aufsatzes sowie eines Sekundärtextes den Umgang mit Forschungsliteratur üben.

Leistungsanforderungen:

Die regelmäßige Teilnahme ist erwünscht, um auch ein kollegiales Feedback zu ermöglichen und die verschiedenen Phasen und Kompetenzen beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit abzudecken. Im Kolloquium können allerdings keine ECTS erworben werden, die Teilnahme ist freiwillig.

Weitere Hinweise: Das Kolloquium findet in deutscher Sprache statt.

Note for incoming exchange students:

This course is held in German, and you will not be able to obtain credit for participation in this course.

Qualifizierung zur Sprachförderung

Praxisseminare		2st.			Gruber, J.
Einzel	Mi	17:45 - 20:30	21.05.2014-21.05.2014	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Do	-	13.02.2014-29.05.2014		

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende, die sich einem der Sprachförderprojekte des Lehrstuhls Anglistik 1 (Grundschule oder Hauptschule) engagieren.

Veranstaltungsbeschreibung:

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Rahmen von Sprachförderprojekten als Sprachförderkraft in der Grund- oder Hauptschule tätig sind. Das Praxisseminar qualifiziert die TeilnehmerInnen für ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft in einer Kleingruppe mit SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache. Daneben dient es im laufenden Schuljahr zur Reflexion und gibt weitere praktische und theoretische Impulse, um die Handlungskompetenzen stetig zu erweitern. Es werden theoretische Themen zu Sprache, zum ein- und mehrsprachiger Spracherwerb, zur Diagnostik sowie zu bildungs- und fachsprachliche Kompetenzen aufgegriffen und erarbeitet. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, zu spezifischen Themen Förderinhalten zu planen und in der Praxis anzuwenden. Allgemeine pädagogische Kompetenzen wie Gruppenführung, Konfliktbewältigung oder Belohnungssysteme, können je nach Bedarf ebenfalls Gegenstand sein.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

Veranstaltungsort wird jeweils per Email angekündigt.

Schreibcafé			
Blockübung	1st.	Heinz, S. / Schmitt, M.	
vierwöch.	Do	17:30 - 20:30	20.02.2014-22.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:			
<p>Ob Hausarbeit, Masterarbeit oder Dissertation - das Schreiben von akademischen Arbeiten stellt oft eine Herausforderung dar. Dass man dabei in der Regel mit sich und seinen Gedanken alleine ist, macht die Sache nicht leichter. In einer konzentrierten Atmosphäre gemeinsam zu schreiben und sich über Probleme austauschen zu können, kann da hilfreich sein. Das von der Juniorprofessur für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft veranstaltete „Schreibcafé“ bietet im FSS 2014 genau diese Möglichkeit. Studierende und DoktorandInnen aller Fächer der Philosophischen Fakultät sind herzlich willkommen.</p> <p>Das „Schreibcafé“ ist Teil von neu eingeführten Maßnahmen zur ergänzenden Betreuung von Studierenden beim Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten in der Anglistik und findet einmal monatlich am jeweils dritten Donnerstag des Monats statt. Das „Schreibcafé“ soll es Studierenden, aber auch Promovierenden ermöglichen, kontinuierlich an der eigenen Haus- oder Abschlussarbeit zu arbeiten und dabei gleichzeitig der möglicherweise als hemmend empfundenen Isolation der eigenen vier Wände zu entkommen und bei der Gelegenheit in produktiven Austausch mit anderen Studierenden und DoktorandInnen zu kommen. Das „Schreibcafé“ wird im Verbund mit der neu eingerichteten Schreibberatung des Anglistischen Seminars veranstaltet und bietet somit gleichzeitig die Möglichkeit, Beratung und Feedback zu Fragen und Problemen während des Schreibprozesses einzuholen.</p> <p>Das „Schreibcafé“ findet während der Vorlesungszeit einmal monatlich statt: 20.02.2014, 20.03.2014, 15.05.2014, jeweils ab 17:30 Uhr in SO 115. Anschlussmöglichkeiten für Laptops sind vorhanden.</p>			
Statistische Methoden			
Zusatzübung	Vogelbacher, M.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014
Kommentar:			
<p>Teilnehmer: Promovierende, Studierende mit empirischen Abschlussarbeiten. Raum nach Vereinbarung bzw. Absprache nach erstem Treffen.</p> <p>Texte: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler Jürgen Bortz Christof Schuster Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg 2010 Online-Zugriff über UB-Mannheim frei. Auch als Printausgabe vorhanden!</p>			

5. Interdisziplinäre Ring-Vorlesung: Anglistik/Amerikanistik

Interdisziplinäre Ring-Vorlesung: Anglistik/Amerikanistik			
Vorlesung	2st.	Gawlitzeck, I. / Heinz, S. / Hopp, H. / Reichardt, U. / Thoma, D. / Tracy, R.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014
Kommentar:			
<p>Vorlesung für alle Bachelor-Studierende der Anglistik in den Studiengängen Bachelor of Arts und Bachelor Kultur und Wirtschaft.</p> <p>Achtung: Diese Vorlesung ersetzt die bislang von der Philosophischen Fakultät angebotene Ringvorlesung "Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften". Die Ringvorlesung "Anglistik/Amerikanistik" richtet sich allerdings ausschließlich an Studierende der Anglistik/Amerikanistik.</p> <p>This interdisciplinary lecture gives a comprehensive overview of key themes, topics, materials and approaches to the study of English literature, culture and language. It will cover American, British and Anglophone cultures and literatures as well as linguistic topics. The lecture will be taught in English by a number of professors and lecturers from the English Department.</p>			

6. Study Skills - Tutorien

Anglistik Study Skills: Recherchieren

Tutorium		Ulbrich, B. / Ruffler, B. / Nink, R.		
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	24.03.2014-24.03.2014	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	07.04.2014-07.04.2014	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	02.04.2014-02.04.2014	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.04.2014-09.04.2014	Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (d.h. ausgenommen sind nur Beifach-Studierende und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung

(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren

(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten

(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten Sie:

- **Wichtige Änderung:** Die **Anmeldung zu allen (!) Modulen (auch Modul 2!)** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf ILIAS die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden Tutor/in mailen.
- **Für das Modul 2 bitte bei diesen Tutoren anmelden: Montags-Termine:** Herr Notheis (snotheis@mail.uni-mannheim.de) / **Dienstags-Termine:** Herr Krumb (mkrumb@mail.uni-mannheim.de) / **Mittwochs-Termine:** Frau Krämer (kate.1kraemer@gmail.com)
- Behalten Sie die Ankündigungen auf ILIAS im Auge, falls zu wenige Teilnehmer/innen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- **Achtung:** Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Tel. 181-3053 oder 181-2972

Study Skills - Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium		2st. Butter, S. / Gawlitzek, I.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	24.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	13:45 - 15:15	26.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256

7. Fachbezogenes Kursangebot der UB**Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende**

Kurs		Nink, R.		
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	16.04.2014-16.04.2014	

Kommentar:

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 12.06.2014-12.06.2014 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle

Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 09:00 - 10:30 07.05.2014-07.05.2014

Einzel Do 10:15 - 11:45 24.04.2014-24.04.2014

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilha-

be und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Anglistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im FSS 2014 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens am 26. Januar 2014 sind **Änderungen möglich**.

Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

Online-Anmeldeverfahren Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

- 1. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 1. Semesterwoche (10.-14. Feb. 2014) und sind anmeldepflichtig.** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der genannten Frist an: **Nur bei fristgerechter Online-Anmeldung erhalten Sie Plätze in den Lehrveranstaltungen!** (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
- 2. Anmeldefrist Germanistik: von Sonntag, 26. Feb. bis Sonntag, 2. Feb.**
- Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.
- Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Germanistik-Hauptseminare in den Master-of-Arts-Studiengängen.)
- Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im **Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals (unter „Philosophische Fakultät“ & „Deutsche Philologie“)** in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
- Mit Ihrer Benutzererkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem „Modul“ mit dem Kürzel „GER“.
- Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im aktuellen Semester angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.
- Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.
- Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**
- Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallel-Kursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden. Teilen Sie Überschneidungen (mit genauen Angaben incl. Matrikel-Nr.!) in Ihrem Stundenplan **sofort** nach Ende des Vergabeverfahrens **bis spätestens Mittwoch, 5. Feb., 12.00 Uhr** ausschließlich an folgende Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.

14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der Germanistik in den Master-of-Arts-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“, „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der Germanistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit vom **26.01.–02.02.2014** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

15. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: portal[at]rumms.uni-mannheim.de, bei Problemen mit Ihrer Benutzererkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: infocenter[at]rz.uni-mannheim.de.

Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Ältere Literatur und Sprache

B.A. Germanistik: Kernfach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Ältere Literatur und Sprache
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis (kann auch in einem späteren Fachsemester absolviert werden)

B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis (kann auch in einem späteren Fachsemester absolviert werden)

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchroner Sprachwissenschaft

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen
- Seminar Theoretische Grundlagen
- Seminar im Aufbaumodul

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar Methoden der Linguistik
- Seminar im Aufbaumodul

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen oder Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik

- Seminar Theoretische Grundlagen oder Seminar Methoden der Linguistik
- Seminar im Aufbaumodul Literaturwissenschaft oder Linguistik

M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne

- Ring-Vorlesung Theoretische Grundlagen
- Seminar Theoretische Grundlagen
- Seminar im Aufbaumodul
- Übung im Praxismodul
- VL Audiovisuelle Medien oder Mediale Öffentlichkeit

M.A. Sprache und Kommunikation

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Stand: Juli 2013

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.
7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

B.A. Germanistik: Kernfach

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache“ (ersetzt ab HWS 2013 die bisherige „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“).
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchrone Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.A. Germanistik: Beifach

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.

4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. Der Besuch der sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls setzt die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Basismoduls Sprach- bzw. Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik				
Vorlesung		2st.		Storrer, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				

Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.				
Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die kundige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.				
Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.				
Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.				

Einführungsveranstaltungen

Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

Vom HWS 2013 an ersetzt die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung		4st.		Bozkaya, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".				

Prüfungsart: Klausur

Die mittelalterliche Literatur ist den heutigen Lesern durch vielfache Besonderheiten, seien es sprachliche, mediale oder auch inhaltliche, weitgehend fremd geworden. Das Einführungsseminar soll einen Einblick in die sprachlichen, semantischen, medialen und auch inhaltlichen Besonderheiten mittelalterlicher Literatur geben und damit das Verständnis für die Texte einer solch zeitlich, sprachlich und kulturell fernen Epoche erleichtern und schärfen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung und Einübung des Mittelhochdeutschen. Die dabei erworbenen Fähigkeiten sollen an Auszügen verschiedener bekannter mittelhochdeutscher Werke erprobt und vertieft werden. Dabei werden basale Fragen der Literaturwissenschaft im Mittelpunkt stehen: Wie, wo und wozu entsteht Literatur im Mittelalter? Wie wirken sich Medien (z. B. Mündlichkeit, Handschriftlichkeit oder Buchdruck) auf die Texte aus? Welche Gattungen entstehen im Laufe des Mittelalters, wie kommunizieren Texte mit dem Hörer und Leser, d. h. wie konstituieren sich Instanzen der Erzählvermittlung, etwa Autor, literarische Figur oder Erzähler? Vermittelt werden aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Benutzung von Hilfsmitteln, die zum Verständnis mittelhochdeutscher Texte herangezogen werden können.

Neben der eher überblicksartigen Lektüreauswahl im Seminar wird seminarbegleitend der „Erec“ Hartmanns von Aue gelesen, ein höfischer Roman über den Artusritter und Königssohn Erec, um an solche Fragen anzuknüpfen und diese auszubauen.

Empfohlene Literatur

Eine Liste an Hilfsmittel wird in der ersten Sitzung ausgeteilt und besprochen.

Für einen ersten Zugang ist jedoch

Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7. durchgesehene Auflage, München 2008 zu empfehlen.

Während des Seminars werden wir auf die Ausgabe

Hartmann von Aue: Erec. Herausgegeben von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt a. M 2007. (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20) zurückgreifen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. dienstags (08:30 –10:00) **und** mittwochs (17:15–18:45)!

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st.

Rüthemann, J.

wtl Mo 08:30 - 10:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

Die mittelalterliche Literatur ist den heutigen Lesern durch vielfache Besonderheiten, seien es sprachliche, mediale, semantische oder auch inhaltliche, weitgehend fremd geworden. Das Einführungsseminar soll einen ersten Zugang zu mittelalterlicher Literatur vermitteln und damit das Verständnis für die Texte einer solch zeitlich, sprachlich und kulturell fernen Epoche erleichtern und schärfen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung und Einübung des Mittelhochdeutschen. Die dabei erworbenen Fähigkeiten sollen an Auszügen verschiedener bekannter mittelhochdeutscher Werke erprobt und vertieft werden. Dabei werden basale Fragen der Literaturwissenschaft im Mittelpunkt stehen: Wie, wo und wozu entsteht Literatur im Mittelalter? Wie wirken sich Medien (z. B. Mündlichkeit, Handschriftlichkeit oder Buchdruck) auf die Texte aus? Welche Gattungen entstehen im Laufe des Mittelalters, wie kommunizieren Texte mit dem Hörer und Leser, d. h. wie konstituieren sich Instanzen der Erzählvermittlung, etwa Autor, literarische Figur oder Erzähler? Vermittelt werden aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Benutzung von Hilfsmitteln, die zum Verständnis mittelhochdeutscher Texte herangezogen werden können.

Neben der eher überblicksartigen Lektüreauswahl im Seminar wird seminarbegleitend der „Erec“ Hartmanns von Aue gelesen, ein höfischer Roman über den Artusritter und Königssohn Erec, um an solche Fragen anzuknüpfen und diese auszubauen.

Empfohlene Literatur

Eine Liste an Hilfsmittel wird in der ersten Sitzung ausgeteilt und besprochen.

Für einen ersten Zugang ist jedoch

Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7. durchgesehene Auflage, München 2008 zu empfehlen.

Während des Seminars werden wir auf die Ausgabe

Hartmann von Aue: Erec. Herausgegeben von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt a. M 2007. (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20) zurückgreifen

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (8:30–10:00) **und** donnerstags (8:30–10:00)!

Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft				
Vorlesung	2st.			Wöllstein, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!

Prüfungsart: Klausur

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt anhand des Deutschen in zentrale Teilgebiete der germanistischen Linguistik ein (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik; Einblicke werden auch zu Grundlagen des Schriftsystems gegeben.) Neben ihren Inhalten und Fragestellungen werden Grundbegriffe und Methoden der germanistischen Linguistik diskutiert und eingeübt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 1)		Neuhaus	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 2)		Radermacher	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 3)		Mkhitaryan	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 4)		Mkhitaryan	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 5)		Radermacher	2	6

Tutorien zur Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)				
Tutorium	2st.			Neuhaus, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium 2st. Mkhitarian, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
-------------------------	-------------------	------------	-----	------

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium

2st.

Mkhitaryan, S.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303**Kommentar:**

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)

Tutorium

2st.

Radermacher, L.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Jörg Meibauer et al. (2007) 2. Auflage. Einführung in die germanistische Linguistik. Metzler Verlag, Stuttgart/Weimar in die germanistische Linguistik.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Wöllstein	2	6

Proseminare

Deutsche Grammatik typologisch und kontrastiv			
Proseminar	2st.	Kutscher, S.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
Prüfungsart: Hausarbeit -----			
<p>Die linguistische Disziplin der Sprachtypologie und Universalienforschung untersucht Struktur und Funktion von Sprache und Sprachen auf der Basis möglichst vieler, insbesondere auch nicht verwandter Einzelsprachen. Dabei werden durch den Vergleich der aufgefundenen Sprachsysteme sowohl die universal verbreiteten Gemeinsamkeiten aller natürlichen Sprachen, als auch der Variationsspielraum innerhalb der bekannten Sprachen untersucht und systematisiert.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragestellungen der Sprachtypologie und ihre Beziehungen zur Universalienforschung dargestellt. Dann wird versucht, das Spezifische des Deutschen durch kontrastive Analysen mit möglichst vielen anderen Sprachen sichtbar zu machen. Das Spektrum der im Seminar zu behandelnden Themen und Vergleichssprachen wird sich aus den Interessensschwerpunkten der Teilnehmenden ergeben und kann Phänomene der Syntax, Morphologie und Semantik betreffen.</p> <p>Erste Literaturhinweise:</p> <p>Whaley, Lindsay J. 1997. Introduction to Typology. The Unity and Diversity of Language. London: Sage Publ., Kap. 1 "Introduction to Typology and Universals".</p> <p>Comrie, Bernard 1981. Language Universals and Linguistic Theory: Syntax and Morphology. Oxford/Cambridge: Blackwell, Kap. 1 "Language Universals".</p> <p>Abraham, Werner 2005. Deutsche Syntax im Sprachenvergleich. Grundlegung einer typologischen Syntax des Deutschen. 2. Aufl. (Studien zur deutschen Grammatik 41). Tübingen: Stauffenburg.</p> <p>Lang, Ewald / Zifonun, Gisela (Hrsg.) 1996. Deutsch -- typologisch. Jahrbuch 1995 des Instituts für deutsche Sprache. Berlin-New York: de Gruyter.</p> <p>Roelcke, Thorsten 1997. Sprachtypologie des Deutschen: historische, regionale und funktionale Variation. (Sammlung Götschen 2812). Berlin-New York: de Gruyter</p> <p>Wegener, Heide 1999. Deutsch kontrastiv. Typologisch vergleichende Untersuchungen zur deutschen Grammatik. (Studien zur deutschen Grammatik 59). Tübingen: Stauffenburg.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung:</p> <p>Bereitschaft zum aktiven Erforschen sprachlicher Phänomene des Deutschen und anderer Sprachen</p> <p>Scheinerwerb:</p> <p>regelmäßige aktive Teilnahme, Moderation einer Sitzung/Referat, schriftliche Hausarbeit</p>			
Die Grammatikalisierungstheorie: Dynamiken sprachlicher Strukturen			
Proseminar	2st.	Semken, F.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:			
Prüfungsart: Hausarbeit -----			
<p>Sprachliche Strukturen sind dynamisch und nicht statisch. Sie befindet sich in permanentem Wandel, wobei eine Systematik der Veränderung grammatischer Strukturen beobachtet werden kann. Die Grammatikalisierungsforschung, die ursprünglich als eine Teildisziplin der diachronen Linguistik entstand, befasst sich mit der Entstehung und Entwicklung grammatischer Formen bzw. funktionaler Zeichen aus lexikalischen Einheiten. Ein Beispiel für eine solche Entwicklung ist die Auxiliarisierung des Verbs <i>haben</i>, die in vergleichbarer Weise nicht nur im Deutschen stattgefunden hat. Die Grammatikalisierungstheorie wird aber mittlerweile nicht nur für die Analyse diachroner Sprachwandelprozesse verwendet sondern bezieht sich auch immer häufiger auf synchrone und ontogenetische Phänomene. Die vergleichbaren Entwicklungen werden dabei häufig auf ähnliche kognitive Prozesse zurückgeführt, die für den Spracherwerb, den Sprachgebrauch und die Rezeption verantwortlich sind.</p> <p>Das Seminar thematisiert zunächst klassische grammatikalisierungstheoretische Texte von Lehmann, Szczepaniak, Diwald, Girnth, Traugott und Hopper bezogen auf den diachronen Sprachwandel. Es werden anschließend synchrone und ontogenetische Sprachwandelphänomene analysiert, wie sie in Chat-Gesprächen, beim Erst- und Zweitspracherwerb oder bei Kreolsprachen beobachtet werden können. Die Literatur ist auf Deutsch und häufig auf Englisch und komplett auf Ilias zugänglich.</p> <p>Scheinerwerb:</p> <p>Regelmäßige aktive Teilnahme - Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit</p>			
Korpusanalyse von Kindersprachekorpora: Wie werden syntaktische Strukturen der Muttersprache erworben?			
Proseminar	2st.	Semken, F.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 226/28
Kommentar:			
Prüfungsart: Hausarbeit -----			

Kinder scheinen die komplexe Aufgabe des Erwerbs einer Muttersprache scheinbar automatisch und in extrem schneller Zeit zu absolvieren. Wie komplex diese Aufgabe wirklich ist, wird vielen Sprechern erst bewusst, wenn Sie eine Zweitsprache erwerben müssen. Analysen von Daten gesprochener Sprache sprachlernender Kinder haben gezeigt, dass der Erwerbsverlauf als inkrementell beschrieben werden kann. Sprachliche Strukturen werden also aufeinander aufbauend gelernt und entwickeln sich häufig aus lexikalisch spezifischen sprachlichen Einheiten.

Die Sprachwissenschaft hat auf vielfältige Weise versucht, den Verlauf des Spracherwerbs zu beschreiben und die notwendigen Faktoren zu benennen. Die ersten Erklärungsansätze wurden von **Nativisten** und **Kognitivisten** formuliert. Im Seminar werden stattdessen **interaktionistische Erklärungsmodelle** wie die Konstruktionsgrammatik und das Usage-Based Modell als Erklärungsrahmen die theoretische Basis bilden.

Das Seminar wird nach einem allgemeinen und einführenden Teil in die methodischen Kompetenzen der Korpusanalyse mit dem Analysetool CLAN sowie der Datenbank CHILDES vertraut gemacht, mit denen auch im Seminar gearbeitet wird. Es wird darum häufig ein Laptop im Seminar benötigt. Es werden außerdem verschiedene Studien von Tomasello, Lieven oder Behrens behandeln und in diesem Kontext eigene qualitative sowie quantitative Analysen von deutschen Kindersprachekorpora vorgenommen. Die Literatur ist selten auf Deutsch und häufig auf Englisch und komplett auf Ilias zugänglich.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme - Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit

Lexik und Semantik

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Das Proseminar versteht sich als Einführung in das Aufgabengebiet der Lexikologie, in ihre Fragestellungen und Arbeitsweisen am Beispiel des Deutschen. Als linguistische Disziplin hat die Lexikologie die Erforschung und Darstellung des Wortschatzes als lexikalischer Komponente des Sprachsystems zum Gegenstand. Ausgehend vom Begriff des lexikalischen Zeichens (lexikalische Einheit, Lexem), das ein einzelnes Wort oder auch eine Wortverbindung sein kann, untersucht und beschreibt die Lexikologie die (inhaltliche, räumliche, zeitliche, soziale usw.) Differenzierung und Strukturierung des lexikalischen Bestandes als einem "System von Systemen", sowie die Gesetze seiner Entwicklung und Veränderung. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet sind Fragen der lexikalischen Semantik (Wesen, Komponenten und Struktur der Wortbedeutung), in neuerer Zeit verstärkt auch unter Einbeziehung pragmatischer und kognitiver Aspekte.

In der Seminararbeit soll nach einer Standortbestimmung der Lexikologie und ihrer Unterteilungen im Gefüge verwandter und benachbarter linguistischer Disziplinen zunächst der Begriff "Wort" diskutiert und eine Typologisierung der lexikalischen Einheiten vorgenommen werden. Darauf folgt die Betrachtung des lexikalischen Zeichens mit seinen internen und externen Relationen. Arbeitsschwerpunkte werden dann sein: a) verschiedene Ansätze der Analyse und Beschreibung der Wortbedeutung; b) Sinnrelationen im lexikalisch-semantischen System (paradigmatische und syntagmatische Beziehungen sowie komplex strukturierte Gruppierungen im Wortschatz wie Wortfelder). Je nach Teilnehmerzahl und Entwicklung der Seminararbeit können Exkurse zu verwandten Themen (Onomastik, lexikalische Entlehnung, Lexikographie) einbezogen werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige Anwesenheit (Fehlen maximal 2x)
- aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Seminarthema)
- Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout
- Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Abgabetermin: spätestens 31. Juli 2014!

Arbeitsthemen sowie ausführliche Literaturangaben zur ersten Sitzung.

Metapher, Allegorie, Symbol

Proseminar

2st.

Gredel, E.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Die Begriffe Metapher, Allegorie und Symbol rückten in den letzten Jahren in den Kernbereich der Sprachwissenschaft: Das Seminar soll einen Überblick über die zentralen linguistisch informierten Theorien zu den drei genannten Konzepten bieten. Nach der Abgrenzung der drei Termini wird der thematische Schwerpunkt des Seminars auf der Auseinandersetzung mit metaphorischen Mustern liegen.

Usuelle metaphorische Muster sollen dabei wissenssoziologisch als Wissensbestände und Bezugsrahmen für soziale Interaktion expliziert werden: Diskutiert wird im Seminar die Relevanz von Metaphern für die Wissenschaft (z.B. die Relevanz der Protometapher *Gen-Code*), die perspektivische Sachverhaltskonstitution durch Metaphern in der Politik (z.B. Münteferings Heuschrecken-Metapher) oder die multikodale Konstruktion metaphorischer Muster in der Werbung. Im Mittelpunkt steht die Analyse metaphorischer Ausdrücke, die in großen Korpora als usuelle Kookkurrenzen sichtbar gemacht werden können und die aus dieser korpuslinguistisch informierten Perspektive heraus als diskurssemantische Einheiten zu deuten sind.

Einführende Literatur:

Kurz, Gerhard (1982): Metapher, Allegorie, Symbol. Göttingen.

Henn-Memmesheimer, Beate (1991): Metapher. In: Der Deutschunterricht 43. S. 21-41.

Brandt, Christina (2004): Metapher und Experiment. Von der Virusforschung zum genetischen Code. Göttingen.
 Kirchhoff, Susanne (2010): Krieg mit Metaphern. Mediendiskurse Über 9/11 und den „War on Terror“. Bielefeld
Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme - vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung - Beteiligung an der Seminardiskussion - Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) - Erstellen einer Hausarbeit

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

HS-BL

Historische Wortforschung/Historical Lexicology				
Hauptseminar	2st.			Brückner, D.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Der Ausdruck "Neuhochdeutsch" suggeriert eine sprachliche Kontinuität seit dem 17. Jahrhundert und tatsächlich werden literarische, philosophische, theologische oder historische Texte aus dieser Zeit in Schulen, Universitäten, Theatern oder Verlagen bis heute präsent gehalten. Die Tatsache jedoch, dass dafür ein erheblicher Aufwand – etwa in Form von Literaturvermittlung, -erläuterung oder –kommentierung – nötig ist, zeigt, dass diese vermeintliche Kontinuität der sprachlichen Realität nicht entspricht. Die meist an Bedeutungswandelphänomenen orientierte Erläuterungs- und Kommentierungspraxis steht allerdings vor dem Problem, nicht genau zu wissen, welche und wie viele Wörter erläuterungsbedürftig sind. Begründete Schätzungen gehen heute davon aus, dass etwa in einem beliebigen literarischen Text aus der Zeit um 1800 bis zu 10% des Wortschatzes ein bedeutungswandelbedingtes Verstehensproblem aufwerfen kann.</p> <p>Für den heutigen Leser solcher Texte führt dies bei der Lektüre zu einer merklichen "Unschärfe". Im Seminar wird daher anhand akribischer Arbeit an Goethes "Faust", Schillers "Die Räuber" und anderen literarischen Text(stell)en der Zeit eine Methodik erarbeitet, zeitliche Kontinuitäten und Diskontinuitäten des historischen Wortgebrauchs sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft hinein festzustellen, zu analysieren, und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Analysemethoden als Basis und Voraussetzung der Lektüre und Interpretation literarischer Texte auszuloten.</p> <p>Literatur: Beutin, Wolfgang: Das Weiterleben alter Wortbedeutungen in der neueren deutschen Literatur bis gegen 1800. Hamburg 1972, v. a. S. 1-63. Fritz, Gerd: Historische Semantik (Sammlung Metzler, Bd. 313). Stuttgart/Weimar 1998, v. a. S. 2-103 (Kapitel 1 - 4). Keller, Rudi/Kirschbaum, Ilja: Bedeutungswandel. Eine Einführung. Berlin, New York 2003. Reichmann, Oskar: Germanistische Lexikologie (= Sammlung Metzler 82, Abteilung C, Sprachwissenschaft). 2., vollständig umgearbeitete Auflage von "Deutsche Wortforschung". Stuttgart 1976.</p>				

Internet-Lexikographie				
Hauptseminar	2st.			Storrer, A.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	05.04.2014-05.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 12. Feb., 17.15-18.45 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 2. April jeweils mittwochs 17.15-18.45 Uhr statt; am Samstag, den 5. April, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

Digitale Medien und das Internet haben in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die Prozesse der Herstellung von Wörterbüchern verändert, sondern auch die Produkte und deren Nutzungsmöglichkeiten. Diese Entwicklungen und Veränderungen werden im Forschungsfeld der Internet-Lexikographie (auch „elektronische Lexikographie“, engl. „eLexicography“) untersucht, systematisiert und bewertet. Das Seminar gibt einen Einblick in diesen Forschungsbereich und untersucht einschlägige Aspekte an aktuellen lexikographischen Projekten.

Das Seminar beginnt mit einem Überblick über grundlegende Konzepte und Analysekatogorien der Internet-Lexikographie. Am Beispiel konkreter Internet-Wörterbücher analysieren wir dann Darstellungsformen, Vernetzungsstrukturen und Suchfunktionen im Hinblick auf ihren Wert in verschiedenen Benutzungssituationen (z.B. Sprachproduktion, Sprachrezeption, Übersetzung, wissenschaftliche Recherche etc.). Dabei berücksichtigen wir Ergebnisse aus empirischen Nutzerstudien und diskutieren Methoden und Perspektiven der internetgestützten Nutzerforschung. Darauf aufbauend erörtern wir, welche Kompetenzen für die ertragreiche und reflektierte Nutzung von Internet-Wörterbüchern erforderlich sind.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 12.2.2014 (zur Seminarzeit 17:15 – 18:45 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 2.4.-28.5. finden dann mittwochs von 17:15 – 18:45 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 5. April 2014 (10-17 Uhr).

Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2010): **Deutsche Internet-Wörterbücher: Ein Überblick**. In: Lexicographica. Internationales Jahrbuch für Lexikographie. Vol. 27 (2010). S. 155-164.

Bibliografie: Möhrs, Christine; Müller-Spitzer, Carolin (2013): Elektronische Lexikografie. [Reihe: Studienbibliografien Sprachwissenschaft]. Tübingen: Groos, 2013.

Die Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie Links zu Internet-Wörterbüchern werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Phraseologie des Deutschen

Hauptseminar		2st.		Storrer, A.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 10.15-11.45 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 10.15-11.45 Uhr statt; am Samstag, den 3. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Zur Phraseologie gehören mehrteilige Wortschatzeinheiten wie z.B. Idiome („die Flinte ins Korn werfen“, „blau machen“), Kollokationen („Zähne putzen“, „Kritik üben“) oder Sprichwörter („Viele Köche verderben den Brei“, „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“). Im Seminar verschaffen wir uns zunächst einen Überblick, welche Typen von Phraseologismen es gibt und welche syntaktischen und semantischen Besonderheiten sie aufweisen. Anschließend erproben wir an kleinen Fallstudien, wie man Wörterbücher und Korpora nutzen kann, um sich über Bestand, Herkunft und Bedeutung von Phraseologismen zu informieren; dabei nutzen wir auch multilinguale Phraseologismen-Sammlungen im Internet. In einer Kombination von Theorie- und Praxisteilen beschäftigen wir uns dann mit den stilistischen und rhetorischen Funktionen von Phraseologismen in der Werbung sowie in journalistischen und literarischen Texten.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 10:15 – 11:45 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4.4.-30.5. finden dann freitags von 10:15 – 11:45 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt; diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 24. Mai 2014 (10-17 Uhr). Der endgültige Themenplan wird nach der Vorbesprechung festgelegt.

Zum Einlesen: Burger, Harald (2007): Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin.

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie Links zu Internet-Wörterbüchern und Korpora werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Sprache multimodal: Gestik und Mimik, Bild und Ton

Hauptseminar		2st.		Gredel, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Nach wie vor ist die Linguistik primär auf die verbale bzw. vokalsprachliche Ebene von Äußerungen fokussiert. Dieses Seminar setzt Gestik und Mimik, Bild und Ton in den Mittelpunkt sprachwissenschaftlicher Überlegungen und zeigt anhand von aktuellen Studien u.a., dass redebegleitende Gesten sprachlicher Natur sind und damit in den Kernbereich sprachwissenschaftlicher Überlegungen zu rücken sind.

Redewendungen wie „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ thematisieren den angeblichen Mehrwert von Bildern gegenüber Texten. Anhand der Analyse von Werbeanzeigen soll im Seminar dargestellt werden, dass vor allem durch die Verknüpfung von visuellem und verbalem Code komplexe Zeichenobjekte entstehen. Ein Ziel des Seminars ist deshalb auch die Analyse wiederkehrender Sprach-Bild-Bezüge in massenmedialen Texten als Grundmuster multikodaler Kommunikation. Das Seminar behandelt den sog. Iconic Turn sowie Grundbegriffe der Bildwissenschaft. Methodisch integriert werden Überlegungen zu multimodalen Korpora.

Einführende Literatur

Blum, Gerd/ Sachs-Hombach, Klaus/ Schirra, Jörg R.J. (2007): Kunsthistorische Bildanalyse und allgemeine Bildwissenschaft: Eine Gegenüberstellung am konkreten Beispiel. In: Früchtel, Josef/ Moog Grünewald, Maria (Hrsg.): Ästhetik in metaphysikkritischen Zeiten. 10 Jahre „Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft/ Sonderheft 8. Hamburg. S. 117-152.

Fricke, Ellen (2012). Grammatik multimodal: Wie Wörter und Gesten zusammenwirken. Berlin und Boston.

Geiger, Susi; Henn-Memmesheimer, Beate (1998): Visuell-verbale Textgestaltung von Werbeanzeigen. Zur textlinguistischen Untersuchung multikodaler Kommunikationsformen 21 (1-2). S. 55-74.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme - vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung - Beteiligung an der Seminardiskussion - Mitgestaltung einer Sitzung (Referat) - Erstellen einer Hausarbeit

Syntax des Deutschen

Hauptseminar 2st. Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Im Seminar werden zentrale Phänomenbereiche der deutschen Syntax so erarbeitet, dass sie angemessen beschrieben und in Grundzügen theoretisch erfasst werden können. Zu den Phänomenbereichen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen, gehören die Wortstellung, die Satzgliedfunktionen, die Verb- und Adverbialsyntax, die Partikeln, die Kasus und die Kongruenz. Zur Erfassung der syntaktischen Phänomene werden Konzepte wie Phrasenstrukturen, Valenz, topologische Felder, etc. vorgestellt und in Ihrer Anwendung auf die Phänomene eingeübt. Die Veranstaltung setzt elementare Kenntnisse der deutschen Syntax voraus, so wie sie in linguistischen Einführungskursen erworben werden.

Unternehmenskommunikation aus text- und diskurslinguistischer Perspektive

Hauptseminar 2st. Gredel, E.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In Nachhaltigkeitsberichten (sustainability reports), Texten zur unternehmerischen Sozialverantwortung (CSR reports) oder in Kommunikationen zum Unternehmenswandel (change communication) adressieren große Unternehmen zahlreiche Interessens- und Anspruchsgruppen mithilfe unterschiedlichster Textsorten und schließen darin an gesamtgesellschaftlich relevante Themen und Argumentationsstrategien an. Ziel des Seminars wird es sein, das Spektrum möglicher Textsorten der internen und externen Unternehmenskommunikation theoretisch aus textlinguistischer, diskursanalytischer und soziolinguistischer Perspektive zu beleuchten. Um der interdisziplinären Reichweite des Themas Rechnung zu tragen, sollen auch kommunikationswissenschaftliche sowie wirtschaftswissenschaftliche Modelle und Theorien in die Seminardiskussion integriert werden.

Literatur:

Janich, Nina (2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen.

Janich, Nina (2010): Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Henn-Memmesheimer, Beate / Bahlo, Christine / Eggers, Ernst / Mkhitarian, Samvel (2012): Zur Dynamik eines Sprachbildes: Nachhaltig. In: Hansen-Kokoruš, Renate / Henn-Memmesheimer, Beate / Seybert, Gislinde (Hrsg.): Sprachbilder und kulturelle Kontexte. St. Ingbert (Mannheimer Studien zur Literatur- und Kulturwissenschaft Bd. 50)

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme - vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung - Beteiligung an der Seminardiskussion - Mitgestaltung einer Sitzung (Referat und Präsentation) - Erstellen einer Hausarbeit oder Anfertigung mehrerer kleiner Analysen

HS-ML

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.		
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar	2st.	Kämper, H.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend

werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.			Storrer, A.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr).

Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen				
Hauptseminar		2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Unter dem Oberbegriff <i>Prosodie</i> werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.</p> <p>Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.</p> <p>Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.</p> <p>Einstiegslektüre: Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010). Blühdorn, Hardarik (2013). <i>Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?</i> (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)</p>				

Lektürekurse / Übungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik				
Propädeutikum		2st.	Franz, J.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>				

Kolloquien

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (BA, MA, LAG)				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Von meinen DoktorandInnen und von Kandidatinnen, die bei mir eine BA-, Master- oder LAG-Abschlussarbeit schreiben, werden die Teilnahme und die Vorstellung der Projekte mit Diskussion der Theorien und Methoden erwartet.
Außerdem können allgemeine Fragen zu Veröffentlichungen, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.
Das Programm orientiert sich an den Themen und Terminplanungen der Teilnehmenden.

Literaturwissenschaft

Ältere deutsche Literatur

Vorlesungen

Französische Heldenepik in deutscher Rezeption: Der "Willehalm" Wolframs von Eschenbach				
Vorlesung		2st.		Philipowski, K.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Älterer deutscher Literatur.
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Wolframs ‚Willehalm‘ (um 1210/20) erzählt vom heilsgeschichtlich gedeuteten und endzeitlich akzentuierten Kampf der Christen gegen eine gewaltige Überzahl von Heiden unter der Führung des Krieger-Fürsten-Heiligen Willehalm. Ähnlich wie im ‚Parzival‘ gibt Wolfram auch hier keine einfachen Antworten auf die zahlreichen komplexen Fragen, die der Text z.B. dadurch aufwirft, dass Willehalms Gattin Gyburc vor ihrer Taufe die Frau des Heidenkönigs Terramer war – der Glaubenskrieg ist also auch Krieg um Gyburc und problematisiert so die Legitimität der Liebe zwischen Willehalm und Gyburc. Der ebenso unausweichliche wie unlösbare Konflikt zwischen Christen und Heiden wird zum Kristallisationspunkt all jener Krisen und Widersprüche, die ausnahmslos alle Formen der Vergesellschaftung (wie *minne*, Verwandtschaft, Freundschaft, Abstammung und Sozialisation) aufweisen, deren Stabilität im ‚Willehalm‘ stets gefährdet ist und immer neu ausgehandelt werden muss. Der Text erzählt also nicht nur vom Religionskrieg, sondern thematisiert und problematisiert das Kampfgeschehen auf verschiedenen Deutungsebenen: Zu untersuchen sind Modelle von Heiligkeit und Heroismus, von Genealogie, Frömmigkeit, Gewaltausübung, bzw -vermeidung.
Die Vorlesung wird Wolframs Bearbeitungstendenz dadurch offenlegen, dass seine Vorlage, das altfranzösische Epos ‚Aliscanz‘, das jetzt in Übersetzung vorliegt, eng in die Auseinandersetzung mit dem ‚Willehalm‘ einbezogen wird.
Textgrundlage/anzuschaffen ist: Wolfram von Eschenbach: Willehalm, Text der Ausgabe von Werner Schröder, neu überarbeitet von Dieter Kartschoke. Berlin, New York 2003.

Einführungsveranstaltungen

Vom HWS 2013 an ersetzt die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung		4st.		Bozkaya, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".
Prüfungsart: Klausur

 Die mittelalterliche Literatur ist den heutigen Lesern durch vielfache Besonderheiten, seien es sprachliche, mediale oder auch inhaltliche, weitgehend fremd geworden. Das Einführungsseminar soll einen Einblick in die sprachlichen, semantischen, medialen und auch inhaltlichen Besonderheiten mittelalterlicher Literatur geben und damit das Verständnis für die Texte einer solch zeitlich, sprachlich und kulturell fernen Epoche erleichtern und schärfen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung und Einübung des Mittelhochdeutschen. Die dabei erworbenen Fähigkeiten sollen an Auszügen verschiedener bekannter mittelhochdeutscher Werke erprobt und vertieft werden. Dabei werden basale Fragen der Literaturwissenschaft im Mittelpunkt stehen: Wie, wo und wozu entsteht Literatur im Mittelalter? Wie wirken sich Medien (z. B. Mündlichkeit, Handschriftlichkeit oder Buchdruck) auf die Texte aus? Welche Gattungen entstehen im Laufe des Mittelalters, wie kommunizieren Texte mit dem Hörer und Leser, d. h. wie konstituieren sich Instanzen der Erzählvermittlung, etwa Autor, literarische Figur oder Erzähler? Vermittelt werden aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Benutzung von Hilfsmitteln, die zum Verständnis mittelhochdeutscher Texte herangezogen werden können.

Neben der eher überblicksartigen Lektüreauswahl im Seminar wird seminarbegleitend der „Erec“ Hartmanns von Aue gelesen, ein höfischer Roman über den Artusritter und Königssohn Erec, um an solche Fragen anzuknüpfen und diese auszubauen.

Empfohlene Literatur

Eine Liste an Hilfsmittel wird in der ersten Sitzung ausgeteilt und besprochen.

Für einen ersten Zugang ist jedoch

Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7. durchgesehene Auflage, München 2008 zu empfehlen.

Während des Seminars werden wir auf die Ausgabe

Hartmann von Aue: Erec. Herausgegeben von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt a. M 2007. (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20) zurückgreifen.

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. dienstags (08:30 –10:00) **und** mittwochs (17:15–18:45)!

Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st.

Rüthemann, J.

wtl Mo 08:30 - 10:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Die "Einführung in die ältere deutsche Literatur und Sprache" ersetzt vom HWS 2013 an die bisherige "Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft".

Prüfungsart: Klausur

 Die mittelalterliche Literatur ist den heutigen Lesern durch vielfache Besonderheiten, seien es sprachliche, mediale, semantische oder auch inhaltliche, weitgehend fremd geworden. Das Einführungsseminar soll einen ersten Zugang zu mittelalterlicher Literatur vermitteln und damit das Verständnis für die Texte einer solch zeitlich, sprachlich und kulturell fernen Epoche erleichtern und schärfen.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung und Einübung des Mittelhochdeutschen. Die dabei erworbenen Fähigkeiten sollen an Auszügen verschiedener bekannter mittelhochdeutscher Werke erprobt und vertieft werden. Dabei werden basale Fragen der Literaturwissenschaft im Mittelpunkt stehen: Wie, wo und wozu entsteht Literatur im Mittelalter? Wie wirken sich Medien (z. B. Mündlichkeit, Handschriftlichkeit oder Buchdruck) auf die Texte aus? Welche Gattungen entstehen im Laufe des Mittelalters, wie kommunizieren Texte mit dem Hörer und Leser, d. h. wie konstituieren sich Instanzen der Erzählvermittlung, etwa Autor, literarische Figur oder Erzähler? Vermittelt werden aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Benutzung von Hilfsmitteln, die zum Verständnis mittelhochdeutscher Texte herangezogen werden können.

Neben der eher überblicksartigen Lektüreauswahl im Seminar wird seminarbegleitend der „Erec“ Hartmanns von Aue gelesen, ein höfischer Roman über den Artusritter und Königssohn Erec, um an solche Fragen anzuknüpfen und diese auszubauen.

Empfohlene Literatur

Eine Liste an Hilfsmittel wird in der ersten Sitzung ausgeteilt und besprochen.

Für einen ersten Zugang ist jedoch

Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 7. durchgesehene Auflage, München 2008 zu empfehlen.

Während des Seminars werden wir auf die Ausgabe

Hartmann von Aue: Erec. Herausgegeben von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt a. M 2007. (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 20) zurückgreifen

ACHTUNG: Dieses Einführungsseminar findet **2 x wöchentlich** statt, d.h. montags (8:30–10:00) **und** donnerstags (8:30–10:00)!

Proseminare

Das Nibelungenlied

Proseminar 2st.

Wittstock, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Es gibt wohl kaum jemanden, der noch nicht vom Nibelungenlied gehört hat. Wer aber kennt den mittelalterlichen Text? Mit diesem Seminar wird die Gelegenheit gegeben, diesen bedeutenden Text des Mittelalters – der bis in die heutige Zeit Gegenstand und Ausgangspunkt vieler Interpretationen und Auseinandersetzungen ist – genauer kennen zu lernen. Dabei wirft das Nibelungenlied, das ein anonymes Autor um die Wende zum 13. Jh. aus einem mündlichen Erzählstoff vermutlich in die uns heute vorliegende schriftliche Form brachte, nach wie vor Fragen auf und eignet sich wie kaum ein anderer Text, um in grundlegende Probleme und Fragestellungen mittelalterlicher Literatur einzuführen: Hierzu gehören u.a. das Phänomen der Überlieferung und der Fassungen, das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, die Frage nach der Gattungszugehörigkeit sowie natürlich die Konzeption der Figuren und die im Text entfaltete Handlungslogik zwischen archaischen Grundzügen und höfischen Aktualisierungen. Schließlich soll der Bogen unserer Textarbeit in die nähere und weitere Rezeption des Textes in Mittelalter und Moderne gespannt werden.

Grundlage für die Seminararbeit ist die zweisprachige Textausgabe:

Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2002 [Reclam 644], die bereits zur ersten Sitzung mitgebracht werden sollte.

Zur Einführung: Ursula Schulze: Das Nibelungenlied. Stuttgart 1997 [Reclam 17604].

Liebe in der Literatur des Mittelalters

Proseminar 2st. Wittstock, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Saget mir ieman, waz ist minne...“

Kaum ein Thema ist in der Literatur so präsent und hat die Menschen zum Nachdenken angeregt – und zu so ganz unterschiedlichen Meinungen und Einschätzungen geführt – wie die Liebe. Liebe ist deutlich mehr als ‚nur ein Gefühl‘ und historisch und kulturell bestimmt. Auf der Grundlage ausgewählter Liebesdiskurse sollen im Seminar Thematisierungen von Liebe in der Literatur des Mittelalters analysiert und diskutiert werden: Welche Konzepte von Liebe gibt es? Wie wird das Entstehen von Liebe gedacht? Welche literarischen Muster und narrativen Strategien werden in den unterschiedlichen Gattungen gebraucht? Die Textbeispiele stammen aus den Bereichen Lyrik, Traktat und Roman und werden zu Beginn des Seminars als Textsammlung zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Rüdiger Schnell: Die höfische Liebe als höfischer Diskurs über die Liebe. In: Josef Fleckenstein (Hg.): Curialitas. Studien zu Grundfragen der höfisch-ritterlichen Kultur (Göttingen 1990) (=Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 1000), S. 251-301.

Hauptseminare

Die weibliche Stimme im Minnesang: Mittelhochdeutsche Frauenlieder

Hauptseminar 2st. Philipowski, K.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Älterer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer ‚Minnesang‘ hört, denkt unmittelbar an einen werbenden Mann, der wehmütig die Aussichtslosigkeit seines Dienstes an einer für ihn unerreichbaren Dame beklagt.

Dabei sind gerade im frühen Minnesang viele Minnelieder Frauenlieder: Obgleich von Männern gemacht, sprechen die Lieder aus der Perspektive einer Frau, die sich jedoch ganz anders gibt, als die Männerlieder vermuten lassen könnten: Voller Begehren nach dem Mann, voller Verzweiflung über die huote, die höfische Kontrollinstanz, die eine Begegnung zwischen Mann und Frau unmöglich macht, voller Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit, voller Klage über die gesellschaftlichen Konventionen, die ihr die Ablehnung des Mannes aufzwingen. Manchmal spricht die Frauenstimme aber auch mit Freude über die bestehende Liebesbeziehung oder Sehnsucht nach dem fernen Geliebten. Das Spektrum der Rollen ist groß, aber immer sind es Rollen, insofern es nie weibliche, sondern stets männliche Autoren sind, die Frauenlieder schaffen. Wie sie das tun, wie sich diese Rollen im Laufe der Geschichte des Minnesangs wandeln und wie sie sich zu den bekannteren Männerrollen verhalten, wollen wir im Rahmen des Seminars untersuchen.

Textgrundlage ist: Frauenlieder des Mittelalters, hrsg. von Ingrid Kasten. Stuttgart (Reclam).

Geistliches Spiel

Hauptseminar 2st. Wittstock, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Oberammergau im Oberbayrischen. Alle zehn Jahre bereitet sich im Frühjahr ein ganzer Ort auf die Aufführung ‚seines Passionsspiels‘ vor: In der Tradition der Gemeinde fest verankert, werden mehrere hundert Dorfbewohner jeweils einen Tag lang die Passion Christi ‚geben‘. Zeitgenössische Aufführungen wie diese lassen noch heute die Bedeutung und Wirkmacht erahnen, die geistliche Spiele im Mittelalter auszeichnete.

Im Seminar soll anhand ausgewählter Spieltexte ein Überblick über mittelalterliche Formen des geistlichen Spiels (wie Weihnachts- und Passionsspiel) gegeben werden. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören Überlegungen zur Spielpraxis sowie zu Entstehungs- und Aufführungskontext, die im Zusammenhang mit der Analyse der Spieltexte unter ausgewählten Fragestellungen wie Performativität, Rituallität und Strategien der Inszenierung diskutiert werden sollen.

Ein Teil der zu behandelnden Spieltexte (‚Donaueschinger Passionsspiel‘, ‚Redentiner Osterspiel‘) ist als Reclam-Ausgabe verfügbar und sollte angeschafft werden. Die übrigen Texte (‚Osterspiel von Muri‘, ‚Benediktbeurer Weihnachtsspiel‘) werden über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Ingrid Kasten / Erika Fischer-Lichte (Hgg.): Transformationen des Religiösen. Performativität und Textualität im geistlichen Spiel. Berlin / New York 2007.

Nicht-Adlige in der mittelalterlichen Literatur

Hauptseminar 2st. Philipowski, K.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-12.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Mi 13:45 - 15:15 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In den Einführungsveranstaltungen lernen Studierende der Germanistischen Mediävistik, dass die mittelalterliche Gesellschaft sich selbst über die Differenzierung in drei Stände beschrieben habe: Den ‚Nährstand‘ (die Bauern), den ‚Wehrstand‘ (adlige Herren, Ritter) und den ‚Lehrstand‘ (die Gebildeten, Kleriker). Doch was ist mit denen, die weder dem einen, noch dem anderen Stand angehören? Im Zuge der Entstehung von Städten entwickelt sich eine neue gesellschaftliche Existenzform, die nach und nach auch Eingang in die Literatur findet: Der (Stadt)bürger, der als Kaufmann, Handwerker oder auch Bürgermeister seinen Lebensunterhalt verdient.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns die ersten Auftritte dieser neuen Figur in der mittelalterlichen Erzählliteratur ansehen und untersuchen, wie der Bürger dort (meist in Abgrenzung oder Entsprechung zum Adligen) beschrieben und konnotiert wird. Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Trauerarbeit, Schuldzuweisung, Deutung: Die Nibelungenklage

Hauptseminar 2st. Philipowski, K.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014

Einzel Fr 13:00 - 14:30 30.05.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Älterer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die meisten vollständigen Handschriften des ‚Nibelungenliedes‘ überliefern es im Verbund mit einem rätselhaften anderen Text, von dem nicht ganz klar ist, ob es sich wirklich um einen ‚anderen‘ handelt, beziehungsweise ob er als Fortsetzung, Kommentar oder Nachtrag zum Nibelungenlied zu verstehen ist. Er ist anonym, heißt ‚die Klage‘ und beginnt genau dort, wo das ‚Nibelungenlied‘ aufhört: Am Ende des grauenhaften Gemetzels, in dem Burgunden und Hunnen sich gegenseitig ausgelöscht haben. Die ‚Klage‘ erzählt von der Trauer um die Toten und wirft jene Fragen auf, die auch den neuzeitlichen Leser des Nibelungenliedes umtreiben: Wer ist schuld an der Katastrophe? Wie lässt sie sich erklären? Warum konnte sie nicht verhindert werden? Wie soll es nun weiter gehen?

Dabei hat die Klage aber nicht nur das tiefe Leid der Hinterbliebenen zum Gegenstand, sondern auch den richtigen Umgang mit Erzählung und Mitteilung der Ereignisse: Wer vermag die Wahrheit dieser Erzählung mit seiner Person zu beglaubigen? Wem kann die Botschaft anvertraut werden? Wie und wem sollte ein Ereignis wie die grauenhafte Schlacht, in der sämtliche Burgunden und Hunnen umkommen, mitgeteilt und verbreitet werden, ohne dass der Bericht davon sich verselbständigt, verfälscht wird oder die Nachricht außer Kontrolle gerät? Neben inhaltlichen Fragen werden wir Gattungszuordnungen und Überlieferungsfragen diskutieren.

Die Textgrundlage ist über ILIAS zu beziehen. Wer das ‚Nibelungenlied‘ nicht gelesen hat, muss es sich für eine Teilnahme am Seminar zumindest in einer Zusammenfassung, z.B. im Reclam-Bändchen ‚Das Nibelungenlied‘ von Ursula Schulze, aneignen.

Kolloquien

Interdisziplinäres Kolloquium Mannheimer Mediävistik				
Kolloquium		2st.		Kümper, H. / Philipowski, K.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		Philipowski, K.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Kommentar:				
Das Examenskolloquium ist für alle LAG-Studierenden verpflichtend, die nach dem FSS 2014 (also zum Herbsttermin 2014) ihre mündliche Examensprüfung ablegen wollen.				

Neuere deutsche Literatur

Vorlesungen

Wagner, Nietzsche und Thomas Mann				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 101
Kommentar:				
Prüfungsart: Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				

Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „säuselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“. Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen				
Tristan				
Wälsungenblut				
Zauberberg				
Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)				
Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.				

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 01)				
Einführungsproseminar		2st.		Dingeldein, H.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.				
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:				
- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)				
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken				
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)				
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)				
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)				
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit				

wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 02)

Einführungsproseminar 2st.

Zilles, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Mo 13:45 - 15:15 03.03.2014-03.03.2014 L 7, 3-5 358

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st.

Zilles, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Di 10:15 - 11:45 04.03.2014-04.03.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 04)

Einführungsproseminar 2st.

Bauer, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Di 12:00 - 13:30 04.03.2014-04.03.2014 L 7, 3-5 358

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)

2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 05)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 15:30 - 17:00 06.03.2014-06.03.2014 L 7, 3-5 358

Einzel Sa 10:15 - 13:30 07.06.2014-07.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)

2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 06)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Einzel Do 13:45 - 15:15 06.03.2014-06.03.2014 L 7, 3-5 358

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 07)

Einführungsproseminar 2st.

Franz, J.

wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Einzel	Do	13:45 - 15:15	06.03.2014-06.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st.

Franz, J.

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	15:30 - 17:00	06.03.2014-06.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 09)

Einführungsproseminar	2st.			Balint, I.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-07.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	28.03.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Fr	12:00 - 13:30	04.04.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 10)

Einführungsproseminar	2st.			Steuer, J.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.03.2014-07.03.2014	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 10 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)

- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2014 auf ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Proseminare

Gerhart Hauptmann

Proseminar		2st.		Bauer, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	So	09:00 - 17:00	06.04.2014-06.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

1912 verlieh die Schwedische Akademie Gerhart Hauptmann den Literaturnobelpreis und rekurrierte in ihrer Begründung „vornehmlich [auf] seine reiche, vielseitige, hervorragende Wirksamkeit auf dem Gebiete der dramatischen Dichtung“. Auch das Seminar widmet sich dezidiert der frühen dramatischen Dichtung Gerhart Hauptmanns und damit der Verbindung von Naturalismus und sozialer Dramatik: Gattungsgeschichtliche Traditionen, thematische und formale Kriterien des sozialen Dramas sollen ebenso erarbeitet und diskutiert werden wie die Frage nach dem Reflex naturalistischer Programmatik und (populär-) wissenschaftlicher Diskurse in den dramatischen Texten. Die sozialhistorisch bedeutsame ‚soziale Frage‘ sowie die Annahme einer Determinierung des Menschen durch äußere (Milieu, Zeit) und innere (biologische Vererbungslehre, Eugenik) Faktoren findet sich bei Hauptmann dabei häufig im Thema und Setting der Familie aufgegriffen und bearbeitet, so dass ein besonderes Augenmerk auf die familialen, generationellen und genderspezifischen Konflikte zu richten sein wird.

Textgrundlage (bitte anschaffen):

Vor Sonnenaufgang (Ullstein), *Rose Bernd* (Ullstein), *Die Weber* (Ullstein), *Der Biberpelz. Eine Diebskomödie* (Ullstein), *Die Ratten* (Ullstein).

Auf ILIAS zur Verfügung gestellt werden:

Das Friedensfest und *Einsame Menschen*.

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an: mibauer@mail.uni-mannheim.de

Literatur des Vormärz

Proseminar		2st.		Ostheimer, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Wir schwachen Menschen leben lieber von den Vorschüssen, die wir der Zukunft abborgen, als von den zwar mäßigen, aber sicheren Renten der Vergangenheit.“ – Karl Gutzkow

Als Gegentendenz zu den restaurativen und konservativen Strömungen der romantischen Biedermeierzeit entwirft die politisch engagierte Literatur des Vormärz das programmatische Ideal einer weitreichenden gesellschaftlichen Emanzipation. Das Vermögen der zumeist jungen Schriftsteller, mit ihren Werken dem politischen Prozess Ausdruck zu verleihen und damit förmlich in ihn einzugreifen, ist ohne Zweifel ein hervorragendes Charakteristikum der schriftstellerischen Praxis in der Zeit zwischen dem Wiener Kongress und der Märzrevolution (1815 – 1848). Anhand zentraler literarischer Werke konturiert das Seminar diese bedeutende Epoche und unternimmt den Versuch, das ambivalente Verhältnis zwischen dichterischer Tätigkeit und politischer Wirklichkeit greifbar zu machen, ohne dabei das ästhetische Potenzial und die Eigenständigkeit der jeweiligen Texte zu vernachlässigen. Revolutionäre und konservative Autoren sollen gleichermaßen zu Worte kommen.

Im Rahmen des Seminars werden die folgenden Werke besprochen:

- Georg Büchner, *Dantons Tod* (1835); *Der hessische Landbote* (1834)
 Heinrich Heine, *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1844); *Vorrede zum dritten Teil des Salon* (1836)
 Annette von Droste-Hülshoff, *Die Judenbuche* (1842)
 Adalbert Stifter, *Brigitta* (1843)

Novellen

Proseminar

2st.

Steuer, J.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Es gibt drei goldene Regeln, um eine Novelle zu schreiben – leider sind sie unbekannt.“ (William Somerset Maugham)

Novellen, fiktionale Prosaerzählungen von ‚mittlerer Länge‘, wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert zu einer der wichtigsten und beliebtesten literarischen Formen in Deutschland. Eine weitere Blütezeit erlebte die Gattung nach dem Ersten Weltkrieg. Ab den 1980/90er Jahren tritt das novellistische Erzählen erneut stärker in den Vordergrund – eine Entwicklung, die bis in die Gegenwart andauert. Das Novellengenre, das seine Ursprünge in romanischen Prosatraditionen hat, ist ein besonders reizvolles Beispiel der erzählenden Literatur. Knapper, aber auch ungleich dichter gestaltet als der Roman, sind Novellen meist auf besonders raffinierte Weise komponiert und symbolisch ausgestaltet.

Anhand ausgewählter kanonischer Texte von Annette von Droste-Hülshoff bis Uwe Timm sollen im Seminar die Möglichkeiten dieser Gattung und ihre Veränderungen im Wechsel der Epochen und literarischen Strömungen erörtert werden. Eine aufmerksame und textnahe Lektüre bildet dabei den Mittelpunkt. Darüber hinaus sollen auch neuere methodische Zugänge zur Anwendung kommen und aktuelle Tendenzen der Novellen-Forschung besprochen werden.

Anzuschaffende Texte:

Annette von Droste-Hülshoff, *Die Judenbuche* (1842)

Gerhart Hauptmann, *Bahnwärter Thiel* (1888)

Arthur Schnitzler, *Traumnovelle* (1925)

Thomas Mann, *Mario und der Zauberer* (1930)

Günter Grass, *Katz und Maus* (1961)

Uwe Timm, *Die Entdeckung der Currywurst* (1993)

Zur Anschaffung empfohlen:

Alternativ einer der folgenden Titel:

Hugo Augst: *Novelle*. 5. Aufl. Stuttgart: Metzler 2012.

Winfried Freud: *Novelle*. Stuttgart: Reclam 1998.

Wolfgang Rath: *Die Novelle. Konzept und Geschichte*. 2. Aufl. Paderborn: UTB 2008.

Den Seminarplan sowie weiterführende Materialien finden Sie zu Semesterbeginn auf ILIAS.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: jsteuer@mail.uni-mannheim.de

Romantik

Proseminar

2st.

Dingeldein, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Das Proseminar will einen umfassenden Überblick über die Romantik, ihr Literaturprogramm und ihre wichtigsten Vertreter, ihre Phasen, Zentren und Leitmotive vermitteln. Bei der Auswahl der Texte wurde auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung in Hinblick auf Themen, Gattungen und AutorInnen geachtet. Folgende Primärtexte werden im Seminar behandelt:

- Ludwig Tieck: *Der gestiefelte Kater*
- Clemens Brentano: (der Titel des Märchens wird noch bekannt gegeben und kann zu Semesterbeginn auf ILIAS eingesehen werden)
- Eine Zusammenstellung romantischer Gedichte wird ebenfalls auf ILIAS bekannt gegeben)
- E.T.A. Hoffmann: *Die Abenteuer der Sylvester-Nacht*
- Joseph von Eichendorff: *Das Marmorbild*

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit. In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-M

An diesen Hauptseminaren können **ausschließlich** Studierende der **Master-Studiengänge** teilnehmen (außer M.sc. Wirtschaftspädagogik).

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater				
Hauptseminar	2st.			Hörisch, J.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge . Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen sodann die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden folgende Texte (alle liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben, z.B. bei Reclam, vor):				
Mozart:	Zauberflöte			
Richard Strauss:	Elektra (Libretto Hugo von Hofmannsthal)			
Goethe:	Iphigenie			
Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang September 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.				
Terminplan:				
10.2.	Einführung			
17.2.	Mozart – Zauberflöte: Initiationen, rites de passage			
22.2.	AUFGEPASST: Samstag – Aufführung Zauberflöte am NT um 19 Uhr			
24.2.	Zauberflöte: Wer ist und was will die Königin der Nacht?			
3.3.	<i>Rosenmontag – Keine Sitzung</i>			
10.3.	Strauss/Hofmannsthal: Elektra – Stoffgeschichte			
14.3.	AUFGEPASST: Mittwoch – Aufführung Elektra am NT um 19 Uhr			
17.3.	Strauss/Hofmannsthal: Elektra – Familienbande			
24.3.	Elektra: Ekstase(n)			
31.4.	Goethe: Iphigenie – Die Logik des Opfers			
7.4.	Iphigenie – Totschlag, Kommunikation, Kommunion			

Osterferien

28.4. Iphigenie – Inzest, Geschwisterlichkeit

5.5. ENDGÜLTIGER TERMIN STEHT NOCH NICHT FEST: Aufführung Iphigenie

12.5. „Ich habe nichts als Worte“ – Zum Stil von Goethes Iphigenie

19.5. Rückblick, Zusammenfassung

Dramen der Weimarer Klassik

Hauptseminar 2st.

Wendt, A.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Weimar um 1800. In dem kleinen Ort läuft die literarische Produktion auf Hochtouren. Gegenseitiger Austausch und Befruchtung bringen einen großen Teil dessen zustande, was heute nicht mehr aus dem Kanon wegzudenken ist. Im Laufe der Jahre und Jahrhunderte haben die Texte dieser Zeit auf sehr unterschiedliche Weise Beachtung gefunden. Hochgelobt, zum Teil instrumentalisiert im Dienste einer Ideologie, wenig beachtet oder gar verboten. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf den Werken der beiden bekanntesten Schriftsteller dieser Zeit: Goethe und Schiller. Das gänzlich konträr beschaffene Dramenwerk bietet großen Spielraum für eine intensive Auseinandersetzung und Diskussion.

Zunächst werden wir uns mit den Dramentexten beschäftigen und uns die Dramen dann auf der Bühne ansehen. Welche Inszenierungen wir besuchen, entscheidet der Spielplan, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht feststeht. Nach den Theaterbesuchen wird es Gelegenheit geben, mit Schauspielern und Dramaturgen ins Gespräch zu kommen.

Vorläufige Textauswahl:

Schiller Don Karlos

Goethe: Faust I, Iphigenie auf Tauris

Literaturhinweise:

Alt, Peter-André: Schiller. Leben – Werk – Zeit. 2 Bde. München 2000

Borchmeyer, Dieter: Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche. Weinheim 1994

Borchmeyer, Dieter: Goethe. Der Zeitbürger. München 1999

Drufner, Frank und Martin Schalhorn: Götterpläne & Mäusegeschäfte. Schiller 1759-1805. Marbacher Katalog 58

Brauneck, Manfred und Gérard Schneilin: Theaterlexikon. Begriffe und Epochen, Bühnen und Ensembles. 5. vollständig überarbeitete Neuaufl. Reinbek bei Hamburg 2007

Bruggaier, Johannes: Deutsche Klassiker auf der Bühne. Tendenzen im Theater der Gegenwart. Bremen 2006

Koopmann, Helmut (Hg.): Schiller-Handbuch. Stuttgart 1998

Lehmann, Johannes: Unser armer Schiller. Eine respektlose Annäherung. 2. Aufl. Tübingen 2004

Luserke-Jaqui, Matthias (Hg.): Schiller-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2005

Oellers, Norbert: Schiller. Elend der Geschichte, Glanz der Kunst. Stuttgart 2005

Oeller, Norbert und Steegers, Robert: Treffpunkt Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes, Stuttgart 1999

Safranski, Rüdiger: Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus. München 2004

Safranski, Rüdiger: Goethe und Schiller. Geschichte einer Freundschaft. München und Wien 2009 (Paperback)

Unsold, Siegfried (Hg.): Goethe, unser Zeitgenosse. Frankfurt am Main 1998.

Eckart Kleßmann: Goethe aus der Nähe. Texte von Zeitgenossen. Darmstadt 1995

Wieczorek, Alfried und Liselotte Homering: SchillerZeit in Mannheim. Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen Band 16. Mainz 2005

Witte, Bernd u.a. (Hgg.): Goethe-Handbuch in vier Bänden. Stuttgart und Weimar 2004

Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Donnerstag, 16.30 bis 17h in EW 238.

Goethes „Werther“

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel So 09:00 - 17:00 23.03.2014-23.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel So 09:00 - 17:00 30.03.2014-30.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit und die gründliche Kenntnis von Goethes "Werther" sowie von J.M.R. Lenz "Der Waldbruder".

Verbindliche Textgrundlage (zur Anschaffung): Johann Wolfgang Goethe: „Die Leiden des jungen Werthers [...]“ (DKV Taschenbücher 11, ISBN 978-3-618-68011-6); J.M.R. Lenz: Der Waldbruder. In: Ders.: Erzählungen. Stuttgart: Reclam, 1988 (RUB 8468); .

Sekundärliteratur zur Einführung: Goethe-Handbuch in vier Bänden. Hrsg. von Bernd Witte [u. a.]. Stuttgart, Weimar: Metzler, 1996-1999; "Werther"-Artikel in Bd. 3, S. 51-101; Nicholas Boyle: Goethe. Der Dichter in seiner Zeit, 1749-1790 (Insel-TB 3025).

Achtung: Die Veranstaltung findet nach einigen vorbereitenden Sitzungen (jeweils freitags 12.00-13.30 Uhr) als Blockseminar jeweils sonntags am 23. und 30. März statt.

Goethes Romane

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind die Romane "Die Leiden des jungen Werther" (zweite Fassung), "Wilhelm Meisters Lehrjahre" und "Die Wahlverwandtschaften". In intensiver Auseinandersetzung mit den Texten werden wir Goethes Umgang mit zentralen Diskursen des ausgehenden 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts rekonstruieren; dazu gehören beispielsweise die Themenfelder 'Liebe', 'Individualität' und 'Bildung'. Ein besonderes Augenmerk richtet sich aber auch auf die erzählerischen Verfahren, mit deren Hilfe Goethe den Roman zu einer modernen und hochkomplexen literarischen Gattung erhob.

Textgrundlage: alle genannten Werke sind u.a. in Reclam-Ausgaben erhältlich.

Jospeh Roth: Romane und Erzählungen der zwanziger Jahre

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit und die gründliche Kenntnis folgender Texte von Joseph Roth: Das Spinnennetz, Hotel Savoy, Die Flucht ohne Ende, Rechts und links (Taschenbuchausgaben von Kiepenheuer & Witsch).

Künstlernovellen

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die prekäre Stellung des Künstlers in der bürgerlichen Gesellschaft und die Legitimation seines Schaffens wurden seit der Zeit um 1800 immer wieder zum Gegenstand der literarischen Gestaltung. Das Seminar wird die Geschichte der novellistischen Reflexion der Künstlerexistenz und des spannungsreichen Verhältnisses zwischen dem Künstler und dem Bürger von der Romantik bis in die jüngere Vergangenheit verfolgen. Als Materialgrundlage dienen dabei kanonische Texte von Wackenroder, E.T.A. Hoffmann, Mörike, Grillparzer, Thomas Mann und Süskind. Das detaillierte Seminarprogramm wird vor Semesterbeginn auf Ilias bereitgestellt.

Literatur in Medienkonkurrenzen des 20. Jahrhunderts

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 15:30 - 17:00 15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 15:30 - 17:00 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Der Aufstieg neuer technischer Medien hat die Literatur des 20. Jahrhunderts auf vielfältige Weise herausgefordert und sie dazu genötigt, ihre Leistungskraft sowohl formal-ästhetisch wie inhaltlich-thematisch neu zu bestimmen. Konkurrenzen und Interferenzen zwischen Literatur und Medien tragen zur Entfaltung neuer Kunstpraxen und ästhetischer Erfahrungen bei. Das Seminar geht dem in historischer wie in systematischer Perspektive nach; dabei wird uns auch das Verhältnis von Literatur und Massenkultur beschäftigen.

Wir untersuchen und diskutieren u. a. Texte von F. Kittler, V. Flusser, S. Kracauer sowie literarische Werke von S. George, K. Kraus und K. Schwitters. Sie werden überwiegend auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach: Deutsche Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts, München (Fink) 2013, S. 9-13, 54-81, 200-239. Das Buch kann auch bei mir zu Semesterbeginn bestellt werden.

Politisches Drama

Hauptseminar	2st.		Wortmann, T.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wann ist das Drama, wann ist das Theater politisch? Wenn es Themen der Politik auf die Bühne bringt? Oder ist mit dem Begriff des ‚Politischen‘ eine spezifische Ästhetik verbunden? Anders gesagt: Ist es der Inhalt, auf den es ankommt, oder ist es die Form, die einen Theatertext zum politischen Drama macht? Das Seminar wird sich diesen Fragen widmen, indem wir uns zunächst theoretische Positionen zum politischen Drama erarbeiten; gelesen werden dazu Texte von Erwin Piscator, Bertolt Brecht und Hans-Thies Lehmann. Auf dieser Grundlage findet dann die Beschäftigung mit Texten vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart statt. Diskutiert werden Dramen und Theaterarbeiten von Bertolt Brecht, Peter Weiss, Heiner Müller, Peter Handke, Elfriede Jelinek, Christoph Schlingensiefel und Rimini-Protokoll. Gemeinsame Theaterbesuche im Nationaltheater Mannheim ergänzen das Seminarprogramm.

Spätromantik – Biedermeier – Vormärz: Deutsche Lyrik von 1815 bis 1848

Hauptseminar	2st.		Kittstein, U.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - auch M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Phase zwischen dem Wiener Kongress von 1815 und der Märzrevolution des Jahres 1848 war im deutschsprachigen Raum eine Blütezeit der politisch engagierten lyrischen Dichtung, die von Autoren wie Heine, Herwegh und Hoffmann von Fallersleben getragen wurde, zugleich aber der Zeitraum, in dem sich die ‚biedermeierliche‘ Lyrik eines Eduard Mörike und einer Annette von Droste-Hülshoff entfaltete, während daneben im Werk Eichendorffs, Uhlands und anderer spätromantische Tendenzen fortlebten. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Strömungen anhand exemplarischer Gedichte verschiedenster Autoren erörtert werden, wobei die politischen, sozialhistorischen und mentalitätsgeschichtlichen Kontexte gebührende Berücksichtigung finden.

Das detaillierte Seminarprogramm und die Zusammenstellung der behandelten Gedichte können zu Semesterbeginn über Ilias heruntergeladen werden.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eißbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.			Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer

Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar	2st.			Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar	2st.			Hörisch, J. / Lämmlein, G.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlein)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahme­scheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen wer-

den grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

HS-M

An diesen Hauptseminaren können **ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge teilnehmen (außer M.sc. Wirtschaftspädagogik).**

Lektürekurse / Übungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum		2st.		Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben wer-

den. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

Kolloquien

Das Wissen der Literatur				
Kolloquium		2st.		Hörisch, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-31.05.2014	
Kommentar:				
Vorbesprechung: Mo 17.02.14 um 16.00 Uhr in EW 238 .				
Forschungskolloquium - germanistische und romanistische Literaturwissenschaft (Fetscher, Gronemann)				
Kolloquium		1st.		Fetscher, J. / Gronemann, C.
Einzel	Mo	11:30 - 13:00	07.04.2014-07.04.2014	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.05.2014-06.05.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.04.2014-02.04.2014	
Kommentar:				
Raum: Besprechungszimmer des Romanischen Seminars; L15, 1-6; A 114/115				
Das Kolloquium bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion von laufenden Arbeiten im Bereich der germanistischen und romanistischen Literaturwissenschaft. Dies können Qualifikations- oder Abschlussarbeiten, Tagungsvorträge oder geplante Artikel sein. Es richtet sich an Doktoranden/Doktorandinnen und HabilitandInnen sowie interessierte ForscherInnen. Auch vorläufige Konzepte und unfertige Arbeiten dürfen und sollen hier präsentiert werden.				
Anmeldung: Über die online-Anmeldung des Romanischen Seminars oder per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).				
Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten				
Kolloquium		2st.		Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Frühjahr oder im Herbst 2014 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!				
Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten				
Kolloquium		1st.		Weiß, C.
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	
Kommentar:				
Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des FSS 2014 ihr Examen ablegen wollen.				
Eine persönliche Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis spätestens zum 22. Januar 2014 erforderlich! Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an. - Termin und Raum der ersten Sitzung werden nach Ende des Anmeldeverfahrens per Email mitgeteilt.				
Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
Einzel	Do	09:00 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis				
----- Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgese-				

hen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Feb. 2014 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für BA und Bakuwi

Einführung Kulturwissenschaft

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Beck, S.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt. Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 2)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Giebler, R.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt. Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 3)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Giebler, R.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt. Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 4)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Stege, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses werden zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt. Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				

Übung Kulturpraxis

Kulturpraxis Kurs 1: Verständliches Schreiben					Barsch, F.
Übung	2st.				
Einzel	Do	09:30 - 17:30	19.06.2014-19.06.2014	L 7, 3-5	358
Einzel	Do	09:30 - 17:30	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	09:30 - 17:30	20.06.2014-20.06.2014	L 7, 3-5	358
Einzel	Fr	09:30 - 17:30	20.06.2014-20.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	21.06.2014-21.06.2014	L 7, 3-5	358
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	21.06.2014-21.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
<p>Die Form folgt der Funktion. Dieser berühmte Satz bezieht sich auf das Design von Gebrauchsgegenständen, er lässt sich aber auch gut auf das Schreiben anwenden. Denn die meisten Texte sind ja für den Gebrauch bestimmt. Egal, ob sie Informationen oder Meinungen transportieren, besonders exakt oder allgemein verständlich sein sollen.</p> <p>In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit zwei unterschiedlichen „Funktionalstilen“: dem wissenschaftlichen und dem journalistischen. Sie lernen die Merkmale dieser Stile durch Analysen und Schreibübungen kennen. Der Kurs soll Ihnen helfen, wissenschaftliche Texte besser zu verstehen und die Grundlagen für einen Schreibstil zu legen, der beides ist: exakt und verständlich.</p> <p>---</p> <p>Dr. Frank Barsch war Webetexter, arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.</p> <p>---</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.</p>					
Kulturpraxis Kurs 2: Journalistisches Schreiben					Barsch, F.
Übung	2st.				
Einzel	Mo	09:30 - 17:30	14.04.2014-14.04.2014	L 7, 3-5	257
Einzel	Mo	09:30 - 17:30	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Di	09:30 - 17:30	15.04.2014-15.04.2014	L 7, 3-5	257
Einzel	Di	09:30 - 17:30	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	09:30 - 17:30	16.04.2014-16.04.2014	L 7, 3-5	257
Einzel	Mi	09:30 - 17:30	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
<p>In diesem Kurs lernen Sie einige grundlegende journalistische Darstellungsformen und Arbeitsweisen kennen. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Textsorte „Bericht“ und damit, wie man diese referierende Form durch erzählerische und dialogische Elemente zu interessanten Texten ausbaut.</p> <p>Außerdem lernen Sie, wie man recherchiert und welche stilistischen Prinzipien man beachten muss, um auch komplizierte Sachverhalte verständlich vermitteln zu können.</p> <p>---</p> <p>Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.</p> <p>---</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.</p>					
Kulturpraxis Kurs 3: TV-Redaktion, Unterhaltung					Bärmann, A.K.
Übung	2st.				
Einzel	Mo	09:30 - 17:30	30.06.2014-30.06.2014		
Einzel	Mi	09:30 - 17:30	25.06.2014-25.06.2014	L 7, 3-5	358
Einzel	Do	09:30 - 17:30	26.06.2014-26.06.2014	L 7, 3-5	358
Einzel	Fr	09:30 - 17:30	27.06.2014-27.06.2014	L 7, 3-5	358
Kommentar:					
<p>Das Seminar beginnt mit einer sendungsbezogenen Einführung in charakteristische Aspekte der tv-redaktionellen Arbeit am Beispiel ausgewählter Unterhaltungs-Formate. Anschließend wird der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines eigenständig hergestellten Einspielers gelegt. Das Seminar umfasst in diesem Kontext die Analyse ausgewählter Einspieler, eine Einweisung in den digitalen Schnitt und praktisches Üben mit der Kamera.</p> <p>Für alle Teilnehmer verpflichtend ist eine ganztägige Exkursion am Montag, den 30.06.2014 zum ZDF nach Mainz - bitte beachten Sie entsprechende Informationen per Mail. Der Unkostenbeitrag für die Exkursion beträgt voraussichtlich ca. 8.- bis 10.- € pro Person.</p> <p>Bitte beachten Sie außerdem: zum Scheinerwerb stellen Sie in der vorlesungsfreien Zeit einen eigenen Einspieler her.</p> <p>---</p> <p>Ann-Katrin Bärmann war viele Jahre als freie TV- und Online-Redakteurin für den hr, den SWR und das ZDF tätig. Momentan arbeitet sie im ARD-Sendezentrum in Frankfurt.</p> <p>---</p>					

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 4: Radioarbeit

Übung	2st.			Kaltenbeck, N.
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Radio geht ins Ohr - logisch. Doch wie stelle ich es an, dass das, was da läuft, auch im Kopf bleibt?

Wir werden uns in der Übung auf den Radiobeitrag konzentrieren, werden erarbeiten, wie ich fürs Hören Texte, was ich meine Interview-Partner frage, wie ich alles zusammenbaue - damit der Hörer dran und der Beitrag hängenbleibt. Dazu kommt noch der technische Teil der Radioarbeit: das digitale Schneiden von aufgenommenen Tönen und die Sprachaufnahme am Mikrofon. Die Teilnehmer werden im Lauf der Übung auch gleich an die Umsetzung gehen und in Gruppen eigene Hörfunk-Beiträge machen, vom Interview über das Textschreiben bis hin zur Sprachaufnahme. (Der Hörfunk-Beitrag ist gleichzeitig auch die Leistung, die für einen ‚Schein‘ zu erbringen ist).

Nora Kaltenbeck ist Journalistin in Nürnberg und arbeitet in erster Linie für den Hörfunk des Bayerischen Rundfunks sowie weitere Hörfunkprogramme der ARD.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 5: Einblicke in das moderne Verlagswesen –Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler

Übung	2st.			Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	25.04.2014-25.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	26.04.2014-26.04.2014	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 17:00	27.04.2014-27.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder, mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar, zudem erarbeiten die TeilnehmerInnen im Kurs ein Projekt, das zugleich die für einen ‚Schein‘ zu erbringende Leistung darstellt.

Jörgen Fahl ist seit über zehn Jahren Senior-Projektmanager in der Bildungsverlag Eins GmbH, einem Schulbuchverlag für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Verlag ist das größte Unternehmen im Bereich der berufsbildenden Literatur des deutschsprachigen Raums. Lehr- und Fachbücher für rund 300 Ausbildungsberufe sowie berufliche Vollzeitschulen bilden den Schwerpunkt des Angebots, das durch Online-Produkte und Blended-Learning-Lösungen ergänzt wird.

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 6: Text, Theater, Kritik

Übung	2st.			Berger, J.
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	12.04.2014-12.04.2014	L 7, 3-5 257
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	12.04.2014-12.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	So	10:00 - 18:00	13.04.2014-13.04.2014	L 7, 3-5 257
Einzel	So	10:00 - 18:00	13.04.2014-13.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Text – Theater – Kritik

Abends noch im Theater, am anderen Morgen dann schreiben und spätestens um 14 Uhr liefern. Die Theaterkritik zählt zu den Termingeschäften im Kulturjournalismus - wie die Nachricht, die ein aktuelles Ereignis knapp und sachlich vermeldet. Die Übung »Text - Theater - Kritik« führt in die kulturjournalistische Praxis ein und behandelt Fragen wie: Mit welchem Blick liest ein Kritiker so unterschiedliche Theatertexte wie Shakespeares »Romeo und Julia« und Ibsens »Nora« oder noch zur Uraufführung anstehende neue Stücke von Dea Loher und Fritz Kater? Wie recherchiert er als Kulturjournalist im Vorfeld von Thea-

terpremierern und kulturpolitischen Entwicklungen? Vor allem aber geht es um die in »Echtzeit« geschriebene Theaterkritik. Die im Seminar verfassten Texte sind gleichzeitig die für einen „Schein“ zu erbringende Leistung.

Theaterbesuch: Am Samstag Abend, 12.04.2014, ist ein gemeinschaftlicher und obligatorischer Theaterbesuch eingeplant.

(Calixto Bieitos Inszenierung von Garcia Lorcas "Bernarda Albas Haus", Nationaltheater Mannheim)

Jürgen Berger ist Theaterkritiker. Er schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“ und "Theater heute"

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Rebecca Giebler: rgiebler@mail.uni-mannheim.de.

Kultur- und Medienpraxis für MA

Theater der Welt				
Übung		2st.		Wortmann, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge " Literatur, Medien und Kultur der Moderne " und " Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik) " teilnehmen; sie ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik) MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul -----				
Vom 23. Mai bis zum 8. Juni 2014 findet in Mannheim mit „Theater der Welt“ das wichtigste internationale Theaterfestival in Deutschland statt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Großveranstaltung zu erhalten und unterschiedliche Arbeitsfelder im Theaterbereich im Speziellen und im Kulturmanagement im Allgemeinen kennenzulernen. Dazu wird es – neben einzelnen Sitzungen zu Positionen und Tendenzen des internationalen Gegenwartstheaters – Gastvorträge von Kuratoren, Mitgliedern des Organisationsteams und der Presseabteilung, von Dramaturgen und Regisseuren geben. Nach einer koordinierenden Sitzung in der dritten Semesterwoche werden die Veranstaltungen vor allem in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden – genauere Informationen dazu folgen in der ersten Sitzung am 25.02.2014 .				

Lektürekurs Theoretische Grundlagen für MA

Intermediales Erzählen				
Lektürekurs		2st.		Beck, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
An diesem Lektürekurs können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs " Literatur, Medien und Kultur der Moderne " (Grundlagenmodul) teilnehmen. Der Lektürekurs wird nur im Frühjahrssemester angeboten und ist im 2. Fachsemester zu belegen. -----				
"That cannibal, the novel, which has devoured so many forms of art will by then have devoured even more. We shall be forced to invent new names for the different books which masquerade under this one heading." Virginia Woolf: The Narrow Bridge of Art. In: dies.: Granite and Rainbow. London 1958, S. 11-23, hier S. 18.				
Im Zentrum des Lektürekurses stehen die ‚gefährlichen‘ Romane der Gegenwartsliteratur, die nicht nur veraltete Genres revitalisieren, sondern in Reaktion auf Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse, mediale Konkurrenzsituationen sowie ästhetische Herausforderungslagen die Grenzen zu anderen Künsten und Medien überschreiten. Diese intermediale Signatur der Gegenwartsliteratur zeigt sich etwa in der Integration von Fotografien oder popkulturellen Hitlisten in die Textstruktur, intermedialen Bezügen, Referenzen und Verweisen oder in der Ausprägung neuer Erzählgenres wie dem E-Mail-Roman. Vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Beiträge zu einer intermedialen Narratologie werden im Kurs diese unterschiedlichen Spielarten intermedialen Erzählens der Gegenwartsliteratur analysiert und diskutiert.				
Im Seminar werden u.a. folgende Primärtexte besprochen (bitte in dieser Ausgabe anschaffen): <ul style="list-style-type: none">• W.G. Sebald: Austerlitz [2001]. Frankfurt/Main: Fischer TB 2003.• Jonathan Safran Foer: Extrem laut und unglaublich nah [Extremely loud and incredibly close, 2005]. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2005.• Daniel Glattauer: Gut gegen Nordwind. Wien: Zsolnay 2006.• Ulrich Peltzer: Bryant Park [2002]. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag 2004.				
Zur Einführung empfohlen: <ul style="list-style-type: none">• Nünning, Vera; Nünning, Ansgar (Hrsg.): Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär. Trier 2002.• Rajewsky, Irina O.: Intermedialität. Tübingen, Basel 2002.				

- Paech, Joachim; Schröter, Jens (Hrsg.): Intermedialität Analog/Digital. Theorien, Methoden, Analysen. München 2008.
- Lüdeke, Roger; Greber, Erika (Hrsg.): Intermedium Literatur. Beiträge zu einer Medientheorie der Literaturwissenschaft. Göttingen 2004.

Fachdidaktik für LAG und WiPäd

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)				
Proseminar		2st.		Zegermacher, A.
Einzel	Fr	14:15 - 17:15	14.03.2014-14.03.2014	
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf				
Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!				

Die Übung bietet eine Einführung in die Didaktik und Methodik des Lyrikunterrichts im Gymnasium. Dabei werden grundlegende Kompetenzen und Unterrichtsziele des Fachs in den Blick genommen, analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Zugänge zu lyrischen Texten reflektiert und exemplarisch Methoden vorgestellt. Neben der Planung von Unterrichtssequenzen sollen auch Fragen der Kompetenzüberprüfung und Leistungsmessung thematisiert werden.				
Organisationsform: Arbeit im Plenum; Gruppenarbeit mit Präsentation; Diskussion.				
Einführende Literatur: Einführende didaktische Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.				
Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar am 14.3., 21.3., 28.3., 9.5. und 16.5. jeweils freitags von 14.15-17.15 Uhr im Karl-Friedrich-Gymnasium (Roonstr. 4-6, 68165 Mannheim, Raum 104) statt.				
Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)				
Proseminar		2st.		Gesell, A.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf				
Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!				

Das Seminar vermittelt und reflektiert zentrale Aspekte eines gelungenen Literaturunterrichts. Ausgehend von der Zentralfigur schulischen Lernens, dem didaktischen Dreieck von Lehrer, Schüler und (dem Bildungsplan verpflichteten) Unterrichtsgegenstand, werden exemplarische analytische und produktive Zugangsweisen zu literarischen Texten erprobt und auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben epischen Kurzformen und lyrischen Texten steht als sog. 'Ganzschrift' Max Frischs Roman <i>Homo faber</i> im Zentrum der Betrachtung.				
Ziel soll es sein, einen didaktisch stimmigen Unterrichtsentwurf zu einer Einzelstunde zu entwerfen; evtl. können einige dieser Entwürfe in einer Gymnasialklasse (Jahrgangsstufe 1, Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim) auf ihre unterrichtliche Praktikabilität überprüft und nachbereitend einer kritischen Wertung unterzogen werden.				
Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.				
Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)				
Proseminar		2st.		Utech, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 015
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf				
Wichtiger Hinweis: Die beiden in der neuen LAG-Prüfungsordnung (GymPO) vorgeschriebenen PS Fachdidaktik können nicht bei der gleichen Lehrperson absolviert werden!				

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben. Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt Text und Textbewertung liegen. Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt.				
Folgende Themengebiete sind geplant:				
1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:				
1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch				
- Die Referendarsausbildung				
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde				

- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

- 2.1 Lernen lehren
- 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Sonstige Veranstaltungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	L 7,	3-5 257
Kommentar:					
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>					

Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende					Nink, R.
Kurs					
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-14.05.2014		
Kommentar:					
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p>					

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung!

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 11.06.2014-11.06.2014

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle

Dauer: 1 1/2 Stunden

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 15.04.2014-15.04.2014

Einzel Di 09:00 - 10:30 22.04.2014-22.04.2014

Einzel Do 09:00 - 10:30 27.02.2014-27.02.2014

Einzel Do 09:00 - 10:30 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Erstfach-Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen die in der Germanistik ihre Abschlussarbeit schreiben

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

Irisch-Gälisch I (Anfänger)			
Proseminar und Hauptseminar	2st.		Broderick, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	18.02.2014-06.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:			
IRISCH-GÄLISCH I & II. INTENSIVKURS ÜBER ZWEI SEMESTER. FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCHEN (TEASTAS NA GAEILEG). FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FÄCHER. IRISCH-GÄLISCH I (Anfänger).			
Dieser Kurs konzentriert sich auf die Grammatik, den Wortschatz, die Aussprache und Prosastücke eines lebenden Dialekts in Conamara, Westirland.			
PAUSCHAL BEZAHLTER AUFENTHALT ZUR SPRACHÜBUNG IN IRLAND MÖGLICH.			
LEHRBUCH: Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i> . Hamburg: Helmut Buske Verlag.			
LEISTUNGSNACHWEIS: Schriftliche Prüfung (90 min.) am Ende des Semesters.			
ANMELDUNG bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de			
ANMELDEFRIST: 10.02.2014.			
Irisch-Gälisch II (Fortgeschrittene)			
Proseminar und Hauptseminar	2st.		Broderick, G.
wtl	Di	18:45 - 20:15	18.02.2014-06.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:			
IRISCH-GÄLISCH I & II. INTENSIVKURS ÜBER ZWEI SEMESTER. FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCHEN (TEASTAS NA GAEILGE). FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE ALLER FÄCHER. IRISCH-GÄLISCH II (Fortgeschrittene).			
Dieser Kurs beschäftigt sich hauptsächlich mit Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Prosastücke eines lebenden Dialekts in Conamara, Westirland.			
PAUSCHAL AUFENTHALT ZUR SPRACHÜBUNG IN IRLAND MÖGLICH.			
LEHRBUCH: Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i> . Hamburg: Helmut Buske Verlag.			
LEISTUNGSNACHWEIS: Schriftliche Prüfung (120 min.), Mündliche Prüfung (10 min.) am Ende des zweiten Semesters.			
ANMELDUNG bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de			
ANMELDEFRIST: 10.02.2014.			
Keltologie I			
Haupt- und Masterseminar	2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	18:00 - 19:30	14.04.2014-25.07.2014
Kommentar:			
DIESE VERANSTALTUNG FINDET AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG, KLASSISCHE PHILOGIE, MARSTALL 2-4, IM GROSSEN ÜBUNGSRaum STATT. DER KURS KELTOLOGIE I & II LÄUFT ÜBER ZWEI SEMESTER UND FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE.			
KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch.			
1. Historische und Sprachwissenschaftliche Einleitung.			
2. GALLISCH (Gallien und Zentraleuropa), GALATISCH (Kleinasien), KELTIBERISCH (Iberische Halbinsel). Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung anhand von Texten und Stammes- und Ortsnamen.			
3. Die Kleinsprachen: Iberisch, Lusitanisch, Tartessisch (Iberische Halbinseln): Ein Überblick.			
Literaturlisten und Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.			
Handouts zu Randthemen, z.B. Italisch-Keltisch, Germanisch-Keltisch; Keltische Religion, Keltische Sozialstrukturen, usw., die nicht behandelt werden, werden auch im Laufe des Semesters verteilt.			
Allgemeine Voraussetzung: Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.			
Empfohlen: Gute Altgriechischkenntnisse.			
Leistungsnachweis (Sprachwissenschaft): Schriftliche Prüfung (120 min.).			
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de			
Anmeldefrist: ohne Frist.			
Veranstaltung gehört zu:			

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Keltologie II	Haupt- und Masterseminar	Prof. Dr. phil. Broderick	2	15
Keltologie II				
Haupt- und Masterseminar 2st.				Broderick, G.
wtl	Mo	19:30 - 21:00	14.04.2014-25.07.2014	
Kommentar:				
<p>DIESE VERANSTALTUNG FINDET AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG; KLASSISCHE PHILOLOGIE, MARSTALL 2-4, IM GROSSEN ÜBUNGSRAUM STATT.</p> <p>DER KURS KELTOLOGIE I & II LÄUFT ÜBER ZWEI SEMESTER UND FÜHRT ZUM ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE.</p> <p>KELTOLOGIE II: Inselkeltisch.</p> <p>1. BRITISCH: Vulgärlatien und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neubritische / Brittonischen (Walisisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.</p> <p>2. GOIDELISCH: Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneuirische ca. 400-1200 CE.</p> <p>3. Lateinische Lehnwörter im Britischen sowie im Goidelischen.</p> <p>Literaturlisten und Handouts werden im Laufe des Semesters verteilt.</p> <p>Allgemeine Voraussetzung: Gute Lateinkenntnisse sowie Englischkenntnisse.</p> <p>Leistungsnachweis (Sprachwissenschaft): Schriftliche Endprüfung (120 min.); Mündliche Prüfung (20 min.) mit Enternprüfer(in).</p> <p>Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de</p> <p>Anmeldefrist: ohne Frist.</p>				
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Keltologie I	Haupt- und Masterseminar	Prof. Dr. phil. Broderick	2	15
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Schottland und die Insel Man	Proseminar und Hauptseminar	Prof. Dr. phil. Broderick	2	6
Schottland und die Insel Man				
Proseminar und Hauptseminar 2st.				Broderick, G.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	19.02.2014-06.06.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
Kommentar:				
<p>LK SCHOTTLAND UND DIE INSEL MAN REFERATS- UND HAUSARBEITSTHEMEN:</p> <p>SCHOTTLAND:</p> <p>1. Die Frühgeschichte Schottlands bis zum Ausklang der Römer-Zeit (5. Jh. n.Chr.). 2. Die gälische Besetzung Schottlands c.5Jh.-9Jh. 3. Das Konzept von "König" in Schottland. Ting- u. Kultstätten: Dünadd. 4. Die Wikinger in Schottland. 5a. Das Christentum in Schottland bis zur Reformation. 5b. Die Reformation in Schottland. Entwicklung und Folgen. 6. Die Unabhängigkeitskriege in Schottland 1296-1354. 7. Das Clansystem in der schottischen Gesellschaft. 8. Die "Jacobite Rebellions" 1689-1745. Bonnie Prince Charlie. 9. Die Entwicklung Schottlands als moderner Staat. 10a. Die Liedertraditionen in Schottland: Gälische / Scots Volkslieder. 10b. Die Dudelsacktraditionen in Schottland. 11a. Sprachkontakt u. Sprachtod: Gälisch u. Englisch. Eine soziolinguistische Betrachtung und Prognose. 11b. Spracherhaltung und -wiederbelebung heute in Schottland. 12. Schottland heute: Unabhängigkeitsbestrebungen - UK- EU. Zukunft und Perspektive.</p> <p>INSEL MAN:</p> <p>1. Die Frühgeschichte der Insel Man bis zur Ankunft der Wikinger (9Jh.). Archäologie, Siedlungsgruppierungen, usw. 2. Das Königreich der Inseln (Man u. die Hebriden) in der Wikinger-Zeit (c.975-1266). Entwicklung u. Bedeutung. 3. Thing- u. Kultstätten: Tynwald. Entwicklung einer Regierungsform für die Insel Man. 4. Die Insel Man unter schottischer bzw. englischer Herrschaft 1266-1765. 5. Die Insel Man und "Revestment" 1765. Ende des "Geschäfts"? Bedeutung und Folgen. 6. Die christliche Kirche in Man c.6Jh. bis heute. 7. Verfassungsentwicklungen in Man 1765 bis heute. Die Entwicklung der Insel Man als moderner Staat. 8. Sprachkontakt und Sprachtod: Gälisch u. Englisch. Eine soziolinguistische Betrachtung. 9. Die Wiederbelebung des Manx-Gälischen heute. Eine Einschätzung und Prognose. 10. Volkslieder und Volksmusik auf der Insel Man. Damals und heute. 11. Internierung auf der Insel Man im Großen Krieg (1914-18) und im Zweiten Weltkrieg (1940-45). 12. Die Insel Man heute: Steueroase (Offshore Financing) - UK - EU. Zukunft und Perspektive.</p> <p>Anmeldung: bei Prof. Dr. George Broderick. Email: keltisch@mail.uni-mannheim.de oder george.broderick@t-online.de</p> <p>Anmeldefrist: 10.02.2014.</p>				
Zur Veranstaltung gehören:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS

Historisches Institut

Abendvorträge des Fördervereins d. Historischen Instituts (FSS 2014)					N., N.
Gastvortrag		2st.			
Einzel	Di	19:00 - 21:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	19:00 - 21:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	20.03.2014-20.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Gastvorträge des Fördervereins des Historischen Instituts:					
Donnerstag, 20.02.2014					
19:00 Uhr - Abendvortrag Prof. Dr. Michael Erbe (Mannheim)					
Ethnogenese und Staatsbildung in Ost-Mitteleuropa					
Ort: EW 151					
Donnerstag, 13.03.2014					
19:00 Uhr - Abendvortrag Daniel Franz (Mannheim)					
Die Kaiser Caligula und Nero - Münzen und Wahnsinn? Münzen als Korrektiv!					
Ort: EW 151					
Dienstag, 06.05.2014					
19:00 Uhr - Abendvortrag Günter Krüger M.A. (Mannheim)					
Kaiser Maximilian I. Ritterromantik und Turnierspiel im »Herbst des Mittelalters«					
Ort: EW 151					
Dienstag, 20.05.2014					
19:00 Uhr - Abendvortrag Dr. Daniel Nagel (Mannheim)					
Der Krieg am falschen Ort - Wie das Deutsche Reich den 1. Weltkrieg entfesselte					
Ort: EW 151					
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie unsere Flyer, Ankündigungsplakate und unsere Homepage http://www.geschichte.uni-mannheim.de/foerderverein/index.html - hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen des Fördervereins!					
Filmvortrag mit Vorführung: »La Reine Margot« dt. »Die Bartholomäusnacht«					
Sonderveranstaltung					Kilian, P. / Krüger, G.
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	14.05.2014-14.05.2014	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Do	17:15 - 19:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Frankreich 1572: Nach drei Religionskriegen, die mit äußerster Grausamkeit geführt worden waren, droht das Königreich konfessionell entzweigerissen zu werden. Unversöhnlich leben Katholiken und Protestanten nebeneinander. Unversöhnlich stehen sich auch die Königinmutter, Katharina de Medici und der Anführer der protestantischen Hugenotten, Admiral Coligny gegenüber. Doch beide wollen den Frieden für das Königreich und einigen sich auf eine, für alle Parteien versöhnende, symbolische Hochzeit, zwischen der Schwester des Königs, der schönen Margot, und dem Haupt der Hugenotten, Heinrich von Navarra. Doch während der Hochzeitsfeierlichkeiten fallen plötzlich Schüsse - ein Attentat war auf den Admiral verübt worden. Mit einem Schlag scheint der scheinbare Friede zusammengebrochen. Katharina, die den Mord befohlen hatte, entschließt sich den aufgebracht und Vergeltung fordernden Hugenotten zuvorkommen - und so beginnt, unter ihrer Regie, die Vorbereitung zu dem politischen Massenmord, der als die Bluthochzeit von Paris, oder die Bartholomäusnacht in die Geschichte eingehen sollte. Basierend auf den historischen Ereignissen und der gleichnamigen Romanadaption von Alexandre Dumas entwirft Patrice Chéreau mit »La Reine Margot« ein beeindruckendes, bestürzendes, zuweilen verstörendes Historiendrama, dessen getriebene Protagonisten einander mit fanatisch-religiösem Hass begegnen, die wie die kaltblütige, intrigenspinnde Königinmutter alles tun um das Königreich zusammenzuhalten, oder die wie Margot oder Heinrich versuchen sich in einer unmenschlichen Welt, ihre Menschlichkeit zu bewahren. »La Reine Margot« avancierte in Frankreich schnell zum nationalen Spektakel und wurde, nicht nur aufgrund der atmosphärischen Authentizität, dem Spiel mit Licht und Schatten, sondern vor allem aufgrund der Gegenüberstellung einer sinnesfreudigen, farbenprächtigen Renaissance und den erschütternden, düsteren Abgründen der menschlichen Seele, hochgefeiert.					
Der Lehrstuhl für Neuere Geschichte lädt ein zum Filmvortrag von Patrick Kilian M.A. und Günter Krüger M.A. mit der Vorführung von »La Reine Margot« dt. »Die Bartholomäusnacht«. Am Mittwoch, 14. Mai um 17:15 Uhr im Schloss Ostflügel MVV Hörsaal (O 148) beginnt der erste Teil, des auf zwei Abende angesetzten Filmvortrags, der am Folgeabend, Donnerstag ebenfalls um 17:15 Uhr, im Schloss Ehrenhof West Otto-Mann-Hörsaal (EW 242) fortgesetzt wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.					

Tutorium Internationalisierung: "Go West: Preparing for First Contacts with the Anglo-American Academic World", montags, 13.45-15.15 Uhr, sieben Einzeltermine, EO 186 / EO 184

Tutorium	2st.			N., N.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	03.03.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	17.03.2014-17.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	31.03.2014-31.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	07.04.2014-07.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	28.04.2014-28.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.05.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Der Kommentar zum Tutorium folgt!
Die Veranstaltung findet zwischen dem 3. März 2014 und dem 26. Mai 2014 an sieben Einzelterminen statt. Dozent: Herr Alexander Borrmann

B.A. Geschichte

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum	2st.			Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Fr	12:00 - 13:30	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Warum hatte Heinrich VIII einen so hohen Frauenverschleiß? Wer war der »Löwe aus Mitternacht«, wen bezeichnete man als »Kaiser mit den leeren Taschen« und welchen wortkargen Fürsten nannte man »den Schweiger«? Was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV sein eigener Staat und Friedrich II der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums, das einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Protagonisten der westeuropäischen (Italien, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Niederlande) Geschichte, vom späten 14. bis zum frühen 19. Jahrhundert, vermitteln soll.

Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Das Propädeutikum schließt mit einer **Klausur** (60 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlauf des Semesters behandelten Themen. Die Klausur setzt sich größtenteils aus Wissensfragen und Begriffserläuterungen zusammen. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die auf ILIAS eingestellten Sitzungsreader zu konsultieren. Die Klausur findet am Freitag, 30. Mai 2014 (12:00-13:00 Uhr) im EW 145 statt. Papier wird zur Verfügung gestellt. Bringen Sie auf jeden Fall Ihre ECUM mit! Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch! Wenn die Klausurergebnisse vorliegen, werden Sie via E-Mail informiert. Die Ergebnisse können im Notenspiegel abgerufen werden. Sollten Sie wider Erwarten nicht bestanden haben, werden Sie umgehend verständigt.

Nachklausur: Donnerstag, 3. Juli 2014 (17:00-18:00 Uhr). Bitte finden Sie sich 15 Minuten vorher im Dienstzimmer (Raum 206) von Günter Krüger M.A. im Historischen Institut L7,7 ein.

Propädeutikum Mittelalter				
Propädeutikum	2st.			Kühlmann, U.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145 Kühlmann

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.

Einführende Literatur:

Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (60 Minuten)

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Die politischen Schriften des Aristoteles					Bernhardt, J.
Übung			2st.		
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
Die politischen Schriften des Aristoteles					
Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.					
Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.					
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.					
Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.					
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit					Popp, C.
Übung			2st.		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	21.02.2014-30.05.2014		
Kommentar:					
Beginn: 21. Februar 2014					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?					
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.					
Einführende Literatur:					
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.					
Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal					
Mythos und Geschichte					Beathalter, D.
Übung			2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					

Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?

Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin, 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Übung Statistische Grundlagen

Statistik für Historiker

Übung 2st. Keßler, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt.

Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodu-

len "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS-Punkte).

Einführende Literatur:

Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005.

Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002.

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Die griechische Archaik

Proseminar		4st.			Bernhardt, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Mi	18:45 - 20:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Die Griechische Archaik

Die griechische Archaik war eine Epoche tiefgreifender Umbrüche (ca. 800-500 v. Chr.). Begegnet in den Dichtungen Homers und Hesiods zunächst eine wesentlich aristokratisch und bäuerlich geprägte Welt, bildete sich in den Jahrhunderten der Archaik die stadtstaatliche Polis als dominante Form politischer und gesellschaftlicher Organisation der Griechen aus. Die Entstehung der Polis war zudem begleitet von schweren Krisen und sozialen Spannungen, die zur Errichtung tyrannischer Alleinherrschaften, zu Auswanderungsbewegungen und Polisgründungen im gesamten Mittelmeerraum sowie zur zunehmenden Verrechtlichung der Gemeinwesen durch Gesetzgebungswerke führte.

Im Proseminar sollen Grundzüge der archaischen Geschichte erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird auf der kritischen Auseinandersetzung mit den Quellen und der Reflexion zentraler Forschungskonzepte liegen.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (24.02.) eine 45-minütige Seminarklausur geschrieben. Grundlage ist Karl-Joachim Hölkeskamp und Elke Stein-Hölkeskamp, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart und Weimar 2010, 50-128. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Tutorat und Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literatur: Jonathan M. Hall, A History of the Archaic Greek World ca. 1200-479 BCE, Malden Mass. 2007; Kurt A. Raaflaub und Hans van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden Mass. 2009; H. Alan Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.

Römische Bürgerkriege

Proseminar		4st.			Scharff, S.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014		
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-01.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
wtl	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Die Jahre zwischen 133 und 30 v. Chr. lassen sich treffend als ein Jahrhundert der Bürgerkriege beschreiben - wurde die römische Republik doch in dieser Zeit immer wieder von schweren inneren Auseinandersetzungen erschüttert. Was aber waren die gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für diese Konflikte? In was für einer politischen Kultur waren ihre Protagonisten groß geworden und welche Folgen hatten die Bürgerkriege für den Bestand des politischen Systems? Neben diesen Fragen sollen zugleich die Auswirkungen diskutiert werden, welche die Kriege auf die verschiedenen Statusgruppen des Reiches (Heer, plebs urbana, Italiker, Provinzialen) wie auch auf die Sektoren Wirtschaft, Religion und Kultur der späten Republik hatten. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf die so stillschweigende wie erfolgreiche Etablierung einer neuen Herrschaftsordnung in Rom durch Octavian.

Wichtiger Hinweis:

In der dritten Woche der Vorlesungszeit wird eine Lernüberprüfung in Form einer Klausur durchgeführt, deren Sinn es ist, das Vorwissen und damit das Diskussionsniveau der folgenden Sitzungen sicherzustellen. Gegenstand der Klausur sind die Inhalte der beiden Texte Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 62004, S. 53-92 und Meier, C., Caesar, München 1982, S. 39-69.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorium (Fr 8.30-10 Uhr), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten), verschiedene benotete Leistungen im Tutorium.

Literatur:

Brunt, P.A., Italian Manpower 225 B.C. - 14 A.D., Oxford 1971.

- Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt ³1993.
 Flaig, E., Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003.
 Gotter, U., Der Diktator ist tot! Politik in Rom zwischen den Iden des März und der Begründung des Zweiten Triumvirats, Stuttgart 1996.
 Gruen, E.S., The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley - Los Angeles 1974.
 Hölkeskamp, H.-J. (Hg.), Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik, München 2009.
 Meier, C., Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a. M. ³1997.
 Syme, R., Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003 (engl. Orig. Oxford 1939).
 Wiseman, T.P., New Men in the Roman Senate 139 B.C. - A.D. 14, Oxford 1971.

Widerstand und Rebellion im Römischen Reich (PS + Tut)

Proseminar	4st.			Beathalter, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 14:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung untersucht verschiedene Formen des Widerstands und der offenen Rebellion gegen die Herrschaft der Römer und gegen die Person des Kaisers. In gemeinsamer Diskussion sollen die Besonderheiten von Macht und Herrschaft im Römischen Reich erarbeitet werden, indem wir historische Situationen untersuchen, in denen die Herrschaftsstrukturen versagen oder zusammenbrechen.

Der Untersuchungszeitraum des Proseminars reicht von der Herrschaft des Tiberius (14-37 n. Chr.) bis zum Regierungsantritt Trajans (98 n. Chr.).

In der dritten Semesterwoche findet eine Klausur statt. Inhalt und Termin der Klausur wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Bestehen der Klausur entscheidet über die weitere Teilnahme am Proseminar.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 - 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 4. Aufl., Paderborn 1995.

Winterling, Aloys, Caligula. Eine Biografie, München 2003.

Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt 1992.

Heuß, Alfred, Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Millar, Fergus, The Emperor in the Roman World, London 1977.

Proseminare Mittelalter

Proseminar Mittelalter I: "Mittelalterliche Stadtgeschichte - London im Mittelalter" (4-stündig mit Tutorium), mittwochs, 12.00-15.15 Uhr

Proseminar	4st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am Beispiel Londons werden Sie mit den Grundlagen mittelalterlicher Stadtgeschichte vertraut gemacht. Neben den geographischen und baugeschichtlichen Grundlagen werden Aspekte der politischen- und Herrschergeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (London als Hansestadt, Gilden, Außenseiter in der Stadt, etc.) sowie der Kirchengeschichte (Templerorden, Pfarrkirchenwesen, etc.) im Überblick mit Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter behandelt. Außerdem soll die mittelalterliche städtische Fest- und Theaterkultur sowie die Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen London thematisiert werden.

Des Weiteren erlernen und üben Sie Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und erhalten im zugehörigen direkt anschließenden Tutorium eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Caroline M. Barron, *London in the later Middle Ages: government and people, 1200 - 1500*, Oxford [u.a.] 2004.

Gwyn A. Williams, *Medieval London: from commune to capital*, London 1970.

PS Mittelalter II: "Der Deutsche Thronstreit" (4-stündig mit Tutorium), dienstags, 15.30-17.00 Uhr					
Proseminar		4st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Rückert
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	16:00 - 17:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Der Deutsche Thronstreit					
Dozentin: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert					
Di, 15.30- 17.00 Uhr (Proseminar), 17.15-18.45 Uhr (Tutorium)					
Inhalt:					
Nach dem überraschenden Tod Kaiser Heinrichs VI. wurde im März 1198 dessen Bruder Philipp von Schwaben von der stau- fischen Partei zum römischen König gewählt, während seine Gegner im Juni den Welfen Otto IV., einen Sohn Heinrichs des Löwen, erhoben. Eine herausragende Rolle spielte in dem erst 1214 durch die Schlacht bei Bouvines entschiedenen jahrzehn- telangen Machtkampf Papst Innozenz III. Er ließ die den Thronstreit betreffenden Schriftstücke in einem Register zusammen- stellen. Die Lektüre dieses <i>Registrum super negotio imperii</i> wird im Zentrum des Proseminars stehen, um das Wechselspiel der Kräfte im Laufe der Reichskrise zu analysieren.					
Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.					
Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit					
Literatur:					
Lit.: Peter Csendes, Philipp von Schwaben: Ein Staufer im Kampf um die Macht. Darmstadt 2003; Egon Boshof, Innozenz III. und der deutsche Thronstreit, in: Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas, hg. v. Thomas Frenz, Stuttgart 2000, S. 51-67; Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198-1209 (GdV 95), hg. v. G. Tangl, Leipzig 1923.					
PS Spätmittelalter: "Das Osmanische Reich von Osman I. bis Süleyman dem Prächtigen. Aufstieg und Expansion einer Großmacht im östlichen Mittelmeerraum" (4-stündig mit Tutorium)					
Proseminar		4st.			Sosnitza, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	Sosnitza
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mo	13:30 - 15:15	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:					
Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die prägende Macht im östlichen Mittelmeerraum. Die Dynastie der Osmanen regierte das Großreich von etwa 1299 bis 1923. Geboren aus den Resten des Sultanats der Rum-Seldschuken etablierte sich das zunächst kleine Reich im Nahen Osten. Nach Eroberungszügen im 14. und 15. Jahrhundert stieg das Osmanische Reich zu der Hegemonialmacht im gesamten östlichen Mittelmeerraum auf. Die Eroberung Konstantinopels 1453 stellt eine Zäsur in der europäischen Geschichte dar. Immerhin verschwand so ein Reich, welches auf eine über 1000jährige Tradition zurück- blicken konnte. Zwar hatte das Byzantinische Kaiserreich nicht mehr die Bedeutung früherer Jahrhunderte, als das geistige und kulturelle Zentrum der östlichen Mittelmeerwelt, jedoch zeigte die Einnahme der Kaiserstadt, dass das Osmanische Reich für die Christenheit Zentral- und Westeuropas eine große Bedrohung darstellte. Nicht die militärische Macht der Habsburger, son- dern vielmehr ein glücklicher Zufall verhinderte 1529 die Eroberung Wiens.					
Im Proseminar sollen die Grundzüge der Geschichte, der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Osmanischen Reiches be- handelt werden. Der Untersuchungszeitraum soll sich vom Reichsgründe Osman I. bis zum bedeutendsten Sultan Süleyman I. dem Prächtigen oder Gesetzgeber erstrecken. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf die militärische Expansion der Osmanen gelegt. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die aufgeführten Untersuchungsthemen anhand von Quellen beleuchtet und erarbeitet werden.					
Empfohlene Literatur					
Suraiya Faroqhi: <i>Geschichte des Osmanischen Reiches</i> (= <i>Beck'sche Reihe</i> , 2021), 5. Aufl., München 2010.					
Suraiya Faroqhi: <i>Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts</i> , München 1995.					
Josef Matuz: <i>Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte</i> , 5. Aufl., Darmstadt 2008.					
Zeiten und Räume:					
Proseminar: montags, 12.00-13.30 Uhr, Raum O 226/28					
Tutorium: dienstags, 12.00-13.30 Uhr, B6, 23-25 - Bauteil A (Hörsaalgebäude), Raum A 301					

Proseminare Neuzeit

Eichmann in Jerusalem				
Proseminar		4st.		Hofmann, K.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	29.03.2014-29.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	12.04.2014-12.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung:				
Der 1961 in Jerusalem verhandelte Prozess gegen Adolf Eichmann, im Zweiten Weltkrieg zuständig für die Organisation der Deportation und Vernichtung der europäischen Juden, war eines der ersten internationalen Medienereignisse. Erstmals wurde eine weltweite Öffentlichkeit mit den Opfern und Zeugen der staatlich organisierten Vernichtung der europäischen Juden konfrontiert. Der Eichmann-Prozess wird daher gemeinhin als Initialmoment der öffentlichen Wahrnehmung des Holocaust verstanden.				
Am Beispiel des Eichmann-Prozesses wird der Umgang mit NS-Verbrechen und NS-Prozessen nach 1945 sowie deren Rezeption untersucht. Wer war Adolf Eichmann und wer war an der Suche nach ihm und am Prozess gegen ihn beteiligt? Inwiefern prägt dieser Prozess bis heute unser Bild vom Holocaust? Welche Rolle spielt hierbei die Kontroverse um Hannah Arendts Prozessbericht „Eichmann in Jerusalem“? Die darin aufgestellte These von der „Banalität des Bösen“ löste eine auf große Resonanz stoßende und lange nachwirkende Debatte aus, die erst jüngst fürs Kino verfilmt wurde.				
Das Proseminar beinhaltet eine Exkursion zur <i>Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen</i> nach Ludwigsburg.				
Einführende Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> • Arendt, Hannah, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, Erw. Taschenbuchausg., München/Zürich 2011. • Renz, Werner (Hg.), Interessen um Eichmann. Israelische Justiz, deutsche Strafverfolgung und alte Kameradschaften, Frankfurt a.M. 2012. • Stangneth, Bettina, Eichmann vor Jerusalem. Das unbehelligte Leben eines Massenmörders, Zürich/Hamburg 2011. 				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Referat, Klausur, Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.				
Großbritannien in den 1970ern				
Proseminar		4st.		Ebke, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Inhalt: In der kollektiven Erinnerung Großbritanniens gelten die 1970er Jahre als Krisenzeit, in der wirtschaftliche Schwierigkeiten und soziale Spannungen vermehrt auftraten. Industrieller Strukturwandel, globale ökonomische Krisenphänomene wie der Ölpreisschock 1973 und die sich daran anschließende weltweite Rezession 1974/5 erschienen als Zeichen wirtschaftlicher Schwäche; zusammen mit den blutigen Auseinandersetzungen in Nordirland sowie den erbittert geführte nationale Streikwellen überlagerten sie sich in der zeitgenössischen Wahrnehmung zum Bild einer gelähmten Nation. Zugleich wird die Geschichte der 1970er auch als Geschichte des gesteigerten Konsums und sozialer Mobilität geschrieben. Das Proseminar hat zum Ziel, sich durch die Analyse von Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur diese kontrovers diskutierte Periode britischer Geschichte zu nähern und eine Einführung in das Studium der Zeitgeschichte zu geben.				
Literatur: Andy Beckett, <i>When the Lights Went Out: Britain in the Seventies</i> , London 2009; Franz-Josef Brüggemeier, <i>Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert</i> , München 2010, Alwyn W. Turner, <i>Crisis? What Crisis?: Britain in the 1970s</i> , London 2009.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.				
Maximilian I. Herrscher, Ritter, Medienprofi				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-28.05.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Als "letzter Ritter" ist Maximilian I. (1459-1519) bis heute lebendig geblieben. Aber der hochgewachsene Habsburger mit der auffälligen Hakennase, der die Frauenherzen im Sturm eroberte, mit dem einfachen Volk scherzte und feierte, sich an Turnierspielen, Jagdpartien und Bergsteigen erfreute, war beileibe kein "Dandy" - bedeutende Zeitgenossen hielten ihn für ein Genie, man sprach auch von ihm als "dem Großen", seine Feinde hingegen überschütteten ihn mit Hohn und Spott. Die Geschichts-				

wissenschaft urteilte sehr kritisch über das maximilianische Vermächtnis, verurteilte ihn gar als Verderber des Reiches, der, in seinem skrupellosen Streben das Haus Habsburg zu erhöhen, fast dreißig Kriege geführt hatte. Der Kaiser war ein widersprüchlicher Mensch und sein Wesen war so kompliziert und zwiespältig wie die Zeit, in der er lebte, voll innerer und äußerer Unruhe, Veränderung und Fortschritt: einerseits war er mittelalterlichen Traditionen verhaftet, andererseits zeigte er sich aufgeschlossen gegenüber den neuen Möglichkeiten der sich anbrechenden Zeitenwende. Der auf vielen Ebenen sichtbare und spürbare Epochenbruch, spiegelt sich nicht nur in der Persönlichkeit, sondern auch im facettenreichen Leben des Habsburgers und lädt zugleich zur Entdeckung des berühmten »Herbst des Mittelalters« ein. Ausgehend vom Aufstieg des Hauses Habsburg und der Hausmachtbildung unter Friedrich III., werden im Proseminar folgende Themen behandelt: Kindheit, Jugend und Erziehung Maximilians, sein burgundisches Abenteuer und die große "Lovestory" mit der Burgunderprinzessin Maria, die daraus resultierenden Kriege mit Frankreich um das Erbe Karls des Kühnen, die Kriege in Reichsitalien um die Hegemonie in Europa und die Kriege zwischen den Schwaben und Schweizern. War das Leben Maximilians auch fortwährend von Kriegen durchzogen, und er selbst mehr Feldherr denn Kaiser, beschäftigen sich ausgewählte Themensitzungen mit ihm als phantasievollen, schaffenden Literaten, als Mäzen der Künstler und Wissenschaften und der des letzten Vertreters des alten höfischen Rittertums und Turnierkämpfers. Den Abschluss rundet ein Besuch der zeitgleichen rem-Ausstellung, die den Fokus auf Maximilian als Ritter und Turnierkämpfer setzt, ab.

Einführende Literatur: Heinz-Dieter Heimann: Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, München 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen von Texten, Referat, Klausur, Hausarbeit

Sie dürfen insgesamt viermal ohne ärztliches Attest fehlen. Bei Fehlzeiten darüber hinaus kann, im Krankheitsfall, ein Leistungsnachweis nur dann erworben werden, wenn Sie ein Attest vorlegen und eine Zusatzaufgabe übernehmen. Liegt kein Krankheitsfall vor, sondern bspw. ein mit dem Studium (Exkursion) oder der beruflichen Weiterentwicklung (Vorstellungsgespräch) korrespondierender Termin, kann auch hier der Leistungsnachweis nur durch einen Nachweis (Einladung, Bestätigung an Teilnahme etc.) und eine Zusatzaufgabe erworben werden. Sollten weder ein krankheitsbedingter Ausfall noch ein anderer nachvollziehbarer Grund für die Nichtteilnahme vorliegen, liegt die Entscheidung über die weitere Teilnahme des Studierenden im Ermessen des Dozenten.

Das Proseminar schließt mit einer **Klausur** (90 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlaufe des Semesters behandelten Lerninhalte des Proseminars einschließlich des Tutoriums. Die Klausur findet am Mittwoch, 28. Mai 2014 (15:30-17:00 Uhr) in [L7,7 Historisches Institut, Seminarraum 303] statt; Papier wird zur Verfügung gestellt. Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch!

Das Thema Ihrer **Hausarbeit** ist im Rahmen der Veranstaltung frei wählbar, sollte aber in jedem Fall mit dem Dozenten besprochen sein. Die Seminararbeit umfasst 15 Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) und ist in ausgedruckter Form abzugeben.

Tanz auf dem Vulkan: New York - Berlin - Shanghai. Stadtgeschichte als Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit, 1918 - 1939

Proseminar		4st.			Demel, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Das Jahrzehnt nach dem Ersten Weltkrieg wird oft als Goldenes Zeitalter ("Goldene Zwanziger", "Roaring Twenties", "haipai") dargestellt, das vom Gegensatz zwischen kulturell-experimenteller Blüte und unsicherer wirtschaftlicher sowie politischer Verhältnisse geprägt war. Nach den Schrecken des Krieges und seiner destabilisierenden Folgen für die beteiligten Gesellschaften suchten die Menschen Zuflucht im Vergnügen und dem Rausch des Moments - so der Mythos, wie er auch in der jüngsten Filmadaption von F. Scott Fitzgeralds Klassiker "Der große Gatsby" zum Ausdruck kommt.

Durch die Untersuchung von Werken aus Kunst, Literatur, Presse, Werbung, Musik, Film und Theater wird das Proseminar dem Lebensgefühl der Zwischenkriegsjahre nachspüren und in die politische und wirtschaftliche Ereignisgeschichte einordnen. Zwischen Revolution in Berlin, kultureller Emanzipation in Shanghai und Börsencrash in New York stellen die 1920er/30er eine einprägsame Epoche dar, die im Umfeld von politischen und wirtschaftlichen Krisenphänomenen eine spezifische Mentalität herausbildete. Anhand des Vergleichs der drei sehr verschiedenen Städte sollen Eigenarten, aber auch verbindende Elemente festgehalten werden, um ein Bild dieser Epoche nachzuzeichnen.

Scheinerwerbsvoraussetzungen: Klausur, Referat und Hausarbeit für das Proseminar sowie die Teilnahme am begleitenden Tutorium.

Von der Kolonie zur Supermacht. Einführung in die Geschichte der us-amerikanischen Außenpolitik

Proseminar		4st.			Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

Keine Macht hat die internationale Politik seit 1917 stärker geprägt als die Vereinigten Staaten von Amerika. Zugleich haben die Entwicklungen seit dem 11. September 2001 deutlich gemacht, dass die kurze Phase einer unumschränkten globalen Vorherrschaft der USA vorüber ist. Dieses Seminar untersucht anhand ausgewählter Beispiele den Aufstieg der USA von einer

Kolonie zur Supermacht und diskutiert die aktuelle Außenpolitik der USA vor diesem historischen Hintergrund. Für die Teilnahme wird die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: George C. Herring, From Colony to Superpower. U.S. Foreign Relations since 1776, New York 2011; Thomas Paterson, Major Problems in American Foreign Relations, 2 Bde., 7. Aufl., New York 2009; Thomas Paterson, American Foreign Relations. A History, 2. Bde., 7. Aufl., Boston 2009; Bradford Perkins, Cambridge History of American Foreign Relations, 5. Bde., Cambridge 1993; Klaus Schwabe, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart, 3. Aufl., Paderborn 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Von der Sowjetischen Besatzungszone bis zum Beitritt zur Bundesrepublik: Die DDR von 1945/49 bis 1989/90

Proseminar		4st.		Lommatzsch, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In der Selbstdarstellung bezeichnete sich die am 7. Oktober 1949 gegründete DDR gern als „ersten Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden“ und als „Friedensstaat“. 1952 wurde der „planmäßige Aufbau des Sozialismus“ verkündet. Ereignisse wie der Aufstand vom 17. Juni 1953 und der Mauerbau am 13. August 1961 zeigen, dass es der alles beherrschenden Staatspartei, der SED, nur mit Mühe und Gewalt sowie mit Unterstützung der Sowjetunion gelang, ihre Machtansprüche durchzusetzen. Spürbare materielle Verbesserungen, der Wechsel von Walter Ulbricht, der dominierenden Figur der ersten Jahrzehnte der DDR, zu Erich Honecker im Jahr 1971 und die damit verbunden Hoffnungen auf Liberalisierungen im Bereich von Kunst und Kultur verschafften der DDR bei der eigenen Bevölkerung aber zeitweise auch eine gewisse Akzeptanz. Allerdings waren die DDR-Machthaber weder bereit, Freiheiten in größerem Maße zuzugestehen, noch in der Lage, die auf der Grundlage ihrer Ideologie errichtete Volkswirtschaft längerfristig zum Erfolg zu führen. Für ersteres steht exemplarisch die „Ausbürgerung“ unliebsamer Gegner, für letzteres die Tatsache, dass die – laut eigener Statistik – „zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt“ 1982 international als zahlungsunfähig galt.

Gegenstand des Proseminars ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Zeitgeschichte am Beispiel der DDR. Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik werden dabei ebenso betrachtet wie die allgemeinen politischen Strukturen, das außenpolitische Agieren des deutschen Teilstaates, das Verhältnis zur Bundesrepublik, der Staatssicherheitsdienst, oppositionelle Strömungen und die Revolution von 1989. Im Blickpunkt steht die Zeitspanne von der Vorgeschichte („Sowjetische Besatzungszone“) vom Kriegsende im Mai 1945 bis zur letzten, gerade einmal ein halbes Jahr dauernden Phase, in welcher es sich bei der DDR aufgrund der einzigen freien Wahlen vom März 1990 wirklich um eine „demokratische Republik“ handelte.

Einführende Literatur:

- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, München 2011.

- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949-1990, Köln u.a. 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive (!) Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Tutorium Do 8.30 - 10.00, RAUM, Tutor Jonas Brosig

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Aufbaumodule

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"					Erbe, M.
Vorlesung			2st.		
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften

ten im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts

Hauptveranstaltung	2st.			Falk, U.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Hauptseminare Vormoderne

Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit

Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden.

Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.

Die Stadt Rom

Hauptseminar	2st.			Stupperich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es zum einen, die Entwicklung einer eher abseitig liegenden Siedlung bis hin zur Weltstadt zu verstehen und die ständige Vergrößerung ihres Machtraumes, der ihr in der späten Republik und frühen Kaiserzeit scheinbar von selbst zufiel, ihren urbanistischen Wandel von mythischen Anfängen und den früheisenzeitlichen Funden zur Marmorstadt des Augustus und zur spätantiken Riesenfestung. Dabei soll ein Überblick vermittelt werden über die Zentren der Macht und über die wichtigsten Monumente, die oft auch für das Verständnis der Kulturgeschichte des römischen Reiches ausschlaggebend sind. Im Zentrum steht ein Überblick über die Topographie Roms und die Stadtentwicklung, insbesondere anhand der historisch bedeutenden Baukomplexe. Auch nachdem Rom im späten 3. und endgültig im 4. Jh. die Rolle als Kaisersitz verliert, bleibt es Zentrum der Mittelmeerwelt. Auch die Interaktion von heidnischen und christlichen Monumenten Roms, und die Geschichte seiner Denkmäler von der Spätantike zu Mittelalter sollen im Kontext der historischen Veränderungen betrachtet werden.

Literatur:

E. Nash, Topographisches Bildlexikon zum antiken Rom I-II (1969);
 F. Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer (1975 u.ö.);
 R. Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308 (1987);
 Frank Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike. 2 Aufl. München 2002;
 ders., Das antike Rom: Geschichte und Archäologie. München 2010;
 Christoff Neumeister, Das antike Rom. Ein literarischer Stadtführer. München 2010.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163

Hauptseminar	2st.			Kümper, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.

Literaturhinweise:

- Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010.

Prüfungsleistung:

- Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation
- Hausarbeit

Übungen Vormoderne**Der römische Limes in Deutschland (Übung mit Möglichkeit zur Exkursion)**

Übung	2st.	Stupperich, R.
-------	------	----------------

wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Der Limes ist nie eine Verteidigungsanlage gewesen, sondern entwickelte sich in Schüben von der militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Annäherungshindernis. Als für uns gut greifbares Beispiel sollen die Limespartien in Deutschland einen Überblick über diese Entwicklung ermöglichen, die in den verschiedenen Regionen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte. Hierbei sollen die Anlagen an Rhein, Neckar und Donau im Mittelpunkt stehen. Bei Bedarf können wir Tagesexkursionen zu Limesdenkmälern in der näheren Umgebung unternehmen.

Literatur: Ernst Fabricius, Friedrich Leonhard, Felix Hettner, Oscar von Sarwey u. a. (Hrsg.): Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Hrsg. v. d. Reichs-Limes-Kommission. 15 Bde. Heidelberg-Berlin-Leipzig 1894-1937;

Britta Rabold, Egon Schallmayer, Andreas Thiel: Der Limes. Die Deutsche Limes- Straße vom Rhein bis zur Donau. Stuttgart 2000;

Dieter Planck, Willi Beck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main-Rems-Wörnitz. Stuttgart 1987;

Martin Kemkes, Jörg Scheuerbrandt: Zwischen Patrouille und Parade. Die römische Reiterei am Limes. Stuttgart 1997;

Dietwulf Baatz: Der Römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau. Berlin 2000;

Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006;

Egon Schallmayer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Auflage München 2011;

Egon Schallmayer, Der Odenwaldlimes. Entlang der römischen Grenze zwischen Main und Neckar. Stuttgart 2010;

ders., Der Odenwaldlimes. Neueste Forschungsergebnisse. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 19. März 2010 in Michelstadt (Hg.), Saalburgmuseum, Bad Homburg 2012.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

Die politischen Schriften des Aristoteles

Übung	2st.	Bernhardt, J.
-------	------	---------------

Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
--------	----	---------------	-----------------------	--

Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043
--------	----	---------------	-----------------------	----------------

Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043
--------	----	---------------	-----------------------	----------------

wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:**Die politischen Schriften des Aristoteles**

Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.

Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.

Konstantinopel - Istanbul, Übung mit Exkursion					
Übung		2st.		Remijsen, S.	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014		
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	28.03.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Übung + Exkursion: Konstantinopel - Istanbul					
<p>Zirka 320 n. Chr. wählte Konstantin der Große Byzantion, eine relativ kleine, aber sehr günstig gelegene Stadt am Bosphorus, als östliche Hauptstadt des römischen Reichs und taufte sie „Konstantinopel“. Da eine Hauptstadt nicht nur eine konstitutionelle, sondern auch eine visuelle Autorität benötigt, wurde ein enormes Monumentalisierungsprojekt begonnen. Auf dem heutigen Stadtplan sieht man noch immer wie seine Nachfolger ein zweites Rom schufen, das unter Justinian im 6. Jh. seinen Höhepunkt erreichte: eine beeindruckende Stadtmauer, ein mit Statuen vollgepackter Circus und eine riesige Kirche für die Heilige Sophia. Auf diesen Überresten der byzantinischen Stadt liegt jedoch eine spätere Schicht der osmanischen Kultur. Die Eroberung durch Mehmed II führte zu bedeutenden Veränderungen, vor allem in der religiösen Sphäre. Aber neben diesen offensichtlichen Veränderungen muss man jedoch auch die Kontinuität wahrnehmen: mit den öffentlichen Bädern (Haman) und Baisaren, die man in Europa vor allem mit einer orientalischen Sphäre verbindet, ist die türkische Stadt der antiken Stadt eigentlich viel ähnlicher als z.B. das heutige Rom. Erst in dem letzten Jahrhundert bekam die Stadt offiziell ihren türkischen Namen, den sie inoffiziell schon länger hätte: Istanbul.</p> <p>Diese Übung mit Exkursion ist auf die Transformation einer der wichtigsten antiken Städte fokussiert: wie entwickelt sich eine Provinzstadt zur Hauptstadt und wie wurden die antiken Monumente unter türkischer Herrschaft transformiert? Während einer Blockveranstaltung in März werden folgende Themen vorbereitet: 1. Von Byzantion bis Konstantinopel: die Entwicklung der Stadt; 2. Konstantinopel unter Justinian; 3. Die byzantinische Stadt unter den Osmanen; 4. Europa und der Orient. Vor Ort werden diese Themen weiter vertieft.</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen (freitags, 21. und 28. März, 13.45-18.45 Uhr) und an der Exkursion (11.-16. April 2014); Mitwirkung bei der Erstellung eines Reiseführers; Vorbesprechung am Freitag, 14.02.2014, von 13.45-15.15 Uhr, am Historischen Institut, L7, 7, Raum 303 (3. OG); Nachbesprechung am Mittwoch, 30.04.2014, von 17.15 Uhr-18.45 Uhr.</p>					
Mythos und Geschichte					
Übung		2st.		Beathalter, D.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
<p>Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?</p> <p>Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?</p> <p>In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.</p> <p>Literatur:</p> <p>Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.</p> <p>Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.</p> <p>Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.</p>					
Übung als Exkursion Spätmittelalter: "Die italienischen Seerepubliken" (Übung als Exkursion ans Deutsche Studienzentrum Venedig)					
Übung		2st.		Kümper, H.	
Einzel	Sa	11:00 - 19:00	15.03.2014-15.03.2014		
Block	-	-	05.05.2014-10.05.2014		
+SaSo					
Kommentar:					
<p>"Die italienischen Seerepubliken"; Übung als Exkursion nach Venedig (u.a. ans Deutsche Studienzentrum), zusammen mit Benedikt Bego-Ghina/Basel und Tobias Daniels/Rom. Wir werden uns mit der besonderen Rolle der italienischen Seerepubliken innerhalb der Staatenwelt des mittelalterlichen Europa befassen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Venedig, das wir auch vor Ort näher unter die Lupe nehmen werden.</p>					

Termine:

- Verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15.03.2014, 11.00-19.00 Uhr. Bitte planen Sie ggf. die Sitzung auch (d.h. ohne "ich müßte aber gg. 17 Uhr zum Sport" oder "ich kann leider erst um 12.30 Uhr dazustoßen) ein.
- Exkursion nach Venedig vom 5.-10. Mai 2014. Die Exkursion wird seitens der Philosophischen Fakultät großzügig finanziell unterstützt. Dennoch müssen Sie mit einem Eigenanteil vom ca. 300 Euro rechnen.

Die verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15. März 2014 findet im **Historischen Institut (L7,7) im 3. OG - Raum 303** statt. Bitte finden Sie sich alle kurz vor Beginn der Sitzung im Foyer ein.

Übung mit Exkursion Mittelalter: "London"

Übung		2st.		Skambraks, T.	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	Skambraks
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	17.06.2014-17.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	

Kommentar:

Termine der Übung: 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 (Koordinations- und Planungssitzungen)

Die fünftägige Exkursion vom 29.6. bis 4.7. 2014 führt 15 Teilnehmer/innen nach London, wo folgende Orte besucht werden: der Tower als multifunktionales Verteidigungszentrum der Stadt, Westminster Abbey als Grablege der englischen Könige, die Temple Church als Sitz des Templerordens, die Pfarrkirche St. Bartholomew the Great als eine der wenigen unzerstörten Kirchen des Mittelalters, das Globe Theatre als Zentrum frühneuzeitlicher Festkultur sowie Hampton Court Palace, Wohnsitz der Tudors. Begleitend werden an den einzelnen Zielen studentische Referate zu den entsprechenden Themen gehalten. Darüber hinaus ist vorgesehen einige wichtige Forschungsstätten in London zu besuchen, so das Deutsche Historische Institut, das British Museum, die British Library und die National Archives in Kew. Hierbei sollen die Studierenden einen Einblick in historisches Arbeiten erhalten und somit gleichzeitig eine Orientierung über zukünftige Berufsfelder.

Im Vorfeld werden in drei Planungssitzungen am 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 eine allgemeine Einführung sowie die thematische Vorbereitung der Referate stattfinden.

Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 144	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hafte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.

Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"

Vorlesung		2st.		Erbe, M.	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung

2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire and the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung

2st.

Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive/ Competition Policy from historical perspective

Vorlesung und Übung 4st.

Donges, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 S 031

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung betrachtet die Entwicklung der Wettbewerbspolitik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Im Vordergrund steht die Veränderung der wettbewerbspolitischen Rahmenbedingungen über die Zeit. Schwerpunktmäßig richtet sich der Blick auf Deutschland. Zum Vergleich wird die Entwicklung in anderen Ländern bzw. im internationalen Kontext betrachtet.

Ergänzend zur Vorlesung werden in der Übung verschiedene Fallstudien untersucht, im Rahmen derer ausgewählte Unternehmen in unterschiedlichem institutionellem Kontext betrachtet werden. Jeder Teilnehmer muss in der Übung eine Fallstudie präsentieren. Die Präsentation geht mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein. Die Themen werden in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben und vergeben; die Präsentationen beginnen in der fünften Vorlesungswoche.

Ziel der Veranstaltung ist es, wettbewerbspolitische Zusammenhänge zu verstehen, und die aus dem institutionellen Kontext sich ergebenden Unternehmensstrategien zu analysieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im **BSc VWL**. Darüber hinaus steht die Veranstaltung auch Studierenden der Studiengänge **BA Geschichte** sowie **BA Kultur und Wirtschaft** offen.

Gliederung:

1. Einführung
2. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen vor 1945
 - 2.1 Die US-amerikanische Anti-Trust-Gesetzgebung im 19. und frühen 20. Jahrhundert
 - 2.2 Das Gegenbeispiel: Legale Kartelle und Unternehmenskonzentration in Deutschland
 - 2.2.1 Kartellbildung und vertikale Zusammenschlüsse zwischen 1871 und 1918
 - 2.2.2 Die staatliche Kartellpolitik in der Weimarer Republik
 - 2.2.3 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1919 und 1932
 - 2.3 Internationale Kartelle in der Zwischenkriegszeit
3. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen nach 1945
 - 3.1 Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik
 - 3.1.1 Dekartellisierung und Dekonzentration
 - 3.1.2 Die Herausbildung der modernen Wettbewerbspolitik
 - 3.1.3 Verstöße gegen das Kartellrecht
 - 3.1.4 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1949 und heute
 - 3.2 Zum Vergleich: Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in Großbritannien
 - 3.3 Von der Montanunion zur Europäischen Wettbewerbspolitik

Literaturangaben erfolgen im Rahmen der Vorlesung.

Einführende Literatur:

Motta, Massimo (2004): *Competition Policy. Theory and Practice*, Cambridge.

Neumann, Manfred (2000): *Wettbewerbspolitik. Geschichte, Theorie und Praxis*, Wiesbaden.

Leistungsnachweis:

Für **BSc VWL**: **90minütige Klausur (70%)** und **Präsentation einer Fallstudie (30%)**, Umfang: **7 ECTS**.

Für **BA Geschichte** und **BA Kultur und Wirtschaft**: **90minütige Klausur (100%)**, Umfang: **4 ECTS** (für Vorlesung und Übung zusammen).

Course title: Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive / Competition Policy from historical perspective

Instructor: Alexander Donges

Method (hours per week): lecture (2) + exercise (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Examination: written exam, 90 min (70%) + presentation of a case study (30%)

ECTS-Credits: 7

Course description:

The lecture focuses on the evolution of competition policy since the end of the 19th Century. We look at the change in the institutional environment over time. The main focus is on Germany. However, for comparison we consider additional countries and look at the international context.

In addition to the lecture, several case studies will be considered in the exercise sessions. The case studies show us, how companies acted within different institutional frameworks. All participants have to present one case study. The presentation will be graded and will account for 30 percent of the final grade. Topics will be announced in the first week of the course; the presentations will start in the fifth week.

The aim of this course is an understanding of competition policy and its effects on industry strategies.

Course outline:

1. Introduction
2. The institutional environment before 1945
 - 2.1 US antitrust-legislation in the 19th and early 20th century
 - 2.2 A counterexample: Legal cartels and merger waves in Germany
 - 2.2.1 Cartel formation and vertical mergers between 1871 und 1918
 - 2.2.2 Cartel policy in Weimar Germany
 - 2.2.3 Merger waves between 1919 und 1932
 - 2.3 International cartels in the interwar period
3. The institutional environment after 1945
 - 3.1 The evolution of competition policy in the Federal Republic of Germany
 - 3.1.1 Decartelization and deconcentration
 - 3.1.2 The evolution of modern competition policy
 - 3.1.3 Violations against antitrust laws
 - 3.1.4 Merger waves between 1949 and today
 - 3.2 Comparison: The evolution of competition policy in Britain
 - 3.3 From ECSC to European competition policy

Contact person: Alexander Donges, Tel. 0621-181-3428, Email: donges@uni-mannheim.de, Office: L7, 3-5 Raum S10

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)

Hauptseminar	2st.				Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 21999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar	2st.				Pelzer, E.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste

Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 2009; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden.

Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st. Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).

- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.

- Guido Thiemeyer, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeiten in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.

Literaturhinweise:

- Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010.

Prüfungsleistung:

- Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation
- Hausarbeit

Übungen Zeiten des Umbruchs

Der Mauerfall vom 9. November 1989

Übung 2st. Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 1989 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.

Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 17.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung 2st. Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 002

Kommentar:

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsdreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung 2st. Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien

- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.

Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.

Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.

Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin, 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.

- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwundlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.

Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire and the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth

Vorlesung 3st. Cinnirella, F.

wtl Di 13:45 - 16:00 11.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001

Kommentar:

In diesem Kurs werden Erklärungen von langfristigen Trends in der Wirtschaftsgeschichte analysiert. Insbesondere werden wir die Rolle der Geographie (z.B. Bodenproduktivität), institutionelle Rahmenbedingungen und kulturelle Faktoren (z.B. Religion oder soziales Kapital) im Detail betrachten. Einem besonderen Augenmerk wird auch dem Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und demographischer Entwicklung gegeben. Hier werden verschiedene Theorien und empirische Evidenz über die Ursachen des demographischen Übergangs untersucht, z.B. die Rolle der Humankapitalakkumulation. Die Analyse dieser Faktoren werden uns helfen, die folgenden Fragen zu beantworten: Wieso sind die Einkommensunterschiede zwischen Nationen heutzutage so groß? Wie können Ereignisse in der Vergangenheit das wirtschaftliche Umfeld heute beeinflussen? Welche Mechanismen gewährleisten eine Persistenz oft über lange Zeiträume? Dieser Kurs ist nicht chronologisch gestaltet, sondern er wird nach Themen organisiert. Das Verstehen und Interpretieren von empirischer Evidenz soll im Mittelpunkt stehen.

Course title: The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: English

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description:

In this course we will study long-run trends in economic history. In particular, we will explore in detail the role of geography (e.g. soil quality), institutions and cultural factors (e.g. religion and social capital) in explaining long-run growth. We will devote particular attention to the relationship between technological progress and fertility. In this respect we will analyze the theories and the empirical evidence on the causes of the fertility transition, such as the role of human capital accumulation. The analysis of these factors will help us to answer the following questions: Why are income differences between nations so large? How can past events still affect modern economic environments? Which are the mechanisms that allow the persistence of these effects? The course does not follow a chronological order but is constructed around topics. The comprehension and interpretation of empirical evidence constitutes an important part of the course.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, E-Mail: cinnirella@uni-mannheim.de

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN Kümper 163

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive/ Competition Policy from historical perspective

Vorlesung und Übung 4st. Donges, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 S 031

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung betrachtet die Entwicklung der Wettbewerbspolitik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Im Vordergrund steht die Veränderung der wettbewerbspolitischen Rahmenbedingungen über die Zeit. Schwerpunktmäßig richtet sich der Blick auf Deutschland. Zum Vergleich wird die Entwicklung in anderen Ländern bzw. im internationalen Kontext betrachtet.

Ergänzend zur Vorlesung werden in der Übung verschiedene Fallstudien untersucht, im Rahmen derer ausgewählte Unternehmen in unterschiedlichem institutionellem Kontext betrachtet werden. Jeder Teilnehmer muss in der Übung eine Fallstudie präsentieren. Die Präsentation geht mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein. Die Themen werden in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben und vergeben; die Präsentationen beginnen in der fünften Vorlesungswoche.

Ziel der Veranstaltung ist es, wettbewerbspolitische Zusammenhänge zu verstehen, und die aus dem institutionellen Kontext sich ergebenden Unternehmensstrategien zu analysieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im **BSc VWL**. Darüber hinaus steht die Veranstaltung auch Studierenden der Studiengänge **BA Geschichte** sowie **BA Kultur und Wirtschaft** offen.

Gliederung:

1. Einführung
2. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen vor 1945
 - 2.1 Die US-amerikanische Anti-Trust-Gesetzgebung im 19. und frühen 20. Jahrhundert
 - 2.2 Das Gegenbeispiel: Legale Kartelle und Unternehmenskonzentration in Deutschland
 - 2.2.1 Kartellbildung und vertikale Zusammenschlüsse zwischen 1871 und 1918
 - 2.2.2 Die staatliche Kartellpolitik in der Weimarer Republik
 - 2.2.3 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1919 und 1932
 - 2.3 Internationale Kartelle in der Zwischenkriegszeit
3. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen nach 1945
 - 3.1 Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik
 - 3.1.1 Dekartellisierung und Dekonzentration
 - 3.1.2 Die Herausbildung der modernen Wettbewerbspolitik
 - 3.1.3 Verstöße gegen das Kartellrecht
 - 3.1.4 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1949 und heute
 - 3.2 Zum Vergleich: Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in Großbritannien
 - 3.3 Von der Montanunion zur Europäischen Wettbewerbspolitik

Literaturangaben erfolgen im Rahmen der Vorlesung.

Einführende Literatur:

Motta, Massimo (2004): *Competition Policy. Theory and Practice*, Cambridge.
Neumann, Manfred (2000): *Wettbewerbspolitik. Geschichte, Theorie und Praxis*, Wiesbaden.

Leistungsnachweis:

Für **BSc VWL: 90minütige Klausur (70%)** und **Präsentation einer Fallstudie (30%)**, Umfang: **7 ECTS**.
Für **BA Geschichte** und **BA Kultur und Wirtschaft: 90minütige Klausur (100%)**, Umfang: **4 ECTS** (für Vorlesung und Übung zusammen).

Course title: Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive / Competition Policy from historical perspective
Instructor: Alexander Donges
Method (hours per week): lecture (2) + exercise (2)
Course level: Bachelor
Course language: German
Examination: written exam, 90 min (70%) + presentation of a case study (30%)
ECTS-Credits: 7

Course description:

The lecture focuses on the evolution of competition policy since the end of the 19th Century. We look at the change in the institutional environment over time. The main focus is on Germany. However, for comparison we consider additional countries and look at the international context.

In addition to the lecture, several case studies will be considered in the exercise sessions. The case studies show us, how companies acted within different institutional frameworks. All participants have to present one case study. The presentation will be graded and will account for 30 percent of the final grade. Topics will be announced in the first week of the course; the presentations will start in the fifth week.

The aim of this course is an understanding of competition policy and its effects on industry strategies.

Course outline:

1. Introduction
2. The institutional environment before 1945
 - 2.1 US antitrust-legislation in the 19th and early 20th century
 - 2.2 A counterexample: Legal cartels and merger waves in Germany
 - 2.2.1 Cartel formation and vertical mergers between 1871 und 1918
 - 2.2.2 Cartel policy in Weimar Germany
 - 2.2.3 Merger waves between 1919 und 1932
 - 2.3 International cartels in the interwar period
3. The institutional environment after 1945
 - 3.1 The evolution of competition policy in the Federal Republic of Germany
 - 3.1.1 Decartelization and deconcentration
 - 3.1.2 The evolution of modern competition policy
 - 3.1.3 Violations against antitrust laws
 - 3.1.4 Merger waves between 1949 and today
 - 3.2 Comparison: The evolution of competition policy in Britain
 - 3.3 From ECSC to European competition policy

Contact person: Alexander Donges, Tel. 0621-181-3428, Email: donges@uni-mannheim.de, Office: L7, 3-5 Raum S10

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Hauptseminare Moderne

Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: *Der Erste Weltkrieg*, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: *Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte*, München 2004; Niall Ferguson: *Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert*, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: *Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich (Hg.): *Der Erste Weltkrieg*, München 2003.

meich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st. Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).
- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.
- Guido Thieme, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung
Schriftliche Hausarbeit

Innovation und Patentgesetz in der Geschichte: Eine komparative Analyse				
Blockseminar		2st.		Cinnirella, F.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Do	09:00 - 18:00	15.05.2014-15.05.2014	L 9, 1-2 210
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 115
Kommentar:				
<p>Die Anmeldung zum Seminar findet vom 18. - 22. November 2013 per E-Mail an cinnirella@ifo.de statt. Die Themen sowie die Literatur werden auf der Homepage des Lehrstuhls unter wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de bzw. per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gemacht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an. Es gilt: first come, first serve.</p> <p>Eine umfangreiche Literatur beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle spielt das Patentgesetz für die Innovation. In diesem Seminar werden die Studenten die historische Entwicklung von geistigen Eigentumssystemen in einer komparativen Perspektive betrachten. Insbesondere werden Studien über die Evolution und Effekte von Patentgesetzen auf die Innovation und die Produktivität in Deutschland, USA und England analysiert. Empfohlene Voraussetzung ist der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. des Proseminars "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte".</p> <p>Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.</p> <p>Course title: Innovation und Patentgesetz in der Geschichte Instructor: Dr. Francesco Cinnirella Offered: Spring term 2014 Method (hours per week): block seminar (2) Course level: Bachelor Course language: German Prerequisites: lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or seminar "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte" Examination: seminar presentation + seminar paper + discussion of another paper ECTS-Credits: 6 (B.Sc. VWL)</p> <p>Course description: A large literature investigates the role of patent laws in innovation. In this seminar the students will be confronted with the historical development of intellectual property institutions in a comparative perspective. In particular the evolution and the effects of patent systems on innovation and productivity in US, England, and Germany will be analyzed. The prerequisite of this seminar is having attended "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte".</p> <p>Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail: cinnirella@ifo.de</p>				
Körper, Sexualität und Männlichkeit im 20. Jahrhundert				
Hauptseminar		2st.		Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Übungen Moderne				
„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert				
Übung		2st.		Gassert, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung vertieft die Vorlesung in inhaltlicher Hinsicht durch die Diskussion der Vorlesung und die Lektüre von ausgewählten Quellen. Didaktische Ziele sind die Einübung einer Fragetechnik zu historischen Präsentationen und Vorträgen sowie die Übung von Diskussionsverhalten in wissenschaftlichen Kontexten. Hinzu kommt eine Vertiefung des Verständnisses des historischen Begriffs von Quelle und von Techniken der mündlichen und schriftlichen Interpretation von Quellen.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit; kurze mündliche Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (5-6 Seiten)</p>				
Der Mauerfall vom 9. November 1989				
Übung		2st.		Albert, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu</p>				

Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.

Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Fragmentierung oder glatte Linien? Biographie und biographische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert

Blockveranstaltung 2st. Lommatzsch, E.

Block+Sa - 09:00 - 18:45 25.04.2014-26.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Anmeldung bis 2. Februar 2014 direkt beim Dozenten:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung soll sich in erster Linie der biographischen Fragmentierung, der Frage der Selbstreflexion sowie dem Problem des nachträglich konstruierten Bildes widmen. Exemplarisch werden dabei Persönlichkeiten der deutschen Geschichte vorgestellt und verglichen, die im 20. Jahrhundert gewirkt haben und deren Leben eng mit den wechselnden politischen Bedingungen verknüpft war.

Die Übung richtet sich **ausschließlich an fortgeschrittene Studierende**. Eine **persönliche Anmeldung** direkt beim Dozenten ist erforderlich - **E-Mail:** Erik.Lommatzsch@gmx.de

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 17.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung 2st. Matz, K.J.
wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaiischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung 2st. Roemer, I.
wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 002

Kommentar:

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsunddreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung 2st. Syré, L.
wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.

Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.

Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.

Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Zeitgeschichte als erlebte Geschichte

Übung 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Di 15:30 - 17:00 04.03.2014-04.03.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zeithistoriker stehen stets vor der Herausforderung und Chance, als miterlebende Zeitzeugen über „selbst erlebte Geschichte“ zu arbeiten. Und sie gehen zuweilen die Herausforderung und Chance ein, die die Arbeit mit einem Gesprächspartner bedeutet, der Zeitgeschichte als eigene Geschichte erlebt hat. Die Übung möchte zum einen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der *Oral History*, der Arbeit mit Zeitzeugenberichten methodisch näher bringen. Sie möchte andererseits *Oral History* generieren. Deshalb wendet sie sich sowohl an Fachstudierende als auch an Seniorenstudierende, die (im Idealfall) gemeinsam als Tandem einen Aspekt der „erlebten Zeitgeschichte“ erarbeiten werden: als Zeitzeuge, als kontextualisierender Historiker. Das Projekt ist über zwei Semester angelegt: Zunächst als Übung, im HWS als thematisch angelegtes Hauptseminar. Optimal wäre

der Besuch beider, möglich ist aber auch die Teilnahme an nur einer der beiden Lehrveranstaltungen. Willkommen sind auch Seniorenstudierende, die allein ihren Zeitzeugenbericht beisteuern wollen.

Einführende Literatur:

Obertreis, Julia (Hrsg.): Oral History. Stuttgart 2012.

Sabrow, Martin (Hrsg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation/Hausarbeit

B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit					
Propädeutikum		2st.			Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
<p>Warum hatte Heinrich VIII einen so hohen Frauenverschleiß? Wer war der »Löwe aus Mitternacht«, wen bezeichnete man als »Kaiser mit den leeren Taschen« und welchen wortkargen Fürsten nannte man »den Schweiger«? Was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV sein eigener Staat und Friedrich II der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums, das einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Protagonisten der westeuropäischen (Italien, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Niederlande) Geschichte, vom späten 14. bis zum frühen 19. Jahrhundert, vermitteln soll.</p>					
Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.					
<p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Das Propädeutikum schließt mit einer Klausur (60 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlauf des Semesters behandelten Themen. Die Klausur setzt sich größtenteils aus Wissensfragen und Begriffserläuterungen zusammen. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die auf ILIAS eingestellten Sitzungsreader zu konsultieren. Die Klausur findet am Freitag, 30. Mai 2014 (12:00-13:00 Uhr) im EW 145 statt. Papier wird zur Verfügung gestellt. Bringen Sie auf jeden Fall Ihre ECUM mit! Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch! Wenn die Klausurergebnisse vorliegen, werden Sie via E-Mail informiert. Die Ergebnisse können im Notenspiegel abgerufen werden. Sollten Sie wider Erwarten nicht bestanden haben, werden Sie umgehend verständigt.</p> <p>Nachklausur: Donnerstag, 3. Juli 2014 (17:00-18:00 Uhr). Bitte finden Sie sich 15 Minuten vorher im Dienstzimmer (Raum 206) von Günter Krüger M.A. im Historischen Institut L7,7 ein.</p>					
Propädeutikum Mittelalter					
Propädeutikum		2st.			Kühlmann, U.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	Kühlmann
Kommentar:					
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.</p>					
Einführende Literatur:					
Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Klausur (60 Minuten)					

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Die politischen Schriften des Aristoteles					Bernhardt, J.
Übung			2st.		
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
Die politischen Schriften des Aristoteles					
Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.					
Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.					
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.					
Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.					
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit					Popp, C.
Übung			2st.		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	21.02.2014-30.05.2014		
Kommentar:					
Beginn: 21. Februar 2014					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?					
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.					
Einführende Literatur:					
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.					
Ort: Stadtarchiv Mannheim / Collini-Center / Friedrich-Walter-Saal					
Mythos und Geschichte					Beathalter, D.
Übung			2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?					
Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?					
In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.					

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.
Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.
Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin, 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Übung Statistische Grundlagen

Statistik für Historiker

Übung 2st. Keßler, P.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt.

Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS-Punkte).

Einführende Literatur:

Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005.

Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002.

Proseminare Altertum

Die griechische Archaik				
Proseminar		4st.		Bernhardt, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	18:45 - 20:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Die Griechische Archaik				
Die griechische Archaik war eine Epoche tiefgreifender Umbrüche (ca. 800-500 v. Chr.). Begegnet in den Dichtungen Homers und Hesiods zunächst eine wesentlich aristokratisch und bäuerlich geprägte Welt, bildete sich in den Jahrhunderten der Archaik die stadstaatliche Polis als dominante Form politischer und gesellschaftlicher Organisation der Griechen aus. Die Entstehung der Polis war zudem begleitet von schweren Krisen und sozialen Spannungen, die zur Errichtung tyrannischer Alleinherrschaften, zu Auswanderungsbewegungen und Polisgründungen im gesamten Mittelmeerraum sowie zur zunehmenden Verrechtlichung der Gemeinwesen durch Gesetzgebungswerke führte.				
Im Proseminar sollen Grundzüge der archaischen Geschichte erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird auf der kritischen Auseinandersetzung mit den Quellen und der Reflexion zentraler Forschungskonzepte liegen.				
Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (24.02.) eine 45-minütige Seminarklausur geschrieben. Grundlage ist Karl-Joachim Hölkeskamp und Elke Stein-Hölkeskamp, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart und Weimar 2010, 50-128. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Tutorat und Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.				
Weitere Literatur: Jonathan M. Hall, A History of the Archaic Greek World ca. 1200-479 BCE, Malden Mass. 2007; Kurt A. Raaflaub und Hans van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden Mass. 2009; H. Alan Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.				
Römische Bürgerkriege				
Proseminar		4st.		Scharff, S.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-01.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Jahre zwischen 133 und 30 v. Chr. lassen sich treffend als ein Jahrhundert der Bürgerkriege beschreiben - wurde die römische Republik doch in dieser Zeit immer wieder von schweren inneren Auseinandersetzungen erschüttert. Was aber waren die gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für diese Konflikte? In was für einer politischen Kultur waren ihre Protagonisten groß geworden und welche Folgen hatten die Bürgerkriege für den Bestand des politischen Systems? Neben diesen Fragen sollen zugleich die Auswirkungen diskutiert werden, welche die Kriege auf die verschiedenen Statusgruppen des Reiches (Heer, plebs urbana, Italiker, Provinzialen) wie auch auf die Sektoren Wirtschaft, Religion und Kultur der späten Republik hatten. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf die so stillschweigende wie erfolgreiche Etablierung einer neuen Herrschaftsordnung in Rom durch Octavian.				
Wichtiger Hinweis:				
In der dritten Woche der Vorlesungszeit wird eine Lernüberprüfung in Form einer Klausur durchgeführt, deren Sinn es ist, das Vorwissen und damit das Diskussionsniveau der folgenden Sitzungen sicherzustellen. Gegenstand der Klausur sind die Inhalte der beiden Texte Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 2004, S. 53-92 und Meier, C., Caesar, München 1982, S. 39-69.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb:				
Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorium (Fr 8.30-10 Uhr), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten), verschiedene benotete Leistungen im Tutorium.				
Literatur:				
Brunt, P.A., Italian Manpower 225 B.C. - 14 A.D., Oxford 1971.				
Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 1993.				
Flaig, E., Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003.				
Gotter, U., Der Diktator ist tot! Politik in Rom zwischen den Iden des März und der Begründung des Zweiten Triumvirats, Stuttgart 1996.				
Gruen, E.S., The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley - Los Angeles 1974.				
Hölkeskamp, H.-J. (Hg.), Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik, München 2009.				
Meier, C., Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a. M. 1997.				

Syme, R., Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003 (engl. Orig. Oxford 1939).
 Wiseman, T.P., New Men in the Roman Senate 139 B.C. - A.D. 14, Oxford 1971.

Widerstand und Rebellion im Römischen Reich (PS + Tut)

Proseminar		4st.		Beathalter, D.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Fr	13:45 - 14:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Die Veranstaltung untersucht verschiedene Formen des Widerstands und der offenen Rebellion gegen die Herrschaft der Römer und gegen die Person des Kaisers. In gemeinsamer Diskussion sollen die Besonderheiten von Macht und Herrschaft im Römischen Reich erarbeitet werden, indem wir historische Situationen untersuchen, in denen die Herrschaftsstrukturen versagen oder zusammenbrechen.

Der Untersuchungszeitraum des Proseminars reicht von der Herrschaft des Tiberius (14-37 n. Chr.) bis zum Regierungsantritt Trajans (98 n. Chr.).

In der dritten Semesterwoche findet eine Klausur statt. Inhalt und Termin der Klausur wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Bestehen der Klausur entscheidet über die weitere Teilnahme am Proseminar.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 - 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 4. Aufl., Paderborn 1995.

Winterling, Aloys, Caligula. Eine Biografie, München 2003.

Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt 1992.

Heuß, Alfred, Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Millar, Fergus, The Emperor in the Roman World, London 1977.

Proseminare Mittelalter

Proseminar Mittelalter I: "Mittelalterliche Stadtgeschichte - London im Mittelalter" (4-stündig mit Tutorium), mittwochs, 12.00-15.15 Uhr

Proseminar		4st.		Skambraks, T.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	Skambraks
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am Beispiel Londons werden Sie mit den Grundlagen mittelalterlicher Stadtgeschichte vertraut gemacht. Neben den geographischen und baugeschichtlichen Grundlagen werden Aspekte der politischen- und Herrschergeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (London als Hansestadt, Gilden, Außenseiter in der Stadt, etc.) sowie der Kirchengeschichte (Templerorden, Pfarrkirchenwesen, etc.) im Überblick mit Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter behandelt. Außerdem soll die mittelalterliche städtische Fest- und Theaterkultur sowie die Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen London thematisiert werden.

Des Weiteren erlernen und üben Sie Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und erhalten im zugehörigen direkt anschließenden Tutorium eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Caroline M. Barron, *London in the later Middle Ages: government and people, 1200 - 1500*, Oxford [u.a.] 2004.

Gwyn A. Williams, *Medieval London: from commune to capital*, London 1970.

PS Mittelalter II: "Der Deutsche Thronstreit" (4-stündig mit Tutorium), dienstags, 15.30-17.00 Uhr

Proseminar		4st.		Rückert, M.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Rückert
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	16:00 - 17:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Der Deutsche Thronstreit

Dozentin: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert

Di, 15.30- 17.00 Uhr (Proseminar), 17.15-18.45 Uhr (Tutorium)

Inhalt:

Nach dem überraschenden Tod Kaiser Heinrichs VI. wurde im März 1198 dessen Bruder Philipp von Schwaben von der stauischen Partei zum römischen König gewählt, während seine Gegner im Juni den Welfen Otto IV., einen Sohn Heinrichs des Löwen, erhoben. Eine herausragende Rolle spielte in dem erst 1214 durch die Schlacht bei Bouvines entschiedenen jahrzehntelangen Machtkampf Papst Innozenz III. Er ließ die den Thronstreit betreffenden Schriftstücke in einem Register zusammenstellen. Die Lektüre dieses *Registrum super negotio imperii* wird im Zentrum des Proseminars stehen, um das Wechselspiel der Kräfte im Laufe der Reichskrise zu analysieren.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Literatur:

Lit.: Peter Csendes, Philipp von Schwaben: Ein Staufer im Kampf um die Macht. Darmstadt 2003; Egon Boshof, Innozenz III. und der deutsche Thronstreit, in: Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas, hg. v. Thomas Frenz, Stuttgart 2000, S. 51-67; Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198-1209 (GdV 95), hg. v. G. Tangl, Leipzig 1923.

PS Spätmittelalter: "Das Osmanische Reich von Osman I. bis Süleyman dem Prächtigen. Aufstieg und Expansion einer Großmacht im östlichen Mittelmeerraum" (4-stündig mit Tutorium)

Proseminar	4st.	Sosnitza, S.		
wtl	Mo 12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	Sosnitza
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mo 13:30 - 15:15	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Di 12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die prägende Macht im östlichen Mittelmeerraum. Die Dynastie der Osmanen regierte das Großreich von etwa 1299 bis 1923. Geboren aus den Resten des Sultanats der Rum-Seldschuken etablierte sich das zunächst kleine Reich im Nahen Osten. Nach Eroberungszügen im 14. und 15. Jahrhundert stieg das Osmanische Reich zu der Hegemonialmacht im gesamten östlichen Mittelmeerraum auf. Die Eroberung Konstantinopels 1453 stellt eine Zäsur in der europäischen Geschichte dar. Immerhin verschwand so ein Reich, welches auf eine über 1000jährige Tradition zurückblicken konnte. Zwar hatte das Byzantinische Kaiserreich nicht mehr die Bedeutung früherer Jahrhunderte, als das geistige und kulturelle Zentrum der östlichen Mittelmeerwelt, jedoch zeigte die Einnahme der Kaiserstadt, dass das Osmanische Reich für die Christenheit Zentral- und Westeuropas eine große Bedrohung darstellte. Nicht die militärische Macht der Habsburger, sondern vielmehr ein glücklicher Zufall verhinderte 1529 die Eroberung Wiens.

Im Proseminar sollen die Grundzüge der Geschichte, der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Osmanischen Reiches behandelt werden. Der Untersuchungszeitraum soll sich vom Reichsgründe Osman I. bis zum bedeutendsten Sultan Süleyman I. dem Prächtigen oder Gesetzgeber erstrecken. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf die militärische Expansion der Osmanen gelegt. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die aufgeführten Untersuchungsthemen anhand von Quellen beleuchtet und erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Suraiya Faroqhi: *Geschichte des Osmanischen Reiches (= Beck'sche Reihe, 2021)*, 5. Aufl., München 2010.

Suraiya Faroqhi: *Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, München 1995.

Josef Matuz: *Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte*, 5. Aufl., Darmstadt 2008.

Zeiten und Räume:

Proseminar: montags, 12.00-13.30 Uhr, Raum O 226/28

Tutorium: dienstags, 12.00-13.30 Uhr, B6, 23-25 - Bauteil A (Hörsaalgebäude), Raum A 301

Tutorium Mittelalter

Proseminare Neuzeit

Eichmann in Jerusalem				
Proseminar		4st.		Hofmann, K.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	29.03.2014-29.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	12.04.2014-12.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Der 1961 in Jerusalem verhandelte Prozess gegen Adolf Eichmann, im Zweiten Weltkrieg zuständig für die Organisation der Deportation und Vernichtung der europäischen Juden, war eines der ersten internationalen Medienereignisse. Erstmals wurde eine weltweite Öffentlichkeit mit den Opfern und Zeugen der staatlich organisierten Vernichtung der europäischen Juden konfrontiert. Der Eichmann-Prozess wird daher gemeinhin als Initialmoment der öffentlichen Wahrnehmung des Holocaust verstanden.

Am Beispiel des Eichmann-Prozesses wird der Umgang mit NS-Verbrechen und NS-Prozessen nach 1945 sowie deren Rezeption untersucht. Wer war Adolf Eichmann und wer war an der Suche nach ihm und am Prozess gegen ihn beteiligt? Inwiefern prägt dieser Prozess bis heute unser Bild vom Holocaust? Welche Rolle spielt hierbei die Kontroverse um Hannah Arendts Prozessbericht „Eichmann in Jerusalem“? Die darin aufgestellte These von der „Banalität des Bösen“ löste eine auf große Resonanz stoßende und lange nachwirkende Debatte aus, die erst jüngst fürs Kino verfilmt wurde.

Das Proseminar beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* nach Ludwigsburg.

Einführende Literatur:

- Arendt, Hannah, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, Erw. Taschenbuchausg., München/Zürich 2011.
- Renz, Werner (Hg.), Interessen um Eichmann. Israelische Justiz, deutsche Strafverfolgung und alte Kameradschaften, Frankfurt a.M. 2012.
- Stangneth, Bettina, Eichmann vor Jerusalem. Das unbehelligte Leben eines Massenmörders, Zürich/Hamburg 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Großbritannien in den 1970ern				
Proseminar		4st.		Ebke, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Inhalt: In der kollektiven Erinnerung Großbritanniens gelten die 1970er Jahre als Krisenzeit, in der wirtschaftliche Schwierigkeiten und soziale Spannungen vermehrt auftraten. Industrieller Strukturwandel, globale ökonomische Krisenphänomene wie der Ölpreisschock 1973 und die sich daran anschließende weltweite Rezession 1974/5 erschienen als Zeichen wirtschaftlicher Schwäche; zusammen mit den blutigen Auseinandersetzungen in Nordirland sowie den erbittert geführte nationale Streikwellen überlagerten sie sich in der zeitgenössischen Wahrnehmung zum Bild einer gelähmten Nation. Zugleich wird die Geschichte der 1970er auch als Geschichte des gesteigerten Konsums und sozialer Mobilität geschrieben. Das Proseminar hat zum Ziel, sich durch die Analyse von Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur diese kontrovers diskutierte Periode britischer Geschichte zu nähern und eine Einführung in das Studium der Zeitgeschichte zu geben.

Literatur: Andy Beckett, *When the Lights Went Out: Britain in the Seventies*, London 2009; Franz-Josef Brüggemeier, *Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert*, München 2010, Alwyn W. Turner, *Crisis? What Crisis?: Britain in the 1970s*, London 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Maximilian I. Herrscher, Ritter, Medienprofi				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-28.05.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Als "letzter Ritter" ist Maximilian I. (1459-1519) bis heute lebendig geblieben. Aber der hochgewachsene Habsburger mit der auffälligen Hakennase, der die Frauenherzen im Sturm eroberte, mit dem einfachen Volk scherzte und feierte, sich an Turnierspielen, Jagdpartien und Bergsteigen erfreute, war beileibe kein "Dandy" - bedeutende Zeitgenossen hielten ihn für ein Genie, man sprach auch von ihm als "dem Großen", seine Feinde hingegen überschütteten ihn mit Hohn und Spott. Die Geschichtswissenschaft urteilte sehr kritisch über das maximilianische Vermächtnis, verurteilte ihn gar als Verderber des Reiches, der, in seinem skrupellosen Streben das Haus Habsburg zu erhöhen, fast dreißig Kriege geführt hatte. Der Kaiser war ein wider-

sprüchlicher Mensch und sein Wesen war so kompliziert und zwiespältig wie die Zeit, in der er lebte, voll innerer und äußerer Unruhe, Veränderung und Fortschritt: einerseits war er mittelalterlichen Traditionen verhaftet, andererseits zeigte er sich aufgeschlossen gegenüber den neuen Möglichkeiten der sich anbrechenden Zeitenwende. Der auf vielen Ebenen sichtbare und spürbare Epochenbruch, spiegelt sich nicht nur in der Persönlichkeit, sondern auch im facettenreichen Leben des Habsburgers und lädt zugleich zur Entdeckung des berühmten »Herbst des Mittelalters« ein. Ausgehend vom Aufstieg des Hauses Habsburg und der Hausmachtbildung unter Friedrich III., werden im Proseminar folgende Themen behandelt: Kindheit, Jugend und Erziehung Maximilians, sein burgundisches Abenteuer und die große "Lovestory" mit der Burgunderprinzessin Maria, die daraus resultierenden Kriege mit Frankreich um das Erbe Karls des Kühnen, die Kriege in Reichsitalien um die Hegemonie in Europa und die Kriege zwischen den Schwaben und Schweizern. War das Leben Maximilians auch fortwährend von Kriegen durchzogen, und er selbst mehr Feldherr denn Kaiser, beschäftigen sich ausgewählte Themensitzungen mit ihm als phantasievollen, schaffenden Literaten, als Mäzen der Künstler und Wissenschaften und der des letzten Vertreters des alten höfischen Rittertums und Turnierkämpfers. Den Abschluss rundet ein Besuch der zeitgleichen rem-Ausstellung, die den Fokus auf Maximilian als Ritter und Turnierkämpfer setzt, ab.

Einführende Literatur: Heinz-Dieter Heimann: Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, München 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen von Texten, Referat, Klausur, Hausarbeit

Sie dürfen insgesamt viermal ohne ärztliches Attest fehlen. Bei Fehlzeiten darüber hinaus kann, im Krankheitsfall, ein Leistungsnachweis nur dann erworben werden, wenn Sie ein Attest vorlegen und eine Zusatzaufgabe übernehmen. Liegt kein Krankheitsfall vor, sondern bspw. ein mit dem Studium (Exkursion) oder der beruflichen Weiterentwicklung (Vorstellungsgespräch) korrespondierender Termin, kann auch hier der Leistungsnachweis nur durch einen Nachweis (Einladung, Bestätigung an Teilnahme etc.) und eine Zusatzaufgabe erworben werden. Sollten weder ein krankheitsbedingter Ausfall noch ein anderer nachvollziehbarer Grund für die Nichtteilnahme vorliegen, liegt die Entscheidung über die weitere Teilnahme des Studierenden im Ermessen des Dozenten.

Das Proseminar schließt mit einer **Klausur** (90 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlaufe des Semesters behandelten Lerninhalte des Proseminars einschließlich des Tutoriums. Die Klausur findet am Mittwoch, 28. Mai 2014 (15:30-17:00 Uhr) in [L7,7 Historisches Institut, Seminarraum 303] statt; Papier wird zur Verfügung gestellt. Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch!

Das Thema Ihrer **Hausarbeit** ist im Rahmen der Veranstaltung frei wählbar, sollte aber in jedem Fall mit dem Dozenten besprochen sein. Die Seminararbeit umfasst 15 Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) und ist in ausgedruckter Form abzugeben.

Tanz auf dem Vulkan: New York - Berlin - Shanghai. Stadtgeschichte als Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit, 1918 - 1939

Proseminar	4st.			Demel, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Jahrzehnt nach dem Ersten Weltkrieg wird oft als Goldenes Zeitalter ("Goldene Zwanziger", "Roaring Twenties", "haipai") dargestellt, das vom Gegensatz zwischen kulturell-experimenteller Blüte und unsicherer wirtschaftlicher sowie politischer Verhältnisse geprägt war. Nach den Schrecken des Krieges und seiner destabilisierenden Folgen für die beteiligten Gesellschaften suchten die Menschen Zuflucht im Vergnügen und dem Rausch des Moments - so der Mythos, wie er auch in der jüngsten Filmadaption von F. Scott Fitzgeralds Klassiker "Der große Gatsby" zum Ausdruck kommt.

Durch die Untersuchung von Werken aus Kunst, Literatur, Presse, Werbung, Musik, Film und Theater wird das Proseminar dem Lebensgefühl der Zwischenkriegsjahre nachspüren und in die politische und wirtschaftliche Ereignisgeschichte einordnen. Zwischen Revolution in Berlin, kultureller Emanzipation in Shanghai und Börsencrash in New York stellen die 1920er/30er eine einprägsame Epoche dar, die im Umfeld von politischen und wirtschaftlichen Krisenphänomenen eine spezifische Mentalität herausbildete. Anhand des Vergleichs der drei sehr verschiedenen Städte sollen Eigenarten, aber auch verbindende Elemente festgehalten werden, um ein Bild dieser Epoche nachzuzeichnen.

Scheinerwerbsvoraussetzungen: Klausur, Referat und Hausarbeit für das Proseminar sowie die Teilnahme am begleitenden Tutorium.

Von der Kolonie zur Supermacht. Einführung in die Geschichte der us-amerikanischen Außenpolitik

Proseminar	4st.			Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Keine Macht hat die internationale Politik seit 1917 stärker geprägt als die Vereinigten Staaten von Amerika. Zugleich haben die Entwicklungen seit dem 11. September 2001 deutlich gemacht, dass die kurze Phase einer unumschränkten globalen Vorherrschaft der USA vorüber ist. Dieses Seminar untersucht anhand ausgewählter Beispiele den Aufstieg der USA von einer Kolonie zur Supermacht und diskutiert die aktuelle Außenpolitik der USA vor diesem historischen Hintergrund. Für die Teilnahme wird die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: George C. Herring, From Colony to Superpower. U.S. Foreign Relations since 1776, New York 2011; Thomas Paterson, Major Problems in American Foreign Relations, 2 Bde., 7. Aufl., New York 2009; Thomas Paterson, American Foreign Relations. A History, 2. Bde., 7. Aufl., Boston 2009; Bradford Perkins, Cambridge History of American Foreign Relations, 5. Bde., Cambridge 1993; Klaus Schwabe, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart, 3. Aufl., Paderborn 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Von der Sowjetischen Besatzungszone bis zum Beitritt zur Bundesrepublik: Die DDR von 1945/49 bis 1989/90

Proseminar		4st.		Lommatzsch, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In der Selbstdarstellung bezeichnete sich die am 7. Oktober 1949 gegründete DDR gern als „ersten Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden“ und als „Friedensstaat“. 1952 wurde der „planmäßige Aufbau des Sozialismus“ verkündet. Ereignisse wie der Aufstand vom 17. Juni 1953 und der Mauerbau am 13. August 1961 zeigen, dass es der alles beherrschenden Staatspartei, der SED, nur mit Mühe und Gewalt sowie mit Unterstützung der Sowjetunion gelang, ihre Machtansprüche durchzusetzen. Spürbare materielle Verbesserungen, der Wechsel von Walter Ulbricht, der dominierenden Figur der ersten beiden Jahrzehnte der DDR, zu Erich Honecker im Jahr 1971 und die damit verbundenen Hoffnungen auf Liberalisierungen im Bereich von Kunst und Kultur verschafften der DDR bei der eigenen Bevölkerung aber zeitweise auch eine gewisse Akzeptanz. Allerdings waren die DDR-Machthaber weder bereit, Freiheiten in größerem Maße zuzugestehen, noch in der Lage, die auf der Grundlage ihrer Ideologie errichtete Volkswirtschaft längerfristig zum Erfolg zu führen. Für ersteres steht exemplarisch die „Ausbürgerung“ unliebsamer Gegner, für letzteres die Tatsache, dass die – laut eigener Statistik – „zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt“ 1982 international als zahlungsunfähig galt.

Gegenstand des Proseminars ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Zeitgeschichte am Beispiel der DDR. Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik werden dabei ebenso betrachtet wie die allgemeinen politischen Strukturen, das außenpolitische Agieren des deutschen Teilstaates, das Verhältnis zur Bundesrepublik, der Staatssicherheitsdienst, oppositionelle Strömungen und die Revolution von 1989. Im Blickpunkt steht die Zeitspanne von der Vorgeschichte („Sowjetische Besatzungszone“) vom Kriegsende im Mai 1945 bis zur letzten, gerade einmal ein halbes Jahr dauernden Phase, in welcher es sich bei der DDR aufgrund der einzigen freien Wahlen vom März 1990 wirklich um eine „demokratische Republik“ handelte.

Einführende Literatur:

- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, München 2011.

- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949-1990, Köln u.a. 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive (!) Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Tutorium Do 8.30 - 10.00, RAUM, Tutor Jonas Brosig

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Aufbaumodule I und II

Vorlesungen Vormoderne

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"				
Vorlesung		2st.		Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmten. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts

Hauptveranstaltung	2st.			Falk, U.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive/ Competition Policy from historical perspective

Vorlesung und Übung	4st.			Donges, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 001

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung betrachtet die Entwicklung der Wettbewerbspolitik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Im Vordergrund steht die Veränderung der wettbewerbspolitischen Rahmenbedingungen über die Zeit. Schwerpunktartig richtet sich der Blick auf Deutschland. Zum Vergleich wird die Entwicklung in anderen Ländern bzw. im internationalen Kontext betrachtet.

Ergänzend zur Vorlesung werden in der Übung verschiedene Fallstudien untersucht, im Rahmen derer ausgewählte Unternehmen in unterschiedlichem institutionellem Kontext betrachtet werden. Jeder Teilnehmer muss in der Übung eine Fallstudie präsentieren. Die Präsentation geht mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein. Die Themen werden in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben und vergeben; die Präsentationen beginnen in der fünften Vorlesungswoche.

Ziel der Veranstaltung ist es, wettbewerbspolitische Zusammenhänge zu verstehen, und die aus dem institutionellen Kontext sich ergebenden Unternehmensstrategien zu analysieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im **BSc VWL**. Darüber hinaus steht die Veranstaltung auch Studierenden der Studiengänge **BA Geschichte** sowie **BA Kultur und Wirtschaft** offen.

Gliederung:

1. Einführung
2. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen vor 1945
 - 2.1 Die US-amerikanische Anti-Trust-Gesetzgebung im 19. und frühen 20. Jahrhundert
 - 2.2 Das Gegenbeispiel: Legale Kartelle und Unternehmenskonzentration in Deutschland
 - 2.2.1 Kartellbildung und vertikale Zusammenschlüsse zwischen 1871 und 1918
 - 2.2.2 Die staatliche Kartellpolitik in der Weimarer Republik
 - 2.2.3 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1919 und 1932
 - 2.3 Internationale Kartelle in der Zwischenkriegszeit
3. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen nach 1945
 - 3.1 Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik
 - 3.1.1 Dekartellisierung und Dekonzentration
 - 3.1.2 Die Herausbildung der modernen Wettbewerbspolitik
 - 3.1.3 Verstöße gegen das Kartellrecht
 - 3.1.4 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1949 und heute
 - 3.2 Zum Vergleich: Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in Großbritannien
 - 3.3 Von der Montanunion zur Europäischen Wettbewerbspolitik

Literaturangaben erfolgen im Rahmen der Vorlesung.

Einführende Literatur:

Motta, Massimo (2004): *Competition Policy. Theory and Practice*, Cambridge.

Neumann, Manfred (2000): *Wettbewerbspolitik. Geschichte, Theorie und Praxis*, Wiesbaden.

Leistungsnachweis:

Für **BSc VWL**: **90minütige Klausur (70%)** und **Präsentation einer Fallstudie (30%)**, Umfang: **7 ECTS**.

Für **BA Geschichte** und **BA Kultur und Wirtschaft**: **90minütige Klausur (100%)**, Umfang: **4 ECTS** (für Vorlesung und Übung zusammen).

Course title: Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive / Competition Policy from historical perspective
 Instructor: Alexander Donges
 Method (hours per week): lecture (2) + exercise (2)
 Course level: Bachelor
 Course language: German
 Examination: written exam, 90 min (70%) + presentation of a case study (30%)
 ECTS-Credits: 7

Course description:

The lecture focuses on the evolution of competition policy since the end of the 19th Century. We look at the change in the institutional environment over time. The main focus is on Germany. However, for comparison we consider additional countries and look at the international context.

In addition to the lecture, several case studies will be considered in the exercise sessions. The case studies show us, how companies acted within different institutional frameworks. All participants have to present one case study. The presentation will be graded and will account for 30 percent of the final grade. Topics will be announced in the first week of the course; the presentations will start in the fifth week.

The aim of this course is an understanding of competition policy and its effects on industry strategies.

Course outline:

1. Introduction
2. The institutional environment before 1945
 - 2.1 US antitrust-legislation in the 19th and early 20th century
 - 2.2 A counterexample: Legal cartels and merger waves in Germany
 - 2.2.1 Cartel formation and vertical mergers between 1871 und 1918
 - 2.2.2 Cartel policy in Weimar Germany
 - 2.2.3 Merger waves between 1919 und 1932
 - 2.3 International cartels in the interwar period
3. The institutional environment after 1945
 - 3.1 The evolution of competition policy in the Federal Republic of Germany
 - 3.1.1 Decartelization and deconcentration
 - 3.1.2 The evolution of modern competition policy
 - 3.1.3 Violations against antitrust laws
 - 3.1.4 Merger waves between 1949 and today
 - 3.2 Comparison: The evolution of competition policy in Britain
 - 3.3 From ECSC to European competition policy

Contact person: Alexander Donges, Tel. 0621-181-3428, Email: donges@uni-mannheim.de, Office: L7, 3-5 Raum S10

** für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet*

Hauptseminare Vormoderne

Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden. Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.				
Die Stadt Rom				
Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Ziel des Seminars ist es zum einen, die Entwicklung einer eher abseitig liegenden Siedlung bis hin zur Weltstadt zu verstehen und die ständige Vergrößerung ihres Machtraumes, der ihr in der späten Republik und frühen Kaiserzeit scheinbar von selbst zufiel, ihren urbanistischen Wandel von mythischen Anfängen und den früheisenzeitlichen Funden zur Marmorstadt des Augustus und zur spätantiken Riesenfestung. Dabei soll ein Überblick vermittelt werden über die Zentren der Macht und über die wichtigsten Monumente, die oft auch für das Verständnis der Kulturgeschichte des römischen Reiches ausschlaggebend sind. Im Zentrum steht ein Überblick über die Topographie Roms und die Stadtentwicklung, insbesondere anhand der historisch be-				

deutenden Baukomplexe. Auch nachdem Rom im späten 3. und endgültig im 4. Jh. die Rolle als Kaisersitz verliert, bleibt es Zentrum der Mittelmeerwelt. Auch die Interaktion von heidnischen und christlichen Monumenten Roms, und die Geschichte seiner Denkmäler von der Spätantike zu Mittelalter sollen im Kontext der historischen Veränderungen betrachtet werden.

Literatur:

E. Nash, Topographisches Bildlexikon zum antiken Rom I-II (1969);
F. Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer (1975 u.ö.);
R. Krauthemer, Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308 (1987);
Frank Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike. 2 Aufl. München 2002;
ders., Das antike Rom: Geschichte und Archäologie. München 2010;
Christoff Neumeister, Das antike Rom. Ein literarischer Stadtführer. München 2010.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

**HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe",
mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163**

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.

Literaturhinweise:

• Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010.

Prüfungsleistung:

- Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation
- Hausarbeit

Übungen Vormoderne

Der römische Limes in Deutschland (Übung mit Möglichkeit zur Exkursion)

Übung 2st. Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Der Limes ist nie eine Verteidigungsanlage gewesen, sondern entwickelte sich in Schüben von der militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Annäherungshindernis. Als für uns gut greifbares Beispiel sollen die Limespartien in Deutschland einen Überblick über diese Entwicklung ermöglichen, die in den verschiedenen Regionen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte. Hierbei sollen die Anlagen an Rhein, Neckar und Donau im Mittelpunkt stehen. Bei Bedarf können wir Tagesexkursionen zu Limesdenkmälern in der näheren Umgebung unternehmen.

Literatur: Ernst Fabricius, Friedrich Leonhard, Felix Hettner, Oscar von Sarwey u. a. (Hrsg.): Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Hrsg. v. d. Reichs-Limes-Kommission. 15 Bde. Heidelberg-Berlin-Leipzig 1894-1937;

Britta Rabold, Egon Schallmayer, Andreas Thiel: Der Limes. Die Deutsche Limes- Straße vom Rhein bis zur Donau. Stuttgart 2000;

Dieter Planck, Willi Beck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main-Rems-Wörnitz. Stuttgart 1987;

Martin Kemkes, Jörg Scheuerbrandt: Zwischen Patrouille und Parade. Die römische Reiterei am Limes. Stuttgart 1997;

Dietwulf Baatz: Der Römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau. Berlin 2000;

Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006;

Egon Schallmayer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Auflage München 2011;

Egon Schallmayer, Der Odenwaldlimes. Entlang der römischen Grenze zwischen Main und Neckar. Stuttgart 2010;

ders., Der Odenwaldlimes. Neueste Forschungsergebnisse. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 19. März 2010 in Michelstadt (Hg.), Saalburgmuseum, Bad Homburg 2012.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

Die politischen Schriften des Aristoteles				
Übung	2st.			Bernhardt, J.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die politischen Schriften des Aristoteles
 Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.
 Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.
Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.

Konstantinopel - Istanbul, Übung mit Exkursion				
Übung	2st.			Remijsen, S.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	28.03.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung + Exkursion: Konstantinopel - Istanbul
 Zirka 320 n. Chr. wählte Konstantin der Große Byzantion, eine relativ kleine, aber sehr günstig gelegene Stadt am Bosphorus, als östliche Hauptstadt des römischen Reichs und taufte sie „Konstantinopel“. Da eine Hauptstadt nicht nur eine konstitutionelle, sondern auch eine visuelle Autorität benötigt, wurde ein enormes Monumentalisierungsprojekt begonnen. Auf dem heutigen Stadtplan sieht man noch immer wie seine Nachfolger ein zweites Rom schufen, das unter Justinian im 6. Jh. seinen Höhepunkt erreichte: eine beeindruckende Stadtmauer, ein mit Statuen vollgepackter Circus und eine riesige Kirche für die Heilige Sophia. Auf diesen Überresten der byzantinischen Stadt liegt jedoch eine spätere Schicht der osmanischen Kultur. Die Eroberung durch Mehmed II führte zu bedeutenden Veränderungen, vor allem in der religiösen Sphäre. Aber neben diesen offensichtlichen Veränderungen muss man jedoch auch die Kontinuität wahrnehmen: mit den öffentlichen Bädern (Haman) und Basaren, die man in Europa vor allem mit einer orientalischen Sphäre verbindet, ist die türkische Stadt der antiken Stadt eigentlich viel ähnlicher als z.B. das heutige Rom. Erst in dem letzten Jahrhundert bekam die Stadt offiziell ihren türkischen Namen, den sie inoffiziell schon länger hätte: Istanbul.
 Diese Übung mit Exkursion ist auf die Transformation einer der wichtigsten antiken Städte fokussiert: wie entwickelt sich eine Provinzstadt zur Hauptstadt und wie wurden die antiken Monumente unter türkischer Herrschaft transformiert? Während einer Blockveranstaltung in März werden folgende Themen vorbereitet: 1. Von Byzantion bis Konstantinopel: die Entwicklung der Stadt; 2. Konstantinopel unter Justinian; 3. Die byzantinische Stadt unter den Osmanen; 4. Europa und der Orient. Vor Ort werden diese Themen weiter vertieft.

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen (freitags, 21. und 28. März, 13.45-18.45 Uhr) und an der Exkursion (11.-16. April 2014); Mitwirkung bei der Erstellung eines Reiseführers; Vorbesprechung am Freitag, 14.02.2014, von 13.45-15.15 Uhr, am Historischen Institut, L7, 7, Raum 303 (3. OG); Nachbesprechung am Mittwoch, 30.04.2014, von 17.15 Uhr-18.45 Uhr.

Mythos und Geschichte				
Übung	2st.			Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?

Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Übung als Exkursion Spätmittelalter: "Die italienischen Seerepubliken" (Übung als Exkursion ans Deutsche Studienzentrum Venedig)

Übung 2st. Kümper, H.

Einzel Sa 11:00 - 19:00 15.03.2014-15.03.2014

Block - - 05.05.2014-10.05.2014

+SaSo

Kommentar:

"Die italienischen Seerepubliken"; Übung als Exkursion nach Venedig (u.a. ans Deutsche Studienzentrum), zusammen mit Benedikt Bego-Ghina/Basel und Tobias Daniels/Rom. Wir werden uns mit der besonderen Rolle der italienischen Seerepubliken innerhalb der Staatenwelt des mittelalterlichen Europa befassen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Venedig, das wir auch vor Ort näher unter die Lupe nehmen werden.

Termine:

- Verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15.03.2014, 11.00-19.00 Uhr. Bitte planen Sie ggf. die Sitzung auch (d.h. ohne "ich müsste aber gg. 17 Uhr zum Sport" oder "ich kann leider erst um 12.30 Uhr dazustoßen") ein.
- Exkursion nach Venedig vom 5.-10. Mai 2014. Die Exkursion wird seitens der Philosophischen Fakultät großzügig finanziell unterstützt. Dennoch müssen Sie mit einem Eigenanteil vom ca. 300 Euro rechnen.

Die verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15. März 2014 findet im **Historischen Institut (L7,7) im 3. OG - Raum 303** statt. Bitte finden Sie sich alle kurz vor Beginn der Sitzung im Foyer ein.

Übung mit Exkursion Mittelalter: "London"

Übung 2st. Skambraks, T.

Einzel Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-18.02.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133 Skambraks

Einzel Di 15:30 - 17:00 20.05.2014-20.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

Einzel Di 15:30 - 17:00 17.06.2014-17.06.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

Kommentar:

Termine der Übung: 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 (Koordinations- und Planungssitzungen)

Die fünftägige Exkursion vom 29.6. bis 4.7. 2014 führt 15 Teilnehmer/innen nach London, wo folgende Orte besucht werden: der Tower als multifunktionales Verteidigungszentrum der Stadt, Westminster Abbey als Grablege der englischen Könige, die Temple Church als Sitz des Templerordens, die Pfarrkirche St. Bartholomew the Great als eine der wenigen unzerstörten Kirchen des Mittelalters, das Globe Theatre als Zentrum frühneuzeitlicher Festkultur sowie Hampton Court Palace, Wohnsitz der Tudors. Begleitend werden an den einzelnen Zielen studentische Referate zu den entsprechenden Themen gehalten. Darüber hinaus ist vorgesehen einige wichtige Forschungsstätten in London zu besuchen, so das Deutsche Historische Institut, das British Museum, die British Library und die National Archives in Kew. Hierbei sollen die Studierenden einen Einblick in historisches Arbeiten erhalten und somit gleichzeitig eine Orientierung über zukünftige Berufsfelder.

Im Vorfeld werden in drei Planungssitzungen am 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 eine allgemeine Einführung sowie die thematische Vorbereitung der Referate stattfinden.

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, säkularen Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann,

die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.
 Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.
 Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"

Vorlesung	2st.			Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN Kümper
163

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive/ Competition Policy from historical perspective

Vorlesung und Übung 4st. Donges, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 S 031

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung betrachtet die Entwicklung der Wettbewerbspolitik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Im Vordergrund steht die Veränderung der wettbewerbspolitischen Rahmenbedingungen über die Zeit. Schwerpunktmäßig richtet sich der Blick auf Deutschland. Zum Vergleich wird die Entwicklung in anderen Ländern bzw. im internationalen Kontext betrachtet.

Ergänzend zur Vorlesung werden in der Übung verschiedene Fallstudien untersucht, im Rahmen derer ausgewählte Unternehmen in unterschiedlichem institutionellem Kontext betrachtet werden. Jeder Teilnehmer muss in der Übung eine Fallstudie präsentieren. Die Präsentation geht mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein. Die Themen werden in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben und vergeben; die Präsentationen beginnen in der fünften Vorlesungswoche.

Ziel der Veranstaltung ist es, wettbewerbspolitische Zusammenhänge zu verstehen, und die aus dem institutionellen Kontext sich ergebenden Unternehmensstrategien zu analysieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im **BSc VWL**. Darüber hinaus steht die Veranstaltung auch Studierenden der Studiengänge **BA Geschichte** sowie **BA Kultur und Wirtschaft** offen.

Gliederung:

1. Einführung
2. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen vor 1945
 - 2.1 Die US-amerikanische Anti-Trust-Gesetzgebung im 19. und frühen 20. Jahrhundert
 - 2.2 Das Gegenbeispiel: Legale Kartelle und Unternehmenskonzentration in Deutschland
 - 2.2.1 Kartellbildung und vertikale Zusammenschlüsse zwischen 1871 und 1918
 - 2.2.2 Die staatliche Kartellpolitik in der Weimarer Republik
 - 2.2.3 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1919 und 1932
 - 2.3 Internationale Kartelle in der Zwischenkriegszeit
3. Wettbewerbspolitische Rahmenbedingungen nach 1945
 - 3.1 Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik
 - 3.1.1 Dekartellisierung und Dekonzentration
 - 3.1.2 Die Herausbildung der modernen Wettbewerbspolitik
 - 3.1.3 Verstöße gegen das Kartellrecht
 - 3.1.4 Die Konzentrationsbewegung zwischen 1949 und heute

- 3.2 Zum Vergleich: Die Entwicklung der Wettbewerbspolitik in Großbritannien
 3.3 Von der Montanunion zur Europäischen Wettbewerbspolitik

Literaturangaben erfolgen im Rahmen der Vorlesung.

Einführende Literatur:

Motta, Massimo (2004): *Competition Policy. Theory and Practice*, Cambridge.
 Neumann, Manfred (2000): *Wettbewerbspolitik. Geschichte, Theorie und Praxis*, Wiesbaden.

Leistungsnachweis:

Für **BSc VWL: 90minütige Klausur (70%)** und **Präsentation einer Fallstudie (30%)**, Umfang: **7 ECTS**.
 Für **BA Geschichte** und **BA Kultur und Wirtschaft: 90minütige Klausur (100%)**, Umfang: **4 ECTS** (für Vorlesung und Übung zusammen).

Course title: Wettbewerbspolitik aus historischer Perspektive / Competition Policy from historical perspective
 Instructor: Alexander Donges
 Method (hours per week): lecture (2) + exercise (2)
 Course level: Bachelor
 Course language: German
 Examination: written exam, 90 min (70%) + presentation of a case study (30%)
 ECTS-Credits: 7

Course description:

The lecture focuses on the evolution of competition policy since the end of the 19th Century. We look at the change in the institutional environment over time. The main focus is on Germany. However, for comparison we consider additional countries and look at the international context.
 In addition to the lecture, several case studies will be considered in the exercise sessions. The case studies show us, how companies acted within different institutional frameworks. All participants have to present one case study. The presentation will be graded and will account for 30 percent of the final grade. Topics will be announced in the first week of the course; the presentations will start in the fifth week.
 The aim of this course is an understanding of competition policy and its effects on industry strategies.

Course outline:

1. Introduction
2. The institutional environment before 1945
 - 2.1 US antitrust-legislation in the 19th and early 20th century
 - 2.2 A counterexample: Legal cartels and merger waves in Germany
 - 2.2.1 Cartel formation and vertical mergers between 1871 und 1918
 - 2.2.2 Cartel policy in Weimar Germany
 - 2.2.3 Merger waves between 1919 und 1932
 - 2.3 International cartels in the interwar period
3. The institutional environment after 1945
 - 3.1 The evolution of competition policy in the Federal Republic of Germany
 - 3.1.1 Decartelization and deconcentration
 - 3.1.2 The evolution of modern competition policy
 - 3.1.3 Violations against antitrust laws
 - 3.1.4 Merger waves between 1949 and today
 - 3.2 Comparison: The evolution of competition policy in Britain
 - 3.3 From ECSC to European competition policy

Contact person: Alexander Donges, Tel. 0621-181-3428, Email: donges@uni-mannheim.de, Office: L7, 3-5 Raum S10

* für Studierende des 4. Fachsemesters geeignet

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Haupt-

seminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden.

Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st. Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).
- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.
- Guido Thieme, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung
Schriftliche Hausarbeit

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163

Hauptseminar	2st.		Kümper, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014
			Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.

Literaturhinweise:

- Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010.

Prüfungsleistung:

- Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation
- Hausarbeit

Übungen Zeiten des Umbruchs**Der Mauerfall vom 9. November 1989**

Übung	2st.		Albert, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014
			Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.

Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871

Übung	2st.		Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014
			Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung	2st.				Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	17.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

O Brasil é nosso! Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung	2st.				Roemer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 002	

Kommentar:

O Brasil é nosso! Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsunddreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung	2st.				Syré, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Veranstungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.

Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.

Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.

Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung 2st. Zimmermann, G.
wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.
wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pret-

tenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Vorlesungen Moderne

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert			
Vorlesung	2st.		Gassert, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.			
Einführende Literatur:			
- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.			
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich’s besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Klausur			

Das Zeitalter der Aufklärung			
Vorlesung	2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, <i>säkularen</i> Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.			
Einführende Literatur:			
Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.			
Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.			
Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Klausur			
weitere Hinweise:			
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.			

Europa im napoleonischen Zeitalter			
Vorlesung	2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein			

europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Bastingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth

Vorlesung 3st. Cinnirella, F.

wtl Di 13:45 - 16:00 11.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001

Kommentar:

In diesem Kurs werden Erklärungen von langfristigen Trends in der Wirtschaftsgeschichte analysiert. Insbesondere werden wir die Rolle der Geographie (z.B. Bodenproduktivität), institutionelle Rahmenbedingungen und kulturelle Faktoren (z.B. Religion oder soziales Kapital) im Detail betrachten. Einem besonderen Augenmerk wird auch dem Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und demographischer Entwicklung gegeben. Hier werden verschiedene Theorien und empirische Evidenz über die Ursachen des demographischen Übergangs untersucht, z.B. die Rolle der Humankapitalakkumulation. Die Analyse dieser Faktoren werden uns helfen, die folgenden Fragen zu beantworten: Wieso sind die Einkommensunterschiede zwischen Nationen heutzutage so groß? Wie können Ereignisse in der Vergangenheit das wirtschaftliche Umfeld heute beeinflussen? Welche Mechanismen gewährleisten eine Persistenz oft über lange Zeiträume? Dieser Kurs ist nicht chronologisch gestaltet, sondern er wird nach Themen organisiert. Das Verstehen und Interpretieren von empirischer Evidenz soll im Mittelpunkt stehen.

Course title: The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: English

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description:

In this course we will study long-run trends in economic history. In particular, we will explore in detail the role of geography (e.g. soil quality), institutions and cultural factors (e.g. religion and social capital) in explaining long-run growth. We will devote

particular attention to the relationship between technological progress and fertility. In this respect we will analyze the theories and the empirical evidence on the causes of the fertility transition, such as the role of human capital accumulation. The analysis of these factors will help us to answer the following questions: Why are income differences between nations so large? How can past events still affect modern economic environments? Which are the mechanisms that allow the persistence of these effects? The course does not follow a chronological order but is constructed around topics. The comprehension and interpretation of empirical evidence constitutes an important part of the course.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, E-Mail: cinnirella@uni-mannheim.de

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung	2st.				Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Hauptseminare Moderne

Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)					
Hauptseminar	2st.				Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in glo-

baler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st. Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).
- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.
- Guido Thiemeyer, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung
Schriftliche Hausarbeit

Innovation und Patentgesetz in der Geschichte: Eine komparative Analyse

Blockseminar	2st.				Cinnirella, F.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Do	09:00 - 18:00	15.05.2014-15.05.2014	L 9, 1-2 210	
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	16.05.2014-16.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C 115	

Kommentar:

Die Anmeldung zum Seminar findet vom 18. - 22. November 2013 per E-Mail an cinnirella@ifo.de statt. Die Themen sowie die Literatur werden auf der Homepage des Lehrstuhls unter wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de bzw. per Ausgang am Schwarzen Brett bekannt gemacht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenz an. Es gilt: first come, first serve.

Eine umfangreiche Literatur beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle spielt das Patentgesetz für die Innovation. In diesem Seminar werden die Studenten die historische Entwicklung von geistigen Eigentumssystemen in einer komparativen Perspektive betrachten. Insbesondere werden Studien über die Evolution und Effekte von Patentgesetzen auf die Innovation und die Produktivität in Deutschland, USA und England analysiert. Empfohlene Voraussetzung ist der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. des Proseminars "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte".

Der Leistungsnachweis wird durch das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht.

Course title: Innovation und Patentgesetz in der Geschichte

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Offered: Spring term 2014

Method (hours per week): block seminar (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Prerequisites: lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or seminar "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte"

Examination: seminar presentation + seminar paper + discussion of another paper

ECTS-Credits: 6 (B.Sc. VWL)

Course description:

A large literature investigates the role of patent laws in innovation. In this seminar the students will be confronted with the historical development of intellectual property institutions in a comparative perspective. In particular the evolution and the effects of patent systems on innovation and productivity in US, England, and Germany will be analyzed. The prerequisite of this seminar is having attended "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte".

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail: cinnirella@ifo.de

Körper, Sexualität und Männlichkeit im 20. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.				Dinges, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Übungen Moderne

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Übung	2st.				Gassert, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014		

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung vertieft die Vorlesung in inhaltlicher Hinsicht durch die Diskussion der Vorlesung und die Lektüre von ausgewählten Quellen. Didaktische Ziele sind die Einübung einer Fragetechnik zu historischen Präsentationen und Vorträgen sowie die Übung von Diskussionsverhalten in wissenschaftlichen Kontexten. Hinzu kommt eine Vertiefung des Verständnisses des historischen Begriffs von Quelle und von Techniken der mündlichen und schriftlichen Interpretation von Quellen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit; kurze mündliche Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (5-6 Seiten)

Der Mauerfall vom 9. November 1989

Übung 2st. Albert, R.
wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.

Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871

Übung 2st. Nagel, D.
wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Fragmentierung oder glatte Linien? Biographie und biographische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert

Blockveranstaltung 2st. Lommatzsch, E.
Block+Sa - 09:00 - 18:45 25.04.2014-26.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Anmeldung bis 2. Februar 2014 direkt beim Dozenten:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung soll sich in erster Linie der biographischen Fragmentierung, der Frage der Selbstreflexion sowie dem Problem des nachträglich konstruierten Bildes widmen. Exemplarisch werden dabei Persönlichkeiten der deutschen Geschichte vorgestellt und verglichen, die im 20. Jahrhundert gewirkt haben und deren Leben eng mit den wechselnden politischen Bedingungen verknüpft war.

Die Übung richtet sich **ausschließlich an fortgeschrittene Studierende**. Eine **persönliche Anmeldung** direkt beim Dozenten ist erforderlich - **E-Mail:** Erik.Lommatzsch@gmx.de

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung 2st. Matz, K.J.
wtl Mo 15:30 - 17:00 17.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung 2st. Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 002

Kommentar:

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsunddreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung 2st. Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus

der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.
 Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.
 Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.
 Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.
 Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Zeitgeschichte als erlebte Geschichte				
Übung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.03.2014-04.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Zeithistoriker stehen stets vor der Herausforderung und Chance, als miterlebende Zeitzeugen über „selbst erlebte Geschichte“ zu arbeiten. Und sie gehen zuweilen die Herausforderung und Chance ein, die die Arbeit mit einem Gesprächspartner bedeutet, der Zeitgeschichte als eigene Geschichte erlebt hat. Die Übung möchte zum einen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der <i>Oral History</i>, der Arbeit mit Zeitzeugenberichten methodisch näher bringen. Sie möchte andererseits <i>Oral History</i> generieren. Deshalb wendet sie sich sowohl an Fachstudierende als auch an Seniorenstudierende, die (im Idealfall) gemeinsam als Tandem einen Aspekt der „erlebten Zeitgeschichte“ erarbeiten werden: als Zeitzeuge, als kontextualisierender Historiker. Das Projekt ist über zwei Semester angelegt: Zunächst als Übung, im HWS als thematisch angelegtes Hauptseminar. Optimal wäre der Besuch beider, möglich ist aber auch die Teilnahme an nur einer der beiden Lehrveranstaltungen. Willkommen sind auch Seniorenstudierende, die allein ihren Zeitzeugenbericht beisteuern wollen.</p>				
Einführende Literatur:				
Obertreis, Julia (Hrsg.): <i>Oral History</i> . Stuttgart 2012.				
Sabrow, Martin (Hrsg.): <i>Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945</i> . Göttingen 2012.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Präsentation/Hausarbeit				

Modul Social Skills: Fremdsprachen

Griechisch II				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Griechisch: Textlektüre				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-26.03.2014	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	09.04.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i>.</p> <p>Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.</p> <p>Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)</p> <p>Ziel: A2 nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				
Kroatisch und Serbisch I - Konversation				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
<p>Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i>.</p> <p>Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.</p> <p>Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)</p> <p>Ziel: A2 nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				

M.A. Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Remijsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
<p>Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.</p> <p>Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.</p> <p><i>Voraussetzungen zum Scheinerwerb:</i> Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch</p>				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012. <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einmalige Stundengestaltung • Hausarbeit 				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

Historische Biographik				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003
- Klein, Christian (Hrsg): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)**Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)****Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit****Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I****Projektseminar Spätmittelalter: "Die weite Welt zwischen Mannheimer Buchdeckeln: Reiseliteratur der Sammlung Alte Drucke der Universitätsbibliothek", dienstags, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig), EW 145**

Projektseminar	2st.		Kümper, H. / Hänger, C.
----------------	------	--	-------------------------

14-tägig	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014
----------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Die Universitätsbibliothek Mannheim beherrscht in ihren Magazinen eine Vielzahl wertvoller alter Drucke, unter denen die Reiseliteratur einen namhaften Anteil ausmacht. Gemeinsam wollen wir im Rahmen des Projektseminars aus diesem reichen Bestand eine Ausstellung konzipieren, die sowohl in der Universität als auch im WWW präsentiert werden soll. (Schul-)Französisch- oder Spanischkenntnisse sind von Vorteil, weil viel spannendes Material in diesen Sprachen vorliegt; die Bereitschaft, sich mit älteren deutschen Sprachstufen auseinanderzusetzen ist jedenfalls die absolute Mindestanforderung. Das Projektseminar erstreckt sich über das FSS 2014 und das HWS 2014. Für den Abschluss planen Sie bitte beide Semester ein.

Literaturhinweise:

- Peter J. Brenner (Hg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a.M. 1999.
- Peter Hulme, Tim Ertzdorff, Dieter Neukirch (Hg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Amsterdam u.a. 1992 (Chloe. Beihefte zum Daphnis, 13).
- Ralph-Rainer Wuthenow: Die erfahrene Welt: europäische Reiseliteratur im Zeitalter der Aufklärung, Frankfurt a.M. 1980.

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II**Übung Vermittlungskompetenz****Kultur-PR und Kulturmarketing**

Übung	2st.		Heitlinger, M.
-------	------	--	----------------

wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Kunst und Kultur sind im Ursprung dialogisch angelegt und fordern die permanente Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Rezipienten. Die Übung Kultur-PR und Marketing will aufzeigen, welche Bedeutung professionelle Kommunikation und Werbung in diesem Kontext haben. Die Übung behandelt zunächst die wichtigsten Funktionen und Formen von Öffentlichkeitsarbeit, um dann eine Muster-Konzeption für die PR einer Kunst-Ausstellung zu erarbeiten. Praxisorientierung steht dabei im Mittelpunkt. Anhand zahlreicher Übungen und der Analyse von Beispielen der Print- Bewegt- und Online-Kommunikation soll ver-

mittelt werden, wie der Grad der Aufmerksamkeit für die konkrete Ausstellung erhöht, die interessierte Öffentlichkeit erreicht und informiert werden kann. Eine Exkursion rundet die Übung ab.
Die Veranstaltung findet im Historischen Institut L7,7 im Raum 303 statt.

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie					Erbe, M. / N., N.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Dr. Irene Berkenbusch-Erbe Prof. Dr. Michael Erbe Hauptseminar: Geschichtswissenschaft und Psychohistorie Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden. Literaturhinweise: Johannes Fried, <i>Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorik</i> , München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, <i>Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik</i> , München: C. H. Beck 2006.					
Historische Biographik					Borgstedt, A.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele: Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden. Einführende Literatur: - Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), <i>Biographie schreiben</i> . Göttingen 2003 - Klein, Christian (Hrsg): <i>Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie</i> . Stuttgart 2009. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Mündlicher Vortrag und Hausarbeit. weitere Hinweise: Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.					
HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154					Kümper, H.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Kümper
Kommentar:					
Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.					

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar		2st.		Remijnsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)**

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie hielt sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns**Kriegserlebnis(se) 1914-1918**

Übung		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminar "Alte Geschichte"			
Forschungsseminar	2st.		Mann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014
Kommentar:			
Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Schwerpunkt in der antiken Geschichte. Sie bekommen hier die Gelegenheit, ihre Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen und über aktuelle Forschungen aus dem Hause und von Gastvortragenden zu diskutieren.			

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminar			
Forschungsseminar	2st.		Cinnirella, F.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 003
Kommentar:			
Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte. Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen. Homepage: http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/			
Course title: Forschungsseminar Instructor: Dr. Francesco Cinnirella Offered: every semester Method (hours per week): seminar (2) Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D. Course language: The research seminar will be in general in English. Examination: none ECTS-Credits: none Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.			
Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail cinnirella@ifo.de			

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Modul Disziplinäre Erweiterung

Vorlesung

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth			
Vorlesung	3st.		Cinnirella, F.
wtl	Di	13:45 - 16:00	11.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 001
Kommentar:			
In diesem Kurs werden Erklärungen von langfristigen Trends in der Wirtschaftsgeschichte analysiert. Insbesondere werden wir die Rolle der Geographie (z.B. Bodenproduktivität), institutionelle Rahmenbedingungen und kulturelle Faktoren (z.B. Religion oder soziales Kapital) im Detail betrachten. Einem besonderen Augenmerk wird auch dem Zusammenhang zwischen technologischem Fortschritt und demographischer Entwicklung gegeben. Hier werden verschiedene Theorien und empirische Evidenz über die Ursachen des demographischen Übergangs untersucht, z.B. die Rolle der Humankapitalakkumulation. Die Analyse dieser Faktoren werden uns helfen, die folgenden Fragen zu beantworten: Wieso sind die Einkommensunterschiede zwischen Nationen heutzutage so groß? Wie können Ereignisse in der Vergangenheit das wirtschaftliche Umfeld heute beeinflussen? Welche Mechanismen gewährleisten eine Persistenz oft über lange Zeiträume? Dieser Kurs ist nicht chronologisch gestaltet, sondern er wird nach Themen organisiert. Das Verstehen und Interpretieren von empirischer Evidenz soll im Mittelpunkt stehen.			
Course title: The Role of Geography, Culture and Institutions in Long-Run Growth Instructor: Dr. Francesco Cinnirella			

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor

Course language: English

Prerequisites: The lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or another introductory course in economic history is recommended but not an indispensable condition for the attendance.

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description:

In this course we will study long-run trends in economic history. In particular, we will explore in detail the role of geography (e.g. soil quality), institutions and cultural factors (e.g. religion and social capital) in explaining long-run growth. We will devote particular attention to the relationship between technological progress and fertility. In this respect we will analyze the theories and the empirical evidence on the causes of the fertility transition, such as the role of human capital accumulation. The analysis of these factors will help us to answer the following questions: Why are income differences between nations so large? How can past events still affect modern economic environments? Which are the mechanisms that allow the persistence of these effects? The course does not follow a chronological order but is constructed around topics. The comprehension and interpretation of empirical evidence constitutes an important part of the course.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, E-Mail: cinnirella@uni-mannheim.de

Vorlesungen Rechtsgeschichte

Historische Grundlagen des deutschen Zivilrechts

Hauptveranstaltung 2st.

Falk, U.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übung

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Seminar

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Prüfungsmodul

Masterkolloquium

Masterkolloquium				
Kolloquium		1st.		Mann, C.
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Zum Inhalt:				
Das Abschlussmodul im Master Geschichte besteht aus einer im Zeitraum von vier Monaten abzufassenden Masterarbeit (20 ECTS) und dem Masterkolloquium (Examenskolloquium 10 ECTS). Um die Masterarbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, optimal vorzubereiten, findet das Examenskolloquium (Masterkolloquium) statt.				
Das Kolloquium gibt den Studierenden die Möglichkeit, in Anwesenheit der Professorinnen und Professoren des Historischen Instituts, quasi unter den Bedingungen einer wissenschaftlichen Tagung, ihre Arbeit (Konzept, Thesen, Methoden) vorzustellen und Anregungen für die Umsetzung und Fertigstellung der Arbeit zu erhalten.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Überzeugende Präsentation des Masterthemas und anregende Diskussion im Plenum.				

M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte (MAKuWi)

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Historische Biographik				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.				
Einführende Literatur:				
- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003				
- Klein, Christian (Hrsg): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.				
weitere Hinweise:				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.				

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kümper
Kommentar:				
Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.				
Literaturhinweise:				
• Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.				

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar		2st.		Remijssen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)**

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit**Projektseminar Spätmittelalter: "Die weite Welt zwischen Mannheimer Buchdeckeln: Reiseliteratur der Sammlung Alte Drucke der Universitätsbibliothek", dienstags, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig), EW 145**

Projektseminar		2st.		Kümper, H. / Hänger, C.
14-tägig	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	

Kommentar:

Die Universitätsbibliothek Mannheim beherrbergt in ihren Magazinen eine Vielzahl wertvoller alter Drucke, unter denen die Reiseliteratur einen namhaften Anteil ausmacht. Gemeinsam wollen wir im Rahmen des Projektseminars aus diesem reichen Bestand eine Ausstellung konzipieren, die sowohl in der Universität als auch im WWW präsentiert werden soll. (Schul-)Französisch- oder Spanischkenntnisse sind von Vorteil, weil viel spannendes Material in diesen Sprachen vorliegt; die Bereitschaft, sich mit älteren deutschen Sprachstufen auseinanderzusetzen ist jedenfalls die absolute Mindestanforderung. Das Projektseminar erstreckt sich über das FSS 2014 und das HWS 2014. Für den Abschluss planen Sie bitte beide Semester ein.

Literaturhinweise:

- Peter J. Brenner (Hg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a.M. 1999.
- Peter Hulme, Tim Ertzdorff, Dieter Neukirch (Hg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Amsterdam u.a. 1992 (Chloe. Beihefte zum Daphnis, 13).
- Ralph-Rainer Wuthenow: Die erfahrene Welt: europäische Reiseliteratur im Zeitalter der Aufklärung, Frankfurt a.M. 1980.

Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden**Forschungsseminar**

Forschungsseminar		2st.		Cinnirella, F.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.

Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Forschungsseminar

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Offered: every semester

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D.

Course language: The research seminar will be in general in English.

Examination: none

ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail cinnirella@ifo.de

Forschungsseminar "Alte Geschichte"

Forschungsseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Schwerpunkt in der antiken Geschichte. Sie bekommen hier die Gelegenheit, ihre Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen und über aktuelle Forschungen aus dem Hause und von Gastvortragenden zu diskutieren.

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie

Hauptseminar 2st.

Erbe, M. / N., N.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dr. Irene Berkenbusch-Erbe

Prof. Dr. Michael Erbe

Hauptseminar: **Geschichtswissenschaft und Psychohistorie**

Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden.

Literaturhinweise: Johannes Fried, *Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorik*, München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München: C. H. Beck 2006.

Historische Biographik

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singular aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), *Biographie schreiben*. Göttingen 2003

- Klein, Christian (Hrsg): *Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie*. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

**HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus",
freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154**

Hauptseminar 2st.

Kümper, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st.

Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ulmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar 2st.

Remijnsen, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:00 - 20:00 03.04.2014-03.04.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Einzel Do 15:30 - 17:00 15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

wtl Do 15:30 - 17:00 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und

wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Übungen Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Übungen Moderne

Hauptseminare Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft" wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

Vertiefungsmodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Aufbaumodule

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Vorlesungen Moderne

Übungen Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Aufbaumodul Vormoderne
Hauptseminare Vormoderne
Vorlesungen Vormoderne
Übungen Vormoderne

Vertiefungsmodule

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (WPO 2004)

Geschichte in der Sekundarstufe II				
Proseminar		2st.		Eden, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Geschichte unterrichten				
Proseminar		2st.		Weber, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Geschichtsunterricht planen				
Proseminar		2st.		Günther, R.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	14.03.2014-14.03.2014	L 9, 1-2 002
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	15.03.2014-15.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	So	09:00 - 18:00	16.03.2014-16.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Block +SaSo	-	09:00 - 18:00	14.03.2014-16.03.2014	
Kommentar:				
<p>Eine gute Planung des Unterrichts schafft die Voraussetzung für erfolgreiche Vermittlung von Geschichte, sie ist anspruchsvoll und zeitaufwendig. Lerninhalte werden in der Regel von den Lehrplänen vorgegeben, dennoch muss der Lehrende die Inhalte mit eigener Reflexion durchdrungen haben. Es müssen die Bedingungen des Lernens analysiert werden, wie z.B. die Vorkenntnisse der Lernenden, das Zeitmanagement, Lernfaktoren wie Sitzordnung, Medieneinbindung und unterschiedliche Lernwege. Die Planer/innen sollten sich zur didaktischen Rechtfertigung ihres Unterrichts und zur Entlastung von Stoffdruck klarmachen, welche Orientierung sie anstreben: die exemplarische Bedeutung, die Bedeutung für die Gegenwart oder eine Orientierung für die Zukunft. Daraus ergeben sich dann fast zwangsläufig relevante Lernzielformulierungen, die in einer gleichmäßigen Gewichtung nachhaltige Lernprozesse in Gang setzen.</p> <p>In kurzen Unterrichtssequenzen zu geschichtlichen Unterrichtsinhalten, die gefilmt werden, üben die Studierenden in Form von Mikroteaching das eigene Planen und erfahren ihren individuellen Unterrichtsstil, der im Anschluss einer kritischen Analyse unterzogen wird.</p> <p>Vorbesprechung am 21.2.2014 um 10.15 Uhr in L 7,7 im 3.OG., Raum 303 Übung: 14.-16.3.2014 Beginn 9 Uhr, Ende 18 Uhr</p>				

Latein I				
Sprachkurs		3st.		Krenzer, N.
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.03.2014-13.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.03.2014-20.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	17.04.2014-17.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	24.04.2014-24.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	01.05.2014-01.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Näheres in der ersten Sitzung!				
Grundlegende Übungs-/Arbeitsbücher (in der hier genannten Auflagen):				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€				
Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €				
Latein II				
Sprachkurs		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28

Veranstaltungen Grundstudium

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum		2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Fr	12:00 - 13:30	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Warum hatte Heinrich VIII einen so hohen Frauenverschleiß? Wer war der »Löwe aus Mitternacht«, wen bezeichnete man als »Kaiser mit den leeren Taschen« und welchen wortkargen Fürsten nannte man »den Schweiger«? Was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV sein eigener Staat und Friedrich II der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums, das einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Protagonisten der westeuropäischen (Italien, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Niederlande) Geschichte, vom späten 14. bis zum frühen 19. Jahrhundert, vermitteln soll.				
Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Das Propädeutikum schließt mit einer Klausur (60 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlauf des Semesters behandelten Themen. Die Klausur setzt sich größtenteils aus Wissensfragen und Begriffserläuterungen zusammen. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die auf ILIAS eingestellten Sitzungsreader zu konsultieren. Die Klausur findet am Freitag, 30. Mai 2014 (12:00-13:00 Uhr) im EW 145 statt. Papier wird zur Verfügung gestellt. Bringen Sie auf jeden Fall Ihre ECUM mit! Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch! Wenn die Klausurergebnisse vorliegen, werden Sie via E-Mail informiert. Die Ergebnisse können im Notenspiegel abgerufen werden. Sollten Sie wider Erwarten nicht bestanden haben, werden Sie umgehend verständigt.				
Nachklausur: Donnerstag, 3. Juli 2014 (17:00-18:00 Uhr). Bitte finden Sie sich 15 Minuten vorher im Dienstzimmer (Raum 206) von Günter Krüger M.A. im Historischen Institut L7,7 ein.				

Propädeutikum Mittelalter					
Propädeutikum		2st.			Kühlmann, U.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	Kühlmann
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.					
Einführende Literatur:					
Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
Klausur (60 Minuten)					

Einführungsvorlesung

Übung zur Archiv- und Quellenkunde

Übungen Vormoderne

Die politischen Schriften des Aristoteles					
Übung		2st.			Bernhardt, J.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
Die politischen Schriften des Aristoteles					
Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.					
Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.					
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.					
Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.					

Mythos und Geschichte					
Übung		2st.			Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?					
Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?					

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Übungen Zeiten des Umbruchs

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert				
Übung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.</p> <p>Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin ,2 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.</p>				

Übungen Moderne

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert				
Übung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.</p> <p>Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin ,2 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.</p>				

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"				
Vorlesung	2st.			Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung		2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Vorlesungen Mittelalter**Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"**

Vorlesung		2st.			Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung		2st.			Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Vorlesungen Neuzeit**„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert**

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich’s besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, säkularen Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.
- Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.
- Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st. Pelzer, E.
wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Bastingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st. Matz, K.J.
wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.
wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 163 Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte**Proseminare****Proseminare Altertum****Die griechische Archaik**

Proseminar	4st.			Bernhardt, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	18:45 - 20:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Die Griechische Archaik**

Die griechische Archaik war eine Epoche tiefgreifender Umbrüche (ca. 800-500 v. Chr.). Begegnet in den Dichtungen Homers und Hesiods zunächst eine wesentlich aristokratisch und bäuerlich geprägte Welt, bildete sich in den Jahrhunderten der Archaik die stadtstaatliche Polis als dominante Form politischer und gesellschaftlicher Organisation der Griechen aus. Die Entstehung der Polis war zudem begleitet von schweren Krisen und sozialen Spannungen, die zur Errichtung tyrannischer Alleinherrschaften, zu Auswanderungsbewegungen und Polisgründungen im gesamten Mittelmeerraum sowie zur zunehmenden Verrechtlichung der Gemeinwesen durch Gesetzgebungswerke führte.

Im Proseminar sollen Grundzüge der archaischen Geschichte erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird auf der kritischen Auseinandersetzung mit den Quellen und der Reflexion zentraler Forschungskonzepte liegen.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (24.02.) eine 45-minütige Seminarklausur geschrieben. Grundlage ist Karl-Joachim Hölkeskamp und Elke Stein-Hölkeskamp, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart und Weimar 2010, 50-128. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Tutorat und Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literatur: Jonathan M. Hall, A History of the Archaic Greek World ca. 1200-479 BCE, Malden Mass. 2007; Kurt A. Raaflaub und Hans van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden Mass. 2009; H. Alan Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.

Römische Bürgerkriege

Proseminar	4st.			Scharff, S.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-01.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Jahre zwischen 133 und 30 v. Chr. lassen sich treffend als ein Jahrhundert der Bürgerkriege beschreiben - wurde die römische Republik doch in dieser Zeit immer wieder von schweren inneren Auseinandersetzungen erschüttert. Was aber waren die gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für diese Konflikte? In was für einer politischen Kultur waren ihre Protagonisten groß geworden und welche Folgen hatten die Bürgerkriege für den Bestand des politischen Systems? Neben diesen Fragen sollen zugleich die Auswirkungen diskutiert werden, welche die Kriege auf die verschiedenen Statusgruppen des Reiches (Heer, plebs urbana, Italiker, Provinzialen) wie auch auf die Sektoren Wirtschaft, Religion und Kultur der späten Repu-

blik hatten. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf die so stillschweigende wie erfolgreiche Etablierung einer neuen Herrschaftsordnung in Rom durch Octavian.

Wichtiger Hinweis:

In der dritten Woche der Vorlesungszeit wird eine Lernüberprüfung in Form einer Klausur durchgeführt, deren Sinn es ist, das Vorwissen und damit das Diskussionsniveau der folgenden Sitzungen sicherzustellen. Gegenstand der Klausur sind die Inhalte der beiden Texte Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 62004, S. 53-92 und Meier, C., Caesar, München 1982, S. 39-69.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorium (Fr 8.30-10 Uhr), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten), verschiedene benotete Leistungen im Tutorium.

Literatur:

Brunt, P.A., Italian Manpower 225 B.C. - 14 A.D., Oxford 1971.
 Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993.
 Flaig, E., Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003.
 Gotter, U., Der Diktator ist tot! Politik in Rom zwischen den Iden des März und der Begründung des Zweiten Triumvirats, Stuttgart 1996.
 Gruen, E.S., The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley - Los Angeles 1974.
 Hölkeskamp, H.-J. (Hg.), Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik, München 2009.
 Meier, C., Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a. M. 31997.
 Syme, R., Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003 (engl. Orig. Oxford 1939).
 Wiseman, T.P., New Men in the Roman Senate 139 B.C. - A.D. 14, Oxford 1971.

Widerstand und Rebellion im Römischen Reich (PS + Tut)

Proseminar		4st.			Beathalter, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Fr	13:45 - 14:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Die Veranstaltung untersucht verschiedene Formen des Widerstands und der offenen Rebellion gegen die Herrschaft der Römer und gegen die Person des Kaisers. In gemeinsamer Diskussion sollen die Besonderheiten von Macht und Herrschaft im Römischen Reich erarbeitet werden, indem wir historische Situationen untersuchen, in denen die Herrschaftsstrukturen versagen oder zusammenbrechen.

Der Untersuchungszeitraum des Proseminars reicht von der Herrschaft des Tiberius (14-37 n. Chr.) bis zum Regierungsantritt Trajans (98 n. Chr.).

In der dritten Semesterwoche findet eine Klausur statt. Inhalt und Termin der Klausur wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Bestehen der Klausur entscheidet über die weitere Teilnahme am Proseminar.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 - 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 4. Aufl., Paderborn 1995.
 Winterling, Aloys, Caligula. Eine Biografie, München 2003.
 Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt 1992.
 Heuß, Alfred, Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.
 Millar, Fergus, The Emperor in the Roman World, London 1977.

Proseminare Mittelalter

Proseminar Mittelalter I: "Mittelalterliche Stadtgeschichte - London im Mittelalter" (4-stündig mit Tutorium), mittwochs, 12.00-15.15 Uhr

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	Skambraks
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am Beispiel Londons werden Sie mit den Grundlagen mittelalterlicher Stadtgeschichte vertraut gemacht. Neben den geographischen und baugeschichtlichen Grundlagen werden Aspekte der politischen- und Herrschergeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (London als Hansestadt, Gilden, Außenseiter in der Stadt, etc.) sowie der Kirchengeschichte (Templerorden, Pfarrkirchenwesen, etc.) im Überblick mit Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter behandelt. Außerdem soll die mittelalterliche städtische Fest- und Theaterkultur sowie die Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen London thematisiert werden.

Des Weiteren erlernen und üben Sie Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und erhalten im zugehörigen direkt anschließenden Tutorium eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Caroline M. Barron, *London in the later Middle Ages: government and people, 1200 - 1500*, Oxford [u.a.] 2004.

Gwyn A. Williams, *Medieval London: from commune to capital*, London 1970.

PS Mittelalter II: "Der Deutsche Thronstreit" (4-stündig mit Tutorium), dienstags, 15.30-17.00 Uhr

Proseminar		4st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Rückert
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	16:00 - 17:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Der Deutsche Thronstreit

Dozentin: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert

Di, 15.30- 17.00 Uhr (Proseminar), 17.15-18.45 Uhr (Tutorium)

Inhalt:

Nach dem überraschenden Tod Kaiser Heinrichs VI. wurde im März 1198 dessen Bruder Philipp von Schwaben von der stau- fischen Partei zum römischen König gewählt, während seine Gegner im Juni den Welfen Otto IV., einen Sohn Heinrichs des Löwen, erhoben. Eine herausragende Rolle spielte in dem erst 1214 durch die Schlacht bei Bouvines entschiedenen jahrzeh- ntelangen Machtkampf Papst Innozenz III. Er ließ die den Thronstreit betreffenden Schriftstücke in einem Register zusammen- stellen. Die Lektüre dieses *Registrum super negotio imperii* wird im Zentrum des Proseminars stehen, um das Wechselspiel der Kräfte im Laufe der Reichskrise zu analysieren.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Literatur:

Lit.: Peter Csendes, Philipp von Schwaben: Ein Staufer im Kampf um die Macht. Darmstadt 2003; Egon Boshof, Innozenz III. und der deutsche Thronstreit, in: Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas, hg. v. Thomas Frenz, Stuttgart 2000, S. 51-67; Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198-1209 (GdV 95), hg. v. G. Tangl, Leipzig 1923.

PS Spätmittelalter: "Das Osmanische Reich von Osman I. bis Süleyman dem Prächtigen. Aufstieg und Expansion einer Großmacht im östlichen Mittelmeerraum" (4-stündig mit Tutorium)

Proseminar		4st.			Sosnitzer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	Sosnitzer
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mo	13:30 - 15:15	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die prägende Macht im östlichen Mittelmeerraum. Die Dynastie der Osmanen regierte das Großreich von etwa 1299 bis 1923. Geboren aus den Resten des Sultanats der Rum-Seldschuken etablierte sich das zunächst kleine Reich im Nahen Osten. Nach Eroberungszügen im 14. und 15. Jahrhundert stieg das Osmanische Reich zu der Hegemonialmacht im gesamten östlichen Mittelmeerraum auf. Die Eroberung Konstantinopels 1453 stellt eine Zäsur in der europäischen Geschichte dar. Immerhin verschwand so ein Reich, welches auf eine über 1000jährige Tradition zurück- blicken konnte. Zwar hatte das Byzantinische Kaiserreich nicht mehr die Bedeutung früherer Jahrhunderte, als das geistige und kulturelle Zentrum der östlichen Mittelmeerwelt, jedoch zeigte die Einnahme der Kaiserstadt, dass das Osmanische Reich für die Christenheit Zentral- und Westeuropas eine große Bedrohung darstellte. Nicht die militärische Macht der Habsburger, son- dern vielmehr ein glücklicher Zufall verhinderte 1529 die Eroberung Wiens.

Im Proseminar sollen die Grundzüge der Geschichte, der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Osmanischen Reiches be- handelt werden. Der Untersuchungszeitraum soll sich vom Reichsgründe Osman I. bis zum bedeutendsten Sultan Süleyman I. dem Prächtigen oder Gesetzgeber erstrecken. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf die militärische Expansion der Osmanen gelegt. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die aufgeführten Untersuchungsthemen anhand von Quellen beleuchtet und erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Suraiya Faroqhi: *Geschichte des Osmanischen Reiches (= Beck'sche Reihe, 2021)*, 5. Aufl., München 2010.

Suraiya Faroqhi: *Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, München 1995.

Josef Matuz: *Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte*, 5. Aufl., Darmstadt 2008.

Zeiten und Räume:

Proseminar: montags, 12.00-13.30 Uhr, Raum O 226/28

Tutorium: dienstags, 12.00-13.30 Uhr, B6, 23-25 - Bauteil A (Hörsaalgebäude), Raum A 301

Tutorium Mittelalter

Proseminare Neuzeit

Eichmann in Jerusalem

Proseminar		4st.		Hofmann, K.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	29.03.2014-29.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	12.04.2014-12.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Der 1961 in Jerusalem verhandelte Prozess gegen Adolf Eichmann, im Zweiten Weltkrieg zuständig für die Organisation der Deportation und Vernichtung der europäischen Juden, war eines der ersten internationalen Medienereignisse. Erstmals wurde eine weltweite Öffentlichkeit mit den Opfern und Zeugen der staatlich organisierten Vernichtung der europäischen Juden konfrontiert. Der Eichmann-Prozess wird daher gemeinhin als Initialmoment der öffentlichen Wahrnehmung des Holocaust verstanden.

Am Beispiel des Eichmann-Prozesses wird der Umgang mit NS-Verbrechen und NS-Prozessen nach 1945 sowie deren Rezeption untersucht. Wer war Adolf Eichmann und wer war an der Suche nach ihm und am Prozess gegen ihn beteiligt? Inwiefern prägt dieser Prozess bis heute unser Bild vom Holocaust? Welche Rolle spielt hierbei die Kontroverse um Hannah Arendts Prozessbericht „Eichmann in Jerusalem“? Die darin aufgestellte These von der „Banalität des Bösen“ löste eine auf große Resonanz stoßende und lange nachwirkende Debatte aus, die erst jüngst fürs Kino verfilmt wurde.

Das Proseminar beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* nach Ludwigsburg.

Einführende Literatur:

- Arendt, Hannah, *Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen*, Erw. Taschenbuchausg., München/Zürich 2011.
- Renz, Werner (Hg.), *Interessen um Eichmann. Israelische Justiz, deutsche Strafverfolgung und alte Kameradschaften*, Frankfurt a.M. 2012.
- Stangneth, Bettina, *Eichmann vor Jerusalem. Das unbehelligte Leben eines Massenmörders*, Zürich/Hamburg 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Großbritannien in den 1970ern

Proseminar		4st.		Ebke, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Inhalt: In der kollektiven Erinnerung Großbritanniens gelten die 1970er Jahre als Krisenzeit, in der wirtschaftliche Schwierigkeiten und soziale Spannungen vermehrt auftraten. Industrieller Strukturwandel, globale ökonomische Krisenphänomene wie der Ölpreisschock 1973 und die sich daran anschließende weltweite Rezession 1974/5 erschienen als Zeichen wirtschaftlicher Schwäche; zusammen mit den blutigen Auseinandersetzungen in Nordirland sowie den erbittert geführte nationale Streikwellen überlagerten sie sich in der zeitgenössischen Wahrnehmung zum Bild einer gelähmten Nation. Zugleich wird die Geschichte der 1970er auch als Geschichte des gesteigerten Konsums und sozialer Mobilität geschrieben. Das Proseminar hat zum Ziel, sich durch die Analyse von Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur diese kontrovers diskutierte Periode britischer Geschichte zu nähern und eine Einführung in das Studium der Zeitgeschichte zu geben.

Literatur: Andy Beckett, *When the Lights Went Out: Britain in the Seventies*, London 2009; Franz-Josef Brüggemeier, *Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert*, München 2010, Alwyn W. Turner, *Crisis? What Crisis?: Britain in the 1970s*, London 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Maximilian I. Herrscher, Ritter, Medienprofi				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-28.05.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Als "letzter Ritter" ist Maximilian I. (1459-1519) bis heute lebendig geblieben. Aber der hochgewachsene Habsburger mit der auffälligen Hakennase, der die Frauenherzen im Sturm eroberte, mit dem einfachen Volk scherzte und feierte, sich an Turnierspielen, Jagdpartien und Bergsteigen erfreute, war beileibe kein "Dandy" - bedeutende Zeitgenossen hielten ihn für ein Genie, man sprach auch von ihm als "dem Großen", seine Feinde hingegen überschütteten ihn mit Hohn und Spott. Die Geschichtswissenschaft urteilte sehr kritisch über das maximilianische Vermächtnis, verurteilte ihn gar als Verderber des Reiches, der, in seinem skrupellosen Streben das Haus Habsburg zu erhöhen, fast dreißig Kriege geführt hatte. Der Kaiser war ein widersprüchlicher Mensch und sein Wesen war so kompliziert und zwiespältig wie die Zeit, in der er lebte, voll innerer und äußerer Unruhe, Veränderung und Fortschritt: einerseits war er mittelalterlichen Traditionen verhaftet, andererseits zeigte er sich aufgeschlossen gegenüber den neuen Möglichkeiten der sich anbrechenden Zeitenwende. Der auf vielen Ebenen sichtbare und spürbare Epochenumbruch, spiegelt sich nicht nur in der Persönlichkeit, sondern auch im facettenreichen Leben des Habsburgers und läßt zugleich zur Entdeckung des berühmten »Herbst des Mittelalters« ein. Ausgehend vom Aufstieg des Hauses Habsburg und der Hausmachtbildung unter Friedrich III., werden im Proseminar folgende Themen behandelt: Kindheit, Jugend und Erziehung Maximilians, sein burgundisches Abenteuer und die große "Lovestory" mit der Burgunderprinzessin Maria, die daraus resultierenden Kriege mit Frankreich um das Erbe Karls des Kühnen, die Kriege in Reichsitalien um die Hegemonie in Europa und die Kriege zwischen den Schwaben und Schweizern. War das Leben Maximilians auch fortwährend von Kriegen durchzogen, und er selbst mehr Feldherr denn Kaiser, beschäftigen sich ausgewählte Themensitzungen mit ihm als phantasievollen, schaffenden Literaten, als Mäzen der Künstler und Wissenschaften und der des letzten Vertreters des alten höfischen Rittertums und Turnierkämpfers. Den Abschluss rundet ein Besuch der zeitgleichen rem-Ausstellung, die den Fokus auf Maximilian als Ritter und Turnierkämpfer setzt, ab.

Einführende Literatur: Heinz-Dieter Heimann: Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, München 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen von Texten, Referat, Klausur, Hausarbeit

Sie dürfen insgesamt viermal ohne ärztliches Attest fehlen. Bei Fehlzeiten darüber hinaus kann, im Krankheitsfall, ein Leistungsnachweis nur dann erworben werden, wenn Sie ein Attest vorlegen und eine Zusatzaufgabe übernehmen. Liegt kein Krankheitsfall vor, sondern bspw. ein mit dem Studium (Exkursion) oder der beruflichen Weiterentwicklung (Vorstellungsgespräch) korrespondierender Termin, kann auch hier der Leistungsnachweis nur durch einen Nachweis (Einladung, Bestätigung an Teilnahme etc.) und eine Zusatzaufgabe erworben werden. Sollten weder ein krankheitsbedingter Ausfall noch ein anderer nachvollziehbarer Grund für die Nichtteilnahme vorliegen, liegt die Entscheidung über die weitere Teilnahme des Studierenden im Ermessen des Dozenten.

Das Proseminar schließt mit einer **Klausur** (90 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlaufe des Semesters behandelten Lerninhalte des Proseminars einschließlich des Tutoriums. Die Klausur findet am Mittwoch, 28. Mai 2014 (15:30-17:00 Uhr) in [L7,7 Historisches Institut, Seminarraum 303] statt; Papier wird zur Verfügung gestellt. Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch!

Das Thema Ihrer **Hausarbeit** ist im Rahmen der Veranstaltung frei wählbar, sollte aber in jedem Fall mit dem Dozenten besprochen sein. Die Seminararbeit umfasst 15 Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) und ist in ausgedruckter Form abzugeben.

Tanz auf dem Vulkan: New York - Berlin - Shanghai. Stadtgeschichte als Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit, 1918 - 1939				
Proseminar		4st.		Demel, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Jahrzehnt nach dem Ersten Weltkrieg wird oft als Goldenes Zeitalter ("Goldene Zwanziger", "Roaring Twenties", "haipai") dargestellt, das vom Gegensatz zwischen kulturell-experimenteller Blüte und unsicherer wirtschaftlicher sowie politischer Verhältnisse geprägt war. Nach den Schrecken des Krieges und seiner destabilisierenden Folgen für die beteiligten Gesellschaften suchten die Menschen Zuflucht im Vergnügen und dem Rausch des Moments - so der Mythos, wie er auch in der jüngsten Filmadaption von F. Scott Fitzgeralds Klassiker "Der große Gatsby" zum Ausdruck kommt.

Durch die Untersuchung von Werken aus Kunst, Literatur, Presse, Werbung, Musik, Film und Theater wird das Proseminar dem Lebensgefühl der Zwischenkriegsjahre nachspüren und in die politische und wirtschaftliche Ereignisgeschichte einordnen. Zwischen Revolution in Berlin, kultureller Emanzipation in Shanghai und Börsencrash in New York stellen die 1920er/30er eine einprägsame Epoche dar, die im Umfeld von politischen und wirtschaftlichen Krisenphänomenen eine spezifische Mentalität herausbildete. Anhand des Vergleichs der drei sehr verschiedenen Städte sollen Eigenarten, aber auch verbindende Elemente festgehalten werden, um ein Bild dieser Epoche nachzuzeichnen.

Scheinerwerbsvoraussetzungen: Klausur, Referat und Hausarbeit für das Proseminar sowie die Teilnahme am begleitenden Tutorium.

Von der Kolonie zur Supermacht. Einführung in die Geschichte der us-amerikanischen Außenpolitik

Proseminar 4st. Nagl, D.

wtl Di 12:00 - 13:30 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Di 13:45 - 15:15 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Keine Macht hat die internationale Politik seit 1917 stärker geprägt als die Vereinigten Staaten von Amerika. Zugleich haben die Entwicklungen seit dem 11. September 2001 deutlich gemacht, dass die kurze Phase einer unumschränkten globalen Vorherrschaft der USA vorüber ist. Dieses Seminar untersucht anhand ausgewählter Beispiele den Aufstieg der USA von einer Kolonie zur Supermacht und diskutiert die aktuelle Außenpolitik der USA vor diesem historischen Hintergrund. Für die Teilnahme wird die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: George C. Herring, From Colony to Superpower. U.S. Foreign Relations since 1776, New York 2011; Thomas Paterson, Major Problems in American Foreign Relations, 2 Bde., 7. Aufl., New York 2009; Thomas Paterson, American Foreign Relations. A History, 2. Bde., 7. Aufl., Boston 2009; Bradford Perkins, Cambridge History of American Foreign Relations, 5. Bde., Cambridge 1993; Klaus Schwabe, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart, 3. Aufl., Paderborn 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Von der Sowjetischen Besatzungszone bis zum Beitritt zur Bundesrepublik: Die DDR von 1945/49 bis 1989/90

Proseminar 4st. Lommatzsch, E.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In der Selbstdarstellung bezeichnete sich die am 7. Oktober 1949 gegründete DDR gern als „ersten Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden“ und als „Friedensstaat“. 1952 wurde der „planmäßige Aufbau des Sozialismus“ verkündet. Ereignisse wie der Aufstand vom 17. Juni 1953 und der Mauerbau am 13. August 1961 zeigen, dass es der alles beherrschenden Staatspartei, der SED, nur mit Mühe und Gewalt sowie mit Unterstützung der Sowjetunion gelang, ihre Machtansprüche durchzusetzen. Spürbare materielle Verbesserungen, der Wechsel von Walter Ulbricht, der dominierenden Figur der ersten beiden Jahrzehnte der DDR, zu Erich Honecker im Jahr 1971 und die damit verbunden Hoffnungen auf Liberalisierungen im Bereich von Kunst und Kultur verschafften der DDR bei der eigenen Bevölkerung aber zeitweise auch eine gewisse Akzeptanz. Allerdings waren die DDR-Machthaber weder bereit, Freiheiten in größerem Maße zuzugestehen, noch in der Lage, die auf der Grundlage ihrer Ideologie errichtete Volkswirtschaft längerfristig zum Erfolg zu führen. Für ersteres steht exemplarisch die „Ausbürgerung“ unliebsamer Gegner, für letzteres die Tatsache, dass die – laut eigener Statistik – „zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt“ 1982 international als zahlungsunfähig galt.

Gegenstand des Proseminars ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Zeitgeschichte am Beispiel der DDR. Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik werden dabei ebenso betrachtet wie die allgemeinen politischen Strukturen, das außenpolitische Agieren des deutschen Teilstaates, das Verhältnis zur Bundesrepublik, der Staatssicherheitsdienst, oppositionelle Strömungen und die Revolution von 1989. Im Blickpunkt steht die Zeitspanne von der Vorgeschichte („Sowjetische Besatzungszone“) vom Kriegsende im Mai 1945 bis zur letzten, gerade einmal ein halbes Jahr dauernden Phase, in welcher es sich bei der DDR aufgrund der einzigen freien Wahlen vom März 1990 wirklich um eine „demokratische Republik“ handelte.

Einführende Literatur:

- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, München 2011.

- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949-1990, Köln u.a. 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive (!) Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Tutorium Do 8.30 - 10.00, RAUM, Tutor Jonas Brosig

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte (nur im HWS)

Veranstaltungen Hauptstudium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"					
Vorlesung				2st.	Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung				2st.	Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmten. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Vorlesungen Mittelalter

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"					
Vorlesung				2st.	Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung				2st.	Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Vorlesungen Neuzeit

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, säkularen Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwundlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.
 Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.
 Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit					
Hauptseminar		2st.		Mann, C.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden.					
Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.					
Die Stadt Rom					
Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
Ziel des Seminars ist es zum einen, die Entwicklung einer eher abseitig liegenden Siedlung bis hin zur Weltstadt zu verstehen und die ständige Vergrößerung ihres Machtraumes, der ihr in der späten Republik und frühen Kaiserzeit scheinbar von selbst zufiel, ihren urbanistischen Wandel von mythischen Anfängen und den früheisenzeitlichen Funden zur Marmorstadt des Augustus und zur spätantiken Riesenfestung. Dabei soll ein Überblick vermittelt werden über die Zentren der Macht und über die wichtigsten Monumente, die oft auch für das Verständnis der Kulturgeschichte des römischen Reiches ausschlaggebend sind. Im Zentrum steht ein Überblick über die Topographie Roms und die Stadtentwicklung, insbesondere anhand der historisch bedeutenden Baukomplexe. Auch nachdem Rom im späten 3. und endgültig im 4. Jh. die Rolle als Kaisersitz verliert, bleibt es Zentrum der Mittelmeerwelt. Auch die Interaktion von heidnischen und christlichen Monumenten Roms, und die Geschichte seiner Denkmäler von der Spätantike zu Mittelalter sollen im Kontext der historischen Veränderungen betrachtet werden.					
Literatur:					
E. Nash, Topographisches Bildlexikon zum antiken Rom I-II (1969);					
F. Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer (1975 u.ö.);					
R. Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308 (1987);					
Frank Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike. 2 Aufl. München 2002;					
ders., Das antike Rom: Geschichte und Archäologie. München 2010;					
Christoff Neumeister, Das antike Rom. Ein literarischer Stadtführer. München 2010.					
Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.					

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Remijnsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
<p>Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.</p> <p>Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.</p> <p><i>Voraussetzungen zum Scheinerwerb:</i> Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch</p>				

Hauptseminare Mittelalter

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.</p> <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010. <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation • Hausarbeit 				

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154				
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kümper
Kommentar:				
<p>Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.</p>				

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Hauptseminare Neuzeit**Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)**

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st.

Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).
- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.
- Guido Thiemeyer, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung
Schriftliche Hausarbeit

Historische Biographik

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003
- Klein, Christian (Hrsg): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Körper, Sexualität und Männlichkeit im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

Examenskolloquium

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten

Kolloquium 2st.

Matz, K.J.

14-täglich Mo 17:30 - 19:00 24.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Beginn: 24. Februar 2014

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.

Examenskolloquium
Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 15:30 - 16:30 21.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium
Examenskurs 1st. Mann, C.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2014. Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).

Examenskolloquium Staatsexamen, mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig) - Raumänderung für die Blocksitzung beachten!!
Examensvorbereitung 2st. Wimmer, D. / Kümper, H.

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Wimmer/Kümper

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamenprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.

Achtung - Raumänderung!!

Die Blocksitzung des Examenskolloquiums am Donnerstag, dem 13-03-2014, musste kurzfristig in andere Räume verlegt werden!

10:15 - 13:30 Uhr - L9, 1-2 - Raum 004

13:45 - 15:15 Uhr - Schloss, EW 242 (Otto Mann-Hörsaal)

Sprachkurse: Latein

Latein I				
Sprachkurs		3st.		Krenzer, N.
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.03.2014-13.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.03.2014-20.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	17.04.2014-17.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	24.04.2014-24.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	01.05.2014-01.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Näheres in der ersten Sitzung!				
Grundlegende Übungs-/Arbeitsbücher (in der hier genannten Auflagen):				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina""ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€				
Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €				
Latein II				
Sprachkurs		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (GymPO 2010)

Latein I				
Sprachkurs		3st.		Krenzer, N.
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.03.2014-13.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.03.2014-20.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	17.04.2014-17.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	24.04.2014-24.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	01.05.2014-01.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Näheres in der ersten Sitzung!				
Grundlegende Übungs-/Arbeitsbücher (in der hier genannten Auflagen):				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina""ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€				
Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €				

Latein II				
Sprachkurs		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum		2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-02.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Fr	12:00 - 13:30	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Warum hatte Heinrich VIII einen so hohen Frauenverschleiß? Wer war der »Löwe aus Mitternacht«, wen bezeichnete man als »Kaiser mit den leeren Taschen« und welchen wortkargen Fürsten nannte man »den Schweiger«? Was ist eigentlich beim Prager Fenstersturz aus dem Fenster gefallen? War Paris Heinrich IV wirklich eine Messe wert, Ludwig XIV sein eigener Staat und Friedrich II der erste Diener in Preußen? Dieser Fragenkatalog bietet vorab einen kleinen Ausblick auf das Themenspektrum des semesterbegleitenden Propädeutikums, das einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Protagonisten der westeuropäischen (Italien, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Niederlande) Geschichte, vom späten 14. bis zum frühen 19. Jahrhundert, vermitteln soll.</p> <p>Einführende Literatur: Michael Erbe: Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Das Propädeutikum schließt mit einer Klausur (60 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlauf des Semesters behandelten Themen. Die Klausur setzt sich größtenteils aus Wissensfragen und Begriffserläuterungen zusammen. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die auf ILIAS eingestellten Sitzungsreader zu konsultieren. Die Klausur findet am Freitag, 30. Mai 2014 (12:00-13:00 Uhr) im EW 145 statt. Papier wird zur Verfügung gestellt. Bringen Sie auf jeden Fall Ihre ECUM mit! Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch! Wenn die Klausurergebnisse vorliegen, werden Sie via E-Mail informiert. Die Ergebnisse können im Notenspiegel abgerufen werden. Sollten Sie wider Erwarten nicht bestanden haben, werden Sie umgehend verständigt.</p> <p>Nachklausur: Donnerstag, 3. Juli 2014 (17:00-18:00 Uhr). Bitte finden Sie sich 15 Minuten vorher im Dienstzimmer (Raum 206) von Günter Krüger M.A. im Historischen Institut L7,7 ein.</p>				
Propädeutikum Mittelalter				
Propädeutikum		2st.		Kühlmann, U.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145 Kühlmann
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Was war das Besondere an Karl dem Großen? Was war der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Das Propädeutikum vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Schwarz, Jörg, Das europäische Mittelalter, 2 Bde. (=Grundkurs Geschichte), Stuttgart 2006. Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics), 3. überarb. Aufl., Konstanz 2012.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>				

Sprachkurse: Latein

Latein I				
Sprachkurs		3st.		Krenzer, N.
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ostflügel O 226/28
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	13.03.2014-13.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	20.03.2014-20.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	17.04.2014-17.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	24.04.2014-24.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	01.05.2014-01.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	15:30 - 17:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Do	15:30 - 17:45	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Näheres in der ersten Sitzung!				
Grundlegende Übungs-/Arbeitsbücher (in der hier genannten Auflagen):				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€				
Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €				
Latein II				
Sprachkurs		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Altertum

Die griechische Archaik				
Proseminar		4st.		Bernhardt, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	18:45 - 20:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Die Griechische Archaik				
Die griechische Archaik war eine Epoche tiefgreifender Umbrüche (ca. 800-500 v. Chr.). Begegnet in den Dichtungen Homers und Hesiods zunächst eine wesentlich aristokratisch und bäuerlich geprägte Welt, bildete sich in den Jahrhunderten der Archaik die stadtstaatliche Polis als dominante Form politischer und gesellschaftlicher Organisation der Griechen aus. Die Entstehung der Polis war zudem begleitet von schweren Krisen und sozialen Spannungen, die zur Errichtung tyrannischer Alleinherrschaften, zu Auswanderungsbewegungen und Polisgründungen im gesamten Mittelmeerraum sowie zur zunehmenden Verrechtlichung der Gemeinwesen durch Gesetzgebungswerke führte.				
Im Proseminar sollen Grundzüge der archaischen Geschichte erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird auf der kritischen Auseinandersetzung mit den Quellen und der Reflexion zentraler Forschungskonzepte liegen.				
Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (24.02.) eine 45-minütige Seminarklausur geschrieben. Grundlage ist Karl-Joachim Hölkeskamp und Elke Stein-Hölkeskamp, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart und Weimar 2010, 50-128. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Tutorat und Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.				
Weitere Literatur: Jonathan M. Hall, A History of the Archaic Greek World ca. 1200-479 BCE, Malden Mass. 2007; Kurt A. Raaflaub und Hans van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden Mass. 2009; H. Alan Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.				

Römische Bürgerkriege				
Proseminar	4st.			Scharff, S.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-01.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Jahre zwischen 133 und 30 v. Chr. lassen sich treffend als ein Jahrhundert der Bürgerkriege beschreiben - wurde die römische Republik doch in dieser Zeit immer wieder von schweren inneren Auseinandersetzungen erschüttert. Was aber waren die gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für diese Konflikte? In was für einer politischen Kultur waren ihre Protagonisten groß geworden und welche Folgen hatten die Bürgerkriege für den Bestand des politischen Systems? Neben diesen Fragen sollen zugleich die Auswirkungen diskutiert werden, welche die Kriege auf die verschiedenen Statusgruppen des Reiches (Heer, plebs urbana, Italiker, Provinzialen) wie auch auf die Sektoren Wirtschaft, Religion und Kultur der späten Republik hatten. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf die so stillschweigende wie erfolgreiche Etablierung einer neuen Herrschaftsordnung in Rom durch Octavian.

Wichtiger Hinweis:

In der dritten Woche der Vorlesungszeit wird eine Lernüberprüfung in Form einer Klausur durchgeführt, deren Sinn es ist, das Vorwissen und damit das Diskussionsniveau der folgenden Sitzungen sicherzustellen. Gegenstand der Klausur sind die Inhalte der beiden Texte Bleicken, J., Geschichte der römischen Republik, München 62004, S. 53-92 und Meier, C., Caesar, München 1982, S. 39-69.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorium (Fr 8.30-10 Uhr), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten), verschiedene benotete Leistungen im Tutorium.

Literatur:

Brunt, P.A., Italian Manpower 225 B.C. - 14 A.D., Oxford 1971.
 Christ, K., Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 31993.
 Flaig, E., Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom, Göttingen 2003.
 Gotter, U., Der Diktator ist tot! Politik in Rom zwischen den Iden des März und der Begründung des Zweiten Triumvirats, Stuttgart 1996.
 Gruen, E.S., The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley - Los Angeles 1974.
 Hölkeskamp, H.-J. (Hg.), Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik, München 2009.
 Meier, C., Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a. M. 31997.
 Syme, R., Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003 (engl. Orig. Oxford 1939).
 Wiseman, T.P., New Men in the Roman Senate 139 B.C. - A.D. 14, Oxford 1971.

Widerstand und Rebellion im Römischen Reich (PS + Tut)

Proseminar	4st.			Beathalter, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 14:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung untersucht verschiedene Formen des Widerstands und der offenen Rebellion gegen die Herrschaft der Römer und gegen die Person des Kaisers. In gemeinsamer Diskussion sollen die Besonderheiten von Macht und Herrschaft im Römischen Reich erarbeitet werden, indem wir historische Situationen untersuchen, in denen die Herrschaftsstrukturen versagen oder zusammenbrechen.

Der Untersuchungszeitraum des Proseminars reicht von der Herrschaft des Tiberius (14-37 n. Chr.) bis zum Regierungsantritt Trajans (98 n. Chr.).

In der dritten Semesterwoche findet eine Klausur statt. Inhalt und Termin der Klausur wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Bestehen der Klausur entscheidet über die weitere Teilnahme am Proseminar.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 - 15 Seiten).

Literatur:

Bleicken, Jochen, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 4. Aufl., Paderborn 1995.
 Winterling, Aloys, Caligula. Eine Biografie, München 2003.
 Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt 1992.
 Heuß, Alfred, Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007.

Proseminar Mittelalter

Proseminar Mittelalter I: "Mittelalterliche Stadtgeschichte - London im Mittelalter" (4-stündig mit Tutorium), mittwochs, 12.00-15.15 Uhr

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	Skambraks
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Am Beispiel Londons werden Sie mit den Grundlagen mittelalterlicher Stadtgeschichte vertraut gemacht. Neben den geographischen und baugeschichtlichen Grundlagen werden Aspekte der politischen- und Herrschergeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (London als Hansestadt, Gilden, Außenseiter in der Stadt, etc.) sowie der Kirchengeschichte (Templerorden, Pfarrkirchenwesen, etc.) im Überblick mit Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter behandelt. Außerdem soll die mittelalterliche städtische Fest- und Theaterkultur sowie die Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen London thematisiert werden.

Des Weiteren erlernen und üben Sie Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und erhalten im zugehörigen direkt anschließenden Tutorium eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Caroline M. Barron, *London in the later Middle Ages: government and people, 1200 - 1500*, Oxford [u.a.] 2004.

Gwyn A. Williams, *Medieval London: from commune to capital*, London 1970.

PS Mittelalter II: "Der Deutsche Thronstreit" (4-stündig mit Tutorium), dienstags, 15.30-17.00 Uhr

Proseminar		4st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Rückert
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	16:00 - 17:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Der Deutsche Thronstreit

Dozentin: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert

Di, 15.30- 17.00 Uhr (Proseminar), 17.15-18.45 Uhr (Tutorium)

Inhalt:

Nach dem überraschenden Tod Kaiser Heinrichs VI. wurde im März 1198 dessen Bruder Philipp von Schwaben von der stauischen Partei zum römischen König gewählt, während seine Gegner im Juni den Welfen Otto IV., einen Sohn Heinrichs des Löwen, erhoben. Eine herausragende Rolle spielte in dem erst 1214 durch die Schlacht bei Bouvines entschiedenen jahrzehntelangen Machtkampf Papst Innozenz III. Er ließ die den Thronstreit betreffenden Schriftstücke in einem Register zusammenstellen. Die Lektüre dieses *Registrum super negotio imperii* wird im Zentrum des Proseminars stehen, um das Wechselspiel der Kräfte im Laufe der Reichskrise zu analysieren.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Literatur:

Lit.: Peter Csendes, Philipp von Schwaben: Ein Staufer im Kampf um die Macht. Darmstadt 2003; Egon Boshof, Innozenz III. und der deutsche Thronstreit, in: Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas, hg. v. Thomas Frenz, Stuttgart 2000, S. 51-67; Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198-1209 (GdV 95), hg. v. G. Tangl, Leipzig 1923.

PS Spätmittelalter: "Das Osmanische Reich von Osman I. bis Süleyman dem Prächtigen. Aufstieg und Expansion einer Großmacht im östlichen Mittelmeerraum" (4-stündig mit Tutorium)

Proseminar	4st.			Sosnitzta, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28 Sosnitzta
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Mo	13:30 - 15:15	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die prägende Macht im östlichen Mittelmeerraum. Die Dynastie der Osmanen regierte das Großreich von etwa 1299 bis 1923. Geboren aus den Resten des Sultanats der Rum-Seldschuken etablierte sich das zunächst kleine Reich im Nahen Osten. Nach Eroberungszügen im 14. und 15. Jahrhundert stieg das Osmanische Reich zu der Hegemonialmacht im gesamten östlichen Mittelmeerraum auf. Die Eroberung Konstantinopels 1453 stellt eine Zäsur in der europäischen Geschichte dar. Immerhin verschwand so ein Reich, welches auf eine über 1000jährige Tradition zurückblicken konnte. Zwar hatte das Byzantinische Kaiserreich nicht mehr die Bedeutung früherer Jahrhunderte, als das geistige und kulturelle Zentrum der östlichen Mittelmeerwelt, jedoch zeigte die Einnahme der Kaiserstadt, dass das Osmanische Reich für die Christenheit Zentral- und Westeuropas eine große Bedrohung darstellte. Nicht die militärische Macht der Habsburger, sondern vielmehr ein glücklicher Zufall verhinderte 1529 die Eroberung Wiens.

Im Proseminar sollen die Grundzüge der Geschichte, der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Osmanischen Reiches behandelt werden. Der Untersuchungszeitraum soll sich vom Reichsgründer Osman I. bis zum bedeutendsten Sultan Süleyman I. dem Prächtigen oder Gesetzgeber erstrecken. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf die militärische Expansion der Osmanen gelegt. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die aufgeführten Untersuchungsthemen anhand von Quellen beleuchtet und erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Suraiya Faroqhi: *Geschichte des Osmanischen Reiches (= Beck'sche Reihe, 2021)*, 5. Aufl., München 2010.
 Suraiya Faroqhi: *Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, München 1995.
 Josef Matuz: *Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte*, 5. Aufl., Darmstadt 2008.

Zeiten und Räume:

Proseminar: montags, 12.00-13.30 Uhr, Raum O 226/28
 Tutorium: dienstags, 12.00-13.30 Uhr, B6, 23-25 - Bauteil A (Hörsaalgebäude), Raum A 301

Tutorium Mittelalter

Proseminar Neuzeit

Eichmann in Jerusalem				Hofmann, K.
Proseminar	4st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	29.03.2014-29.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:30 - 15:30	12.04.2014-12.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Der 1961 in Jerusalem verhandelte Prozess gegen Adolf Eichmann, im Zweiten Weltkrieg zuständig für die Organisation der Deportation und Vernichtung der europäischen Juden, war eines der ersten internationalen Medienereignisse. Erstmals wurde eine weltweite Öffentlichkeit mit den Opfern und Zeugen der staatlich organisierten Vernichtung der europäischen Juden konfrontiert. Der Eichmann-Prozess wird daher gemeinhin als Initialmoment der öffentlichen Wahrnehmung des Holocaust verstanden.

Am Beispiel des Eichmann-Prozesses wird der Umgang mit NS-Verbrechen und NS-Prozessen nach 1945 sowie deren Rezeption untersucht. Wer war Adolf Eichmann und wer war an der Suche nach ihm und am Prozess gegen ihn beteiligt? Inwiefern prägt dieser Prozess bis heute unser Bild vom Holocaust? Welche Rolle spielt hierbei die Kontroverse um Hannah Arendts Prozessbericht „Eichmann in Jerusalem“? Die darin aufgestellte These von der „Banalität des Bösen“ löste eine auf große Resonanz stoßende und lange nachwirkende Debatte aus, die erst jüngst fürs Kino verfilmt wurde.

Das Proseminar beinhaltet eine Exkursion zur *Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen* nach Ludwigsburg.

Einführende Literatur:

- Arendt, Hannah, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, Erw. Taschenbuchausg., München/Zürich 2011.
- Renz, Werner (Hg.), Interessen um Eichmann. Israelische Justiz, deutsche Strafverfolgung und alte Kameradschaften, Frankfurt a.M. 2012.
- Stangneth, Bettina, Eichmann vor Jerusalem. Das unbehelligte Leben eines Massenmörders, Zürich/Hamburg 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Großbritannien in den 1970ern

Proseminar		4st.			Ebke, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Inhalt: In der kollektiven Erinnerung Großbritanniens gelten die 1970er Jahre als Krisenzeit, in der wirtschaftliche Schwierigkeiten und soziale Spannungen vermehrt auftraten. Industrieller Strukturwandel, globale ökonomische Krisenphänomene wie der Ölpreisschock 1973 und die sich daran anschließende weltweite Rezession 1974/5 erschienen als Zeichen wirtschaftlicher Schwäche; zusammen mit den blutigen Auseinandersetzungen in Nordirland sowie den erbittert geführte nationale Streikwellen überlagerten sie sich in der zeitgenössischen Wahrnehmung zum Bild einer gelähmten Nation. Zugleich wird die Geschichte der 1970er auch als Geschichte des gesteigerten Konsums und sozialer Mobilität geschrieben. Das Proseminar hat zum Ziel, sich durch die Analyse von Quellen und einschlägiger Sekundärliteratur diese kontrovers diskutierte Periode britischer Geschichte zu nähern und eine Einführung in das Studium der Zeitgeschichte zu geben.

Literatur: Andy Beckett, When the Lights Went Out: Britain in the Seventies, London 2009; Franz-Josef Brüggemeier, Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert, München 2010, Alwyn W. Turner, Crisis? What Crisis?: Britain in the 1970s, London 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Maximilian I. Herrscher, Ritter, Medienprofi

Proseminar		4st.			Krüger, G.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-28.05.2014		
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Als "letzter Ritter" ist Maximilian I. (1459-1519) bis heute lebendig geblieben. Aber der hochgewachsene Habsburger mit der auffälligen Hakennase, der die Frauenherzen im Sturm eroberte, mit dem einfachen Volk scherzte und feierte, sich an Turnierspielen, Jagdpartien und Bergsteigen erfreute, war beileibe kein "Dandy" - bedeutende Zeitgenossen hielten ihn für ein Genie, man sprach auch von ihm als "dem Großen", seine Feinde hingegen überschütteten ihn mit Hohn und Spott. Die Geschichtswissenschaft urteilte sehr kritisch über das maximilianische Vermächtnis, verurteilte ihn gar als Verderber des Reiches, der, in seinem skrupellosen Streben das Haus Habsburg zu erhöhen, fast dreißig Kriege geführt hatte. Der Kaiser war ein widersprüchlicher Mensch und sein Wesen war so kompliziert und zwiespältig wie die Zeit, in der er lebte, voll innerer und äußerer Unruhe, Veränderung und Fortschritt: einerseits war er mittelalterlichen Traditionen verhaftet, andererseits zeigte er sich aufgeschlossen gegenüber den neuen Möglichkeiten der sich anbrechenden Zeitenwende. Der auf vielen Ebenen sichtbare und spürbare Epochenumbruch, spiegelt sich nicht nur in der Persönlichkeit, sondern auch im facettenreichen Leben des Habsburgers und lädt zugleich zur Entdeckung des berühmten »Herbst des Mittelalters« ein. Ausgehend vom Aufstieg des Hauses Habsburg und der Hausmachtbildung unter Friedrich III., werden im Proseminar folgende Themen behandelt: Kindheit, Jugend und Erziehung Maximilians, sein burgundisches Abenteuer und die große "Lovestory" mit der Burgunderprinzessin Maria, die daraus resultierenden Kriege mit Frankreich um das Erbe Karls des Kühnen, die Kriege in Reichsitalien um die Hegemonie in Europa und die Kriege zwischen den Schwaben und Schweizern. War das Leben Maximilians auch fortwährend von Kriegen durchzogen, und er selbst mehr Feldherr denn Kaiser, beschäftigten sich ausgewählte Themensitzungen mit ihm als phantasievollen, schaffenden Literaten, als Mäzen der Künstler und Wissenschaften und der des letzten Vertreters des alten höfischen Rittertums und Turnierskämpfers. Den Abschluss rundet ein Besuch der zeitgleichen rem-Ausstellung, die den Fokus auf Maximilian als Ritter und Turnierskämpfer setzt, ab.

Einführende Literatur: Heinz-Dieter Heimann: Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, München 2010.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen von Texten, Referat, Klausur, Hausarbeit

Sie dürfen insgesamt viermal ohne ärztliches Attest fehlen. Bei Fehlzeiten darüber hinaus kann, im Krankheitsfall, ein Leistungsnachweis nur dann erworben werden, wenn Sie ein Attest vorlegen und eine Zusatzaufgabe übernehmen. Liegt kein Krankheitsfall vor, sondern bspw. ein mit dem Studium (Exkursion) oder der beruflichen Weiterentwicklung (Vorstellungsgespräch) korrespondierender Termin, kann auch hier der Leistungsnachweis nur durch einen Nachweis (Einladung, Bestätigung an Teilnahme etc.) und eine Zusatzaufgabe erworben werden. Sollten weder ein krankheitsbedingter Ausfall noch ein anderer nachvollziehbarer Grund für die Nichtteilnahme vorliegen, liegt die Entscheidung über die weitere Teilnahme des Studierenden im Ermessen des Dozenten.

Das Proseminar schließt mit einer **Klausur** (90 Minuten) zum Ende des Semesters und umfasst die im Verlaufe des Semesters behandelten Lerninhalte des Proseminars einschließlich des Tutoriums. Die Klausur findet am Mittwoch, 28. Mai 2014 (15:30-17:00 Uhr) in [L7,7 Historisches Institut, Seminarraum 303] statt; Papier wird zur Verfügung gestellt. Im Krankheitsfall bitte umgehende Krankmeldung und Nachweis durch ärztliches Attest beim Dozenten und beim Studienbüro. Nur so zählt die versäumte Klausur nicht als nicht bestandener Versuch!

Das Thema Ihrer **Hausarbeit** ist im Rahmen der Veranstaltung frei wählbar, sollte aber in jedem Fall mit dem Dozenten besprochen sein. Die Seminararbeit umfasst 15 Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) und ist in ausgedruckter Form abzugeben.

Tanz auf dem Vulkan: New York - Berlin - Shanghai. Stadtgeschichte als Kulturgeschichte der Zwischenkriegszeit, 1918 - 1939

Proseminar		4st.			Demel, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Das Jahrzehnt nach dem Ersten Weltkrieg wird oft als Goldenes Zeitalter ("Goldene Zwanziger", "Roaring Twenties", "haipai") dargestellt, das vom Gegensatz zwischen kulturell-experimenteller Blüte und unsicherer wirtschaftlicher sowie politischer Verhältnisse geprägt war. Nach den Schrecken des Krieges und seiner destabilisierenden Folgen für die beteiligten Gesellschaften suchten die Menschen Zuflucht im Vergnügen und dem Rausch des Moments - so der Mythos, wie er auch in der jüngsten Filmadaption von F. Scott Fitzgeralds Klassiker "Der große Gatsby" zum Ausdruck kommt.

Durch die Untersuchung von Werken aus Kunst, Literatur, Presse, Werbung, Musik, Film und Theater wird das Proseminar dem Lebensgefühl der Zwischenkriegsjahre nachspüren und in die politische und wirtschaftliche Ereignisgeschichte einordnen. Zwischen Revolution in Berlin, kultureller Emanzipation in Shanghai und Börsencrash in New York stellen die 1920er/30er eine einprägsame Epoche dar, die im Umfeld von politischen und wirtschaftlichen Krisenphänomenen eine spezifische Mentalität herausbildete. Anhand des Vergleichs der drei sehr verschiedenen Städte sollen Eigenarten, aber auch verbindende Elemente festgehalten werden, um ein Bild dieser Epoche nachzuzeichnen.

Scheinerwerbsvoraussetzungen: Klausur, Referat und Hausarbeit für das Proseminar sowie die Teilnahme am begleitenden Tutorium.

Von der Kolonie zur Supermacht. Einführung in die Geschichte der us-amerikanischen Außenpolitik

Proseminar		4st.			Nagl, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

Keine Macht hat die internationale Politik seit 1917 stärker geprägt als die Vereinigten Staaten von Amerika. Zugleich haben die Entwicklungen seit dem 11. September 2001 deutlich gemacht, dass die kurze Phase einer unumschränkten globalen Vorherrschaft der USA vorüber ist. Dieses Seminar untersucht anhand ausgewählter Beispiele den Aufstieg der USA von einer Kolonie zur Supermacht und diskutiert die aktuelle Außenpolitik der USA vor diesem historischen Hintergrund. Für die Teilnahme wird die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte vorausgesetzt.

Literaturempfehlungen: George C. Herring, From Colony to Superpower. U.S. Foreign Relations since 1776, New York 2011; Thomas Paterson, Major Problems in American Foreign Relations, 2 Bde., 7. Aufl., New York 2009; Thomas Paterson, American Foreign Relations. A History, 2. Bde., 7. Aufl., Boston 2009; Bradford Perkins, Cambridge History of American Foreign Relations, 5. Bde., Cambridge 1993; Klaus Schwabe, Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart, 3. Aufl., Paderborn 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit.

Von der Sowjetischen Besatzungszone bis zum Beitritt zur Bundesrepublik: Die DDR von 1945/49 bis 1989/90

Proseminar		4st.			Lommatzsch, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

In der Selbstdarstellung bezeichnete sich die am 7. Oktober 1949 gegründete DDR gern als „ersten Arbeiter- und Bauernstaat auf deutschem Boden“ und als „Friedensstaat“. 1952 wurde der „planmäßige Aufbau des Sozialismus“ verkündet. Ereignisse wie der Aufstand vom 17. Juni 1953 und der Mauerbau am 13. August 1961 zeigen, dass es der alles beherrschenden Staatspartei, der SED, nur mit Mühe und Gewalt sowie mit Unterstützung der Sowjetunion gelang, ihre Machtansprüche durchzusetzen. Spürbare materielle Verbesserungen, der Wechsel von Walter Ulbricht, der dominierenden Figur der ersten beiden Jahrzehnte der DDR, zu Erich Honecker im Jahr 1971 und die damit verbunden Hoffnungen auf Liberalisierungen im Bereich von Kunst und Kultur verschafften der DDR bei der eigenen Bevölkerung aber zeitweise auch eine gewisse Akzeptanz. Allerdings waren die DDR-Machthaber weder bereit, Freiheiten in größerem Maße zuzugestehen, noch in der Lage, die auf der Grundlage ihrer Ideologie errichtete Volkswirtschaft längerfristig zum Erfolg zu führen. Für ersteres steht exemplarisch die „Ausbürger-

„ung“ unliebsamer Gegner, für letzteres die Tatsache, dass die – laut eigener Statistik – „zehntgrößte Volkswirtschaft der Welt“ 1982 international als zahlungsunfähig galt.

Gegenstand des Proseminars ist die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Zeitgeschichte am Beispiel der DDR. Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik werden dabei ebenso betrachtet wie die allgemeinen politischen Strukturen, das außenpolitische Agieren des deutschen Teilstaates, das Verhältnis zur Bundesrepublik, der Staatssicherheitsdienst, oppositionelle Strömungen und die Revolution von 1989. Im Blickpunkt steht die Zeitspanne von der Vorgeschichte („Sowjetische Besatzungszone“) vom Kriegsende im Mai 1945 bis zur letzten, gerade einmal ein halbes Jahr dauernden Phase, in welcher es sich bei der DDR aufgrund der einzigen freien Wahlen vom März 1990 wirklich um eine „demokratische Republik“ handelte.

Einführende Literatur:

- Hermann Weber, Die DDR 1945-1990, München 2011.

- Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR 1949-1990, Köln u.a. 2013.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive (!) Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Tutorium Do 8.30 - 10.00, RAUM, Tutor Jonas Brosig

Das Tutorium beginnt in der 2. Semesterwoche, die Einteilung erfolgt in der 1. Sitzung des Proseminars.

Modul Methodische Grundlagen

Vorlesung Einführung in die Geschichtswissenschaft

Übung Einführung in die historische Theorie bzw. Archiv- und Quellenkunde

Die politischen Schriften des Aristoteles					Bernhardt, J.
Übung	2st.				
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	

Kommentar:

Die politischen Schriften des Aristoteles

Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.

Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.

Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit

Übung	2st.			Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	21.02.2014-30.05.2014	

Kommentar:

Beginn: 21. Februar 2014

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?

Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.

Einführende Literatur:

Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Mythos und Geschichte

Übung	2st.		Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?

Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung	2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung	2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 2¹⁹⁷⁵; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin ,2 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie			
Hauptseminar	2st.	Erbe, M. / N., N.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:			
Dr. Irene Berkenbusch-Erbe Prof. Dr. Michael Erbe Hauptseminar: Geschichtswissenschaft und Psychohistorie Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden. Literaturhinweise: Johannes Fried, <i>Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorie</i> , München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, <i>Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik</i> , München: C. H. Beck 2006.			

Historische Biographik			
Hauptseminar	2st.	Borgstedt, A.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele: Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden. Einführende Literatur: - Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), <i>Biographie schreiben</i> . Göttingen 2003 - Klein, Christian (Hrsg): <i>Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie</i> . Stuttgart 2009. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Mündlicher Vortrag und Hausarbeit. weitere Hinweise: Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.			

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163			
Hauptseminar	2st.	Kümper, H.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:			
In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden. Literaturhinweise: • Martha C. Howell: <i>Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600</i> , Cambridge u.a., 2010. Prüfungsleistung: • Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation • Hausarbeit			

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154					
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Kümper
Kommentar:					
<p>Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.</p>					
Literaturhinweise:					
<ul style="list-style-type: none"> • Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012. 					
Prüfungsleistung:					
<ul style="list-style-type: none"> • einmalige Stundengestaltung • Hausarbeit 					
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)					
Hauptseminar		2st.		Remijssen, S.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)					
<p>Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.</p> <p>Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.</p>					
<i>Voraussetzungen zum Scheinerwerb:</i>					
Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit					
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch					

Modul Alte Geschichte

Vorlesung Alte Geschichte

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"					
Vorlesung		2st.		Erbe, M.	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Hauptseminar Alte Geschichte**Die griechische Agonistik in klassischer und hellenistischer Zeit**

Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Sport ist und war in keiner Kultur eine Nebensache, im antiken Griechenland besaß er jedoch eine unvergleichbar große Bedeutung: Zahlreiche Text- und Bildzeugnisse beweisen, welchen Stellenwert sportliches Training und sportlicher Wettkampf besaßen. Im Hauptseminar soll zunächst die Entwicklung der Sportstätten und der Disziplinen nachgezeichnet und daran anschließend die Funktion des Sports für die Gesellschaft diskutiert werden.

Literatur: W. Decker, Sport in der griechischen Antike. Vom minoischen Wettkampf bis zu den Olympischen Spielen, Hildesheim, 2. Auflage 2012.

Die Stadt Rom

Hauptseminar		2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es zum einen, die Entwicklung einer eher abseitig liegenden Siedlung bis hin zur Weltstadt zu verstehen und die ständige Vergrößerung ihres Machtraumes, der ihr in der späten Republik und frühen Kaiserzeit scheinbar von selbst zufiel, ihren urbanistischen Wandel von mythischen Anfängen und den früheisenzeitlichen Funden zur Marmorstadt des Augustus und zur spätantiken Riesenfestung. Dabei soll ein Überblick vermittelt werden über die Zentren der Macht und über die wichtigsten Monumente, die oft auch für das Verständnis der Kulturgeschichte des römischen Reiches ausschlaggebend sind. Im Zentrum steht ein Überblick über die Topographie Roms und die Stadtentwicklung, insbesondere anhand der historisch bedeutenden Baukomplexe. Auch nachdem Rom im späten 3. und endgültig im 4. Jh. die Rolle als Kaisersitz verliert, bleibt es Zentrum der Mittelmeerwelt. Auch die Interaktion von heidnischen und christlichen Monumenten Roms, und die Geschichte seiner Denkmäler von der Spätantike zu Mittelalter sollen im Kontext der historischen Veränderungen betrachtet werden.

Literatur:

E. Nash, Topographisches Bildlexikon zum antiken Rom I-II (1969);
 F. Coarelli, Rom. Ein archäologischer Führer (1975 u.ö.);
 R. Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308 (1987);
 Frank Kolb, Rom. Die Geschichte der Stadt in der Antike. 2. Aufl. München 2002;
 ders., Das antike Rom: Geschichte und Archäologie. München 2010;
 Christoff Neumeister, Das antike Rom. Ein literarischer Stadtführer. München 2010.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Remijnsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)
 Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauensein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
 Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
 Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Modul Mittelalter

Vorlesung Mittelalter

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"				
Vorlesung		2st.		Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung		2st.		Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163 Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort können Sie: 213

te sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Hauptseminar Mittelalter

HS Spätmittelalter: "Commerce before Capitalism: Merchants, Markets and Money in Medieval Europe", mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr / EW 163

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wollen wir uns einen Einblick in die Handels- und Warenwelt des späteren Mittelalters und der beginnenden Neuzeit verschaffen. Wir betrachten dabei jene in jeder Zeit expansive Schwellenzeit in der europäischen Geschichte, in der man gemeinhin die Geburt des Kapitalismus veranschlagt. Dieses Hauptseminar findet in englischer Sprache statt. Wir alle wollen und sollen uns doch ständig internationalisieren; da muss auch ab und an mal eine Sprache geübt werden. Angst sollten Sie deswegen keine haben: Ich bin auch kein native speaker; und mache natürlich auch am laufenden Bande Fehler. Es geht nicht um Exzellenz im Englischen; nur um das Durchhaltevermögen, sich ein Semester lang darin zu üben. Keine Angst. Die Hausarbeit in Anschluss kann in deutscher (aber auf Wunsch natürlich auch in englischer Sprache) geschrieben werden.

Literaturhinweise:

- Martha C. Howell: Commerce before Capitalism in Europe, 1300-1600, Cambridge u.a., 2010.

Prüfungsleistung:

- Exzerpt mit Präsentation oder Stundenmoderation
- Hausarbeit

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Modul Neuzeit

Vorlesung Neuzeit (16.-20. Jh.)

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.
- Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.
- Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein

europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Bastingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 163 Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.

- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Hauptseminar Neuzeit

Der Erste Weltkrieg (Gruppe I)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Der Erste Weltkrieg (Gruppe II)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Dieser Jahrestag ist Anlass genug, ein Hauptseminar über die Entstehung, die Hintergründe und das Ende des Weltkrieges abzuhalten. Der Erste Weltkrieg war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Das Hauptseminar setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn: Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.): Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2013; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson: Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse: Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.): Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro: Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich: Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter: Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.): The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005; Adam Hochschild: Der große Krieg. Der Untergang des alten Europa im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2013; Christopher M. Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013; Herfried Münkler: Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918, Berlin 2013; Gerd Krumeich: Juli 1914. Eine Bilanz, Paderborn u.a. 2014.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Geschichte der Europäischen Integration (1945 bis heute)

Hauptseminar 2st.

Gassert, P.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der europäischen Integration seit 1945, mit primärem Fokus auf die institutionellen Entwicklungen, die zur heutigen Europäischen Union führten. Zur Sprache kommen auch die Vorgeschichte im Zweiten Weltkrieg, die ersten Versuche institutioneller Verbindungen in der Nachkriegszeit (Europarat, Marshall-Plan, OEEC), die Rolle der USA als „Geburtshelfer Europas“ und die katalytischen Wirkungen des Kalten Krieges sowie die Entwicklungen hin zu EGKS, EWG, die Krise der 1960er und 1970er Jahre sowie der Wiederaufstieg des Europäischen Projekts seit den 1980er Jahren; schließlich die enorme Vertiefung, die die Integration seit dem Ende des Kalten Krieges erfahren hat. Dabei wird die Entwicklung der „europäischen Idee“ bzw. „Ideologie“ durchgängig mitbehandelt. Das Seminar kombiniert so ideengeschichtliche Zugänge mit politikhistorischen und institutionellen Ansätzen. In interdisziplinärer Perspektive wird die politikwissenschaftliche Debatte über die europäische Integration miteinbezogen.

Einführende Literatur:

- Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002 (Reclam-Bändchen, zur Anschaffung empfohlen).

- Jost Dülffer, Europäische Integration zwischen integrativer und dialektischer Betrachtungsweise, in: Archiv für Sozialgeschichte 42, 2002, S. 520-543.

- Guido Thiemeyer, Europäische Integration: Motive – Prozesse – Strukturen, Köln 2010 (UTB)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation in der Lehrveranstaltung

Schriftliche Hausarbeit

Historische Biographik

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singular aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003

- Klein, Christian (Hrsg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Körper, Sexualität und Männlichkeit im 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

Modul Abschluss

Examenskolloquium

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten

Kolloquium 2st.

Matz, K.J.

14-täglich Mo 17:30 - 19:00 24.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Beginn: 24. Februar 2014

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.

Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 15:30 - 16:30 21.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium

Examenskurs 1st. Mann, C.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2014. Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).

Examenskolloquium Staatsexamen, mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig) - Raumänderung für die Blocksitzung beachten!!

Examensvorbereitung 2st. Wimmer, D. / Kümper, H.

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Wimmer/Kümper

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamenprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.

Achtung - Raumänderung!!

Die Blocksitzung des Examenskolloquiums am Donnerstag, dem 13-03-2014, musste kurzfristig in andere Räume verlegt werden!

10:15 - 13:30 Uhr - L9, 1-2 - Raum 004

13:45 - 15:15 Uhr - Schloss, EW 242 (Otto Mann-Hörsaal)

Forschungsseminar**Forschungsseminar**

Forschungsseminar 2st. Cinnirella, F.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.

Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Forschungsseminar

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Offered: every semester

Method (hours per week): seminar (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D.

Course language: The research seminar will be in general in English.

Examination: none

ECTS-Credits: none

Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail cinnirella@ifo.de

Forschungsseminar "Alte Geschichte"

Forschungsseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Schwerpunkt in der antiken Geschichte. Sie bekommen hier die Gelegenheit, ihre Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen und über aktuelle Forschungen aus dem Hause und von Gastvortragenden zu diskutieren.

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)

„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Übung mit Exkursion

Der römische Limes in Deutschland (Übung mit Möglichkeit zur Exkursion)

Übung 2st.

Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Der Limes ist nie eine Verteidigungsanlage gewesen, sondern entwickelte sich in Schüben von der militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Annäherungshindernis. Als für uns gut greifbares Beispiel sollen die Limespartien in Deutschland einen Überblick über diese Entwicklung ermöglichen, die in den verschiedenen Regionen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte. Hierbei sollen die Anlagen an Rhein, Neckar und Donau im Mittelpunkt stehen. Bei Bedarf können wir Tagesexkursionen zu Limesdenkmälern in der näheren Umgebung unternehmen.

Literatur: Ernst Fabricius, Friedrich Leonhard, Felix Hettner, Oscar von Sarwey u. a. (Hrsg.): Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Hrsg. v. d. Reichs-Limes-Kommission. 15 Bde. Heidelberg-Berlin-Leipzig 1894-1937;

Britta Rabold, Egon Schallmayer, Andreas Thiel: Der Limes. Die Deutsche Limes- Straße vom Rhein bis zur Donau. Stuttgart 2000;

Dieter Planck, Willi Beck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main-Rems-Wörnitz. Stuttgart 1987;

Martin Kemkes, Jörg Scheuerbrandt: Zwischen Patrouille und Parade. Die römische Reiterei am Limes. Stuttgart 1997;

Dietwulf Baatz: Der Römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau. Berlin 2000;

Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006;

Egon Schallmayer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Auflage München 2011;

Egon Schallmayer, Der Odenwaldlimes. Entlang der römischen Grenze zwischen Main und Neckar. Stuttgart 2010;

ders., Der Odenwaldlimes. Neueste Forschungsergebnisse. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 19. März 2010 in Michelstadt (Hg.), Saalburgmuseum, Bad Homburg 2012.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

Konstantinopel - Istanbul, Übung mit Exkursion

Übung		2st.		Remijssen, S.	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014		
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	28.03.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	

Kommentar:

Übung + Exkursion: Konstantinopel - Istanbul

Zirka 320 n. Chr. wählte Konstantin der Große Byzantion, eine relativ kleine, aber sehr günstig gelegene Stadt am Bosphorus, als östliche Hauptstadt des römischen Reichs und taufte sie „Konstantinopel“. Da eine Hauptstadt nicht nur eine konstitutionelle, sondern auch eine visuelle Autorität benötigt, wurde ein enormes Monumentalisierungsprojekt begonnen. Auf dem heutigen Stadtplan sieht man noch immer wie seine Nachfolger ein zweites Rom schufen, das unter Justinian im 6. Jh. seinen Höhepunkt erreichte: eine beeindruckende Stadtmauer, ein mit Statuen vollgepackter Circus und eine riesige Kirche für die Heilige Sophia. Auf diesen Überresten der byzantinischen Stadt liegt jedoch eine spätere Schicht der osmanischen Kultur. Die Eroberung durch Mehmed II führte zu bedeutenden Veränderungen, vor allem in der religiösen Sphäre. Aber neben diesen offensichtlichen Veränderungen muss man jedoch auch die Kontinuität wahrnehmen: mit den öffentlichen Bädern (Haman) und Basaren, die man in Europa vor allem mit einer orientalischen Sphäre verbindet, ist die türkische Stadt der antiken Stadt eigentlich viel ähnlicher als z.B. das heutige Rom. Erst in dem letzten Jahrhundert bekam die Stadt offiziell ihren türkischen Namen, den sie inoffiziell schon länger hätte: Istanbul.

Diese Übung mit Exkursion ist auf die Transformation einer der wichtigsten antiken Städte fokussiert: wie entwickelt sich eine Provinzstadt zur Hauptstadt und wie wurden die antiken Monumente unter türkischer Herrschaft transformiert? Während einer Blockveranstaltung in März werden folgende Themen vorbereitet: 1. Von Byzantion bis Konstantinopel: die Entwicklung der Stadt; 2. Konstantinopel unter Justinian; 3. Die byzantinische Stadt unter den Osmanen; 4. Europa und der Orient. Vor Ort werden diese Themen weiter vertieft.

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen (freitags, 21. und 28. März, 13.45-18.45 Uhr) und an der Exkursion (11.-16. April 2014); Mitwirkung bei der Erstellung eines Reiseführers; Vorbesprechung am Freitag, 14.02.2014, von 13.45-15.15 Uhr, am Historischen Institut, L7, 7, Raum 303 (3. OG); Nachbesprechung am Mittwoch, 30.04.2014, von 17.15 Uhr-18.45 Uhr.

Übung als Exkursion Spätmittelalter: "Die italienischen Seerepubliken" (Übung als Exkursion ans Deutsche Studienzentrum Venedig)

Übung		2st.		Kümper, H.	
Einzel	Sa	11:00 - 19:00	15.03.2014-15.03.2014		
Block	-	-	05.05.2014-10.05.2014		
+SaSo					

Kommentar:

"Die italienischen Seerepubliken"; Übung als Exkursion nach Venedig (u.a. ans Deutsche Studienzentrum), zusammen mit Benedikt Bego-Ghina/Basel und Tobias Daniels/Rom. Wir werden uns mit der besonderen Rolle der italienischen Seerepubliken innerhalb der Staatenwelt des mittelalterlichen Europa befassen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Venedig, das wir auch vor Ort näher unter die Lupe nehmen werden.

Termine:

- Verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15.03.2014, 11.00-19.00 Uhr. Bitte planen Sie ggf. die Sitzung auch (d.h. ohne "ich müßte aber gg. 17 Uhr zum Sport" oder "ich kann leider erst um 12.30 Uhr dazustoßen) ein.
- Exkursion nach Venedig vom 5.-10. Mai 2014. Die Exkursion wird seitens der Philosophischen Fakultät großzügig finanziell unterstützt. Dennoch müssen Sie mit einem Eigenanteil vom ca. 300 Euro rechnen.

Die verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15. März 2014 findet im **Historischen Institut (L7,7) im 3. OG - Raum 303** statt. Bitte finden Sie sich alle kurz vor Beginn der Sitzung im Foyer ein.

Übung mit Exkursion Mittelalter: "London"

Übung		2st.		Skambraks, T.	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	Skambraks
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	17.06.2014-17.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	

Kommentar:

Termine der Übung: 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 (Koordinations- und Planungssitzungen)

Die fünf-tägige Exkursion vom 29.6. bis 4.7. 2014 führt 15 Teilnehmer/innen nach London, wo folgende Orte besucht werden: der Tower als multifunktionales Verteidigungszentrum der Stadt, Westminster Abbey als Grablege der englischen Könige, die Temple Church als Sitz des Templerordens, die Pfarrkirche St. Bartholomew the Great als eine der wenigen unzerstörten Kirchen.

chen des Mittelalters, das Globe Theatre als Zentrum frühneuzeitlicher Festkultur sowie Hampton Court Palace, Wohnsitz der Tudors. Begleitend werden an den einzelnen Zielen studentische Referate zu den entsprechenden Themen gehalten. Darüber hinaus ist vorgesehen einige wichtige Forschungsstätten in London zu besuchen, so das Deutsche Historische Institut, das British Museum, die British Library und die National Archives in Kew. Hierbei sollen die Studierenden einen Einblick in historisches Arbeiten erhalten und somit gleichzeitig eine Orientierung über zukünftige Berufsfelder. Im Vorfeld werden in drei Planungssitzungen am 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 eine allgemeine Einführung sowie die thematische Vorbereitung der Referate stattfinden.

Übung nach Wahl

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Übung 2st. Gassert, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung vertieft die Vorlesung in inhaltlicher Hinsicht durch die Diskussion der Vorlesung und die Lektüre von ausgewählten Quellen. Didaktische Ziele sind die Einübung einer Fragetechnik zu historischen Präsentationen und Vorträgen sowie die Übung von Diskussionsverhalten in wissenschaftlichen Kontexten. Hinzu kommt eine Vertiefung des Verständnisses des historischen Begriffs von Quelle und von Techniken der mündlichen und schriftlichen Interpretation von Quellen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit; kurze mündliche Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (5-6 Seiten)

Der Mauerfall vom 9. November 1989

Übung 2st. Albert, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.

Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871

Übung 2st. Nagel, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die politischen Schriften des Aristoteles

Übung 2st. Bernhardt, J.

Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Kommentar:

Die politischen Schriften des Aristoteles

Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.

Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.

Fragmentierung oder glatte Linien? Biographie und biographische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert

Blockveranstaltung 2st. Lommatzsch, E.

Block+Sa - 09:00 - 18:45 25.04.2014-26.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Anmeldung bis 2. Februar 2014 direkt beim Dozenten:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung soll sich in erster Linie der biographischen Fragmentierung, der Frage der Selbstreflexion sowie dem Problem des nachträglich konstruierten Bildes widmen. Exemplarisch werden dabei Persönlichkeiten der deutschen Geschichte vorgestellt und verglichen, die im 20. Jahrhundert gewirkt haben und deren Leben eng mit den wechselnden politischen Bedingungen verknüpft war.

Die Übung richtet sich **ausschließlich an fortgeschrittene Studierende**. Eine **persönliche Anmeldung** direkt beim Dozenten ist erforderlich - **E-Mail:** Erik.Lommatzsch@gmx.de

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 17.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, 2 Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Mythos und Geschichte

Übung	2st.	Beathalter, D.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do 13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do 13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?

Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung	2st.	Matz, K.J.	
wtl	Mi 12:00 - 13:30	19.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaiischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

O Brasil é nosso! Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung	2st.	Roemer, I.	
wtl	Mi 13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 002

Kommentar:

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsunddreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung

2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.

Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuauf. München: Beck 2000.

Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.

Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin, 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Zeitgeschichte als erlebte Geschichte

Übung 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Di 15:30 - 17:00 04.03.2014-04.03.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zeithistoriker stehen stets vor der Herausforderung und Chance, als miterlebende Zeitzeugen über „selbst erlebte Geschichte“ zu arbeiten. Und sie gehen zuweilen die Herausforderung und Chance ein, die die Arbeit mit einem Gesprächspartner bedeutet, der Zeitgeschichte als eigene Geschichte erlebt hat. Die Übung möchte zum einen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der *Oral History*, der Arbeit mit Zeitzeugenberichten methodisch näher bringen. Sie möchte andererseits *Oral History* generieren. Deshalb wendet sie sich sowohl an Fachstudierende als auch an Seniorenstudierende, die (im Idealfall) gemeinsam als Tandem einen Aspekt der „erlebten Zeitgeschichte“ erarbeiten werden: als Zeitzeuge, als kontextualisierender Historiker. Das Projekt ist über zwei Semester angelegt: Zunächst als Übung, im HWS als thematisch angelegtes Hauptseminar. Optimal wäre der Besuch beider, möglich ist aber auch die Teilnahme an nur einer der beiden Lehrveranstaltungen. Willkommen sind auch Seniorenstudierende, die allein ihren Zeitzeugenbericht beisteuern wollen.

Einführende Literatur:

Obertreis, Julia (Hrsg.): Oral History. Stuttgart 2012.

Sabrow, Martin (Hrsg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation/Hausarbeit

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)

Examenskolloquium

Arbeitsgemeinschaft für Examenskandidaten

Kolloquium 2st. Matz, K.J.

14-täglich Mo 17:30 - 19:00 24.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Beginn: 24. Februar 2014

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Frühjahr.

Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 15:30 - 16:30 21.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium

Examenskurs 1st. Mann, C.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Staatsexamina im Herbst 2014. Sie findet statt im Übungsraum des Historischen Instituts (L 7,7, 3. OG).

Examenskolloquium Staatsexamen, mittwochs, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig) - Raumänderung für die Blocksitzung beachten!!

Examensvorbereitung 2st. Wimmer, D. / Kümper, H.

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Wimmer/Kümper

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im HWS 2013 und FFS 2014 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen, bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.). Sie erhalten die Möglichkeit, die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen wird zudem *eine Blocksitzung* angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig über ILIAS bekannt gegeben.

Achtung - Raumänderung!!

Die Blocksitzung des Examenskolloquiums am Donnerstag, dem 13-03-2014, musste kurzfristig in andere Räume verlegt werden!

10:15 - 13:30 Uhr - L9, 1-2 - Raum 004

13:45 - 15:15 Uhr - Schloss, EW 242 (Otto Mann-Hörsaal)

Vorlesung Neueste Geschichte (20. Jh.)**„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert**

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.

- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Vorlesung Alte Geschichte oder Mittelalter oder Neuzeit

„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st.

Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.

- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwundlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.

Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"					Erbe, M.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
<p>Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.</p>					
Europa im napoleonischen Zeitalter					Pelzer, E.
Vorlesung		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.</p>					
<p>Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.</p>					
<p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.</p>					
<p>Die Klausur findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).</p>					
Geschichte des Hellenismus					Mann, C.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	19.05.2014-19.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Kommentar:					
<p>Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.</p>					
<p>Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.</p>					

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien					
Vorlesung		2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145					
Beginn: 18. Februar 2014					
Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.					
Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.					
Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur					
Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163					
Vorlesung		2st.			Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	Kümper
Kommentar:					
„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.					
Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.					
Prüfungsleistung:					
• Klausur					
Literaturhinweise:					
• Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.					
• Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.					

Übung mit Exkursion

Der römische Limes in Deutschland (Übung mit Möglichkeit zur Exkursion)					
Übung		2st.			Stupperich, R.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Der Limes ist nie eine Verteidigungsanlage gewesen, sondern entwickelte sich in Schüben von der militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Annäherungshindernis. Als für uns gut greifbares Beispiel sollen die Limespartien in Deutschland einen Überblick über diese Entwicklung ermöglichen, die in den verschiedenen Regionen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte. Hierbei sollen die Anlagen an Rhein, Neckar und Donau im Mittelpunkt stehen. Bei Bedarf können wir Tagesexkursionen zu Limesdenkmälern in der näheren Umgebung unternehmen.					

Literatur: Ernst Fabricius, Friedrich Leonhard, Felix Hettner, Oscar von Sarwey u. a. (Hrsg.): Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches. Hrsg. v. d. Reichs-Limes-Kommission. 15 Bde. Heidelberg-Berlin-Leipzig 1894-1937;
 Britta Rabold, Egon Schallmayer, Andreas Thiel: Der Limes. Die Deutsche Limes- Straße vom Rhein bis zur Donau. Stuttgart 2000;
 Dieter Planck, Willi Beck: Der Limes in Südwestdeutschland. Limeswanderweg Main-Rems-Wörnitz. Stuttgart 1987;
 Martin Kemkes, Jörg Scheuerbrandt: Zwischen Patrouille und Parade. Die römische Reiterei am Limes. Stuttgart 1997;
 Dietwulf Baatz: Der Römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau. Berlin 2000;
 Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006;
 Egon Schallmayer: Der Limes: Geschichte einer Grenze, 3. Auflage München 2011;
 Egon Schallmayer, Der Odenwaldlimes. Entlang der römischen Grenze zwischen Main und Neckar. Stuttgart 2010;
 ders., Der Odenwaldlimes. Neueste Forschungsergebnisse. Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 19. März 2010 in Michelstadt (Hg.), Saalburgmuseum, Bad Homburg 2012.

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche, d.h. am 17. Februar 2014.

Konstantinopel - Istanbul, Übung mit Exkursion

Übung		2st.		Remijsen, S.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-14.02.2014	
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	28.03.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung + Exkursion: Konstantinopel - Istanbul

Zirka 320 n. Chr. wählte Konstantin der Große Byzantion, eine relativ kleine, aber sehr günstig gelegene Stadt am Bosphorus, als östliche Hauptstadt des römischen Reichs und taufte sie „Konstantinopel“. Da eine Hauptstadt nicht nur eine konstitutionelle, sondern auch eine visuelle Autorität benötigt, wurde ein enormes Monumentalisierungsprojekt begonnen. Auf dem heutigen Stadtplan sieht man noch immer wie seine Nachfolger ein zweites Rom schufen, das unter Justinian im 6. Jh. seinen Höhepunkt erreichte: eine beeindruckende Stadtmauer, ein mit Statuen vollgepackter Circus und eine riesige Kirche für die Heilige Sophia. Auf diesen Überresten der byzantinischen Stadt liegt jedoch eine spätere Schicht der osmanischen Kultur. Die Erhebung durch Mehmed II führte zu bedeutenden Veränderungen, vor allem in der religiösen Sphäre. Aber neben diesen offensichtlichen Veränderungen muss man jedoch auch die Kontinuität wahrnehmen: mit den öffentlichen Bädern (Haman) und Basaren, die man in Europa vor allem mit einer orientalischen Sphäre verbindet, ist die türkische Stadt der antiken Stadt eigentlich viel ähnlicher als z.B. das heutige Rom. Erst in dem letzten Jahrhundert bekam die Stadt offiziell ihren türkischen Namen, den sie inoffiziell schon länger hätte: Istanbul.

Diese Übung mit Exkursion ist auf die Transformation einer der wichtigsten antiken Städte fokussiert: wie entwickelt sich eine Provinzstadt zur Hauptstadt und wie wurden die antiken Monumente unter türkischer Herrschaft transformiert? Während einer Blockveranstaltung in März werden folgende Themen vorbereitet: 1. Von Byzantion bis Konstantinopel: die Entwicklung der Stadt; 2. Konstantinopel unter Justinian; 3. Die byzantinische Stadt unter den Osmanen; 4. Europa und der Orient. Vor Ort werden diese Themen weiter vertieft.

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen (freitags, 21. und 28. März, 13.45-18.45 Uhr) und an der Exkursion (11.-16. April 2014); Mitwirkung bei der Erstellung eines Reiseführers; Vorbesprechung am Freitag, 14.02.2014, von 13.45-15.15 Uhr, am Historischen Institut, L7, 7, Raum 303 (3. OG); Nachbesprechung am Mittwoch, 30.04.2014, von 17.15 Uhr-18.45 Uhr.

Übung als Exkursion Spätmittelalter: "Die italienischen Seerepubliken" (Übung als Exkursion ans Deutsche Studienzentrum Venedig)

Übung		2st.		Kümper, H.
Einzel	Sa	11:00 - 19:00	15.03.2014-15.03.2014	
Block	-	-	05.05.2014-10.05.2014	
+SaSo				

Kommentar:

"Die italienischen Seerepubliken"; Übung als Exkursion nach Venedig (u.a. ans Deutsche Studienzentrum), zusammen mit Benedikt Bego-Ghina/Basel und Tobias Daniels/Rom. Wir werden uns mit der besonderen Rolle der italienischen Seerepubliken innerhalb der Staatenwelt des mittelalterlichen Europa befassen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Venedig, das wir auch vor Ort näher unter die Lupe nehmen werden.

Termine:

- Verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15.03.2014, 11.00-19.00 Uhr. Bitte planen Sie ggf. die Sitzung auch (d.h. ohne "ich müßte aber gg. 17 Uhr zum Sport" oder "ich kann leider erst um 12.30 Uhr dazustoßen) ein.
- Exkursion nach Venedig vom 5.-10. Mai 2014. Die Exkursion wird seitens der Philosophischen Fakultät großzügig finanziell unterstützt. Dennoch müssen Sie mit einem Eigenanteil vom ca. 300 Euro rechnen.

Die verbindliche Einführungssitzung am Samstag, dem 15. März 2014 findet im **Historischen Institut (L7,7) im 3. OG - Raum 303** statt. Bitte finden Sie sich alle kurz vor Beginn der Sitzung im Foyer ein.

Übung mit Exkursion Mittelalter: "London"					
Übung	2st.				Skambraks, T.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	Skambraks
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	17.06.2014-17.06.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	

Kommentar:

Termine der Übung: 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 (Koordinations- und Planungssitzungen)
 Die fünftägige Exkursion vom 29.6. bis 4.7. 2014 führt 15 Teilnehmer/innen nach London, wo folgende Orte besucht werden: der Tower als multifunktionales Verteidigungszentrum der Stadt, Westminster Abbey als Grablege der englischen Könige, die Temple Church als Sitz des Templerordens, die Pfarrkirche St. Bartholomew the Great als eine der wenigen unzerstörten Kirchen des Mittelalters, das Globe Theatre als Zentrum frühneuzeitlicher Festkultur sowie Hampton Court Palace, Wohnsitz der Tudors. Begleitend werden an den einzelnen Zielen studentische Referate zu den entsprechenden Themen gehalten. Darüber hinaus ist vorgesehen einige wichtige Forschungsstätten in London zu besuchen, so das Deutsche Historische Institut, das British Museum, die British Library und die National Archives in Kew. Hierbei sollen die Studierenden einen Einblick in historische Arbeiten erhalten und somit gleichzeitig eine Orientierung über zukünftige Berufsfelder.
 Im Vorfeld werden in drei Planungssitzungen am 18.2., 20.5. und 17.6. 2014 eine allgemeine Einführung sowie die thematische Vorbereitung der Referate stattfinden.

Übung nach Wahl

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert					
Übung	2st.				Gassert, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014		

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:
 Die Übung vertieft die Vorlesung in inhaltlicher Hinsicht durch die Diskussion der Vorlesung und die Lektüre von ausgewählten Quellen. Didaktische Ziele sind die Einübung einer Fragetechnik zu historischen Präsentationen und Vorträgen sowie die Übung von Diskussionsverhalten in wissenschaftlichen Kontexten. Hinzu kommt eine Vertiefung des Verständnisses des historischen Begriffs von Quelle und von Techniken der mündlichen und schriftlichen Interpretation von Quellen.
Anforderungen für den Leistungsnachweis:
 Aktive Mitarbeit; kurze mündliche Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (5-6 Seiten)

Der Mauerfall vom 9. November 1989					
Übung	2st.				Albert, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.
Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871					
Übung	2st.				Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte

sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die politischen Schriften des Aristoteles

Übung		2st.		Bernhardt, J.	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	

Kommentar:

Die politischen Schriften des Aristoteles

Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.

Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.

Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilius (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.

Fragmentierung oder glatte Linien? Biographie und biographische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert

Blockveranstaltung		2st.		Lommatzsch, E.	
Block+Sa	-	09:00 - 18:45	25.04.2014-26.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Anmeldung bis 2. Februar 2014 direkt beim Dozenten:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung soll sich in erster Linie der biographischen Fragmentierung, der Frage der Selbstreflexion sowie dem Problem des nachträglich konstruierten Bildes widmen. Exemplarisch werden dabei Persönlichkeiten der deutschen Geschichte vorgestellt und verglichen, die im 20. Jahrhundert gewirkt haben und deren Leben eng mit den wechselnden politischen Bedingungen verknüpft war.

Die Übung richtet sich **ausschließlich an fortgeschrittene Studierende**. Eine **persönliche Anmeldung** direkt beim Dozenten ist erforderlich - **E-Mail:** Erik.Lommatzsch@gmx.de

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung		2st.		Matz, K.J.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	17.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliogra-

phien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Mythos und Geschichte

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 13:45 - 15:15 15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

wtl Do 13:45 - 15:15 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?

Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?

In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.

Literatur:

Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011.

Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012.

Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.

Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beginn: 19. Februar 2014

Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentinien die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für

künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaisischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.

Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Übung

2st.

Roemer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 L 9, 1-2 002

Kommentar:

O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)

Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsunddreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.

Mit dem „Grito de Ipiranga" (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.

Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992

Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. Casa grande e senzala, Stuttgart 1982

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung

2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.
 Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.
 Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.
 Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.
 Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung	2st.	Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Do 10:15 - 11:45	20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 1975; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin ,2 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Zeitgeschichte als erlebte Geschichte

Übung	2st.	Borgstedt, A.
wtl	Di 15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di 15:30 - 17:00	04.03.2014-04.03.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zeithistoriker stehen stets vor der Herausforderung und Chance, als miterlebende Zeitzeugen über „selbst erlebte Geschichte“ zu arbeiten. Und sie gehen zuweilen die Herausforderung und Chance ein, die die Arbeit mit einem Gesprächspartner bedeutet, der Zeitgeschichte als eigene Geschichte erlebt hat. Die Übung möchte zum einen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der *Oral History*, der Arbeit mit Zeitzeugenberichten methodisch näher bringen. Sie möchte andererseits *Oral History* generieren. Deshalb wendet sie sich sowohl an Fachstudierende als auch an Seniorenstudierende, die (im Idealfall) gemeinsam als Tandem einen Aspekt der „erlebten Zeitgeschichte“ erarbeiten werden: als Zeitzeuge, als kontextualisierender Historiker. Das Projekt ist über zwei Semester angelegt: Zunächst als Übung, im HWS als thematisch angelegtes Hauptseminar. Optimal wäre der Besuch beider, möglich ist aber auch die Teilnahme an nur einer der beiden Lehrveranstaltungen. Willkommen sind auch Seniorenstudierende, die allein ihren Zeitzeugenbericht beisteuern wollen.

Einführende Literatur:

Obertreis, Julia (Hrsg.): Oral History. Stuttgart 2012.
 Sabrow, Martin (Hrsg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen 2012.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation/Hausarbeit

Fachdidaktik

Proseminar Fachdidaktik

Geschichte in der Sekundarstufe II				
Proseminar		2st.		Eden, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Geschichte unterrichten				
Proseminar		2st.		Weber, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Geschichtsunterricht planen				
Proseminar		2st.		Günther, R.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	14.03.2014-14.03.2014	L 9, 1-2 002
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	15.03.2014-15.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	So	09:00 - 18:00	16.03.2014-16.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Block +SaSo	-	09:00 - 18:00	14.03.2014-16.03.2014	
Kommentar:				
<p>Eine gute Planung des Unterrichts schafft die Voraussetzung für erfolgreiche Vermittlung von Geschichte, sie ist anspruchsvoll und zeitaufwendig. Lerninhalte werden in der Regel von den Lehrplänen vorgegeben, dennoch muss der Lehrende die Inhalte mit eigener Reflexion durchdrungen haben. Es müssen die Bedingungen des Lernens analysiert werden, wie z.B. die Vorkenntnisse der Lernenden, das Zeitmanagement, Lernfaktoren wie Sitzordnung, Medieneinbindung und unterschiedliche Lernwege. Die Planer/innen sollten sich zur didaktischen Rechtfertigung ihres Unterrichts und zur Entlastung von Stoffdruck klarmachen, welche Orientierung sie anstreben: die exemplarische Bedeutung, die Bedeutung für die Gegenwart oder eine Orientierung für die Zukunft. Daraus ergeben sich dann fast zwangsläufig relevante Lernzielformulierungen, die in einer gleichmäßigen Gewichtung nachhaltige Lernprozesse in Gang setzen.</p> <p>In kurzen Unterrichtssequenzen zu geschichtlichen Unterrichtsinhalten, die gefilmt werden, üben die Studierenden in Form von Mikroteaching das eigene Planen und erfahren ihren individuellen Unterrichtsstil, der im Anschluss einer kritischen Analyse unterzogen wird.</p> <p>Vorbesprechung am 21.2.2014 um 10.15 Uhr in L 7,7 im 3.OG., Raum 303 Übung: 14.-16.3.2014 Beginn 9 Uhr, Ende 18 Uhr</p>				

Ergänzendes Modul

Übung Methodenwerkstatt und Forschungsdesign

Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Gassert, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.</p> <p>- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				

Klausur				
„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert				
Übung		2st.		Gassert, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die Übung vertieft die Vorlesung in inhaltlicher Hinsicht durch die Diskussion der Vorlesung und die Lektüre von ausgewählten Quellen. Didaktische Ziele sind die Einübung einer Fragetechnik zu historischen Präsentationen und Vorträgen sowie die Übung von Diskussionsverhalten in wissenschaftlichen Kontexten. Hinzu kommt eine Vertiefung des Verständnisses des historischen Begriffs von Quelle und von Techniken der mündlichen und schriftlichen Interpretation von Quellen.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Aktive Mitarbeit; kurze mündliche Präsentation, schriftliche Quelleninterpretation (5-6 Seiten)				
Das Zeitalter der Aufklärung				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, <i>säkularen</i> Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwundlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.				
Einführende Literatur:				
Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.				
Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.				
Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Klausur				
weitere Hinweise:				
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.				
Der Mauerfall vom 9. November 1989				
Übung		2st.		Albert, R.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Im November 2014 jährt sich der Tag des Falls der Berliner Mauer zum 25. Mal, die symbolträchtig Ost- von Westdeutschland trennte. In der Lehrveranstaltung werden originale TV-Aufzeichnungen von 1989 und Dokumentationen der letzten Jahre gezeigt sowie der Kernfrage nachgegangen, ob das von Egon Bahr und Willy Brandt zu Beginn der 1970er Jahre angewandte Konzept "Wandel durch Annäherung" zum Fall der Grenzen zwischen DDR und BRD beigetragen hat. Insofern blickt die Veranstaltung auch auf die historische Entwicklung der beiden deutschen Staaten der 1970er und 1980er Jahre sowie den Ost-West-Konflikt (Sichtworte: Kalter Krieg, atomare Aufrüstung, NATO-Doppelbeschluss, Krisenjahr 1983, US-Präsident Reagan versus SU-Präsident Gorbatschow u.s.w.) zurück. Der staatliche Einigungsprozess des Jahres 1990 wird in einer späteren Veranstaltung näher beleuchtet.				
Einführende Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird den Teilnehmern in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.				
Der Weg zur Reichsgründung 1849-1871				
Übung		2st.		Nagel, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:				

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Reichsgründung des Jahres 1871 repräsentiert eine Zäsur von kaum zu unterschätzender Bedeutung in der deutschen Geschichte. Die kleindeutsche Lösung der deutschen Frage bedeutete den Ausschluss Österreichs aus Deutschland und die fast uneingeschränkte Dominanz Preußens in Deutschland. Dass eine Nationalstaatsgründung auf kleindeutscher Basis wesentlich bessere Erfolgchancen versprach als eine großdeutsche (d.h. mit Österreich), hatte sich bereits in der Revolution von 1848/49 gezeigt. Der Versuch einen deutschen Nationalstaat "von unten", d.h. auf demokratischer Basis zu gründen, war aber gescheitert. Aus diesem Scheitern zog Otto von Bismarck Konsequenzen, die in der Übung analysiert werden. Zu diesem Zweck schlägt die Veranstaltung den Bogen von der Revolution 1848/49 zur Reichsgründung 1871 und versucht zu zeigen, in welchem Zusammenhang diese beiden historischen Ereignisse stehen. Dabei wird auch die wirtschaftliche, politische, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung Deutschlands im "vergessenen Jahrzehnt" der 1850er Jahre eine wichtige Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der innenpolitischen Situation Preußens seit Anbruch der Neuen Ära (1858) und der Frage, weshalb die Spannungen zwischen den beiden deutschen Großmächten zu einem Krieg eskalierten. Die Geschichte der deutschen Klein- und Mittelstaaten sowie Österreichs wird in der Übung ebenfalls ihren Platz finden.

Einführende Literatur: Siemann, Wolfram: Gesellschaft im Aufbruch. Deutschland 1849-1871, Frankfurt am Main 1990; Kolb, Eberhard: Bismarck, München 2009; Nipperdey, Thomas: Deutsche Geschichte 1800-1866 und 1866-1918 (3 Bde.), München 1983-1992.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: aktive, regelmäßige Teilnahme und Referat. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die Erfindungen "Antike", "Europa", "Renaissancen"

Vorlesung		2st.			Erbe, M.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	28.02.2014-02.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	16.05.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Inhalt: Gemeinhin versteht man unter „Renaissance“ die seit dem 14./15. Jh. von Italien ausgehende und schließlich fast ganz Europa erfassende kulturelle Bewegung, die sich an der „klassischen Antike“ orientierte. Die Vorlesung stellt dagegen dar, dass die - von der Kultur des alten Griechenlands begründete - sog. Klassik im Laufe der Jahrhunderte in Europa immer wieder neu rezipiert worden ist. Dies gilt für den Hellenismus, das Zeitalter des Augustus, die Spätantike, die Karolinger- wie die Ottonenzeit, das späte 12. Jahrhundert sowie die eigentliche „Renaissance“ ab dem späten 14. Jh., die bis zum frühen 17. Jh. bis hin nach Ost-mittel- und Nordeuropa ausstrahlte. Ja, noch die Bildenden Künste, die Literatur und die Geisteswissenschaften im Europa des 19. Jh.s (in dem der Begriff Renaissance überhaupt erst geprägt wurde) sind ohne den Einfluss der antiken Vorbilder kaum denkbar. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Ursachen für diese ständigen „Wiederbelebungen“ der antiken „Klassik“ zu erklären und ihre jeweiligen Auswirkungen darzustellen.

Die griechische Archaik

Proseminar		4st.			Bernhardt, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Mi	18:45 - 20:30	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Die Griechische Archaik

Die griechische Archaik war eine Epoche tiefgreifender Umbrüche (ca. 800-500 v. Chr.). Begegnet in den Dichtungen Homers und Hesiods zunächst eine wesentlich aristokratisch und bäuerlich geprägte Welt, bildete sich in den Jahrhunderten der Archaik die stadtstaatliche Polis als dominante Form politischer und gesellschaftlicher Organisation der Griechen aus. Die Entstehung der Polis war zudem begleitet von schweren Krisen und sozialen Spannungen, die zur Errichtung tyrannischer Alleinherrschaften, zu Auswanderungsbewegungen und Polisgründungen im gesamten Mittelmeerraum sowie zur zunehmenden Verrechtlichung der Gemeinwesen durch Gesetzgebungswerke führte.

Im Proseminar sollen Grundzüge der archaischen Geschichte erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird auf der kritischen Auseinandersetzung mit den Quellen und der Reflexion zentraler Forschungskonzepte liegen.

Hinweise zum Scheinerwerb: Um eine gemeinsame Wissensbasis zu schaffen, wird in der dritten Semesterwoche (24.02.) eine 45-minütige Seminarklausur geschrieben. Grundlage ist Karl-Joachim Hölkeskamp und Elke Stein-Hölkeskamp, Die Dark Ages und das archaische Griechenland, in: Hans-Joachim Gehrke und Helmuth Schneider (Hgg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart und Weimar 2010, 50-128. Weitere Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Tutorat und Proseminar, mündliches Referat, Hausarbeit, 45-minütige Tutoratsklausur.

Weitere Literatur: Jonathan M. Hall, A History of the Archaic Greek World ca. 1200-479 BCE, Malden Mass. 2007; Kurt A. Raaflaub und Hans van Wees (Hgg.), A Companion to Archaic Greece, Malden Mass. 2009; H. Alan Shapiro (Hg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge 2007; Karl-Wilhelm Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn u.a. 2011.

Die politischen Schriften des Aristoteles				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-18.02.2014	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	L 7, 3-5 P 043
wtl	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Kommentar:				
Die politischen Schriften des Aristoteles				
<p>Aristoteles lebte von 384 bis 322 v. Chr., war ein Schüler Platons, Lehrer Alexanders des Großen und einer der wirkungsmächtigsten Denker der Antike. Hat er sich in seinen erhaltenen Schriften mit nahezu allen Grundfragen der Philosophie befaßt, werden bereits in der „Nikomachischen Ethik“ wichtige Hintergründe des politischen Zusammenlebens beleuchtet. In seinem Hauptwerk „Politik“ hat sich Aristoteles dann systematisch mit den Grundlagen und Formen politischer Organisation auseinandergesetzt. Zudem wurden in der von Aristoteles gegründeten Philosophenschule zahlreiche Untersuchungen zur Geschichte und Verfassung einzelner griechischer Städte geschrieben, von denen jene zu Athen erhalten ist.</p> <p>Die Übung ist als Einführung in die politischen Schriften des Aristoteles konzipiert. Im Zentrum sollen die gemeinsame Lektüre, die Einordnung der Schriften in das politische Denken der Zeit sowie ihre Benutzbarkeit als Quelle für die politische Geschichte stehen.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat bzw. Sitzungsgestaltung.</p> <p>Literaturhinweise: Hellmut Flashar, Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013; Otfried Höffe, Aristoteles, München 2006; Christof Rapp und Klaus Corcilus (Hgg.), Aristoteles-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart und Weimar 2011.</p>				
Europa im napoleonischen Zeitalter				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.				
Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Bastingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.				
Die Klausur findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).				
Fragmentierung oder glatte Linien? Biographie und biographische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert				
Blockveranstaltung		2st.		Lommatzsch, E.
Block+Sa	-	09:00 - 18:45	25.04.2014-26.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Anmeldung bis 2. Februar 2014 direkt beim Dozenten:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Die Veranstaltung soll sich in erster Linie der biographischen Fragmentierung, der Frage der Selbstreflexion sowie dem Problem des nachträglich konstruierten Bildes widmen. Exemplarisch werden dabei Persönlichkeiten der deutschen Geschichte vorgestellt und verglichen, die im 20. Jahrhundert gewirkt haben und deren Leben eng mit den wechselnden politischen Bedingungen verknüpft war.				
Die Übung richtet sich ausschließlich an fortgeschrittene Studierende . Eine persönliche Anmeldung direkt beim Dozenten ist erforderlich - E-Mail: Erik.Lommatzsch@gmx.de				

Geschichte der deutschen Bundesländer

Übung 2st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 17.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beginn: 17. Februar 2014

Inhalt: In der Übung soll die Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg entstandenen deutschen Länder behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse zielt dabei sowohl auf ihre innere Entwicklung seit 1945 (Demographie, Wirtschaft, Politik) als auch auf ihre Rolle und Bedeutung im Rahmen des gesamten Bundesstaats.

Literatur: Fast alle Bundesländer werden in einem jeweils eigenen Bändchen in der Reihe „Wissen“ des C. H. Beck-Verlags behandelt, wobei der Nachkriegszeit oftmals aber nur wenige Seiten gewidmet sind. Immerhin bieten die jeweiligen Bibliographien auch in diesen Fällen hinreichende Hilfestellung für die Ausarbeitung der Referate. Für das Problem von Kontinuität und Diskontinuität der jeweiligen Länder darf ich auf meinen Essay „Über die historische Identität der deutschen Bundesländer“ in: Dieter Langewiesche, Peter Steinbach u.a., Der deutsche Südwesten. Regionale und historische Identitäten. Stuttgart 2008, S. 205-228, verweisen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat in der Übung von ca. 20-25 Minuten

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

wtl Mo 17:15 - 18:45 19.05.2014-19.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München, 4. Aufl. 2008.

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Mythos und Geschichte				
Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Der Mythos ist immer eine Geschichte. Diese minimale Eingrenzung des Begriffes Mythos verweist bereits auf den engen Bezug zu Geschichte, ist aber ansonsten wenig aussagekräftig. Ab wann wird eine Geschichte zum Mythos? Was unterscheidet den Mythos von der Sage oder dem Märchen und wie grenzt er sich von der Dichtung ab? In welchem Verhältnis steht der Mythos zur Geschichte?</p> <p>Insbesondere letztere Frage soll im Zentrum dieser Übung stehen. Die Frage verweist dabei in zwei Richtungen: Welche Bedeutung hatte der Mythos für die Geschichtswahrnehmung der antiken Menschen und wie lässt sich der antike Mythos durch den modernen Historiker zur Analyse historischer Prozesse und Verhältnisse fruchtbar machen?</p> <p>In der Veranstaltung werden wir uns schlaglichtartig mit verschiedenen Erscheinungsformen des antiken Mythos auseinandersetzen und die Möglichkeiten für deren historische Auswertung diskutieren und problematisieren.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und der Diskussion, hohe Lesebereitschaft, benotetes Referat oder (wahlweise) benoteten Essay.</p> <p>Literatur: Abenstein, Reiner, Griechische Mythologie. KulturKompakt, 3. Aufl., Stuttgart 2011. Graf, Fritz, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Mannheim 2012. Segal, Robert A., Mythos. Eine kleine Einführung, Stuttgart 2007.</p>				
Namen, Namenswesen und Namensrecht in der Welt				
Übung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	19.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Beginn: 19. Februar 2014</p> <p>Inhalt: In Presse, Rundfunk und Fernsehen werden ausländische Namen oft und oft mit penetranter Ausdauer falsch benannt. Da ist von Cristina Kirchner als der Präsidentin Argentiniens die Rede, deren korrekter Nachname Fernández lautet; die isländischen Vaternamen mit den Endungen -son und -dóttir werden als Nachnamen aufgefasst, vorangestellte ostasiatische Namen werden als Vornamen begriffen, wo sie in Wirklichkeit den Familiennamen bezeichnen etc. etc. Hier (gerade auch für künftige Redakteure!) mehr Klarheit zu schaffen, ist das Ziel der Übung. Da der Veranstaltungsleiter nicht alles überblickt (z.B. sind ihm die oft als Namensbestandteil geführten Adelstitel in der malaiischen Welt bis heute ein Rätsel geblieben), werden auch Initiative und Findigkeit der Teilnehmer für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vonnöten sein.</p> <p>Literatur: Ein vernünftiger Gesamtüberblick fehlt. Intensive Recherchen im Netz - auch in fremden Sprachen - dürften daher unabdingbar sein.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Kurzreferat und mündliche Beteiligung</p>				
O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)				
Übung		2st.		Roemer, I.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 002
Kommentar:				
<p>O Brasil é nosso!" Von der portugiesischen Kolonie zum brasilianischen Kaiserreich (1750-1888)</p> <p>Ende November 1807 verlagerte das portugiesische Königshaus die Hauptstadt seines Reiches in die Kolonie Brasilien nach Rio de Janeiro. Auf sechsdreißig britischen Schiffen floh der Hof mit insgesamt 15.000 Personen aus Lissabon vor den Truppen Napoleons, die die Kontinentalsperre gegen England durchsetzen sollten. Brasilien war das wertvollste Überseegebiet der Krone. Zwar rauschte das Gold nicht mehr in Minas Gerais, doch sorgten die reichen Zucker- und Kaffeeplantagen, die von Sklaven bearbeitet wurden, für dauerhaften Wohlstand.</p> <p>Mit dem „Grito de Ipiranga“ (Schrei von Ipiranga) trennte 1822 der Prinzregent Peter von Bragança Brasilien vom Mutterland und schuf mit lokalen Patrioten ein zentralistisches Kaiserreich auf konstitutioneller Basis. Dieses Reich entging den Wirren der Unabhängigkeitskriege der benachbarten spanischen Überseegebiete ohne Blutvergießen und fand erst mit dem letzten Akt der Sklavenbefreiung im Jahre 1888 sein Ende.</p> <p>Die Übung beleuchtet die Vorgeschichte der Ereignisse von 1822 und geht insbesondere auf die wirtschaftlichen und sozialen Besonderheiten einer Sklavenhaltergesellschaft ein. Auch die Hintergründe der Vertreibung der Jesuiten im Jahr 1759 werden thematisiert. Ein weiteres Augenmerk gilt der Heirat der Kaisertochter Leopoldina von Österreich, die 1817 mit dem Kronprinzen Peter vermählt wurde. Die sie begleitenden Künstler und Wissenschaftler und deren Nachfolger haben das Brasilienbild des 19. Jahrhunderts in Europa nachhaltig geprägt.</p> <p>Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Geschichtswissenschaft mit allen Abschlüssen. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins ist aktive Mitarbeit und ein mündliches Referat mit Thesenpapier.</p> <p>Pflichtlektüre: Buve, Raymond Th., Fischer, John R. (Hrsg.): Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, Bd.2, Lateinamerika 1760-1900, Stuttgart 1992</p> <p>Freyre, Gilberto: Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft . Casa grande e senzala, Stuttgart 1982</p>				

Proseminar Mittelalter I: "Mittelalterliche Stadtgeschichte - London im Mittelalter" (4-stündig mit Tutorium), mittwochs, 12.00-15.15 Uhr

Proseminar		4st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	Skambraks
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Am Beispiel Londons werden Sie mit den Grundlagen mittelalterlicher Stadtgeschichte vertraut gemacht. Neben den geographischen und baugeschichtlichen Grundlagen werden Aspekte der politischen- und Herrschergeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (London als Hansestadt, Gilden, Außenseiter in der Stadt, etc.) sowie der Kirchengeschichte (Templerorden, Pfarrkirchenwesen, etc.) im Überblick mit Schwerpunkt auf dem Spätmittelalter behandelt. Außerdem soll die mittelalterliche städtische Fest- und Theaterkultur sowie die Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen London thematisiert werden.

Des Weiteren erlernen und üben Sie Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und erhalten im zugehörigen direkt anschließenden Tutorium eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre überwiegend englischsprachiger Forschungsliteratur wird vorausgesetzt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Caroline M. Barron, *London in the later Middle Ages: government and people, 1200 - 1500*, Oxford [u.a.] 2004.

Gwyn A. Williams, *Medieval London: from commune to capital*, London 1970.

PS Mittelalter II: "Der Deutsche Thronstreit" (4-stündig mit Tutorium), dienstags, 15.30-17.00 Uhr

Proseminar		4st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Rückert
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	16:00 - 17:30	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:**Der Deutsche Thronstreit**

Dozentin: Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert

Di, 15.30- 17.00 Uhr (Proseminar), 17.15-18.45 Uhr (Tutorium)

Inhalt:

Nach dem überraschenden Tod Kaiser Heinrichs VI. wurde im März 1198 dessen Bruder Philipp von Schwaben von der stauischen Partei zum römischen König gewählt, während seine Gegner im Juni den Welfen Otto IV., einen Sohn Heinrichs des Löwen, erhoben. Eine herausragende Rolle spielte in dem erst 1214 durch die Schlacht bei Bouvines entschiedenen jahrzehntelangen Machtkampf Papst Innozenz III. Er ließ die den Thronstreit betreffenden Schriftstücke in einem Register zusammenstellen. Die Lektüre dieses *Registrum super negotio imperii* wird im Zentrum des Proseminars stehen, um das Wechselspiel der Kräfte im Laufe der Reichskrise zu analysieren.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit

Literatur:

Lit.: Peter Csendes, Philipp von Schwaben: Ein Staufer im Kampf um die Macht. Darmstadt 2003; Egon Boshof, Innozenz III. und der deutsche Thronstreit, in: Innozenz III. Weichensteller der Geschichte Europas, hg. v. Thomas Frenz, Stuttgart 2000, S. 51-67; Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198-1209 (GdV 95), hg. v. G. Tangl, Leipzig 1923.

PS Spätmittelalter: "Das Osmanische Reich von Osman I. bis Süleyman dem Prächtigen. Aufstieg und Expansion einer Großmacht im östlichen Mittelmeerraum" (4-stündig mit Tutorium)

Proseminar		4st.			Sosnitzer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	Sosnitzer
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
Einzel	Mo	13:30 - 15:15	16.06.2014-16.06.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Das Osmanische Reich war über Jahrhunderte die prägende Macht im östlichen Mittelmeerraum. Die Dynastie der Osmanen regierte das Großreich von etwa 1299 bis 1923. Geboren aus den Resten des Sultanats der Rum-Seldschuken etablierte sich das zunächst kleine Reich im Nahen Osten. Nach Eroberungszügen im 14. und 15. Jahrhundert stieg das Osmanische Reich zu der Hegemonialmacht im gesamten östlichen Mittelmeerraum auf. Die Eroberung Konstantinopels 1453 stellt eine Zäsur in der europäischen Geschichte dar. Immerhin verschwand so ein Reich, welches auf eine über 1000jährige Tradition zurückblicken konnte. Zwar hatte das Byzantinische Kaiserreich nicht mehr die Bedeutung früherer Jahrhunderte, als das geistige und kulturelle Zentrum der östlichen Mittelmeerwelt, jedoch zeigte die Einnahme der Kaiserstadt, dass das Osmanische Reich für die Christenheit Zentral- und Westeuropas eine große Bedrohung darstellte. Nicht die militärische Macht der Habsburger, sondern vielmehr ein glücklicher Zufall verhinderte 1529 die Eroberung Wiens.

Im Proseminar sollen die Grundzüge der Geschichte, der Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des Osmanischen Reiches behandelt werden. Der Untersuchungszeitraum soll sich vom Reichsgründer Osman I. bis zum bedeutendsten Sultan Süleyman I. dem Prächtigen oder Gesetzgeber erstrecken. Des Weiteren wird ein Augenmerk auf die militärische Expansion der Osmanen gelegt. In den einzelnen Seminarsitzungen sollen die aufgeführten Untersuchungsthemen anhand von Quellen beleuchtet und erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Suraiya Faroqhi: *Geschichte des Osmanischen Reiches* (= Beck'sche Reihe, 2021), 5. Aufl., München 2010.

Suraiya Faroqhi: *Kultur und Alltag im Osmanischen Reich. Vom Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts*, München 1995.

Josef Matuz: *Das Osmanische Reich. Grundlinien seiner Geschichte*, 5. Aufl., Darmstadt 2008.

Zeiten und Räume:

Proseminar: montags, 12.00-13.30 Uhr, Raum O 226/28

Tutorium: dienstags, 12.00-13.30 Uhr, B6, 23-25 - Bauteil A (Hörsaalgebäude), Raum A 301

Römische Bürgerkriege

Proseminar		4st.		Scharff, S.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-01.04.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-27.05.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Jahre zwischen 133 und 30 v. Chr. lassen sich treffend als ein Jahrhundert der Bürgerkriege beschreiben - wurde die römische Republik doch in dieser Zeit immer wieder von schweren inneren Auseinandersetzungen erschüttert. Was aber waren die gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für diese Konflikte? In was für einer politischen Kultur waren ihre Protagonisten groß geworden und welche Folgen hatten die Bürgerkriege für den Bestand des politischen Systems? Neben diesen Fragen sollen zugleich die Auswirkungen diskutiert werden, welche die Kriege auf die verschiedenen Statusgruppen des Reiches (Heer, plebs urbana, Italiker, Provinzialen) wie auch auf die Sektoren Wirtschaft, Religion und Kultur der späten Republik hatten. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf die so stillschweigende wie erfolgreiche Etablierung einer neuen Herrschaftsordnung in Rom durch Octavian.

Wichtiger Hinweis:

In der dritten Woche der Vorlesungszeit wird eine Lernüberprüfung in Form einer Klausur durchgeführt, deren Sinn es ist, das Vorwissen und damit das Diskussionsniveau der folgenden Sitzungen sicherzustellen. Gegenstand der Klausur sind die Inhalte der beiden Texte Bleicken, J., *Geschichte der römischen Republik*, München 2004, S. 53-92 und Meier, C., *Caesar*, München 1982, S. 39-69.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorium (Fr 8.30-10 Uhr), Referat, Hausarbeit (12-15 Seiten), verschiedene benotete Leistungen im Tutorium.

Literatur:

Brunt, P.A., *Italian Manpower 225 B.C. - 14 A.D.*, Oxford 1971.

Christ, K., *Krise und Untergang der römischen Republik*, Darmstadt 1993.

Flaig, E., *Ritualisierte Politik. Zeichen, Gesten und Herrschaft im Alten Rom*, Göttingen 2003.

Gotter, U., *Der Diktator ist tot! Politik in Rom zwischen den Iden des März und der Begründung des Zweiten Triumvirats*, Stuttgart 1996.

Gruen, E.S., *The Last Generation of the Roman Republic*, Berkeley - Los Angeles 1974.

Hölkeskamp, H.-J. (Hg.), *Eine politische Kultur (in) der Krise? Die „letzte Generation“ der römischen Republik*, München 2009.

Meier, C., Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a. M. 1997.

Syme, R., Die römische Revolution. Machtkämpfe im antiken Rom, Stuttgart 2003 (engl. Orig. Oxford 1939).

Wiseman, T.P., New Men in the Roman Senate 139 B.C. - A.D. 14, Oxford 1971.

Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges

Übung

2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges

- Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
- Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
- Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
- Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
- Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
- Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
- Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne

2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs

- Russland als Großmacht in Europa und Asien
- Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
- Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
- Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
- Kriegsziele und Kriegsführung
- Russland und die polnische Frage
- Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
- Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
- Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie

3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung

- Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
- Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
- Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
- Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
- Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
- Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.

Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.

Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.

Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Staat und Kirche im 16. Jahrhundert

Übung

2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung

2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Texte zur Verfassungsgeschichte Frankreichs im 19. Jahrhundert

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: In der Übung werden die französischen Verfassungstexte von der ersten Revolutionsverfassung 1791 bis zum Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche (1905) gelesen und interpretiert. Darüber hinaus soll ein Vergleich mit ausgewählten, liberalen Verfassungen anderer europäischer Staaten angestellt werden, um die politische Durchschlagskraft von Parlamentarismus und Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert begreifbar und anschaulich zu machen. Die Übung dient als textliche Ergänzung und inhaltliche Vertiefung zur Vorlesung.

Einführende Literatur: Günther Franz (Hg.): Staatsverfassung. Eine Sammlung wichtiger Verfassungen der Vergangenheit und Gegenwart in Urtext und Übersetzung, München 2¹⁹⁷⁵; Michael Erbe (Hg.): Vom Konsulat zum Empire libéral. Texte zur französischen Verfassungsgeschichte 1799-1870; Darmstadt 1985; Peter Claus Hartmann: Französische Verfassungsgeschichte der Neuzeit (1450-2002), Ein Überblick, Berlin ,2 2003; Martin Kirsch: Monarch und Parlament im 19. Jahrhundert. Der monarchische Konstitutionalismus als europäischer Verfassungstyp - Frankreich im Vergleich, Göttingen 1999; Anita Pretenthaler-Ziegerhofer: Verfassungsgeschichte Europas. Vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg, Darmstadt 2013; Jens Ivo Engels: Kleine Geschichte der Dritten französischen Republik (1870-1940), Köln u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 163 Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.

- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Widerstand und Rebellion im Römischen Reich (PS + Tut)				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 14:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung untersucht verschiedene Formen des Widerstands und der offenen Rebellion gegen die Herrschaft der Römer und gegen die Person des Kaisers. In gemeinsamer Diskussion sollen die Besonderheiten von Macht und Herrschaft im Römischen Reich erarbeitet werden, indem wir historische Situationen untersuchen, in denen die Herrschaftsstrukturen versagen oder zusammenbrechen.</p> <p>Der Untersuchungszeitraum des Proseminars reicht von der Herrschaft des Tiberius (14-37 n. Chr.) bis zum Regierungsantritt Trajans (98 n. Chr.).</p> <p>In der dritten Semesterwoche findet eine Klausur statt. Inhalt und Termin der Klausur wird rechtzeitig an dieser Stelle bekannt gegeben. Das Bestehen der Klausur entscheidet über die weitere Teilnahme am Proseminar.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme an Proseminar und Tutorat, Klausur im Proseminar, benotetes Kurzreferat, benotetes Exzerpt eines englischsprachigen wissenschaftlichen Aufsatzes, verschiedene benotete Leistungen im Tutorat, verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (12 - 15 Seiten).</p> <p>Literatur: Bleicken, Jochen, Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 4. Aufl., Paderborn 1995. Winterling, Aloys, Caligula. Eine Biografie, München 2003. Flaig, Egon, Den Kaiser herausfordern. Die Usurpation im Römischen Reich, Frankfurt 1992. Heuß, Alfred, Römische Geschichte, 10. Aufl., Paderborn 2007. Millar, Fergus, The Emperor in the Roman World, London 1977.</p>				
Zeitgeschichte als erlebte Geschichte				
Übung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.03.2014-04.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Zeithistoriker stehen stets vor der Herausforderung und Chance, als miterlebende Zeitzeugen über „selbst erlebte Geschichte“ zu arbeiten. Und sie gehen zuweilen die Herausforderung und Chance ein, die die Arbeit mit einem Gesprächspartner bedeutet, der Zeitgeschichte als eigene Geschichte erlebt hat. Die Übung möchte zum einen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der <i>Oral History</i>, der Arbeit mit Zeitzeugenberichten methodisch näher bringen. Sie möchte andererseits <i>Oral History</i> generieren. Deshalb wendet sie sich sowohl an Fachstudierende als auch an Seniorenstudierende, die (im Idealfall) gemeinsam als Tandem einen Aspekt der „erlebten Zeitgeschichte“ erarbeiten werden: als Zeitzeuge, als kontextualisierender Historiker. Das Projekt ist über zwei Semester angelegt: Zunächst als Übung, im HWS als thematisch angelegtes Hauptseminar. Optimal wäre der Besuch beider, möglich ist aber auch die Teilnahme an nur einer der beiden Lehrveranstaltungen. Willkommen sind auch Seniorenstudierende, die allein ihren Zeitzeugenbericht beisteuern wollen.</p> <p>Einführende Literatur: Obertreis, Julia (Hrsg.): Oral History. Stuttgart 2012. Sabrow, Martin (Hrsg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945. Göttingen 2012.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Präsentation/Hausarbeit</p>				

Medien- und Kommunikationswissenschaft

BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

MKW-Filmklassiker				
Sonderveranstaltung		4st.		Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Di	19:00 - 22:00	11.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	27.05.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
<p>In der "MKW-Filmreihe - Klassiker und ausgewählte Werke" werden diesmal folgende Filme gezeigt:</p>				

- 11.02. Casablanca (1942, Michael Curtiz)
- 18.02. The Graduate (1967, Mike Nichols)
- 25.02. Jules et Jim (1962, François Truffaut)
- 04.03. Sense & Sensibility (1995, Ang Lee)
- 11.03. Days of Heaven (1978, Terrence Malick)
- 18.03. The Piano (1993, Jane Campion)
- 25.03. Vicky Cristina Barcelona (2008, Woody Allen)
- 01.04. A Dangerous Method (2011, David Cronenberg)
- 08.04. The Dreamers (2003, Bernardo Bertolucci)
- 29.04. A Hole in my Heart (2004, Lukas Moodysson)
- 06.05. Being John Malkovich (1999, Spike Jonze)
- 13.05. Fight Club (1999, David Fincher)
- 20.05. tba
- 27.05. tba

Die organisatorischen Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben, Teilnehmerliste wird geprüft.

Vorlesungen

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media					Eder, J.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	
Kommentar:					
<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.</p>					
Literatur:					
<p>Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. <i>Film History: An Introduction</i>. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill. Zielinski, Siegfried. 1989. <i>Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p>					
Leistungsnachweis:					
Klausur					
Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies					
Vorlesung		2st.			Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 101	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	21.05.2014-21.05.2014		
Kommentar:					
<p>Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.</p>					
Leistungsnachweis:					
<ul style="list-style-type: none"> · regelmäßige Teilnahme · Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“ · erfolgreiches Ablegen der Klausur · Teilnahme am Tutorium (fakultativ) 					

Tutorium 1				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Tutorium 10				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Tutorium 2				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Tutorium 3				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Tutorium 4				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Tutorium 5				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Tutorium 6				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Achtung: Der Raum wird noch bekannt gegeben.				
Tutorium 7				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Achtung: Der Raum wird noch bekannt gegeben.				
Tutorium 8				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Tutorium 9				
Tutorium			2st.	N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256

Proseminare

„Was ist Film?“ / „What is cinema?“				
Proseminar		2st.		Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Was ist Film? Was André Bazin mit „Qu'est-ce que le cinéma?“ so simpel formulierte, wirkt nur auf den ersten Blick banal und stellt sich schnell als eine der fundamentalsten und interessantesten Fragen der Filmtheorie heraus.</p> <p>Wir begeben uns daher auf eine Spurensuche in bedeutenden und sich nicht selten widersprechenden Werken der Filmtheorie und -analyse, um das Wesen des Films näher zu ergründen. In drei Blöcken werden jeweils zwei unterschiedliche Positionen vorgestellt und anhand von Filmbeispielen wie <i>Sense & Sensibility</i> (UK/USA 1995, Ang Lee), <i>The Piano</i> (AUS/NZL/F 1993, Jane Campion) oder <i>Being John Malkovich</i> (USA 1999, Spike Jonze) veranschaulicht. Jeder Block endet dann mit einem „Clash“, in dem die Positionen eigenständig diskutiert werden. Hierbei bietet sich die Möglichkeit Fachsprache und den kritischen Umgang mit Text einzuüben und gleichzeitig der leitenden Frage anhand filmischer Beispiele nachzugehen.</p> <p>Das Programm wird mit einer Exkursion zum Deutschen Filmmuseum in Frankfurt am Main abgerundet. Der genaue Termin wird mit den Studierenden in der ersten Sitzung abgestimmt.</p> <p>Im Verlauf des Semesters werden damit nicht nur wichtige Schlüsseletappen der Filmtheorie erschlossen und neue Einblicke in die Welt des Films eröffnet, sondern das erlernte Fachwissen eigenständig angewendet und vertieft.</p> <p>Der regelmäßige Besuch der MKW-Filmklassiker jeden Dienstag um 19:00 Uhr in EO 145 wird ausdrücklich empfohlen. Die Vorführungstermine der oben genannten Filme sind verpflichtend (04.03./18.03./06.05.).</p>				
Empfohlene Literatur:				
<p>Albersmeier, Franz-Josef, ed. <i>Texte zur Theorie des Films</i>. 4th ed. Stuttgart: Reclam 2001.</p> <p>Bordwell, David, and Kristin Thompson. 2010. <i>Film Art: An Introduction</i>. 10th ed. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Felix, Jürgen, ed. 2003. <i>Moderne Film Theorie</i>. Mainz: Bender.</p> <p>Keppler, Angela. 2006. <i>Mediale Gegenwart: Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt</i>. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Filmsichtung, mündliche Prüfung				
Einführung in Theorien politischer Kommunikation				
Proseminar		2st.		Löb, C.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-11.04.2014	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-11.04.2014	
Kommentar:				
<p>„Politik ist nicht denkbar ohne Kommunikation“ (Schulz, 2011, S. 13). Kommunikation ist demzufolge ein zentraler Bestandteil aller in einer Gesellschaft ablaufenden politischen Prozesse. Politische Kommunikation, d. h. die Kommunikation innerhalb und zwischen Politik, Journalismus/PR und Bürgerschaft, ist damit eine wichtige Voraussetzung für demokratische Gesellschaftsordnungen. Dabei unterliegen politische Kommunikationsprozesse einem ständigen Wandel. Insbesondere der Wandel der massenmedialen Medienlandschaft und deren Verhältnis zur Politik bilden den Ausgangspunkt vieler aktueller Untersuchungen und Fragestellungen.</p> <p>Ziel dieses Proseminars ist es einen Überblick über die aktuellen Problem- und Untersuchungsbereiche der sozialwissenschaftlichen Forschung zu politischer Kommunikation zu gewinnen. Dabei wird sich das Seminar u. a. folgenden Fragen zuwenden: Was bedeutet Medialisierung von Politik und welche Folgen hat sie für demokratische Prozesse? Welchen Einfluss hat der Medienwandel auf die „politischen Funktionen“ von Massenkommunikation? Auf welche Weise vermittelt Medienkommunikation die politische Realität und wie stellt sie politische Öffentlichkeit her? Wie begünstigt, behindert oder verändert sie das politische Engagement der Bürger und Entscheidungen der politischen Elite?</p> <p>Diesen Fragen wird im Seminar durch intensive Arbeit mit dem Grundlagenlehrbuch von Winfried Schulz (2011) nachgegangen werden. Die einzelnen Themenbereiche werden zusätzlich durch aktuelle Studien ergänzt. Am Ende des Seminars wird sich jeder/e Studierende das gesamte Lehrbuch erarbeitet haben und damit über ein umfangreiches Grundwissen zu politischer Kommunikation verfügen. Dieses Wissen bildet einen zentralen Baustein für anschließende tiefer gehende Auseinandersetzungen mit den Theorien politischer Kommunikation.</p> <p>!! Achtung: Der Kurs findet doppelstündig und nur in der ersten Hälfte des Frühjahrssemesters statt !!</p>				
Kursanforderungen				
<ul style="list-style-type: none"> • Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und den Diskussionen. • Referat inklusive anschließender Diskussionsleitung • Abgabe zweier kleinerer schriftlicher Arbeiten während dem Semester 				
Literaturhinweis				
Schulz, W. (2011). <i>Politische Kommunikation: Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung</i> (3rd ed.). Wiesbaden: VS.				
Fernsehtheorien / Television Theories				
Proseminar		2st.		Lämmle, K.
wtl	Fr	08:30 - 17:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Fernsehen – „kulturelle Form“, „Fenster zur Welt“, „Erzählmaschine“ oder gar „Verdrängungskunstwerk“? Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Theorien zur Erfassung und Beschreibung des Mediums Fernsehen. Beginnend mit pessimistischen Theorien über die Erfassung des Mediums als Kulturform bis hin zu neuesten Beschreibungen des sogenannten Quality TV werden die Ansätze chronologisch behandelt und diskutiert. Ergänzt werden die Theorieansätze durch eine Perspektive auf die Entwicklungsgeschichte des Fernsehens sowie mit Fokus auf ihre praktische Anwendung diskutiert. Ziel ist es die theoretische Entwicklung kritisch nachzuvollziehen und analytisch zu erfassen.

Literatur:

Adelmann, Ralf u.a. (Hg.) (2001), Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft, Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Termine:

14.02.2014: 10.15 - 11.45 Uhr: Eröffnungssitzung
 14.03.2014: 10.15 - mind. 17.00 Uhr: 1. Block
 28.03.2014: 10.15 - mind. 17.00 Uhr: 2. Block
 11.04.2014: 10.15 - mind. 17.00 Uhr: 3. Block

Interaktionstheorien und ihre Umsetzung in der Medienanalyse / Interaction Theories and their Implementation in Media Analysis

Proseminar		2st.		Klüber, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Heute kommunizieren wir so viel wie noch nie und auf den unterschiedlichsten Wegen: Face to Face, via Smartphone oder Computer. Entsprechend haben sich auch die Theorien zu Interaktion entwickelt. Das Seminar gibt einen Überblick über ausgewählte soziologische Ansätze. Neben den theoretischen Grundlagen beschäftigen wir uns auch mit deren Umsetzung in der Analyse und konkreten Beispielen medialer Kommunikation.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Introduction to Health Communication Theory and Research

Proseminar		2st.		Krömer, N.
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	12.02.2014-12.02.2014	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	19.02.2014-19.02.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	26.02.2014-26.02.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	05.03.2014-05.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	19.03.2014-19.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	26.03.2014-26.03.2014	

Kommentar:

Health cannot merely be defined as the absence of illness but instead has to be understood in a positive way as the physical and psychological well-being of the individual. Any kind of human or mass media communication dealing with health issues can be subsumed under the term *health communication* (Rogers, 1996).

Health communication research is a multidisciplinary field with scholars from different research areas, like communication studies, psychology, public health, or medicine. In Europe, a scholarly discipline is gradually evolving, while health communication has been an established discipline in the United States for years (Schulz & Hartung, 2010). Health communication is mainly an applied research field with many research problems and questions deriving from practice, e.g.:

How can smokers be convinced to quit smoking? How can mothers in developing countries be informed about childhood diseases and the risk of infections?

Unfortunately, health problems can be caused by failures in communicating health issues, but at the same time, health outcomes can improve through effective communication strategies. This is important especially for health promotion and the prevention of diseases. Therefore, communication is a central means e.g. of reducing health disparities.

The seminar provides an insight into current health communication research areas and looks into fundamental theories in the field. Theoretical discussions will be interactive and combined with practical examples (e.g. an overview of different health campaigns).

Literatur zur Einführung und Vorbereitung (freiwillig):

Fromm, B., Lampert, C., & Baumann, E. (2011). *Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch* (1. Ausg.). Stuttgart: Kohlhammer. (Signatur 2010 A 5686)

Schulz, P. J., & Hartung, U. (2010). Health Communication Research in Europe: An Emerging Field. *Health Communication*, 25(6-7), 548–551. doi:10.1080/10410236.2010.496720. (PDF)

Thompson, T. L., Parrott, R., & Nussbaum, J. F. (2011). *The Routledge handbook of health communication* (2nd ed.). New York: Routledge. (Nur über Fernleihe)

Zeitschriften (online zugänglich):

- Health Communication (New York, NY: Routledge)
- Journal of Health Communication (London: Taylor & Francis)
- Health Psychology

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden
- Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen (Pflicht!)
- Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben
- Ein unangekündigter Kurz-Test in den Sitzungen
- Referat zu einem ausgewählten Thema des Seminars (englisch)
- ca. 6-10-seitiges Paper zu einem Thema nach Abschluss des Seminars (deutsch oder englisch)

HINWEIS: Das Proseminar findet an folgenden Terminen von 12:00-15:15 statt:

- 12.2.
- 19.2.
- 26.2.
- 5.3.
- 12.3.
- 19.3.
- 26.3.

Klassiker der Filmtheorie (in Wort und Bild) / Major Film Theories

Proseminar 2st. Wagenknecht, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

„Im Film kommt die chockförmige Wahrnehmung als formales Prinzip zur Geltung. Was am Fließband den Rhythmus der Produktion bestimmt, liegt beim Film der Rezeption zugrunde.“ (Walter Benjamin 1936).
 Dass Chock nicht Schock im negativen Sinne bedeutet und dass Filmtheorie kein solcher ist, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden. Nicht am Fließband, sondern an ausgewählten „Klassikern“ wird die Entwicklung der Filmtheorie nachvollzogen; ebenso werden unterschiedliche Perspektiven, Positionen und Einschätzungen einführungsdiskutiert. Zum besseren Verständnis werden teilweise von den Autoren (Balázs, Eisenstein, Panofsky, Adorno usw.) in ihren Schriften erwähnte und exemplarisch angeführte Filme auszugsweise begleitend gesichtet.

Literatur

Albersmeier, Franz-Josef (Hg.)(1984), *Texte zur Theorie des Films*. Stuttgart: Reclam.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Referat oder adäquate Leistung im Verlauf der Veranstaltung, schriftliche Hausarbeit

Kommunikationswissenschaftliche Theorien und Ansätze / Communication Studies: Theories and Models

Proseminar 2st. Knop, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Theorien und Modelle sind unverzichtbares Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft und ihre Anwendung zu vermitteln. Ausgehend von dem durch die Lasswell-Formel markierten Strukturschema Kommunikator-, Inhalts-, Nutzungs- und Wirkungsforschung werden relevante Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft vor dem jeweils spezifischen historischen Kontext ihrer Entstehung vorgestellt und reflektiert. Die Entwicklung einzelner Forschungsfelder wird dabei ebenso im Blickpunkt stehen wie die kritische Bewertung der empirischen Anwendbarkeit und Ergiebigkeit der einzelnen Ansätze. Dabei findet auch eine Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen statt, die für das wissenschaftliche Verständnis der Kommunikationswissenschaft relevant sind.

Literatur:

Kunczik, Michael/Zipfel, Astrid (2005). *Publizistik. Ein Studienhandbuch*. Köln: Böhlau.
 Schenk, Michael (2007). *Medienwirkungsforschung*. Tübingen: Mohr Siebeck.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme
 Bearbeiten der Seminarlektüre

Referat
zwei Kurzklausuren

Medientheorie / Media Theory

Proseminar 2st.

Ehrenreich, A.

wtl Do 12:00 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Medientheorie. Ansätze von Barthes, Benjamin, McLuhan, Ong etc. werden anhand zentraler Texte behandelt und in Hinblick auf zeitgenössische mediale Phänomene und Praktiken kontextualisiert. Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang der Begriff der Medienkultur, mit dem die grundlegende Verknüpfung sozialen Handelns und (massen)medialer Vermittlung seit den 1990er Jahren bevorzugt beschrieben wird. Ziel des Proseminars ist es, durch gemeinsame Lektüre, Referate und Diskussionen eine Orientierung über historische und aktuelle medientheoretische Konzepte zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen mit den Begrifflichkeiten und Fragestellungen dieses vielschichtigen Felds vertraut werden; im Rahmen einer Hausarbeit sind die erarbeiteten analytischen Kompetenzen anhand enger gefasster Untersuchungsgegenstände exemplarisch zu vertiefen.

Die Veranstaltung findet jeweils am: 13. 2. / 20. 2. / 6. 3. / 13. 3. / 27. 3. / 8. 5. 2014 statt.

Literatur:

Seltzer, M. (1998). *Serial Killers. Death and Life in America's Wound Culture* (S. 253–292). New York; London: Routledge.
Pias, C. & Vogl, J. & Engell, L. & Fahle, O. & Neitzel, B. (Hg.) (1999). *Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard*. München: DVA.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lesekarten
- Referat
- Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Technology Makes Us More: Digital Network Culture and Posthumanism

Proseminar 2st.

Danter, S. / Stollfuß, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Human society has always been engineered. But digital media shape our culture and understanding of the human subject in the "information age" in a revolutionary way. At the beginning of the twenty-first century the merging of humans and digital network technology accelerate considerably. From this perspective, the "technogenetic spiral" (Hayles) between humans and technics come across with changes concerning digital networks as "the core organizational structure" of our contemporary society (Galloway/Thacker).

This has considerable consequences for our understanding of the human condition. The "posthuman view" – a perspective accelerated by Information and Communications Technology – "privileges information patterns over material instantiation" and "configures human being so that it can be seamlessly articulated with intelligent machines" (Hayles).

To understand this futuristic-like 'mumbo-jumbo,' we will discuss information theories and theories of digital media. Furthermore, we will analyse audiovisual narratives to understand the process of reframing of posthuman ideas on the 'battlefield' of popular culture. Audiovisual media are shaping and changing our images and ideals of the human subject and its (viable) transformations. In doing so, they are intertwined with technological developments, philosophical, religious, spiritual and political discourses, scientific research as well as broader social changes. Particularly visions of the postbiological body, the integration of humans, machines and digital technologies, and a posthuman future are surfacing in contemporary films like *Tron* (1982), *Tron: Legacy* (2010), *The Lawnmower Man* (1992), *Virtuosity* (1995), *The Matrix* (1999), *The Thirteenth Floor* (1999), and *Game* (2009).

What kind of cultural knowledge of the posthuman and the integration of humans and digital media is produced by audiovisual narratives? What kind of risks and dangers, responsibilities but also opportunities are connected to representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Readings:

Badmington, Neil, ed. 2000. *Posthumanism. Readers in Cultural Criticism*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
Clarke, Bruce. 2008. *Posthuman Metamorphosis. Narrative and Systems*. New York: Fordham University Press.
Hayles, N. Katherine. 1999. *How We Became Posthuman. Virtual Bodies in Cybernetics, Literature, and Informatics*. Chicago: University of Chicago Press.
Hayles, N. Katherine. 2012. *How We Think. Digital Media and Contemporary Technogenesis*. Chicago: University of Chicago Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- weekly participation in screenings
- group work and presentations

- homework assignments or oral exam or written exam

Theorien des Vertrauens in Online-Kommunikation / Theories of Trust in Online Communication

Proseminar

2st.

Arslan, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns damit, was eine Theorie ausmacht und prüfen anhand dieser Kriterien die während des Seminars zu lesenden theoretischen Entwürfe.

Dann widmen wir uns der Frage, wie sich das Phänomen des Vertrauens wissenschaftlich fassen lässt: Was bezeichnet Vertrauen und wie funktioniert es? Sie lernen dafür zunächst ausgewählte Vertrauenskonzepte kennen. Anhand derer werden wir schließlich gemeinsam erörtern, wie Vertrauen und Online-Kommunikation zusammenhängen können.

Der Kern des Seminars besteht darin, theoretische und empirische Studien zu Vertrauen in verschiedene Formen der Online-Kommunikation zu verstehen, kritisch zu diskutieren, miteinander zu vergleichen und anschließend zu bewerten. Auf Basis dieser Textarbeit können wir das Feld des Vertrauens in Online-Kommunikation systematisch erschließen und die Stärken und Schwächen der bisherigen Forschung erkennen, um dann festzulegen, an welchen Stellen und inwiefern weiterer Forschungsbedarf besteht.

Leistungsnachweis:

- wöchentliche Textlektüre zur Vorbereitung des Seminars
- gelegentliche Reflexionspapiere zu den gelesenen Texten
- aktive Beteiligung im Seminar
- Referat
- Hausarbeit

Übungen

Automatisierte Textanalyse / Automated Text Analysis

Übung für Fortgeschrittene 2st.

John, K.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Der Kurs gibt einen Überblick über Methoden der systematischen quantitativen Textanalyse. Zu Beginn werden klassische Methoden der quantitativen Inhaltsanalyse von Texten vorgestellt. Anschließend werden dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende Methoden wie beispielsweise Skalierungsverfahren gelehrt. Diese Methoden eignen sich dafür, große Datenmengen zu analysieren (Stichwort big data). Der Kurs bietet einen theoretischen Überblick über die Vor- und Nachteile verschiedener Verfahren der quantitativen Textanalyse mit einem Schwerpunkt auf automatisierten Verfahren. Jedoch wird das Wissen auch sogleich an Beispiel-Texten im Computer-Pool angewandt werden, damit die Studierenden lernen, wie das theoretische Wissen praktisch verwendet werden kann. Wörter werden als Daten betrachtet und mithilfe einfacher statistischer Verfahren analysiert.

Auch fundamentale methodische Aspekte werden erklärt und gelernt wie beispielsweise (Inter-Coder-) Reliabilität, Validität, Trennschärfe und Präzision.

Für die Teilnahme am Seminar wird die erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung vorausgesetzt.

Dozentin: Kristina John

Literatur:

Krippendorff, K. (2004). Content Analysis: An Introduction to Its Methodology. Sage, Thousand Oaks, CA, 2. Ausgabe.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungen, Hausarbeit

Befragung / Interviewing as a qualitativ method

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Knop, K.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Di 17:15 - 18:45 01.04.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Einzel Mi 17:15 - 21:00 19.02.2014-19.02.2014

Kommentar:

Anhand vertiefender und praktischer Forschungsarbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der qualitativen Befragungsformen erworben werden. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die methodischen Grundlagen und den Einsatz qualitativer Forschungsmethoden in der Medienforschung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aber insbesondere die Fähigkeit

entwickeln, verschiedene qualitative Befragungsformen (u.a. Tiefeninterviews, Gruppendiskussion) eigenständig für die Forschung umzusetzen. In der Übung werden vertiefende Kenntnisse des methodischen Vorgehens sowie die konkreten Arbeitsschritte für die Forschungspraxis vermittelt.

Thematisch auf den Bereich der Aneignungsforschung konzentriert, wenden wir uns u.a. dem Phänomen der Wahrnehmung, Zuschreibung und Bewertung von Fernsehangeboten zu.

Die Studierenden erhalten projektbezogen und anwendungsorientiert ein vertieftes Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung bis zur Instrumentenentwicklung, Datenerhebung, Auswertung und Interpretation erstreckt. Im Rahmen der Auswertungsarbeiten werden außerdem Kenntnisse zur Anwendung einer Auswertungssoftware für qualitative Daten (MAXQDA) vermittelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Lehrveranstaltung darauf, dass Sie auch den Blocktermin am Mittwoch den 19.02. von 17-22 Uhr (der zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen stattfindet) wahrnehmen können.

Literatur:

Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hrsg.) (2006). *Qualitative Methoden der Medienforschung*. Hamburg: Rowohlt.
Flick, Uwe (2007). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung*. Hamburg, Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Vorbereitung der Texte

Referat

Projektarbeit: Aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Befragung, Abschlusspräsentation

Beobachtung / Observation

Übung für Anfänger 2st.

Wagenknecht, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

„What the hell is going on here?“ Diese Frage sollte laut Clifford Geertz (1973) jede Beobachtung antreiben. Was eine Beobachtung ist, welche Formen und Verfahren es gibt, was sie leisten kann und wie man sie praktisch anwenden kann, sind Fragen, die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Dabei werden qualitative Beobachtungsverfahren als Einzelmethoden im Vordergrund stehen aber auch Möglichkeiten der Kombination der Beobachtung mit anderen Methoden im Rahmen ethnografischer Forschung werden anwendungsbezogen diskutiert. Das Ziel ist die gemeinsame Konzeption und Durchführung eigener Beobachtungsstudien zu im Rahmen der Veranstaltung noch festzulegenden Forschungsfeldern. Mögliche Themen wären hier: mobile Medien im Alltag, Public Viewing, Filmrezeption im Kino und alles, was sich sonst noch so im Rahmen medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung sinnvoll beobachten lässt.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Kalthoff, Herbert (2006). Beobachtung und Ethnografie. In Ruth Ayaß & Jörg Bergmann (Hg.), *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 146-182). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre, Diskussion und Vorstellung der Texte, Konzeption und Durchführung einer eigenen Anwendung von Beobachtungsverfahren, Präsentationen und Hausarbeit/Projektarbeit

Computer-Aided Qualitative Content Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Borchers, N.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

This *methods in practice*-class will introduce you to the method of qualitative content analysis (QCA). QCA is a helpful tool for in-depth descriptions of any kind of textual material (e.g. interview transcripts, blog entries, pictures or videos). Compared to other qualitative methods, QCA is built on relatively standardized procedures (e.g. coding with the help of a coding frame). You will learn how to conduct a QCA in practice by carrying out a research project in a research group. You will also learn how to operate one of the standard computer applications for QCA. Such a program can help you in organizing your data. Upon completion of the class you will be able to conduct a QCA independently, e.g. when writing your BA-thesis.

Literatur:

Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. London: Sage.

Leistungsnachweis:

- presentations
- active participation in a research project (in a group)
- preparing a research report (in a group)
- review of a QCA (individual)

Diskursanalyse / Discourse Analysis					
Übung für Fortgeschrittene 2st.					Eder, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
<p>Unter „Diskurs“ und „Diskursanalyse“ wird sehr Unterschiedliches verstanden. Das Seminar orientiert sich an einem Verständnis von Diskursen als Mengen von Äußerungen oder Texten, die sich u.a. thematisch und zeitlich eingrenzen lassen (z.B. „der Stress-Diskurs der späten siebziger Jahre“), rekurrente Muster aufweisen (z.B. bestimmte Stress-Metaphern) und in spezifische Praktiken, Institutionen und Regelsysteme eingebunden sind (z.B. journalistische oder medizinische Praktiken und Institutionen) (vgl. etwa Keller 2011). Diskurse haben entscheidenden Einfluss auf die gesellschaftliche Konstruktion von Wissen, Gefühlskulturen, Praxisformen, Machtstrukturen und sozialer Wirklichkeit. Dabei werden sie ihrerseits durch Kommunikationsdispositive und deren Medialität geprägt. So nutzen etwa visuelle Diskurse bzw. „Viskurse“ (Knorr Cetina) die Anschaulichkeit statischer und bewegter Bilder, die sich oft mit Sprache und anderen semiotischen Formen zu komplexen multimodalen Medientexten verbinden. Die methodologische Herausforderung einer so verstandenen Diskursanalyse besteht u.a. darin, bei der Analyse umfangreicher Textkorpora die Feinstrukturen exemplarischer Texte, die Eigenarten der verwendeten Medien sowie die sozialen Praktiken und Bedingungen der Textproduktion zu berücksichtigen. Im Seminar behandeln wir zunächst allgemeine theoretische Grundlagen der Diskursanalyse, dann neuere Ansätze zur semiotisch informierten Analyse multimodaler Online-Diskurse. Das erworbene methodologische Wissen wenden wir in konkreten Fallstudien praktisch an. Ein Fokus wird dabei voraussichtlich auf der Analyse von Online-Diskursen zu Stress, Burnout und Selbstmanagement liegen. Von Vorteil wäre es, schon vor Seminarbeginn über interessante Themen in diesem Bereich nachzudenken, die man möglicherweise bearbeiten möchte.</p>					
Voraussetzung:					
Grundkenntnisse mindestens einer Form der Medienprodukt- bzw. Medientextanalyse, etwa durch Besuch einer Methodeneinübung zu Diskurs-, Bild-, Film-, Fernseh-, Konversations- oder Inhaltsanalyse					
Literatur (zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Literaturliste vorliegen):					
Keller, Reiner. 2011. <i>Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen</i> . 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag. [Lektüre empfohlen, freier Online-Zugriff über die Bibliothek.]					
Meier, Stefan. 2008. <i>(Bild-)Diskurs im Netz. Konzept und Methode für eine semiotische Diskursanalyse im World Wide Web</i> . Köln: Halem.					
<i>Zeitschrift für Diskursforschung</i>					
Leistungsnachweis:					
Durchführung einer kleineren diskursanalytischen Gruppenarbeit, mündliche Präsentation der Zwischenergebnisse im Seminarplenum (mit Handout) und Verschriftlichung der Endergebnisse					
Einführung in die statistische Datenanalyse					
Übung für Fortgeschrittene 2st.					Rinke, E.
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	24.03.2014-24.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	28.04.2014-28.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	05.05.2014-05.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	12.05.2014-12.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Kommentar:					
<p>Dieses Seminar bietet eine Einführung für Medien- und Kommunikationswissenschaftler in Datenmanagement und -analyse mit dem Statistikpaket SPSS. Der Schwerpunkt liegt dabei stärker auf konkreten Anwendungsproblemen als auf mathematischen Hintergründen statistischer Verfahren. Die Veranstaltung soll Teilnehmer in die Lage versetzen eigene grundlegende quantitative Analysen durchzuführen, beispielsweise im Rahmen von Haus- oder Bachelorarbeiten, und ist als Mischung aus E-Learning-Kurs und Blockseminar angelegt. Die Teilnehmer werden eigenständig mit dem E-Learning-Programm DAvirt arbeiten, die Präsenzblöcke dienen zur praktischen Einübung der erlernten Inhalte. Ein Teil des Seminars wird der Wiederholung von Grundlagen der statistischen Analyse dienen.</p>					
Leistungsnachweis:					
Aktive und regelmäßige Teilnahme					
Übungsaufgaben					
Klausur					
Blocktermine:					
Mo., 10.2.2013 (Einführungssitzung) 13:45-15:15					
Mo., 24.3.2014 13:45-18:15					
Mo., 7.4.2014 13:45-18:15					
Mo., 28.4.2014 13:45-18:15					
Mo., 5.5.2014 13:45-18:15					
Mo., 12.5.2014 (Abschlussklausur) 13:45-15:15					

Experiment / Designing Experiments for Media- and Communication Studies				
Übung für Anfänger 2st.				Reich, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.05.2014-06.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.05.2014-06.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Fr	08:00 - 10:00	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.03.2014-21.03.2014	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	18:00 - 21:00	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	08:00 - 10:00	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Classes start in the second week of the semester (Feb 19th)!!!!				
Make-up dates will be announced in class.				
<p>Experimental designs are popular across social sciences and are increasingly popular in media and communication studies. Especially cognitive and emotional processes during media consumption and consequent media effects are investigated in experimental settings.</p> <p>In order to attribute causality between two observed variables, experiments follow a dense logic argument. Course participants will learn experimental logic and design strategies in the first half of the semester. This knowledge will then be translated into an actual project by the students.</p> <p>Approx. the second half of the semester will be spent learning the fundamentals in data analysis with SPSS to prepare students to analyze their own data.</p> <p>The areas of quantitative research methods and statistics covered in the lecture „Introduction to research methods in media and communication studies“ (Einführung in die Methoden der MKW I und II) are compulsive for this class.</p> <p>This course will be held in English, reading materials are all in English. English skills are compulsive.</p> <p>Readings:</p> <p>Shadish, W.R., Cook, T.D., & Campbell, D.T. (2002). <i>Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference</i>. Boston, MA US: Houghton, Mifflin and Company.</p> <p>Field, A. (2009). <i>Discovering statistics using spss: (and sex and drugs and rock'n'roll)</i> (3. ed.). Los Angeles, Calif.: Sage.</p> <p>Leistungsnachweis:</p> <p>Weekly readings, design tasks, homework assignments, tests throughout the semester, active participation in class, short research report.</p>				
Filmanalyse Ménagement à trois. Figuren, Mise en Scène, Dramaturgie / Ménagement à trois. Characters, Mise-en-Scene, and Dramaturgy.				
Übung für Fortgeschrittene 2st.				Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Die „Methodenvertiefung Filmanalyse“ widmet sich einer besonderen und im Verlauf der Filmgeschichte häufig auffindbaren Figurenkonstellation: der Dreiecksbeziehung. Allein unter dem Schlagwort „love triangle“ lassen sich fast zweitausend Filme in der Internet Movie Database finden. Aufbauend auf den Methodeneinübungen „Film- und Fernsehanalyse“ (FSS 2013) bzw. „Filmanalyse“ (HWS 2013/14) fokussieren wir die Vertiefung auf drei Aspekte der Filmanalyse. In einem ersten Block werden anhand von Filmen wie <i>Casablanca</i> (USA 1942, Michael Curtiz), <i>The Graduate</i> (USA 1967, Mike Nichols) und <i>Jules et Jim</i> (F 1962, François Truffaut) Figuren und Figurenkonstellationen näher untersucht. Die zweite Einheit der Übung geht auf Aspekte der Mise en Scène ein und analysiert u.a. Besonderheiten der Bildkomposition und Filmarchitektur in <i>Sense & Sensibility</i> (UK/ USA 1995, Ang Lee) und <i>The Piano</i> (AUS/NZL/F 1993, Jane Campion) sowie des Schauspiels und der Schauspielerführung in <i>Vicky Cristina Barcelona</i> (ESP/USA 2008, Woody Allen) und <i>A Dangerous Method</i> (UK/D/CDN/CH 2011, David Cronenberg) in Hinblick auf Dreiecksbeziehungen. Im abschließenden Block werfen wir einen Blick auf dramaturgische Strategien beim Einsatz von <i>ménages à trois</i> in <i>Being John Malkovich</i> (USA 1999, Spike Jonze) oder <i>Fight Club</i> (USA/D 1999, David Fincher).</p> <p>Eine hohe Priorisierung der Methodenvertiefung wird nur nach Besuch einer der Methodeneinführungen bzw. eines (Pro)Seminars mit filmanalytischem Anteil empfohlen. Studierende, die bislang keine Erfahrungen mit Filmanalyse gesammelt haben, müssen zu Semesterbeginn mit einem erheblichen Mehraufwand an Lektüre und Filmsichtungen sowie deren Überprüfung rechnen.</p> <p>Zur Veranstaltung wird jeden Dienstag um 19:00 Uhr (EO 145) ein Sichttermin angeboten, dessen Besuch verpflichtend ist. Dies gilt auch und insbesondere für den ersten Sichttermin (<i>Casablanca</i>), der bereits vor Übungsbeginn am Dienstag, den 11.02.2013 stattfindet.</p>				
Empfohlene Literatur:				
Bordwell, David, and Kristin Thompson. 2010. <i>Film Art: An Introduction</i> . 10th ed. New York: McGraw-Hill.				
Eder, Jens. 2008. <i>Die Figur im Film: Grundlagen der Figurenanalyse</i> . Marburg: Schüren.				
Esslinger, Eva, ed. 2010. <i>Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma</i> . Berlin: Suhrkamp.				

Liptay, Fabienne, and Yvonne Wolf, eds. 2005. *Was stimmt denn jetzt? Unzuverlässiges Erzählen in Literatur und Film*. München: edition text + kritik.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, kurze Impulsreferate, Filmsichtung, Hausarbeit

Film- und Fernsehanalyse / Film and TV Analysis- An Introduction

Übung für Anfänger

2st.

Peltzer, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Di 09:00 - 12:00 29.04.2014-29.04.2014 L 7, 3-5 358

Kommentar:

Die Film- und Fernsehanalyse als Gesellschaftsanalyse steht im Fokus dieser Methodeneinübung. Ziel dieser Methode ist über die Analyse der Produkte u.a.,

Rückschlüsse auf die soziokulturellen Kontexte sowie die gesellschaftlichen Bedeutungen der Produkte ziehen zu können. Wie die medialen Produkte gestaltet sind und damit zur Produktion von Bedeutung sowie der ‚sozialen Konstruktion von Wirklichkeit‘ beitragen – dafür interessiert sich diese Form der Film- und Fernsehanalyse.

Die Teilnehmer/-innen werden im Laufe des Semesters mit dem methodischen Vorgehen einer solchen Film- und Fernsehanalyse vertraut gemacht. Zu Beginn steht sowohl die Annäherung an das Material und damit die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von audiovisuellen Medien (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.), als auch die Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der qualitativen Medienanalyse. Darauf aufbauend werden die einzelnen Schritte einer Film- und Fernsehanalyse gemeinsam erarbeitet wie z.B.: Fragestellung, Materialauswahl, Protokollierung bis hin zur Interpretation.

Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmer/-innen – unter Anleitung – eine eigene Film- und Fernsehanalyse konzipieren und durchführen. Erste Ergebnisse dieser Projekte werden bereits in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Den Abschluss bildet dann die Weiterführung und Verschriftlichung der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.

Literatur:

Borstnar, Nils, Papst, Eckhard, & Wulff, Hans Jürgen (2002). *Einführung in die Film- und Fernsehanalyse*, Konstanz: UVK.

Keppler, Angela (2006). *Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt*, Frankfurt am Main.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit

Quantitative Befragung / Interviewing as a quantitativ method

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Knop, K.

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Mo 17:15 - 18:45 10.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -109

Einzel Mi 17:15 - 22:00 19.02.2014-19.02.2014 A 5, 6 Bauteil C C 013

Einzel Mi 17:15 - 22:00 19.02.2014-19.02.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Anhand vertiefender und praktischer Forschungsarbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der quantitativen Befragungsformen erworben werden. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die methodischen Grundlagen und den Einsatz in der Medienforschung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aber insbesondere die Fähigkeit entwickeln, quantitative Befragungsformen eigenständig für die Forschung umzusetzen. In der Übung werden vertiefende Kenntnisse des methodischen Vorgehens sowie die konkreten Arbeitsschritte für die Forschungspraxis vermittelt.

Thematisch auf den Bereich der Rezeptions- und Wirkungsforschung konzentriert, wenden wir uns u.a. Phänomenen der Wahrnehmung, Zuschreibung und Bewertung sowie Wirkungen von Fernsehangeboten zu.

Die Studierenden erhalten projektbezogen und anwendungsorientiert ein vertieftes Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung bis zur Instrumentenentwicklung, Datenerhebung, Auswertung und Interpretation erstreckt. Im Rahmen der Auswertungsarbeiten werden außerdem Kenntnisse zur Anwendung einer Auswertungssoftware für quantitative Daten (SPSS) vermittelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Lehrveranstaltung darauf, dass Sie auch den Blocktermin am Mittwoch den 19.02. von 17-22 Uhr (der zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen stattfindet) wahrnehmen können.

Einstiegsliteratur:

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung* (2. Ausg.). Wiesbaden: VS.

Brosius, H.-B., Haas, A. & Koschel, F. (2012) . *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung* (6. erweiterte und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Vorbereitung der Texte

Quantitative Inhaltsanalyse / Quantitative Content Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Hofer, L.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -109

Kommentar:

Die quantitative Inhaltsanalyse untersucht Medienmaterial mit einem vorab entwickelten, feststehenden Erhebungsinstrument (Codebuch). Sie liefert dadurch verlässliches und vergleichbares Wissen über die Beschaffenheit großer Mengen von Medienprodukten.

Wir wollen in diesem Kurs den Ablauf einer quantitativen Inhaltsanalyse von der Fragestellung über die Operationalisierung und Datenerhebung bis zur Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse einüben. Als Beispiel dient die Politikberichterstattung in der deutschen überregionalen Tagespresse. Dabei wird es um Fragen des Ausmaßes sowie des Zusammenspiels von Personalisierung und deliberativer Qualität der Berichterstattung gehen.

Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten; bei ausreichender Gruppengröße kann die Datenerhebung jedoch ggf. auf englischsprachige Medieninhalte ausgeweitet werden. Sehr gute passive Englischkenntnisse werden daher ggf. für die Datenerhebung, in jedem Fall aber für die Lektüre der Literatur des Kurses, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Kleingruppen jeweils eine eigene kleine Studie durchführen und diese im Rahmen einer Projektpräsentation vorstellen. Der Kurs umfasst mit Blick auf die konkrete Datenauswertung auch eine Einführung in Grundfunktionen der Statistiksoftware SPSS.

Dozent: Lutz Hofer**Literatur zur Vorbereitung:**1. *Methodenliteratur*

Krippendorff, K. (2004). *Content analysis. An introduction to its methodology* (2nd ed.). Thousand Oakes, CA: Sage.

Neuendorf, K. A. (2013). *The content analysis guidebook*. Thousand Oakes, CA: Sage.

Rössler, P. (2005). *Inhaltsanalyse*. Konstanz: UVK.

2. *Inhaltliche Literatur*

Adam, S., & Maier, M. (2010). Personalization of politics – towards a future re-search agenda. A critical review of the empirical and normative state of the art. In C. T. Salmon (Ed.), *Communication Yearbook 34*, 213-258.

Gastil, J., & Black, L. W. (2008). Public deliberation as the organizing principle of political communication research. *Journal of Public Deliberation*, 4(1), 1-47.

Langer, A. I. (2007). A Historical Exploration of the Personalisation of Politics in the Print Media: The British Prime Ministers (1945-1999). *Parliamentary Affairs*, 60(3), 371-387.

Mutz, D. C. (2008). Is deliberative democracy a falsifiable theory? *Annual Review of Political Science*, 11, 521-538.

Page, B. J. (1996). *Who deliberates? Mass media in modern democracy*. London: The University of Chicago Press. [Preface, Kapitel 1 + 5]

Rahat, G., & Sheafer, T. (2007). The personalization(s) of politics: Israel, 1949-2003. *Political Communication*, 24, 65-80.

Van Aelst, P., Sheafer, R., & Stanyer, J. (2012). The personalization of mediated political communication: A review of concepts, operationalizations and key findings. *Journalism*, 13(2), 203-220.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit in einer Projektgruppe; kleinere schriftliche Arbeiten; Projektbericht

Quantitative Online-Befragung				
Übung für Anfänger		2st.		Lück, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-10.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	17.02.2014-17.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	24.02.2014-24.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.03.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	08:30 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Aufbauend auf dem Wissen aus der <i>Methodeneinführung</i> beschäftigt sich die <i>Methodeneinübung</i> mit der Erhebung und Auswertung von Daten, die im Zuge dieses Seminars mittels einer quantitativen Online-Befragung erhoben werden. Bei quantitativen Befragungen werden Daten mit Hilfe eines standardisierten Fragebogeninstruments erhoben. Ziel dieser Methode ist es, genaue Aussagen über die Verteilung der abgefragten Eigenschaften innerhalb des Samples – welches stellvertretend für die interessierende Grundgesamtheit ist – zu treffen und so gesellschaftlich relevante Aussagen über die jeweiligen MerkmalsträgerInnen zu machen. Die Realisierung der Datenerhebung mittels einer Online-Befragung hat den Vorteil, dass sie einem geringeren Kosten- und Zeitaufwand verbunden ist als Erhebungsmethoden via Telefon, Post oder face-to-face.</p> <p>Im Seminar werden die konzeptionellen und theoretischen Grundlagen der Befragung vertieft und grundlegende Kenntnisse der Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS vermittelt und erweitert. Zur Einübung der Methode konzipieren die KursteilnehmerInnen in Kleingruppen eigenständige Forschungsprojekte von der Entwicklung einer Fragestellung und theoretisch abgeleiteten Hypothesen über die Erstellung des Fragebogens, die eigentliche Erhebung der Daten sowie die abschließende Auswertung. Den Abschluss des Seminars bilden die Präsentationen der einzelnen Forschungsprojekte, welche anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden sollen.</p> <p>Thematisch sollen sich die Projekte im Bereich der politischen Kommunikation und insbesondere der Klimawandel-Kommunikation ansiedeln. Dazu wird zu Beginn des Kurses an einem thematischen Überblick über die aktuelle Forschung in diesem Bereich gearbeitet, um Anschlussmöglichkeiten für die eigenen Projekte aufzuzeigen.</p>				
Literatur zur Einführung:				
Booth, W. C., Colomb, G. G., & Williams, J. M. (2003). <i>The craft of research</i> . Chicago: University of Chicago Press.				
Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). <i>Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung</i> (2. Ausg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage.				
Voss, M. (Ed.) (2010). <i>Der Klimawandel: Sozialwissenschaftliche Perspektiven</i> . Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.				
Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden • Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen • Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben • aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Online-Befragung • Abschlusspräsentation zur Datenauswertung • Gruppen-Forschungsbericht nach Abschluss des Kurses 				

Praxisseminare

Gesundheitskommunikation live: Vom Konzept zur Kampagne / Health Communication Live: from Concepts to Campaigns				
Praxisseminare		2st.		Krömer, N. / N., N.
wtl	Fr	08:30 - 18:45	14.02.2014-30.05.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	14.02.2014-14.02.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	14.03.2014-14.03.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	28.03.2014-28.03.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	02.05.2014-02.05.2014	
Einzel	Fr	10:00 - 13:00	16.05.2014-16.05.2014	
Kommentar:				
<p>Das Praxisseminar gibt einen Überblick zu den verschiedenen Bereichen der Gesundheitskommunikation:</p> <p>Public Relations (Ca. 2 Module)</p> <p>In den Modulen Public Relations werden folgende Inhalte besprochen: Fach- und Laienpressearbeit, Kongress-Veranstaltungen wie Symposien/Meet-the-expert aber auch Verbandsarbeit, alle Themen entsprechend mit dem Fokus Gesundheitskommunikation.</p>				

Die Module bearbeiten Aspekte wie „PR und Werbung in der Gesundheitskommunikation?“, „Was ist das Besondere an PR im Gesundheitswesen?“, „Wer sind meine Zielgruppen in der Gesundheitskommunikation?“.

In praktischen Übungen wird unter anderem ein PR-Konzept für ein Pharmaprodukt erstellt.

Werbung und Point of Sales (Ca. 3 Module)

In diesen Modulen werden die Themenfelder klassische Werbung sowie die Relevanz von Marktforschung abgehandelt. Auch das Thema Mediaschaltung wird entsprechend gestreift. Im Praxisteil soll unter anderem ein Kreativkonzept (Key Visual und Claim) sowie eine Kreativkampagne entwickelt werden. Danach wird entsprechend diskutiert, welche Ideen würden funktionieren können, welche nicht und warum?

Außerdem wird noch die wichtige Zielgruppe Apotheke und die Relevanz des PointofSales für die Pharmakommunikation behandelt.

Übergreifend (Ca. 2 Module)

Welche Bereiche gehören zur Gesundheitskommunikation? Von Nahrungsergänzung über Medizinprodukte bis hin zu RX im Überblick.

Rechtliche Aspekte wie das Heilmittelwerbegesetz und deren Relevanz in der praktischen Umsetzung werden ebenfalls behandelt.

Außerdem sollen die Bereiche AMNOG, Market Access, Medical Education sowie Internet/ Social Media sowie Trends in der Gesundheitskommunikation angesprochen werden.

Die Studierenden sollen im Rahmen von Praxisarbeiten aktiv bei der Entwicklung von Kundenpräsentationen eingebunden werden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Anwesenheit zu den angegebenen Terminen (max. Abwesenheit an einem Termin), aktive Mitarbeit, Erledigung aller mündlichen und schriftlichen Aufgaben, Abschlusspräsentation

DozentInnen:

Dr. Frank Isgro

Dr. Susanne Isgro

Einzelne Termine: 14.02., 28.02., 14.03., 28.03., 11.04., 02.05., 16.05.2014 (jeweils 10-13:00)

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt

Praktischer Magazin-Journalismus / The practice of magazine journalism

Praxisseminare	2st.			Lück, J. / N., N.
Einzel	Mo	08:00 - 18:00	14.04.2014-14.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	08:00 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Sa	08:00 - 18:00	12.04.2014-12.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	So	08:00 - 18:00	13.04.2014-13.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

In dem Seminar werden die Studenten in die Grundlagen des Magazin-Journalismus eingeführt. Dabei geht es – im Gegensatz zum sachlichen Nachrichten-Journalismus – um eine sinnliche Aufbereitung und Präsentation journalistischer Themen.

Konkret werden wir uns folgenden Fragen beschäftigen: Wie mache ich aus einem allgemeinen Thema eine Magazin-Geschichte? Wie kann ich die Story konkret aufziehen? Wie stelle ich sicher, dass das Lesen des Beitrags zum Genuss wird? Wie muss ich ihn „verpacken“, damit er gelesen wird? Welche Bilder gehören dazu?

Diese Fragen werden wir uns mit der Methode „learning by doing“ nähern: Die Studenten werden ihr eigenes Magazin entwerfen, dafür Inhalte recherchieren und lernen, sie magazintauglich aufzubereiten.

Die Bewertungsgrundlage bildet das konkrete, journalistische Produkt, das die Teilnehmer im Kurs erstellt haben.

Dozentin: Dr. Andrea-Claudia Hoffmann

Qualitative Marktforschung / Qualitative Market Research

Praxisseminare	2st.			N., N. / Potthoff, M.
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	11:00 - 18:00	21.03.2014-21.03.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	01.03.2014-01.03.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	22.03.2014-22.03.2014	

Kommentar:

Dieses Praxisseminar wird den Teilnehmern einen ersten Überblick über die Praxis der Qualitativen Marktforschung geben. Im Gegensatz zum klassischen Methodenkurs liegt der Schwerpunkt dieses Seminars auf der Vermittlung der forscherschen Praxis eines Marktforschungsunternehmens, das sich zum Ziel setzt, Unternehmen Wachstumsmöglichkeiten und Marktchancen mit Hilfe qualitativer Forschung aufzuzeigen. Die Seminarinhalte setzen sich zusammen aus einem Überblick des qualitativen Methodenportfolios, der Schilderung anregender Praxisbeispiele sowie praktischen Aufgaben für die Studierenden.

Dozent: Richard Gehling

Richard Gehling ist ein erfahrener qualitativer Marktforscher mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung. Als Dipl. Psychologe startete er 1993 seine Karriere bei Research International, die 2010 mit TNS Infratest fusionierte und zur internationalen TNS Group gehört. Zu den Kunden zählen unter anderem Henkel, Unilever und Beiersdorf. Richard Gehling spezialisierte sich innerhalb des qualitativen Methodenspektrums vor allem auf die Bereiche Innovationsforschung und Co#Creation.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Durchführung von Projektaufgaben. Weitere Details werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Termine:

Block:

Freitag: 28.02.2014 – 11:00-18:00 Uhr, EW 167

Samstag: 01.03.2014 – 09:00-16:00 Uhr, HO 706

Freitag: 21.03.2014 – 11:00-18:00 Uhr, HO 706

Samstag: 22.03.2014 – 09:00-16:00 Uhr, HO 706

Screenwriting: A Practical Approach

Praxisseminare 2st.

N., N. / Stollfuß, S.

Einzel Do 13:45 - 17:00 27.03.2014-27.03.2014 L 9, 1-2 009

Kommentar:

Das Seminar findet am 13.02., 27.02., 13.03., 27.03., 10.04., 08.05. und 22.05.2014 von jeweils 13.45-17.00 Uhr in HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.

This course will allow students to view Hollywood films from the other side: the inside. Students will learn how to come up with story ideas, create unique characters, structure an outline, make compelling scenes, and ultimately, write a full screenplay themselves. Those used to analyzing "what" films mean, will be able to gain a fresh perspective by experiencing the process of "how" films get made, enabling students to see things through the eyes of a screenwriter. No fiction writing experience is necessary: this is about the journey, not creating a perfect artistic script.

Zur Lehrperson:

Alex David is an award-winning American screenwriter, specializing in comedies, who received an MFA in Screenwriting from the The American Film Institute (ranked #1 film school in the world by The Hollywood Reporter), and a BA from Wesleyan University. Besides being paid to write, he has worked in development for the companies of Mel Gibson (*Braveheart, Signs*), Ridley Scott (*Blade Runner, Gladiator*) and Brett Ratner (*Rush Hour, X-Men: The Last Stand*). On the production side, he has worked for directors Ang Lee (*Brokeback Mountain, Life of Pi*), Nicole Holfocner (*Sex and the City, Six Feet Under*) and Harmony Korine (*The Fourth Dimension, Spring Breakers*). In addition, he's been a consultant to other screenwriters, and has helped teach a university Intro to Film Studies class.

Was macht ein Filmproduzent? Von der Idee bis zur Premiere eines Kinofilms. Eine Einführung in die Filmproduktion / Doing Movies! An introduction in movie production, from the first idea to the premier of the movie

Praxisseminare 2st.

N., N. / Peltzer, A.

Einzel Fr 10:00 - 18:00 14.03.2014-14.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Einzel Fr 10:00 - 18:00 28.03.2014-28.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 15.03.2014-15.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:**Termine:**

Fr. 14.03.2014 von 10:00 – 18:00; EO 184

Sa. 15.03.2014 von 10:00 – 18:00 Uhr; EO 184

Fr. 28.03.2014 von 10:00 – 18:00 Uhr; EO 184

Kommentar:

Kino – ein magischer Ort. Das Seminar behandelt die Entstehung eines Spielfilms von der ersten Idee bis zu seiner Auswertung im Kino. Der Filmproduzent ist Kopf jeder Filmproduktion, seine Tätigkeiten sind vielfältig und doch geschehen sie für den Kinozuschauer meist im Verborgenen. Das soll diese Veranstaltung ändern.

Anhand der folgenden Produktionsphasen eines Spielfilms ist das Seminar gegliedert.

Die erste Phase ist die **Projektentwicklung**. Wie entstehen Drehbücher, welche dramaturgischen Modelle werden verwendet, was ist der Unterschied zwischen Fernseh- und Kinospielefilmen? Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Autoren und dem Regisseur?

In der Phase der **Finanzierung** widmen wir uns den unterschiedlichen Wegen zum Geld und gehen der Frage nach, welche Finanzierungsmöglichkeiten es in Deutschland für Kinospielefilme gibt. Wir werden gemeinsam einen Finanzierungsplan erarbeiten und lernen so die beteiligten Geldgeber bei Filmprojekten kennen. Hierbei werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Filmförderung legen.

Bei der **Realisierung** des Projektes beschäftigen wir uns mit der Drehplanung, Teamzusammenstellung und Postproduktion.

Die **Verwertung** von Kinofilmen ist die letzte und entscheidende Phase einer Produktion. Wer bringt den Film schlussendlich ins Kino? Wie sieht die Zusammenarbeit mit Verleih und Weltvertrieb aus? Anhand von Beispielen werden die unterschiedlichen PR Maßnahmen bei der Herausbringung von Filmen erläutert. Wir beschäftigen uns außerdem mit der Bedeutung von Filmfestivals, versuchen eine Erfolgsformel für Kinofilme zu finden und schauen uns die Erlösmöglichkeiten für Filmproduzenten an.

Im letzten Teil des Seminars geht es in die Praxis: Von der Idee für ein Drehbuch, über die Auswahl eines Regisseurs und der Besetzung bis zu einem Verwertungskonzept soll ein Paket für einen Kinofilm zusammengestellt werden, das einen fiktiven Geldgeber überzeugen soll, in dieses Projekt zu investieren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Zur Vorbereitung empfehlen sich Kinobesuche und das Lesen branchenspezifischer Publika z.B.:

<http://www.vierundzwanzig.de/produktion>

<http://www.cine-fils.com/>

<http://www.german-films.de>

<http://filmportal.de/>

<http://www.deutsche-filmakademie.de/>

Lehrperson:

Philipp Worm

Filmproduzent und Geschäftsführer der Filmproduktionsfirma Walker+Worm Film.

Walker+Worm Film wurde 2008 in München gegründet. Walker+Worm Film hat in den letzten Jahren über 30 Spiel-, Dokumentar- und Werbefilme produziert. Die individuelle Machart, das Streben nach Authentizität und der Wunsch, die persönlichen Visionen der Regisseure bestmöglich umzusetzen, stehen im Zentrum jeder Produktion.

Hauptseminare

Audiovisual Media and Emotions				
Hauptseminar		2st.		Eder, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.</p>				
Literature:				
<p>A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:</p> <p>Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. <i>The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media</i>. London: Routledge, Taylor & Francis.</p> <p>Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. <i>Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion</i>. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.</p>				
Assignments:				
<p>reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)</p>				
Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on March, 25th , the course will be taken place in EW 151!				
Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World				
Hauptseminar		2st.		Schneider, F. / Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.</p>				
Preparation:				
<p>Williams (2007)</p>				
Literature:				
<p>Williams, K. D. (2007). Ostracism. <i>Annual Review of Psychology</i>, 58, 425–452.</p> <p>Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. <i>Current Directions in Psychological Science</i>, 20, 71–75.</p>				
Assignments:				
<p>Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations</p>				

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar 2st.

N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hör-funk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Taubertshausen ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africando" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st.

Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st.

Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell

verortete Treiben einzelner Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context

Hauptseminar 2st. Knop, K.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar 2st. Wessler, H.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-31.03.2014
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.04.2014-26.05.2014
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	12.05.2014-12.05.2014

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

- Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.
- Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.
- Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt. Am 7. April und 12. Mai wid die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Permanently online - permanently connected

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.
 wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while *simultaneously* using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.

Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar 2st. Hefner, D.
 wtl Di 13:45 - 17:00 01.04.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.

Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns, Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar 2st. Keppler, A.
 wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienspezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st. Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpehl. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

Einzel Mi 08:30 - 17:30 11.06.2014-11.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar	2st.		Einwächter, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren? Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesearten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

Kolloquien (Oberseminare)**Medienanalyse**

Kolloquium	2st.		Knop, K.
Einzel	Do	-	31.07.2014-31.07.2014

Kommentar:

Für dieses „Kolloquium“ müssen Sie sich nur anmelden, wenn Sie Ihre Bachelor-Arbeit im FSS 2014 bei Dr. Karin Knop schreiben möchten. Diese „Veranstaltung“ dient nur der formalen Anmeldung, deshalb gibt es weder Raum- noch Zeitangaben.

Zur Vorstellung und Diskussion Ihres Themas werden Sie dann dem Kolloquium einer Professorin/eines Professors zugeordnet. Dieses besuchen Sie durchgehend das Semester über, um sich auch mit den Bachelor-Arbeiten Ihrer Mitstudierenden zu beschäftigen und von der gemeinsamen Diskussion unterschiedlicher Themen zu profitieren.

Zu dem Termin der Präsentation Ihres Themas kommt dann Frau Knop, die Ihre Bachelor-Arbeit betreut und benotet, in das Kolloquium.

Welchem Kolloquium Sie letztendlich zugeordnet wurden, sehen Sie nach dem Vergabeverfahren.

Medienanalyse

Kolloquium	2st.		Kepler, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am **19.02.2014 im Haus Oberrhein, Raum 706** statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

Medienanalyse

Kolloquium	2st.		Krömer, N. / Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben.

Vor Beginn des FSS 2014 wird auf der website des Lehrstuhls Vorderer eine Liste mit Themen veröffentlicht, über die im Rahmen einer BA- oder MA-Arbeit von den Absolvent/inn/en eine Studie durchgeführt werden kann. Die Liste wird verschiedene

Themenfelder und Problembereiche der MKW umfassen. Darüber hinausgehende Problemstellungen können an diesem Lehrstuhl nicht betreut werden
Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt.

Medienanalyse
Kolloquium 2st. Wessler, H.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2014 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.

Medienanalyse
Kolloquium 2st. Eder, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-30.05.2014

Kommentar:

Das Kolloquium dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung von Abschlussarbeiten fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen von Teilnehmerzahl, den behandelten Themen und dem Entwicklungsstand ab. Daher wird der Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Das Seminar findet in HO 706 (Haus Oberrhein) statt.

Medienanalyse
Kolloquium 2st. Wagenknecht, A.

Einzel Do - 31.07.2014-31.07.2014

Kommentar:

Für dieses „Kolloquium“ müssen Sie sich nur anmelden, wenn Sie Ihre Bachelor-Arbeit im FSS 2014 bei Dr. Andreas Wagenknecht schreiben möchten. Diese „Veranstaltung“ dient nur der formalen Anmeldung, deshalb gibt es weder Raum- noch Zeitangaben.

Zur Vorstellung und Diskussion Ihres Themas werden Sie dann dem Kolloquium einer Professorin/eines Professors zugeordnet. Dieses besuchen Sie durchgehend das Semester über, um sich auch mit den Bachelor-Arbeiten Ihrer Mitstudierenden zu beschäftigen und von der gemeinsamen Diskussion unterschiedlicher Themen zu profitieren.

Zu dem Termin der Präsentation Ihres Themas kommt dann Herr Wagenknecht, der Ihre Bachelor-Arbeit betreut und benotet, in das Kolloquium.

Welchem Kolloquium Sie letztendlich zugeordnet wurden, sehen Sie nach dem Vergabeverfahren.

Medienanalyse und -rezeption
Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt.

BAKUWI Medien- und Kommunikationswissenschaft

Berufsmöglichkeiten für Kommunikationsprofis
Gastvortrag Potthoff, M.

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.04.2014-08.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

MKW-Filmklassiker				
Sonderveranstaltung		4st.		Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Di	19:00 - 22:00	11.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	27.05.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
In der "MKW-Filmreihe - Klassiker und ausgewählte Werke" werden diesmal folgende Filme gezeigt:				
11.02. Casablanca (1942, Michael Curtiz) 18.02. The Graduate (1967, Mike Nichols) 25.02. Jules et Jim (1962, François Truffaut) 04.03. Sense & Sensibility (1995, Ang Lee) 11.03. Days of Heaven (1978, Terrence Malick) 18.03. The Piano (1993, Jane Campion) 25.03. Vicky Cristina Barcelona (2008, Woody Allen) 01.04. A Dangerous Method (2011, David Cronenberg) 08.04. The Dreamers (2003, Bernardo Bertolucci) 29.04. A Hole in my Heart (2004, Lukas Moodysson) 06.05. Being John Malkovich (1999, Spike Jonze) 13.05. Fight Club (1999, David Fincher) 20.05. tba 27.05. tba				
Die organisatorischen Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben, Teilnehmerliste wird geprüft.				

Vorlesungen

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies				
Vorlesung		2st.		Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 101
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	21.05.2014-21.05.2014	
Kommentar:				
Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.				
Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> · regelmäßige Teilnahme · Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“ · erfolgreiches Ablegen der Klausur · Teilnahme am Tutorium (fakultativ) 				
Tutorium 1				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Tutorium 10				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	17:15 - 18:45	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Tutorium 2				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Tutorium 3				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Tutorium 4				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Tutorium 5				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Tutorium 6				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Achtung: Der Raum wird noch bekannt gegeben.				
Tutorium 7				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	04.06.2014-04.06.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Achtung: Der Raum wird noch bekannt gegeben.				
Tutorium 8				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Tutorium 9				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256

Proseminare

„Was ist Film?“ / „What is cinema?“				
Proseminar		2st.		Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Was ist Film? Was André Bazin mit „Qu'est-ce que le cinéma?“ so simpel formulierte, wirkt nur auf den ersten Blick banal und stellt sich schnell als eine der fundamentalsten und interessantesten Fragen der Filmtheorie heraus.</p> <p>Wir begeben uns daher auf eine Spurensuche in bedeutenden und sich nicht selten widersprechenden Werken der Filmtheorie und -analyse, um das Wesen des Films näher zu ergründen. In drei Blöcken werden jeweils zwei unterschiedliche Positionen vorgestellt und anhand von Filmbeispielen wie <i>Sense & Sensibility</i> (UK/USA 1995, Ang Lee), <i>The Piano</i> (AUS/NZL/F 1993, Jane Campion) oder <i>Being John Malkovich</i> (USA 1999, Spike Jonze) veranschaulicht. Jeder Block endet dann mit einem „Clash“, in dem die Positionen eigenständig diskutiert werden. Hierbei bietet sich die Möglichkeit Fachsprache und den kritischen Umgang mit Text einzuüben und gleichzeitig der leitenden Frage anhand filmischer Beispiele nachzugehen.</p> <p>Das Programm wird mit einer Exkursion zum Deutschen Filmmuseum in Frankfurt am Main abgerundet. Der genaue Termin wird mit den Studierenden in der ersten Sitzung abgestimmt.</p> <p>Im Verlauf des Semesters werden damit nicht nur wichtige Schlüsseletappen der Filmtheorie erschlossen und neue Einblicke in die Welt des Films eröffnet, sondern das erlernte Fachwissen eigenständig angewendet und vertieft.</p>				

Der regelmäßige Besuch der MKW-Filmklassiker jeden Dienstag um 19:00 Uhr in EO 145 wird ausdrücklich empfohlen. Die Vorführungstermine der oben genannten Filme sind verpflichtend (04.03./18.03./06.05.).

Empfohlene Literatur:

Albersmeier, Franz-Josef, ed. *Texte zur Theorie des Films*. 4th ed. Stuttgart: Reclam 2001.
Bordwell, David, and Kristin Thompson. 2010. *Film Art: An Introduction*. 10th ed. New York: McGraw-Hill.
Felix, Jürgen, ed. 2003. *Moderne Film Theorie*. Mainz: Bender.
Keppler, Angela. 2006. *Mediale Gegenwart: Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat, Filmsichtung, mündliche Prüfung

Einführung in Theorien politischer Kommunikation

Proseminar 2st. Löb, C.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-11.04.2014

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-11.04.2014

Kommentar:

„Politik ist nicht denkbar ohne Kommunikation“ (Schulz, 2011, S. 13). Kommunikation ist demzufolge ein zentraler Bestandteil aller in einer Gesellschaft ablaufenden politischen Prozesse. Politische Kommunikation, d. h. die Kommunikation innerhalb und zwischen Politik, Journalismus/PR und Bürgerschaft, ist damit eine wichtige Voraussetzung für demokratische Gesellschaftsordnungen. Dabei unterliegen politische Kommunikationsprozesse einem ständigen Wandel. Insbesondere der Wandel der massenmedialen Medienlandschaft und deren Verhältnis zur Politik bilden den Ausgangspunkt vieler aktueller Untersuchungen und Fragestellungen.

Ziel dieses Proseminars ist es einen Überblick über die aktuellen Problem- und Untersuchungsbereiche der sozialwissenschaftlichen Forschung zu politischer Kommunikation zu gewinnen. Dabei wird sich das Seminar u. a. folgenden Fragen zuwenden: Was bedeutet Medialisierung von Politik und welche Folgen hat sie für demokratische Prozesse? Welchen Einfluss hat der Medienwandel auf die „politischen Funktionen“ von Massenkommunikation? Auf welche Weise vermittelt Medienkommunikation die politische Realität und wie stellt sie politische Öffentlichkeit her? Wie begünstigt, behindert oder verändert sie das politische Engagement der Bürger und Entscheidungen der politischen Elite?

Diesen Fragen wird im Seminar durch intensive Arbeit mit dem Grundlagenlehrbuch von Winfried Schulz (2011) nachgegangen werden. Die einzelnen Themenbereiche werden zusätzlich durch aktuelle Studien ergänzt. Am Ende des Seminars wird sich jeder/e Studierende das gesamte Lehrbuch erarbeitet haben und damit über ein umfangreiches Grundwissen zu politischer Kommunikation verfügen. Dieses Wissen bildet einen zentralen Baustein für anschließende tiefer gehende Auseinandersetzungen mit den Theorien politischer Kommunikation.

!! Achtung: Der Kurs findet doppelstündig und nur in der ersten Hälfte des Frühjahrssemesters statt !!

Kursanforderungen

- Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar und den Diskussionen.
- Referat inklusive anschließender Diskussionsleitung
- Abgabe zweier kleinerer schriftlicher Arbeiten während dem Semester

Literaturhinweis

Schulz, W. (2011). *Politische Kommunikation: Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung* (3rd ed.). Wiesbaden: VS.

Fernsehtheorien / Television Theories

Proseminar 2st. Lämmle, K.

wtl Fr 08:30 - 17:45 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Das Fernsehen – „kulturelle Form“, „Fenster zur Welt“, „Erzählmaschine“ oder gar „Verdrängungskunstwerk“?

Das Seminar widmet sich unterschiedlichen Theorien zur Erfassung und Beschreibung des Mediums Fernsehen. Beginnend mit pessimistischen Theorien über die Erfassung des Mediums als Kulturform bis hin zu neuesten Beschreibungen des sogenannten Quality TV werden die Ansätze chronologisch behandelt und diskutiert.

Ergänzt werden die Theorieansätze durch eine Perspektive auf die Entwicklungsgeschichte des Fernsehens sowie mit Fokus auf ihre praktische Anwendung diskutiert.

Ziel ist es die theoretische Entwicklung kritisch nachzuvollziehen und analytisch zu erfassen.

Literatur:

Adelmann, Ralf u.a. (Hg.) (2001), *Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft*, Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Termine:

14.02.2014: 10.15 - 11.45 Uhr: Eröffnungssitzung

14.03.2014: 10.15 - mind. 17.00 Uhr: 1. Block

28.03.2014: 10.15 - mind. 17.00 Uhr: 2. Block

Interaktionstheorien und ihre Umsetzung in der Medienanalyse / Interaction Theories and their Implementation in Media Analysis

Proseminar

2st.

Klüber, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Heute kommunizieren wir so viel wie noch nie und auf den unterschiedlichsten Wegen: Face to Face, via Smartphone oder Computer. Entsprechend haben sich auch die Theorien zu Interaktion entwickelt. Das Seminar gibt einen Überblick über ausgewählte soziologische Ansätze. Neben den theoretischen Grundlagen beschäftigen wir uns auch mit deren Umsetzung in der Analyse und konkreten Beispielen medialer Kommunikation.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Introduction to Health Communication Theory and Research

Proseminar

2st.

Krömer, N.

Einzel	Mi	12:00 - 15:15	12.02.2014-12.02.2014	
wtl	Mi	12:00 - 15:15	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	19.02.2014-19.02.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	26.02.2014-26.02.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	05.03.2014-05.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	19.03.2014-19.03.2014	
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	26.03.2014-26.03.2014	

Kommentar:

Health cannot merely be defined as the absence of illness but instead has to be understood in a positive way as the physical and psychological well-being of the individual. Any kind of human or mass media communication dealing with health issues can be subsumed under the term *health communication* (Rogers, 1996).

Health communication research is a multidisciplinary field with scholars from different research areas, like communication studies, psychology, public health, or medicine. In Europe, a scholarly discipline is gradually evolving, while health communication has been an established discipline in the United States for years (Schulz & Hartung, 2010). Health communication is mainly an applied research field with many research problems and questions deriving from practice, e.g.:

How can smokers be convinced to quit smoking? How can mothers in developing countries be informed about childhood diseases and the risk of infections?

Unfortunately, health problems can be caused by failures in communicating health issues, but at the same time, health outcomes can improve through effective communication strategies. This is important especially for health promotion and the prevention of diseases. Therefore, communication is a central means e.g. of reducing health disparities.

The seminar provides an insight into current health communication research areas and looks into fundamental theories in the field. Theoretical discussions will be interactive and combined with practical examples (e.g. an overview of different health campaigns).

Literatur zur Einführung und Vorbereitung (freiwillig):

Fromm, B., Lampert, C., & Baumann, E. (2011). *Gesundheitskommunikation und Medien: Ein Lehrbuch* (1. Ausg.). Stuttgart: Kohlhammer. (Signatur 2010 A 5686)

Schulz, P. J., & Hartung, U. (2010). Health Communication Research in Europe: An Emerging Field. *Health Communication*, 25(6-7), 548–551. doi:10.1080/10410236.2010.496720. (PDF)

Thompson, T. L., Parrott, R., & Nussbaum, J. F. (2011). *The Routledge handbook of health communication* (2nd ed.). New York: Routledge. (Nur über Fernleihe)

Zeitschriften (online zugänglich):

- Health Communication (New York, NY: Routledge)
- Journal of Health Communication (London: Taylor & Francis)
- Health Psychology

Leistungsnachweis:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden
- Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen (Pflicht!)
- Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben
- Ein unangekündigter Kurz-Test in den Sitzungen
- Referat zu einem ausgewählten Thema des Seminars (englisch)
- ca. 6-10-seitiges Paper zu einem Thema nach Abschluss des Seminars (deutsch oder englisch)

HINWEIS: Das Proseminar findet an folgenden Terminen von 12:00-15:15 statt:

12.2.
19.2.
26.2.
5.3.
12.3.
19.3.
26.3.

Klassiker der Filmtheorie (in Wort und Bild) / Major Film Theories

Proseminar

2st.

Wagenknecht, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

„Im Film kommt die chockförmige Wahrnehmung als formales Prinzip zur Geltung. Was am Fließband den Rhythmus der Produktion bestimmt, liegt beim Film der Rezeption zugrunde.“ (Walter Benjamin 1936).

Dass Chock nicht Schock im negativen Sinne bedeutet und dass Filmtheorie kein solcher ist, soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden. Nicht am Fließband, sondern an ausgewählten „Klassikern“ wird die Entwicklung der Filmtheorie nachvollzogen; ebenso werden unterschiedliche Perspektiven, Positionen und Einschätzungen einführend diskutiert. Zum besseren Verständnis werden teilweise von den Autoren (Balázs, Eisenstein, Panofsky, Adorno usw.) in ihren Schriften erwähnte und exemplarisch angeführte Filme auszugsweise begleitend gesichtet.

Literatur

Albersmeier, Franz-Josef (Hg.)(1984), *Texte zur Theorie des Films*. Stuttgart: Reclam.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Referat oder adäquate Leistung im Verlauf der Veranstaltung, schriftliche Hausarbeit

Kommunikationswissenschaftliche Theorien und Ansätze / Communication Studies: Theories and Models

Proseminar

2st.

Knop, K.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Theorien und Modelle sind unverzichtbares Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft und ihre Anwendung zu vermitteln. Ausgehend von dem durch die Lasswell-Formel markierten Strukturschema Kommunikator-, Inhalts-, Nutzungs- und Wirkungsforschung werden relevante Ansätze und Konzepte der Kommunikationswissenschaft vor dem jeweils spezifischen historischen Kontext ihrer Entstehung vorgestellt und reflektiert. Die Entwicklung einzelner Forschungsfelder wird dabei ebenso im Blickpunkt stehen wie die kritische Bewertung der empirischen Anwendbarkeit und Ergiebigkeit der einzelnen Ansätze. Dabei findet auch eine Auseinandersetzung mit den zentralen Begriffen statt, die für das wissenschaftliche Verständnis der Kommunikationswissenschaft relevant sind.

Literatur:

Kunczik, Michael/Zipfel, Astrid (2005). *Publizistik. Ein Studienhandbuch*. Köln: Böhlau.

Schenk, Michael (2007). *Medienwirkungsforschung*. Tübingen: Mohr Siebeck.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Bearbeiten der Seminarlektüre

Referat

zwei Kurzklausuren

Medientheorie / Media Theory

Proseminar

2st.

Ehrenreich, A.

wtl Do 12:00 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Medientheorie. Ansätze von Barthes, Benjamin, McLuhan, Ong etc. werden anhand zentraler Texte behandelt und in Hinblick auf zeitgenössische mediale Phänomene und Praktiken kontextualisiert. Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang der Begriff der Medienkultur, mit dem die grundlegende Verknüpfung sozialen Handelns und (massen)medialer Vermittlung seit den 1990er Jahren bevorzugt beschrieben wird. Ziel des Proseminars ist es, durch gemeinsame Lektüre, Referate und Diskussionen eine Orientierung über historische und aktuelle medientheoretische Konzepte zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen mit den Begrifflichkeiten und Fragestellungen dieses vielschichtigen Felds vertraut werden; im Rahmen einer Hausarbeit sind die erarbeiteten analytischen Kompetenzen anhand enger gefasster Untersuchungsgegenstände exemplarisch zu vertiefen.

Die Veranstaltung findet jeweils am: 13. 2. / 20. 2. / 6. 3. / 13. 3. / 27. 3. / 8. 5. 2014 statt.

Literatur:

Seltzer, M. (1998). *Serial Killers. Death and Life in America's Wound Culture* (S. 253–292). New York; London: Routledge.
 Pias, C. & Vogl, J. & Engell, L. & Fahle, O. & Neitzel, B. (Hg.) (1999). *Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard*. München: DVA.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Lesekarten
- Referat
- Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Technology Makes Us More: Digital Network Culture and Posthumanism

Proseminar 2st. Danter, S. / Stollfuß, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Human society has always been engineered. But digital media shape our culture and understanding of the human subject in the "information age" in a revolutionary way. At the beginning of the twenty-first century the merging of humans and digital network technology accelerate considerably. From this perspective, the "technogenetic spiral" (Hayles) between humans and technics come across with changes concerning digital networks as "the core organizational structure" of our contemporary society (Galloway/Thacker).

This has considerable consequences for our understanding of the human condition. The "posthuman view" – a perspective accelerated by Information and Communications Technology – "privileges information patterns over material instantiation" and "configures human being so that it can be seamlessly articulated with intelligent machines" (Hayles).

To understand this futuristic-like 'mumbo-jumbo,' we will discuss information theories and theories of digital media. Furthermore, we will analyse audiovisual narratives to understand the process of reframing of posthuman ideas on the 'battlefield' of popular culture. Audiovisual media are shaping and changing our images and ideals of the human subject and its (viable) transformations. In doing so, they are intertwined with technological developments, philosophical, religious, spiritual and political discourses, scientific research as well as broader social changes. Particularly visions of the postbiological body, the integration of humans, machines and digital technologies, and a posthuman future are surfacing in contemporary films like *Tron* (1982), *Tron: Legacy* (2010), *The Lawnmower Man* (1992), *Virtuosity* (1995), *The Matrix* (1999), *The Thirteenth Floor* (1999), and *Game* (2009).

What kind of cultural knowledge of the posthuman and the integration of humans and digital media is produced by audiovisual narratives? What kind of risks and dangers, responsibilities but also opportunities are connected to representations of the posthuman body and the posthuman future in popular culture?

Readings:

Badmington, Neil, ed. 2000. *Posthumanism. Readers in Cultural Criticism*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
 Clarke, Bruce. 2008. *Posthuman Metamorphosis. Narrative and Systems*. New York: Fordham University Press.
 Hayles, N. Katherine. 1999. *How We Became Posthuman. Virtual Bodies in Cybernetics, Literature, and Informatics*. Chicago: University of Chicago Press.
 Hayles, N. Katherine. 2012. *How We Think. Digital Media and Contemporary Technogenesis*. Chicago: University of Chicago Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- weekly participation in screenings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam or written exam

Theorien des Vertrauens in Online-Kommunikation / Theories of Trust in Online Communication

Proseminar 2st. Arslan, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Zu Beginn des Seminars beschäftigen wir uns damit, was eine Theorie ausmacht und prüfen anhand dieser Kriterien die während des Seminars zu lesenden theoretischen Entwürfe.

Dann widmen wir uns der Frage, wie sich das Phänomen des Vertrauens wissenschaftlich fassen lässt: Was bezeichnet Vertrauen und wie funktioniert es? Sie lernen dafür zunächst ausgewählte Vertrauenskonzepte kennen. Anhand derer werden wir schließlich gemeinsam erörtern, wie Vertrauen und Online-Kommunikation zusammenhängen können.

Der Kern des Seminars besteht darin, theoretische und empirische Studien zu Vertrauen in verschiedene Formen der Online-Kommunikation zu verstehen, kritisch zu diskutieren, miteinander zu vergleichen und anschließend zu bewerten. Auf Basis dieser Textarbeit können wir das Feld des Vertrauens in Online-Kommunikation systematisch erschließen und die Stärken und Schwächen der bisherigen Forschung erkennen, um dann festzulegen, an welchen Stellen und inwiefern weiterer Forschungsbedarf besteht.

Leistungsnachweis:

- wöchentliche Textlektüre zur Vorbereitung des Seminars
- gelegentliche Reflexionspapiere zu den gelesenen Texten
- aktive Beteiligung im Seminar
- Referat
- Hausarbeit

Übungen**Automatisierte Textanalyse / Automated Text Analysis**

Übung für Fortgeschrittene 2st.

John, K.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-26.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Der Kurs gibt einen Überblick über Methoden der systematischen quantitativen Textanalyse. Zu Beginn werden klassische Methoden der quantitativen Inhaltsanalyse von Texten vorgestellt. Anschließend werden dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechende Methoden wie beispielsweise Skalierungsverfahren gelehrt. Diese Methoden eignen sich dafür, große Datenmengen zu analysieren (Stichwort big data). Der Kurs bietet einen theoretischen Überblick über die Vor- und Nachteile verschiedener Verfahren der quantitativen Textanalyse mit einem Schwerpunkt auf automatisierten Verfahren. Jedoch wird das Wissen auch sogleich an Beispiel-Texten im Computer-Pool angewandt werden, damit die Studierenden lernen, wie das theoretische Wissen praktisch verwendet werden kann. Wörter werden als Daten betrachtet und mithilfe einfacher statistischer Verfahren analysiert.

Auch fundamentale methodische Aspekte werden erklärt und gelernt wie beispielsweise (Inter-Coder-) Reliabilität, Validität, Trennschärfe und Präzision.

Für die Teilnahme am Seminar wird die erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung vorausgesetzt.

Dozentin: Kristina John

Literatur:

Krippendorff, K. (2004). Content Analysis: An Introduction to Its Methodology. Sage, Thousand Oaks, CA, 2. Ausgabe.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungen, Hausarbeit

Befragung / Interviewing as a qualitativ method

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Knop, K.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Di 17:15 - 18:45 01.04.2014-27.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Einzel Mi 17:15 - 21:00 19.02.2014-19.02.2014

Kommentar:

Anhand vertiefender und praktischer Forschungsarbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der qualitativen Befragungsformen erworben werden. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die methodischen Grundlagen und den Einsatz qualitativer Forschungsmethoden in der Medienforschung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aber insbesondere die Fähigkeit entwickeln, verschiedene qualitative Befragungsformen (u.a. Tiefeninterviews, Gruppendiskussion) eigenständig für die Forschung umzusetzen. In der Übung werden vertiefende Kenntnisse des methodischen Vorgehens sowie die konkreten Arbeitsschritte für die Forschungspraxis vermittelt.

Thematisch auf den Bereich der Aneignungsforschung konzentriert, wenden wir uns u.a. dem Phänomen der Wahrnehmung, Zuschreibung und Bewertung von Fernsehangeboten zu.

Die Studierenden erhalten projektbezogen und anwendungsorientiert ein vertieftes Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung bis zur Instrumentenentwicklung, Datenerhebung, Auswertung und Interpretation erstreckt. Im Rahmen der Auswertungsarbeiten werden außerdem Kenntnisse zur Anwendung einer Auswertungssoftware für qualitative Daten (MAXQDA) vermittelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Lehrveranstaltung darauf, dass Sie auch den Blocktermin am Mittwoch den 19.02. von 17-22 Uhr (der zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen stattfindet) wahrnehmen können.

Literatur:

Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hrsg.) (2006). Qualitative Methoden der Medienforschung. Hamburg: Rowohlt.

Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. Hamburg, Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Vorbereitung der Texte

Referat

Beobachtung / Observation

Übung für Anfänger 2st. Wagenknecht, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

„What the hell is going on here?“ Diese Frage sollte laut Clifford Geertz (1973) jede Beobachtung antreiben. Was eine Beobachtung ist, welche Formen und Verfahren es gibt, was sie leisten kann und wie man sie praktisch anwenden kann, sind Fragen, die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Dabei werden qualitative Beobachtungsverfahren als Einzelmethoden im Vordergrund stehen aber auch Möglichkeiten der Kombination der Beobachtung mit anderen Methoden im Rahmen ethnografischer Forschung werden anwendungsbezogen diskutiert. Das Ziel ist die gemeinsame Konzeption und Durchführung eigener Beobachtungsstudien zu im Rahmen der Veranstaltung noch festzulegenden Forschungsfeldern. Mögliche Themen wären hier: mobile Medien im Alltag, Public Viewing, Filmrezeption im Kino und alles, was sich sonst noch so im Rahmen medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung sinnvoll beobachten lässt.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Kalthoff, Herbert (2006). Beobachtung und Ethnografie. In Ruth Ayaß & Jörg Bergmann (Hg.), *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 146-182). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre, Diskussion und Vorstellung der Texte, Konzeption und Durchführung einer eigenen Anwendung von Beobachtungsverfahren, Präsentationen und Hausarbeit/Projektarbeit

Computer-Aided Qualitative Content Analysis

Übung für Anfänger 2st. Borchers, N.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-30.05.2014 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

This *methods in practice*-class will introduce you to the method of qualitative content analysis (QCA). QCA is a helpful tool for in-depth descriptions of any kind of textual material (e.g. interview transcripts, blog entries, pictures or videos). Compared to other qualitative methods, QCA is built on relatively standardized procedures (e.g. coding with the help of a coding frame). You will learn how to conduct a QCA in practice by carrying out a research project in a research group. You will also learn how to operate one of the standard computer applications for QCA. Such a program can help you in organizing your data. Upon completion of the class you will be able to conduct a QCA independently, e.g. when writing your BA-thesis.

Literatur:

Schreier, M. (2012). *Qualitative content analysis in practice*. London: Sage.

Leistungsnachweis:

- presentations
- active participation in a research project (in a group)
- preparing a research report (in a group)
- review of a QCA (individual)

Diskursanalyse / Discourse Analysis

Übung für Fortgeschrittene 2st. Eder, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Unter „Diskurs“ und „Diskursanalyse“ wird sehr Unterschiedliches verstanden. Das Seminar orientiert sich an einem Verständnis von Diskursen als Mengen von Äußerungen oder Texten, die sich u.a. thematisch und zeitlich eingrenzen lassen (z.B. „der Stress-Diskurs der späten siebziger Jahre“), rekurrente Muster aufweisen (z.B. bestimmte Stress-Metaphern) und in spezifische Praktiken, Institutionen und Regelsysteme eingebunden sind (z.B. journalistische oder medizinische Praktiken und Institutionen) (vgl. etwa Keller 2011). Diskurse haben entscheidenden Einfluss auf die gesellschaftliche Konstruktion von Wissen, Gefühlskulturen, Praxisformen, Machtstrukturen und sozialer Wirklichkeit. Dabei werden sie ihrerseits durch Kommunikationsdispositive und deren Medialität geprägt. So nutzen etwa visuelle Diskurse bzw. „Viskurse“ (Knorr Cetina) die Anschaulichkeit statischer und bewegter Bilder, die sich oft mit Sprache und anderen semiotischen Formen zu komplexen multimodalen Medientexten verbinden. Die methodologische Herausforderung einer so verstandenen Diskursanalyse besteht u.a. darin, bei der Analyse umfangreicher Textkorpora die Feinstrukturen exemplarischer Texte, die Eigenarten der verwendeten Medien sowie die sozialen Praktiken und Bedingungen der Textproduktion zu berücksichtigen. Im Seminar behandeln wir zunächst allgemeine theoretische Grundlagen der Diskursanalyse, dann neuere Ansätze zur semiotisch informierten Analyse multimodaler Online-Diskurse. Das erworbene methodologische Wissen wenden wir in konkreten Fallstudien praktisch an. Ein Fokus wird dabei voraussichtlich auf der Analyse von Online-Diskursen zu Stress, Burnout und Selbstmanagement liegen. Von Vorteil wäre

es, schon vor Seminarbeginn über interessante Themen in diesem Bereich nachzudenken, die man möglicherweise bearbeiten möchte.

Voraussetzung:

Grundkenntnisse mindestens einer Form der Medienprodukt- bzw. Medientextanalyse, etwa durch Besuch einer Methodeneinübung zu Diskurs-, Bild-, Film-, Fernseh-, Konversations- oder Inhaltsanalyse

Literatur (zu Seminarbeginn wird eine ausführlichere Literaturliste vorliegen):

Keller, Reiner. 2011. *Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag. [Lektüre empfohlen, freier Online-Zugriff über die Bibliothek.]

Meier, Stefan. 2008. *(Bild-)Diskurs im Netz. Konzept und Methode für eine semiotische Diskursanalyse im World Wide Web*. Köln: Halem.

Zeitschrift für Diskursforschung

Leistungsnachweis:

Durchführung einer kleineren diskursanalytischen Gruppenarbeit, mündliche Präsentation der Zwischenergebnisse im Seminarplenum (mit Handout) und Verschriftlichung der Endergebnisse

Einführung in die statistische Datenanalyse

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Rinke, E.

Einzel	Mo	13:45 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	24.03.2014-24.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	28.04.2014-28.04.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	13:45 - 18:45	05.05.2014-05.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	12.05.2014-12.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Dieses Seminar bietet eine Einführung für Medien- und Kommunikationswissenschaftler in Datenmanagement und -analyse mit dem Statistikpaket SPSS. Der Schwerpunkt liegt dabei stärker auf konkreten Anwendungsproblemen als auf mathematischen Hintergründen statistischer Verfahren. Die Veranstaltung soll Teilnehmer in die Lage versetzen eigene grundlegende quantitative Analysen durchzuführen, beispielsweise im Rahmen von Haus- oder Bachelorarbeiten, und ist als Mischung aus E-Learning-Kurs und Blockseminar angelegt. Die Teilnehmer werden eigenständig mit dem E-Learning-Programm DAvirt arbeiten, die Präsenzblöcke dienen zur praktischen Einübung der erlernten Inhalte. Ein Teil des Seminars wird der Wiederholung von Grundlagen der statistischen Analyse dienen.

Leistungsnachweis:

Aktive und regelmäßige Teilnahme
 Übungsaufgaben
 Klausur

Blocktermine:

Mo., 10.2.2013 (Einführungssitzung) 13:45-15:15
 Mo., 24.3.2014 13:45-18:15
 Mo., 7.4.2014 13:45-18:15
 Mo., 28.4.2014 13:45-18:15
 Mo., 5.5.2014 13:45-18:15
 Mo., 12.5.2014 (Abschlussklausur) 13:45-15:15

Experiment / Designing Experiments for Media- and Communication Studies

Übung für Anfänger 2st.

Reich, S.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.05.2014-06.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.05.2014-06.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Fr	08:00 - 10:00	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.02.2014-28.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	21.03.2014-21.03.2014	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	18:00 - 21:00	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	08:00 - 10:00	28.03.2014-28.03.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Classes start in the second week of the semester (Feb 19th)!!!!

Make-up dates will be announced in class.

Experimental designs are popular across social sciences and are increasingly popular in media and communication studies. Especially cognitive and emotional processes during media consumption and consequent media effects are investigated in experimental settings.

In order to attribute causality between two observed variables, experiments follow a dense logic argument. Course participants will learn experimental logic and design strategies in the first half of the semester. This knowledge will then be translated into an actual project by the students.

Approx. the second half of the semester will be spent learning the fundamentals in data analysis with SPSS to prepare students to analyze their own data.

The areas of quantitative research methods and statistics covered in the lecture „Introduction to research methods in media and communication studies“ (Einführung in die Methoden der MKW I und II) are compulsory for this class.

This course will be held in English, reading materials are all in English. English skills are compulsory.

Readings:

Shadish, W.R., Cook, T.D., & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and quasi-experimental designs for generalized causal inference*. Boston, MA US: Houghton, Mifflin and Company.

Field, A. (2009). *Discovering statistics using spss: (and sex and drugs and rock'n'roll)* (3. ed.). Los Angeles, Calif.: Sage.

Leistungsnachweis:

Weekly readings, design tasks, homework assignments, tests throughout the semester, active participation in class, short research report.

Filmanalyse Ménage à trois. Figuren, Mise en Scène, Dramaturgie / Ménage à trois. Characters, Mise-en-Scène, and Dramaturgy.

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Dahl, M. / Kirschbacher, F.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die „Methodenvertiefung Filmanalyse“ widmet sich einer besonderen und im Verlauf der Filmgeschichte häufig auffindbaren Figurenkonstellation: der Dreiecksbeziehung. Allein unter dem Schlagwort „love triangle“ lassen sich fast zweitausend Filme in der Internet Movie Database finden. Aufbauend auf den Methodeneinübungen „Film- und Fernsehanalyse“ (FSS 2013) bzw. „Filmanalyse“ (HWS 2013/14) fokussieren wir die Vertiefung auf drei Aspekte der Filmanalyse. In einem ersten Block werden anhand von Filmen wie *Casablanca* (USA 1942, Michael Curtiz), *The Graduate* (USA 1967, Mike Nichols) und *Jules et Jim* (F 1962, François Truffaut) Figuren und Figurenkonstellationen näher untersucht. Die zweite Einheit der Übung geht auf Aspekte der Mise en Scène ein und analysiert u.a. Besonderheiten der Bildkomposition und Filmarchitektur in *Sense & Sensibility* (UK/USA 1995, Ang Lee) und *The Piano* (AUS/NZL/F 1993, Jane Campion) sowie des Schauspiels und der Schauspielerführung in *Vicky Cristina Barcelona* (ESP/USA 2008, Woody Allen) und *A Dangerous Method* (UK/D/CDN/CH 2011, David Cronenberg) in Hinblick auf Dreiecksbeziehungen. Im abschließenden Block werfen wir einen Blick auf dramaturgische Strategien beim Einsatz von *ménages à trois* in *Being John Malkovich* (USA 1999, Spike Jonze) oder *Fight Club* (USA/D 1999, David Fincher).

Eine hohe Priorisierung der Methodenvertiefung wird nur nach Besuch einer der Methodeneinführungen bzw. eines (Pro)Seminars mit filmanalytischem Anteil empfohlen. Studierende, die bislang keine Erfahrungen mit Filmanalyse gesammelt haben, müssen zu Semesterbeginn mit einem erheblichen Mehraufwand an Lektüre und Filmsichtungen sowie deren Überprüfung rechnen.

Zur Veranstaltung wird jeden Dienstag um 19:00 Uhr (EO 145) ein Sichttermin angeboten, dessen Besuch verpflichtend ist. Dies gilt auch und insbesondere für den ersten Sichttermin (*Casablanca*), der bereits vor Übungsbeginn am Dienstag, den 11.02.2013 stattfindet.

Empfohlene Literatur:

Bordwell, David, and Kristin Thompson. 2010. *Film Art: An Introduction*. 10th ed. New York: McGraw-Hill.

Eder, Jens. 2008. *Die Figur im Film: Grundlagen der Figurenanalyse*. Marburg: Schüren.

Esslinger, Eva, ed. 2010. *Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma*. Berlin: Suhrkamp.

Liptay, Fabienne, and Yvonne Wolf, eds. 2005. *Was stimmt denn jetzt? Unzuverlässiges Erzählen in Literatur und Film*. München: edition text + kritik.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige, aktive Teilnahme, kurze Impulsreferate, Filmsichtung, Hausarbeit

Film- und Fernsehanalyse / Film and TV Analysis- An Introduction

Übung für Anfänger

2st.

Peltzer, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Di 09:00 - 12:00 29.04.2014-29.04.2014 L 7, 3-5 358

Kommentar:

Die Film- und Fernsehanalyse als Gesellschaftsanalyse steht im Fokus dieser Methodeneinübung. Ziel dieser Methode ist über die Analyse der Produkte u.a.,

Rückschlüsse auf die soziokulturellen Kontexte sowie die gesellschaftlichen Bedeutungen der Produkte ziehen zu können. Wie die medialen Produkte gestaltet sind und damit zur Produktion von Bedeutung sowie der ‚sozialen Konstruktion von Wirklichkeit‘ beitragen – dafür interessiert sich diese Form der Film- und Fernsehanalyse.

Die Teilnehmer/-innen werden im Laufe des Semesters mit dem methodischen Vorgehen einer solchen Film- und Fernsehanalyse vertraut gemacht. Zu Beginn steht sowohl die Annäherung an das Material und damit die Beschäftigung mit den typischen

Gestaltungsmitteln von audiovisuellen Medien (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.), als auch die Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der qualitativen Medienanalyse. Darauf aufbauend werden die einzelnen Schritte einer Film- und Fernsehanalyse gemeinsam erarbeitet wie z.B.: Fragestellung, Materialauswahl, Protokollierung bis hin zur Interpretation.

Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmer/-innen – unter Anleitung – eine eigene Film- und Fernsehanalyse konzipieren und durchführen. Erste Ergebnisse dieser Projekte werden bereits in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Den Abschluss bildet dann die Weiterführung und Verschriftlichung der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.

Literatur:

Borstnar, Nils, Papst, Eckhard, & Wulff, Hans Jürgen (2002). *Einführung in die Film- und Fernsehanalyse*, Konstanz: UVK.

Keppler, Angela (2006). *Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt*, Frankfurt am Main.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit

Quantitative Befragung / Interviewing as a quantitativ method

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Knop, K.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -109
Einzel	Mi	17:15 - 22:00	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	17:15 - 22:00	19.02.2014-19.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Anhand vertiefender und praktischer Forschungsarbeit soll erweitertes Wissen im Bereich der quantitativen Befragungsformen erworben werden. Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über die methodischen Grundlagen und den Einsatz in der Medienforschung. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer aber insbesondere die Fähigkeit entwickeln, quantitative Befragungsformen eigenständig für die Forschung umzusetzen. In der Übung werden vertiefende Kenntnisse des methodischen Vorgehens sowie die konkreten Arbeitsschritte für die Forschungspraxis vermittelt.

Thematisch auf den Bereich der Rezeptions- und Wirkungsforschung konzentriert, wenden wir uns u.a. Phänomenen der Wahrnehmung, Zuschreibung und Bewertung sowie Wirkungen von Fernsehangeboten zu.

Die Studierenden erhalten projektbezogen und anwendungsorientiert ein vertieftes Verständnis für den gesamten Ablauf eines Forschungsprozesses der sich von der wissenschaftlichen Fragestellung, der theoretischen Fundierung bis zur Instrumentenentwicklung, Datenerhebung, Auswertung und Interpretation erstreckt. Im Rahmen der Auswertungsarbeiten werden außerdem Kenntnisse zur Anwendung einer Auswertungssoftware für quantitative Daten (SPSS) vermittelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Lehrveranstaltung darauf, dass Sie auch den Blocktermin am Mittwoch den 19.02. von 17-22 Uhr (der zusätzlich zu den wöchentlichen Terminen stattfindet) wahrnehmen können.

Einstiegsliteratur:

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung* (2. Ausg.). Wiesbaden: VS.

Brosius, H.-B., Haas, A. & Koschel, F. (2012) . *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung* (6. erweiterte und aktualisierte Auflage). Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Vorbereitung der Texte

Referat

Projektarbeit: Aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Befragung, Abschlusspräsentation

Quantitative Inhaltsanalyse / Quantitative Content Analysis

Übung für Anfänger 2st.

Hofer, L.

wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -109
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------

Kommentar:

Die quantitative Inhaltsanalyse untersucht Medienmaterial mit einem vorab entwickelten, feststehenden Erhebungsinstrument (Codebuch). Sie liefert dadurch verlässliches und vergleichbares Wissen über die Beschaffenheit großer Mengen von Medienprodukten.

Wir wollen in diesem Kurs den Ablauf einer quantitativen Inhaltsanalyse von der Fragestellung über die Operationalisierung und Datenerhebung bis zur Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse einüben. Als Beispiel dient die Politikberichterstattung in der deutschen überregionalen Tagespresse. Dabei wird es um Fragen des Ausmaßes sowie des Zusammenspiels von Personalisierung und deliberativer Qualität der Berichterstattung gehen.

Das Seminar wird in deutscher Sprache abgehalten; bei ausreichender Gruppengröße kann die Datenerhebung jedoch ggf. auf englischsprachige Medieninhalte ausgeweitet werden. Sehr gute passive Englischkenntnisse werden daher ggf. für die Datenerhebung, in jedem Fall aber für die Lektüre der Literatur des Kurses, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Kleingruppen jeweils eine eigene kleine Studie durchführen und diese im Rahmen einer Projektpräsentation vorstellen. Der Kurs umfasst mit Blick auf die konkrete Datenauswertung auch eine Einführung in Grundfunktionen der Statistiksoftware SPSS.

Dozent: Lutz Hofer

Literatur zur Vorbereitung:

1. *Methodenliteratur*

Krippendorff, K. (2004). *Content analysis. An introduction to its methodology* (2nd ed.). Thousand Oakes, CA: Sage.

Neuendorf, K. A. (2013). *The content analysis guidebook*. Thousand Oakes, CA: Sage.

Rössler, P. (2005). *Inhaltsanalyse*. Konstanz: UVK.

2. *Inhaltliche Literatur*

Adam, S., & Maier, M. (2010). Personalization of politics – towards a future re-search agenda. A critical review of the empirical and normative state of the art. In C. T. Salmon (Ed.), *Communication Yearbook 34*, 213-258.

Gastil, J., & Black, L. W. (2008). Public deliberation as the organizing principle of political communication research. *Journal of Public Deliberation*, 4(1), 1-47.

Langer, A. I. (2007). A Historical Exploration of the Personalisation of Politics in the Print Media: The British Prime Ministers (1945-1999). *Parliamentary Affairs*, 60(3), 371-387.

Mutz, D. C. (2008). Is deliberative democracy a falsifiable theory? *Annual Review of Political Science*, 11, 521-538.

Page, B. J. (1996). *Who deliberates? Mass media in modern democracy*. London: The University of Chicago Press. [Preface, Kapitel 1 + 5]

Rahat, G., & Sheafer, T. (2007). The personalization(s) of politics: Israel, 1949-2003. *Political Communication*, 24, 65-80.

Van Aelst, P., Sheafer, R., & Stanyer, J. (2012). The personalization of mediated political communication: A review of concepts, operationalizations and key findings. *Journalism*, 13(2), 203-220.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit in einer Projektgruppe; kleinere schriftliche Arbeiten; Projektbericht

Quantitative Online-Befragung

Übung für Anfänger		2st.		Lück, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-10.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	17.02.2014-17.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	24.02.2014-24.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.03.2014-30.05.2014	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Mo	08:30 - 13:30	02.06.2014-02.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Aufbauend auf dem Wissen aus der *Methodeneinführung* beschäftigt sich die *Methodeneinübung* mit der Erhebung und Auswertung von Daten, die im Zuge dieses Seminars mittels einer quantitativen Online-Befragung erhoben werden. Bei quantitativen Befragungen werden Daten mit Hilfe eines standardisierten Fragebogeninstruments erhoben. Ziel dieser Methode ist es, genaue Aussagen über die Verteilung der abgefragten Eigenschaften innerhalb des Samples – welches stellvertretend für die interessierende Grundgesamtheit ist – zu treffen und so gesellschaftlich relevante Aussagen über die jeweiligen MerkmalsträgerInnen zu machen. Die Realisierung der Datenerhebung mittels einer Online-Befragung hat den Vorteil, dass sie einem geringeren Kosten- und Zeitaufwand verbunden ist als Erhebungsmethoden via Telefon, Post oder face-to-face.

Im Seminar werden die konzeptionellen und theoretischen Grundlagen der Befragung vertieft und grundlegende Kenntnisse der Datenauswertung mit dem Statistikprogramm SPSS vermittelt und erweitert. Zur Einübung der Methode konzipieren die KursteilnehmerInnen in Kleingruppen eigenständige Forschungsprojekte von der Entwicklung einer Fragestellung und theoretisch abgeleiteten Hypothesen über die Erstellung des Fragebogens, die eigentliche Erhebung der Daten sowie die abschlie-

ßende Auswertung. Den Abschluss des Seminars bilden die Präsentationen der einzelnen Forschungsprojekte, welche anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden sollen.

Thematisch sollen sich die Projekte im Bereich der politischen Kommunikation und insbesondere der Klimawandel-Kommunikation ansiedeln. Dazu wird zu Beginn des Kurses an einem thematischen Überblick über die aktuelle Forschung in diesem Bereich gearbeitet, um Anschlussmöglichkeiten für die eigenen Projekte aufzuzeigen.

Literatur zur Einführung:

Booth, W. C., Colomb, G. G., & Williams, J. M. (2003). *The craft of research*. Chicago: University of Chicago Press.

Möhring, W., & Schlütz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung* (2. Ausg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage.

Voss, M. (Ed.) (2010). *Der Klimawandel: Sozialwissenschaftliche Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den regulären Sitzungen mit maximal 2 Fehlstunden
- Lektüre und Vorbereitung der Texte für die Sitzungen
- Erledigung von schriftlichen Hausaufgaben
- aktive Mitarbeit an der gemeinsamen Durchführung einer Online-Befragung
- Abschlusspräsentation zur Datenauswertung
- Gruppen-Forschungsbericht nach Abschluss des Kurses

Hauptseminare

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar 2st. N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Taubertshausen ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africano" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st. Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben einzelner Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar 2st. Wessler, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-31.03.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 07.04.2014-07.04.2014

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.04.2014-26.05.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 12.05.2014-12.05.2014

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.

Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st.

Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpeitz. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assigments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar 2st.

Wagenknecht, A.

Einzel Mi 08:30 - 17:30 11.06.2014-11.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Kolloquien (Oberseminare)**MA Medien- und Kommunikationswissenschaft****Berufsmöglichkeiten für Kommunikationsprofis**

Gastvortrag

Potthoff, M.

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.04.2014-08.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Medienanalyse			
Kolloquium		2st.	Knop, K.
Einzel	Do	-	31.07.2014-31.07.2014
Kommentar:			
<p>Für dieses „Kolloquium“ müssen Sie sich nur anmelden, wenn Sie Ihre Bachelor-Arbeit im FSS 2014 bei Dr. Karin Knop schreiben möchten. Diese „Veranstaltung“ dient nur der formalen Anmeldung, deshalb gibt es weder Raum- noch Zeitangaben. Zur Vorstellung und Diskussion Ihres Themas werden Sie dann dem Kolloquium einer Professorin/eines Professors zugeordnet. Dieses besuchen Sie durchgehend das Semester über, um sich auch mit den Bachelor-Arbeiten Ihrer Mitstudierenden zu beschäftigen und von der gemeinsamen Diskussion unterschiedlicher Themen zu profitieren. Zu dem Termin der Präsentation Ihres Themas kommt dann Frau Knop, die Ihre Bachelor-Arbeit betreut und benotet, in das Kolloquium.</p> <p>Welchem Kolloquium Sie letztendlich zugeordnet wurden, sehen Sie nach dem Vergabeverfahren.</p>			
Medienanalyse			
Kolloquium		2st.	Kepler, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-30.05.2014
Kommentar:			
<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.</p> <p>Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 19.02.2014 im Haus Oberrhein, Raum 706 statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.</p>			
Medienanalyse			
Kolloquium		2st.	Krömer, N. / Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014
Kommentar:			
<p>Die Lehrveranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben.</p> <p>Vor Beginn des FSS 2014 wird auf der website des Lehrstuhls Vorderer eine Liste mit Themen veröffentlicht, über die im Rahmen einer BA- oder MA-Arbeit von den Absolvent/inn/en eine Studie durchgeführt werden kann. Die Liste wird verschiedene Themenfelder und Problembereiche der MKW umfassen. Darüber hinausgehende Problemstellungen können an diesem Lehrstuhl nicht betreut werden</p> <p>Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt.</p>			
Medienanalyse			
Kolloquium		2st.	Wessler, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014
Kommentar:			
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2014 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.</p>			
Medienanalyse			
Kolloquium		2st.	Eder, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-30.05.2014
Kommentar:			
<p>Das Kolloquium dient der vertiefenden Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen im Rahmen der Vorbereitung, Diskussion und Unterstützung von Abschlussarbeiten fortgeschrittener Studierender (Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen). Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit in diesem Semester bei Jens Eder schreiben möchten. Inhalt und Arbeitsweise des Kolloquiums hängen von Teilnehmerzahl, den behandelten Themen und dem Entwicklungsstand ab. Daher wird der Seminarplan in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.</p> <p>Das Seminar findet in HO 706 (Haus Oberrhein) statt.</p>			

Medienanalyse				
Kolloquium		2st.		Wagenknecht, A.
Einzel	Do	-	31.07.2014-31.07.2014	
Kommentar:				
<p>Für dieses „Kolloquium“ müssen Sie sich nur anmelden, wenn Sie Ihre Bachelor-Arbeit im FSS 2014 bei Dr. Andreas Wagenknecht schreiben möchten. Diese „Veranstaltung“ dient nur der formalen Anmeldung, deshalb gibt es weder Raum- noch Zeitangaben.</p> <p>Zur Vorstellung und Diskussion Ihres Themas werden Sie dann dem Kolloquium einer Professorin/eines Professors zugeordnet. Dieses besuchen Sie durchgehend das Semester über, um sich auch mit den Bachelor-Arbeiten Ihrer Mitstudierenden zu beschäftigen und von der gemeinsamen Diskussion unterschiedlicher Themen zu profitieren.</p> <p>Zu dem Termin der Präsentation Ihres Themas kommt dann Herr Wagenknecht, der Ihre Bachelor-Arbeit betreut und benotet, in das Kolloquium.</p> <p>Welchem Kolloquium Sie letztendlich zugeordnet wurden, sehen Sie nach dem Vergabeverfahren.</p>				
Medienanalyse und -rezeption				
Kolloquium		2st.		Kohring, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
<p>Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Master-Studierende sowie an DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.</p> <p>Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.</p> <p>Die Veranstaltung findet in Raum HO 706 (Rheinvorlandstraße 5) statt.</p>				
MKW-Filmklassiker				
Sonderveranstaltung		4st.		Dahl, M. / Kirschbacher, F.
wtl	Di	19:00 - 22:00	11.02.2014-27.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 22:00	27.05.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
<p>In der "MKW-Filmreihe - Klassiker und ausgewählte Werke" werden diesmal folgende Filme gezeigt:</p> <p>11.02. Casablanca (1942, Michael Curtiz) 18.02. The Graduate (1967, Mike Nichols) 25.02. Jules et Jim (1962, François Truffaut) 04.03. Sense & Sensibility (1995, Ang Lee) 11.03. Days of Heaven (1978, Terrence Malick) 18.03. The Piano (1993, Jane Campion) 25.03. Vicky Cristina Barcelona (2008, Woody Allen) 01.04. A Dangerous Method (2011, David Cronenberg) 08.04. The Dreamers (2003, Bernardo Bertolucci) 29.04. A Hole in my Heart (2004, Lukas Moodysson) 06.05. Being John Malkovich (1999, Spike Jonze) 13.05. Fight Club (1999, David Fincher) 20.05. tba 27.05. tba</p> <p>Die organisatorischen Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben, Teilnehmerliste wird geprüft.</p>				

Vorlesung

Übungen

Paradigmen der MKW / Paradigms of Media and Communication				
Übung für Fortgeschrittene		2st.		Kohring, M. / Vorderer, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				

Die Medien- und Kommunikationswissenschaft ist ein sehr heterogenes Forschungsfeld und in Mannheim auch ein ebenso breit angelegtes Studienfach, das zum Teil ganz unterschiedliche metatheoretische Wurzeln hat, deshalb auch verschiedenartige Forschungsinteressen und -ansprüche aufweist und mit diversen, partiell inkommensurablen Theorien und Methoden arbeitet. Diese Übung versucht, diese Vielfalt zu systematisieren. Dazu werden wir uns zunächst mit dem Paradigmenbegriff auseinandersetzen und in der Folge unterschiedliche Paradigmen innerhalb der MKW zu identifizieren suchen. Das Ziel besteht darin, die MKW in ihrer Breite und damit auch Verschiedenartigkeit besser einschätzen zu können und dabei auch Integrationsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Ansätze zu erarbeiten.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Input-Referat
- mündliche Prüfung

Raum: HO 706 (Rheinvorlandstraße 5)

Seminare

Ethnographie und Konversationsanalyse /ethnography and conversation analysis					Schmidt, A.
Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-30.05.2014	L 9, 1-2 009	
Kommentar:					
<p>Qualitative Forschung wird von Qualitativ Forschenden selbst als „unübersichtliches Feld“ wahrgenommen, das eine Fülle von Ansätzen sowie Methoden der Datenerhebung und -auswertung hervorgebracht hat. Das Seminar fokussiert auf Ethnographie und Konversationsanalyse sowohl als einzelne, etablierte methodische Herangehensweisen innerhalb Qualitativer Sozialforschung, als auch als bewährte Methodenkombination. Im Seminar sollen beide methodischen Zugänge kennengelernt, an Beispielsstudien diskutiert und an Materialien erprobt werden.</p> <p>Leistungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme - Referat(e) <p>Achtung: Der Raum wird noch bekannt gegeben.</p>					
Statistische Datenanalyse mit SPSS					Potthoff, M.
Master-Seminar		2st.			
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	L 7, 3-5 257	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 257	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	L 7, 3-5 257	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	L 7, 3-5 257	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	05.06.2014-05.06.2014		
Einzel	Do	10:15 - 11:45	05.06.2014-05.06.2014	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
<p>Das Seminar führt in die statistische Datenanalyse ein und behandelt viele der in der Kommunikationswissenschaft gebräuchlichen Maße und Verfahren, darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maße der zentralen Tendenz, • Dispersionsmaße, • Zusammenhangsmaße, • regressionsanalytische Verfahren und • dimensionsreduzierende Verfahren. <p>Besprochen werden dabei jeweils die Berechnung (Betrachtung der Formeln und praktische Umsetzung mit SPSS) und die Interpretation. Zudem erfolgt eine grundlegende Einführung in die Theorie der Skalierung und in die Logik der Inferenzstatistik. Die Berechnung und Interpretation der Statistiken wird in dem Seminar anhand zur Verfügung gestellter Datensätze eingeübt.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme an der vollständigen Sitzung. Fehlen – egal aus welchem Grund – ist an maximal zwei Seminarterminen möglich. Bei Fehlen an drei Seminarterminen erfolgt die Zulassung zur Prüfung nur, wenn mindestens einer der Fehltermine durch Krankheit begründet war (Vorlage eines Attests) und für die verpassten Sitzungen eine Zusatzleistung erbracht wird (zusätzliche Hausarbeit). Ab einem viermaligen Fehlen ist die Zulassung zur Prüfung nicht mehr möglich. • Lektüre der im Seminarplan angegebenen Texte • Aktive Beteiligung im Seminar • Notenrelevante Prüfungsleistung ist eine Klausur 					

Projektseminare

Close Reading				
Projektseminar		2st.		Knop, K. / N., N.
Einzel	Mi	08:00 - 10:00	28.05.2014-28.05.2014	
Privatheit im Spannungsfeld von Autonomie und Verbundenheit / Privacy between autonomy and connectivity				
Projektseminar		2st.		Vorderer, P. / Wessler, H.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
In diesem Kurs entwickeln die Master-Studierenden unter Anleitung ein empirisches Projekt zu dem von Ihnen selbst gewählten Thema „Wandel von Privatheit“. Im FSS 2014 steht die Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen, die Operationalisierung und die Datenerhebung im Vordergrund.				
Leistungsnachweis:				
Aktive Mitarbeit am Projekt, kleinere schriftliche Aufgaben				
Privatheit in der Alltagskommunikation / Meaning and relevance of privacy in everyday communication				
Projektseminar		2st.		Keppler, A. / Kohring, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Im zweiten Projektseminar arbeiten die Studierenden zunächst an der weiteren Konzipierung und dann an der Durchführung ihres im ersten Semester gewählten Themenschwerpunkts. Das Seminar findet in HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.				
Research Workshop II				
Projektseminar		2st.		N., N.
Einzel	So	-	25.05.2014-25.05.2014	
Kommentar:				
Informationen folgen				

Wahlpflichtmodul

Modul Medienpsychologie (PO 2012)

Weitere Veranstaltungen der Psychologie für das Modul "Medienpsychologie" finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Spezielle Probleme der Medienpsychologie: Studien zur Medienrezeption				
Seminar		2st.		Mangold, R.
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	14.02.2014-14.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	07.03.2014-07.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	21.03.2014-21.03.2014	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:15	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Inhalt:				
Kommentar:				
Ziel des Seminars ist es, theoretische Ansätze und empirische Forschungsergebnisse der Medienpsychologie zu den Vorgängen bei der Rezeption von Informations- und Unterhaltungsangeboten im Rahmen empirischer Projektstudien zu vertiefen. In Arbeitsgruppen werden Hypothesen zu einer selbst gewählten Fragestellung entwickelt und Experimente zur Überprüfung konzipiert, die im Rahmen einer Online-Erhebung (mit UniPark) realisiert werden. Die erhobenen Daten werden im Lichte der Hypothesen analysiert und interpretiert. Die theoretischen Grundlagen für die Formulierung geeigneter Hypothesen werden in den ersten drei Sitzungen gemeinsam erarbeitet.				

Anmeldung:

Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung.

Kontakt:

mangold@hdm-stuttgart.de

Modul Interaktion und Text**Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction**

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.		
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar	2st.	Kämper, H.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

,Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
Einzel	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014
Einzel	Do 08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014
Einzel	Do 08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014
Einzel	Sa 09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Sprache und Humor

Master-Seminar

2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Seminar Feldforschung und Transkription

Seminar Konversationsanalyse

Modul Soziologie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul bzw. seinen Untermodulen finden Sie auf der Internetseite der Fakultät für Sozialwissenschaften unter Soziologie, dort unter "Studierende anderer Fachrichtungen".

Modul Soziologische Theorie

Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie im Internet auf der Seite der Fakultät für Sozialwissenschaften unter Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Modul Internationale Beziehungen

Modul Politische Soziologie

Modul Vergleichende Regierungslehre

Modul Zeitgeschichte

Modul Geschichte

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Gassert, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.				
Einführende Literatur:				
- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.				
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich’s besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Klausur				
Europa im napoleonischen Zeitalter				
Vorlesung		2st.		Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.				
Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.				

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Geschichte des Hellenismus

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

wtl Mo 17:15 - 18:45 19.05.2014-19.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Der Alexanderzug (334 - 323 v. Chr.) veränderte die griechische Welt und läutete eine neue Epoche ein, die seit Johann Gustav Droysen als „Hellenismus“ bezeichnet wird. Kennzeichen der Epoche sind die Ausdehnung der griechischen Welt, die Intensivierung des Kulturkontakts zwischen Griechen und ‚Barbaren‘ sowie die Anpassung der Polis an die veränderten Rahmenumstände, da nun die Könige mit ihren gewaltigen ökonomischen und militärischen Ressourcen die große Politik bestimmen. In der Vorlesung soll ein Gesamtbild der hellenistischen Epoche gezeichnet werden, neben der Politik sollen auch sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur: H.-J. Gehrke, *Geschichte des Hellenismus*, München, 4. Aufl. 2008.

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie

Hauptseminar 2st. Erbe, M. / N., N.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dr. Irene Berkenbusch-Erbe

Prof. Dr. Michael Erbe

Hauptseminar: **Geschichtswissenschaft und Psychohistorie**

Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden.

Literaturhinweise: Johannes Fried, *Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorie*, München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München: C. H. Beck 2006.

Historische Biographik

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), *Biographie schreiben*. Göttingen 2003

- Klein, Christian (Hrsg): *Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie*. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154					
Hauptseminar		2st.		Kümper, H.	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Kümper
Kommentar:					
<p>Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.</p>					
Literaturhinweise:					
<ul style="list-style-type: none"> • Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012. 					
Prüfungsleistung:					
<ul style="list-style-type: none"> • einmalige Stundengestaltung • Hausarbeit 					
Kriegserlebnis(se) 1914-1918					
Übung		2st.		Kreutz, W.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Kommentar:					
<p>PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se) Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr Ort: EO 159 Beginn: 10.02.2014 Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.</p>					
Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.					
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)					
Hauptseminar		2st.		Remijnsen, S.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)					
<p>Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.</p>					

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung	2st.				Kümper, H.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	Kümper

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Philosophie

Tutorium

Grundbegriffe der theoretischen Philosophie

Tutorium

wtl	Di	17:15 - 18:45	25.02.2014-27.05.2014
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Tutorium mit Panida Wolf

Grundbegriffe der theoretischen Philosophie					
Tutorium					
wtl	Do	15:30 - 17:00	20.02.2014-29.05.2014		
Kommentar:					
Tutorium mit Leander Wiesheu					
Logik-Tut (David Kretschmer)					
Tutorium		2st.		Rückert, H.	
Einzel	Mi	12:00 - 13:00	30.04.2014-30.04.2014	L 9, 1-2 210	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-22.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Tutorium mit David Kretschmer					
Logik-Tut (Jonas Schröder)					
Tutorium		2st.		Rückert, H.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	17.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Tutorium mit Jonas Schröder					
Logik-Tut (Sabrina Theilig)					
Tutorium		2st.		Rückert, H.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Tutorium mit Sabrina Theilig					
Skeptizismus der Neuzeit					
Tutorium		2st.		N., N.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Skeptizismus der Neuzeit					
Tutorium		2st.		N., N.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Vorlesungen

Einführung in die Ethik					
Vorlesung		2st.		Schälike, J.	
Einzel	Mi	11:00 - 12:00	16.07.2014-16.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Beschreibung:					
Was ist Moral, was ist Ethik? Wie lassen sich moralische Normen begründen? Welche Konzepte normativer Ethik gibt es? Was spricht für die jeweiligen Konzepte, wo liegen Probleme? Die Vorlesung soll einen Überblick über die wichtigsten Ansätze zur normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik/Kant, Konsequentialismus/Utilitarismus) und Metaethik vermitteln.					
Literatur:					
• Birnbacher: <i>Analytische Einführung in die Ethik</i> . Berlin 2013.					
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:					
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): VL Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 4 • Beifach Philosophie fu#r VWL: VL Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 4 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: VL Einfu#hrung in die Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 4 • Nebenfach Philosophie fu#r den Master Psychologie: VL Einfu#hrung in die Ethik (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 4 • Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis fu#r PS Ethik angerechnet werden • Lehramt (neue GymPO): VL Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4 					

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Grundbegriffe der theoretischen Philosophie

Vorlesung 2st. Wolf, U.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Vorlesung möchte systematisch in zentrale Fragen der theoretischen Philosophie einführen. In einem ersten Teil soll anhand ausgewählter Textstücke aus der *Metaphysik* des Aristoteles die Frage nach Thema und Methode der Philosophie aufgeworfen werden. Als Grundfrage der antiken Philosophie wird sich die Frage nach dem Seienden erweisen, in deren Zusammenhang Begriffe wie Gegenstand, Existenz, Identität gehören, aber auch der Begriff der Wahrheit, der Notwendigkeit usw. Im zweiten Teil der Vorlesung werden diese und weitere Grundbegriffe mit den Mitteln der analytischen Philosophie erklärt und dabei zugleich Grundlagen der Theorie sprachlicher Bedeutung erläutert.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): VL Einfu#hrung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie), ECTS: 4
- BaKuWi (neue PO): VL Einfu#hrung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 4
- Beifach Philosophie fu#r VWL: VL Einfu#hrung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: VL Einfu#hrung in eine Disziplin der Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 4
- Lehramt (neue GymPO): V Einfu#hrung in eine Disziplin der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Skeptizismus der Neuzeit: Pierre Bayles „Historisches und kritisches Wörterbuch“

Vorlesung 2st. Kreimendahl, L.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Das 1697 in erster Auflage erschienene "Dictionnaire historique et critique" von Pierre Bayle ist als die "Bibel der Aufklärung" bezeichnet worden, oder, in den Worten Wilhelm Diltheys, als die "Rüstkammer der Aufklärung". Seine immense Bedeutung für das ausgehende 17. und das darauffolgende "Jahrhundert der Aufklärung" ist immer wieder betont worden. Die Attraktion, die Bayles Wörterbuch auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Grundton, der das ganze Werk durchzieht. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Dieser aus dem Wörterbuch sprechende Geist einer nüchternen Rationalität traf den Zeitgeist und das Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts, das sich nach Kants Worten nur dem verpflichtet fühlte, was vor dem "Richterstuhl der Vernunft" legitimiert worden war. Bayle steht am Anfang dieser Entwicklung und pocht unbeirrbar auf die Rechte der Vernunft, die sich für ihn in einer vorurteilsfreien Prüfung des überlieferten Wissensstandes manifestieren. Ein Resultat dieses Ansatzes ist die Forderung nach Toleranz. Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs werden die philosophisch besonders gewichtigen zu thematischen Einheiten gebündelt und in der Vorlesung behandelt.

Der Vorlesung liegt die folgende Ausgabe zugrunde. Pierre Bayle: Historisches und kritisches Wörterbuch. 2 Bde. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Hamburg (Meiner) 2003, 2006. Von beiden Bänden gibt es seit kurzem preiswerte Paperback-Ausgaben.

Zur ersten Beschäftigung mit Pierre Bayle sei auf die Einleitung zu Bd. I der o.g. Ausgabe verwiesen.

Weitere Literatur:

- Kreimendahl, L. (Hg.): Die Philosophie in Pierre Bayles „Dictionnaire historique et critique“. Hamburg 2004 (=Aufklärung. Bd. 16).
- Labrousse, E.: Bayle. Translated by Denys Potts. Oxford 1983.
- Lennon, Th.M.: Reading Bayle. Toronto 1999.
- Mori, G.: Bayle Philosophie. Paris 2000.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur
Ggf. zusätzlich mündliche Prüfung

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- BaKuWi (neue PO): VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Beifach Philosophie fu#r VWL: VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc Psychologie: VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Nebenfach Philosophie fu#r den Master Psychologie: VL Einfu#hrung in eine Epoche der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
- Lehramt (alte WPO): Kann gema#ß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis fu#r PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden.
- Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis fu#r PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Proseminare

Aristoteles, Nikomachische Ethik

Proseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter
- (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Bedeutungstheorien

Blockseminar		2st.		Dörge, F.
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	01.03.2014-01.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	08.03.2014-08.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	08:30 - 18:45	02.03.2014-02.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	08:30 - 18:45	09.03.2014-09.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Der **Dozent** ist Dr. Friedrich Christoph Dörge aus Tübingen.

Vorbesprechung: 10. Februar 2014, 10.15 Uhr. Raum: EW 165 (nur für die Vorbesprechung)

Beschreibung

Die Frage nach der Natur der sprachlichen Bedeutung ist eine der spannendsten der Sprachphilosophie. Sie wurde im Rahmen anderer Fragestellungen schon immer thematisiert; zunehmend fu#r sich genommen diskutiert wird sie aber eigentlich erst seit rund 100 Jahren. In dieser im Vergleich zu anderen klassischen philosophischen Themen recht kurzen Zeit entstand eine große Zahl an u#berraschend verschiedenen Analysen des Pha#nomens sprachliche Bedeutung. So identifizieren Philosophen die sprachliche Bedeutung eines Satzes unter anderem mit einem Wahrheitswert, einem Sachverhalt, Wahrheitsbedingungen, bestimmten Dispositionen von Sprechern und Adressaten, dem Inhalt komplexer Intentionen, oder mit Regeln – die wiederum normale, „normative“, oder aber so genannte „konstitutive“ sein ko#nnen. Im Seminar kla#ren wir die zentralen bedeutungstheoretischen Begriffe und rekonstruieren einige der klassischen Bedeutungstheorien: wahrscheinlich diejenigen von Gottlob Frege, Moritz Schlick, Ludwig Wittgenstein, H. Paul Grice, Donald Davidson, C.L. Stevenson, William P. Alston und John R. Searle.

Die Teilnahme am Seminar setzt voraus, dass die zu behandelnden Texte schriftlich exzerpiert und die Exzerpte per E-Mail eingereicht werden. Details werden im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Die fu#r den Kurs vorzubereitenden und zu exzerpierenden Texte werden auf ILIAS zur Verfu#gung gestellt.

Termin:

Samstag, 1. Ma#rz, 9.15 - 12.30 und 14.30 –17.45 (4 Sitzungen)

Sonntag, 2. Ma#rz, 9.15 – 12.30 und 14.30 - 17.45 (4 Sitzungen)

Samstag, 8. Ma#rz, 9.15 – 12.30 und 14.30 - 17.45 (4 Sitzungen)

Sonntag, 9. Ma#rz, 9.15 – 12.30 (2 Sitzungen)

Raum: EO 154

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder
- Sprachphilosophie (Basismodul Einfu#hrung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** wenden Sie sich bitte an bryan.scheler@uni-mannheim.de
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Consequentialism

Proseminar		2st.		Visak, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Beschreibung:

How shall I act? Moral theories aim at giving us a coherent and plausible account of what is morally obligatory, permissible and wrong and why this is so. The various moral theories can broadly be divided into consequentialist and non-consequentialist moral theories. Roughly, according to the former, the moral status of an action depends solely on its (non-moral) consequences, for instance on how much welfare the action produces.

Act-utilitarianism, one of the classical moral theories, which requires the maximization of welfare for all concerned, is the best-known consequentialist moral theory. Prof. Peter Singer, who is known as the most influential living philosopher, is an adherent

of act-utilitarianism. Singer is well known for his controversial ideas about euthanasia, animal liberation and our duties towards the world's poor.

This seminar will provide an introduction into consequentialist moral theory. While the historical roots of this group of theories will certainly be mentioned, the focus will be on contemporary debates within consequentialism. The seminar offers a systematic overview of different strings of consequentialist moral theories, which were often developed on the basis of particular criticism against other forms of consequentialism. Normative theory will be discussed in conjunction with applied ethics. We will read and discuss a couple of influential papers by contemporary consequentialists, such as Peter Singer, as well as their critics.

The seminar will be in English. Papers can be written in German or English.

Literatur:

The required literature for this seminar will be made available on Moodle. As a preparation and/ or background reading the following introduction to ethics is very suitable: Russ Shafer-Landau, *The Fundamentals of Ethics*, Oxford University Press, 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- EPG 1 (6 Plätze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Die Energiewende - Ihre ökonomische Dimension und ethische Rechtfertigung

Blockseminar	2st.	Gesang, B.
Einzel	Mo 09:00 - 19:00	03.02.2014-03.02.2014
Einzel	Di 09:00 - 19:00	04.02.2014-04.02.2014
Einzel	Mi 09:00 - 19:00	05.02.2014-05.02.2014

Kommentar:

Anmeldung zum Vorbesprechungstermin (nur für Studenten der Phil.Fakultät):

Per Email an: aeichenl@mail.uni-mannheim.de **bis zum 10.12.2013**

Termine:

Vorbesprechung 20.12. 2013, 11 Uhr – Raum Ehrenhof Ost EO 157

Beschreibung:

Prof. Dr. Bernward Gesang, LS Philosophie/Wirtschaftsethik gemeinsam mit Prof Dr. A. Löschel (ZEW)

Teilnahmebeschränkung: 20 Studenten aus der Phil-Fakultät, 10 Studenten aus der VWL/BWL

Die Energiewende füllt Zeitungen und Parteiprogramme. Ökonomisch ist sie umstritten. Bringt sie unüberschaubare Kosten mit sich? Ist es sinnvoll, wenn ein kleiner CO²-Emittent wie Deutschland seine global geringfügigen Emissionen so teuer verringert? Oder sind die Kosten ein Phantom? Ist die mangelnde Konkurrenz auf dem Energiesektor der eigentliche Grund für steigende Energiepreise? Hier sind viele ökonomische Aspekte zu klären. Ethisch ist zu fragen, ob dem Bürger Lasten für eine Energiewende zumutbar sind. Das berührt insbesondere auch die Frage nach Rechten zukünftiger Generationen, die ja von einer Wende primär profitieren würden. Was schulden wir der Zukunft? Wieso gerade eine nachhaltige Energiepolitik?

Themenliste:

Es gibt Themenvorschläge, zu denen sich die Studenten im Dezember verbindlich anmelden können. Literatur ist lediglich Einstiegsliteratur, weitere Titel müssen selbst ermittelt werden. Teilweise gebe ich Schlagworte über interessante Teilprobleme, teils Autoren, bei denen zu schauen spannend wäre... Alles nur Recherchehinweise.

1. Was schulden wir der Zukunft? Generationengerechtigkeit

(J. Tremmel: „Generationengerechtigkeit“, Münster 2012 und Tremmel: Aufsatz gleichen Titels in der Online Akademie)

2. Was schulden wir zukünftigen Generationen? Utilitarismus

(Birnbacher D. „Rechte zukünftiger Generationen“, Reclam, 1988. Gesang „Klimaethik“, Suhrkamp 2011 (Kpt. 3).)

3. Energiewende und soziale Gerechtigkeit

Wuppertal Institut (Hg.) Kopas M.- „Energiewende aber fair“, Oekom Verlag

4. Windräder verspargeln die Landschaft - Umweltschutz kontra Naturschutz

(Gesang/Wiesenthal „Windenergie ausbauen? Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht 2/2003, Gesang Zeitungsartikel Südkurier, (wird dann zur Verfügung gestellt, ebenso wie noch nicht erschienene Titel, s.u.)

5. Klimawandel/Klimaskepsis

(Gesang „Klimaethik“, Suhrkamp, 2011, Kpt. 1 und Aufsatz Gesang „Welche Klimapolitik lässt sich moralisch rechtfertigen?“ in Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik Bd 16, Heft 1, 2012.)

6. Verantwortung für historische Emissionen in der Klimaethik

(Gesang „Klimaethik“ Kpt. 2, Gardiner S.)

7. Effizienz und Gerechtigkeit: Ist der Emissionshandel zu rechtfertigen?

(Gesang „Welche Klimapolitik lässt sich moralisch rechtfertigen?“ in Jahrbuch für Wissenschaft und Ethik Bd 16, Heft 1, 2012. Müller Olaf „Mikrozertifikate“ in: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 95 (2009), Heft 2, 167-198].

8. Krise der Demokratie – Gründe für Demokratieversagen

Tine Stein „Demokratie und Verfassung an den Grenzen des Wachstums“, Opladen 1998, Aufsatz Gesang „Demokratie am Scheideweg“ Sammelband „Kann Demokratie Nachhaltigkeit“ im Erscheinen

9. Neue politische Institutionen als Lehre aus der Klimakrise?

(Gesang, Sammelband „Kann Demokratie Nachhaltigkeit“ im Erscheinen, Texte dazu weiter bei Jörg Tremmel, Maja Göpel, Tine Stein etc., Ökologische Räte, Ombudspersonen für zukünftige Generationen, Sandor Fülöp)

10. Mehr Bürgerbeteiligung als Lehre aus der Klimakrise?

(C. Leggewie in Töpfer C. (Hg.) „Verändern durch Wissen“, Oekom Verlag, München 2013, u.a. Konflikte: Bürgerbeteiligung-Ausbau Erneuerbarer Energien)

Einführungsliteratur:

C. Kemfert: „Kampf um Strom“, Murmann Verlag

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarita#t der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS:6

Anmeldungsprobleme

Bei Anmeldeproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Einführung in die Rechtsphilosophie

Proseminar	2st.		Andric, V.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014 Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-18.02.2014 Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-25.02.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	04.03.2014-04.03.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.03.2014-11.03.2014 Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Di	15:30 - 17:00	18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	25.03.2014-25.03.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	01.04.2014-01.04.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.04.2014-08.04.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-29.04.2014 Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	13.05.2014-13.05.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	15:30 - 17:00	27.05.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Seminar geht es um einige grundlegende Fragen der Rechtsphilosophie: Was hat Recht mit Zwang zu tun? Was ist eine Rechtsnorm? Lassen sich Rechtsnormen begründen? Wie verhalten sich Moral und Recht zueinander? Textgrundlage ist dabei Norbert Hoerster *Was ist Recht?*, das zur Anschaffung empfohlen wird.

Literatur:

- Hoerster, Norbert: *Was ist Recht? – Grundfragen der Rechtsphilosophie*, 2. Auflage München 2013: Beck Verlag.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

ENTFÄLLT: Philosophie des Geistes: Subjektives Erleben und Repräsentation

Proseminar

2st.

Crone, K.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014

Kommentar:**ACHTUNG! SEMINAR MUSS LEIDER ENTFALLEN**

Das angekündigte Proseminar von Fr. Crone musste leider kurzfristig abgesagt werden. Als Ersatz wird voraussichtlich im Juni 2014 ein Blockseminar zur Sprachphilosophie stattfinden, das dieselben PO-Kategorien abdeckt. Beschreibung:

Wie fühlt es sich an, eine rote Tomate zu sehen im Unterschied zu einem grünen Apfel? Wie ist es, aus der Sommerhitze in einen gekühlten Raum zu wechseln, den Geruch eines warmen Apfelstrudels zu erleben, den Ton einer Trompete zu hören, sich an den letzten Sommerurlaub zu erinnern? Viele mentale Zustände wie etwa Sinneswahrnehmungen sind durch eine typische Erlebnisqualität gekennzeichnet, d.h. es fühlt sich für das Subjekt auf charakteristische Weise an, sich in dem betreffenden Zustand zu befinden. Diese subjektiven erlebnishaften Eigenschaften von mentalen Zuständen, auch "Qualia" genannt, sind Gegenstand kontroverser Diskussionen in der Philosophie des Geistes. Zu den wichtigsten Fragen gehören: Kann man Qualia naturwissenschaftlich erklären oder entziehen sie sich prinzipiell einer solchen objektiven Betrachtung? Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die allgemeinere Frage, wie Erlebniszustände mit Hirnzuständen zusammenhängen? Wie lässt sich der Gehalt von Erlebniszuständen genau charakterisieren? Repräsentieren sie einen Zustand der Welt oder haben sie keine repräsentierende Funktion?

Diese und weitere Fragen werden wir anhand von ausgewählten Texten diskutieren.

Literatur:

- Dennett, Daniel (1990) "Quining Qualia", in: Lycan, W. (Ed.) *Mind and Cognition*, Oxford: Blackwell, 519–548
- Heckmann, Heinz-Dieter & Walter, Sven (2006) *Qualia - Ausgewählte Beiträge*, 2. Aufl., Paderborn: Mentis.
- Levine, Joseph (1993) "On Leaving Out What It's Like", in: Humphreys, G. & Davies M. (eds.) *Consciousness. Psychological and Philosophical Essays*, Oxford: Basil Blackwell, 121–136.
- Jackson, Frank (1982) "Epiphenomenal Qualia", in: *Philosophical Quarterly* 32: 127-136.
- Nagel, Thomas (1974) "What is it Like to be a Bat?" In: *Philosophical Review* 83: 435-450.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Theoretische Philosophie (Bereich Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** wenden Sie sich bitte an bryan.scheler@uni-mannheim.de
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Existenzphilosophie bei Heidegger

Proseminar

2st.

Rivero, V.

wtl Do 17:15 - 18:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Mit seiner Daseinsanalyse stellt Heidegger eine entscheidende Wendung in der Geschichte der Metaphysik dar. Die Endlichkeit der menschlichen Existenz tritt in den Vordergrund, so dass das Seinsverständnis aus den Existenzkategorien wie In-der-Welt-sein, Sorge, Mitsein, Sein zum Tode zur Sprache kommt. *Sein und Zeit* (1927) repräsentiert in dieser Hinsicht ein der einflussreichsten Werke des 20. Jahrhunderts, ohne das u.a. die Philosophie der Postmoderne nicht denkbar wäre. Ausgehend von Husserls Phänomenologie werden im Seminar die Grundideen der Existenzphilosophie Heideggers erläutert. Dies wird anhand der Auswahl von Textpassagen aus *Sein und Zeit* (1927), insbesondere aus §§ 1-44, und *Was ist Metaphysik* (1929) geschehen.

Literatur:

Textgrundlage

- Heidegger, Martin: *Sein und Zeit*. Tübingen 2006. (bitte anschaffen)

Sekundärliteratur

- Herrmann, Friedrich-Wilhelm von: *Hermeneutische Phänomenologie des Daseins. Eine Erläuterung von „Sein und Zeit“*. Frankfurt am Main 1987.
- Figal, Günter: *Heidegger. Zur Einführung*. Hamburg 1992.
- Rentsch, Thomas: *Martin Heidegger. Sein und Zeit*. Berlin 2007.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben

Proseminar		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ostflügel O 145
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.03.2014-30.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Hannah Arendt (1906—1975) war eine amerikanisch-deutsche Philosophin, die vor allem aufgrund ihrer Beiträge zur politischen Philosophie und Theorie zu den bedeutendsten Denker/innen des 20. Jahrhunderts zählt. Gegenstand des Seminars ist Arendts philosophisches Hauptwerk *Vita activa oder vom tätigen Leben* (1960), das zuerst 1958 unter dem Titel *The Human Condition* in den USA erschien und anschließend von ihr selbst ins Deutsche übersetzt wurde. Arendt entwickelt in diesem Werk eine Theorie politischen Handelns, in deren Zentrum die ihrer Ansicht nach drei menschlichen „Grundtätigkeiten“ stehen: Arbeiten, Herstellen, Handeln. Die Entwicklung dieser politischen Theorie geschieht im Zuge einer Untersuchung des historischen Bedeutungswandels zentraler Begriffe der europäischen (Ideen-)Geschichte der politischen Freiheit (wie z. B.: Freiheit, Gleichheit, Glück, Öffentlichkeit, Privatheit, Gesellschaft und Politik) von der griechischen Antike bis hin zur Gegenwart. Im Seminar werden wir Arendts Theorie politischen Handelns anhand intensiver Textlektüre rekonstruieren und diskutieren.

Textgrundlage:

Arendt, Hannah: *Vita activa oder vom tätigen Leben*. München: Piper, 2002 (Taschenbuchsonderausgabe; Piper: 3623).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

Proseminar	2st.	Kreimendahl, L.
wtl	Di 17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kant hat seine kritische Ethik – von sporadischen Bemerkungen in der „*Kritik der reinen Vernunft*“ abgesehen – in drei Schriften entwickelt: in der „*Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*“ von 1785, welche die drei Jahre später erschienene „*Kritik der praktischen Vernunft*“ vorbereitet, und in der durch diese wiederum ermöglichten „*Metaphysik der Sitten*“ von 1797, die eine detaillierte Pflichtenlehre bietet. Für eine erste Beschäftigung mit Kants Moralphilosophie empfiehlt sich die kurze Grundlegungschrift, weil Kant zur Darlegung seiner Ethik hier im Unterschied zu dem eher scholastischen Verfahren in der *K.p.V.* den Weg „von der gemeinen sittlichen Vernunftkenntnis zur philosophischen“ wählt und gleichwohl die meisten seiner relevanten Positionen entwickelt; darunter die Lehrstücke von der Autonomie des Sittengesetzes und vom kategorischen Imperativ.

Der Text ist in mehreren Ausgaben greifbar, so im Reclam-Verlag (RUB 4507) (Th. Valentiner/H. Ebeling); in der Philosophischen Bibliothek des Meiner Verlages mit einer nützlichen Bibliographie und – zusammen mit der *K.p.V.* – in Bd. VII der Theorie-Werkausgabe des Suhrkamp-Verlages bzw. in Bd. IV der Studienausgabe der Wiss. Buchgesellschaft (W. Weischedel).

Literaturhinweise:

- Bittner, R./Cramer, K. (Hgg.): Materialien zu Kants "Kritik der praktischen Vernunft". Frankfurt/M. 1975.
 Guyer, P.: Kant's Groundwork of the Metaphysics of Morals. Critical Essays. Lanham usw. 1998.
 Höffe, O. (Hg.): Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein kooperativer Kommentar. 2. Aufl. Frankfurt/M. 1993.
 Högemann, B.: Die Idee der Freiheit und das Subjekt. Eine Untersuchung zu Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Königsstein/Ts. 1980.
 Kaulbach, F.: I. Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Interpretation und Kommentar. Darmstadt 1988.
 Paton, H.J.: Der kategorische Imperativ. Eine Untersuchung über Kants Moralphilosophie. Berlin 1962.
 Schönecker, D./Wood, A.W.: I. Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Ein einführender Kommentar. Paderborn 2002.
 Schwaiger, C.: Kategorische und andere Imperative. Stuttgart 1999.
 Wolff, R.P.: The Autonomy of Reason. A commentary on Kant's „Groundwork of the metaphysics of Morals. New York 1973.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:
 Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kant: Prolegomena

Proseminar

2st.

Rivero, V.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Beschreibung:**

Kants *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* erschien 1783. Das Werk sollte die Aufgabe erfüllen, die mit der 1781 publizierten *Kritik der reinen Vernunft* entstandenen Missverständnisse und Einwände zum transzendentalen System zu beseitigen sowie auch einen einfacheren Zugang zu den Prinzipien desselben zu verschaffen. Hauptanliegen des Seminars ist es, auf der einen Seite die grundlegenden Begriffe der kantischen Philosophie anhand einer gründlichen Lektüre des Textes zu thematisieren; auf der anderen Seite den historischen Kontext der Entstehung des Werkes zu erläutern.

Literatur:*Textgrundlage*

- Immanuel Kant, *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können*. Reclam, Stuttgart 1989. (bitte anschaffen)

Sekundärliteratur

- Lyre, Holger/Schliemann, Oliver: *Kants Prolegomena. Ein kooperativer Kommentar*. Frankfurt am Main 2012.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie)
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar

2st.

Schälike, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Rawls' 1971 erschienenes Buch „A Theory of Justice“ ist ein moderner Klassiker der politischen Philosophie; es bildet den wichtigsten Bezugspunkt der gerechtigkeitsrechtlichen Diskussion der Gegenwart. Die leitende Frage ist, wie die Grundstruktur der Gesellschaft (Verfassung, zentrale Institutionen, sozio-ökonomische Verhältnisse) gerecht gestaltet werden kann. Rawls' an die Tradition des Gesellschaftsvertrags anknüpfender Grundgedanke ist, dass die Prinzipien, nach denen die Grundstruktur entworfen wird, dann gerecht sind, wenn die Mitglieder der Gesellschaft selbst sich unter bestimmten, fairen Bedingungen auf sie einigen würden. Als „fair“ betrachtet Rawls die Bedingungen des Vertragsabschlusses dann, wenn die Bürger sich hinter einem „Schleier der Unwissenheit“ befinden, sodass sie nicht wissen, welchen Platz sie selbst in der Gesellschaft einnehmen. Die Prinzipien, zu denen Rawls gelangt, tragen sowohl der angelsächsischen Tradition des politischen Liberalismus mit seiner Betonung der Freiheitsrechte Rechnung, als auch sozialdemokratischen Gleichheitsidealen, indem sie Ungleichverteilung nur dann zulassen, wenn die sozial Schlechtestgestellten davon profitieren.

Literatur:

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*. Frankfurt a.M.: stw 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (6 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Wilhelm von Ockham und der mittelalterliche Universalienstreit

Proseminar	2st.			Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

„Eine Vielheit ist ohne Notwendigkeit nicht zu setzen“. Von diesem Grundsatz, der später als ‚Ockhams Rasiermesser‘ Berühmtheit erlangte, sind auch die Auffassungen geleitet, die Wilhelm von Ockham zum Universalienproblem vertreten hat. Stark vereinfacht geht es dabei um die Frage, was Allgemeinbegriffe beinhalten und wie wir mit ihrer Hilfe wahre allgemeine Aussagen treffen können. Ockham verwirft die sog. „Inhärenzauffassung“ (Matthias Kaufmann), der zufolge das Allgemeine als Form oder Essenz den einzelnen Dingen innewohnt und von uns im Zuge eines mehrstufigen Abstraktionsprozesses begrifflich erfasst werden kann. Nach Ockham existiert das Allgemeine nicht unabhängig vom menschlichen Geist in den Einzel- dingen, sondern nur innerhalb des menschlichen Geistes. Damit zeichnet sich ein philosophisches Programm radikaler Singularität ab, wonach nur Einzeldinge als wahrhaft Seiendes gelten dürfen.

Das Proseminar versteht sich als Versuch einer Annäherung an Ockhams Denken. Dazu lesen wir Textauszüge vorrangig aus seinem Kommentar zu den Sentenzen des Petrus Lombardus. Zum besseren Verständnis derselben wird es darüber hinaus auch erforderlich sein, Auszüge aus Werken anderer Autoren heranzuziehen, die vor Ockham zum Universalienproblem Stellung genommen haben und mit denen er sich zumeist implizit auseinandersetzt.

Textgrundlage:

Wilhelm von Ockham: *Texte zur Theorie der Erkenntnis und der Wissenschaft*. Lateinisch-Deutsch, hg., übers. u. kommentiert v. Ruedi Imbach. Stuttgart: Reclam.

Wilhelm von Ockham: *Probleme der Metaphysik*. Lateinisch-Deutsch, übers., eingeleitet u. mit Anmerkungen versehen von Hans Kraml und Gerhard Leibold. Freiburg i. Br. et al.: Herder 2012 (Herders Bibliothek der Philosophie des Mittelalters, Bd. 30).

Literatur zur Einführung:

Beckmann, Jan P. 2010: *Wilhelm von Ockham*. München: C.H.Beck.

Imbach, Ruedi 2008: ‚Wilhelm von Ockham‘, in: Höffe, Otfried (Hg.): *Klassiker der Philosophie. Bd. 1: Von den Vorsokratikern bis David Hume*. München: C.H.Beck, S. 211-224.

Leppin, Volker 2012: *Wilhelm von Ockham. Gelehrter, Streiter, Bettelmönch*. Darmstadt: WBG.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Übungen

Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts

Übung	2st.			Schwitzer, B.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Do	15:00 - 17:00	27.02.2014-27.02.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:**Beschreibung:**

„Keine Methode ersetzt persönliche Wärme, Toleranz und positive Einstellung zum Menschen“. Auch wenn diesem Zitat Ruth C. Cohns, der Begründerin der „Themenzentrierten Interaktion“, zuzustimmen ist, so kann doch andererseits der Ethik- und Philosophieunterricht nicht auf professionelle Planung verzichten.

In der Übung sollen die im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik“ aus dem HWS 2013 thematisierten Ansätze der Philosophiedidaktik und –methodik vertieft und umgesetzt werden. Dabei stehen die spezifischen Anforderungen des Lehrerberufes und die damit einhergehenden Probleme bei der Vermittlung komplexer philosophischer Zusammenhänge in der Schule im Mittelpunkt. Ganz konkret soll der Weg, den Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer durch die Trias von Sachanalyse-Didaktik-Methodik strukturierten Unterrichtskonzeption beschreiten, nachvollzogen werden. Neben Anwendungsbeispielen gängiger Methoden und Medien des Faches (Gedankenexperiment, Dilemmadiskussion, visuelle Medien etc.) rückt die Veranstaltung die im Bildungsplan ausdrücklich genannte, zentrale Kompetenz des „Ethisch-Moralischen Argumentierens“ in den Mittelpunkt und legt einen Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen neo-sokratischer Diskurse in der deutschen Schulrealität.

Grundlegende Literatur

- Brüning, Barbara: *Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien*. Weinheim, Basel, Berlin 2003.
- Pfeifer, Volker: *Didaktik des Ethikunterrichts. Wie lässt sich Moral lernen?* Stuttgart 2003.
- Ders.: *Ethisch Argumentieren. Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen*. Braunschweig, Darmstadt, Paderborn 2009.
- Raupach-Strey, Gisela: *Sokratische Didaktik: die didaktische Bedeutung der Sokratischen Methode in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann*. München u.a. 2002.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung
- Lehramt (neue GymPO): Ü Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie-/Ethikunterrichts (Modul Fachdidaktik)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Logik

Übung	2st.			Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	26.05.2014-26.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:**Beschreibung:**

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen nach einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.

Jede Woche gibt es ein Übungsblatt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von David Kretschmer, Jonas Schröder und Sabrina Theilig) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung):

- Tut 1 (Tutor: Jonas Schröder): Montags, 8.30-10.00, EO 242
- Tut 2 (Tutor: David Kretschmer): Donnerstags, 10.15-11.45, EO 242
- Tut 3 (Tutorin: Sabrina Theilig): Freitags, 10.15-11.45, EO 242

Literatur:

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in die Logik (Basismodul), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in die Logik
- Lehramt (neue GymPO): Ü Einführung in die Logik (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Sprachkurs II zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

Sprachkurs		4st.		Glaesser, R.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

Darüber hinaus finden während des Semesters noch drei zusätzliche Sitzungen statt:

Dienstag, 29. April 2014, 19.00 - 20.30 Uhr

Dienstag, 27. Mai 2014, 19.00 - 20.30 Uhr

Dienstag, 17. Juni 2014, 19.00 - 20.30 Uhr

Der Sprachkurs bildet den zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Vorbereitungskurses auf die Latinumprüfung und setzt den Kurs aus dem Herbstsemester 2013 fort. Es werden zunächst noch einige Phänomene der lateinischen Grammatik anhand von L.17-19 behandelt. Anschließend erfolgt die Lektüre einiger Auszüge der politischen Reden Ciceros, die für die Latinumprüfung relevant sind.

Bitte beachten Sie, dass der Kurs erst am Montag, dem 24. März 2014 mit einer Wiederholungsklausur beginnt und erst Mitte Juli 2014 endet. Die Kurszeiten richten sich nach den Terminen der schriftlichen und der mündlichen Latinumprüfung, die voraussichtlich Anfang bzw. Ende Juli stattfinden wird. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergibt sich dadurch der Vorteil, dass sie bis zur Latinumprüfung kontinuierlich in Übung bleiben und somit mit der bestmöglichen Vorbereitung in die Prüfung gehen können. Die genauen Prüfungstermine werden noch bekannt gegeben.

Hauptseminare**Ästhetik, Anthropologie und Pädagogik in Schillers „Ästhetischen Briefen“**

Hauptseminar		2st.		Kreimendahl, L.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	

Kommentar:**Beschreibung:**

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Philosophen Schiller. Die „Ästhetischen Briefe“ (1795), die im Zentrum des Seminars stehen sollen, sind von einer doppelten Zielsetzung getragen. Zum einen stellen sie nach den „Kallias-Briefen“ (1792/3) und der Abhandlung „Über Anmut und Würde“ (1793) Schillers dritten Versuch dar, die Objektivität des Schönheitsbegriffs transzendentalphilosophisch zu deduzieren. Zum anderen bemüht sich Schiller hier um eine Ortsbestimmung der Kunst im modernen Kulturbetrieb der Menschheit, was eine Kritik an der Aufklärung einschließt und in ein erzieherisches Programm im Zeichen der Schönheit als Ideal der Humanität einmündet. Aus diesen beiden Zielsetzungen resultiert eine dialektische Spannung zwischen „Autonomie und sozialer Funktion der Kunst“ (Janz), die es zu analysieren gilt. Neben dieser Abhandlung sollen noch einige weitere philosophische Texte des frühen wie späten Schiller berücksichtigt werden. Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Die Texte sind leicht greifbar, u.a. in der Reclam-Bibliothek oder innerhalb jeder größeren Schiller-Ausgabe enthalten; so in den fünfbändigen Ausgaben von Fricke/Göpfert (München: Hanser) und v. Wiese (München: Winkler).

Literaturhinweise:

Böhm, W.: Schillers „*Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen*“. Halle/Saale 1927.
 Bolten, J. (Hg.): *Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung*. Frankfurt/M. (stw 2037) 1984.
 Lutz, H.: *Schillers Anschauungen von Kultur und Natur*. Berlin 1928.
 Pott, H.G.: *Die schöne Freiheit*. München 1980.
 Riedel, W.: *Die Anthropologie des jungen Schiller*. Würzburg 1985.
 Tschierske, U.: *Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität. Studien zur Anthropologie Friedrich Schillers*. Tübingen 1988.
 Wilkinson, E.M./Willoughby, L.A.: *Schillers ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung*. München 1977.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:
 Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie) ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Die praktische Philosophie von Thomas Nagel

Hauptseminar	2st.	Gesang, B.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

Thomas Nagel ist jetzt schon ein Klassiker und einer der Hauptprotagonisten der angelsächsischen analytischen Philosophie. Er grenzt sich von Konsequentialismus und Deontologie ab und versucht einen dritten Weg zu beschreiten. Im Seminar sollen sowohl die Dissertation „Die Möglichkeit des Altruismus“ wie die späteren Aufsätze zur politischen Philosophie („Eine Abhandlung über Gleichheit und Parteilichkeit“) betrachtet werden. Das Seminar schließt in einer kleinen Reihe „Klassiker der Gegenwart“ an vergangene Seminare über Searle und Scanlon an.

Literatur:

Michael Gebauer; Hans-Peter Schütt (Hrsg.): *Die Möglichkeit des Altruismus*. 2. Auflage. Philo, Berlin; Wien 2005 (Originaltitel: *The Possibility of Altruism, 1970/8*, übersetzt von Michael Gebauer; Hans-Peter Schütt), ISBN 3-86572-066-8.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke über Erziehung in aufklärerischer Absicht

Hauptseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Im Zentrum des Seminar steht Lockes Schrift *Of the Conduct of he Understanding*, ein vergleichsweise kurzer Text, der ursprünglich als ergänzendes Kapitel in die vierte Auflage seines Hauptwerkes *An Essay Concerning Human Understanding* aufgenommen werden sollte, jedoch erst 1706 posthum zum Druck gelangte. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Locke in dieser Schrift ein aufklärerisches Programm skizziert, das auf die Verbesserung des menschlichen Verstandesgebrauchs in Wissenschaft und Gesellschaft abzielt und von der Grundidee getragen ist, dass wir bei der Bildung unserer Überzeugungen bestimmte epistemische Pflichten zu erfüllen haben. Zur Beantwortung dieser Frage werden wir ergänzend auch auf Textabschnitte aus dem vierten Buch des *Essay* sowie aus seiner Schrift *Some Thoughts Concerning Education* zurückgreifen.

Textgrundlage:

John Locke: ‚*Some Thoughts Concerning Education*‘ and ‚*Of the Conduct of he Understanding*‘. Hg. u. eingeleitet v. Ruth Grant und Nathan Tarcov. Indianapolis: Hackett 1996 – Bitte anschaffen. Es liegt auch eine vergleichsweise preisgünstige Taschenbuchausgabe vor.

Zu Lockes Schrift *Of the Conduct of the Understanding* existiert leider keine neuere deutsche Übersetzung. Eine Kopie der Übersetzung von Jürgen Bona Meyer (*Lockes Leitung des Verstandes*, Heidelberg 1883) wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt.

Die Auszüge aus dem vierten Buch des *Essay Concerning Human Understanding*, die wir im Seminar behandeln werden, werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

John Locke: *Gedanken über Erziehung*. Übers. u. mit Anm. u. einem Nachwort versehen v. Heinz Wohlers. Stuttgart: Reclam 1970 (mehrere Nachdrucke).

Literaturhinweise:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Schuurman, Paul 2001: ‚Locke’s way of ideas as context for his theory of education in *Of the Conduct of the Understanding*‘, in: *History of European Ideas* 27, S. 45-59.

Specht, Rainer 2007: *John Locke*. München: C.H.Beck.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Platon, Der Staat

Hauptseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Platons *Staat* gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Werken der Philosophiegeschichte. Es behandelt nicht nur Grundfragen der politischen Philosophie und der Ethik, sondern verknüpft diese über die Figur des sog. Philosophenherrschers mit der Ideenlehre.

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:
Platon, Sämtliche Werke Band 2, rowohlt's enzyklopädie 562 (bitte anschaffen).

Literatur:

- Höffe, O. (Hrsg.), Platon, Politeia (Klassiker Auslegen 7), Berlin 1997.
- Kersting, W., Platons ‚Staat‘ (Werkinterpretation), Darmstadt 1999.
- N. White (1979), A Companion to Plato's Republic. Indianapolis: Hackett.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Religionsphilosophie und Religionskritik bei David Hume

Hauptseminar	2st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit Humes Leistungen auf dem Gebiet der Religionsphilosophie und Religionskritik. Auf diesen Feldern hat sich der schottische Philosoph nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben. Wenngleich er in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat Hume daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. In einer Reihe von Essays finden sich für das Thema relevante Fragen behandelt wie die nach der Legitimität des Suizids sowie nach der Unsterblichkeit der Seele.
Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Literaturhinweise

- Gaskin, J.C.A.: *Hume's Philosophy of Religion*. London, Basingstoke 1978. 2. Aufl. 1988.
- Tweyman, S.: *Scepticism and Belief in Hume's Dialogues Concerning Natural Religion*. Dordrecht, Boston Lancaster 1986.
- Holden, Th.: *Spectres of False Divinity. Hume's moral atheism*. Oxford 2010.
- Kreimendahl, L.: „Die Kirche ist mir ein Greuel.“ *Studien zur Religionsphilosophie David Humes*. Würzburg 2012.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:
Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8

- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Sweatshops, Downsizing & Co: Fragen der Unternehmensethik

Hauptseminar 2st. Schälke, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Beschreibung:

Welchen moralischen Normen unterliegen die Teilnehmer am Wirtschaftsleben? Ist es beispielsweise in Ordnung, Produktion in sog. „Sweatshops“ auszulagern, wo Menschen zu Hungerlöhnen harte körperliche Arbeit etwa in der Kleidungsproduktion leisten? Schließlich ginge es ihnen ja ohne diese Jobs noch schlechter. Was ist eigentlich falsch am Insiderhandel? Ist *whistleblowing*, das Publizieren kritikwürdiger Zustände durch Unternehmensangehörige, statthaft oder sogar geboten? Ist es moralisch in Ordnung, Beschäftigte zur Profitsteigerung zu entlassen? Ist der Hinweis darauf, dass „alle es so machen“, eine akzeptable moralische Entschuldigung? Diese und anderen stark anwendungsbezogene Fragen der Wirtschaftsethik sollen anhand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur:

- W. Shaw (ed.): *Ethics at Work*. Oxford 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8
- 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Warum moralisch sein?

Hauptseminar 2st. Naeve, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die Frage, warum Menschen (überhaupt) moralisch handeln sollen, ist spätestens seit Platon eine systematisch gewichtige Frage der Moralphilosophie und Ethik. Ihre Beantwortung sieht sich einerseits mit der Schwierigkeit konfrontiert, Gründe für moralisches Handeln anzugeben, die auch Skeptiker von der prinzipiellen Überlegenheit moralischer gegenüber außermoralischen Handlungsgründen überzeugen können. Andererseits besteht aber auch unter Befürwortern der Möglichkeit moralisches Handeln zu begründen keineswegs Einigkeit darüber, aus welchen Gründen dieses geboten ist. Im Seminar werden wir dem Problem der Moralbegründung anhand neuerer Literatur zum Thema nachgehen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar sei folgende Literatur empfohlen:

- Bayertz, Kurt: *Warum überhaupt moralisch sein?* München: Beck, 2006 (Beck'sche Reihe: 1696).
 Bayertz, Kurt (Hg.): *Warum moralisch sein?* Paderborn: Schöningh, 2002 (UTB: 2300).
 Ott, Konrad: *Moralbegründungen zur Einführung*. Hamburg: Junius, 2005 (Zur Einführung: 314)
 Ricken, Friedo: *Warum moralisch sein? : Beiträge zur gegenwärtigen Moralphilosophie*. Stuttgart: Kohlhammer, 2010.
 Wils, Jean-Pierre (Hg.): *Orientierung durch Ethik? Eine Zwischenbilanz*. Paderborn: Schöningh, 1993.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Oberseminare

Probleme der angewandten Ethik				Gesang, B.
Oberseminar		3st.		
wtl	Mi	10:15 - 12:30	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Beschreibung: Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mündliche Prüfungsthemen und eigene Arbeiten (auch Entwürfe von Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeiten) oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende in LAG Studiengängen, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme an einem kompletten Oberseminar verpflichtend. Es können auch mehrere Oberseminare besucht werden (z.B. eines zur Vorstellung mündlicher Themen, eines zur Vorstellung der Zulassungsarbeit).				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises: Prüfungsvorbereitung und Darstellung eigener Arbeiten. Für Studierende in LAG Studiengängen, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme an einem kompletten Oberseminar verpflichtend.				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Probleme der Handlungstheorie und Ethik				Wolf, U.
Oberseminar		3st.		
wtl	Mi	14:00 - 16:15	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
Beschreibung:				

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zur praktischen Philosophie diskutieren.

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Kolloquium

Kolloquium zum Hauptseminar Religionsphilosophie und Religionskritik bei David Hume			
Kolloquium	1st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	11:45 - 12:30	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:			
<p>Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die im Rahmen des Hauptseminars „Religionsphilosophie und Religionskritik bei David Hume“ vorgestellten Probleme vertieft zu diskutieren und im Hinblick auf mögliche Prüfungsthemen aufzubereiten. Examenkandidaten, die einen Schwerpunkt innerhalb der Geschichte der Philosophie, der Religionsphilosophie oder einer angrenzenden Thematik wählen, haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu präsentieren und auszubauen. Ihnen wird die Teilnahme nachdrücklich empfohlen.</p> <p>(Hinweis für Makuwis: Makuwis, die nach der alten PO studieren und ein Oberseminar am Lehrstuhl Kreimendahl absolvieren wollen, müssen das zweistündige Hauptseminar (HS) zu Humes Religionsphilosophie sowie das dazugehörige einstündige Kolloquium besuchen. Beides zusammen ergibt das Oberseminar und die erforderlichen ECTS-Punkte.)</p>			

Lektürekurs

EPG

EPG 1

Aristoteles, Nikomachische Ethik			
Proseminar	2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:			
Beschreibung:			
<p>Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.</p> <p>Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.</p> <p>Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.</p>			
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:			
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie • Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter • (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze) 			
Hinweise zur Anmeldung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 			

Consequentialism

Proseminar

2st.

Visak, T.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Beschreibung:

How shall I act? Moral theories aim at giving us a coherent and plausible account of what is morally obligatory, permissible and wrong and why this is so. The various moral theories can broadly be divided into consequentialist and non-consequentialist moral theories. Roughly, according to the former, the moral status of an action depends solely on its (non-moral) consequences, for instance on how much welfare the action produces.

Act-utilitarianism, one of the classical moral theories, which requires the maximization of welfare for all concerned, is the best-known consequentialist moral theory. Prof. Peter Singer, who is known as the most influential living philosopher, is an adherent of act-utilitarianism. Singer is well known for his controversial ideas about euthanasia, animal liberation and our duties towards the world's poor.

This seminar will provide an introduction into consequentialist moral theory. While the historical roots of this group of theories will certainly be mentioned, the focus will be on contemporary debates within consequentialism. The seminar offers a systematic overview of different strings of consequentialist moral theories, which were often developed on the basis of particular criticism against other forms of consequentialism. Normative theory will be discussed in conjunction with applied ethics. We will read and discuss a couple of influential papers by contemporary consequentialists, such as Peter Singer, as well as their critics.

The seminar will be in English. Papers can be written in German or English.

Literatur:

The required literature for this seminar will be made available on Moodle. As a preparation and/ or background reading the following introduction to ethics is very suitable: Russ Shafer-Landau, *The Fundamentals of Ethics*, Oxford University Press, 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie für den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- EPG 1 (6 Plätze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Mitleid und Mitgefühl

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Es gibt einen allgemeinen Konsens darüber, dass Mitgefühl und Mitleid die zentrale psychologische Basis freundlichen sozialen Handelns insbesondere gegenüber Schwächeren sind, die im Sozialisations- und Bildungsprozess unbedingt entwickelt werden muß. Wie aber eine Erziehung zur Empathie aussehen sollte, ist auch deswegen nicht so klar, weil oft schon die begrifflichen Grundlagen ungeklärt bleiben. Kann ich den Schmerz eines anderen fühlen? Wenn Du Dich in den Finger schneidest, tut mein Finger nicht weh. Was heißt es überhaupt, Mitgefühl zu haben? Wenn Mitleid die gefühlsmäßige Betroffenheit durch das Leiden anderer ist, ist ziemlich evident, dass wir nicht durch jedes Leiden in der Welt in diesen mentalen Zustand zu versetzen sind. Wäre es anders, ginge es uns vermutlich meistens ziemlich schlecht. Wenn Mitleid das Übel auf der Welt vermehrt, kann es nichts Gutes sein, könnte man meinen. Dem gegenüber steht die Auffassung, dass mehr Mitleid in der Welt deren Übel verringerte. Die in der Philosophie der Neuzeit kontrovers diskutierte Frage ist die, inwieweit Mitgefühl und Mitleid das Fundament einer universalistischen Moral sein können. In Auseinandersetzung mit klassischen Fürsprechern, Kritikern und Verächtern des Mitleids (Rousseau, Hume, Kant, Schopenhauer, Nietzsche) sollen die Stärken und Schwächen einer Ethik des Mitgefühls geklärt werden.

Literatur:

Vom Mitleid, hg. v. U. Kronauer, Ffm. 1999.

Stueber, Karsten, "Empathy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL = .

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 - Wie frei sind wir? Neurowissenschaft und Ethik

Proseminar 2st. Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Die These, dass wir in unseren Handlungen nicht wirklich frei sind, weil unsere Entscheidungen kausal determiniert sind, ist alles andere als neu. Stark vertreten wird die deterministische Sicht seit ungefähr 10 Jahren im Umfeld der Neurowissenschaften. Dabei geht es um Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis und nach den Konsequenzen, die eine generelle Zuschreibung von personaler Nicht-Verantwortlichkeit hätte. Im Seminar wird es zunächst um die Klärung zentraler Begriffe gehen, um dann unterschiedliche philosophische Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus rekonstruieren zu können.

Literatur:

Arthur Schopenhauer, Über die Freiheit des menschlichen Willens, in: Ders.: Sämtliche Werke, Bd. 3, Frankfurt/M. (Suhrkamp-TB) (bitte anschaffen).

Ansgar Beckermann, Gehirn, Ich, Freiheit, Neurowissenschaft und Menschenbild, Paderborn 2008

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben

Proseminar 2st. Naeve, N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014
 wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-05.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
 Einzel Mi 13:45 - 15:15 12.03.2014-12.03.2014 Schloß Ostflügel O 145
 wtl Mi 13:45 - 15:15 19.03.2014-30.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
 Einzel Mi 13:45 - 15:15 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 142
 wtl Mi 13:45 - 15:15 14.05.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Hannah Arendt (1906—1975) war eine amerikanisch-deutsche Philosophin, die vor allem aufgrund ihrer Beiträge zur politischen Philosophie und Theorie zu den bedeutendsten Denker/innen des 20. Jahrhunderts zählt. Gegenstand des Seminars ist Arendts philosophisches Hauptwerk *Vita activa oder vom tätigen Leben* (1960), das zuerst 1958 unter dem Titel *The Human Condition* in den USA erschien und anschließend von ihr selbst ins Deutsche übersetzt wurde. Arendt entwickelt in diesem Werk eine Theorie politischen Handelns, in deren Zentrum die ihrer Ansicht nach drei menschlichen „Grundtätigkeiten“ stehen: Arbeiten, Herstellen, Handeln. Die Entwicklung dieser politischen Theorie geschieht im Zuge einer Untersuchung des historischen Bedeutungswandels zentraler Begriffe der europäischen (Ideen-)Geschichte der politischen Freiheit (wie z. B.: Freiheit, Gleichheit, Glück, Öffentlichkeit, Privatheit, Gesellschaft und Politik) von der griechischen Antike bis hin zur Gegenwart. Im Seminar werden wir Arendts Theorie politischen Handelns anhand intensiver Textlektüre rekonstruieren und diskutieren.

Textgrundlage:

Arendt, Hannah: *Vita activa oder vom tätigen Leben*. München: Piper, 2002 (Taschenbuchsonderausgabe; Piper: 3623).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar 2st. Schälke, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Rawls' 1971 erschienenenes Buch „A Theory of Justice“ ist ein moderner Klassiker der politischen Philosophie; es bildet den wichtigsten Bezugspunkt der gerechtigkeitsrechtlichen Diskussion der Gegenwart. Die leitende Frage ist, wie die Grundstruktur der Gesellschaft (Verfassung, zentrale Institutionen, sozio-ökonomische Verhältnisse) gerecht gestaltet werden kann. Rawls' an die Tradition des Gesellschaftsvertrags anknüpfender Grundgedanke ist, dass die Prinzipien, nach denen die Grundstruktur entworfen wird, dann gerecht sind, wenn die Mitglieder der Gesellschaft selbst sich unter bestimmten, fairen Bedingungen auf sie einigen würden. Als „fair“ betrachtet Rawls die Bedingungen des Vertragsabschlusses dann, wenn die Bürger sich hinter einem „Schleier der Unwissenheit“ befinden, sodass sie nicht wissen, welchen Platz sie selbst in der Gesellschaft einnehmen. Die Prinzipien, zu denen Rawls gelangt, tragen sowohl der angelsächsischen Tradition des politischen Liberalismus mit seiner Betonung der Freiheitsrechte Rechnung, als auch sozialdemokratischen Gleichheitsidealen, indem sie Ungleichverteilung nur dann zulassen, wenn die sozial Schlechtestgestellten davon profitieren.

Literatur:

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*. Frankfurt a.M.: stw 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (6 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2

Ästhetik, Anthropologie und Pädagogik in Schillers „Ästhetischen Briefen“

Hauptseminar 2st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Philosophen Schiller. Die „Ästhetischen Briefe“ (1795), die im Zentrum des Seminars stehen sollen, sind von einer doppelten Zielsetzung getragen. Zum einen stellen sie nach den „Kallias-Briefen“ (1792/3) und der Abhandlung „Über Anmut und Würde“ (1793) Schillers dritten Versuch dar, die Objektivität des Schönheitsbegriffs transzendentalphilosophisch zu deduzieren. Zum anderen bemüht sich Schiller hier um eine Ortsbestimmung der Kunst im modernen Kulturbetrieb der Menschheit, was eine Kritik an der Aufklärung einschließt und in ein erzieherisches Programm im Zeichen der Schönheit als Ideal der Humanität einmündet. Aus diesen beiden Zielsetzungen resultiert eine dialektische Spannung

zwischen „Autonomie und sozialer Funktion der Kunst“ (Janz), die es zu analysieren gilt. Neben dieser Abhandlung sollen noch einige weitere philosophische Texte des frühen wie späten Schiller berücksichtigt werden. Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Die Texte sind leicht greifbar, u.a. in der Reclam-Bibliothek oder innerhalb jeder größeren Schiller-Ausgabe enthalten; so in den fünfbändigen Ausgaben von Fricke/Göpfert (München: Hanser) und v. Wiese (München: Winkler).

Literaturhinweise:

Böhm, W.: Schillers „*Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen*“. Halle/Saale 1927.

Bolten, J. (Hg.): *Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung*. Frankfurt/M. (stw 2037) 1984.

Lutz, H.: *Schillers Anschauungen von Kultur und Natur*. Berlin 1928.

Pott, H.G.: *Die schöne Freiheit*. München 1980.

Riedel, W.: *Die Anthropologie des jungen Schiller*. Würzburg 1985.

Tschierske, U.: *Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität. Studien zur Anthropologie Friedrich Schillers*. Tübingen 1988.

Wilkinson, E.M./Willoughby, L.A.: *Schillers ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung*. München 1977.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie) ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2 - Die Kritik der Moral. Marx - Nietzsche - Freud

Hauptseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Man kann das Moralsystem einer Gesellschaft in einer historischen Epoche verwerfen, man kann auch punktuell bestimmte Moralvorstellungen kritisieren – doch eine solche Kritik erfolgt immer von einem moralischen Standpunkt aus. Anders ist es, wenn die Verbindlichkeit von moralischen Geltungsansprüchen und Werten generell bestritten wird. Moralische Normen werden auf ihre Funktion für Selbsterhaltung und gesellschaftliche Stabilisierung reduziert und vollständig auf empirische Sachverhalte zurückgeführt. Die funktionalistischen Erklärungen werden mit der Absicht vorgetragen, den Anspruch auf normative Verbindlichkeit, der mit moralischen Urteilen nach dem üblichen Verständnis verbunden ist, zu destruieren. Dieses Projekt soll im Seminar auf der Basis der Lektüre von Klassikern der Moralkritik kritisch überprüft werden.

Literatur:

Th. Rentsch, *Aufhebung der Ethik*, in: Hastedt, H./Martens, E. (Hg.), *Ethik. Ein Grundkurs*, Reinbek 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2 Markt und Moral. Alles käuflich?				
Hauptseminar		3st.		Baumann, U.
wtl	Di	15:30 - 17:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Eine prosperierende Ökonomie setzt Institutionen und Strukturen voraus, die nicht marktwirtschaftlich geregelt sind. Dazu gehören innere und äußere Sicherheit, verbindliche und effektive Rechtsnormen und eine Infrastruktur, zu der auch Bildungsmöglichkeiten für breitere Bevölkerungsschichten gehören. Dieser Sachverhalt war den klassischen Theoretikern des Kapitalismus Adam Smith und Karl Marx mehr oder weniger explizit immer bewusst. Ausgehend von den kapitalistischen Mutterländern GB und USA gab es jedoch seit den 1980er Jahren die Tendenz, öffentliche Güter zu privatisieren und die Logik des Marktes auch in die genannten Bereiche zu implementieren: Söldnertruppen dienen in Auslandseinsätzen, private Sicherheitsdienste ersetzen die kommunale Polizei, eine ordentliche Allgemeinbildung wird nur noch an teuren Privatschulen gewährleistet oder Studienplätze an begehrten Universitäten regelrecht verkauft. Darüber hinaus kann man den sogenannten Imperialismus des Marktes“ auch am Werk sehen, wo Schönheit durch kosmetische Operationen versprochen wird und sich Dienstleistungen zur Reproduktion etablieren (u.a. Leihmutterchaft), über Organhandel nachgedacht wird und Freund_innen und Geliebte über sog Partnerbörsen im Internet gesucht werden.</p> <p>Im Seminar wollen wir Begriffe klären und nach einer Sichtung dieser Tendenzen darüber diskutieren, was man mit welchen Argumenten der Sphäre des Käuflichen zugestehen bzw. verweigern soll. Neben klassischen und zeitgenössischen philosophischen und soziologischen Texten sollen auch Filme die Debatte akzentuieren, weil dieses Medium besonders geeignet ist, aktuelle Lebensgefühle darzustellen.</p>				
Literatur				
Michael J. Sandel, What Money Can't Buy. The Moral Limits of Markets, New York 2012. (TB-Ausgabe 2013 zur Anschaffung empfohlen).				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
• Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
John Locke über Erziehung in aufklärerischer Absicht				
Hauptseminar		2st.		Dieringer, V.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Im Zentrum des Seminar steht Lockes Schrift <i>Of the Conduct of the Understanding</i>, ein vergleichsweise kurzer Text, der ursprünglich als ergänzendes Kapitel in die vierte Auflage seines Hauptwerkes <i>An Essay Concerning Human Understanding</i> aufgenommen werden sollte, jedoch erst 1706 posthum zum Druck gelangte. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Locke in dieser Schrift ein aufklärerisches Programm skizziert, das auf die Verbesserung des menschlichen Verstandesgebrauchs in Wissenschaft und Gesellschaft abzielt und von der Grundidee getragen ist, dass wir bei der Bildung unserer Überzeugungen bestimmte epistemische Pflichten zu erfüllen haben. Zur Beantwortung dieser Frage werden wir ergänzend auch auf Textabschnitte aus dem vierten Buch des <i>Essay</i> sowie aus seiner Schrift <i>Some Thoughts Concerning Education</i> zurückgreifen.</p> <p>Textgrundlage: John Locke: ‚<i>Some Thoughts Concerning Education</i>‘ and ‚<i>Of the Conduct of the Understanding</i>‘. Hg. u. eingeleitet v. Ruth Grant und Nathan Tarcov. Indianapolis: Hackett 1996 – Bitte anschaffen. Es liegt auch eine vergleichsweise preisgünstige Taschenbuchausgabe vor.</p> <p>Zu Lockes Schrift <i>Of the Conduct of the Understanding</i> existiert leider keine neuere deutsche Übersetzung. Eine Kopie der Übersetzung von Jürgen Bona Meyer (<i>Lockes Leitung des Verstandes</i>, Heidelberg 1883) wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Auszüge aus dem vierten Buch des <i>Essay Concerning Human Understanding</i>, die wir im Seminar behandeln werden, werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls auf ILIAS zur Verfügung gestellt.</p> <p>John Locke: <i>Gedanken über Erziehung</i>. Übers. u. mit Anm. u. einem Nachwort versehen v. Heinz Wohlers. Stuttgart: Reclam 1970 (mehrere Nachdrucke).</p>				
Literaturhinweise:				
Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:				
Schuurman, Paul 2001: ‚Locke's way of ideas as context for his theory of education in <i>Of the Conduct of the Understanding</i> ‘, in: <i>History of European Ideas</i> 27, S. 45-59.				
Specht, Rainer 2007: <i>John Locke</i> . München: C.H.Beck.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Romanische Philologie

Es handelt sich im Folgenden um eine **vorläufige Version** des Vorlesungsverzeichnisses des Romanischen Seminars für das FSS 2014. Bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **terminliche und inhaltliche Änderungen möglich**.

online-Anmeldung RomSem zum FSS 2014:

26.1.2014 - 2.2.2014

Wichtige Informationen zum Lehrangebot und zur online-Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis im Studierendenportal unter: Philosophische Fakultät => Romanische Philologie => Allgemeine Informationen
Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen zur Lehre und zu den Abteilungen des Romanischen Seminars auch die Homepage: www.phil.uni-mannheim.de/romsem

0. Allgemeine Informationen

Vorwort

Vorlesungsverzeichnis des Romanischen Seminars der Universität Mannheim

Frühjahrssemester 2014

Vorwort

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

zum Frühjahrs-/Sommersemester 2014 möchte ich Sie ganz herzlich willkommen heißen. Auch diejenigen von Ihnen, die im Herbstsemester erst ihr Studium aufgenommen haben, sind inzwischen sicher zu routinierten Studierenden geworden und mit der Universität und ihren Abläufen wohlvertraut. Dennoch möchte ich Sie auf einige Veränderungen hinweisen, die für Sie vielleicht ebenso relevant wie interessant sein könnten:

Einige neue KollegInnen möchte ich Ihnen eingangs kurz vorstellen bzw. einige „Verluste“ kundtun: Frau Dr. Adriana López-Labourdette und Dr. Daniel Bengsch sind seit dem Ende des Herbstsemesters nicht mehr an der Universität Mannheim tätig, was wir sehr bedauern. Beide waren langjährige, zuverlässige und sehr geschätzte Mitarbeiter, die uns und vielleicht auch Ihnen sehr fehlen werden. Neben den Verlusten sind gleichwohl auch Neuzugänge zu verzeichnen: Frau Sarah Burnautzki, die zunächst vor allem in der französischen Literatur- und Medienwissenschaft tätig sein wird und Frau Daniela Kopf, die überwiegend in der spanischen Literatur- und Medienwissenschaft unterrichten und forschen wird, beginnen als neue Mitarbeiterinnen und werden Ihnen sicher auch schon bald durch ihr Lehrangebot vertraut werden. Dr. Paul Gévaudan vertritt weiterhin Amina Kropp, die in Elternzeit ist. Coline Baechler wird als akademische Mitarbeiterin in der Sprach- und Medienwissenschaft dort auch Proseminare, überwiegend in Fachbereich Französisch, leiten.

Die Sprach- und Medienwissenschaft organisiert Ende Januar 2014 eine Tagung zum Thema Medienlinguistik, unter der Leitung von Prof. Eva Eckkrammer und Prof. Johannes Müller-Lancé. Das Programm hängt aus und alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen, die Veranstaltung als ZuhörerInnen zu besuchen!

Auch in diesem Jahr ist ein vielfältiges Angebot an Gastvorträgen und Exkursionen geplant, über die Sie sich allesamt im Vorlesungsverzeichnis informieren können. Über reges Interesse würden wir uns natürlich freuen.

Für ihre unermüdlige und manchmal sicher ermüdende, aber stets aufmerksame und zuverlässige Arbeit möchte ich Ulla Theis danken, die für das Lehrprogramm des Romanischen Seminars die organisatorischen Fäden zieht, sowie unseren

Institutssekretärinnen Birgit Olk, Ursula Nurgenc und Susanne Godon, ohne die wir den Alltag und auch all die Sondertermine und –veranstaltungen sicherlich nicht so erfolgreich bewältigen könnten. An Michael Gebhard, der die Institutsorganisation u.a. im Bereich Exkursionen und Incomings unterstützt und auch für die sprachpraktischen Einstufungstests verantwortlich ist, ebenso herzlichen Dank.

Falls Sie sich noch nicht für den neu geschaffenen RomSem-Newsletter registriert haben, versäumen Sie nicht dies bald nachzuholen. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, abwechslungsreiches und spannendes Semester!

Mannheim, den 17.1.14

Prof. Dr. Cornelia Ruhe (Geschäftsführung)

Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – FSS 2014

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommunikare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Leistungsnachweise, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommunikars angegeben.

Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot Sprachpraxis (http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Curso de repaso / Corso di ripasso (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Einführungstutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung bzw. eine Sprachkompetenzprüfung (Modulabschlussprüfung) abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor dieser Prüfung unabdingbar**, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Prüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch

außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

obligatorisch.

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrumskenntung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im FSS 2014 besuchen wollen.

Die **Online-Anmeldung ist innerhalb folgender Frist** möglich:

26.1. - 2.2.2015

Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe wenden Sie sich bitte an die Lehrkoordinatorin des Romanischen Seminar, Ulla Theis (theis@phil.uni-mannheim.de).

WICHTIG!!!

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen, und dort keinen Schein machen wollen** (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich **in der ersten Sitzung** direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

Informationen zu den Einstufungstests

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) ist der sprachpraktische Einstufungstests (Orientierungstest). Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben. **Die Teilnahme am Orientierungstest ist für alle Studienanfängerinnen und -anfänger verpflichtend!** Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testungen nicht erscheinen und können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Auch zu Beginn des FSS 2014 finden Testtermine statt. Wenden Sie sich dazu an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

1. Französisch

Nachholklausuren Sprachpraxis Französisch, Italienisch, Latein				
Prüfung		Mary-Franssen, C. / Stöckl, A. / Volpe, A.		
Einzel	Di	09:45 - 12:00	04.02.2014-04.02.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

1.1 Vorlesungen

1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Lämmle, B. / Theis, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt.

Fakultativ werden ergänzend zu dieser VL Vertiefungstutorien angeboten, in denen offen gebliebene Fragen geklärt werden können und die zur Klausurvorbereitung dienen.

Parallel zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" (EWA) zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme an der EWA ist **obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik** und bildet die **Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Proseminare**. Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesungszeiten; die EWA-Kurse starten in der 3. VL-Woche. **Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!** Anmeldefrist: **26.01.-02.02.2014** (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Ruhe, C. / Weiser, J.

Einzel Mi 19:00 - 22:00 05.03.2014-05.03.2014 L 9, 1-2 001

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

1.1.3 Mediale Kommunikation**Mediale Kommunikation**

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)
 Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Müller-Lancé, J. / Vogelbacher, K.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Vogelbacher
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Vogelbacher
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ostflügel O 148	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)					
Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.					
Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft /Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					
Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft					
Tutorium		2st.		Brauner, S. / Schulte, E.M.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Brauner
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Schulte
Kommentar:					
Beginn 2. Vorlesungswoche!					
Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung Sprach- und Medienwissenschaft empfohlen.					
Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.					
Keine ECTS-Punkte.					

1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.		Ruhe, C. / Weiser, J.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-29.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	Eberhahn
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	Roos
Einzel	Do	17:15 - 18:45	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133	
wtl	Do	17:15 - 18:45	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					

1.3 Proseminare

1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Grundlagen der rätoromanischen Philologie					
Proseminar und Hauptseminar		2st.		Prifti, E.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Di	08:30 - 11:45	20.05.2014-20.05.2014		
Kommentar:					
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum					
Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromunisch und andere. Dabei sollen tiefergehend zum einen <i>gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse</i> systematisch gewonnen, zum anderen <i>innerromanische Zusammenhänge</i> erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.					
Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätoromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätoromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zernez), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.					

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätoromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleßgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätoromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Introduction à la linguistique textuelle

Proseminar 2st.

Baechler, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Surtout présente dans la recherche germanophone, la linguistique textuelle est une discipline linguistique qui tend à s'imposer de plus en plus en France.

Ce cours se consacre à la linguistique textuelle (Textlinguistik) et aux traditions discursives (Diskurstraditionen), en se focalisant sur l'espace francophone.

Au-delà des fondements théoriques (Qu'est-ce que la linguistique textuelle ? Qu'est-ce qu'un texte ? Quels types de texte existent-ils ? etc.), les participants analyseront de manière plus détaillée et autonome des types/genres de texte (Textsorten).

Proposé en langue française, ce cours s'adresse donc à des étudiants (par exemple Lehramt, B.A.) faisant preuve de solides connaissances de français.

Pour réussir le cours : participation assidue, exposé, lecture et préparation des textes, travail maison (Hausarbeit). La littérature spécifique de ce séminaire sera communiquée au début du semestre.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Phrasen, Prinzipien und Parameter: Einführung in die generative Syntaxtheorie für Romanisten

Proseminar 2st.

Renner, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Voraussetzungen:**

VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und vermutlich (intuitiv) als grammatisch korrekt einstufen, ist neben anderen kognitiven Systemen die syntaktische Komponente Ihres Sprachvermögens aktiv. Der Begriff ‚Syntax‘ bezieht sich sowohl (a) auf die Regeln zur Bildung sprachlicher Strukturen oberhalb der Wortebene, d.h. auf Phrasen- bzw. Satzebene, als auch (b) auf diejenige linguistische (Teil-)Disziplin, die sich mit der Beschreibung und Erklärung dieser Regeln befasst. Im Rahmen des Proseminars wird vordergründig die Perspektive der sog. ‚generativen Syntax‘ – Syntax im Sinne von (b) – eingenommen, einem Mitte der 1950er Jahre von Noam Chomsky begründeten Theoriekomplex, der die moderne Linguistik maßgeblich beeinflusst hat. Innerhalb dieses Forschungsprogramms wird Sprache als kognitives System betrachtet, welches das Potenzial aufweist, auf der Grundlage eines *begrenzten* Inventars an sprachlichen Basiseinheiten (z.B. Wörtern und Lauten) in *unbegrenztem* Ausmaß sprachliche Äußerungen zu ‚generieren‘. Chomskys Sichtweise auf die menschliche Sprachfähigkeit ist umstritten und imponent zugleich: Sprache beruht hiernach auf angeborenen, biologisch determinierten und universellen, d.h. allen Sprachen gemeinsamen Prinzipien; die Entstehung bzw. der Erwerb der unterschiedlichsten natürlichen Einzelsprachen ist auf Parameter, d.h. den universellen Prinzipien z.T. inhärenten Realisierungsoptionen, zurückzuführen. Ausgehend von diesem Prinzipien-und-Parameter-Modell und unter Berücksichtigung dessen Weiterentwicklungen sowie der entsprechenden Terminologie ist es das Ziel der Veranstaltung, den Teilnehmern ein tieferes Verständnis der (generativen) Syntax – im Sinne von (a) – der romanischen Sprachen und insbesondere des Französischen, Italienischen und Spanischen zu vermitteln.

Das Proseminar soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Wie entstand die generative Syntaxtheorie, was verbirgt sich hinter dem Begriff und inwieweit ist dieser Ansatz für ein allgemeines Studium oder ein Lehramtsstudium im Bereich der Romanistik mit den (Schul-)Sprachen Französisch, Italienisch und/oder Spanisch relevant?
- Wie lassen sich Phänomene des Spracherwerbs mit dem von Chomsky entwickelten Modell erklären?
- Welche strukturellen Unterschiede bestehen zwischen dem Französischen, Italienischen und Spanischen untereinander sowie im Vergleich zum Deutschen und Englischen; wie lassen sich diese Unterschiede identifizieren, analysieren und (formal) darstellen?
- Was steckt (wirklich) hinter den ‚Phrasenstrukturbäumen‘ der Generativisten?
- Wie lassen sich Phänomene der strukturellen Mehrdeutigkeit und des Code-Switching mit Hilfe der generativen Syntaxtheorie erklären?
- Inwieweit liegen empirische Evidenzen (u.a. basierend auf Sprachdaten aus dem Französischen, Italienischen und Spanischen) für die generative Syntaxtheorie vor?
- Welche alternativen Ansätze gibt es zu dieser Theorie?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen: Kapitel 7 („Syntax“) in

Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel (2007): *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: W. Fink.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Textlinguistische Argumentationsanalyse

Proseminar

2st.

Dufferain, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Voraussetzungen:**

erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursbeschreibung:

Die erste Hälfte des Seminars widmet sich den methodischen Grundlagen der linguistischen Argumentationsanalyse, um im zweiten Teil argumentative Textsorten wie Leserbriefe, Leitartikel, Petitionen, Fachzeitschriftenartikel oder Werbetextsorten systematisch auf die Art und Weise ihrer argumentativen Themenentfaltung hin zu analysieren. Dabei nehmen bei dieser speziellen Form des strategischen Handelns auch die Untersuchung von Persuasion und deren Verortung auf lexikalischer und pragmatischer Ebene einen bedeutenden Platz ein. Nach welchen Mustern wird in den einzelnen Textsorten sprachlich und pragmatisch argumentiert und überzeugt? Bei entsprechend ausgewogenen Teilnehmerzahlen können die Argumentationsmuster der Textsorten kulturkontrastiv verglichen werden.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Werbesprache

Proseminar 2st. Thaler, V.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

VL Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Inhaltliches:

Werbung ist Teil unserer Alltagskultur. Sie prägt unsere Gewohnheiten, unsere Werte, unseren Sprachgebrauch. Welche sprachlichen Strategien werden in der Werbung eingesetzt? Was macht erfolgreiche Werbung aus? Gibt es sprach- oder kulturspezifische Unterschiede in der Gestaltung von Werbung? In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene Formen von Werbung, von Anzeigen- und Fernsehwerbung bis hin zu aktuellen Formen der Internet-Werbung wie Bannerwerbung, E-Mail-Werbung oder Social Media Marketing. Am Beispiel ausgewählter Produktgruppen und unter Einbeziehung von Konzepten aus dem Marketing wollen wir der Gestaltung von Werbung auf den Grund gehen. Wir interessieren uns dabei insbesondere für die sprachliche Gestaltung von Werbung, beziehen aber auch multimodale Aspekte, z.B. Bild-Text-Bezüge, in die Analyse mit ein. Das Seminar soll eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet geben und zu einer eigenständigen Analyse anleiten.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PSSprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS)
 oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul
 Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Alain Robbe-Grillet : Inter-/transmediale Schreibverfahren.

Proseminar 2st. Kiparski, F.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursbeschreibung:

Im Zuge der Proklamation eines *Nouveau Roman* entwickelt Alain Robbe-Grillet in seinen Romanen Erzähltechniken, die in Bezug zu anderen medialen Systemen stehen. Das Seminar führt in die Terminologie der literaturwissenschaftlichen Inter-/Transmedialitätsforschung ein und widmet sich der Untersuchung dieser medialen Bezüge, indem nicht nur der weithin bekannten Bedeutung visueller Techniken in den Romanen Robbe-Grilletts nachgegangen wird, sondern ebenfalls die Rolle serieller, musikalischer Verfahren beleuchtet werden soll. Die Untersuchung erfolgt am Beispiel der Romane *Le Voyeur* (1955) und

La maison de rendez-vous (1965). Zudem werden je nach Möglichkeit ein oder zwei Filme aus dem Regiewerk des Autors zur Analyse hinzugezogen (*Glissements progressifs du plaisir* und/oder *L'Éden et après*). Die Romane müssen am Besten in den untenstehenden Ausgaben bis spätestens Seminarbeginn angeschafft werden. Seminarplan, Referatsvergabe und Seminarbibliographie folgen in der ersten Sitzung.

Alain Robbe-Grillet (1955). *Le voyeur*. Paris: Minuit.

Alain Robbe-Grillet (1965). *La maison de rendez-vous*. Paris: Minuit.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Frankophone Weblogs – Multimediales „Schreiben“

Proseminar

2st.

Marquardt, C.

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kurbeschreibung:

Das Bloggen und allgemein digitale Medien als Ausdrucksformen erfreuen sich weltweit immer größerer Beliebtheit. Im „klassischen“ Blog, einer Art digitalen Tagebuch, hat der Autor die Möglichkeit, über jedwedes Thema, das ihn bewegt, zu schreiben. Der Blogger kann seine Gedanken der globalen Öffentlichkeit zugänglich und so sein Schreiben bearbeitbar machen sowie in Austausch mit anderen treten. Häufig bedienen sich Blogger hierbei verschiedener literarischer Gattungen wie etwa Essays, Kurzgeschichten oder Gedichten.

Ziel des geplanten Seminars ist es, das Phänomen des Bloggens mit literaturwissenschaftlichen Methoden zu untersuchen. Hierfür wird nach den Ursprüngen dieser Kommunikationsform gesucht und deren Bedeutung erschlossen, indem diese als Möglichkeit der Subjektkonstitution (z.B. Foucault, Giddens) verstanden und dahingehend ausgelotet wird. Grundlegend hierfür sind sowohl die Beschäftigung mit Theorien der Medienwissenschaft (z.B. Luhmann, McLuhan, Hackett) als auch die Beschäftigung mit gängigen autobiografie- und autofiktionstheoretischen Überlegungen. Ebenso sollen gattungstheoretische Aspekte wie auch die Frage nach dem Autor und seiner Leserschaft sowie deren Wandel innerhalb der Netzkommunikation diskutiert werden.

Geplant ist die praktische Analyse von Weblogs in der zweiten Hälfte des Semesters. Hierbei wird der Schwerpunkt auf frankophonen maghrebinischen Blogs und ihren verschiedenen thematischen Schwerpunkten (Geschlechteraffirmation, Subjektkonstitution, Problematisierung der Tradition, politisches Schreiben) liegen. Darüber hinaus werden gedruckt publizierte Blogs und deren Vergleich mit dem online-Medium ein Thema sein.

Primärwerke:

Ben Gharbia, Sami (2003): *Borj Erroumi XL - Voyage dans un monde hostile*. E-Book. (Auszüge)

Ben Mhenni, Lina (2011): *Tunisian girl. Blogueuse pour un printemps arabe*. 1re éd. [Montpellier]: Indigène.

Djamèle, Assemi (2010): *Pourquoi j'avais honte d'être d'origine maghrébine et musulman ou le complexe postcolonial et identitaire*. E-Book. (Auszüge)

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Leonora Mianos „Trilogie afropéenne“				
Proseminar		2st.		Burnautzki, S.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 133
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	19.03.2014-19.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Kurbeschreibung:				
Leonora Mianos « trilogie afropéenne »				
« <i>La France, telle que vous ne l'avez jamais lue</i> », beschreibt Leonora Miano den Gegenstand ihrer « trilogie afropéenne ». In den Romanen <i>Tels des astres éteints</i> (Plon, 2008), <i>Blues pour Eïse</i> (Plon, 2010) und <i>Ces âmes chagrines</i> (Plon, 2012) geht es um die alltäglichen Pariser Geschichten jener, die in der ‚weißen‘ französischen Literatur nicht vorkommen und deren soziale Existenz innerhalb der französischen Gesellschaft im gleichen Schritt stillschweigend ausgeblendet wird. So befassen sich Mianos Romane mit der Literarisierung gewisser unausgesprochener Vorbehalte der französischen Gesellschaft, die sich schwertut, die Rassialisierungserfahrung vieler Franzosen und Französinnen anzuerkennen. Die Wortneuschöpfung „afropéen“ erfüllt dabei die Funktion, mit einem neuen Begriff die komplexen, widersprüchlichen und untrennbar miteinander verwobenen kulturellen Beziehungen und Wirklichkeitserfahrungen einer in Frankreich lebenden, zugleich afrikanischen und französischen <i>community</i> zu erfassen. In diesem Seminar werden wir theoretischen Fragen zur literarischen Repräsentation von Ethnizität und Gender nachgehen und verschiedene Kulturtheorien der Diaspora, des afrikanisch-amerikanischen „Black Feminism“ sowie Mianos eigene Essays in Bezug zu ihren Romanen setzen.				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				

Théophile Gautier: zwischen Romantik und Moderne				
Proseminar		2st.		Neu, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Kurbeschreibung:				
Der Titel des Seminars entspricht der Bezeichnung einer Sektion zu Théophile Gautier (1811-1872), die für den Frankoromanistentag im September 2014 in Münster vorgesehen ist (alle TeilnehmerInnen des Seminars sind dort herzlich willkommen). Dort soll, ebenso wie in unserem Seminar, der Frage nachgegangen werden, in welchem literarischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld sich Gautier und seine zahlreichen Werke bewegten.				
Théophile Gautiers Gesamtwerk umfasst neben Lyrik u.a. auch Novellen, Theaterstücke, (Brief)romane und zahlreiche journalistische Artikel, so dass man davon ausgehen könnte, dass er in Frankreich zu den am meisten rezipierten Autoren des 19. Jahrhunderts gehört. Doch das Gegenteil scheint der Fall zu sein: So erschienen beispielsweise anlässlich seines 200. Geburtstages im Jahr 2011 in der französischen Presse nur wenige Artikel. Ein Grund für dieses mangelnde Interesse könnte sein, dass Gautier sich in politischen und gesellschaftlichen Fragen zurückhielt und als Schriftsteller für „l'art pour l'art“, also für Kunst „um ihrer selbst willen“ eintrat. Dennoch schrieb er als Journalist durchaus über zeitgenössische gesellschaftliche, aber auch kulturelle und ästhetische Umbrüche.				
Entsprechend werden wir in unserem Seminar Gautiers vielfältiges und facettenreiches Gesamtwerk zum Anlass nehmen, um uns das „literarische Feld“ im Frankreich des 19. Jahrhunderts genauer anzuschauen. Neben der Beschäftigung mit einigen von Gautiers Werken – vor allem mit seinen Novellen – werden wir einen Blick darauf werfen, wie Gautier und seine Zeitgenossen, z.B. Victor Hugo und Alfred de Vigny, auf neue künstlerische und gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Entwicklungen reagierten. Ergänzend dazu soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit Gautiers Werke als Schnittstellen zwischen literarischen und (pseudo)wissenschaftlichen Diskursen angesehen werden können. Hier liegt der Fokus u.a. auf möglichen Zusammenhängen zwischen Gautiers phantastischen Erzählungen und den Vorstellungen spiritistischer Bewegungen, zu deren Anhängern er gehörte.				
Informationen zu Théophile Gautier finden Sie auf der Website der <i>Société Théophile Gautier</i> unter http://www.theophilegautier.fr/ .				
Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (10-12 Seiten).				

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen: stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

1.3.3 Landeskunde

Exkursion: Landeskunde in Paris - Voyage d'études à Paris (11.-14. avril 2014)

Proseminar

Mary-Franssen, C.

Einzel	Mi	13:45 - 18:45	23.04.2014-23.04.2014	
Einzel	Fr	10:15 - 18:45	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Date: du vendredi 11 au lundi 14 avril 2014

La première rencontre aura lieu le 30 octobre de 13h45 à 18h45, **en L 15,1-6/A 114**. La deuxième aura lieu le 28.03. et la troisième le 04.04. de 13h45 à 18h45.

Frais (aller-retour en ICE, 3 nuitées et visites): entre 240 et 260 euros (le département de langue vous remboursera 20%)

L'objectif du voyage d'études à Paris est de donner aux participants une image de la situation sociopolitique et culturelle de la capitale française et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions.

Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques. Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues début février. Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre deux travaux écrits. De plus, par petits groupes, les étudiants feront des interviews sur la voie publique. L'obtention des ECTS se fera en deux étapes. Les travaux préparés durant l'intersemestre serviront lors des exposés et interviews à Paris. La participation aux prérencontres est obligatoire.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Exkursion Senegal

Proseminar

2st.

Bouilloud, I.

Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.02.2014-27.02.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Anmeldefrist **28.2.-7.3.2014** (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 7.3.)

Vorbesprechung und Information für alle InteressentInnen am **27.2.2014 um 17:15 Uhr** in EW 154.

Termin der Exkursion: **7.1. - 29.1.2015**

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

La société française dans les films

Proseminar 2st.

Meyer, V.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Kursbeschreibung:

Etude approfondie des caractéristiques de la société française (problèmes des banlieues, immigration clandestine, système scolaire, bourgeoisie urbaine des années 50 et des années 2000) à partir de films visionnés en cours dont la liste sera donnée au début du semestre.

Exploitation des moyens cinématographiques utilisés permettant l'interprétation des films.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

1.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Werbesprache

Proseminar 2st.

Thaler, V.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

VL Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Inhaltliches:

Werbung ist Teil unserer Alltagskultur. Sie prägt unsere Gewohnheiten, unsere Werte, unseren Sprachgebrauch. Welche sprachlichen Strategien werden in der Werbung eingesetzt? Was macht erfolgreiche Werbung aus? Gibt es sprach- oder kulturspezifische Unterschiede in der Gestaltung von Werbung? In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene Formen von Werbung, von Anzeigen- und Fernsehwerbung bis hin zu aktuellen Formen der Internet-Werbung wie Bannerwerbung, E-Mail-Werbung oder Social Media Marketing. Am Beispiel ausgewählter Produktgruppen und unter Einbeziehung von Konzepten aus dem Marketing wollen wir der Gestaltung von Werbung auf den Grund gehen. Wir interessieren uns dabei insbesondere für die sprachliche Gestaltung von Werbung, beziehen aber auch multimodale Aspekte, z.B. Bild-Text-Bezüge, in die Analyse mit ein. Das Seminar soll eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet geben und zu einer eigenständigen Analyse anleiten.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PSSprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS)

oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

1.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Französisch					Ufer, I.
Proseminar		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 186
Kommentar:					
<p>Das Modul dient der Vorbereitung auf das Schulpraxissemester und orientiert sich an dessen Inhalten und Erfordernissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einige theoretische Grundlagen zum Fremdsprachenerwerb und –lernen. - Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts. - Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht. - Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht. <p>Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden.</p> <p>Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine Hausarbeit.</p>					
<hr/> <p>Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS) Modul M.sc.: Wirtschaftspädagogik: Fachdidaktik (5 ECTS)</p>					
Fachdidaktik II Französisch					Rüger-Groth, G.
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil C	C 012
14-täglich	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A	301
14-täglich	Mi	18:45 - 19:30	26.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A	301
Kommentar:					
<p>Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Praxissemester</p> <p>Das Proseminar greift die Erfahrungen aus dem Praxissemester auf und verbindet eigene Unterrichtserfahrung mit der wissenschaftlichen Vertiefung des Faches im Hauptstudium und fachdidaktischen Einsichten.</p> <p>Im Mittelpunkt steht die Entwicklung gehaltvoller, schülerzentrierter Problemstellungen auf allen Stufen des gymnasialen Französischunterrichts und deren Umsetzung in kreativen und aktuellen Unterrichtskonzepten.</p> <p>Für die exemplarische Arbeit und die Gestaltung der Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) sollen folgende Bereiche ausgewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Lektionsdidaktik · Filmdidaktik · Literaturdidaktik <p>In diesen Bereichen erweitern die TN ihre Handlungs- Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeit.</p>					
<hr/> <p>Modul LAG: Fachdidaktik II (5 ECTS) - zu belegen nach dem Schulpraxissemester, also in der Regel ab dem 6. Fachsemester Modul M.sc. WiPäd: -</p>					

1.4 Hauptseminare

1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Französisch in Nordamerika

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar konzentriert sich auf Varietäten des Französischen in den USA und in Kanada. Diese Varietäten sollen inner-sprachlich und in ihrer Anwendung (z.B. in den unterschiedlichen Medien) analysiert werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte der französischen Migration, die aktuelle sprachpolitische Situation, die Rolle des Französischen für die Identität seiner Sprecher sowie der Spracherwerbsaspekt in diesen Gebieten, die durch Bilingualismus bzw. Diglossie geprägt sind. Bei Interesse kann auch das Französische bzw. das französischbasierte Kreol auf Haiti berücksichtigt werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: S aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Grundlagen der rätoromanischen Philologie

Proseminar und
Hauptseminar

2st.

Prifti, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Di 08:30 - 11:45 20.05.2014-20.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromanisch und andere. Dabei sollen tiefgehend zum einen *gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse* systematisch gewonnen, zum anderen *innerromanische Zusammenhänge* erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätoromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätoromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zerne), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätoromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleißgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätoromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Linguistische Pragmatik

Hauptseminar 2st. Thaler, V.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Spätestens seit der pragmatischen Wende ist die linguistische Pragmatik zu einem zentralen Gegenstand der modernen Sprachwissenschaft geworden. Das Seminar soll in grundlegende Konzepte und Theorien der linguistischen Pragmatik einführen, darunter Sprechakte und Sprechhandlungen, Konversationelle Implikaturen, Präsuppositionen und Deixis. Auf Basis der Theorie sollen schließlich ausgewählte pragmatische Phänomene in konkreten Kommunikationssituationen untersucht werden, so etwa Humor und Ironie, Partikeln und Gesprächswörter in der gesprochenen Sprache, Ausdruck von Emotion und Affekt, Phänomene der Abschwächung, Ausdruck von Höflichkeit und Unhöflichkeit sowie auch einzelne Sprechakte wie die Bitte oder die Entschuldigung. Damit soll das Seminar eine anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit konkreten sprachlichen Phänomenen im Französischen, und zugleich eine solide Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten im Bereich der Pragmatik bieten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Romanische Wortbildung. Bezeichnungsstrategien zwischen Lexikon und Grammatik.

Hauptseminar 2st. Gévaudan, P.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 002

wtl Di 15:30 - 17:00 25.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 210

wtl Di 15:30 - 17:00 11.03.2014-27.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Wortbildung ist ein Verfahren, das Sprechern erlaubt, Dinge, für die es keine einfachen Wörter gibt, klar, elegant und zugleich sparsam auszudrücken. Durch Wortbildung können bereits lexikalisierte Konzepte (Ideen) modifiziert und kombiniert werden, ohne Sätze zu konstruieren. Wir befassen uns in diesem Kurs mit den allgemeinen Prinzipien der Wortbildung, diskutieren diese dabei überwiegend aus romanischer Perspektive und gehen schließlich auf die Typologie der Wortbildung der großen romanischen Einzelsprachen ein (Französisch, Spanisch, Italienisch, wenn Interesse besteht auch Portugiesisch, Katalanisch, Rumänisch).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Adel verpflichtet. Die höfische Gesellschaft in der Literatur des 17. Jahrhunderts in Frankreich und Spanien.					Komorowska, A.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	08.05.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium					
Kursbeschreibung:					
<p>Das Leben bei Hofe ist mit seinen Machtkämpfen und einer auf Eloquenz und Täuschung basierenden Konversationskultur zentraler Bildspender für die Literatur des 17. Jahrhunderts. Das höfische Verhaltensideal des <i>honnête homme</i> in Frankreich und des <i>discreto</i> in Spanien basiert auf einem komplizierten Regelwerk, dessen Spuren sich bis in die späteren bürgerlichen Manieren- und Benimmratgeber verfolgen lassen. Seine Schattenseiten, die auf Manipulation und Domination des Gegenübers ausgelegte <i>dissimulation</i> bzw. der <i>engaño</i> begründen – auch aus heutiger Sicht – die Faszination der Figur des Hofmanns. Das Hauptseminar widmet sich der Darstellung des höfischen Lebens aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Anhand von Auszügen aus La Bruyères <i>Caractères</i> (1688), La Rochefoucaulds <i>Maximes</i> (1659-1680) soll zunächst die französische Literatur untersucht werden, während der zweite Teil des Seminars mit Baltasar Graciáns <i>El Discreto</i> (1646) sowie Auszügen aus <i>Oráculo manual y arte de prudencia</i> (1647) der spanischen Literatur gelten wird. Die Texte werden sowohl im Original als auch in deutscher Übersetzung vorliegen und größtenteils im elektronischen Semesterapparat (ILIAS) bereitgestellt.</p>					
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS, nach Absprache mit der Dozentin zu Beginn des Semesters) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Literatur, Kultur und Medien: - Modul M.A. KuWi: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: -</p>					

Eine Mediengeschichte des Naturalismus: Émile Zolas Les Rougon-Macquart.					Komorowska, A.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium					
Kursbeschreibung:					
<p>Die Erfindungen der Fotografie und der Kinematografie im 19. Jahrhundert bedeuten medien- und literaturgeschichtlich eine neue ‚Schule des Sehens‘. Der literarische Text reflektiert die neuen Formen von Wahrnehmung und Darstellung, die fotografische und bewegte Bilder bedingen. Émile Zola gilt in mehrfacher Hinsicht als ein Schriftsteller, der den Medienwandel in seinem Romanwerk reflektiert: als Fotograf, Kunstkritiker und Wortführer des literarischen Naturalismus. Das Hauptseminar untersucht die Bedeutung von Malerei und Fotografie in Zolas Romanzyklus <i>Les Rougon-Macquart</i> und ergänzt die Romanlektüren durch einen Exkurs zu Zolas Tätigkeit als Fotograf sowie durch die Analyse der Verfilmung von Zolas Roman <i>La bête humaine</i>.</p>					

maine durch Jean Renoir, einem Pionier des französischen Kinos. Im Zentrum des Seminars stehen die Romane *La Curée* (Ausgabe: Les Classiques de Poche) und *L'Œuvre* (Ausgabe: Folio Classique) sowie der Film von Renoir.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ (7 ECTS)

1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Französisch in Nordamerika				Müller-Lancé, J.
Haupt- und Masterseminar 2st.				
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)				
Kursbeschreibung:				
Das Seminar konzentriert sich auf Varietäten des Französischen in den USA und in Kanada. Diese Varietäten sollen inner-sprachlich und in ihrer Anwendung (z.B. in den unterschiedlichen Medien) analysiert werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte der französischen Migration, die aktuelle sprachpolitische Situation, die Rolle des Französischen für die Identität seiner Sprecher sowie der Spracherwerbsaspekt in diesen Gebieten, die durch Bilingualismus bzw. Diglossie geprägt sind. Bei Interesse kann auch das Französische bzw. das französischbasierte Kreol auf Haiti berücksichtigt werden.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: S aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium • Interesse an der Thematik • ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse 				
Kommentar:				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.				
Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.				
Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.				
Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar • Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung • selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten • Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch) 				
!! Hinweis:				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.				
Modul B.A. 1: -				

Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Managing linguistic diversity

Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014		

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Humor

Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzweg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar	2st.	Gronemann, C. / Zekri, K.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)**1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft****1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft****1.7 Kolloquien / Oberseminare****1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden**

Kolloquium	2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium - germanistische und romanistische Literaturwissenschaft (Fetscher, Gronemann)

Kolloquium 1st. Fetscher, J. / Gronemann, C.

Einzel Mo 11:30 - 13:00 07.04.2014-07.04.2014

Einzel Di 13:45 - 15:15 06.05.2014-06.05.2014

Einzel Mi 12:00 - 13:30 02.04.2014-02.04.2014

Kommentar:

Raum: Besprechungszimmer des Romanischen Seminars; L15, 1-6; A 114/115

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion von laufenden Arbeiten im Bereich der germanistischen und romanistischen Literaturwissenschaft. Dies können Qualifikations- oder Abschlussarbeiten, Tagungsvorträge oder geplante Artikel sein. Es richtet sich an Doktoranden/Doktorandinnen und HabilitandInnen sowie interessierte ForscherInnen. Auch vorläufige Konzepte und unfertige Arbeiten dürfen und sollen hier präsentiert werden.

Anmeldung: Über die online-Anmeldung des Romanischen Seminars oder per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)				
Kolloquium				Gronemann, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
ACHTUNG RAUMÄNDERUNG:!!!! ab 26.2. findet das Kolloquium im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6; A 114/115 statt.				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Das Kolloquium beginnt in der 2. Woche mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungen erörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.				
Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium zur Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung (Ruhe)				
Kolloquium				Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre mündlichen Staatsexamensprüfungen vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Themen vorzustellen und zu diskutieren und gegebenenfalls die Prüfungssituation im Vorfeld durchzuspielen.				
Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de
 Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Sprachkompetenzprüfung Französisch (Modulabschluss)				
Prüfung				Mary-Franssen, C.
Einzel	Do	13:30 - 16:30	12.06.2014-12.06.2014	L 7, 3-5 357

1.8.1 Propädeutikum

Grammaire					
Übung				2st.	Koleda, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

Kommentar:**Voraussetzungen:** Teilnahme am Orientierungstest**Zielniveau** B1 nach dem GER**Contenu du cours :** Révision intensive et approfondissement des connaissances en grammaire française. Le programme porte sur l'emploi du subjonctif, des différents temps du passé, des articles partitifs, sur la place des pronoms, des adjectifs et des adverbes, sur le discours indirect au passé, etc. La théorie est accompagnée d'exercices d'application. L'attestation délivrée à la fin du semestre se base sur un examen final.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Mise à niveau

Übung		4st.		Walz, A.
-------	--	------	--	----------

wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:**Voraussetzungen:** Teilnahme am Orientierungstest**Zielniveau** B1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

1.8.2 Kursstufe I**Compréhension I**

Übung		2st.		Walz, A.
-------	--	------	--	----------

wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157	Walz
-----	----	---------------	-----------------------	--------------	------

wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157	Walz
-----	----	---------------	-----------------------	--------------	------

Kommentar:**Voraussetzungen:** mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest**Zielniveau** B2/1 nach dem GER**Objectifs à atteindre et contenu du cours :****Compréhension orale :**

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;

Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung		2st.			Walz, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014		Walz
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Walz

Kommentar:

Die 1. Gruppe (Dienstag 15:30-17:00 uhr) findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A114).

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung		2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: examen (écrit et oral)

Ouvrage conseillé: Malmberg, Bertil: La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

1.8.3 Kursstufe II

Compréhension II				Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.	
Übung		2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 157	Koleda
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157	Regnaut-Martinet
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 157	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite :

- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

Expression II

Expression II				Bouilloud, I. / Mary-Franssen, C.	
Übung		2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357	Bouilloud
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357	Mary-Franssen

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECT

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-26.02.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	05.03.2014-05.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.03.2014-30.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés en groupes. En cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés: le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction I - niveau élémentaire (économie)

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Voraussetzungen:** Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)

1.8.4 Kursstufe III**Compréhension III (civilisation)**

Übung 2st.

Regnaut-Martinnet, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:**Voraussetzungen:** erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis**Zielniveau:** C1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Compréhension orale :

Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.

Compréhension écrite :

- Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;
- Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.
- Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Compréhension III (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau: C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.				
Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.				
La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				

Expression III (civilisation)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 357 Mary-Franssen
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis				
Zielniveau: C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> • Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...) • Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources. • Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers. • Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits. • Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours. 				
Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert				
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Expression III (économie)				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

1.8.5 Kursstufe IV

Compréhension IV (civilisation)

Übung

2st.

Regnaut-Martinet, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts, et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Objectifs à atteindre :

EApprofondir autour de ces sujets un lexique spécifique sur des disciplines telles que l'histoire (politique, culturelle), l'histoire de l'art, les médias.

EAcquérir une culture générale sur l'histoire de France, les politiques culturelles, les relations entre le monde politique et les médias, les relations entre l'art et le pouvoir, les cultures des élites et du peuple pour une période allant du XII^e au XXI^e siècle, et jouant toujours un rôle aujourd'hui.

E Approfondir son niveau de compréhension orale par une prise de notes systématique des informations transmises dans le cours aussi bien par l'enseignant que les étudiants (sous la forme de la discussion et des exposés) et son niveau de compréhension écrite par des lectures préparatoires (à partir de recherches personnelles et du travail de préparation sur les dossiers, notamment grâce à des lectures d'ouvrages ou d'articles spécialisés et de niveau universitaire), le tout étant évalué à la fin du semestre par un examen écrit.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une composition en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression IV (économie)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III				
Zielniveau: C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.				
Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
Préparation aux examens				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau: C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).				
Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd: - Modul M.sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Meyer
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I				
Zielniveau: C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.				
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étu-				

ants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement. La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.	Bouilloud, I.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Français langue des affaires I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B1

Übung	2st.	Koleda, C. / Mary-Franssen, C.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161 Mary-Franssen
wtl	Mo 10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 157 Koleda

Kommentar:

Nur für BWL-B.sc.-Studierende!

Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test

Zielniveau: B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire ainsi qu'un entraînement à la compréhension et à l'expression, sous la forme d'une prise de position sur les sujets traités et d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française, feront également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra donc s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.

Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc. (2 ECTS)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

2. Italienisch

Nachholklausuren Sprachpraxis Französisch, Italienisch, Latein

Prüfung

Mary-Franssen, C. / Stöckl, A. / Volpe, A.

Einzel Di 09:45 - 12:00 04.02.2014-04.02.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

2.1 Vorlesungen

2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Lämmle, B. / Theis, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt.

Fakultativ werden ergänzend zu dieser VL Vertiefungstutorien angeboten, in denen offen gebliebene Fragen geklärt werden können und die zur Klausurvorbereitung dienen.

Parallel zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" (EWA) zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme an der EWA ist **obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik** und bildet die **Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Proseminare**. Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesungszeiten; die EWA-Kurse starten in der 3. VL-Woche. **Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!** Anmeldefrist: **26.01.-02.02.2014** (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania					Ruhe, C. / Weiser, J.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	05.03.2014-05.03.2014	L 9, 1-2	001
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung		2st.		Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

2.1.3 Mediale Kommunikation

Mediale Kommunikation			
Vorlesung	2st.	Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft</p> <p>Wird nur im FSS angeboten!</p> <p>Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur</p> <p>Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.</p> <p>Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.</p>			
<p>Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul M.A.KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: -</p> <p>Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul Mannheim Master of Management: -</p>			

2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)			
Einführungsproseminar	2st.	Müller-Lancé, J. / Rink, H.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.</p> <p>Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu vertiefen und zu diskutieren.</p> <p>Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.</p> <p>Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.</p>			
<p>Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)</p> <p>Modul M.Sc.: -</p> <p>Modul Mannheim Master in Management: -</p>			

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft					
Tutorium		2st.			Brauner, S. / Schulte, E.M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Brauner
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Schulte
Kommentar:					
Beginn 2. Vorlesungswoche!					
Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung Sprach- und Medienwissenschaft empfohlen.					
Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.					
Keine ECTS-Punkte.					

2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.			Ruhe, C. / Weiser, J.
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	Abbondanza
Kommentar:					
Voraussetzungen:					
gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)					
Anforderungen:					
Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.					
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar in die Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					

2.3 Proseminare

2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Grundlagen der rätomanischen Philologie					
Proseminar und Hauptseminar		2st.			Prifti, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Di	08:30 - 11:45	20.05.2014-20.05.2014		
Kommentar:					
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum					
Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätomanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromunisch und andere. Dabei sollen tiefergehend zum einen <i>gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse</i> systematisch gewonnen, zum anderen <i>innerromanische Zusammenhänge</i> erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.					

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätoromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätoromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zernez), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätoromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleßgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätoromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Jugendsprachliche Varietäten des Italienischen

Proseminar	2st.	Birken-Silverman, G.		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ostflügel O 131
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie sprachpraktisches Propädeutikum

Inhaltliches: Jugendliche kreieren nicht nur in der Mode und Musik, sondern auch sprachlich ihre eigenen Stile, so dass „die“ Jugendsprache aus verschiedenen je nach Gruppe variierenden Kommunikationsstilen unter Jugendlichen besteht. Diese jugendsprachlichen Varietäten zeichnen sich aus 1) durch bestimmte innersprachliche Strukturmerkmale, deren Vorkommen in bestimmten situativen Kontexten und deren Frequenz (bes. im Bereich der Lexik „jugendsprachliche“ Wörter, Vulgarismen, Anglizismen, Wortkreationen, starke Expressivität), 2) durch bestimmte Diskursmerkmale und Diskurstechniken (Spiel mit der Sprache, Bricolage-Techniken, Mischung von Textsorten), die in hohem Maße auf medienvermittelte Ressourcen rekurrieren. Die Herausbildung eigener gruppenspezifischer Kommunikationsstile unter italienischen Jugendlichen wird anhand ausgewählter Fallstudien (Mailand, Rom, Palermo, Catania, Siracusa, Neapel, Italo-Rap, italienische HipHop-Szene unter Migrantenjugendlichen in Mannheim) diskutiert.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Phrasen, Prinzipien und Parameter: Einführung in die generative Syntaxtheorie für Romanisten

Proseminar

2st.

Renner, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und vermutlich (intuitiv) als grammatisch korrekt einstufen, ist neben anderen kognitiven Systemen die syntaktische Komponente Ihres Sprachvermögens aktiv. Der Begriff ‚Syntax‘ bezieht sich sowohl (a) auf die Regeln zur Bildung sprachlicher Strukturen oberhalb der Wortebene, d.h. auf Phrasen- bzw. Satzebene, als auch (b) auf diejenige linguistische (Teil-)Disziplin, die sich mit der Beschreibung und Erklärung dieser Regeln befasst. Im Rahmen des Proseminars wird vordergründig die Perspektive der sog. ‚generativen Syntax‘ – Syntax im Sinne von (b) – eingenommen, einem Mitte der 1950er Jahre von Noam Chomsky begründeten Theoriekomplex, der die moderne Linguistik maßgeblich beeinflusst hat. Innerhalb dieses Forschungsprogramms wird Sprache als kognitives System betrachtet, welches das Potenzial aufweist, auf der Grundlage eines *begrenzten* Inventars an sprachlichen Basiseinheiten (z.B. Wörtern und Lauten) in *unbegrenztem* Ausmaß sprachliche Äußerungen zu ‚generieren‘. Chomskys Sichtweise auf die menschliche Sprachfähigkeit ist umstritten und imposant zugleich: Sprache beruht hiernach auf angeborenen, biologisch determinierten und universellen, d.h. allen Sprachen gemeinsamen Prinzipien; die Entstehung bzw. der Erwerb der unterschiedlichsten natürlichen Einzelsprachen ist auf Parameter, d.h. den universellen Prinzipien z.T. inhärenten Realisierungsoptionen, zurückzuführen. Ausgehend von diesem Prinzipien-und-Parameter-Modell und unter Berücksichtigung dessen Weiterentwicklungen sowie der entsprechenden Terminologie ist es das Ziel der Veranstaltung, den Teilnehmern ein tieferes Verständnis der (generativen) Syntax – im Sinne von (a) – der romanischen Sprachen und insbesondere des Französischen, Italienischen und Spanischen zu vermitteln.

Das Proseminar soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Wie entstand die generative Syntaxtheorie, was verbirgt sich hinter dem Begriff und inwieweit ist dieser Ansatz für ein allgemeines Studium oder ein Lehramtsstudium im Bereich der Romanistik mit den (Schul-)Sprachen Französisch, Italienisch und/oder Spanisch relevant?
- Wie lassen sich Phänomene des Spracherwerbs mit dem von Chomsky entwickelten Modell erklären?
- Welche strukturellen Unterschiede bestehen zwischen dem Französischen, Italienischen und Spanischen untereinander sowie im Vergleich zum Deutschen und Englischen; wie lassen sich diese Unterschiede identifizieren, analysieren und (formal) darstellen?
- Was steckt (wirklich) hinter den ‚Phrasenstrukturbäumen‘ der Generativisten?
- Wie lassen sich Phänomene der strukturellen Mehrdeutigkeit und des Code-Switching mit Hilfe der generativen Syntaxtheorie erklären?
- Inwieweit liegen empirische Evidenzen (u.a. basierend auf Sprachdaten aus dem Französischen, Italienischen und Spanischen) für die generative Syntaxtheorie vor?
- Welche alternativen Ansätze gibt es zu dieser Theorie?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen: Kapitel 7 („Syntax“) in

Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel (2007): *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: W. Fink.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Werbesprache				
Proseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
VL Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Inhaltliches:				
Werbung ist Teil unserer Alltagskultur. Sie prägt unsere Gewohnheiten, unsere Werte, unseren Sprachgebrauch. Welche sprachlichen Strategien werden in der Werbung eingesetzt? Was macht erfolgreiche Werbung aus? Gibt es sprach- oder kulturspezifische Unterschiede in der Gestaltung von Werbung? In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene Formen von Werbung, von Anzeigen- und Fernsehwerbung bis hin zu aktuellen Formen der Internet-Werbung wie Bannerwerbung, E-Mail-Werbung oder Social Media Marketing. Am Beispiel ausgewählter Produktgruppen und unter Einbeziehung von Konzepten aus dem Marketing wollen wir der Gestaltung von Werbung auf den Grund gehen. Wir interessieren uns dabei insbesondere für die sprachliche Gestaltung von Werbung, beziehen aber auch multimodale Aspekte, z.B. Bild-Text-Bezüge, in die Analyse mit ein. Das Seminar soll eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet geben und zu einer eigenständigen Analyse anleiten.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PSSprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				

2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Futuri imp@ssibili. Indagine sulle utopie nella letteratura e nella drammaturgia italiane dagli anni '70 a oggi, con particolare riguardo all'idea di nazione.				
Proseminar und Hauptseminar		2st.		Meineke, E.T. / Moretti, S. / Neu, S.
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	09:30 - 16:30	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 086
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Die Anmeldung ist noch bis zu Beginn des Seminars möglich! Bitte per mail an theis@phil.uni-mannheim.de				
Dozent: Dr. Stefano Agostino Moretti (Gastdozent)				
Das Seminar wird als Blockseminar angeboten!				
Verwendbarkeit (bei Verwendung des Seminars als Hauptseminar - 7 bzw. 8 ECTS - werden die Anforderungen entsprechend angepasst):				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS) Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) oder Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)				

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS) oder HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS)

Kurbeschreibung:

Non esiste società, nazione, scuola di pensiero che non abbia prodotto – nel corso della sua storia – una pianificazione positiva o negativa del proprio futuro. Concepita e periodicamente rifondata dalla letteratura e dalla drammaturgia, la mutevole immagine dell'Utopia non cessa neppure oggi di essere una spina nel fianco del pensiero dominante, come critica dell'esistente e spinta per il suo miglioramento. L'archetipo fondato da Platone e Aristofane è stato poi riformulato periodicamente ogni qualvolta la società ha subito trasformazioni radicali. Il teatro e la letteratura hanno sempre dialogato creando nuovi modelli utopici, dal paradigma moderno di Shakespeare e More, alle utopie novecentesche immaginate da Huxley e Brecht sino alle attuali narrazioni distopiche, sovente consegnate alle letterature fantascientifica, alle quali corrispondono le costruzioni utopiche del teatro post-drammatico.

Per questo motivo il corso coniuga insieme l'analisi e la discussione di testi letterari alla letteratura critica di testi drammaturgici, valutandone la peculiarità, le differenze e le reciproche influenze. A una parte di analisi e discussione teorica – svolta in modo seminariale e solo in minima parte attraverso l'uso di una didattica „frontale” – verrà associata una parte di workshop pratico, nel quale gli studenti verranno stimolati a produrre testi e immagini sui quali lavoreremo in un'ottica performativa. In questa parte più strettamente „teatrale” del laboratorio ci chiederemo com'è fatta nostra personale Utopia, come raffigurare il confine tra l'ordinario e lo straordinario, come creare una piccola comunità sovra-nazionale

Materiali del corso

È impossibile muovere una riflessione sulla letteratura e sul teatro utopico italiano senza partire da due testi essenziali: il celebre *La città del sole* di Tomaso Campanella e la molto meno nota *Ismenia* (1632) del drammaturgo Giovan Battista Andreini – versione cortigiana e barocca della *Tempesta* di W. Shakespeare. Poste le basi del discorso sulle origini del dibattito utopico nell'Italia moderna, leggeremo alcune pagine della narrativa utopica italiana del Novecento attraversando rapidamente testi di Elsa Morante (*Il mondo salvato dai ragazzini*, 1968), Guido Morselli (*Roma senza Papa*, 1974) e Paolo Volponi (*Il pianeta irritabile*, 1978).

Il focus del corso sarà però dedicato a opere contemporanee, apparse nella letteratura e nella drammaturgia degli ultimi anni. Per la narrativa leggeremo e discuteremo *Bambini bonsai* (2010) di Paolo Zanotti, *La seconda Mezzanotte* (2011) di Antonio Scurati. Per la drammaturgia ci concentreremo sui testi di due drammaturghi più interessanti della scena contemporanea, entrambi, vincitori del prestigioso Premio Riccione, entrambi legati per ragioni personali e artistiche alla cultura tedesca: Sonia Antinori (*Il Contagio*, *Matakiterangi*, *Occhi che guardano il cielo*) e di Davide Carnevali (*Sweet Home Europa*, 2012). Infine, analizzeremo il lavoro sull'Utopia portato avanti da Motus, una delle più interessanti formazioni di teatro italiane attive dagli anni Novanta che nel 2012 ha concentrato ha creato uno spettacolo sulla *Tempesta* di Shakespeare.

Testi di partenza

AA. VV., *Anteprima Nazionale. Nove visioni del nostro futuro invisibile*, a cura di Giorgio Vasta, Roma, Minimum Fax, 2009

Andreini, Giovan Battista, *Ismenia. Opera reale e pastorale*, Bologna, 1632.

Antinori, Sonia, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo*, (inedito).

Antinori, Sonia, *Il Contagio*, in 4 trame agli angoli della storia, Pisa, Titivillus, 2012.

Carnevali, Davide, *Sweet Home Europa*, (inedito).

Morante, Elsa, *Il mondo salvato dai ragazzini*, Torino, Einaudi, 1968

Morselli, Guido, *Roma senza papa* (1974), Milano, Adelphi, 2013.

Motus (Enrico Casagrande e Daniela Nicolò), *Motus 991_011*, Nda Press, 2010.

Scurati, Antonio, *La seconda mezzanotte*, Milano, Bompiani, 2011.

Volponi, Paolo, *Il pianeta irritabile*, Torino, Einaudi, 1978.

Zanotti, Paolo, *Bambini Bonsai*, Milano, Ponte alle grazie, 2010.

4bis. Letteratura secondaria parziale di riferimento

Un riferimento utile a capire quale sia lo stato attuale della riflessione sull'Utopia nella cultura italiana sarà il volume *Utopie. Percorsi per immaginare il futuro* (Torino, Codice Edizioni, 2012) nel quale Lella Mazzoli e Giorgio Zanchini hanno raccolto gli interventi che un nutrito gruppo di architetti, critici letterari e teatrali, giornalisti, filosofi e economisti hanno tenuto presso l'Università di Urbino, la più utopica città d'Italia.

Sulla riflessione utopica e/o distopica nella narrativa contemporanea italiana faremo riferimento, tra gli altri, a Fulginiti, Valentina, *Per una narrativa della crisi*, Carmilla, 01, 2006, <http://www.carmillaonline.com/2010/01/06/speciale-new-italian-epic-te/#003299>

Oltre ai testi citati, sarà spesso fatto riferimento a studi e saggi sul concetto di Utopia e sulla letteratura utopica. Tra questi, i più importanti nell'ottica del corso sono:

Deleuze, Gilles, *L'Incerte et autres textes (1953-1974)*, Paris, Minuit, 2002.

Jameson, Fredric, *Archaeologies of the Future. The Desire called Utopia and other Science Fictions*, New York - London, Verso, 2005.

Magris, Claudio, *Utopia e disincanto. Storie, speranze illusioni del moderno*, Milano, Garzanti, 1990.

Manuel, Frank E. and Fritzie P., *Utopian Thought in the Western World*, Oxford, Blackwell, 1979.

Mannheim, Karl, *Ideologie und Utopie*, Bonn, 1929.

Suvin, Darko, *Defining the literary genre of Utopia, in Metamorphoses of Science Fiction: On the poetics and history of a literary genre*, New Haven, Yale University Press, 1979, pp. 37-62.

Milano e la letteratura italiana moderna				
Proseminar		2st.		Meineke, E.T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie sprachpraktisches Propädeutikum				
Kursbeschreibung:				
La città di Milano è importante per la letteratura italiana: è centro di diversi movimenti letterari attraverso la storia e tema fecondo ancora oggi. Milano è la "capitale economica" del paese, meta principale per l'emigrazione interna e, per la sua posizione geografica, la città più aperta alle influenze provenienti dal resto dell'Europa. E' la città più moderna d'Italia, più internazionale, la città del design e della moda. A Milano avrà luogo l'Expo 2015 ("Nutrire il pianeta – Energia per la vita").				
Nel Settecento a Milano si sviluppano il Neoclassicismo e l'Illuminismo, nel primo Ottocento diventa la città del Romanticismo (sede della rivista <i>Il Conciliatore</i>). Alessandro Manzoni, che con i suoi <i>Promessi Sposi</i> scrive uno dei romanzi più importanti della letteratura italiana contribuendo in modo decisivo alla risoluzione della questione della lingua, è milanese. Passano da Milano quasi tutti i grandi autori. Nel secondo Ottocento i veristi si riuniscono nella ricca città del Nord-Italia per scrivere da questa prospettiva dei problemi del sud. Nel Novecento Milano diventa il centro dell'avanguardia. E' la città dei futuristi e di coloro che si potrebbero chiamare surrealisti. Alberto Savinio chiama Milano in modo provocatorio "dotta e meditativa: la più romantica delle città italiane". Nel proseguire del Novecento Milano svolge un ruolo decisivo per le correnti dell'Ermetismo, Neorealismo e Postmoderno.				
In questo corso verrà tracciata la storia di Milano all'interno del contesto letterario italiano. Verranno letti brani di diverse opere e verrà approfondita soprattutto la letteratura del Novecento con la lettura di due romanzi (di Savinio e De Carlo). Sarà inoltre interessante vedere il ruolo di Milano all'interno di altri media come la pittura, il film e la pubblicità.				
Il corso sarà arricchito da una gita a Milano di circa 4 giorni.				
Teilnahmebedingungen:				
Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.				
Leistungsnachweise:				
Referat und Hausarbeit				
Primärtexte:				
Alberto Savinio: <i>Ascolto il tuo cuore, città</i> . Adelphi 1984.				
Andrea De Carlo: <i>Due di due</i> . Bompiani 2008.				
Weitere Primärtexte (Auszüge) werden zur Verfügung gestellt				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				

2.3.3 Landeskunde

Futuri imp@ssibili. Indagine sulle utopie nella letteratura e nella drammaturgia italiane dagli anni '70 a oggi, con particolare riguardo all'idea di nazione.				
Proseminar und Hauptseminar		2st.		Meineke, E.T. / Moretti, S. / Neu, S.
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	09:30 - 16:30	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 086
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Die Anmeldung ist noch bis zu Beginn des Seminars möglich! Bitte per mail an theis@phil.uni-mannheim.de				
Dozent: Dr. Stefano Agostino Moretti (Gastdozent)				

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten!

Verwendbarkeit (bei Verwendung des Seminars als Hauptseminar - 7 bzw. 8 ECTS - werden die Anforderungen entsprechend angepasst):

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) oder Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS) oder HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS)

Kurbeschreibung:

Non esiste società, nazione, scuola di pensiero che non abbia prodotto – nel corso della sua storia – una pianificazione positiva o negativa del proprio futuro. Concepita e periodicamente rifondata dalla letteratura e dalla drammaturgia, la mutevole immagine dell'Utopia non cessa neppure oggi di essere una spina nel fianco del pensiero dominante, come critica dell'esistente e spinta per il suo miglioramento. L'archetipo fondato da Platone e Aristofane è stato poi riformulato periodicamente ogni qualvolta la società ha subito trasformazioni radicali. Il teatro e la letteratura hanno sempre dialogato creando nuovi modelli utopici, dal paradigma moderno di Shakespeare e More, alle utopie novecentesche immaginate da Huxley e Brecht sino alle attuali narrazioni distopiche, sovente consegnate alle letterature fantascientifica, alle quali corrispondono le costruzioni utopiche del teatro post-drammatico.

Per questo motivo il corso coniuga insieme l'analisi e la discussione di testi letterari alla letteratura critica di testi drammaturgici, valutandone la peculiarità, le differenze e le reciproche influenze. A una parte di analisi e discussione teorica – svolta in modo seminariale e solo in minima parte attraverso l'uso di una didattica „frontale“ – verrà associata una parte di workshop pratico, nel quale gli studenti verranno stimolati a produrre testi e immagini sui quali lavoreremo in un'ottica performativa. In quest'aparte più strettamente „teatrale“ del laboratorio ci chiederemo com'è fatta nostra personale Utopia, come raffigurare il confine tra l'ordinario e lo straordinario, come creare una piccola comunità sovra-nazionale

Materiali del corso

È impossibile muovere una riflessione sulla letteratura e sul teatro utopico italiano senza partire da due testi essenziali: il celebre *La città del sole* di Tomaso Campanella e la molto meno nota *Ismenia* (1632) del drammaturgo Giovan Battista Andreini – versione cortigiana e barocca della *Tempesta* di W. Shakespeare. Poste le basi del discorso sulle origini del dibattito utopico nell'Italia moderna, leggeremo alcune pagine della narrativa utopica italiana del Novecento attraversando rapidamente testi di Elsa Morante (*Il mondo salvato dai ragazzini*, 1968), Guido Morselli (*Roma senza Papa*, 1974) e Paolo Volponi (*Il pianeta irritabile*, 1978).

Il focus del corso sarà però dedicato a opere contemporanee, apparse nella letteratura e nella drammaturgia degli ultimi anni. Per la narrativa leggeremo e discuteremo *Bambini bonsai* (2010) di Paolo Zanotti, *La seconda Mezzanotte* (2011) di Antonio Scurati. Per la drammaturgia ci concentreremo sui testi di due drammaturghi più interessanti della scena contemporanea, entrambi, vincitori del prestigioso Premio Riccione, entrambi legati per ragioni personali e artistiche alla cultura tedesca: Sonia Antinori (*Il Contagio*, *Matakiterangi*. *Occhi che guardano il cielo* e il suo ultimo lavoro sul tema delle utopie) e di Davide Carnevali (*Sweet Home Europa*, 2012). Infine, analizzeremo il lavoro sull'Utopia portato avanti da Motus, una delle più interessanti formazioni di teatro italiane attive dagli anni Novanta che nel 2012 ha concentrato ha creato uno spettacolo sulla *Tempesta* di Shakespeare.

Testi di partenza

AA. VV., *Anteprima Nazionale. Nove visioni del nostro futuro invisibile*, a cura di Giorgio Vasta, Roma, Minimum Fax, 2009

Andreini, Giovan Battista, *Ismenia. Opera reale e pastorale*, Bologna, 1632.

Antinori, Sonia, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo*, (inedito).

Antinori, Sonia, *Il Contagio*, in 4 trame agli angoli della storia, Pisa, Titivillus, 2012.

Carnevali, Davide, *Sweet Home Europa*, (inedito).

Morante, Elsa, *Il mondo salvato dai ragazzini*, Torino, Einaudi, 1968

Morselli, Guido, *Roma senza papa* (1974), Milano, Adelphi, 2013.

Motus (Enrico Casagrande e Daniela Nicolò), *Motus 991_011*, Nda Press, 2010.

Scurati, Antonio, *La seconda mezzanotte*, Milano, Bompiani, 2011.

Volponi, Paolo, *Il pianeta irritabile*, Torino, Einaudi, 1978.

Zanotti, Paolo, *Bambini Bonsai*, Milano, Ponte alle grazie, 2010.

4bis. Letteratura secondaria parziale di riferimento

Un riferimento utile a capire quale sia lo stato attuale della riflessione sull'Utopia nella cultura italiana sarà il volume *Utopie. Percorsi per immaginare il futuro* (Torino, Codice Edizioni, 2012) nel quale Lella Mazzoli e Giorgio Zanchini hanno raccolto

gli interventi che un nutrito gruppo di architetti, critici letterari e teatrali, giornalisti, filosofi e economisti hanno tenuto presso l'Università di Urbino, la più utopica città d'Italia.

Sulla riflessione utopica e/o distopica nella narrativa contemporanea italiana faremo riferimento, tra gli altri, a Fulginiti, Valentina, *Per una narrativa della crisi*, Carmilla, 01, 2006, <http://www.carmillaonline.com/2010/01/06/speciale-new-italian-epic-te/#003299>

Oltre ai testi citati, sarà spesso fatto riferimento a studi e saggi sul concetto di Utopia e sulla letteratura utopica. Tra questi, i più importanti nell'ottica del corso sono:

Deleuze, Gilles, *L'île de#serte et autres textes (1953-1974)*, Paris, Minuit, 2002.

Jameson, Fredric, *Archeologies of the Future. The Desire called Utopia and other Science Fictions*, New York - London, Verso, 2005.

Magris, Claudio, *Utopia e disincanto. Storie, speranze illusioni del moderno*, Milano, Garzanti, 1990.

Manuel, Frank E. and Fritzie P., *Utopian Thought in the Western World*, Oxford, Blackwell, 1979.

Mannheim, Karl, *Ideologie und Utopie*, Bonn, 1929.

Suvin, Darko, *Defining the literary genre of Utopia*, in *Metamorphoses of Science Fiction: On the poetics and history of a literary genre*, New Haven, Yale University Press, 1979, pp. 37-62.

2.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Werbesprache				
Proseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
VL Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Inhaltliches:				
Werbung ist Teil unserer Alltagskultur. Sie prägt unsere Gewohnheiten, unsere Werte, unseren Sprachgebrauch. Welche sprachlichen Strategien werden in der Werbung eingesetzt? Was macht erfolgreiche Werbung aus? Gibt es sprach- oder kulturspezifische Unterschiede in der Gestaltung von Werbung? In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene Formen von Werbung, von Anzeigen- und Fernsehwerbung bis hin zu aktuellen Formen der Internet-Werbung wie Bannerwerbung, E-Mail-Werbung oder Social Media Marketing. Am Beispiel ausgewählter Produktgruppen und unter Einbeziehung von Konzepten aus dem Marketing wollen wir der Gestaltung von Werbung auf den Grund gehen. Wir interessieren uns dabei insbesondere für die sprachliche Gestaltung von Werbung, beziehen aber auch multimodale Aspekte, z.B. Bild-Text-Bezüge, in die Analyse mit ein. Das Seminar soll eine anwendungsorientierte Einführung in das Forschungsgebiet geben und zu einer eigenständigen Analyse anleiten.				
<hr/> Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PSSprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				

2.3.5 Fachdidaktik

Fachdidaktik II Italienisch				
Blockseminar		2st.		Kessler, A.
Einzel	Do	14:30 - 17:30	15.05.2014-15.05.2014	
Einzel	Do	14:30 - 17:30	22.05.2014-22.05.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	31.05.2014-31.05.2014	
Kommentar:				
Bitte beachten Sie: Das Seminar Fachdidaktik Italienisch II findet ausschließlich im FSS statt. Im HWS 2014 wird es voraussichtlich kein Fachdidaktik-Angebot Italienisch geben.				

Dozentin: Das Seminar wird von Dr. Anna Kessler (Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Heidelberg) gehalten. Kontakt: anna.kessler@gmx.de

Ort: Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Quinckestraße 69, Heidelberg

Erste Sitzung: SA 3.5.2014 10:00-13:00 Uhr

Inhaltliches:

Das Modul 2 richtet sich an Studierende, die bereits das Fachdidaktik Modul 1 sowie das Praxissemester absolviert haben. Die dort erworbenen fachdidaktischen Grundkenntnisse und die eigenen Unterrichtserfahrungen sollen als Grundlage für eine vertiefende Beschäftigung mit Fragestellungen des kompetenzorientierten Italienischunterrichts dienen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die systematische Planung einer vollständigen Unterrichtseinheit, welche den einzelnen Kompetenzen insbesondere der kommunikativen Kompetenz Rechnung trägt.

Folgende Themen bilden den Leitfaden

- Grobplanung einer Unterrichtseinheit
- Feinplanung von Einzelstunden im Hinblick auf Kompetenzen und Lernziele
- Zusammenstellung und Didaktisierung von Unterrichtsmaterialien

- Umgang mit unterschiedlichen Textsorten und audiovisuellen Materialien
- Interkulturelles Lernen und Vermittlung von soziokulturellem Wissen
- Planung und Bewertung einer Klassenarbeit
- Kreative Ansatzmöglichkeiten

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Fachdidaktik-Moduls 1 und des Praxissemesters

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins sind:

- o regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
- o Übernahme eines Referats mit einem fremdsprachlichen Beitrag
- o Ausarbeitung einer Hausarbeit zur vorgestellten Unterrichtsstunde mit Unterrichtsentwurf: Abgabefrist: 31.8.2014

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität Heidelberg statt.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik II (5 ECTS)

Modul WiPäd: -

Fachdidaktik I Italienisch

Blockseminar	2st.			Zwilling, V.
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	25.04.2014-25.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	02.05.2014-02.05.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	17.05.2014-17.05.2014	

Kommentar:

Bitte beachten Sie: Das Seminar Fachdidaktik Italienisch I findet ausschließlich im FSS statt. Im HWS 2014 gibt es kein Fachdidaktik-Angebot Italienisch.

Dozentin: Das Seminar wird von Valeria Zwilling (Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Heidelberg) gehalten. Kontaktadresse: valeria.zwilling@freenet.de

Ort: Romanisches Seminar der Uni HD, Seminarstr. 3, Raum 016 (EG)

Erste Sitzung: FR 25.4.2014 14:00-17:00 Uhr

Inhaltliches:

Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters. Folgende Themenbereiche stehen im Zentrum der Veranstaltung:

- theoretische Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs
- kommunikativer und kompetenzorientierter Italienischunterricht
- Einführung in die zentralen Methoden des Fremdsprachenunterrichts
- Planung von Unterricht/didaktische Reduktion
- Beobachtung und Reflexion von Unterricht

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins sind

- o regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung
- o Übernahme eines Impulsreferats sowie eines fremdsprachlichen Kurzbeitrags (Unterrichtssequenz)
- o Ausarbeitung einer Hausarbeit zu einem fachdidaktischen Thema und zur Planung von Unterricht

o Abgabefrist: 31.8.2014

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität Heidelberg statt.

Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)

Modul WiPäd M.sc.: Fachdidaktik (5 ECTS)

2.4 Hauptseminare

2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Grundlagen der rätromanischen Philologie

Proseminar und
Hauptseminar

2st.

Prifti, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Di 08:30 - 11:45 20.05.2014-20.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromunisch und andere. Dabei sollen tiefergehend zum einen *gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse* systematisch gewonnen, zum anderen *innerromanische Zusammenhänge* erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zernez), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleßgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Romanische Wortbildung. Bezeichnungsstrategien zwischen Lexikon und Grammatik.

Hauptseminar 2st.

Gévaudan, P.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 002

wtl Di 15:30 - 17:00 25.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 210

wtl Di 15:30 - 17:00 11.03.2014-27.05.2014

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Wortbildung ist ein Verfahren, das Sprechern erlaubt, Dinge, für die es keine einfachen Wörter gibt, klar, elegant und zugleich sparsam auszudrücken. Durch Wortbildung können bereits lexikalisierte Konzepte (Ideen) modifiziert und kombiniert werden, ohne Sätze zu konstruieren. Wir befassen uns in diesem Kurs mit den allgemeinen Prinzipien der Wortbildung, diskutieren diese dabei überwiegend aus romanischer Perspektive und gehen schließlich auf die Typologie der Wortbildung der großen romanischen Einzelsprachen ein (Französisch, Spanisch, Italienisch, wenn Interesse besteht auch Portugiesisch, Katalanisch, Rumänisch).

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Sprache und Religion in Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Voraussetzungen:****Voraussetzungen:** abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)**Kursbeschreibung:**

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit religiösen Diskurstraditionen und ihrem Gewicht für die Sprachgeschichte des Italienischen. Im Bereich des Religiösen geht das Italienische über manche Strecken Wege, die nicht unmittelbar an die für diese Sprache so entscheidenden ästhetisch-rhetorischen Traditionen gebunden sind. Schwerpunkte sind u.a. folgende: sprachliche Entscheidungen in den religiösen Bewegungen des Mittelalters, aber auch der institutionell verfassten Kirche; die Sprachpolitik des Tridentinischen Konzils; das Verhältnis von Sprache und Religion in nicht katholischen Minderheiten, heutige Migrationskontexte.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Futuri imp@ssibili. Indagine sulle utopie nella letteratura e nella drammaturgia italiane dagli anni '70 a oggi, con particolare riguardo all'idea di nazione.

Proseminar und
Hauptseminar

2st.

Meineke, E.T. / Moretti, S. / Neu, S.

Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	09:30 - 16:30	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 086

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Die Anmeldung ist noch bis zu Beginn des Seminars möglich! Bitte per mail an theis@phil.uni-mannheim.de

Dozent: Dr. Stefano Agostino Moretti (Gastdozent)

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten!

Verwendbarkeit (bei Verwendung des Seminars als Hauptseminar - 7 bzw. 8 ECTS - werden die Anforderungen entsprechend angepasst):

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) oder Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS) oder HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS)

Kurbeschreibung:

Non esiste società, nazione, scuola di pensiero che non abbia prodotto – nel corso della sua storia – una pianificazione positiva o negativa del proprio futuro. Concepita e periodicamente rifondata dalla letteratura e dalla drammaturgia, la mutevole immagine dell'Utopia non cessa neppure oggi di essere una spina nel fianco del pensiero dominante, come critica dell'esistente e spinta per il suo miglioramento. L'archetipo fondato da Platone e Aristofane è stato poi riformulato periodicamente ogni qualvolta la società ha subito trasformazioni radicali. Il teatro e la letteratura hanno sempre dialogato creando nuovi modelli utopici, dal paradigma moderno di Shakespeare e More, alle utopie novecentesche immaginate da Huxley e Brecht sino alle attuali narrazioni distopiche, sovente consegnate alle letterature fantascientifica, alle quali corrispondono le costruzioni utopiche del teatro post-drammatico.

Per questo motivo il corso coniuga insieme l'analisi e la discussione di testi letterari alla letteratura critica di testi drammaturgici, valutandone la peculiarità, le differenze e le reciproche influenze. A una parte di analisi e discussione teorica – svolta in modo seminariale e solo in minima parte attraverso l'uso di una didattica „frontale“ – verrà associata una parte di workshop pratico, nel quale gli studenti verranno stimolati a produrre testi e immagini sui quali lavoreremo in un'ottica performativa. In questa parte più strettamente „teatrale“ del laboratorio ci chiederemo com'è fatta la nostra personale Utopia, come raffigurare il confine tra l'ordinario e lo straordinario, come creare una piccola comunità sovra-nazionale

Materiali del corso

È impossibile muovere una riflessione sulla letteratura e sul teatro utopico italiano senza partire da due testi essenziali: il celebre *La città del sole* di Tomaso Campanella e la molto meno nota *Ismenia* (1632) del drammaturgo Giovan Battista Andreini – versione cortigiana e barocca della *Tempesta* di W. Shakespeare. Poste le basi del discorso sulle origini del dibattito utopico nell'Italia moderna, leggeremo alcune pagine della narrativa utopica italiana del Novecento attraversando rapidamente testi di Elsa Morante (*Il mondo salvato dai ragazzini*, 1968), Guido Morselli (*Roma senza Papa*, 1974) e Paolo Volponi (*Il pianeta irritabile*, 1978).

Il focus del corso sarà però dedicato a opere contemporanee, apparse nella letteratura e nella drammaturgia degli ultimi anni. Per la narrativa leggeremo e discuteremo *Bambini bonsai* (2010) di Paolo Zanotti, *La seconda Mezzanotte* (2011) di Antonio Scurati. Per la drammaturgia ci concentreremo sui testi di due drammaturghi più interessanti della scena contemporanea, entrambi, vincitori del prestigioso Premio Riccione, entrambi legati per ragioni personali e artistiche alla cultura tedesca: Sonia

Antinori (*Il Contagio, Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo* e il suo ultimo lavoro sul tema delle utopie) e di Davide Carnevali (*Sweet Home Europa*, 2012). Infine, analizzeremo il lavoro sull'Utopia portato avanti da Motus, una delle più interessanti formazioni di teatro italiane attive dagli anni Novanta che nel 2012 ha concentrato ha creato uno spettacolo sulla Tempesta di Shakespeare.

Testi di partenza

AA. VV., *Anteprima Nazionale. Nove visioni del nostro futuro invisibile*, a cura di Giorgio Vasta, Roma, Minimum Fax, 2009
 Andreini, Giovan Battista, *Ismenia. Opera reale e pastorale*, Bologna, 1632.

Antinori, Sonia, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo*, (inedito).

Antinori, Sonia, *Il Contagio*, in 4 trame agli angoli della storia, Pisa, Titivillus, 2012.

Carnevali, Davide, *Sweet Home Europa*, (inedito).

Morante, Elsa, *Il mondo salvato dai ragazzini*, Torino, Einaudi, 1968

Morselli, Guido, *Roma senza papa* (1974), Milano, Adelphi, 2013.

Motus (Enrico Casagrande e Daniela Nicolò), *Motus 991_011*, Nda Press, 2010.

Scurati, Antonio, *La seconda mezzanotte*, Milano, Bompiani, 2011.

Volponi, Paolo, *Il pianeta irritabile*, Torino, Einaudi, 1978.

Zanotti, Paolo, *Bambini Bonsai*, Milano, Ponte alle grazie, 2010.

4bis. Letteratura secondaria parziale di riferimento

Un riferimento utile a capire quale sia lo stato attuale della riflessione sull'Utopia nella cultura italiana sarà il volume *Utopie. Percorsi per immaginare il futuro* (Torino, Codice Edizioni, 2012) nel quale Lella Mazzoli e Giorgio Zanchini hanno raccolto gli interventi che un nutrito gruppo di architetti, critici letterari e teatrali, giornalisti, filosofi e economisti hanno tenuto presso l'Università di Urbino, la più utopica città d'Italia.

Sulla riflessione utopica e/o distopica nella narrativa contemporanea italiana faremo riferimento, tra gli altri, a Fulginiti, Valentina, *Per una narrativa della crisi*, Carmilla, 01, 2006, <http://www.carmillaonline.com/2010/01/06/speciale-new-italian-epic-te/#003299>

Oltre ai testi citati, sarà spesso fatto riferimento a studi e saggi sul concetto di Utopia e sulla letteratura utopica. Tra questi, i più importanti nell'ottica del corso sono:

Deleuze, Gilles, *L'île de#serte et autres textes (1953-1974)*, Paris, Minuit, 2002.

Jameson, Fredric, *Archeologies of the Future. The Desire called Utopia and other Science Fictions*, New York - London, Verso, 2005.

Magris, Claudio, *Utopia e disincanto. Storie, speranze illusioni del moderno*, Milano, Garzanti, 1990.

Manuel, Frank E. and Fritzie P., *Utopian Thought in the Western World*, Oxford, Blackwell, 1979.

Mannheim, Karl, *Ideologie und Utopie*, Bonn, 1929.

Suvin, Darko, *Defining the literary genre of Utopia*, in *Metamorphoses of Science Fiction: On the poetics and history of a literary genre*, New Haven, Yale University Press, 1979, pp. 37-62.

Scritture in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scritture in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofoa transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen.

Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.		
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen:

- mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium
- Interesse an der Thematik
- ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse

Kommentar:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar

theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

!! Hinweis:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Managing linguistic diversity

Master-Seminar		2st.	Eckkrammer, E.	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Religion in Italien

Haupt- und Masterseminar 2st. Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit religiösen Diskurstraditionen und ihrem Gewicht für die Sprachgeschichte des Italienischen. Im Bereich des Religiösen geht das Italienische über manche Strecken Wege, die nicht unmittelbar an die für diese Sprache so entscheidenden ästhetisch-rhetorischen Traditionen gebunden sind. Schwerpunkte sind u.a. folgende: sprachliche Entscheidungen in den religiösen Bewegungen des Mittelalters, aber auch der institutionell verfassten Kirche; die Sprachpolitik des Tridentinischen Konzils; das Verhältnis von Sprache und Religion in nicht katholischen Minderheiten, heutige Migrationskontexte.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Scritture in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scritture in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofofonica transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Anderseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.7 Kolloquien / Oberseminare

2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium		2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F.	
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium - germanistische und romanistische Literaturwissenschaft (Fetscher, Gronemann)

Kolloquium 1st. Fetscher, J. / Gronemann, C.

Einzel	Mo	11:30 - 13:00	07.04.2014-07.04.2014
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.05.2014-06.05.2014
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	02.04.2014-02.04.2014

Kommentar:**Raum: Besprechungszimmer des Romanischen Seminars; L15, 1-6; A 114/115**

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion von laufenden Arbeiten im Bereich der germanistischen und romanistischen Literaturwissenschaft. Dies können Qualifikations- oder Abschlussarbeiten, Tagungsvorträge oder geplante Artikel sein. Es richtet sich an Doktoranden/Doktorandinnen und HabilitandInnen sowie interessierte ForscherInnen. Auch vorläufige Konzepte und unfertige Arbeiten dürfen und sollen hier präsentiert werden.

Anmeldung: Über die online-Anmeldung des Romanischen Seminars oder per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel	Do	09:15 - 11:45	27.02.2014-27.02.2014
--------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-28.05.2014
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG:!!!! ab 26.2. findet das Kolloquium im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6; A 114/115 statt.

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium beginnt in der **2. Woche** mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungen erörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium zur Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung (Ruhe)

Kolloquium					Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre mündlichen Staatsexamensprüfungen vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Themen vorzustellen und zu diskutieren und gegebenenfalls die Prüfungssituation im Vorfeld durchzuspielen.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

Nachholklausuren Sprachpraxis Französisch, Italienisch, Latein

Prüfung					Mary-Franssen, C. / Stöckl, A. / Volpe, A.
Einzel	Di	09:45 - 12:00	04.02.2014-04.02.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

Sprachkompetenzprüfung Italienisch

Prüfung					Volpe, A.
Einzel	Mi	12:00 - 15:30	11.06.2014-11.06.2014	L 7, 3-5 157	

2.8.1 Propädeutikum**Intensivo II (Italienisch)**

Übung					Volpe, A.
		6st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
wtl	Mi	10:00 - 11:00	07.05.2014-30.05.2014		
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.2 Kursstufe I

Comprensione I

Übung 2st. Zannini, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.

Leistungsnachweise: 2 Klausuren

Kursinhalte:

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare

- le capacità comunicative degli studenti
- le capacità di analisi e comprensione di un testo

proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico.

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Kompetenzziele:

Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto.

Il materiale audiovisivo e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test). Sono previste anche brevi presentazioni da parte degli studenti/delle studentesse su argomenti prefissati.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Fonetica italiana

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Il corso presenta a livello sia teorico sia pratico gli elementi fondamentali della fonetica e della fonologia italiane; si partirà dalla discussione delle diversità di pronuncia tra tedesco e italiano e si introdurranno nozioni, in parte teoriche, di trascrizione fonetica e fonologica. Si proporranno quindi molti esercizi pratici mirati al riconoscimento e alla discriminazione del rapporto pronuncia-grafia, dei suoni (vocali, consonanti, fenomeni fonosintattici) e dell'accento libero dell'italiano. Verranno poi affrontati aspetti relativi alla prosodia e all'intonazione.

Le attività didattiche proposte mirano specificatamente alla sensibilizzazione rispetto a suoni e a fenomeni fonetici diversi o assenti nella lingua di provenienza, allo scopo di agevolare una pronuncia più sicura e consapevole dell'italiano. Si mira anche ad aumentare la sensibilità verso le varietà regionali di pronuncia e di intonazione.

Per ottenere lo Schein sono necessari: la partecipazione attiva e costante, lo svolgimento regolare degli esercizi assegnati, il superamento di una Klausur conclusiva.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonetica (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonetica (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.3 Kursstufe II

Comprensione II

Übung 2st. Ciani, G.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte La base didattico-metodologica del corso è costituita da testi audiovisivi e articoli che in un primo tempo servono a veicolare i temi socioculturali su cui discutere. Le successive esercitazioni si prefiggono lo sviluppo dell'abilità di lettura e della competenza semantica.

Qualifikationsziele Un'accresciuta consapevolezza semantica e capacità di penetrazione e comprensione dei testi, acquisite in particolare attraverso la sistematica riflessione sulle combinazioni preferenziali delle parole, l'assimilazione delle espressioni idiomatiche e dei vari significati che un verbo può assumere.

Leistungsnachweise: 1 presentazione e 1 Klausur + 3 test concepiti su modello della MAP

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

Espressione II

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (rielaborazione con punto di vista, analisi giornalistica, strutturazione e analisi della titolazione, rielaborazione e analisi dei diversi punti di vista, tema) nonché preparare tesine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Modulabschlussprüfung

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

Grammatica II

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzungen: è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi di Comprensione I/Espressione I. Il corso è inoltre consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza linguistica esercitando più approfonditamente argomenti grammaticali di media-alta difficoltà il cui uso costituisce un supporto importante per la produzione orale e scritta dei corsi di secondo livello (Espressione II/Comprensione II).

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: nel corso verranno analizzate tutte quelle strutture grammaticali (discorso diretto ed indiretto, uso del condizionale e dell'indicativo per riportare notizie incerte o certe, uso dei participi e dei gerundi, uso dei legamenti sintattici e dei connettivi) utilizzate nel linguaggio giornalistico e nella saggistica. La conoscenza e l'uso corretto dei suddetti argomenti grammaticali viene inoltre richiesto nella preparazione attiva di lavori di comprensione ed espressione.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Traduzione I - livello elementare (economia)

Übung 2st. Zannini, M.

Einzel Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-12.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 256

wtl Mi 12:00 - 13:30 19.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER.

Kursinhalte:

Il corso in questione prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione (giornalistica e letteraria) che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco, che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari.

Leistungsnachweise: oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

Modul B.A. 1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduzione I: economia (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduzione I (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduzione I econ. (3 ECTS)

2.8.4 Kursstufe III

Comprensione III economia					
Übung		2st.			Ciani, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte					
Il corso presuppone delle ottime conoscenze della lingua italiana e si prefigge di analizzare argomenti di attualità della realtà economica, politica e sociale italiana.					
Si richiede una partecipazione attiva in classe e la preparazione di brevi relazioni. Sono previste due prove di controllo.					
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensione III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensione III econ. (3 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensione III (3 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: Comprensione III: Econ. (3 ECTS)					
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)					
Espressione orale e scritta III (economia)					
Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	L 7, 3-5 357	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Sprachpraktische Kurse der Kursstufe II					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.					
N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra					
Leistungsnachweise: nel corso del semestre gli studenti, oltre alla partecipazione attiva e collaborativa in classe, dovranno presentare una loro relazione su un argomento concordato con la docente. La relazione/Referat, una tesina scritta (schriftliche Ausarbeitung) di approfondimento relativo al tema trattato nella relazione e un esame finale costituiranno elementi validi ai fini della valutazione finale.					
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III: Cultura e civiltà (4 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprac- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)					
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)					

2.8.5 Kursstufe IV

Traduzione II - livello superiore			
Übung	2st.		Volpe, A.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	17.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:			
Voraussetzungen: ne I Abgeschlossenen B.A.-Studium bzw. Basismodul Sprachpraxiws, Traduzione I Zielniveau C1 / 2 nach dem GER.			
Kursinhalte: Nel corso saranno analizzate e tradotte diverse tipologie testuali, dai testi letterari fino agli articoli di giornale. Rifletteremo inoltre sulle forme grammaticali della lingua italiana e sui problemi della traduzione attraverso un'analisi contrastiva tra le due lingue. In particolare si discuteranno, tra l'altro, la concordanza dei tempi dell'indicativo e l'uso dei tempi del passato. Altrettanto rilievo sarà dato alla resa semanticamente e stilisticamente adeguata del testo di partenza.			
<hr/>			
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduzione II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduzione II (4 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)			
Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!			

2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

3. Spanisch

3.1 Vorlesungen

3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft			
Vorlesung	2st.	Gévaudan, P. / Seiler, F. / Prifti, E. / Dufferain, S. / Lämmle, B. / Theis, U.	
wtl	Mo 12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:			
Voraussetzungen: keine Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. Fakultativ werden ergänzend zu dieser VL Vertiefungstutorien angeboten, in denen offen gebliebene Fragen geklärt werden können und die zur Klausurvorbereitung dienen. Parallel zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft" ist die "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten" (EWA) zu absolvieren. Die erfolgreiche Teilnahme an der EWA ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten Fachsemester der Romanistik und bildet die Zulassungsvoraussetzung für die späteren wissenschaftlichen Proseminare . Die Termine dieses Einführungskurses liegen außerhalb der Vorlesungszeiten; die EWA-Kurse starten in der 3. VL-Woche. Achtung: Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Anmeldefrist: 26.01.-02.02.2014 (s. Romanische Philologie > Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken).			
<hr/>			
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS) Modul M. Sc. WiPäd: -			

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Ruhe, C. / Weiser, J.

Einzel Mi 19:00 - 22:00 05.03.2014-05.03.2014 L 9, 1-2 001

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.

3.1.3 Mediale Kommunikation

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Gronemann, C. / Müller-Lancé, J. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V. / Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Wird nur im FSS angeboten!

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar 2st. Müller-Lancé, J. / Agostino, R. / Amend, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A Agostino
(Hörsaalgebäude) A 303

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357 Amend

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.

Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Vertiefungstutorium Sprachwissenschaft

Tutorium	2st.			Brauner, S. / Schulte, E.M.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	Brauner
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	Schulte

Kommentar:**Beginn 2. Vorlesungswoche!**

Voraussetzungen: Keine, gleichzeitiger Besuch der Einführungsvorlesung Sprach- und Medienwissenschaft empfohlen.

Inhalt: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Einführungsvorlesung zur Klausurvorbereitung.

Keine ECTS-Punkte.

3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft**Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)**

Einführungsproseminar	2st.			Ruhe, C. / Weiser, J.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Kopf
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-30.05.2014	L 9, 1-2 009	Tokovic
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-30.05.2014	L 9, 1-2 409	Kopf

Kommentar:**Voraussetzungen:**

gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen:

Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (3 ECTS)
 Modul M.Sc.: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

3.3 Proseminare

3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Grundlagen der rätoromanischen Philologie

Proseminar und Hauptseminar 2st. Prifti, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Di 08:30 - 11:45 20.05.2014-20.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromunisch und andere. Dabei sollen tiefergehend zum einen *gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse* systematisch gewonnen, zum anderen *innerromanische Zusammenhänge* erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätoromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätoromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zernez), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätoromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleßgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätoromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im hispanophonen Sprachraum

Proseminar	2st.	Fernández Ammann, E.
wtl	Di 17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Di 19:00 - 20:30	20.05.2014-20.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursinhalte:

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität sind im Kontext von weltweiter Mobilität und Migration sowohl Voraussetzung als auch Ergebnis globaler gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse; vor dem Hintergrund der wieder entflammten Debatte über europäische Einwanderungs- und Integrationspolitik werden diese Themenkomplexe darüber hinaus derzeit erneut in ihrer Brisanz aktualisiert.

Der spanischsprachige Raum – von der iberischen Halbinsel über (Nordwest-)Afrika, Ozeanien und die Karibik bis nach Amerika – zeichnet sich durch eine besonders große Vielfalt und Koexistenz verschiedener Sprachen, Varietäten und Kulturen aus, die im Zuge des Seminars multiperspektivisch betrachtet und unter dem Gesichtspunkt ihrer sprachlichen, sprachpolitischen sowie kulturellen und medialen Situation kritisch analysiert werden sollen. In diesem Zusammenhang werden Grundlagen und Konzepte der Mehrsprachigkeit und Multi- bzw. Interkulturalität erarbeitet und anhand von ausgewählten Beispielen unterschiedlicher Konstellationen von Mehrsprachigkeit und Multikulturalität im hispanophonen Sprachraum untersucht.

Hinweis für LAG-Studierende:

Die Teilnahme am Seminar wird insbesondere Studierenden des Lehramts an Gymnasien empfohlen, da sich die vorliegenden fachwissenschaftlichen Inhalte in besonderer Weise dazu eignen, Frage- und Problemstellungen der Mehrsprachigkeit und Multi-/Interkulturalität zu bearbeiten und zu reflektieren. Mit Blick auf die zunehmende sprachliche und kulturelle Vielfalt in deutschen Klassenzimmern stellt diese Auseinandersetzung eine wertvolle Möglichkeit der Sensibilisierung und Professionalisierung im Umgang mit den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen speziell im Spanischunterricht dar. Selbstverständlich sind auch Studierende aller anderen romanistischen Studiengänge im Seminar willkommen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagen Spanisch
- erfolgreich abgeschlossene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (EWA)
- gute bis sehr gute Spanischkenntnisse zur Lektüre spanischsprachiger Fachliteratur bzw. Analyse spanischsprachiger Texte

Leistungsnachweis:

- aktive Mitarbeit im Seminar und Bereitschaft zur Übernahme von in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen
- Referat (inkl. Vortrag, Handout und Bildschirmpräsentation; in Einzel- oder Gruppenarbeit)
- Abschlussklausur

Eigene Themenvorschläge für Referate sind willkommen und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Phrasen, Prinzipien und Parameter: Einführung in die generative Syntaxtheorie für Romanisten

Proseminar	2st.	Renner, J.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

VL Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Abgesehen von guten sprachpraktischen Kompetenzen in der/den studierten (romanischen) Sprache/n werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, da die im Kurs verwendete Fachliteratur zum Teil auf Englisch verfasst sein wird.

Kursbeschreibung:

Während Sie diese Zeilen lesen und vermutlich (intuitiv) als grammatisch korrekt einstufen, ist neben anderen kognitiven Systemen die syntaktische Komponente Ihres Sprachvermögens aktiv. Der Begriff ‚Syntax‘ bezieht sich sowohl (a) auf die Regeln zur Bildung sprachlicher Strukturen oberhalb der Wortebene, d.h. auf Phrasen- bzw. Satzebene, als auch (b) auf diejenige linguistische (Teil-)Disziplin, die sich mit der Beschreibung und Erklärung dieser Regeln befasst. Im Rahmen des Proseminars wird vordergründig die Perspektive der sog. ‚generativen Syntax‘ – Syntax im Sinne von (b) – eingenommen, einem Mitte der 1950er Jahre von Noam Chomsky begründeten Theoriekomplex, der die moderne Linguistik maßgeblich beeinflusst hat. Innerhalb dieses Forschungsprogramms wird Sprache als kognitives System betrachtet, welches das Potenzial aufweist, auf der Grundlage eines *begrenzten* Inventars an sprachlichen Basiseinheiten (z.B. Wörtern und Lauten) in *unbegrenztem* Ausmaß sprachliche Äußerungen zu ‚generieren‘. Chomskys Sichtweise auf die menschliche Sprachfähigkeit ist umstritten und imposant zugleich: Sprache beruht hiernach auf angeborenen, biologisch determinierten und universellen, d.h. allen Sprachen gemeinsamen Prinzipien; die Entstehung bzw. der Erwerb der unterschiedlichsten natürlichen Einzelsprachen ist auf Parameter, d.h. den universellen Prinzipien z.T. inhärenten Realisierungsoptionen, zurückzuführen. Ausgehend von diesem Prinzipien-und-Parameter-Modell und unter Berücksichtigung dessen Weiterentwicklungen sowie der entsprechenden Terminologie ist es das Ziel der Veranstaltung, den Teilnehmern ein tieferes Verständnis der (generativen) Syntax – im Sinne von (a) – der romanischen Sprachen und insbesondere des Französischen, Italienischen und Spanischen zu vermitteln.

Das Proseminar soll u.a. Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Wie entstand die generative Syntaxtheorie, was verbirgt sich hinter dem Begriff und inwieweit ist dieser Ansatz für ein allgemeines Studium oder ein Lehramtsstudium im Bereich der Romanistik mit den (Schul-)Sprachen Französisch, Italienisch und/oder Spanisch relevant?
- Wie lassen sich Phänomene des Spracherwerbs mit dem von Chomsky entwickelten Modell erklären?
- Welche strukturellen Unterschiede bestehen zwischen dem Französischen, Italienischen und Spanischen untereinander sowie im Vergleich zum Deutschen und Englischen; wie lassen sich diese Unterschiede identifizieren, analysieren und (formal) darstellen?
- Was steckt (wirklich) hinter den ‚Phrasenstrukturbäumen‘ der Generativisten?
- Wie lassen sich Phänomene der strukturellen Mehrdeutigkeit und des Code-Switching mit Hilfe der generativen Syntaxtheorie erklären?
- Inwieweit liegen empirische Evidenzen (u.a. basierend auf Sprachdaten aus dem Französischen, Italienischen und Spanischen) für die generative Syntaxtheorie vor?
- Welche alternativen Ansätze gibt es zu dieser Theorie?

Die Kursliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung empfohlen: Kapitel 7 („Syntax“) in

Gabriel, Christoph/Meisenburg, Trudel (2007): *Romanische Sprachwissenschaft*. Paderborn: W. Fink.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Handout, Hausarbeit.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Sprachliche Modalität im Spanischen

Proseminar 2st.

Dufferain, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursbeschreibung:

Sprachliche Modalität wird in diesem Seminar verstanden als Einstellung des Sprechers zu den in einer Äußerung genannten Sachverhalten. Bei der epistemischen Modalität bringt der Sprecher beispielsweise seine Einstellung darüber zum Ausdruck,

welche Wahrscheinlichkeit er dem Gesagten zuschreibt, bei der deontischen Modalität seine Einschätzung der Notwendigkeit. Auch andere Modalitäten wie die evidentielle, die bouletische oder die volitive werden wir im Seminar kennen lernen. Die Umsetzungen auf sprachlicher Ebene sind mannigfaltig (Modalverben, Modalpartikeln, Modalwörter etc.). Auch Abgrenzungsfragen zu anderen Phänomenen (z.B. illokutionäre Kraft) werden uns im Seminar beschäftigen, bevor schließlich im Anwendungsteil die jeweilige Modalität in ihrer konkreten Anwendung untersucht wird.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Textlinguistische Argumentationsanalyse

Proseminar 2st. Dufferain, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Kursbeschreibung:

Die erste Hälfte des Seminars widmet sich den methodischen Grundlagen der linguistischen Argumentationsanalyse, um im zweiten Teil argumentative Textsorten wie Leserbriefe, Leitartikel, Petitionen, Fachzeitschriftenartikel oder Werbetextsorten systematisch auf die Art und Weise ihrer argumentativen Themenentfaltung hin zu analysieren. Dabei nehmen bei dieser speziellen Form des strategischen Handelns auch die Untersuchung von Persuasion und deren Verortung auf lexikalischer und pragmatischer Ebene einen bedeutenden Platz ein. Nach welchen Mustern wird in den einzelnen Textsorten sprachlich und pragmatisch argumentiert und überzeugt? Bei entsprechend ausgewogenen Teilnehmerzahlen können die Argumentationsmuster der Textsorten kulturkontrastiv verglichen werden.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Avantgardistisches Theater Spaniens: Valle-Incláns Esperpentos

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Dramen Ramón del Valle-Incláns einen ersten Einblick in die Entwicklung des spanischen Theaters im Kontext der europäischen Avantgardebewegungen zu geben. Die ersten Sitzungen sollen dazu dienen, in den gattungsgeschichtlichen und den sozio-historischen Kontext einzuführen, in dem sich die zu analysierenden Werke situieren. Thematischer Schwerpunkt des Seminars bildet das dramatische Spätwerk Ramón del Valle-Incláns, insbesondere die so genannten *Esperpentos Galas del difunto*, *Los cuernos de don Friolera* und *La hija del capitán*, welche durch ihre deautomatisierende Gestaltung die spanische Avantgarde im Bereich des Theaters wesentlich prägen. Im Zentrum der Analyse stehen u.a. folgende Fragestellungen:

- Durch welche dramenästhetischen Verfahren und thematischen Schwerpunkte zeichnen sich die o.g. Werke aus? Wie situieren sie sich im Kontext europäischer Avantgardebewegungen?
- Inwiefern finden die dramentheoretischen Positionen Valle-Incláns ihre Umsetzung in den o.g. Werken?

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Kreativität und Zensur: Literarisches und filmisches Schaffen unter Franco

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane und Filme in unterschiedliche ästhetische Formen kritischen Umgangs mit der franquistischen Realität einzuführen. Insbesondere die Roman- und Filmproduktion der vierziger Jahre situiert sich in einem Kontext massiver Repression auf allen gesellschaftlichen und kulturellen Ebenen, die u.a. in der Allgegenwart eines staatlich gelenkten Zensurapparates ihren Ausdruck findet. Trotzdem gelingt es wiederholt Autorinnen und Autoren dieser Zeit, Romane und Filme zu verfassen und zu veröffentlichen, welche zumindest implizit zur Unterminierung der offiziell propagierten Wirklichkeitssicht beitragen, indem sie kontrastiv hierzu die gesamtgesellschaftlich erfahrene, jedoch im offiziellen Diskurs tabuisierte kulturelle Verarmung und ihre Auswirkungen thematisch ins Zentrum rücken bzw. alternative Formen kultureller Selbstdefinition entwerfen. Die spezifische Nutzung und Verfeinerung narrativer und filmischer Techniken dient hierbei nicht selten als notwendiges Mittel der Verschleierung und Desorientierung für die Zensoren.

Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Werke *Calle mayor* (1956, Juan Antonio Bardem), *Entre villas* (1958, Carmen Martín Gaité), *El verdugo* (1963, Luis García Berlanga), *La caza* (1965, Carlos Saura) und *Cinco horas con Mario* (1966, Miguel Delibes), welche im Hinblick auf ihre kritische Auseinandersetzung mit der so genannten „España oficial“, der im franquistischen Diskurs offiziell propagierten Wirklichkeitskonstruktion, untersucht werden sollen.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft oder S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Peruanische Erzählungen: Julio Ramón Ribeyro

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 10:15 - 11:45 29.05.2014-29.05.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter narrativer Texte einen Einblick in das literarische Schaffen eines Autors zu gewinnen, welcher in der peruanischen Literatur des 20. Jahrhunderts als unbestrittener Meister des „cuento“ gilt. Julio Ramón Ribeyro (1929-1994), der als Vertreter des so genannten „realismo urbano“ bezeichnet wird, legt in seinen Erzähltexten von Anfang an einen thematischen Schwerpunkt auf die konfliktreichen Lebensbedingungen gesellschaftlicher Randgruppen in städtischen Regionen, insbesondere in der Metropole Lima. Neben der bis heute aktuellen sozialkritischen Brisanz seiner Texte zeichnet sich der Autor ebenso durch einen im Rahmen des „realismo social“ ungewöhnlichen poetischen Diskurs aus, welcher neben einer dezidiert gesellschaftskritischen Lektüre die Möglichkeit weiterführender Deutungsebenen eröffnet.

Im Zentrum des Proseminars wird die detaillierte narrative Analyse ausgewählter Kurzerzählungen des Autors stehen. Neben „La tela de araña“ (1953), „Los gallinazos sin plumas“ (1954) und „Al pie del acantilado“ (1959) werden u.a. auch die sich durch ungewöhnliche diskursive Gestaltung auszeichnenden Texte „Fénix“ (1962) und „Silvio en el rosedal“ (1976) auf ihre narrativen Verfahren und thematischen Schwerpunkte hin untersucht werden.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Schreiben im Umfeld der spanischen Aufklärung

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Primärtexte unterschiedlicher Genres (Essay, Roman, Drama, etc.) einen ersten Einblick in das intellektuelle und literarische Schaffen der spanischen Aufklärung zu geben. Die ersten Sitzungen sollen dazu dienen, in den kulturhistorischen und sozio-historischen Kontext einzuführen, in dem sich die zu analysierenden Werke situieren. Ein thematischer Schwerpunkt des Seminars bildet voraussichtlich die Analyse von ausgewählten Essays aus Benito Jerónimo Feijóos *Teatro crítico universal* (1726-1740), in dem u.a. zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Diskurses sowie zu Errungenschaften der Epoche Stellung genommen wird. Weitere Werke, die als Gegenstand der Untersuchung in den Fokus rücken sollen, umfassen Nicolás Fernández de Moratíns Komödie *La petrimetra* (1762), welche u.a. auch die zeitgenössische poetologische Auseinandersetzung um die angemessene Bühnenkunst thematisiert, José Cadalso y Vázquez' *Cartas marruecas* (1774 / 1789), die als spanisches Pendant zu den 1721 publizierten *Lettres persanes* von Montesquieu gedeutet werden können, sowie ausgewählte Schriften von Gaspar Melchor de Jovellanos und Juan Pablo Forner.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

3.3.3 Landeskunde

Exkursion Madrid und Toledo 2014

Proseminar

Arévalo Morales, G. / Lardiés Alcaine, M.

Kommentar:

Die Anmeldung ist bereits abgeschlossen!

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Objetivos generales:

- 1) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península Ibérica, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.
- 2) Conocimiento en directo de la vida diaria, las costumbres, la gastronomía, las fiestas, el cine, el teatro, etc., a partir de la visita a dos ciudades importantes como Madrid y Toledo.
- 3) Conocer directamente algunos aspectos de la Universidad de Madrid.
- 4) Hablar, escuchar, debatir y escribir en español.

Núcleos temáticos:

- Polémicas actuales sobre la instalación del macrocomplejo Eurovegas, la privatización de la sanidad, la reforma educativa y/o el desempleo juvenil.
- La Guerra Civil y el Guernica de Picasso.
- Los años 70 y 80 (La Movida Madrileña y el barrio de Malasaña)
- La huella de tres culturas en la arquitectura y el arte de la ciudad de Toledo: la cristiana, la árabe y la judía.
- La presencia de Velázquez y Goya en el Museo Nacional del Prado.
- Atocha y el monumento homenaje a las víctimas del 11 M.

Método de trabajo:

En la primera reunión, que tendrá lugar el viernes, 25 de octubre, a las 15.00 en L 15, 1-6 / Zi. 114, se distribuirán y planificarán los temas para las exposiciones. Hasta comienzos de marzo deberán estar preparados los esquemas de las presentaciones que se realizarán durante la estancia en Madrid y Toledo. Los trabajos escritos podrán entregarse después del regreso.

La asistencia a la reunión/las reuniones es obligatoria.

Para la obtención de los ECTS es necesaria tanto la realización de la exposición in situ como del trabajo escrito.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens / Cultura i societat catalanes

Proseminar		2st.			Subarroca Admetlla, A.
Einzel	Di	19:00 - 21:00	29.04.2014-29.04.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.05.2014-07.05.2014	L 7, 3-5 P 043	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Im Seminar geht es um landeskundliche Fragestellungen rund um die aktuelle Situation der katalanischen Gesellschaft und Kultur.

Der Kurs wird folgende Themen behandeln:

- Geographie
- Literatur
- Politik
- Medien
- Kultur und Traditionen
- Musik

Al seminari es tractaran qüestions sobre la situació actual de la societat i la cultura catalanes.

Es parlarà dels següents temes:

- Geografia
- Literatura
- Política
- Mitjans de comunicació
- Cultura i tradicions
- Música

Unterrichtssprachen sind: Spanisch und Katalanisch. Vorkenntnisse im Katalanischen sind nicht notwendig.

Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.

Del 20 al 23 de març de 2014 tindrem l'oportunitat de participar en la 3a Trobada Internacional de Professors i Alumnas de Català a l'Estranger que tindrà lloc a Frankfurt am Main (i a Heidelberg)!

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Zur Problematik kulturellen Selbstverständnisses am Beispiel Spaniens: Kulturhistorische Konfliktfelder

Proseminar	2st.		Beisel, I.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der kritischen Lektüre und Kommentierung ausgewählter Texte einen ersten Einblick in eine Problematik zu geben, die Spanien durch die Jahrhunderte immer wieder bewegte, aufrüttelte und entzweite: Gemeint ist die wiederholte Kontroverse um das kulturelle Selbstverständnis, in der unter anderem auch das Verhältnis Spaniens zu Europa zentraler Gegenstand einer virulent geführten Diskussion wurde.

Spätestens seit dem 16. Jahrhundert stand die Identitätsthematik wiederholt im Zentrum des öffentlichen Interesses und weitete sich insbesondere in Zeiten ideologischer und politischer Konflikträchtigkeit zu einer mit besonderer Schärfe geführten Polemik aus. Eine solche Sensibilisierung des kollektiven Bewusstseins auf die Frage des kulturellen Selbstverständnisses lässt sich u.a. im 18. Jahrhundert (angesichts der als bedrohlich empfundenen Hegemonialmacht Frankreichs) sowie Ende des 19. Jahrhunderts (angesichts des Verlusts der letzten Kolonien) erkennen. Auch im 20. Jahrhundert wurde die Diskussion um die Problematik kultureller Selbstdefinition – insb. nach der Bürgerkriegserfahrung – im politischen Diskurs thematisiert und in theoretischen Studien reflektiert. Die Vielzahl von Stellungnahmen führender Intellektueller und namhafter Kulturtheoretiker, welche seit den 70er Jahren bis heute (vgl. bspw. Entralgo, Marañón, Maravall, Madariaga, J. Marías, E. Subirats, L. Racionero u. J.L. Aranguren) zum Thema geführt werden, macht deutlich, dass auch in einem europaorientierten Spanien die Identitätsproblematik präsent geblieben ist.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

3.3.4 Fachspezifische Medienwissenschaft

Kreativität und Zensur: Literarisches und filmisches Schaffen unter Franco

Proseminar	2st.		Beisel, I.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Kursbeschreibung:

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane und Filme in unterschiedliche ästhetische Formen kritischen Umgangs mit der franquistischen Realität einzuführen. Insbesondere die Roman- und Filmproduktion der vierziger Jahre situiert sich in einem Kontext massiver Repression auf allen gesellschaftlichen und kulturellen Ebenen, die u.a. in der Gegenwart eines staatlich gelenkten Zensurapparates ihren Ausdruck findet. Trotzdem gelingt es wiederholt Autorinnen und Autoren dieser Zeit, Romane und Filme zu verfassen und zu veröffentlichen, welche zumindest implizit zur Unterminierung der of-

fiziell propagierten Wirklichkeitssicht beitragen, indem sie kontrastiv hierzu die gesamtgesellschaftlich erfahrene, jedoch im offiziellen Diskurs tabuisierte kulturelle Verarmung und ihre Auswirkungen thematisch ins Zentrum rücken bzw. alternative Formen kultureller Selbstdefinition entwerfen. Die spezifische Nutzung und Verfeinerung narrativer und filmischer Techniken dient hierbei nicht selten als notwendiges Mittel der Verschleierung und Desorientierung für die Zensoren.

Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Werke *Calle mayor* (1956, Juan Antonio Bardem), *Entre villas* (1958, Carmen Martín Gaité), *El verdugo* (1963, Luis García Berlanga), *La caza* (1965, Carlos Saura) und *Cinco horas con Mario* (1966, Miguel Delibes), welche im Hinblick auf ihre kritische Auseinandersetzung mit der so genannten „España oficial“, der im franquistischen Diskurs offiziell propagierten Wirklichkeitskonstruktion, untersucht werden sollen.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft oder S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Kulturwissenschaft / PS Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

3.3.5 Fachdidaktik

Das Modul Fachdidaktik II Spanisch wird erst wieder im FSS 2014 angeboten.

Fachdidaktik II Spanisch

Proseminar 2st.

Baar-Hamidi, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 17.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beginn 2. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum. Abgeschlossenes Praxissemester sowie Fachdidaktik Modul I.

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Kursbeschreibung:

Anforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Referates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht

Inhalte: Im fachdidaktischen Modul 2 sollen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben zum neuen Abitur-Schwerpunktthema *vivir en tiempos difíciles* (ab Abitur 2014 Baden-Württemberg) zentrale fachdidaktische Fragestellungen (wie Spracharbeit, Umgang mit Texten, Förderung literarischer Kompetenzen, interkulturelles Lernen, Entwicklung von kompetenzorientierten Lernaufgaben, Einbindung von weiteren Medien/ Multiliteralität, Formen und Instrumente der Evaluation) differenzierend und vertiefend behandelt werden.

Vorbereitende Literatur:

Mai, Renate (Hrsg., 2012): *Vivir en tiempos difíciles. Segunda República, Guerra Civil, Franquismo. Antología de cuentos.* Stuttgart

Grünewald, Andreas/ Küster, Lutz (Hrsg., 2009): *Fachdidaktik Spanisch. Tradition-Innovation-Praxis.* Seelze

Meißner, Franz-Joseph/ Tesch, Bernd (Hrsg., 2010): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten.* Stuttgart

Grünewald, Andreas/ Plikat, Jochen/ Wieland, Katharina (Hrsg., 2013): *Bildung – Kompetenz – Literalität. Fremdsprachenunterricht zwischen Standardisierung und Bildungsanspruch.* Seelze

Modul LAG: Fachdidaktik II (5 ECTS) - zu belegen unmittelbar nach dem Schulpraxissemester

Modul M.sc. WiPäd: -

Fachdidaktik I Spanisch

Proseminar 2st.

Kamuf-Kellermann, K.

Einzel Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-11.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 13:45 - 15:15 18.02.2014-18.02.2014 Schloß Ostflügel O 129

Einzel Di 13:45 - 15:15 25.02.2014-25.02.2014 L 9, 1-2 001

wtl Di 13:45 - 15:15 04.03.2014-08.04.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Einzel Di 13:45 - 15:15 29.04.2014-29.04.2014 Schloß Ostflügel O 148

wtl Di 13:45 - 15:15 06.05.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Pro-pädeutikum

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Kursbeschreibung:

Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für The-men des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden.

Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren.

Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

Modul LAG: Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen unmittelbar vor dem Schulpraxissemester, also in der Regel im 4. Fachse-mester

Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik

3.4 Hauptseminare

3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Blogs					
Hauptseminar	2st.				Seiler, F.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium					
Kursbeschreibung: Gegenstand des Seminars ist eine medienlinguistische Einordnung und Charakterisierung von Blogs. Dazu gehören u.a. eine Reflexion typologischer Aspekte, die Abgrenzung von anderen Formen der Internetkommunikation sowie Normierungsfragen. Es werden spanischsprachige Blogs aus den Bereichen der privaten und politischen Kommunikation sowie der Unternehmenskommunikation analysiert.					
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)					
Modul Mannheim Master of Management: -					
Estilo y gramática del español escrito					
Haupt- und Masterseminar	2st.				Gévaudan, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	Gévaudan
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)					
Kommentar La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realizar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccional y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.					
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)					
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)					
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)					
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul Master Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: -					

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Grundlagen der rätoromanischen Philologie

Proseminar und
Hauptseminar

2st.

Prifti, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Di 08:30 - 11:45 20.05.2014-20.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Rahmeninformationen. Dieses fächerübergreifende Pro- und Hauptseminar richtet sich vor allem an jene Romanistik-Studierende, die gern „über den Tellerrand hinaus schauen“ und mehr über die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Romania erfahren möchten, denn sie hört bekanntlich nicht bei den „großen“ romanischen Sprachen wie Spanisch, Französisch, Italienisch oder Portugiesisch auf, sondern fängt dort erst an. Die Lehrveranstaltung ist die zweite des dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes „Romania minor“, dessen Ziel die systematische Vermittlung und Erweiterung von sprachwissenschaftlich-philologischen Grundkenntnissen über die historischen, sogenannten „klein“romanischen Sprachen, wie z. B. Galizisch, Asturisch, Aragonesisch, Okzitanisch, Frankoprovenzalisch, Katalanisch, Rätoromanisch, Ladinisch, Friulanisch, Sardisch, Rumänisch, Aromunisch und andere. Dabei sollen tiefergehend zum einen *gesamtromanische Kenntnisse und Erkenntnisse* systematisch gewonnen, zum anderen *innerromanische Zusammenhänge* erörtert werden. Im Rahmen von sechs Lehrveranstaltungen, begleitet durch sprachpraktische Kurse und Exkursionen, werden etwa zehn kleinromanische Sprachen systematisch betrachtet.

Inhalt. In dieser Lehrveranstaltung, welche den zweiten Teil einer Reihe von sechs analog konzipierten aufeinanderfolgenden Seminaren darstellt, geht es um das Rätoromanische. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind die Sprachgeschichte, die Geolinguistik, die historische Grammatik, die älteren Sprachmonumente, die Kodifizierungs- und Normierungsdynamiken sowie die Variations- und Kontaktlinguistik. Die sprachwissenschaftlichen Analysen werden durch literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Ausführungen vervollständigt. Begleitend zum Seminar wird blockartig ein sprachpraktischer Kurs angeboten, der von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet wird. Im Rahmen des Sprachkurses werden neben einführenden sprachpraktischen rätoromanischen (Puter) Grundlagen auch gezielte landeskundliche Inhalte vermittelt. Der Besuch des Sprachkurses und die erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse werden in der Leistungsbewertung des Seminars anteilig berücksichtigt. Im Rahmen einer dreitägigen Exkursion ins Oberengadin (u.a. nach Samedan, Pontresina, Zernez), die in Aussicht gestellt wird, sollen verschiedene Institutionen und Einrichtungen besucht werden.

Für den erfolgreichen Besuch des Seminars sind weder sprachliche noch philologische Vorkenntnisse des Rätoromanischen zwingend erforderlich. Die Durchführung des Seminars beruht in didaktischer Hinsicht auf der innovativen Nutzung von e-Learning-Tools (über ILIAS). Ausführliche organisatorische Informationen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Grundbibliographie

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL), herausgegeben von Holtus, Günter / Metzeltin, Michael / Schmitt, Christian, Band III: *Rumänisch, Dalmatisch, Friaulisch, Ladinisch, Bündnerromanisch*, Tübingen, Niemeyer, 1989, Art. 226-233.

Liver, Ricarda, *Einführung in das Bündnerromanische*, Tübingen, Narr, 2010.

Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, herausgegeben von Ernst, Gerhard / Gleßgen, Martin-Dietrich / Schmitt, Christian / Schweickard, Wolfgang, Berlin, de Gruyter, 2008-2009.

Tagliavini, Carlo, *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*, Tübingen, Francke, 1998.

Anmerkungen:

- Begleitet durch einen Sprachkurs Rätoromanisch für AnfängerInnen à 1,5 SWS/Woche, geleitet von einer Muttersprachlerin

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft - großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft - kleiner (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) oder HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Romanische Wortbildung. Bezeichnungsstrategien zwischen Lexikon und Grammatik.				
Hauptseminar		2st.		Gévaudan, P.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 9, 1-2 002
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014	L 9, 1-2 210
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.03.2014-27.05.2014	
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Kursbeschreibung: Wortbildung ist ein Verfahren, das Sprechern erlaubt, Dinge, für die es keine einfachen Wörter gibt, klar, elegant und zugleich sparsam auszudrücken. Durch Wortbildung können bereits lexikalisierte Konzepte (Ideen) modifiziert und kombiniert werden, ohne Sätze zu konstruieren. Wir befassen uns in diesem Kurs mit den allgemeinen Prinzipien der Wortbildung, diskutieren diese dabei überwiegend aus romanischer Perspektive und gehen schließlich auf die Typologie der Wortbildung der großen romanischen Einzelsprachen ein (Französisch, Spanisch, Italienisch, wenn Interesse besteht auch Portugiesisch, Katalanisch, Rumänisch).				
<hr/> Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: -				

Sprache und Ökonomie im hispanophonen Raum				
Hauptseminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Kommentar: Das Seminar hat 3 inhaltliche Schwerpunkte: 1. wird dem Einfluss des Nachdenkens über Wirtschaft auf die linguistische Theoriebildung nachgegangen, 2. wird das Funktionieren von Sprache in ökonomischen Kontexten beleuchtet (z.B. Unternehmen, Hispanophonie als ökonomische Größe, Sprachenindustrie, Sprache als Ware), 3. wird die diskursive Konstruktion ökonomischer Sachverhalte in den Blick genommen (z.B. Aspekte der gegenwärtigen Krise).				
<hr/> Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: -				

3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Adel verpflichtet. Die höfische Gesellschaft in der Literatur des 17. Jahrhunderts in Frankreich und Spanien.				
Hauptseminar		2st.		Komorowska, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	08:30 - 10:00	08.05.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kursbeschreibung:

Das Leben bei Hofe ist mit seinen Machtkämpfen und einer auf Eloquenz und Täuschung basierenden Konversationskultur zentraler Bildspender für die Literatur des 17. Jahrhunderts. Das höfische Verhaltensideal des *honnête homme* in Frankreich und des *discreto* in Spanien basiert auf einem komplizierten Regelwerk, dessen Spuren sich bis in die späteren bürgerlichen Manieren- und Benimmratgeber verfolgen lassen. Seine Schattenseiten, die auf Manipulation und Domination des Gegenübers ausgelegte *dissimulation* bzw. der *engaño* begründen – auch aus heutiger Sicht – die Faszination der Figur des Hofmanns. Das Hauptseminar widmet sich der Darstellung des höfischen Lebens aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Anhand von Auszügen aus La Bruyères *Caractères* (1688), La Rochefoucaulds *Maximes* (1659-1680) soll zunächst die französische Literatur untersucht werden, während der zweite Teil des Seminars mit Baltasar Graciáns *El Discreto* (1646) sowie Auszügen aus *Oráculo manual y arte de prudencia* (1647) der spanischen Literatur gelten wird. Die Texte werden sowohl im Original als auch in deutscher Übersetzung vorliegen und größtenteils im elektronischen Semesterapparat (ILIAS) bereitgestellt.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS, nach Absprache mit der Dozentin zu Beginn des Semesters)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Kultur und Medien: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: -

Die wunderbare Wirklichkeit Amerikas: Alte und Neue Welt bei Alejo Carpentier

Hauptseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 10:15 - 11:45 15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Do 10:15 - 11:45 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Proseminar im Bereich „spanische Literatur- und Medienwissenschaft“

Kursbeschreibung:

Der kubanische Schriftsteller Alejo Carpentier (1904-1980), der sowohl in Havanna als auch im Pariser Exil gelebt und gewirkt hat, gilt sowohl in geographischer als auch in intellektueller Hinsicht als ein Reisender zwischen Amerika und Europa. In seinen literarischen Texten, die eine Fülle intertextueller und intermedialer Elemente enthalten, wird die abendländische Kultur regelrecht überschrieben und mit indigenen Mythen der frühen indianischen Kulturen amalgamiert. Der »real maravilloso americano«, den Carpentier gegen das »Wunderbare« der französischen Surrealisten abgrenzt, findet seinen Ursprung in den primitiven Kulturen des kolonialisierten Kontinents und kann somit als typisch lateinamerikanisch angesehen werden. Auf diese Weise korrigiert er die verbreitete Ansicht von der kulturellen Überlegenheit des aufgeklärten, rationalistisch geprägten Europa gegenüber dem kolonialen und postkolonialen Amerika: Aufgrund ihrer natürlichen Kreativität und Imaginationskraft, mittels derer sie die »wunderbare Wirklichkeit Amerikas« bewahren und immer wieder neu erfinden, haben die Lateinamerikaner einen Vorsprung gegenüber dem logozentrischen abendländischen Denken. Carpentier setzt sowohl Alte und Neue Welt, indigene und (post-)koloniale Kultur, Europa und Amerika in eine Beziehung zueinander, die seinen Texte eine Dichte und einen Anspielungsreichtum verleiht, dem wir uns im Seminar gemeinsam annähern wollen.

Neben dem programmatischen Essay *De lo real maravilloso* sollen im Seminar die Romane *Los pasos perdidos* (1953) und *El siglo de las luces* (1962) gelesen und analysiert werden.

Die Anschaffung der beiden Romane sowie die Lektüre von *Los pasos perdidos* bis zu Semesterbeginn werden vorausgesetzt.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: -

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Estilo y gramática del español escrito

Haupt- und Masterseminar 2st.

Gévaudan, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Gévaudan

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realzar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccional y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.

14-tägig Fr 12:00 - 15:15 14.02.2014-28.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 15:15 16.05.2014-16.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 17:15 - 20:30 23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen:

- mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium
- Interesse an der Thematik
- ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse

Kommentar:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

!! Hinweis:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Managing linguistic diversity

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

Einzel Fr 09:00 - 15:00 04.04.2014-04.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 09:00 - 15:00 11.04.2014-11.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 09:00 - 17:00 09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ostflügel O 145

Einzel Fr 09:00 - 12:00 16.05.2014-16.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Sa 09:00 - 18:00 10.05.2014-10.05.2014

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr
 FR 11.04, 9-15 Uhr
 FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminarsgeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzweg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar 2st. Weiser, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 19:00 - 21:00 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 19:00 - 21:00 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur re-

sultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Cátedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

3.7 Kolloquien / Oberseminare

3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium - germanistische und romanistische Literaturwissenschaft (Fetscher, Gronemann)

Kolloquium	1st.	Fetscher, J. / Gronemann, C.
Einzel	Mo 11:30 - 13:00	07.04.2014-07.04.2014
Einzel	Di 13:45 - 15:15	06.05.2014-06.05.2014
Einzel	Mi 12:00 - 13:30	02.04.2014-02.04.2014

Kommentar:**Raum: Besprechungszimmer des Romanischen Seminars; L15, 1-6; A 114/115**

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Präsentation und Diskussion von laufenden Arbeiten im Bereich der germanistischen und romanistischen Literaturwissenschaft. Dies können Qualifikations- oder Abschlussarbeiten, Tagungsvorträge oder geplante Artikel sein. Es richtet sich an Doktoranden/Doktorandinnen und HabilitandInnen sowie interessierte ForscherInnen. Auch vorläufige Konzepte und unfertige Arbeiten dürfen und sollen hier präsentiert werden.

Anmeldung: Über die online-Anmeldung des Romanischen Seminars oder per E-Mail an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen (Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 19.02.2014-28.05.2014

Kommentar:

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG:!!!!!! ab 26.2. findet das Kolloquium im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6; A 114/115 statt.

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium beginnt in der **2. Woche** mit der Themenabsprache und einer Einführung in den Prüfungsablauf. Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der Dozentin absolvieren möchten. Im Kolloquium werden fachliche Kenntnisse vertieft und ganze Problemstellungen erörtert, aber auch arbeitsorganisatorische Fragen geklärt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wiederholt. Beachten Sie, dass die einzelnen Sitzungen in angemessenem zeitlichen Rahmen vorbereitet werden müssen.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium zur Vorbereitung auf die mündliche Staatsexamensprüfung (Ruhe)

Kolloquium

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre mündlichen Staatsexamensprüfungen vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Themen vorzustellen und zu diskutieren und gegebenenfalls die Prüfungssituation im Vorfeld durchzuspielen.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Michael Gebhard: gebhard@phil.uni-mannheim.de

Weitere Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Die Spanisch-Kurse stehen ausschließlich Studierenden des Studienfaches Spanisch offen. Studierende anderer Fächer wenden sich bitte an das Studium Generale.

Nachholklausuren Sprachpraxis Spanisch

Prüfung Carrión Prieto, M.

Einzel Do 09:45 - 12:00 06.02.2014-06.02.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Sprachkompetenzprüfung Spanisch (Modulabschluss)

Prüfung Carrión Prieto, M.

Einzel Fr 10:00 - 13:00 13.06.2014-13.06.2014 L 7, 3-5 157 Carrión Prieto

3.8.1 Propädeutikum

Gramática I

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest oder Intensivo I

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este curso está pensado como complemento teórico y práctico al Intensivo II y/o como refuerzo de los contenidos gramaticales propios del nivel B1.

En este curso se tratarán los siguientes temas:

- Morfología y uso de los tiempos del pasado del modo indicativo: perfecto, indefinido, imperfecto y pluscuamperfecto
- Morfología y uso de los tiempos del subjuntivo
- Morfología y uso del imperativo afirmativo y negativo
- Oraciones de relativo y sus pronombres
- Voz pasiva y las construcciones para expresar impersonalidad (impersonales y pasiva refleja)
- *Ser* y *estar*: Repaso general, expresiones idiomáticas y cambios de significado
- Repaso de las reglas básicas de ortografía y acentuación
- Pronombres de objeto y su combinatoria

Lehrwerk:

ALONSO RAYA, Rosario u.a.: Gramática básica del estudiante de español. Klett Verlag. ISBN: 978-3-12-535513-2. Ausgabe in Spanischer Sprache!

AINCIBURU, María Cecilia u.a.: Via rápida / Arbeitsbuch. Klett Verlag (2012). ISBN:978-3-12-515051-5

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (0 ECTS)

Intensivo II (Spanisch)				
Sprachkurs		6st.		Cañuelo Sarrión, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-26.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.03.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.				
Zielniveau: B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> • Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um vertraute Dinge aus Studium, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; allgemeine längere Alltagsgespräche folgen; aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen; wesentliche Informationen aus kurze Vorträge und Vorlesungen zu bekannten Themen bei klarer Struktur verstehen... • Sprechen: Sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern; an Unterhaltungen über bekannte Themen teilnehmen; einen Ratschlag oder einen Vorschlag machen; die persönliche Auslegung eines Gedankens erklären; die eigene Meinung zu bekannten Themen äußern und argumentieren; über historische Ereignisse und Umstände in der Vergangenheit sprechen; über Veränderungen sprechen, die an einem Ort stattgefunden haben; Vorschläge während einer Unterhaltung machen, annehmen und ablehnen; um Wiederholungen und Erklärungen bitten; den Inhalt einer Unterhaltung wiedergeben; Überraschung ausdrücken; zeigen, dass man einer Erzählung mit Interesse folgt; in der Gruppe über ein Thema diskutieren, um Erklärungen bitten und sich auf das Gesagte beziehen; in einem informellen Gespräch ein Thema ansprechen, zustimmen, widersprechen und andere unterbrechen... • Lesen: Einem Text wichtige Information entnehmen; die verschiedenen Teile eines Textes erkennen; in einem Text spezifische Information finden; einem Text implizite Informationen entnehmen; den Standpunkt des Autors/der Autorin herausfinden; ein Diagramm auswerten und statistische Angaben interpretieren; eine ganze Novelle lesen. • Schreiben: Über persönliche Vorstellungen, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse berichten; Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben; die eigene Meinung zu einem bekannten Thema äußern und begründen; einen Text mithilfe eines Schemas zusammenfassen und dabei sich auf den Autor und die Informationen vom Text (Quelle, Datum, usw.) beziehen sowie ordentlich zitieren; eine kurze Biografie schreiben; einen Text und die Meinung einer anderen Person kommentieren; die Vergangenheit beschreiben; einen formellen Brief schreiben; Ursache, Wirkung und Ziel formulieren; den Inhalt eines Films oder Buchs wiedergeben; eine Rezension schreiben, um ein Buch, einen Film oder eine CD zu empfehlen; einen erläuternden Text über ein Thema von persönlichem Interesse schreiben; einen Leserbrief über einen Thema von persönlichem Interesse schreiben; Notizen während einer Vorlesung über ein bekanntes Thema machen... • Grammatik: Wiederholung der Vergangenheitszeiten Perfekt, Indefinido und Imperfekt im Kontrast; Einführung des Plusquamperfekt; Wiederholung des Subjuntivo um Wünsche zu äußern; restliche Konstruktionen mit Subjuntivo Präsens (Bewertungen, Meinungen, Notwendigkeit, Zweifel, Gewissheit, Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit, Empfehlungen, etc.; zeitliche Konnektoren um Erzählungen zu strukturieren; die adverbial bestimmten Nebensätze (temporal, final, kausal, konsekutiv); die indirekte Rede; das Futur; der Konditional; Verbalperiphrasen; die Relativsätze; die reziproken Verben; die betonten Possesivbegleiter; adversative Konnektoren; sprachliche Mittel zum Strukturieren von Information und zur Nuancierung oder Modalisierung eines Textes; idiomatische Ausdrücke mit <i>ser</i> und <i>estar</i>. 				
Unterrichtsmaterial: <i>Via rápida</i> , Lehrbuch und Arbeitsbuch, Klett.				
Anmerkungen: • Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens sechs Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.				
Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)				

3.8.2 Kursstufe I

Comprensión I				
Übung		2st.		Murcia Serra, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung		2st.		Lardiés Alcaine, M. / Subarroca Admetlla, A.
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O 133 Subarroca Admetlla
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357 Lardiés Alcaine
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Subarroca Admetlla
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	L 9, 1-2 001
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-07.05.2014	L 9, 1-2 001 Subarroca Admetlla
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Subarroca Admetlla
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184 Subarroca Admetlla

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos
- Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad
- Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema
- Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones
- Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas.
- Escribir textos detallados (redacciones, cartas, informes o textos de presentación)
- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo

Se recomienda consultar y leer:

- Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: *Diccionario panhispánico de dudas*, Santillana, Madrid, 2005. (<http://lema.rae.es/dpd/>)
- La revista *Ecos*: (<http://www.ecos-online.de/la-revista>)

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 08:30 - 10:00 21.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Esta asignatura aporta un conocimiento de conceptos generales de Fonética (articulatoria y acústica) y Fonología. Analiza el sistema de sonidos del español y se concentra en mejorar la pronunciación del castellano estándar. El curso resulta asimismo de gran utilidad para futuros profesores de español como lengua extranjera.

El curso de Fonética española tiene como objetivo brindar al estudiante una fundamentación teórico-práctica en el campo de las ciencias fónicas con el fin de que pueda aproximarse de manera científica al conocimiento de la fonética del español por medio de tareas metodológicamente dirigidas. Las prácticas de laboratorio permitirán ejercitar el oído, y discernir los contrastes y oposiciones que conforman la estructura fonológica del idioma español.

Desde el punto de vista práctico y aplicado, la metodología se centra en dos ámbitos de trabajo: en primer lugar, en una serie de actividades en las que se presentan los aspectos teóricos necesarios para alcanzar los objetivos propuestos; en segundo lugar, se combinará la exposición de conceptos básicos con actividades prácticas que los ejemplifiquen eficazmente.

Objetivos:

- Adquisición de los conceptos fundamentales sobre fonética y fonología.
- Adquisición del sistema fonético y fonológico del español.
- Descripción articulatoria y acústica de los sonidos y fonemas del español.
- Integración de los conocimientos fonéticos y fonológicos en el resto de los niveles lingüísticos.
- Desarrollo de la capacidad de interrelación entre los conceptos estudiados.

Se recomiendan los siguientes manuales: Navarro Tomás, T., *Manual de pronunciación española*, Madrid: C.S.I.C., 1985. / Sánchez A. y J.A. Matilla, *Manual práctico de corrección fonética del español*, Madrid: Sociedad General Española de Librería, 1998.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.3 Kursstufe II

Comprensión II

Übung 2st. Arévalo Morales, G. / Lardiés Alcaine, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 157 Lardiés Alcaine

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357 Arévalo Morales

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 157 Arévalo Morales

Einzel Fr 10:15 - 11:45 09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ostflügel O 131 Arévalo Morales

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes

- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II(3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

Expresión II

Übung	2st.			Villar, C.
Einzel	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-13.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Expresión escrita

- Redactar *cartas* (formales e informales)
- Elaborar una *noticia* periodística sobre un acontecimiento ficticio.
- Escribir un *breve informe* sobre un tema de actualidad explicando los propios puntos de vista y exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Debatir en un *foro online* sobre un tema de actualidad complejo (dando opiniones, argumentando y contraargumentando)

Expresión oral

- Explicar y resumir oralmente textos complejos (*cuentos breves, noticias, informes de opinión*).
- Interpretar textos complejos y expresar oralmente la propia interpretación.
- Explicar los propios puntos de vista sobre temas de actualidad (noticias e informes periodísticos) exponiendo los pros y contras de diferentes opciones.
- Argumentar sobre temas complejos destacando los puntos más relevantes e incluyendo detalles.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito y oral del examen "Zwischenprüfung" y "Vordiplom".

Los materiales incluyen: cuentos breves de autores españoles y latinoamericanos, informes sobre temas de actualidad y noticias procedentes de medios audiovisuales y escritos.

Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Se recomienda:

Moliner, María (2000). Diccionario de uso del español (edición abreviada). Madrid: Edit. Gredos.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Expresión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

Gramática II

Übung	2st.			Carrión Prieto, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.

Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "Expresión" y "Comprensión" del nivel I y II.

A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas

- La acentuación.
- Uso de los tiempos del pasado en indicativo.
- Empleo del subjuntivo y del condicional.
- Estilo indirecto y correlación de tiempos.
- Repaso de las principales perífrasis verbales.
- Uso de las preposiciones con especial atención a por y para.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Traducción I - nivel básico (cultura y sociedad)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).

Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.

Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción I - nivel básico (economía)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 157

wtl Fr 13:45 - 15:15 07.03.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbau modul Sprachpraxis / Traducción I - nivel básico (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción - nivel básico (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traducción I: Economía (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.4 Kursstufe III

Comprensión III (cultura y sociedad)					Bielsa Lardiés, C.
Übung		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:					
Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita • Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos. • Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro. • Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala. • Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones. • Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos. • Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación. 					
<p>Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.</p>					
<hr/> Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbau modul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbau modul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					

Comprensión III - economía					Bielsa Lardiés, C.
Übung		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis					
Zielniveau C1 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
<p>Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios. • Resumir de forma oral textos extensos y complejos. • Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente. • Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente. • Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional. • Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía. • Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. 					

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expresión III (cultura y sociedad)

Übung 2st. Carrión Prieto, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Analizar y comentar textos complejos o material audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Extraer información, ideas de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación, así como expresar la opinión personal.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Cultura y sociedad (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expresión III: (economía)

Übung 2st. Cañuelo Sarrión, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivos del curso:

- Mejorar la expresión oral y escrita en español (nivel C1 del MCER)
- Ampliar el vocabulario y la fraseología propios del ámbito de la economía y los negocios
- Profundizar en el conocimiento de la economía española
- Seguir la actualidad económica de España en la prensa especializada

Contenidos:

Expresión escrita:

- Correo comercial y otros documentos de la comunicación en el ámbito empresarial
- Comentario de textos y opinión sobre temas relacionados con la economía española

Expresión oral:

- Temas de la actualidad económica de España
- Temas (a elegir por los alumnos) para profundizar en el conocimiento de la economía y las relaciones económicas

Anmerkungen:

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens zwei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben benötigen.

Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPä -
 Modul M.Sc WiPä Expresió III: Economía (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

3.8.5 Kursstufe IV

Comprensión IV (cultura y sociedad)					
Übung				2st.	Bielsa Lardiés, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, esta asignatura es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Examensvorbereitung

Übung				2st.	Carrión Prieto, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Master). El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

Expresión IV (economía)

Übung

2st.

Carrión Prieto, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st. Cañuelo Sarrión, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en el conocimiento de diversos tipos de texto dentro del ámbito de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conocimiento de la lengua.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones se realizarán y corregirán en clase.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas de autoaprendizaje.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>

- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán - español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch - Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Español para economistas I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B2

Übung		2st.			Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.05.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

Kommentar:

Nur für BWL-B.sc.-Studierende!

Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test Spanisch für BWL B.Sc.-Studierende

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se aprenderá vocabulario para describir productos y servicios, referirse a un proyecto empresarial, a la economía doméstica, así como parahablar de remuneraciones y salario.

Además se proporcionarán recursos léxicos para describir las tareas y actividades de una jornada laboral y los procesos de producción.

Se abordarán temas gramaticales de especial relevancia como los usos del pasado, los modos subjuntivo e indicativo, los comparativos, los verbos pronominales y el estilo indirecto.

Al final del semestre el estudiante será capaz de

- Comprender textos y audios de mayor complejidad relacionados con la economía de un país hispanohablante.
- Redactar documentos formales y desenvolverse oralmente en situaciones del ámbito laboral.

La adquisición de competencia intercultural será unos de los temas centrales del curso.

Modul B.Sc. BWL (2 ECTS)

FSK I: Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Zielniveau: A2)

Übung		4st.		Arévalo Morales, G. / Carrión Prieto, M. / Murcia Serra, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256 Carrión Prieto
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Murcia Serra
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-26.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
wtl	Mi	10:15 - 11:45	05.03.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	28.05.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-22.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28 Arévalo Morales
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-22.05.2014	Carrión Prieto
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 135 Murcia Serra
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-22.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
Einzel	Do	08:30 - 10:00	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ostflügel O 129

Kommentar:

Voraussetzungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Nur für Studierende des Studiengangs BWL B.sc.

Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: A2

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Ausbildung, Erfahrungen und Ereignisse. Termine und Besprechungen vereinbaren, sich und andere vorstellen, in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Arbeitsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über die Arbeitswelt schreiben; einen Lebenslauf zusammenfassen, einen Brief verfassen und nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial: **Colegas 1 Neue Ausgabe**

ISBN Lehrbuch + Audio-CD 978-3-12-516203-7

Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.

4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein, Rumänisch

Katalanisch II					Subarroca Admetlla, A.
Übung		4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1 nach dem GER.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:

- Ampliar el lèxic
- Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals
- Escriure textos descriptius i d'opinió
- Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals
- Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung:

Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne:

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Latein für Romanistik-Studierende

Übung		2st.			Stöckl, A.
wtl	Di	18:00 - 19:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28	
Einzel	Di	19:30 - 21:00	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Einzel	Di	19:30 - 21:00	13.05.2014-13.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	

Kommentar:

Dozent: **OStR Alexander Stöckl** (Latein, Französisch, Italienisch)

Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache

Bitte ein lateinisch-deutsches Wörterbuch anschaffen !!!

Kursbeschreibung:

Einführung in die lateinische Sprache unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung zu den romanischen Sprachen.

Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein

Modul B.A. 1: -
Modul B.A.KuWi: -

Nachholklausuren Sprachpraxis Französisch, Italienisch, Latein

Prüfung Mary-Franssen, C. / Stöckl, A. / Volpe, A.

Einzel Di 09:45 - 12:00 04.02.2014-04.02.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Portugiesisch II

Übung 4st. Peres Herhuth, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Einzel Fr 10:00 - 14:00 21.03.2014-21.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Sozial- und Kulturgeschichte Kataloniens / Cultura i societat catalanes

Proseminar 2st. Subarroca Admetlla, A.

Einzel Di 19:00 - 21:00 29.04.2014-29.04.2014 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Mi 13:45 - 15:15 07.05.2014-07.05.2014 L 7, 3-5 P 043

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Im Seminar geht es um landeskundliche Fragestellungen rund um die aktuelle Situation der katalanischen Gesellschaft und Kultur.

Der Kurs wird folgende Themen behandeln:

- Geographie
- Literatur
- Politik
- Medien
- Kultur und Traditionen
- Musik

Al seminari es tractaran qüestions sobre la situació actual de la societat i la cultura catalanes.

Es parlarà dels següents temes:

- Geografia
- Literatura
- Política
- Mitjans de comunicació
- Cultura i tradicions
- Música

Unterrichtssprachen sind: Spanisch und Katalanisch. Vorkenntnisse im Katalanischen sind nicht notwendig.

Leistungsanforderungen: Referat und Hausarbeit.

Del 20 al 23 de març de 2014 tindrem l'oportunitat de participar en la 3a Trobada Internacional de Professors i Alumnes de Català a l'Estranger que tindrà lloc a Frankfurt am Main (i a Heidelberg)!

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte

Workshop

Murcia Serra, J.

Kommentar:

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

Dauer: 1 Stunde

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten

Blockveranstaltung	1st.	Hagemann, R. / Hoffmann, S. / Murcia Serra, J. / Renner, J.			
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 129	Hagemann
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ostflügel O 129	Hagemann
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	26.03.2014-26.03.2014	L 7, 3-5 357	Murcia Serra
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	09.04.2014-09.04.2014	Schloß Ostflügel O 129	Hagemann
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Hoffmann
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	14.03.2014-14.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Hoffmann
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	04.04.2014-04.04.2014	L 7, 3-5 157	Murcia Serra
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Hoffmann

Kommentar:

Hinweise zur Anmeldung:

Der Kurs "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten" ist über das **Studierendenportal anmeldepflichtig!**

Anmeldefrist im FSS 2014: Die Platzvergabe erfolgt bis zum . (nachmittags).

Im FSS 2014 finden **2 Parallelkurse** statt, die zu **verschiedenen Terminen** angeboten werden. Der **Wechsel in einen Parallelkurs während des Semesters ist nicht zulässig.**

Geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihre Prioritäten an. Im Fall der Überschreitung der Kurskapazitäten entscheidet das Losverfahren über die Zuordnung zu einem der Kurse.

Achtung: Sofern nicht in der Kursbeschreibung der jeweiligen Gruppe angegeben, werden die Veranstaltungsräume für die UB-Sitzung in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu den Teilnahmebedingungen:

Der Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten“ richtet sich speziell an **alle Erstsemester der Romanistik** und ist **parallel zur ersten wissenschaftlichen Einführungsvorlesung** (i.d.R. Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft) zu absolvieren.

Die Teilnahme ist **für alle Romanistik-Studierenden im ersten Fachsemester** (BaKuWi, BA-Beifach, LAG, WiPäd-Wahlfach) **verpflichtend!**

Ausnahme: für Master-Studierende ist die Teilnahme freiwillig.

Die **erfolgreiche Kursteilnahme**, die zentral am Romanischen Seminar dokumentiert wird bildet die **Zulassungsvoraussetzung** für die später zu absolvierenden **wissenschaftlichen Proseminare**.

Der Kurs startet in der **3. Vorlesungswoche** und gliedert sich in **vier Sitzungen à 180 Minuten**, die über das Semester verteilt vornehmlich in den Vorlesungsrandzeiten stattfinden.

Es werden **schriftliche Arbeitsaufträge** erteilt, deren erfolgreiche und umfassende Ausführung die **Voraussetzung für das Bestehen des Kurses** bildet.

Achtung!!

In der Veranstaltung herrscht **für alle vier Termine durchgängige Anwesenheitspflicht**. Sollte ein Termin versäumt werden, muss der Kurs - und zwar unabhängig von den Gründen für das Fehlen - aufgrund der Blockstruktur im darauffolgenden Semester vollständig nachgeholt werden, bevor das erste wissenschaftliche Proseminar belegt werden kann.

Kursziele

Der Kurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Romanisten“ erleichtert den **Übergang vom schulischen zum akademischen Arbeiten** und bereitet die Teilnehmenden auf die spätere Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Studium vor. Die erworbenen Kenntnisse sind auch für die **Anwendung** in den i.d.R. parallel absolvierten **Einführungstutorien** wichtig.

Im Kurs erlernen und üben die Teilnehmenden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens der (romanischen) Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft. Hierfür werden über das Semester verteilt **schriftliche Aufträge** ausgeführt, die der **Anwendung, Übung und Festigung der Kursinhalte** sowie dem erfolgreichen Bestehen des Kurses dienen.

Das Romanische Seminar betont, dass der Besuch des **Einführungskurses** nicht die selbstständige und fortlaufende Anwendung sowie Weiterentwicklung der individuellen wissenschaftlichen Arbeitstechniken während des gesamten Studiums ersetzen kann. Für ein erfolgreiches Studium ist eine **kontinuierliche Auseinandersetzung sowohl mit wissenschaftlichen Gegenständen als auch mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken** unerlässlich; diese kann die Veranstaltung keinesfalls ersetzen; vielmehr wird eine erste Grundlage für das eigenständige Weiterarbeiten geschaffen.

7. Kursangebot "Fit for abroad"

8. Orientierungstests

C-Test B.A.KuWi					
Einstufungstest					Gebhard, M. / Konrad-Schineller, A.
Einzel	Fr	14:00 - 14:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	14:45 - 15:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	15:30 - 16:15	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	15:30 - 16:15	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	357
Einzel	Fr	16:15 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	16:15 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	357
Einzel	Fr	17:00 - 17:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	17:00 - 17:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	357
Einzel	Fr	17:45 - 18:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	17:45 - 18:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5	357
Kommentar:					
C-Test für Studierende im Studiengang BAKuWi					
BAKuWi-Studierende im 2. FS müssen im Modul Fachsprache Wirtschaft in Wirtschaftsenglisch den C-Test absolvieren. Studierende im BAKUWi Geschichte (4. FS) müssen bei der Wahl einer romanischen Sprache den C-Test in dieser Sprache ablegen.					
Die Tests finden am Freitag, 9.05.2014 von 14:00 bis 18:30 in mehreren Gruppen statt. Die Testdauer inkl. Registrierung und Einführung beläuft sich auf 45 Minuten.					
Anmeldung: Zur Teilnahme am Test können Sie sich von 24.04. bis 29.04.2014 im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren - bitte vergeben Sie für alle Testblöcke Prioritäten .					
Bitte beachten Sie außerdem, dass eine hohe Priorität nicht garantiert, dass Sie diesen Termin auch erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise den Testnachmittag bis zum Abschluss der Platzvergabe am 30.04.2014 (nachmittags) komplett frei!					
Alle Testtermine finden in den Sprachlaboren in L7, 3-5, 157 und L7, 3-5, 357 statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.					
Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum. Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecUM-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit.					
Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de . Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
ACHTUNG:					
Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet. Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).					
C-Test B.A.KuWi - Nachholtermin					
Einstufungstest					Gebhard, M. / Konrad-Schineller, A.
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	16.05.2014-16.05.2014	L 7, 3-5	157

Kommentar:

Für weitere Informationen zum Nachholtermin bzw. zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).

Sprachwahl BWL FSK**Orientierungstests Romanistik und Anglistik****C-Test-Termine BWL FSK****Slavische Philologie****Ostslavistik (Russisch)****Vorlesungen****Einführungseminare****Proseminare****Russland in der Zeit des Ersten Weltkrieges**

Übung 2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:**Veranstaltungsbeschreibung:**

Im August 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass widmet sich die Übung der Innen- und Außenpolitik des zaristischen Russland, betrachtet aber auch die russische Gesellschaft und das kulturelle Leben ab der Jahrhundertwende. Die russische Monarchie überlebte den Krieg bekanntlich nicht. Die Frage nach den Ursachen ihres Sturzes führt auf die ökonomischen, politischen und sozialen Probleme der Vorkriegszeit zurück. Auch die aus der Februarrevolution hervorgegangene bürgerliche Regierung erlebte das Kriegsende nicht; sie scheiterte nicht zuletzt an der Kriegsfrage, auf die nur die Bolschewiki eine radikale Antwort parat hatten.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit, Referat

Gliederung

1. Wirtschaft und Gesellschaft am Vorabend des Ersten Weltkrieges
 - Strukturprobleme des russischen Agrarsystems
 - Industrialisierung, Eisenbahnbau und Arbeiterklasse
 - Die Revolution 1905, das Oktobermanifest und die Duma
 - Die Stolypinschen Reformen und ihre Erfolge
 - Die russischen politischen Parteien und ihre soziale Basis
 - Staat und Gesellschaft um die Jahrhundertwende
 - Die Hauptstadt St. Petersburg – das Laboratorium der Moderne
2. Der Erste Weltkrieg als Bewährungsprobe des Zarenreichs
 - Russland als Großmacht in Europa und Asien
 - Diplomatie und Bündnispolitik vor dem Krieg
 - Außenpolitik und politische Öffentlichkeit
 - Die russische Armee und Rüstungswirtschaft bei Kriegsausbruch
 - Kriegsziele und Kriegsführung
 - Russland und die polnische Frage
 - Nikolaus II., seine Regierung und sein Hof
 - Der Vielvölkerstaat: die Mobilisierung der Ethnien
 - Die Februarrevolution und das Ende der Monarchie
3. Die Fortsetzung des Krieges durch die Provisorische Regierung
 - Die Doppelherrschaft: Provisorische Regierung und Petrograder Sowjet
 - Die Haltung der politischen Parteien zum Krieg
 - Niederlagen, neue Offensiven und die Erosion der Armee
 - Der Oktoberumsturz und der Friede von Brest-Litowsk
 - Der Bürgerkrieg als Verlängerung des Weltkrieges?
 - Das Ende des Krieges und die Versailler Friedensordnung

Literatur zur Vorbereitung:

Gatrell, Peter: Russia's First World War: a social and economic history. Harlow: Pearson/Longman 2005.
 Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. München: Beck 2013.

Ingold, Felix Philipp: Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913: Kultur, Gesellschaft, Politik. Erw. Neuaufl. München: Beck 2000.
 Lieven, Dominic: Russia and the origins of the First World War. London: Macmillan 1984.
 Linke, Horst Günther: Das zaristische Russland und der Erste Weltkrieg: Diplomatie und Kriegsziele 1914-1917. München: Fink 1982.

Stalin und Stalinismus

Seminar 2st. Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Iosif Vissarionovi# Stalin (= I.V. Džugašvili, 1878-1953) war fast 30 Jahre lang uneingeschränkter Alleinherrscher in der Sowjetunion. Nach Lenins Tod 1924 setzte er sich in innerparteilichen Machtkämpfen gegen seine Rivalen durch und begann seine Konzeption der "Verwirklichung des Sozialismus in einem Land" konsequent und mit harter Hand umzusetzen. Aus einem wirtschaftlich daniederliegenden und im Bürgerkrieg ausgebluteten Agrarland machte er einen modernen Industriestaat und am Ende, nach dem Sieg über Hitler-Deutschland, eine atomare Großmacht, die zum Hegemon in Osteuropa und anderen Teilen der Welt wurde.

Stichworte seiner Herrschaft sind Zwangskollektivierung, Säuberungen und Schauprozesse, ein flächendeckendes Netz von Straflagern, Angst und Terror, Gleichschaltung von Kunst und Wissenschaft, und am Ende ein irrationaler Personenkult gigantischen Ausmaßes.

Bis heute steht der Begriff "Stalinismus" für menschenverachtende totalitäre Systeme, etwa in den früheren Ostblockstaaten und heute noch in Nordkorea.

Im heutigen Russland ist bezeichnenderweise eine starke Tendenz einer Stalin-Renaissance zu beobachten (in einer repräsentativen TV-Umfrage zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der russischen Geschichte gelangte Stalin auf den 3. Platz!). In ihm verkörpert sich nach dem Verlust des "Imperiums" durch den Zusammenbruch der Sowjetunion und dem sozialen Abstieg für viele die Sehnsucht nach einem nach innen und außen starken und einheitlichen Staat, in dem es trotz aller heute unbestrittenen Verbrechen "schließlich den meisten besser gegangen sei".

Im Seminar wollen wir uns mit ausgewählten Phasen und Aspekten der Stalinschen Epoche und der Persönlichkeit Stalins beschäftigen, dazu mit dem Prozess der Entstalinisierung nach 1956 und der Stalin-Sicht und -renaissance heute. Hierbei sollen neben der Fachliteratur auch biographische Quellen und Filmdokumentationen ausgewertet werden. Ein weiteres Feld wird die Verarbeitung des Themas in Literatur und Film sein.

Themenvorschläge und Quellenangaben werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation mit ausführlichem Handout.

Hauptseminare

Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.

Übungen

Ausgewählte Probleme der russischen Syntax

Wissenschaftliche Übungen 2st. Petermann, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Diese Veranstaltung wird für speziell für Studierende angeboten, die sich auf die Sprachpraktische Klausur der Diplom- und Magister-Prüfung vorbereiten möchten und bei der Analyse russischer Sätze noch gewisse Schwierigkeiten haben. Zur Behandlung kommen bekannte Problemfälle der russischen Syntax, wie eingliedrige Sätze, Schaltwörter, Satzgefüge - je nach Kenntnisstand und Bedarf der Teilnehmer.

Übersetzung Deutsch-Russisch

Übung 2st. Bill, T.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Zur Vorbereitung auf die sprachpraktische Examensklausur dringend empfohlen. Andere Interessenten mit entsprechenden Vorkenntnissen sind willkommen.

Übersetzung Russisch - Deutsch

Wissenschaftliche Übungen 2st. Petermann, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge und Gasthörer mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.

Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

Vorlesungen und Seminare

Wortbildung des Kroatischen und Serbischen				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
<p>Thema dieser Lehrveranstaltung ist zunächst die Bestimmung und Einordnung der Wortbildungslehre (tvorba rije#i) im Schnittpunkt anderer linguistischer Disziplinen (Etymologie, Grammatik/Morphologie, Lexikologie und Semasiologie). Trotz der Berührungspunkte mit den genannten Disziplinen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen Bereich der Sprache dar, der sowohl unter sprachhistorischen wie auch synchronen (morphematischen wie semantischen) Aspekten zu untersuchen ist. Insbesondere im generativen Grammatikmodell spielt die Wortbildung eine wichtige Rolle.</p> <p>Aufgabe der Wortbildungslehre ist einmal die Beschreibung der Prozessualität der Entstehung neuer Wörter und der systemhaften Erweiterung des Wortschatzes, zum andern die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur unter deskriptivem Aspekt.</p> <p>Nach der Klärung der theoretischen Grundlagen wird der Schwerpunkt der Seminararbeit auf der Behandlung der charakteristischen Wortbildungsmodelle und -verfahren der modernen kroatischen (bzw. serbischen) Standardsprache liegen.</p> <p>Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet. Der Leistungsnachweis zum Erwerb eines qualifizierten Scheins wird in einer Abschlußklausur zum Semesterende erbracht.</p> <p>Die Themenliste und ausführliche Literaturangaben werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.</p>				

Übungen

Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-26.03.2014	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	09.04.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i>.</p> <p>Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.</p> <p>Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)</p> <p>Ziel: A2 nach dem GER</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.</p>				
Kroatisch und Serbisch II				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	
Kommentar:				
<p>Die Übung wurde auf Do 12.00 -13.30 Uhr (Raum EO 352) verlegt!</p> <p>Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch I oder entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Übungen zur Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Grammatik - Wortschatzerweiterung <p>Ziel: A2 + nach dem GER</p>				
Kroatisch und Serbisch III				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
<p>Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch II oder entsprechende Vorkenntnisse</p> <p>Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Konversation 				

- Wortschatzerweiterung
 - Alltagsrelevante Textproduktion
- Ziel: B1 nach dem GER
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.

Kroatisch und Serbisch I - Konversation
Übung 2st. Pecur-Medinger, Z.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: *Grammatische Übungen* und *Konversation*.
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)
Ziel: A2 nach dem GER
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

Kroatisch und Serbisch IV
Übung 2st. Pecur-Medinger, Z.

wtl Do 19:00 - 20:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

In der Übung werden, in Abstimmung mit den Teilnehmern, aktuelle Zeitungstexte sowie literarische Texte gelesen. Im Anschluss erfolgt die Analyse und Diskussion der Texte.
Bei Bedarf werden ausgesuchte Grammatikthemen behandelt.
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.
Die Veranstaltung findet im Raum E0 352 statt.

Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

B.Sc. - BWL (Russisch)

Grundmodul/ Russisch für Anfänger

Russisch I A - Russisch ohne Vorkenntnisse
Übung 2st. Bill, T.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Die Blockkurse (Russisch I A + Russisch II A, Russisch I B + Russisch II B) sind parallele Kurse und eine Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc. Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt. Die landeskundlichen Informationen, aber auch langsame Heranführung an die Wirtschaftsbegriffe sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.

Russisch I B - Russisch ohne Vorkenntnisse
Übung 4st. Bill, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Die Blockkurse (Russisch I A + Russisch II A, Russisch I B + Russisch II B) sind parallele Kurse und eine Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc. Modul Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt. Die landeskundlichen Informationen, aber auch langsame Heranführung an die Wirtschaftsbegriffe sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.

Russisch II A - Russisch ohne Vorkenntnisse
Übung 2st. Bill, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Die Blockkurse (Russisch I A + Russisch II A, Russisch I B + Russisch II B) sind parallele Kurse und eine Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc. Modul Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt. Die landeskundlichen Informationen, aber auch langsame Heranführung an die Wirtschaftsbegriffe sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.

Russisch II B - Russisch ohne Vorkenntnisse				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Die Blockkurse (Russisch I A + Russisch II A, Russisch I B + Russisch II B) sind parallele Kurse und eine Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc. Modul Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt. Die landeskundlichen Informationen, aber auch langsame Heranführung an die Wirtschaftsbegriffe sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts.				
Russisch V				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Eine freiwillige Veranstaltung für Studierende der BWL (B. Sc.), die bereits 2 Semester (4 SWS) Russisch erfolgreich absolviert haben und ihre Kenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Sehr empfehlenswert für diejenigen Studierenden, die das Austauschsemester in Russland verbringen möchten.				

Modul: Fremdsprachenkompetenz I

Ponimanie ekonomiceskich tekstov (Fremdsprachenkompetenz I - Kurs A)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Achtung: Die Übung "Ponimanie ekonomiceskich tekstov" im Rahmen des Moduls "Fremdsprachenkompetenz I" ist in zwei Kurse aufgeteilt. Neben der Grammatik wird in diesem Kurs schwerpunktmäßig Wirtschaftssprache unterrichtet.				
Ponimanie ekonomiceskich tekstov (Fremdsprachenkompetenz I - Kurs B)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Achtung: Die Übung "Ponimanie ekonomiceskich tekstov" im Rahmen des Moduls "Fremdsprachenkompetenz I" ist in zwei Kurse aufgeteilt. Im Gegensatz zu Kurs A wird hier schwerpunktmäßig Grammatik neben einfachen wirtschaftlichen Themen unterrichtet.				

Modul: Fremdsprachenkompetenz II

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.-Studierende

(Wahl)Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **AB dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die beiden weiteren Veranstaltungen (Seminar oder Vorlesung) sind frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

=> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

=> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Plätze in den Seminaren **beschränkt** sind, daher ist **pro Semester nur 1 IKW-Veranstaltung** anmeldbar (Beschränkung bei Veranstaltungsanmeldung) - Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist.

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können **NICHT** selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen lassen.).

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

Themenbereich Sonstige

Futuri imp@ssibili. Indagine sulle utopie nella letteratura e nella drammaturgia italiane dagli anni '70 a oggi, con particolare riguardo all'idea di nazione.				
Proseminar und Hauptseminar		2st.	Meineke, E.T. / Moretti, S. / Neu, S.	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	09:30 - 16:30	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 086
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum				
Die Anmeldung ist noch bis zu Beginn des Seminars möglich! Bitte per mail an theis@phil.uni-mannheim.de				
Dozent: Dr. Stefano Agostino Moretti (Gastdozent)				
Das Seminar wird als Blockseminar angeboten!				
Verwendbarkeit (bei Verwendung des Seminars als Hauptseminar - 7 bzw. 8 ECTS - werden die Anforderungen entsprechend angepasst):				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) oder Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS) oder HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS)				
Kurbeschreibung:				
Non esiste società, nazione, scuola di pensiero che non abbia prodotto – nel corso della sua storia – una pianificazione positiva o negativa del proprio futuro. Concepita e periodicamente rifondata dalla letteratura e dalla drammaturgia, la mutevole immagine dell'Utopia non cessa neppure oggi di essere una spina nel fianco del pensiero dominante, come critica dell'esistente e spinta per il suo miglioramento. L'archetipo fondato da Platone e Aristofane è stato poi riformulato periodicamente ogni qualvolta la società ha subito trasformazioni radicali. Il teatro e la letteratura hanno sempre dialogato creando nuovi modelli utopici, dal paradigma moderno di Shakespeare e More, alle utopie novecentesche immaginate da Huxley e Brecht sino alle attuali narrazioni distopiche, sovente consegnate alle letterature fantascientifica, alle quali corrisponde le costruzioni utopiche del teatro post-drammatico.				
Per questo motivo il corso coniuga insieme l'analisi e la discussione di testi letterari alla letteratura critica di testi drammaturgici, valutandone la peculiarità, le differenze e le reciproche influenze. A una parte di analisi e discussione teorica – svolta in modo seminariale e solo in minim aparte attraverso l'uso di una didattica „frontale“ – verrà associata una parte di workshop pratico, nel quale gli studenti verranno stimolati a produrre testi e immagini sui quali lavoreremo in un'ottica performativa. In quest'aparte più strettamente „teatrale“ del laboratorio ci chiederemo com'è fatta nostra personale Utopia, come raffigurare il confine tra l'ordinario e lo straordinario, come creare una piccola comunità sovra-nazionale				
Materiali del corso				
È impossibile muovere una riflessione sulla letteratura e sul teatro utopico italiano senza partire da due testi essenziali: il celebre <i>La città del sole</i> di Tomaso Campanella e la molto meno nota <i>Ismenia</i> (1632) del drammaturgo Giovan Battista Andreini –				

versione cortigiana e barocca della *Tempesta* di W. Shakespeare. Poste le basi del discorso sulle origini del dibattito utopico nell'Italia moderna, leggeremo alcune pagine della narrativa utopica italiana del Novecento attraversando rapidamente testi di Elsa Morante (*Il mondo salvato dai ragazzini*, 1968), Guido Morselli (*Roma senza Papa*, 1974) e Paolo Volponi (*Il pianeta irritabile*, 1978).

Il focus del corso sarà però dedicato a opere contemporanee, apparse nella letteratura e nella drammaturgia degli ultimi anni. Per la narrativa leggeremo e discuteremo *Bambini bonsai* (2010) di Paolo Zanotti, *La seconda Mezzanotte* (2011) di Antonio Scurati. Per la drammaturgia ci concentreremo sui testi di due drammaturghi più interessanti della scena contemporanea, entrambi, vincitori del prestigioso Premio Riccione, entrambi legati per ragioni personali e artistiche alla cultura tedesca: Sonia Antinori (*Il Contagio*, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo* e il suo ultimo lavoro sul tema delle utopie) e di Davide Carnevali (*Sweet Home Europa*, 2012). Infine, analizzeremo il lavoro sull'Utopia portato avanti da Motus, una delle più interessanti formazioni di teatro italiane attive dagli anni Novanta che nel 2012 ha concentrato ha creato uno spettacolo sulla *Tempesta* di Shakespeare.

Testi di partenza

AA. VV., *Anteprima Nazionale. Nove visioni del nostro futuro invisibile*, a cura di Giorgio Vasta, Roma, Minimum Fax, 2009
 Andreini, Giovan Battista, *Ismenia. Opera reale e pastorale*, Bologna, 1632.

Antinori, Sonia, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo*, (inedito).

Antinori, Sonia, *Il Contagio*, in 4 trame agli angoli della storia, Pisa, Titivillus, 2012.

Carnevali, Davide, *Sweet Home Europa*, (inedito).

Morante, Elsa, *Il mondo salvato dai ragazzini*, Torino, Einaudi, 1968

Morselli, Guido, *Roma senza papa* (1974), Milano, Adelphi, 2013.

Motus (Enrico Casagrande e Daniela Nicolò), *Motus 991_011*, Nda Press, 2010.

Scurati, Antonio, *La seconda mezzanotte*, Milano, Bompiani, 2011.

Volponi, Paolo, *Il pianeta irritabile*, Torino, Einaudi, 1978.

Zanotti, Paolo, *Bambini Bonsai*, Milano, Ponte alle grazie, 2010.

4bis. Letteratura secondaria parziale di riferimento

Un riferimento utile a capire quale sia lo stato attuale della riflessione sull'Utopia nella cultura italiana sarà il volume *Utopie. Percorsi per immaginare il futuro* (Torino, Codice Edizioni, 2012) nel quale Lella Mazzoli e Giorgio Zanchini hanno raccolto gli interventi che un nutrito gruppo di architetti, critici letterari e teatrali, giornalisti, filosofi e economisti hanno tenuto presso l'Università di Urbino, la più utopica città d'Italia.

Sulla riflessione utopica e/o distopica nella narrativa contemporanea italiana faremo riferimento, tra gli altri, a

Fulginiti, Valentina, *Per una narrativa della crisi*, Carmilla, 01, 2006, <http://www.carmillaonline.com/2010/01/06/speciale-new-italian-epic-te/#003299>

Oltre ai testi citati, sarà spesso fatto riferimento a studi e saggi sul concetto di Utopia e sulla letteratura utopica. Tra questi, i più importanti nell'ottica del corso sono:

Deleuze, Gilles, *L'île de#serte et autres textes (1953-1974)*, Paris, Minuit, 2002.

Jameson, Fredric, *Archeologies of the Future. The Desire called Utopia and other Science Fictions*, New York - London, Verso, 2005.

Magris, Claudio, *Utopia e disincanto. Storie, speranze illusioni del moderno*, Milano, Garzanti, 1990.

Manuel, Frank E. and Fritzie P., *Utopian Thought in the Western World*, Oxford, Blackwell, 1979.

Mannheim, Karl, *Ideologie und Utopie*, Bonn, 1929.

Suvin, Darko, *Defining the literary genre of Utopia, in Metamorphoses of Science Fiction: On the poetics and history of a literary genre*, New Haven, Yale University Press, 1979, pp. 37-62.

Klimawandel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Seminar	2st.	Schreiber, D.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014
wtl	Mi 08:30 - 10:00	19.02.2014-28.05.2014 A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Das Problem des anthropogenen Klimawandels hat sich im Verlauf der letzten 30 Jahre zu einem globalen Reiz- und Schlüsselthema entwickelt, das weltweit auch in der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt und diskutiert wird. Daran lässt sich ablesen, dass der Klimawandel nicht nur einen geophysikalischen Vorgang darstellt, der naturwissenschaftlich zu erforschen ist. Als öffentlich geführte Debatte, angesiedelt zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, ist der Klimawandel auch ein kulturelles Phänomen und fällt als solches in den Gegenstandsbereich der Geisteswissenschaften. Im Seminar betrachten wir den Klimawandel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive und untersuchen seine diskurshistorische Entwicklung sowie seine narrativen und metaphorischen Strukturen. Auch die Gegenposition des so genannten Klimaskeptizismus wird behandelt.

Auswahlbibliographie:

Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. München 2007.

Hulme, Mike: Why We Disagree About Climate Change. Cambridge 2009.

Hulme, Mike: The conquering of climate: discourses of fear and their dissolution. In: The Geographical Journal 174 1/2008, S. 5-16.

Rahmstorf, Stefan u. Hans Joachim Schellnhuber: Der Klimawandel. Diagnose, Prognose, Therapie. München 2006.

Smith, Philip: Narrating Global Warming. In: Jeffrey C. Alexander u.a. (Hg.): The Oxford Handbook of Cultural Sociology. Oxford 2012, S. 745-760.

Stehr, Nico u. Hans von Storch: Klima, Wetter, Mensch. Opaten 2010.

Weingart, Peter u.a.: Von der Hypothese zur Katastrophe. Der anthropogene Klimawandel im Diskurs zwischen Wissenschaft, Politik und Massenmedien. 2., leicht veränderte Auflage. Opladen 2008.

Stalin und Stalinismus				
Seminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Iosif Vissarionovi# Stalin (= I.V. Džugašvili, 1878-1953) war fast 30 Jahre lang uneingeschränkter Alleinherrscher in der Sowjetunion. Nach Lenins Tod 1924 setzte er sich in innerparteilichen Machtkämpfen gegen seine Rivalen durch und begann seine Konzeption der "Verwirklichung des Sozialismus in einem Land" konsequent und mit harter Hand umzusetzen. Aus einem wirtschaftlich daniederliegenden und im Bürgerkrieg ausgebluteten Agrarland machte er einen modernen Industriestaat und am Ende, nach dem Sieg über Hitler-Deutschland, eine atomare Großmacht, die zum Hegemon in Osteuropa und anderen Teilen der Welt wurde.</p> <p>Stichworte seiner Herrschaft sind Zwangskollektivierung, Säuberungen und Schauprozesse, ein flächendeckendes Netz von Straflagern, Angst und Terror, Gleichschaltung von Kunst und Wissenschaft, und am Ende ein irrationaler Personenkult gigantischen Ausmaßes.</p> <p>Bis heute steht der Begriff "Stalinismus" für menschenverachtende totalitäre Systeme, etwa in den früheren Ostblockstaaten und heute noch in Nordkorea.</p> <p>Im heutigen Russland ist bezeichnenderweise eine starke Tendenz einer Stalin-Renaissance zu beobachten (in einer repräsentativen TV-Umfrage zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der russischen Geschichte gelangte Stalin auf den 3. Platz!). In ihm verkörpert sich nach dem Verlust des "Imperiums" durch den Zusammenbruch der Sowjetunion und dem sozialen Abstieg für viele die Sehnsucht nach einem nach innen und außen starken und einheitlichen Staat, in dem es trotz aller heute unbestrittenen Verbrechen "schließlich den meisten besser gegangen sei".</p> <p>Im Seminar wollen wir uns mit ausgewählten Phasen und Aspekten der Stalinschen Epoche und der Persönlichkeit Stalins beschäftigen, dazu mit dem Prozess der Entstalinisierung nach 1956 und der Stalin-Sicht und -renaissance heute. Hierbei sollen neben der Fachliteratur auch biographische Quellen und Filmdokumentationen ausgewertet werden. Ein weiteres Feld wird die Verarbeitung des Themas in Literatur und Film sein.</p> <p>Themenvorschläge und Quellenangaben werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation mit ausführlichem Handout.</p>				

Themenbereich International Cultural Studies

Aesthetics and Ethics: Fascism and the Arts				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
Einzel	Mi	19:00 - 23:00	02.04.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	19:00 - 23:00	21.05.2014-21.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>When is an art work fascist or racist? When is the song of a rock group merely provocative and ironic, when does it become politically right wing or left wing, and when does it transgress the borders of legality and ethics? What are the freedoms of art compared to those of free speech, and what are the criteria for evaluating? This seminar introduces to the discipline of aesthetics as the study of the definition of the beautiful and of the rules and functions of art. It relates aesthetics to recent developments in ethical criticism and discusses works since the Futurist avantgarde, including works by Filippo Marinetti, Ernst Jünger, Yukio Mishima, the Hagakure, Jim Jarmusch, Rammstein, and possibly a production of Richard Wagner's Tannhäuser.</p> <p>Requirements: Attendance, Participation, 1) Presentation + Critical Paper, or 2) longer Research Paper only.</p>				
Attention! Concerning the English Proficiency for this course:				
<p>Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).</p> <p>http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages</p> <p>If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>				

In Search of the Intercultural				
Seminar		2st.		Dühring, I.L.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	21.03.2014-21.03.2014	L 9, 1-2 409
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.03.2014-28.03.2014	L 9, 1-2 210
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014	L 9, 1-2 210
Kommentar:				
<p>Intercultural competence seems to be the new number one must-have when it comes to qualification. But what exactly does that mean? In this seminar, we will have a critical look at the concept of 'the intercultural' and 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'culture', 'interculturality', and 'multiculturality'. Current approaches and Critical Intercultural Communication as a new field will be introduced and discussed. We will look at different disciplines and areas in which intercultural</p>				

ral communicative competence is promoted. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions on the topic. Additionally, students will have the chance to reflect upon personal intercultural experiences.

Active oral participation is essential and expected especially in discussions and activities.

Please note that this is NOT an intercultural training, you are NOT going to learn something about a specific culture.

Requirements: active oral participation + academic research paper, 13-15 pages

Attendance at the first session is mandatory. If you don't attend the first session, you will lose your slot in this seminar.

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

International Cultural Studies: History and Approaches

Vorlesung	2st.	Gernalzick, N.		
Einzel	Mo 19:00 - 21:00	10.03.2014-10.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Mo 19:00 - 21:00	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Di 13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
wtl	Di 13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West	EW 242

Kommentar:

This lecture briefly introduces to the history of cultural studies since the 1930s and then discusses a variety of approaches and areas of theory developed or influential in the field, including structuralism and poststructuralism/deconstruction

postmodernism

postcolonialism

gender studies

critiques of raciology

media studies and transmediality

inter-, multi- and transculturality

identity, alterity, and hybridity

globalization, ecocriticism, and planetarity.

Each session provides a survey with main international representatives in a field and with introduction to relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction and non-fiction, poetry, film, or graphic novel and cartoon.

Requirements: Attendance, Final Exam

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:

B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW

- o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

- o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)
- o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

- o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)

- o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)
- o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Mad Men, Madwomen and Desperate Housewives: Gender in American Culture

Seminar 2st. Wohlmann, A.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Gender is an identity category that intersects with other social categories, such as age, race and class. The study of gender incorporates women's studies but also masculinity, LGBT and queer studies. Departing from the debates and concepts associated with the three feminist waves, we will critically analyze central theoretical texts, short stories, films, TV series, public discourses and tropes in order to arrive at an understanding of the diversity and topicality of gender in view of identity concepts, cultural norms and social policies.

This course is offered by Ms. Wohlmann.

Requirements: attendance, active in-class participation, short writing assignments, final paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

The Iconic Turn

Seminar 2st. Gernalzick, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

The Iconic Turn - from Greek "icon" for "image" - was proclaimed in the 1990s to address the ever-wider proliferation of images in everyday culture as well as the need to specify the distinctive rules and forms of images and their reception as opposed to language. This seminar introduces to the Iconic Turn as to one of the cultural turns since the linguistic turn and to the rhetorics and aesthetics of the image.

Requirements: Attendance, Participation, 1) Presentation + Critical Paper, or 2) longer Reserach Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

The U.S. Military as a Cultural Avantgarde: Oral History in Germany after the Cold War

Seminar 2st. Gernalzick, N.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

With U.S. Military presence in two thirds of the countries of the world, the peacetime experience of cultural contact and hybridity through interchange between members of the U.S. Army and local people is found to varying degrees in various locations such as South Korea, Japan, Colombia, Spain, or Germany. This course takes its starting point from observations and historical witness accounts from the state of Rhineland-Palatinate in Germany, also colloquially called "U.S. Aircraft Carrier Rhineland-Palatinate" because of the large amount of U.S. military personnel and aircraft stationed in the state on several airfields and at other facilities. The seminar is part of a transgenerational research project "ARMY STORE/ARMY STORY" and includes excursion to former and current Mannheim (German state of Baden-Württemberg) U.S. Military installations.

Requirements: Attendance, Presentation, Final Autobiographical Short Film Project

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Tutorial International Cultural Studies Lecture

Übung 2st. Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.

Tutorial Monday: Felix Schniz

Tutorial Wednesday: Benjamin Matthes

Themenbereich Anglistik (nicht für Anglistik-Studierende belegbar)**Introduction to the Short Story: Contemporary Scottish Writers**

Seminar 2st.

Schmitt, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

In the simplest terms, a short story can be defined as "a narrative sequence of events, episodes or connected emotions which is short" (Liggins, Maunder, Robbins 2011: 1). This deliberately broad and only seemingly self-explanatory definition hints at the problems and peculiarities of this genre which, measured in the terms of literary history, is a surprisingly recent phenomenon, with the first use of the term being recorded at the end of the 19th century. Some of the challenges of defining the short story arise from the paradox that this genre is a very condensed form of text while at the same time remaining an 'open' form in terms of stylistics, form and content, providing room for experimentation. It is precisely this quality that makes the short story a central and vibrant part of the Scottish literary renaissance since the 1980s. After all, it is through the short story that important writers like James Kelman, Janice Galloway, A. L. Kennedy and Irvine Welsh came to recognition and were contributing to ongoing discussions about Scottish cultural identity in the face of significant cultural and political shifts on the British islands since the early 1980s. Within this context, it is the short story that has played a central role in shaping notions of contemporary Scottish literature and its meaning for questions of cultural and national identity. The blend of literary avant-garde and political debate that informs contemporary Scottish writing can be found in new forms of publication arising around 1990, like Kevin Williamson's literary magazine *Rebel Inc*, in which many of the aforementioned writers published their early work in the form of short stories. Since then, the Scottish short story can be regarded as a medium that challenges traditional notions of what it means to be Scottish in contemporary Britain: "Scottishness" is now not necessarily confined to representations of the white working-class hard man (James Kelman, Irvine Welsh), but might as well embrace the experiences of, say, a black lesbian woman growing up in Glasgow (Jackie Kay).

The aims of this seminar are threefold:

- 1) To introduce students to the basic methods of short story analysis and interpretation
- 2) To introduce students to aspects of contemporary Scottish (and British) culture by looking at exemplary texts by some of today's most important Scottish writers
- 3) This seminar is designed to particularly focus on acquiring and training academic writing skills. Students will be provided with the opportunity to train their academic writing skills by independently engaging with the seminar's subjects in a number of writing tasks throughout the semester. The students' texts will be made available to all participants online via ILIAS to stimulate discussions.

Requirements:

Participants are expected to thoroughly read the set texts and actively participate in seminar discussions. Credit points will have to be earned by fulfilling the writing tasks set throughout the semester. The language for seminar discussions and written work will be English.

Texts and material:

Selected short stories by James Kelman, Janice Galloway, Irvine Welsh, A. L. Kennedy, Jackie Kay and others as well as selected secondary literature will be provided via ILIAS throughout the semester.

Contact

Mark Schmitt, M.A.

L13, 9, room 215

Phone: 0621-181-2215

Mail: mark.schmitt@uni-mannheim.de

Themenbereich Germanistik (nicht für Germanistik-Studierende belegbar)**Kulturgeschichte der Puppe**

Seminar 2st.

Nieradka, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Puppen sind nicht nur Kindheitsbegleiter und Sozialisationsagenten. Seit jeher sind sie auch in der Literatur präsent. Nach einer Einführung in die Kinder- und vor allem Mädchenliteratur (u. a. "Die Puppe Wunderhold, 1839, von Antonie Cosmar und "Nesthäkchen und ihre Puppen", 1915, von Ilse Ury) werden wir uns mit dem Phänomen "Puppe" in der Literatur für Erwach-

sene beschäftigen. Der Bogen wird von Johann Wolfgang von Goethes "Wilhelm Meisters theatralische Sendung", über die Romantik ("Der Sandmann" von E.T.A. Hoffmann), den Realismus ("Romeo und Julia auf dem Dorfe" von Gottfried Keller), das beginnende 20. Jahrhundert ("Der Golem" von Gustav Meyrink, "Zu den Wachs-Puppen der Lotte Pritzel" von Rainer Maria Rilke, "Lob der Puppe" von Walter Benjamin und Kafkas Puppenbriefe) bis heute ("Die typisch deutsche Puppe" von Yoko Tawada) gespannt werden. Dabei sollen auch Nachbardisziplinen wie Musik (die Puppen-Kompositionen von Peter Iljitsch Tschaikowsky) und Film (Automaten in Stummfilmen wie "Metropolis") nicht außer Acht gelassen werden.

Am 21. März 2014 ist eine Ganztagesexkursion in die Dauerausstellung des Literaturmuseums der Moderne in Marbach am Neckar geplant.

Als Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen:

Fooker, Insa: "Puppen - heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut." - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.

Fooker, Insa / Jana Mikota (Hgg.): "Puppen - Menschheitsbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen." - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014.

Tawada, Yoko: "Spielzeug und Sprachmagie in der europäischen Literatur. Eine ethnologische Poetologie." - Tübingen: Konkursbuchverlag, 2000.

Scheinerwerb erfolgt durch das Halten eines Referats und das Schreiben einer Hausarbeit (Abgabetermin ist der 01. September 2014) oder eine mündliche Prüfung (30. Mai 2014).

Themenbereich Geschichte (nicht für Geschichte-Studierende belegbar)

„The World’s Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Gassert, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.

- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext hatte ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.

Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.

Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire an the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon und Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (nicht für MKW-Studierende belegbar)

Themenbereich Philosophie (nicht für Philosophie-Studierende belegbar)

Themenbereich Romanistik (nicht für Romanistik-Studierende belegbar)

Ringvorlesung (Theoretische Grundlagen der interdisziplinären) Kulturwissenschaft

Achtung: Die Ringvorlesung Kulturwissenschaft wird ab dem FSS 2014 NICHT mehr angeboten!

Für die Studiengänge BA-Anglistik, -Germanistik und -Geschichte wird es eine Ersatzvorlesung geben:

- In der **Anglistik** handelt es sich um die Vorlesung mit dem Titel "Interdisziplinäre Ringvorlesung Anglistik/Amerikanistik".

- In der **Germanistik** wurde die RingVL Kulturwissenschaft durch eine Vorlesung wahlweise in Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft ersetzt.

- In der **Geschichte** wurde die RingVL Kulturwissenschaft (im Basismodul Methodische Grundlagen) durch eine VL Kulturgeschichte ersetzt. Im FSS 14 wird die Vorlesung "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800" als Vorlesung Kulturgeschichte angeboten.

Es kann nur die Ersatzveranstaltung aus dem eigenen Fachbereich besucht werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Studiengangsmanagement unter bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de.

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik				
Vorlesung		2st.		Storrer, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
<p>Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.</p> <p>Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die künftige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.</p> <p>Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.</p> <p>Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.</p>				
Französische Heldenepik in deutscher Rezeption: Der "Willehalm" Wolframs von Eschenbach				
Vorlesung		2st.		Philipowski, K.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Älterer deutscher Literatur.</p> <p>Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll</p> <p>Wolframs ‚Willehalm‘ (um 1210/20) erzählt vom heilsgeschichtlich gedeuteten und endzeitlich akzentuierten Kampf der Christen gegen eine gewaltige Überzahl von Heiden unter der Führung des Krieger-Fürsten-Heiligen Willehalm. Ähnlich wie im ‚Parzival‘ gibt Wolfram auch hier keine einfachen Antworten auf die zahlreichen komplexen Fragen, die der Text z.B. dadurch aufwirft, dass Willehalms Gattin Gyburc vor ihrer Taufe die Frau des Heidenkönigs Terramer war – der Glaubenskrieg ist also auch Krieg um Gyburc und problematisiert so die Legitimität der Liebe zwischen Willehalm und Gyburc. Der ebenso unausweichliche wie unlösbare Konflikt zwischen Christen und Heiden wird zum Kristallisationspunkt all jener Krisen und Widersprüche, die ausnahmslos alle Formen der Vergesellschaftung (wie <i>minne</i>, Verwandtschaft, Freundschaft, Abstammung und Sozialisation) aufweisen, deren Stabilität im ‚Willehalm‘ stets gefährdet ist und immer neu ausgehandelt werden muss. Der Text erzählt also nicht nur vom Religionskrieg, sondern thematisiert und problematisiert das Kampfgeschehen auf verschiedenen Deutungsebenen: Zu untersuchen sind Modelle von Heiligkeit und Heroismus, von Genealogie, Frömmigkeit, Gewaltausübung, bzw -vermeidung.</p> <p>Die Vorlesung wird Wolframs Bearbeitungstendenz dadurch offenlegen, dass seine Vorlage, das altfranzösische Epos ‚Aliscanz‘, das jetzt in Übersetzung vorliegt, eng in die Auseinandersetzung mit dem ‚Willehalm‘ einbezogen wird.</p> <p>Textgrundlage/anzuschaffen ist: Wolfram von Eschenbach: Willehalm, Text der Ausgabe von Werner Schröder, neu überarbeitet von Dieter Kartschoke. Berlin, New York 2003.</p>				
Interdisziplinäre Ring-Vorlesung: Anglistik/Amerikanistik				
Vorlesung		2st.	Gawlitzeck, I. / Heinz, S. / Hopp, H. / Reichardt, U. / Thoma, D. / Tracy, R.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
<p>Vorlesung für alle Bachelor-Studierende der Anglistik in den Studiengängen Bachelor of Arts und Bachelor Kultur und Wirtschaft.</p> <p>Achtung: Diese Vorlesung ersetzt die bislang von der Philosophischen Fakultät angebotene Ringvorlesung "Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften". Die Ringvorlesung "Anglistik/Amerikanistik" richtet sich allerdings ausschließlich an Studierende der Anglistik/Amerikanistik.</p> <p>This interdisciplinary lecture gives a comprehensive overview of key themes, topics, materials and approaches to the study of English literature, culture and language. It will cover American, British and Anglophone cultures and literatures as well as linguistic topics.</p> <p>The lecture will be taught in English by a number of professors and lecturers from the English Department.</p>				

Vorlesung Spätmittelalter: "Institutionen des Alten Europa: vom Hochmittelalter bis zur Doppelrevolution um 1800", freitags, 13.45-15.15 Uhr, SN 163

Vorlesung 2st. Kümper, H.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN Kümper
163

Kommentar:

„Institutionen des Alten Europas“ – was soll das sein? Der Titel klingt sperrig, aber glauben Sie mir: es wird trotzdem spannend! Gemeinsam gehen wir Frage nach, was das Alte Europa, das Europa vor den großen politischen und vor der industriellen Revolution also, zu einem auf den ersten Blick doch so zusammenhängenden Kulturraum gemacht hat. Eine Antwort könnte sein: die Institutionen – jene Einrichtungen also, die eher auf Konstanz und langsamen Wandel hin angelegt sind und sich in ganz Europa, wenn auch in jeweils mitunter sehr unterschiedlicher Ausprägung finden lassen. Das können die Universitäten sein, das Lehnswesen oder die Kirche. Die strukturellen Wandlungen solcher Institutionen im europäischen Rahmen vom Mittelalter bis in die Neuzeit werden Inhalt der Vorlesung sein.

Der Überblickscharakter der Vorlesung dürfte sie gerade für Lehramtsstudierende, die in ihrer späteren beruflichen Praxis häufig den historischen Längsschnitt (manchmal als Kür, manchmal als Tugend aus der Not heraus) besonders regelmäßig praktizieren müssen, besonders interessant machen.

Prüfungsleistung:

- Klausur

Literaturhinweise:

- Dietrich Gerhard: Old Europe. A Study of Continuity, 1000-1800, New York 1981.
- Christian Jaser u.a. (Hg.): Alteuropa – Vormoderne – Neue Zeit. Epochen und Dynamiken der europäischen Geschichte (1200-1800) (Beihefte zur Zeitschrift für historische Forschung 46), Berlin 2012.

Wagner, Nietzsche und Thomas Mann

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „säuselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“. Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen

Tristan

Wälsungenblut

Zauberberg

Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)

Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.

Interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.KuWi-Studierende

BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden BAKuWi-Studierende unter "Veranstaltungsanmeldung" oder auch im Vorlesungsverzeichnis unter

>> Universität Mannheim

>> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

>> unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)

ACHTUNG: Die Veranstaltung "Wirtschaftsinformatik für BaKuWis" umfasst 4 SWS und findet **NUR** im HWS statt.

Basismodul Propädeutika der BWL

Finanzmathematik & Quantitative Methoden (HWS)

Wirtschaftsinformatik (HWS)

IS 401 Integrated Information Systems				
Tutorium	2st.			Kramer, T. / Spohrer, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	10:15 - 11:45	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	12:00 - 13:30	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	12:00 - 13:30	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	15:30 - 17:00	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	15:30 - 17:00	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	17:15 - 18:45	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	17:15 - 18:45	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mo	19:00 - 20:30	17.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Di	08:30 - 10:00	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Di	08:30 - 10:00	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Di	10:15 - 11:45	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Di	17:15 - 18:45	18.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
Einzel	Di	19:00 - 20:30	04.03.2014-04.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	12:00 - 13:30	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	17:15 - 18:45	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	19:00 - 20:30	19.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	12.03.2014-12.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Do	12:00 - 13:30	20.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 358
wtl	Do	12:00 - 13:30	20.02.2014-30.03.2014	L 7, 3-5 257
wtl	Do	17:15 - 18:45	27.02.2014-20.03.2014	L 7, 3-5 358
Kommentar:				
<p>The tutorial for the lecture Integrated Information Systems aims at providing students with insights into a real IIS. It offers possibilities to gain experience in BPM and working with such systems along case exercises.</p> <p>Registration Information</p> <p>In order to participate in the Integrated Information Systems (IIS) Tutorial, you MUST apply.</p> <p>Please rank all 16 tutorial groups (including two weekly tutorials each) according to your preferences and then click "now apply". If you rank all 16 groups it is less likely that you will be assigned to one of your least favorable tutorial groups.</p> <p>The registration period will be opened after the first lecture. Please visit the first lecture for details on the process.</p> <p>If you made a mistake in your registration and want to change your ranking, you have to first cancel your application and then apply again.</p>				

NOTE: Changes are not possible after the registration period. If you do not apply in the registration period or cancel your application afterwards, you cannot participate in the tutorial.

Unternehmensethik (nur HWS)

Basismodul Grundzüge der BWL

Marketing (HWS)

Management (FSS)

Management für Nebenfachstudierende				
Vorlesung	2st.		Helmig, B. / Rupp, C. / Englert, B.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-30.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	28.02.2014-28.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	28.02.2014-28.02.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	21.03.2014-21.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Dieser Kurs stellt eine Einführung in das Management von Unternehmen dar. Er richtet sich an Studierende, die Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach studieren. Zunächst werden die Bedeutung der Unternehmensführung sowie die Relevanz von Management als Wissenschaftsdisziplin aufgezeigt. Im Anschluss werden die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen für das Verständnis der Unternehmensführung gelegt, um darauf aufbauend die klassischen Managementfunktionen Planung, Organisation, Personal, Führung und Kontrolle zu erläutern. Durch die Diskussion der Themen Management und Ethik und Internationales Management sowie Public und Nonprofit Management werden schließlich aktuelle Herausforderungen und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre beleuchtet.

Die Veranstaltung wird von einer Übung begleitet, in der die Studierenden den Vorlesungsstoff anwenden und vertiefen können.

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Bedeutung und historische Entwicklung des Management und der Managementlehre zu erläutern,
- die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen des Management zu erläutern und auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen,
- den Managementprozess (bestehend aus den Funktionen Planung und Kontrolle, Organisation, Führung und Personalmanagement) in seiner Gesamtheit zu erläutern,
- das Spannungsfeld von Management und Ethik zu verstehen und damit zusammenhängende Problemfelder zu erläutern,
- aktuelle Herausforderungen (z. B. Internationalisierung) und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre (insbesondere Public und Nonprofit Management) zu erläutern.

Prüfungsform: Klausur (auf Deutsch)

Management für Nebenfachstudierende

Übung		1st.		Rupp, C. / Englert, B.
Einzel	Di	12:00 - 13:30	25.03.2014-25.03.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Di	12:00 - 13:30	25.03.2014-25.03.2014	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	25.03.2014-25.03.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-19.02.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-19.02.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	05.03.2014-05.03.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	05.03.2014-05.03.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.03.2014-05.03.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.04.2014-09.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.04.2014-09.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.04.2014-09.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	07.05.2014-07.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.05.2014-07.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	21.05.2014-21.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	21.05.2014-21.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.05.2014-21.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-20.02.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-20.02.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	06.03.2014-06.03.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	06.03.2014-06.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	27.03.2014-27.03.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	27.03.2014-27.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.04.2014-10.04.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.04.2014-10.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	08.05.2014-08.05.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.05.2014-08.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	08.05.2014-08.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	22.05.2014-22.05.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Do	17:15 - 18:45	22.05.2014-22.05.2014	Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.

Finanzwirtschaft (HWS)

Produktion (HWS)

internes & externes Rechnungswesen (FSS)

Grundlagen des externen Rechnungswesens					
Vorlesung		2st.		Brocard, M. / Simons, D. / Spieß, J. / Voeller, D.	
Einzel	Mo	13:00 - 20:00	28.07.2014-28.07.2014	Schloß Ostflügel O 251-53	
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
Lerninhalte:					
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Buchführung<ul style="list-style-type: none">• Inventar und Bilanz• Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle• Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik<ul style="list-style-type: none">• Warenverkehr• Umsatzsteuer• Anschaffungskosten• Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr• Personalaufwand• Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen• Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen• Herstellungskosten und Ergebnisrechnung					
Weitere Informationen finden Sie im Syllabus, der in der ILIAS-E-Learning-Gruppe verfügbar ist.					
Die Klausureinsicht findet am Montag 28.07.2014 ab 13:00 Uhr in O 251 statt.					
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens		Übung	Dipl.-Kfm. Brocard / Spieß	2	0
Grundlagen des externen Rechnungswesens		Tutorium	Dipl.-Kfm. Brocard	2	0
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens		Übung	Dipl.-Kfm. Brocard / Spieß	2	0
Grundlagen des externen Rechnungswesens		Tutorium	Dipl.-Kfm. Brocard	2	0
Grundlagen des externen Rechnungswesens					
Übung		2st.		Brocard, M. / Spieß, J.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	02.05.2014-02.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	30.05.2014-30.05.2014	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
Lerninhalte:					
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Buchführung<ul style="list-style-type: none">• Inventar und Bilanz• Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle• Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik<ul style="list-style-type: none">• Warenverkehr• Umsatzsteuer• Anschaffungskosten• Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr• Personalaufwand• Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen• Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen• Herstellungskosten und Ergebnisrechnung					

Weitere Informationen finden Sie im Syllabus, der in der ILIAS-E-Learning-Gruppe verfügbar ist.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Vorlesung	Dr. Voeller / Dipl.-Kfm. Brocard / Prof. Dr. Simons / Spieß	2	6
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Tutorium	Dipl.-Kfm. Brocard	2	0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Vorlesung	Dr. Voeller / Dipl.-Kfm. Brocard / Prof. Dr. Simons / Spieß	2	6
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Tutorium	Dipl.-Kfm. Brocard	2	0

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Tutorium 2st. Brocard, M.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Mo	08:30 - 10:00	24.03.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
wtl	Di	08:30 - 10:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 133
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	30.04.2014-30.04.2014	L 9, 1-2 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-30.04.2014	L 9, 1-2 001
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 129
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Do	12:00 - 13:30	20.03.2014-29.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Fr	08:30 - 10:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 151
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Fr	12:00 - 13:30	21.03.2014-30.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Siehe Vorlesung.

Die Tutorien beginnen in der Woche vom **03.03.2014** und enden am 23.05.2014 mit dem letzten Tutorium

Weitere Informationen finden Sie im Syllabus, der in der ILIAS-E-Learning-Gruppe verfügbar ist.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Vorlesung	Dr. Voeller / Dipl.-Kfm. Brocard / Prof. Dr. Simons / Spieß	2	6
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Übung	Dipl.-Kfm. Brocard / Spieß	2	0

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Übung	Dipl.-Kfm. Brocard / Spieß	2	0
Grundlagen des externen Rechnungswesens	Vorlesung	Dr. Voeller / Dipl.-Kfm. Brocard / Prof. Dr. Simons / Spieß	2	6

Internes Rechnungswesen

Vorlesung 2st. Artz, M. / Kunz, C.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-30.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:**Inhalt**

In der Veranstaltung "Internes Rechnungswesen" behandeln wir die Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung. Hierzu zählen als erster Schwerpunkt die verschiedenen Ausprägungen der Kostenarten-, stellen- und trägerrechnung. In einem zweiten Schwerpunkt betrachten wir die Verwendung von Informationen der Kosten- und Erlösrechnung für verschiedene betriebliche Entscheidungen. Hierzu zählen insbesondere Produkt- und Produktionsprogrammentscheidungen sowie die Preissetzung.

Dozenten

Dr. Christian Kunz

Dr. Martin Artz

Gliederung

1. Kosten- und Erlösrechnung als Teilbereich der Unternehmensrechnung
2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung
3. Kalkulation
4. Kostenstellenrechnung
5. Kostenartenrechnung
6. Kostenverläufe und Ermittlung von Kostenfunktionen
7. Erfolgsrechnung
8. Break-Even-Analyse
9. Kosten- und Erlösinformationen für operative Entscheidungen
10. Standardkostenrechnung und Abweichungsanalyse

Basisliteratur

Friedl/Hofmann/Pedell (2010): Kostenrechnung - Eine entscheidungsorientierte Einführung

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Internes Rechnungswesen Tutorium	Tutorium	Lotz	2	0

Internes Rechnungswesen Tutorium

Tutorium				2st.	Lotz, J.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 133		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	17.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 148		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	17.02.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O 148		
wtl	Di	08:30 - 10:00	18.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28		
wtl	Di	10:15 - 11:45	18.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003		
wtl	Di	12:00 - 13:30	18.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050		
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-30.05.2014	L 9, 1-2 009		
wtl	Di	15:30 - 17:00	18.02.2014-27.05.2014			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	19.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 004		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	19.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 148		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	19.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 142		
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 226/28		
wtl	Do	10:15 - 11:45	20.02.2014-30.05.2014	L 7, 3-5 P 043		
wtl	Do	12:00 - 13:30	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 129		
wtl	Do	13:45 - 15:15	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 129		

Kommentar:

Bitte beachten Sie:

Alle Tutorien beginnen erst ab dem 25. Februar!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Internes Rechnungswesen	Vorlesung	Dr. Kunz / Dr. Artz	2	6

VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen finden Sie unter "Veranstaltungsanmeldung" unter Sachfach VWL.

BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

Liebe Studierende,
 die Anmeldung dieser Kurse erfolgt über das Vorlesungsverzeichnis über:
 Philosophische Fakultät > Anglistisches Seminar > 3. Sprachpraxis
 Hier finden Sie folgende Englischkurse:

- 3.01 Foundation Course aufklappen
- 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)
- 3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion
- 3.06 Intermediate G-E Translation
- 3.21 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten
- 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Communication I
- 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Translation
- 3.24 BaKuWi Germanistik: Business Communication II aufklappen

C-Test B.A.KuWi					Gebhard, M. / Konrad-Schineller, A.
Einstufungstest					
Einzel	Fr	14:00 - 14:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	14:45 - 15:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	15:30 - 16:15	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	15:30 - 16:15	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	16:15 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	16:15 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	17:00 - 17:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	17:00 - 17:45	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	17:45 - 18:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	17:45 - 18:30	09.05.2014-09.05.2014	L 7, 3-5 357	
Kommentar:					
C-Test für Studierende im Studiengang BAKuWi					
BAKuWi-Studierende im 2. FS müssen im Modul Fachsprache Wirtschaft in Wirtschaftsenglisch den C-Test absolvieren. Studierende im BAKUWi Geschichte (4. FS) müssen bei der Wahl einer romanischen Sprache den C-Test in dieser Sprache ablegen.					
Die Tests finden am Freitag, 9.05.2014 von 14:00 bis 18:30 in mehreren Gruppen statt. Die Testdauer inkl. Registrierung und Einführung beläuft sich auf 45 Minuten.					
Anmeldung: Zur Teilnahme am Test können Sie sich von 24.04. bis 29.04.2014 im Studierendenportal anmelden. Die Anmeldung läuft über das Gruppenprioritätsverfahren - bitte vergeben Sie für alle Testblöcke Prioritäten .					
Bitte beachten Sie außerdem, dass eine hohe Priorität nicht garantiert, dass Sie diesen Termin auch erhalten - halten Sie sich daher sinnvollerweise den Testnachmittag bis zum Abschluss der Platzvergabe am 30.04.2014 (nachmittags) komplett frei! Alle Testtermine finden in den Sprachlaboren in L7, 3-5, 157 und L7, 3-5, 357 statt. Termin und Raum des Tests, zu dem Sie zugelassen wurden, können Sie spätestens nach Abschluss der Platzvergabe dem Studierendenportal entnehmen.					
Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum. Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecUM-Karte sowie Ihre Benutzerkennung des Rechenzentrums mit.					
Infos zum Test finden Sie unter www.c-test.de . Unter http://spztest.uni-muenster.de können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen.					
ACHTUNG:					
Nachträgliches Tauschen vergebener Plätze sowie Abmeldungen sind nicht möglich. Anfragen dazu werden nicht beantwortet. Falls Sie Fragen oder Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).					
C-Test B.A.KuWi - Nachholtermin					Gebhard, M. / Konrad-Schineller, A.
Einstufungstest					
Einzel	Fr	13:45 - 14:30	16.05.2014-16.05.2014	L 7, 3-5 157	
Kommentar:					
Für weitere Informationen zum Nachholtermin bzw. zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte Michael Gebhard (gebhard@phil.uni-mannheim.de).					

Foundation Course

Current Topics für Nicht-Anglisten (Germanisten) nur im HWS

Business Communication I (Germanisten) nur im FSS

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.21 BAKuWi-Germanistik.

Business Translation E/D (Germanisten) nur im FSS

Business Communication II (Germanisten) nur im FSS

Sprachpraxiskurs auf Intermediate Level (Philosophen, Historiker)

Current Topics für Nicht-Anglisten (Historiker/Philosophen/Romanisten) nur im FSS

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Spanisch/Italienisch/Französisch

Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten **Einstufungstest** (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.

Bitte beachten Sie, dass es NUR für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt. (Momentan nicht für Französisch!)

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Katalanisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Portugiesisch für Anfänger

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Kroatisch und Serbisch

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

Fremdsprachenkurs (Wahloption Historiker) Altgriechisch

Griechisch II				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Griechisch: Textlektüre				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft

Hier finden Sie auch die ICS-Veranstaltungen.

ACHTUNG: ab dem HWS 2012 gibt es ein neues Konzept für das IKW-Modul, das sich aus verschiedenen Themenbereichen speist.

Wenn Sie Ihr Studium **VOR dem HWS 2012** begonnen haben, dann sind trotzdem aus diesem IKW-Modul Veranstaltungen auszuwählen. Die Rahmenbedingungen Ihrer PO haben sich für Sie nicht geändert: Sie müssen weiterhin **3 Veranstaltungen** belegen, von denen eine ein Seminar sein muss und Sie sollten **mind. 16 ECTS-Punkte** erreichen. Die bisherige Fachbindung (VL muss zum S passen) muss nicht mehr beachtet werden. Dennoch können nur solche Veranstaltungen als IKW belegt werden, die im IKW-Modul aufgeführt und als solche zugelassen sind. Die Belegung der ICS-Vorlesung wird dringend empfohlen, da wir Ihnen hier einen Platz (im Gegensatz zu den Seminaren) garantieren können.

Für alle, die **AB dem HWS 2012** Ihr Studium begonnen haben, ist im Rahmen des IKW-Moduls die ICS-Vorlesung verpflichtend. Die weitere Veranstaltung (Seminar oder Vorlesung) ist frei aus den verschiedenen Bereichen des IKW-Moduls wählbar, **sofern** die entsprechenden Veranstaltungen für das IKW-Modul zugelassen sind - Sie können sich also **NICHT** beliebige Veranstaltungen innerhalb der Fachbereich aussuchen, sondern nur innerhalb der freigegebenen Veranstaltungen des IKW-Moduls (s.u.). Der eigene Fachbereich kann im interdisziplinären Bereich nicht belegt werden.

WICHTIGE INFOS:

=> Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal **5 ECTS**, für ein Seminar pauschal **6 ECTS**.

=> Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir die Plätze in den Seminaren nur nach **Modulprioritätsverfahren** vergeben.

=> In der Regel ist pro Semester nur eine IKW-Veranstaltung besuchbar; Sie erhalten daher im Prioritätsvergabeverfahren auch nur **EINEN Platz** in EINER Veranstaltung. (Wenn Sie dringend zwei Veranstaltungen belegen müssen, ist die ICS-Vorlesung zu belegen, da diese nicht beschränkt ist)

=> Wirtschaftsinformatik ist nicht Teil des IKW-Moduls

=> Sie können **NUR** Veranstaltungen für das IKW-Modul belegen, die im Vorlesungsverzeichnis als solche definiert sind (d.h. Sie können NICHT selbst gewählte Veranstaltungen aus den Fachbereichen als IKW-Veranstaltung anerkennen)

=> Selbstverständlich können alle diese Veranstaltungen auch im Auslandssemester belegt werden - dies wird sogar ausdrücklich empfohlen.

Weitere Fragen hierzu richten Sie bitte an das Studiengangsmanager-Team (bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de).

Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch im kulturwiss. Basismodul zu belegen)

Aesthetics and Ethics: Fascism and the Arts					Gernalzick, N.
Seminar		2st.			
Einzel	Mi	19:00 - 23:00	02.04.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	19:00 - 23:00	21.05.2014-21.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
<p>When is an art work fascist or racist? When is the song of a rock group merely provocative and ironic, when does it become politically right wing or left wing, and when does it transgress the borders of legality and ethics? What are the freedoms of art compared to those of free speech, and what are the criteria for evaluating? This seminar introduces to the discipline of aesthetics as the study of the definition of the beautiful and of the rules and functions of art. It relates aesthetics to recent developments in ethical criticism and discusses works since the Futurist avantgarde, including works by Filippo Marinetti, Ernst Jünger, Yukio Mishima, the Hagakure, Jim Jarmusch, Rammstein, and possibly a production of Richard Wagner's Tannhäuser. Requirements: Attendance, Participation, 1) Presentation + Critical Paper, or 2) longer Research Paper only.</p>					
Attention! Concerning the English Proficiency for this course:					
<p>Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level). http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>					
In Search of the Intercultural					Dühring, I.L.
Seminar		2st.			
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-14.02.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	21.03.2014-21.03.2014	L 9, 1-2 409	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	28.03.2014-28.03.2014	L 9, 1-2 210	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	11.04.2014-11.04.2014	L 9, 1-2 210	
Kommentar:					
<p>Intercultural competence seems to be the new number one must-have when it comes to qualification. But what exactly does that mean? In this seminar, we will have a critical look at the concept of 'the intercultural' and 'intercultural competence' as well as at related terms such as 'culture', 'interculturality', and 'multiculturality'. Current approaches and Critical Intercultural Communication as a new field will be introduced and discussed. We will look at different disciplines and areas in which intercultural communicative competence is promoted. Along with analyzing the theoretical concepts, participants will also be involved in group work, intercultural activities, and discussions on the topic. Additionally, students will have the chance to reflect upon personal intercultural experiences.</p> <p>Active oral participation is essential and expected especially in discussions and activities.</p> <p>Please note that this is NOT an intercultural training, you are NOT going to learn something about a specific culture.</p> <p>Requirements: active oral participation + academic research paper, 13-15 pages</p> <p>Attendance at the first session is mandatory. If you don't attend the first session, you will lose your slot in this seminar.</p>					
Attention! Concerning the English Proficiency for this course:					
<p>Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level). http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.</p>					
International Cultural Studies: History and Approaches					Gernalzick, N.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	10.03.2014-10.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242	

Kommentar:

This lecture briefly introduces to the history of cultural studies since the 1930s and then discusses a variety of approaches and areas of theory developed or influential in the field, including structuralism and poststructuralism/deconstruction

postmodernism

postcolonialism

gender studies

critiques of raciology

media studies and transmediality

inter-, multi- and transculturality

identity, alterity, and hybridity

globalization, ecocriticism, and planetarity.

Each session provides a survey with main international representatives in a field and with introduction to relevant terminology, to then demonstrate the application of a respective approach to contemporary anglophone short fiction and non-fiction, poetry, film, or graphic novel and cartoon.

Requirements: Attendance, Final Exam

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Verwertbarkeit der Veranstaltung laut der verschiedenen Prüfungsordnungen:**B.A. Anglistik // B.A. Germanistik // B.A. Geschichte // B.A. MKW**

o PO 2009: optional im kulturwissenschaftlichen Themenmodul (4 ECTS)

o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Germanistik // B.A. KuWi Philosophie // B.A. KuWi Geschichte

o PO 2007: optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)

o PO 2010: optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik // B.A. KuWi Romanistik

o PO 2007: **obligatorisch im Basismodul** Kulturwissenschaft/Cultural Studies (5 ECTS); optional im Aufbaumodul Cultural Studies (5 ECTS)

o PO 2010: **obligatorisch im Modul Grundlagen** der Kulturwissenschaft (5 ECTS); optional im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

o PO 2012: **obligatorisch** im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

Mad Men, Madwomen and Desperate Housewives: Gender in American Culture

Seminar 2st.

Wohlmann, A.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Gender is an identity category that intersects with other social categories, such as age, race and class. The study of gender incorporates women's studies but also masculinity, LGBT and queer studies. Departing from the debates and concepts associated with the three feminist waves, we will critically analyze central theoretical texts, short stories, films, TV series, public discourses and tropes in order to arrive at an understanding of the diversity and topicality of gender in view of identity concepts, cultural norms and social policies.

This course is offered by Ms. Wohlmann.

Requirements: attendance, active in-class participation, short writing assignments, final paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet B2/C1 level of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

The Iconic Turn

Seminar 2st.

Gernalzick, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

The Iconic Turn - from Greek "icon" for "image" - was proclaimed in the 1990s to address the ever-wider proliferation of images in everyday culture as well as the need to specify the distinctive rules and forms of images and their reception as opposed to language. This seminar introduces to the Iconic Turn as to one of the cultural turns since the linguistic turn and to the rhetorics and aesthetics of the image.

Requirements: Attendance, Participation, 1) Presentation + Critical Paper, or 2) longer Reserach Paper

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

The U.S. Military as a Cultural Avantgarde: Oral History in Germany after the Cold War

Seminar

2st.

Gernalzick, N.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

With U.S. Military presence in two thirds of the countries of the world, the peacetime experience of cultural contact and hybridity through interchange between members of the U.S. Army and local people is found to varying degrees in various locations such as South Korea, Japan, Colombia, Spain, or Germany. This course takes its starting point from observations and historical witness accounts from the state of Rhineland-Palatinate in Germany, also colloquially called "U.S. Aircraft Carrier Rhineland-Palatinate" because of the large amount of U.S. military personnel and aircraft stationed in the state on several airfields and at other facilities. The seminar is part of a transgenerational research project "ARMY STORE/ARMY STORY" and includes excursion to former and current Mannheim (German state of Baden-Württemberg) U.S. Military installations.

Requirements: Attendance, Presentation, Final Autobiographical Short Film Project

Attention! Concerning the English Proficiency for this course:

Student's English proficiency is expected to meet **B2/C1 level** of the Common European Framework of Reference for Languages (German Abitur level).

http://en.wikipedia.org/wiki/Common_European_Framework_of_Reference_for_Languages

If you feel your English proficiency might not meet these requirements, please, consider attending additional English language courses in order to prevent receiving a 'Not Passed'.

Tutorial International Cultural Studies Lecture

Übung

2st.

Dühring, I.L. / Gernalzick, N.

wtl Mo 13:45 - 15:15 10.02.2014-26.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Mi 13:45 - 15:15 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

This tutorial accompanies the ICS lecture.

It offers the opportunity to discuss the key terms presented in the respective session. Moreover, participants can debate and expand the interpretation of the given example.

Please note, this tutorial is NOT a substitute for the lecture.

Tutorial Monday: Felix Schniz

Tutorial Wednesday: Benjamin Matthes

Themenbereich Anglistik (für Anglistik-Studierende nicht belegbar)**Introduction to the Short Story: Contemporary Scottish Writers**

Seminar

2st.

Schmitt, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

In the simplest terms, a short story can be defined as "a narrative sequence of events, episodes or connected emotions which is short" (Liggins, Maunder, Robbins 2011: 1). This deliberately broad and only seemingly self-explanatory definition hints at the problems and peculiarities of this genre which, measured in the terms of literary history, is a surprisingly recent phenomenon, with the first use of the term being recorded at the end of the 19th century. Some of the challenges of defining the short story arise from the paradox that this genre is a very condensed form of text while at the same time remaining an 'open' form in terms of stylistics, form and content, providing room for experimentation. It is precisely this quality that makes the short story a central and vibrant part of the Scottish literary renaissance since the 1980s. After all, it is through the short story that im-

portant writers like James Kelman, Janice Galloway, A. L. Kennedy and Irvine Welsh came to recognition and were contributing to ongoing discussions about Scottish cultural identity in the face of significant cultural and political shifts on the British islands since the early 1980s. Within this context, it is the short story that has played a central role in shaping notions of contemporary Scottish literature and its meaning for questions of cultural and national identity. The blend of literary avant-garde and political debate that informs contemporary Scottish writing can be found in new forms of publication arising around 1990, like Kevin Williamson's literary magazine *Rebel Inc*, in which many of the aforementioned writers published their early work in the form of short stories. Since then, the Scottish short story can be regarded as a medium that challenges traditional notions of what it means to be Scottish in contemporary Britain: "Scottishness" is now not necessarily confined to representations of the white working-class hard man (James Kelman, Irvine Welsh), but might as well embrace the experiences of, say, a black lesbian woman growing up in Glasgow (Jackie Kay).

The aims of this seminar are threefold:

- 1) To introduce students to the basic methods of short story analysis and interpretation
- 2) To introduce students to aspects of contemporary Scottish (and British) culture by looking at exemplary texts by some of today's most important Scottish writers
- 3) This seminar is designed to particularly focus on acquiring and training academic writing skills. Students will be provided with the opportunity to train their academic writing skills by independently engaging with the seminar's subjects in a number of writing tasks throughout the semester. The students' texts will be made available to all participants online via ILIAS to stimulate discussions.

Requirements:

Participants are expected to thoroughly read the set texts and actively participate in seminar discussions. Credit points will have to be earned by fulfilling the writing tasks set throughout the semester. The language for seminar discussions and written work will be English.

Texts and material:

Selected short stories by James Kelman, Janice Galloway, Irvine Welsh, A. L. Kennedy, Jackie Kay and others as well as selected secondary literature will be provided via ILIAS throughout the semester.

Contact

Mark Schmitt, M.A.
 L13, 9, room 215
 Phone: 0621-181-2215
 Mail: mark.schmitt@uni-mannheim.de

Themenbereich Germanistik (für Germanistik-Studierende nicht belegbar)

Kulturgeschichte der Puppe				
Seminar		2st.		Nieradka, M.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Puppen sind nicht nur Kindheitsbegleiter und Sozialisationsagenten. Seit jeher sind sie auch in der Literatur präsent. Nach einer Einführung in die Kinder- und vor allem Mädchenliteratur (u. a. "Die Puppe Wunderhold, 1839, von Antonie Cosmar und "Nesthäkchen und ihre Puppen", 1915, von Ilse Ury) werden wir uns mit dem Phänomen "Puppe" in der Literatur für Erwachsene beschäftigen. Der Bogen wird von Johann Wolfgang von Goethes "Wilhelm Meisters theatralische Sendung", über die Romantik ("Der Sandmann" von E.T.A. Hoffmann), den Realismus ("Romeo und Julia auf dem Dorfe" von Gottfried Keller), das beginnende 20. Jahrhundert ("Der Golem" von Gustav Meyrink, "Zu den Wachs-Puppen der Lotte Pritzel" von Rainer Maria Rilke, "Lob der Puppe" von Walter Benjamin und Kafkas Puppenbriefe) bis heute ("Die typisch deutsche Puppe" von Yoko Tawada) gespannt werden. Dabei sollen auch Nachbardisziplinen wie Musik (die Puppen-Kompositionen von Peter Iljitsch Tschaikowsky) und Film (Automaten in Stummfilmen wie "Metropolis") nicht außer Acht gelassen werden.</p> <p>Am 21. März 2014 ist eine Ganztagesexkursion in die Dauerausstellung des Literaturmuseums der Moderne in Marbach am Neckar geplant.</p> <p>Als Vorbereitung auf das Seminar wird folgende Lektüre empfohlen:</p> <p>Fooker, Insa: "Puppen - heimliche Menschenflüsterer. Ihre Wiederentdeckung als Spielzeug und Kulturgut." - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.</p> <p>Fooker, Insa / Jana Mikota (Hgg.): "Puppen - Menschheitsbegleiter in Kinderwelten und imaginären Räumen." - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2014.</p> <p>Tawada, Yoko: "Spielzeug und Sprachmagie in der europäischen Literatur. Eine ethnologische Poetologie." - Tübingen: Konkursbuchverlag, 2000.</p> <p>Scheinerwerb erfolgt durch das Halten eines Referats und das Schreiben einer Hausarbeit (Abgabetermin ist der 01. September 2014) oder eine mündliche Prüfung (30. Mai 2014).</p>				

Themenbereich Geschichte (für Geschichte-Studierende nicht belegbar)

„The World's Most Significant Other“: Demokratien, Diktaturen und die Geschichte der transatlantischen Vorurteile im 20. und 21. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Gassert, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				

Die Veranstaltung beginnt in der 3. Semesterwoche.**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Die Vorlesung befasst sich mit wechselseitigen Wahrnehmungen, Feindbildern und Vorurteilen im transatlantischen Verhältnis des 20. und 21. Jahrhunderts. Denn die USA haben sich mindestens ebenso kontinuierlich von Europa abgegrenzt, wie Europäer dies in Bezug auf Amerika bzw. die USA taten. Die USA sahen sich als Gegengründung zu Europa; im 20. Jahrhundert war aus ihrer Sicht Europa ein kontinuierlich schwelender Krisenherd, der die amerikanische Freiheit, Sicherheit und demokratische Kultur bedrohte und eine liberale Weltordnung verhinderte. Umgekehrt festigte sich in Europa im frühen 20. Jahrhundert eine vorurteilsbeladene antiamerikanische Mentalität, die Andrei Markovits als die eigentliche europäische „lingua franca“ bezeichnet hat. Auch wenn sich Europäer im 20. Jahrhundert immer wieder in Kriege verstrickten und ihre Geschichte von massiven politischen, ideologischen, kulturellen und ethnischen Konflikten geprägt war, so waren sie sich doch in ihrer Ablehnung und Abwehr tatsächlicher oder vermeintlicher amerikanischer Einflüsse (wie Massengesellschaft und Massenkultur) einig. „Amerikanisierung“ wurde daher zum Begriff des Jahrhunderts.

Einführende Literatur:

- Philipp Gassert: The Specter of Americanization: Western Europe in the American Century, in: Dan Stone (Hg.), Oxford Handbook of Postwar European History, Oxford 2012, S. 182-200.
- Andrei Markovits: Amerika, dich haßt sich's besser. Antiamerikanismus und Antisemitismus in Europa, Hamburg 2004.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Das Zeitalter der Aufklärung

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kaum eine andere Epoche der Geistesgeschichte, so Werner Schneider, ist so aktuell und kontrovers geblieben wie das Zeitalter der Aufklärung. Einerseits wird sie als Ursprung und positives Leitbild unserer rationalen, *säkularen* Zivilisation herausgestellt, andererseits als Ursprung westlicher Dominanz über andere Kulturen kritisiert. Doch gerade wegen der begrifflichen Doppeldeutigkeit, der Prozesshaftigkeit sowie der Abstrahierbarkeit vom historischen Kontext haften ihr, so Harro Zimmermann, die Unverwüstlichkeit eines „evergreens“ an. Diese so spannende wie widersprüchliche Aufklärungsepoche soll im Rahmen der Vorlesung anhand von Leitthemen wie Aufklärung und Absolutismus, Verwissenschaftlichung, Kartierung und Kategorisierung, Erziehung und Bildung, Geselligkeit und Gesellschaften, aber auch Esoterik und Gegenaufklärung betrachtet werden.

Einführende Literatur:

- Borgstedt, Angela: Das Zeitalter der Aufklärung. Darmstadt 2014.
- Meyer, Annette: Die Epoche der Aufklärung. Berlin 2010.
- Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert. 2. Aufl. Stuttgart 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Europa im napoleonischen Zeitalter

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Für viele Nationalgeschichten europäischer Staaten gilt der Satz, den der Historiker Thomas Nipperdey an den Beginn seiner deutschen Geschichte setzte: „Am Anfang war Napoleon“. Mit Napoleon Bonaparte, der sich 1804 in Paris zum Kaiser krönte, wurde nicht nur eine große Umstrukturierung der europäischen Landkarte eingeleitet, mit seinem Namen sind ebenso rechtliche und soziale Reformen verbunden, aber auch Krieg, Besetzung und Zerstörung. Kein europäisches Land blieb in diesen turbulenten zwei Jahrzehnten zwischen 1796 und 1814/15 von seinem Willen zur Neustrukturierung Europas verschont. In der Vorlesung wird dieser epochale europäische Umstrukturierungsprozess, aber auch die inneren Widersprüche seiner Politik sowie die regionalen und nationalen Widerstände gegen diese Politik anhand der neueren Forschungsliteratur thematisiert und kritisch hinterfragt.

Einführende Literatur: Michael Broers: Europe under Napoleon 1799-1815, London-New York u.a. 1996; ders. (Hg.u.a.): The Napoleonic Empire and the New European Political Culture, Basingstoke 2012; Philip G. Dwyer (Hg.): Napoleon and Europe, Harlow-London u.a. 2001; ders., Alan Forrest (Hg.): Napoleon and his Empire. Europe 1804-1814, London 2007; Thierry Lentz (Hg.): Napoléon et l'Europe, Paris 2005; ders., Nouvelle Histoire du Premier Empire, 4 Bde., Paris 2002-2010; David A. Bell: The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare, London 2007; Jean-Clément Martin (Hg.): Napoléon et l'Europe, Rennes 2002; Paul W. Schroeder: The Transformation of European Politics, 1763-1848, Oxford 1996; Bénédicte Savoy (Hg.): Napoleon and Europa. Traum und Trauma, München u.a. 2010. Volker Ullrich. Napoleon. Eine Biographie, Reinbek b. Hamburg 2004; Johannes Willms, Napoleon, München 2005; Volker Hunecke: Napoleon. Das Scheitern eines guten Diktators. Paderborn u.a. 2011.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Die **Klausur** findet statt am 6. Juni 2014 (12:00-13:30 Uhr) im SN 169 | Röchling Hörsaal (befindet sich im Schloss Schneckenhof Nord, 2. OG).

Terrae incognitae. Eine Reise in unbekannte Länder von Ungarn bis Äthiopien

Vorlesung 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 18.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Klausur: 27. Mai, 15.30-17.00 Uhr in EO 145

Beginn: 18. Februar 2014

Inhalt: In meiner letzten Vorlesung an der Universität Mannheim wage ich mich in Regionen und Welten, deren Sprachen ich nicht beherrsche und wissenschaftlich daher nicht eigentlich behandeln kann und darf. Dass ein Überblick über die Geschichte der hier in den Blick genommenen Weltteile aber doch von allgemeinem Interesse ist, wird sich den Hörern im Verlaufe der Veranstaltung gleichwohl hoffentlich erschließen. Geplant ist ein Weg vom östlichen Europa über Zentral- nach Ostasien und zurück über den Indischen Ozean bis zur Arabischen Halbinsel und nach Äthiopien. Der von mir so oft behandelte amerikanische Doppelkontinent bleibt somit ganz ausgeschlossen. In der Vorlesung soll zum einen gezeigt werden, welche Bedeutung den jeweils behandelten Staaten für die Weltgeschichte zukam, zum anderen aber auch Verständnis für die Spezifika (und mitunter seltsam anmutenden) der historisch gewachsenen Identitäten fremder Völker geweckt werden.

Literatur: Eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Literatur zu den behandelten Staaten und Großreichen wird in der Veranstaltung genannt und herum gereicht.

Anforderungen für einen benoteten Leistungsnachweis: Bestehen der Abschlussklausur

Themenbereich Medien- und Kommunikationswissenschaft (für MKW-Studierende nicht belegbar)

Themenbereich Philosophie (für Philosophie-Studierende nicht belegbar)

Themenbereich Romanistik (für Romanistik-Studierende nicht belegbar)

Themenbereich Sonstige

Futuri imp@ssibili. Indagine sulle utopie nella letteratura e nella drammaturgia italiane dagli anni '70 a oggi, con particolare riguardo all'idea di nazione.

Proseminar und
Hauptseminar 2st.

Meineke, E.T. / Moretti, S. / Neu, S.

Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	17.05.2014-17.05.2014	
Einzel	Sa	09:30 - 16:30	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 086

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania sowie abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum

Die Anmeldung ist noch bis zu Beginn des Seminars möglich! Bitte per mail an theis@phil.uni-mannheim.de

Dozent: Dr. Stefano Agostino Moretti (Gastdozent)

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten!

Verwendbarkeit (bei Verwendung des Seminars als Hauptseminar - 7 bzw. 8 ECTS - werden die Anforderungen entsprechend angepasst):

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde bzw. Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) oder Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Aufbaumodul Literatur- Sprach- und Medienwissenschaft oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)
Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS) oder HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder PS Landeskunde (6 ECTS)

Kurbeschreibung:

Non esiste società, nazione, scuola di pensiero che non abbia prodotto – nel corso della sua storia – una pianificazione positiva o negativa del proprio futuro. Concepita e periodicamente rifondata dalla letteratura e dalla drammaturgia, la mutevole immagine dell'Utopia non cessa neppure oggi di essere una spina nel fianco del pensiero dominante, come critica dell'esistente e spinta per il suo miglioramento. L'archetipo fondato da Platone e Aristofane è stato poi riformulato periodicamente ogni qualvolta la società ha subito trasformazioni radicali. Il teatro e la letteratura hanno sempre dialogato creando nuovi modelli utopici, dal paradigma moderno di Shakespeare e More, alle utopie novecentesche immaginate da Huxley e Brecht sino alle attuali narrazioni distopiche, sovente consegnate alla letteratura fantascientifica, alle quali corrisponde le costruzioni utopiche del teatro post-drammatico.

Per questo motivo il corso coniuga insieme l'analisi e la discussione di testi letterari alla letteratura critica di testi drammaturgici, valutandone la peculiarità, le differenze e le reciproche influenze. A una parte di analisi e discussione teorica – svolta in modo seminariale e solo in minima parte attraverso l'uso di una didattica „frontale” – verrà associata una parte di workshop pratico, nel quale gli studenti verranno stimolati a produrre testi e immagini sui quali lavoreremo in un'ottica performativa. In quest'aparte più strettamente „teatrale” del laboratorio ci chiederemo com'è fatta nostra personale Utopia, come raffigurare il confine tra l'ordinario e lo straordinario, come creare una piccola comunità sovra-nazionale

Materiali del corso

È impossibile muovere una riflessione sulla letteratura e sul teatro utopico italiano senza partire da due testi essenziali: il celebre *La città del sole* di Tomaso Campanella e la molto meno nota *Ismenia* (1632) del drammaturgo Giovan Battista Andreini – versione cortigiana e barocca della *Tempesta* di W. Shakespeare. Poste le basi del discorso sulle origini del dibattito utopico nell'Italia moderna, leggeremo alcune pagine della narrativa utopica italiana del Novecento attraversando rapidamente testi di Elsa Morante (*Il mondo salvato dai ragazzini*, 1968), Guido Morselli (*Roma senza Papa*, 1974) e Paolo Volponi (*Il pianeta irritabile*, 1978).

Il focus del corso sarà però dedicato a opere contemporanee, apparse nella letteratura e nella drammaturgia degli ultimi anni. Per la narrativa leggeremo e discuteremo *Bambini bonsai* (2010) di Paolo Zanotti, *La seconda Mezzanotte* (2011) di Antonio Scurati. Per la drammaturgia ci concentreremo sui testi di due drammaturghi più interessanti della scena contemporanea, entrambi, vincitori del prestigioso Premio Riccione, entrambi legati per ragioni personali e artistiche alla cultura tedesca: Sonia Antinori (*Il Contagio*, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo* e il suo ultimo lavoro sul tema delle utopie) e di Davide Carnevali (*Sweet Home Europa*, 2012). Infine, analizzeremo il lavoro sull'Utopia portato avanti da Motus, una delle più interessanti formazioni di teatro italiane attive dagli anni Novanta che nel 2012 ha concentrato ha creato uno spettacolo sulla *Tempesta* di Shakespeare.

Testi di partenza

AA. VV., *Anteprima Nazionale. Nove visioni del nostro futuro invisibile*, a cura di Giorgio Vasta, Roma, Minimum Fax, 2009

Andreini, Giovan Battista, *Ismenia. Opera reale e pastorale*, Bologna, 1632.

Antinori, Sonia, *Matakiterangi. Occhi che guardano il cielo*, (inedito).

Antinori, Sonia, *Il Contagio*, in 4 trame agli angoli della storia, Pisa, Titivillus, 2012.

Carnevali, Davide, *Sweet Home Europa*, (inedito).

Morante, Elsa, *Il mondo salvato dai ragazzini*, Torino, Einaudi, 1968

Morselli, Guido, *Roma senza papa* (1974), Milano, Adelphi, 2013.

Motus (Enrico Casagrande e Daniela Nicolò), *Motus 991_011*, Nda Press, 2010.

Scurati, Antonio, *La seconda mezzanotte*, Milano, Bompiani, 2011.

Volponi, Paolo, *Il pianeta irritabile*, Torino, Einaudi, 1978.

Zanotti, Paolo, *Bambini Bonsai*, Milano, Ponte alle grazie, 2010.

4bis. Letteratura secondaria parziale di riferimento

Un riferimento utile a capire quale sia lo stato attuale della riflessione sull'Utopia nella cultura italiana sarà il volume *Utopie. Percorsi per immaginare il futuro* (Torino, Codice Edizioni, 2012) nel quale Lella Mazzoli e Giorgio Zanchini hanno raccolto gli interventi che un nutrito gruppo di architetti, critici letterari e teatrali, giornalisti, filosofi e economisti hanno tenuto presso l'Università di Urbino, la più utopica città d'Italia.

Sulla riflessione utopica e/o distopica nella narrativa contemporanea italiana faremo riferimento, tra gli altri, a Fulginiti, Valentina, *Per una narrativa della crisi*, Carmilla, 01, 2006, <http://www.carmillaonline.com/2010/01/06/speciale-new-italian-epic-te/#003299>

Oltre ai testi citati, sarà spesso fatto riferimento a studi e saggi sul concetto di Utopia e sulla letteratura utopica. Tra questi, i più importanti nell'ottica del corso sono:

Deleuze, Gilles, *L'Inferno de#serte et autres textes (1953-1974)*, Paris, Minuit, 2002.

Jameson, Fredric, *Archeologies of the Future. The Desire called Utopia and other Science Fictions*, New York - London, Verso, 2005.

Magris, Claudio, *Utopia e disincanto. Storie, speranze illusioni del moderno*, Milano, Garzanti, 1990.

Manuel, Frank E. and Fritzie P., *Utopian Thought in the Western World*, Oxford, Blackwell, 1979.

Mannheim, Karl, *Ideologie und Utopie*, Bonn, 1929.

Savin, Darko, *Defining the literary genre of Utopia, in Metamorphoses of Science Fiction: On the poetics and history of a literary genre*, New Haven, Yale University Press, 1979, pp. 37-62.

Klimawandel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive

Seminar	2st.	Schreiber, D.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014
wtl	Mi 08:30 - 10:00	19.02.2014-28.05.2014 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016

Kommentar:

Das Problem des anthropogenen Klimawandels hat sich im Verlauf der letzten 30 Jahre zu einem globalen Reiz- und Schlüsselthema entwickelt, das weltweit auch in der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt und diskutiert wird. Daran lässt sich ablesen, dass der Klimawandel nicht nur einen geophysikalischen Vorgang darstellt, der naturwissenschaftlich zu erforschen ist. Als öffentlich geführte Debatte, angesiedelt zwischen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, ist der Klimawandel auch ein kulturelles Phänomen und fällt als solches in den Gegenstandsbereich der Geisteswissenschaften. Im Seminar betrachten wir den Klimawandel aus kulturwissenschaftlicher Perspektive und untersuchen seine diskurshistorische Entwicklung sowie seine narrativen und metaphorischen Strukturen. Auch die Gegenposition des so genannten Klimaskeptizismus wird behandelt.

Auswahlbibliographie:

Behringer, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. München 2007.

Hulme, Mike: Why We Disagree About Climate Change. Cambridge 2009.

Hulme, Mike: The conquering of climate: discourses of fear and their dissolution. In: The Geographical Journal 174 1/2008, S. 5-16.

Rahmstorf, Stefan u. Hans Joachim Schellnhuber: Der Klimawandel. Diagnose, Prognose, Therapie. München 2006.

Smith, Philip: Narrating Global Warming. In: Jeffrey C. Alexander u.a. (Hg.): The Oxford Handbook of Cultural Sociology. Oxford 2012, S. 745-760.

Stehr, Nico u. Hans von Storch: Klima, Wetter, Mensch. Opaten 2010.

Weingart, Peter u.a.: Von der Hypothese zur Katastrophe. Der anthropogene Klimawandel im Diskurs zwischen Wissenschaft, Politik und Massenmedien. 2., leicht veränderte Auflage. Opladen 2008.

Stalin und Stalinismus

Seminar	2st.	Petermann, J.
wtl	Di 13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Iosif Vissarionovi# Stalin (= I.V. Džugašvili, 1878-1953) war fast 30 Jahre lang uneingeschränkter Alleinherrscher in der Sowjetunion. Nach Lenins Tod 1924 setzte er sich in innerparteilichen Machtkämpfen gegen seine Rivalen durch und begann seine Konzeption der "Verwirklichung des Sozialismus in einem Land" konsequent und mit harter Hand umzusetzen. Aus einem wirtschaftlich daniederliegenden und im Bürgerkrieg ausgebluteten Agrarland machte er einen modernen Industriestaat und am Ende, nach dem Sieg über Hitler-Deutschland, eine atomare Großmacht, die zum Hegemon in Osteuropa und anderen Teilen der Welt wurde.

Stichworte seiner Herrschaft sind Zwangskollektivierung, Säuberungen und Schauprozesse, ein flächendeckendes Netz von Straflagern, Angst und Terror, Gleichschaltung von Kunst und Wissenschaft, und am Ende ein irrationaler Personenkult gigantischen Ausmaßes.

Bis heute steht der Begriff "Stalinismus" für menschenverachtende totalitäre Systeme, etwa in den früheren Ostblockstaaten und heute noch in Nordkorea.

Im heutigen Russland ist bezeichnenderweise eine starke Tendenz einer Stalin-Renaissance zu beobachten (in einer repräsentativen TV-Umfrage zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der russischen Geschichte gelangte Stalin auf den 3. Platz!). In ihm verkörpert sich nach dem Verlust des "Imperiums" durch den Zusammenbruch der Sowjetunion und dem sozialen Abstieg für viele die Sehnsucht nach einem nach innen und außen starken und einheitlichen Staat, in dem es trotz aller heute unbestrittenen Verbrechen "schließlich den meisten besser gegangen sei".

Im Seminar wollen wir uns mit ausgewählten Phasen und Aspekten der Stalinschen Epoche und der Persönlichkeit Stalins beschäftigen, dazu mit dem Prozess der Entstalinisierung nach 1956 und der Stalin-Sicht und -renaissance heute. Hierbei sollen neben der Fachliteratur auch biographische Quellen und Filmdokumentationen ausgewertet werden. Ein weiteres Feld wird die Verarbeitung des Themas in Literatur und Film sein.

Themenvorschläge und Quellenangaben werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation mit ausführlichem Handout.

RingVL (Theoret. Grundlagen der interdisziplinären) Kulturwissenschaft

Achtung: Die Ringvorlesung Kulturwissenschaft wird ab dem FSS 2014 NICHT mehr angeboten!

Für die Studiengänge BAKuWi-Anglistik, -Germanistik wird es eine Ersatzvorlesung geben:

- In der **Anglistik** handelt es sich um die Vorlesung mit dem Titel "Interdisziplinäre Ringvorlesung Anglistik/Amerikanistik".

- In der **Germanistik** wurde die RingVL aus dem Modul Kulturwissenschaft eliminiert und im Aufbaumodul Sprach- und Literaturwissenschaft sind nun nicht wahlweise, sondern beide Vorlesungen (d.h. VL Neuere deutsche Literatur UND die VL Sprachwissenschaft) zu belegen.

Für die Studiengänge BAKuWi-**Romanistik** (Spanisch, Italienisch, Französisch) wurde die RingVL Kulturwissenschaft ersatzlos gestrichen (d.h. Sie müssen diese nicht mehr belegen).

Es kann nur die Ersatzveranstaltung aus dem eigenen Fachbereich besucht werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Studiengangsmanagement unter bakuwi@uni-mannheim.de.

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik				
Vorlesung		2st.		Storrer, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
<p>Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.</p> <p>Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die kundige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.</p> <p>Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.</p> <p>Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.</p>				
Interdisziplinäre Ring-Vorlesung: Anglistik/Amerikanistik				
Vorlesung		2st.	Gawlitzeck, I. / Heinz, S. / Hopp, H. / Reichardt, U. / Thoma, D. / Tracy, R.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	
Kommentar:				
<p>Vorlesung für alle Bachelor-Studierende der Anglistik in den Studiengängen Bachelor of Arts und Bachelor Kultur und Wirtschaft.</p> <p>Achtung: Diese Vorlesung ersetzt die bislang von der Philosophischen Fakultät angebotene Ringvorlesung "Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften". Die Ringvorlesung "Anglistik/Amerikanistik" richtet sich allerdings ausschließlich an Studierende der Anglistik/Amerikanistik.</p> <p>This interdisciplinary lecture gives a comprehensive overview of key themes, topics, materials and approaches to the study of English literature, culture and language. It will cover American, British and Anglophone cultures and literatures as well as linguistic topics.</p> <p>The lecture will be taught in English by a number of professors and lecturers from the English Department.</p>				
Wagner, Nietzsche und Thomas Mann				
Vorlesung		2st.		Hörisch, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 101
Kommentar:				
Prüfungsart: Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				
<p>Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „sächselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“. Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen</p> <p>Tristan Wälsungenblut Zauberberg Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)</p> <p>Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.</p>				

Interdisziplinäre Veranstaltungen für Lehramt-Studierende

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (BWB)

LAG-Studierende finden die zugehörigen Veranstaltungen unter "Veranstaltungsanmeldung" oder auch im Veranstaltungsangebot des Fachbereichs Erziehungswissenschaft im Vorlesungsverzeichnis unter Fakultät für

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

EPG 1

Aristoteles, Nikomachische Ethik				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.				
Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.				
Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6 • BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine Ethik (Bereich Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Geschichte der Philosophie • Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter • (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6 • Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze) 				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				
Consequentialism				
Proseminar		2st.		Visak, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Beschreibung:				
How shall I act? Moral theories aim at giving us a coherent and plausible account of what is morally obligatory, permissible and wrong and why this is so. The various moral theories can broadly be divided into consequentialist and non-consequentialist moral theories. Roughly, according to the former, the moral status of an action depends solely on its (non-moral) consequences, for instance on how much welfare the action produces.				
Act-utilitarianism, one of the classical moral theories, which requires the maximization of welfare for all concerned, is the best-known consequentialist moral theory. Prof. Peter Singer, who is known as the most influential living philosopher, is an adherent of act-utilitarianism. Singer is well known for his controversial ideas about euthanasia, animal liberation and our duties towards the world's poor.				
This seminar will provide an introduction into consequentialist moral theory. While the historical roots of this group of theories will certainly be mentioned, the focus will be on contemporary debates within consequentialism. The seminar offers a systematic overview of different strings of consequentialist moral theories, which were often developed on the basis of particular criticism against other forms of consequentialism. Normative theory will be discussed in conjunction with applied ethics. We will read and discuss a couple of influential papers by contemporary consequentialists, such as Peter Singer, as well as their critics.				

The seminar will be in English. Papers can be written in German or English.

Literatur:

The required literature for this seminar will be made available on Moodle. As a preparation and/ or background reading the following introduction to ethics is very suitable: Russ Shafer-Landau, *The Fundamentals of Ethics*, Oxford University Press, 2010.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie bzw. Philosophie (alte und neue PO): PS Allgemeine Ethik(Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Allgemeine (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- EPG 1 (6 Plätze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 Mitleid und Mitgefühl

Proseminar 2st. Baumann, U.
wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Es gibt einen allgemeinen Konsens darüber, dass Mitgefühl und Mitleid die zentrale psychologische Basis freundlichen sozialen Handelns insbesondere gegenüber Schwächeren sind, die im Sozialisation- und Bildungsprozess unbedingt entwickelt werden muß. Wie aber eine Erziehung zur Empathie aussehen sollte, ist auch deswegen nicht so klar, weil oft schon die begrifflichen Grundlagen ungeklärt bleiben. Kann ich den Schmerz eines anderen fühlen? Wenn Du Dich in den Finger schneidest, tut mein Finger nicht weh. Was heißt es überhaupt, Mitgefühl zu haben? Wenn Mitleid die gefühlsmäßige Betroffenheit durch das Leiden anderer ist, ist ziemlich evident, dass wir nicht durch jedes Leiden in der Welt in diesen mentalen Zustand zu versetzen sind. Wäre es anders, ginge es uns vermutlich meistens ziemlich schlecht. Wenn Mitleid das Übel auf der Welt vermehrt, kann es nichts Gutes sein, könnte man meinen. Dem gegenüber steht die Auffassung, dass mehr Mitleid in der Welt deren Übel verringerte. Die in der Philosophie der Neuzeit kontrovers diskutierte Frage ist die, inwieweit Mitgefühl und Mitleid das Fundament einer universalistischen Moral sein können. In Auseinandersetzung mit klassischen Fürsprechern, Kritikern und Verächtern des Mitleids (Rousseau, Hume, Kant, Schopenhauer, Nietzsche) sollen die Stärken und Schwächen einer Ethik des Mitgefühls geklärt werden.

Literatur:

Vom Mitleid, hg. v. U. Kronauer, Ffm. 1999.
Stueber, Karsten, "Empathy", *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), forthcoming URL = .

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 1 - Wie frei sind wir? Neurowissenschaft und Ethik

Proseminar 2st. Baumann, U.
wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Die These, dass wir in unseren Handlungen nicht wirklich frei sind, weil unsere Entscheidungen kausal determiniert sind, ist alles andere als neu. Stark vertreten wird die deterministische Sicht seit ungefähr 10 Jahren im Umfeld der Neurowissenschaften. Dabei geht es um Fragen nach dem menschlichen Selbstverständnis und nach den Konsequenzen, die eine generelle Zuschreibung von personaler Nicht-Verantwortlichkeit hätte. Im Seminar wird es zunächst um die Klärung zentraler Begriffe gehen, um dann unterschiedliche philosophische Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus rekonstruieren zu können.

Literatur:

Arthur Schopenhauer, Über die Freiheit des menschlichen Willens, in: Ders.: Sämtliche Werke, Bd. 3, Frankfurt/M. (Suhrkamp-TB) (bitte anschaffen).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben

Proseminar		2st.			Naeve, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-28.05.2014		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	12.03.2014-12.03.2014	Schloß Ostflügel O 145	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	19.03.2014-30.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 142	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Kommentar:

Hannah Arendt (1906—1975) war eine amerikanisch-deutsche Philosophin, die vor allem aufgrund ihrer Beiträge zur politischen Philosophie und Theorie zu den bedeutendsten Denker/innen des 20. Jahrhunderts zählt. Gegenstand des Seminars ist Arendts philosophisches Hauptwerk *Vita activa oder vom tätigen Leben* (1960), das zuerst 1958 unter dem Titel *The Human Condition* in den USA erschien und anschließend von ihr selbst ins Deutsche übersetzt wurde. Arendt entwickelt in diesem Werk eine Theorie politischen Handelns, in deren Zentrum die ihrer Ansicht nach drei menschlichen „Grundtätigkeiten“ stehen: Arbeiten, Herstellen, Handeln. Die Entwicklung dieser politischen Theorie geschieht im Zuge einer Untersuchung des historischen Bedeutungswandels zentraler Begriffe der europäischen (Ideen-)Geschichte der politischen Freiheit (wie z. B.: Freiheit, Gleichheit, Glück, Öffentlichkeit, Privatheit, Gesellschaft und Politik) von der griechischen Antike bis hin zur Gegenwart. Im Seminar werden wir Arendts Theorie politischen Handelns anhand intensiver Textlektüre rekonstruieren und diskutieren.

Textgrundlage:

Arendt, Hannah: *Vita activa oder vom tätigen Leben*. München: Piper, 2002 (Taschenbuchsonderausgabe; Piper: 3623).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Neuzeit/Gegenwart (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (3 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit

Proseminar		2st.			Schälke, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Beschreibung:

Rawls' 1971 erschienenen Buch „A Theory of Justice“ ist ein moderner Klassiker der politischen Philosophie; es bildet den wichtigsten Bezugspunkt der gerechtigkeitstheoretischen Diskussion der Gegenwart. Die leitende Frage ist, wie die Grund-

struktur der Gesellschaft (Verfassung, zentrale Institutionen, sozio-ökonomische Verhältnisse) gerecht gestaltet werden kann. Rawls' an die Tradition des Gesellschaftsvertrags anknüpfender Grundgedanke ist, dass die Prinzipien, nach denen die Grundstruktur entworfen wird, dann gerecht sind, wenn die Mitglieder der Gesellschaft selbst sich unter bestimmten, fairen Bedingungen auf sie einigen würden. Als „fair“ betrachtet Rawls die Bedingungen des Vertragsabschlusses dann, wenn die Bürger sich hinter einem „Schleier der Unwissenheit“ befinden, sodass sie nicht wissen, welchen Platz sie selbst in der Gesellschaft einnehmen. Die Prinzipien, zu denen Rawls gelangt, tragen sowohl der angelsächsischen Tradition des politischen Liberalismus mit seiner Betonung der Freiheitsrechte Rechnung, als auch sozialdemokratischen Gleichheitsidealen, indem sie Ungleichverteilung nur dann zulassen, wenn die sozial Schlechtestgestellten davon profitieren.

Literatur:

- John Rawls: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*. Frankfurt a.M.: stw 1979.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie fu#r VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Nebenfach Philosophie fu#r den B.Sc. Psychologie: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Bereich Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1 (6 Pla#tze)

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2

Ästhetik, Anthropologie und Pädagogik in Schillers „Ästhetischen Briefen“					Kreimendahl, L.
Hauptseminar	2st.				
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Beschreibung:					
Das Seminar beschäftigt sich mit dem Philosophen Schiller. Die „Ästhetischen Briefe“ (1795), die im Zentrum des Seminars stehen sollen, sind von einer doppelten Zielsetzung getragen. Zum einen stellen sie nach den „Kallias-Briefen“ (1792/3) und der Abhandlung „Über Anmut und Würde“ (1793) Schillers dritten Versuch dar, die Objektivität des Schönheitsbegriffs transzendentalphilosophisch zu deduzieren. Zum anderen bemüht sich Schiller hier um eine Ortsbestimmung der Kunst im modernen Kulturbetrieb der Menschheit, was eine Kritik an der Aufklärung einschließt und in ein erzieherisches Programm im Zeichen der Schönheit als Ideal der Humanität einmündet. Aus diesen beiden Zielsetzungen resultiert eine dialektische Spannung zwischen „Autonomie und sozialer Funktion der Kunst“ (Janz), die es zu analysieren gilt. Neben dieser Abhandlung sollen noch einige weitere philosophische Texte des frühen wie späten Schiller berücksichtigt werden. Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.					
Literatur:					
Die Texte sind leicht greifbar, u.a. in der Reclam-Bibliothek oder innerhalb jeder größeren Schiller-Ausgabe enthalten; so in den fünfbändigen Ausgaben von Fricke/Göpfert (München: Hanser) und v. Wiese (München: Winkler).					
Literaturhinweise:					
Böhm, W.: Schillers „Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen“. Halle/Saale 1927.					
Bolten, J. (Hg.): <i>Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung</i> . Frankfurt/M. (stw 2037) 1984.					
Lutz, H.: <i>Schillers Anschauungen von Kultur und Natur</i> . Berlin 1928.					
Pott, H.G.: <i>Die schöne Freiheit</i> . München 1980.					
Riedel, W.: <i>Die Anthropologie des jungen Schiller</i> . Würzburg 1985.					
Tschierske, U.: <i>Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität. Studien zur Anthropologie Friedrich Schillers</i> . Tübingen 1988.					
Wilkinson, E.M./Willoughby, L.A.: <i>Schillers ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung</i> . München 1977.					
Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:					
Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit					
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:					
• BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8					
• BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8					
• Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8					

- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der
- Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie) ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2: Deutsche und internationale Reformpädagogik zwischen 1890 und 1933

Seminar	2st.	Kreutz, W.
wtl	Do 17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Die breite Lebensreform- und Jugendbewegung der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert fand ihren Niederschlag auch in zahlreichen reformpädagogischen Entwürfen und Reformschulen, die sich nicht nur scharf von den autoritären Prinzipien der „Staatsschulen“ abgrenzten, sondern teilweise auch das Ideal einer Lern- und Lebensgemeinschaft in Internaten abseits der Städte propagierten. Noch heute greifen pädagogische Reformen staatlicher Schulen auf die damals entwickelten Konzeptionen zurück. In diesem Seminar sollen einzelne Schulreformer vorgestellt und ihre Reformpädagogik analysiert werden. In Frage kommen Reformschulen wie die Landerziehungsheime nach dem englischen Vorbild Cecil Reddies (u.a. von G. Wyneken, H. Lietz, P. Geheeb oder B. von Petersen), die „Hauslehrerschule“ B. Ottos, die „Arbeitschule“ G. Kerschensteiners, die „Waldorfschule“ R. Steiners, die Schulen M. Montessoris & C. Freinets.

Einführende Literatur:

W. Böhm, Die Reformpädagogik: Montessori, Waldorf und andere Lehren, München 2012; W. Scheibe/H.-E. Tenorth, Die reformpädagogische Bewegung, Weinheim 2010; D. Benner/H. Kemper, Theorie und Geschichte der Reformpädagogik. Bd. 2: Die pädagogische Bewegung von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik, Weinheim-Basel 2009; J. Oelkers, Reformpädagogik – eine kritische Dogmengeschichte. 4. vollst. bearb. und erw. Auflage, Weinheim-München 2005; H. Retter (Hg.): Reformpädagogik. Neue Zugänge – Befunde – Kontroversen. Bad Heilbrunn 2004; E. Skiera, Reformpädagogik in Geschichte und Gegenwart. Eine kritische Einführung, München 2003; H. Röhrs (Hg.), Die Reformpädagogik. Ursprung und Verlauf unter internationalem Aspekt. Stuttgart 2001; W. Potthoff, Einführung in die Reformpädagogik. Von der klassischen zur aktuellen Reformpädagogik, Freiburg 2000; F. Koch, Der Aufbruch der Pädagogik. Welten im Kopf: Bettelheim, Freinet, Geheeb, Korczak, Montessori, Neill, Petersen, Zulliger, Hamburg 2000.

An diesem Seminar können LAG-Studierende aller Fächer teilnehmen und einen Leistungsnachweis für EPG-2 erwerben.

EPG 2 - Die Kritik der Moral. Marx - Nietzsche - Freud

Hauptseminar	2st.	Baumann, U.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Man kann das Moralsystem einer Gesellschaft in einer historischen Epoche verwerfen, man kann auch punktuell bestimmte Moralvorstellungen kritisieren – doch eine solche Kritik erfolgt immer von einem moralischen Standpunkt aus. Anders ist es, wenn die Verbindlichkeit von moralischen Geltungsansprüchen und Werten generell bestritten wird. Moralische Normen werden auf ihre Funktion für Selbsterhaltung und gesellschaftliche Stabilisierung reduziert und vollständig auf empirische Sachverhalte zurückgeführt. Die funktionalistischen Erklärungen werden mit der Absicht vorgetragen, den Anspruch auf normative Verbindlichkeit, der mit moralischen Urteilen nach dem üblichen Verständnis verbunden ist, zu destruieren. Dieses Projekt soll im Seminar auf der Basis der Lektüre von Klassikern der Moralkritik kritisch überprüft werden.

Literatur:

Th. Rentsch, Aufhebung der Ethik, in: Hastedt, H./Martens, E. (Hg.), Ethik. Ein Grundkurs, Reinbek 1994.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

EPG 2 Markt und Moral. Alles käuflich?

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Eine prosperierende Ökonomie setzt Institutionen und Strukturen voraus, die nicht marktwirtschaftlich geregelt sind. Dazu gehören innere und äußere Sicherheit, verbindliche und effektive Rechtsnormen und eine Infrastruktur, zu der auch Bildungsmöglichkeiten für breitere Bevölkerungsschichten gehören. Dieser Sachverhalt war den klassischen Theoretikern des Kapitalismus Adam Smith und Karl Marx mehr oder weniger explizit immer bewusst. Ausgehend von den kapitalistischen Mutterländern GB und USA gab es jedoch seit den 1980er Jahren die Tendenz, öffentliche Güter zu privatisieren und die Logik des Marktes auch in die genannten Bereiche zu implementieren: Söldnertruppen dienen in Auslandseinsätzen, private Sicherheitsdienste ersetzen die kommunale Polizei, eine ordentliche Allgemeinbildung wird nur noch an teuren Privatschulen gewährleistet oder Studienplätze an beehrten Universitäten regelrecht verkauft. Darüber hinaus kann man den sogenannten Imperialismus des Marktes" auch am Werk sehen, wo Schönheit durch kosmetische Operationen versprochen wird und sich Dienstleistungen zur Reproduktion etablieren (u.a. Leihmutterchaft), über Organhandel nachgedacht wird und Freund_innen und Geliebte über sog Partnerbörsen im Internet gesucht werden.

Im Seminar wollen wir Begriffe klären und nach einer Sichtung dieser Tendenzen darüber diskutieren, was man mit welchen Argumenten der Sphäre des Käuflichen zugestehen bzw. verweigern soll. Neben klassischen und zeitgenössischen philosophischen und soziologischen Texten sollen auch Filme die Debatte akzentuieren, weil dieses Medium besonders geeignet ist, aktuelle Lebensgefühle darzustellen.

Literatur

Michael J. Sandel, *What Money Can't Buy. The Moral Limits of Markets*, New York 2012. (TB-Ausgabe 2013 zur Anschaffung empfohlen).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke über Erziehung in aufklärerischer Absicht

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Im Zentrum des Seminar steht Lockes Schrift *Of the Conduct of the Understanding*, ein vergleichsweise kurzer Text, der ursprünglich als ergänzendes Kapitel in die vierte Auflage seines Hauptwerkes *An Essay Concerning Human Understanding* aufgenommen werden sollte, jedoch erst 1706 posthum zum Druck gelangte. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Locke in dieser Schrift ein aufklärerisches Programm skizziert, das auf die Verbesserung des menschlichen Verstandesgebrauchs in Wissenschaft und Gesellschaft abzielt und von der Grundidee getragen ist, dass wir bei der Bildung unserer Überzeugungen bestimmte epistemische Pflichten zu erfüllen haben. Zur Beantwortung dieser Frage werden wir ergänzend auch auf Textabschnitte aus dem vierten Buch des *Essay* sowie aus seiner Schrift *Some Thoughts Concerning Education* zurückgreifen.

Textgrundlage:

John Locke: *'Some Thoughts Concerning Education' and 'Of the Conduct of the Understanding'*. Hg. u. eingeleitet v. Ruth Grant und Nathan Tarcov. Indianapolis: Hackett 1996 – Bitte anschaffen. Es liegt auch eine vergleichsweise preisgünstige Taschenbuchausgabe vor.

Zu Lockes Schrift *Of the Conduct of the Understanding* existiert leider keine neuere deutsche Übersetzung. Eine Kopie der Übersetzung von Jürgen Bona Meyer (*Lockes Leitung des Verstandes*, Heidelberg 1883) wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt.

Die Auszüge aus dem vierten Buch des *Essay Concerning Human Understanding*, die wir im Seminar behandeln werden, werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

John Locke: *Gedanken über Erziehung*. Übers. u. mit Anm. u. einem Nachwort versehen v. Heinz Wohlers. Stuttgart: Reclam 1970 (mehrere Nachdrucke).

Literaturhinweise:

Neben den Einleitungen zu den o.g. Textausgaben sei verwiesen auf:

Schuurman, Paul 2001: ‚Locke’s way of ideas as context for his theory of education in *Of the Conduct of the Understanding*, in: *History of European Ideas* 27, S. 45-59.

Specht, Rainer 2007: *John Locke*. München: C.H.Beck.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Modul Personale Kompetenz (MPK)

MPK 1: Umgang mit sprachlicher Heterogenität

Seminar 2st. Moritz, O.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Umgang mit sprachlicher Heterogenität

Auch an Gymnasien werden Sie als LehrerInnen viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund haben und in Klassen arbeiten, in denen dadurch eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen, die sich aus dieser sprachlich-kulturellen Vielfalt an Schulen ergeben.

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit *sprachlicher* Heterogenität.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden verfügen über Sachwissen zu den Themen *Migration* und *Migrantensprachen*, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks, kennen sprachliche Probleme und besondere sprachliche Kompetenzen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und können diese Probleme und Kompetenzen erklären und für ihre Arbeit berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Kurze Hausarbeit (± 10 Seiten) *oder* Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (± 5 Seiten).

MPK 2: Umgang mit sprachlicher Heterogenität

Seminar 2st. Moritz, O.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 009

Kommentar:

Umgang mit sprachlicher Heterogenität

Auch an Gymnasien werden Sie als LehrerInnen viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund haben und in Klassen arbeiten, in denen dadurch eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen, die sich aus dieser sprachlich-kulturellen Vielfalt an Schulen ergeben.

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit *sprachlicher* Heterogenität.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden verfügen über Sachwissen zu den Themen *Migration* und *Migrantensprachen*, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber sprachlicher Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks, kennen sprachliche Probleme und besondere sprachliche Kompetenzen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund und können diese Probleme und Kompetenzen erklären und für ihre Arbeit berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Kurze Hausarbeit (± 10 Seiten) *oder* Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (± 5 Seiten).

MPK 3: Umgang mit kultureller Heterogenität

Seminar 2st.

Moritz, O.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Umgang mit kultureller Heterogenität**

Auch an Gymnasien werden Sie als LehrerInnen viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund haben und in Klassen arbeiten, in denen dadurch eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen, die sich aus dieser sprachlich-kulturellen Vielfalt an Schulen ergeben.

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit *kultureller* Heterogenität.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden verfügen über Sachwissen zu den Themen *Migration* und *migrationsbedingte kulturelle Heterogenität*, kennen Möglichkeiten *Kultur* und ihre Funktionen zu beschreiben sowie den Einfluss von *Kultur* auf Wahrnehmung, Denken und Handeln, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber kultureller Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks und können dies bei schulischer interkultureller Kommunikation berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Kurze Hausarbeit (± 10 Seiten) *oder* Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (± 5 Seiten).

MPK 4: Umgang mit kultureller Heterogenität

Seminar 2st.

Moritz, O.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Umgang mit kultureller Heterogenität**

Auch an Gymnasien werden Sie als LehrerInnen viele SchülerInnen mit Migrationshintergrund haben und in Klassen arbeiten, in denen dadurch eine große sprachliche und kulturelle Vielfalt normal ist. Zukünftige LehrerInnen sollten daher sensibilisiert sein *für* und vorbereitet sein *auf* die besonderen Herausforderungen, die sich aus dieser sprachlich-kulturellen Vielfalt an Schulen ergeben.

In diesem Seminar geht es um den Umgang mit *kultureller* Heterogenität.

Ziele des Seminars sind: Die Studierenden verfügen über Sachwissen zu den Themen *Migration* und *migrationsbedingte kulturelle Heterogenität*, kennen Möglichkeiten *Kultur* und ihre Funktionen zu beschreiben sowie den Einfluss von *Kultur* auf Wahrnehmung, Denken und Handeln, kennen die Bedeutung einer wertschätzenden Haltung gegenüber kultureller Vielfalt und Möglichkeiten ihres Ausdrucks und können dies bei schulischer interkultureller Kommunikation berücksichtigen.

Leistungsnachweis: Kurze Hausarbeit (± 10 Seiten) *oder* Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (± 5 Seiten).

MPK 5

Blockseminar 2st.

Lindenberger, R. / Moritz, O.

Einzel Sa 09:00 - 17:00 15.03.2014-15.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 22.03.2014-22.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 17:00 05.04.2014-05.04.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

MPK 6				
Blockseminar		2st.		Lindenberger, R. / Moritz, O.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine **Pflichtveranstaltung** für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (**GymPO-I**) studieren. An den angebotenen Seminaren im Modul Personale Kompetenz können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Zu absolvieren im 4., spätestens jedoch im 6. Fachsemester; Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Achtung: Voraussetzung zum Erhalt der ECTS-Punkte bzw. zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

MPK 7

Blockseminar		2st.		Abele, U. / Moritz, O.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.03.2014-15.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	22.03.2014-22.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Unterrichtsforschung weist dem Lehrer bzw. dem Lehrerhandeln eine zentrale Bedeutung zu. In dieser Veranstaltung stehen die personalen Kompetenzen für den Lehrerberuf im Mittelpunkt.

Ziel

Im Seminar soll die Auseinandersetzung mit Themen und Aspekten des Berufsbilds Gymnasiallehrer/in und der Weiterentwicklung personaler Kompetenzen der Teilnehmer verknüpft werden. Dazu werden Konzepte personaler Kompetenz wie auch empirische Erkenntnisse zum effektiven Lehrerhandeln sowie die Standards für die Lehrerbildung (KMK-Beschluss 2004) reflektiert.

Das Hauptziel aber ist es, für die Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen zu sensibilisieren und Anregungen und Hilfen zu bieten, mit denen die Teilnehmer ihre personale Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterentwickeln können. Die nächstgelegenen Praxisfelder des Praktikums und Referendariats sind im Blickfeld.

Vorgehen und Inhalte

Die Studierenden wählen entsprechend ihrem Entwicklungsziel eine Facette aus dem Bereich personaler Kompetenzen (GymPO 2009), mit der sie sich näher befassen:

- „– *Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,*
– *Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,*
– *Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.*“

Hierzu gestalten sie einen Seminarbeitrag mit interaktiven Sequenzen, kleinen Übungen, Versuchen oder Abfragen. Wichtig ist dabei der persönliche Bezug zum ausgewählten Kompetenzfeld. In angeschlossenen Feedbackverfahren besteht Gelegenheit, das eigene Verhalten weiter zu professionalisieren.

Zu erbringende Leistungen

Aktive Teilnahme an allen Themen, vertiefte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunkt aus dem Feld der eigenen Kompetenzentwicklung sowie dessen Präsentation (mit personalem Rückbezug und der Beteiligung der Teilnehmer) sowie die Dokumentation der Ergebnisse.

MPK 8

Blockseminar		2st.		Abele, U. / Moritz, O.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	22.02.2014-22.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	29.03.2014-29.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.04.2014-05.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Unterrichtsforschung weist dem Lehrer bzw. dem Lehrerhandeln eine zentrale Bedeutung zu. In dieser Veranstaltung stehen die personalen Kompetenzen für den Lehrerberuf im Mittelpunkt.

Ziel

Im Seminar soll die Auseinandersetzung mit Themen und Aspekten des Berufsbilds Gymnasiallehrer/in und der Weiterentwicklung personaler Kompetenzen der Teilnehmer verknüpft werden. Dazu werden Konzepte personaler Kompetenz wie auch empirische Erkenntnisse zum effektiven Lehrerhandeln sowie die Standards für die Lehrerbildung (KMK-Beschluss 2004) reflektiert.

Das Hauptziel aber ist es, für die Wahrnehmung eigener Stärken und Schwächen zu sensibilisieren und Anregungen und Hilfen zu bieten, mit denen die Teilnehmer ihre personale Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterentwickeln können. Die nächstgelegenen Praxisfelder des Praktikums und Referendariats sind im Blickfeld.

Vorgehen und Inhalte

Die Studierenden wählen entsprechend ihrem Entwicklungsziel eine Facette aus dem Bereich personaler Kompetenzen (GymPO 2009), mit der sie sich näher befassen:

„– *Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrergesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten, Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,*

– *Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.*“

Hierzu gestalten sie einen Seminarbeitrag mit interaktiven Sequenzen, kleinen Übungen, Versuchen oder Abfragen. Wichtig ist dabei der persönliche Bezug zum ausgewählten Kompetenzfeld. In angeschlossenen Feedbackverfahren besteht Gelegenheit, das eigene Verhalten weiter zu professionalisieren.

Zu erbringende Leistungen

Aktive Teilnahme an allen Themen, vertiefte Auseinandersetzung mit einem Schwerpunkt aus dem Feld der eigenen Kompetenzentwicklung sowie dessen Präsentation (mit personalem Rückbezug und der Beteiligung der Teilnehmer) sowie die Dokumentation der Ergebnisse.

Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

Master of Arts Kultur und Wirtschaft

MKT 614 Communication Management				
Blockveranstaltung		1st.	Albrecht, C.M. / Stahl, F.	
Einzel	Do	17:00 - 18:30	08.05.2014-08.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Fr	08:30 - 12:00	07.03.2014-07.03.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Fr	08:30 - 12:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Fr	08:30 - 12:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Communications Management				
Course Description:				
This course is designed to introduce students into the field of marketing communications and communication management. The emphasis will be on the role of advertising and other promotional mix elements in the integrated marketing communications program of an organization. The development of a marketing communications program requires an understanding of the overall marketing process, customer behavior, communications theory, and how to set goals, objectives and budgets. Attention will be given to the various marketing communication tools used in contemporary marketing including advertising, direct marketing, the Internet and social media. We will examine the process by which integrated marketing communications programs are planned, developed and executed as well as the various factors and considerations that influence this process.				
The lectures about "Communications Management" cover the following topics:				
<ul style="list-style-type: none">• Perspectives on consumer behavior: implications for advertising and promotion• The communications process and models of communication effects• Communications theory: source, message and channel• Budgeting and setting objectives for the communication and promotional program• Creative strategy• Media planning and strategy• The Internet and interactive media• Measuring the effectiveness of the promotional program				
Relevant Literature				
• Advertising and Promotion (9 edition, 2012) von George E. Belch & Michael A. Belch. Publisher: McGraw-Hill Irwin				

Detailed reading list will be provided in the course.

Kernfach Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Linguistische Ausrichtung

Aufbaumodul: Anglistische Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Language and Marketing II				
Hauptseminar	2st.			Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bevorzugte Zulassung: MaKuWi: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache // Aufbaumodul Anglistische Linguistik				
Bei freien Plätzen:				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte / Texts				
Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course Description				
Marketing research and communication heavily rely on language. Most actual and especially potential consumers in global markets are multilingual. Differences between languages and underlying cultures have been identified as one of the major potentials and challenges for international marketing in recent empirical research. Language can trigger powerful psychological and emotional processes that modulate attention, perception, information processing and storage, consumer attitudes and decision behavior. In this interdisciplinary seminar we explore the theoretical and methodological interfaces between international marketing and psycholinguistics. Major topics are:				
<ul style="list-style-type: none">· Branding and sound symbolism· Brand name characteristics and human word recognition· Subliminal advertising: effects and cultural differences· Framing and labeling effects on (bilingual) decision making· The role of semantics in strategic communication in social marketing and PR· Language variation: Children and aging consumers· Conceptual metaphors, narrative advertising and cross-cultural differences· Cognitive and emotional effects of advertising in local and foreign languages				
Leistungsanforderungen / Requirements				
There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of at least one empirical research paper and prepare a 1000 word summary one paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for				
<ul style="list-style-type: none">• active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and• your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).				
Literacy				
Hauptseminar	2st.			Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
<ul style="list-style-type: none">• many texts will be available on Ilias				

- a bibliography will be available in the first session

Veranstungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.

As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.

At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st.

Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an on-line forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar 2st.

Davydova, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Einzel Fr 12:00 - 13:30 06.06.2014-06.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 12:00 - 13:30 13.06.2014-13.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
 Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.
 Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Grundlagenmodul: Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Seminar Linguistische Methodik

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Language and Marketing II				
Hauptseminar		2st.		Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Bevorzugte Zulassung: MaKuWi: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache // Aufbaumodul Anglistische Linguistik

Bei freien Plätzen:

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description

Marketing research and communication heavily rely on language. Most actual and especially potential consumers in global markets are multilingual. Differences between languages and underlying cultures have been identified as one of the major potentials and challenges for international marketing in recent empirical research. Language can trigger powerful psychological and emotional processes that modulate attention, perception, information processing and storage, consumer attitudes and decision behavior. In this interdisciplinary seminar we explore the theoretical and methodological interfaces between international marketing and psycholinguistics. Major topics are:

- Branding and sound symbolism
- Brand name characteristics and human word recognition
- Subliminal advertising: effects and cultural differences

- Framing and labeling effects on (bilingual) decision making
- The role of semantics in strategic communication in social marketing and PR
- Language variation: Children and aging consumers
- Conceptual metaphors, narrative advertising and cross-cultural differences
- Cognitive and emotional effects of advertising in local and foreign languages

Leistungsanforderungen / Requirements

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of at least one empirical research paper and prepare a 1000 word summary one paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for

- active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and
- your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

Literacy

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik
 MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

- many texts will be available on Ilias
- a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development. As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field. At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an online forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien

Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik
 MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

- many texts will be available on Ilias
- a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.

As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.

At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar

2st.

Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an online forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics				
Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
Texts				
Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) <i>The Routledge Sociolinguistics Reader</i> . London/New York: Routledge.				
Tagliamonte, Sali A. 2006. <i>Analysing Sociolinguistic Variation</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Tagliamonte, Sali A. 2012. <i>Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation</i> . Malden [etc.]: Blackwell.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description				
How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?				
If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.				
Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.				
You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include <i>inter alia</i> formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.				
While learning <i>how to do</i> sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.				
Leistungsanforderungen / Requirements				
In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).				

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Academic Writing				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Studierende in Master Kultur und Wirtschaft				
Texte:				
wird im Unterricht bekannt gegeben.				
Sekundärliteratur:				
wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.				
Leistungsanforderungen:				
2 homework assignments (papers of 3-5 pages that are a summary and critical comment on one of the scholarly articles we read).				

FSS14: MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-27.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:**Free markets and Great Recessions - Economic ideas, approaches and policies which shape the world economy**

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level? Is austerity, as applied in the eurozone right now, the ideal approach or rather "a dangerous idea" (Mark Blyth)?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on the most important economic theories and their post-WWII implementations (the German "Wirtschaftswunder", Thatcherism and Reaganomics, the Soviet command economy, post-Cold War concepts etc.).

Course requirements will be discussed in the first session.

Forschungsmodul**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung****Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik (ab Studienbeginn HWS 2013)**

David Lynch				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur: Todd McGowan, *The Impossible David Lynch* (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. *Das Universum des David Lynch* (Kiel: Ludwig, 1999).

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series *Twin Peaks* which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).

Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Global Cities

Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für**

MaKuWis

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis

Doug Saunders, Arrival City

Sasskia Sassen, The Global City

Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age

Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange

Colum McCann, Let the Great World Spin

John Dos Passos, Manhattan Transfer

Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood

Slumdog Millionaire (Mumbay)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbay. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar

2st.

Butter, S. / Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 13:45 - 15:15 15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Do 13:45 - 15:15 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

Native American Literature					Grewe-Volpp, C.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West	EW 167
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:					
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)					
Texte:					
Leslie Marmon Silko, <i>Ceremony</i> (Penguin); Linda Hogan, <i>Power</i> (Norton); Sherman Alexie, <i>Reservation Blues</i> (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.					
Sekundärliteratur:					
Secondary Literature will be provided in class.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.					
Leistungsanforderungen:					
Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.					
Novel into Film: The Case of Jane Austen					
Hauptseminar		2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 154
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 154
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung					
Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“					
Sekundär-Literatur:					
Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.					
Primär-Texte:					
Jane Austen: <i>Sense and Sensibility</i> (Penguin)					
Jane Austen: <i>Mansfield Park</i> (Penguin)					
Filme:					
Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)					
Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)					
Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of in-					

termediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

Grundlagenmodul: Literatur- und Kulturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen

Seminar Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

David Lynch				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur: Todd McGowan, <i>The Impossible David Lynch</i> (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. <i>Das Universum des David Lynch</i> (Kiel: Ludwig, 1999).				
Unterrichtssprache: Englisch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: <i>Eraserhead</i> (1977), <i>Blue Velvet</i> (1986), <i>Wild at Heart</i> (1990), <i>Lost Highway</i> (1997), <i>Mulholland Drive</i> (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series <i>Twin Peaks</i> which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).				
Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.				

Novel into Film: The Case of Jane Austen				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)

Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)

Filme:

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)

Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Veranstungsbeschreibung:

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also ‘cannibalised’ by script-writers and film-directors as “source-text” for filmic translations, adaptations and transformations, the “case of Jane Austen” is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen’s novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly ‘interventionist’ filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen’s source-text.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Global Cities

Hauptseminar 2st.

Reichardt, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für MaKuWis**

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis

Doug Saunders, Arrival City

Sasskia Sassen, The Global City

Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age

Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange

Colum McCann, Let the Great World Spin

John Dos Passos, Manhattan Transfer

Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood

Slumdog Millionaire (Mumbay)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbai. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Native American Literature

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (Penguin); Linda Hogan, *Power* (Norton); Sherman Alexie, *Reservation Blues* (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.

Sekundärliteratur:

Secondary Literature will be provided in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

Leistungsanforderungen:

Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Academic Writing

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Master Kultur und Wirtschaft

Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

Leistungsanforderungen:

2 homework assignments (papers of 3-5 pages that are a summary and critical comment on one of the scholarly articles we read).

FSS14: MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung 2st.

Koch, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 20.02.2014-27.03.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Einzel Do 08:30 - 10:00 03.04.2014-03.04.2014 Schloß Ostflügel O 142

wtl Do 08:30 - 10:00 10.04.2014-26.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Free markets and Great Recessions - Economic ideas, approaches and policies which shape the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level? Is austerity, as applied in the eurozone right now, the ideal approach or rather "a dangerous idea" (Mark Blyth)?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on the most important economic theories and their post-WWII implementations (the German "Wirtschaftswunder", Thatcherism and Reaganomics, the Soviet command economy, post-Cold War concepts etc.).

Course requirements will be discussed in the first session.

Forschungsmodul

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar	2st.			Butter, S. / Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Aufbaumodul: Anglistische Linguistik

Language and Marketing II				
Hauptseminar		2st.		Thoma, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Bevorzugte Zulassung: MaKuWi: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache // Aufbaumodul Anglistische Linguistik				
Bei freien Plätzen:				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte / Texts				
Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course Description				
Marketing research and communication heavily rely on language. Most actual and especially potential consumers in global markets are multilingual. Differences between languages and underlying cultures have been identified as one of the major potentials and challenges for international marketing in recent empirical research. Language can trigger powerful psychological and emotional processes that modulate attention, perception, information processing and storage, consumer attitudes and decision behavior. In this interdisciplinary seminar we explore the theoretical and methodological interfaces between international marketing and psycholinguistics. Major topics are:				
<ul style="list-style-type: none"> · Branding and sound symbolism · Brand name characteristics and human word recognition · Subliminal advertising: effects and cultural differences · Framing and labeling effects on (bilingual) decision making · The role of semantics in strategic communication in social marketing and PR · Language variation: Children and aging consumers · Conceptual metaphors, narrative advertising and cross-cultural differences · Cognitive and emotional effects of advertising in local and foreign languages 				
Leistungsanforderungen / Requirements				
There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of at least one empirical research paper and prepare a 1000 word summary one paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for				
<ul style="list-style-type: none"> • active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and • your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%). 				
Literacy				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
<ul style="list-style-type: none"> • many texts will be available on Ilias • a bibliography will be available in the first session 				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.				
As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.				
At the end of this course you will				
<ul style="list-style-type: none"> • know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence • know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings 				

- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st. Hopp, H.
wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age. This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition. In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan. We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an on-line forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar 2st. Davydova, J.
wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184
 Einzel Fr 12:00 - 13:30 06.06.2014-06.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
 Einzel Fr 12:00 - 13:30 13.06.2014-13.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schlee (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.
 Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.
 Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstaltungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their so-

cial identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft Anglistik/Amerikanistik (ab Studienbeginn HS 2013)

David Lynch				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur: Todd McGowan, <i>The Impossible David Lynch</i> (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. <i>Das Universum des David Lynch</i> (Kiel: Ludwig, 1999).				
Unterrichtssprache: Englisch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: <i>Eraserhead</i> (1977), <i>Blue Velvet</i> (1986), <i>Wild at Heart</i> (1990), <i>Lost Highway</i> (1997), <i>Mulholland Drive</i> (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series <i>Twin Peaks</i> which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).				
Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.				

Global Cities				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. Besonders geeignet für MaKuWis				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texts:				
<i>Theory:</i> Edward Soja, Postmetropolis				
Doug Saunders, Arrival City				
Sasskia Sassen, The Global City				
Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age				
<i>Fiction:</i> Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange				

Colum McCann, *Let the Great World Spin*
John Dos Passos, *Manhattan Transfer*
Films: (L.A.) *Crash*; *Boyz n the Hood*
Slumdog Millionaire (Mumbai)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbai. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Native American Literature

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (Penguin); Linda Hogan, *Power* (Norton); Sherman Alexie, *Reservation Blues* (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.

Sekundärliteratur:

Secondary Literature will be provided in class.

Veranstungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

Leistungsanforderungen:

Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.

Novel into Film: The Case of Jane Austen

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 13:45 - 15:15 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)**Filme:**

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)

Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch**Veranstaltungsbeschreibung:**

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

Grundlagenmodul Fachwissenschaften (ab Studienbeginn HWS 2013)**Ring-VL Methoden der Linguistik****Seminar Literatur und Kultur: Theoretische Grundlagen****Modul Theorien und Methoden****Ring-VL Methoden (Linguistik)**

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung****Language and Marketing II**

Hauptseminar 2st.

Thoma, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:****Bevorzugte Zulassung: MaKuWi:** Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache // Aufbaumodul Anglistische Linguistik**Bei freien Plätzen:**

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description

Marketing research and communication heavily rely on language. Most actual and especially potential consumers in global markets are multilingual. Differences between languages and underlying cultures have been identified as one of the major potentials and challenges for international marketing in recent empirical research. Language can trigger powerful psychological and emotional processes that modulate attention, perception, information processing and storage, consumer attitudes and decision behavior. In this interdisciplinary seminar we explore the theoretical and methodological interfaces between international marketing and psycholinguistics. Major topics are:

- Branding and sound symbolism
- Brand name characteristics and human word recognition

- Subliminal advertising: effects and cultural differences
- Framing and labeling effects on (bilingual) decision making
- The role of semantics in strategic communication in social marketing and PR
- Language variation: Children and aging consumers
- Conceptual metaphors, narrative advertising and cross-cultural differences
- Cognitive and emotional effects of advertising in local and foreign languages

Leistungsanforderungen / Requirements

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of at least one empirical research paper and prepare a 1000 word summary one paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for

- active participation, your research paper presentation and written summary (30%) and
- your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

Literacy

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik
 MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

- many texts will be available on Ilias
- a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development. As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field. At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an on-line forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien**Literacy**

Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik
 MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

- many texts will be available on Ilias
- a bibliography will be available in the first session

Veranstaltungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.

As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.

At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st.

Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an on-line forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics				
Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
Texts				
Meyerhoff, Miriam and Erik Schleeff (eds.) <i>The Routledge Sociolinguistics Reader</i> . London/New York: Routledge.				
Tagliamonte, Sali A. 2006. <i>Analysing Sociolinguistic Variation</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Tagliamonte, Sali A. 2012. <i>Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation</i> . Malden [etc.]: Blackwell.				
Veranstaltungsbeschreibung / Course description				
How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?				
If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.				
Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.				
You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include <i>inter alia</i> formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.				
While learning <i>how to do</i> sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.				
Leistungsanforderungen / Requirements				
In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).				

Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

David Lynch				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur: Todd McGowan, <i>The Impossible David Lynch</i> (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. <i>Das Universum des David Lynch</i> (Kiel: Ludwig, 1999).				
Unterrichtssprache: Englisch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: <i>Eraserhead</i> (1977), <i>Blue Velvet</i>				

(1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series *Twin Peaks* which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).

Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Global Cities

Hauptseminar

2st.

Reichardt, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für MaKuWis**

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis

Doug Saunders, Arrival City

Saskia Sassen, The Global City

Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age

Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange

Colum McCann, Let the Great World Spin

John Dos Passos, Manhattan Transfer

Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood

Slumdog Millionaire (Mumbai)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbai. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Native American Literature

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (Penguin); Linda Hogan, *Power* (Norton); Sherman Alexie, *Reservation Blues* (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.

Sekundärliteratur:

Secondary Literature will be provided in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with

postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

Leistungsanforderungen:

Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.

Novel into Film: The Case of Jane Austen

Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)
Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)

Filme:

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)
Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Academic Writing

Übung		2st.		Jones, J.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Master Kultur und Wirtschaft

Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

Leistungsanforderungen:

2 homework assignments (papers of 3-5 pages that are a summary and critical comment on one of the scholarly articles we read).

FSS14: MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	20.02.2014-27.03.2014	Schloß Ostflügel O048-050
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-26.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Free markets and Great Recessions - Economic ideas, approaches and policies which shape the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level? Is austerity, as applied in the eurozone right now, the ideal approach or rather "a dangerous idea" (Mark Blyth)?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on the most important economic theories and their post-WWII implementations (the German "Wirtschaftswunder", Thatcherism and Reaganomics, the Soviet command economy, post-Cold War concepts etc.).

Course requirements will be discussed in the first session.

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar		2st.		Butter, S. / Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten

Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

Kernfach Französisistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Seminar Linguistische Methodik

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Französisch in Nordamerika				
Haupt- und Masterseminar 2st.				Müller-Lancé, J.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)				
Kursbeschreibung:				
Das Seminar konzentriert sich auf Varietäten des Französischen in den USA und in Kanada. Diese Varietäten sollen inner-sprachlich und in ihrer Anwendung (z.B. in den unterschiedlichen Medien) analysiert werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte der französischen Migration, die aktuelle sprachpolitische Situation, die Rolle des Französischen für die Identität seiner Sprecher sowie der Spracherwerbsaspekt in diesen Gebieten, die durch Bilingualismus bzw. Diglossie geprägt sind. Bei Interesse kann auch das Französische bzw. das französischbasierte Kreol auf Haiti berücksichtigt werden.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: S aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Managing linguistic diversity				
Master-Seminar 2st.				Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:**Voraussetzungen:**

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text**Sprache und Humor**

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *calambour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung	4st.			Subarroca Admetlla, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1 nach dem GER.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:

- Ampliar el lèxic
- Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals
- Escriure textos descriptius i d'opinió
- Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals
- Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung:

Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne:
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: -
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr 12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen:

- mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium
- Interesse an der Thematik
- ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse

Kommentar:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

!! Hinweis:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.

Modul B.A. 1: -
Modul B.A. KuWi: -
Modul LAG: -
Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch

Comprensione I				
Übung		2st.		Zannini, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.				
Leistungsnachweise: 2 Klausuren				
Kursinhalte:				
Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare				
<ul style="list-style-type: none"> • le capacità comunicative degli studenti • le capacità di analisi e comprensione di un testo 				
proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico. Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.				
Kompetenzziele:				
Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto. Il materiale audiovisivo e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test). Sono previste anche brevi presentazioni da parte degli studenti/delle studentesse su argomenti prefissati.				
<hr/> Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
Espressione I				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema). N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante. N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno				
<hr/> Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO) Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				

Intensivo II (Italienisch)				
Übung	6st.			Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Mi	10:00 - 11:00	07.05.2014-30.05.2014	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest				
Zielniveau: B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.				
Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.				
Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)				
Modul M.sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Übungen Spanisch

Comprensión I				
Übung	2st.			Murcia Serra, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau: B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:				
<ul style="list-style-type: none"> • Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal. • Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar. • Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro. • Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve. • Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad. • Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla. • Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos. • Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes. 				
Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Expresión I					
Übung		2st.	Lardiés Alcaine, M. / Subarroca Admetlla, A.		
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O 133	Subarroca Admetlla
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	L 9, 1-2 001	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-07.05.2014	L 9, 1-2 001	Subarroca Admetlla
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Subarroca Admetlla

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos
- Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad
- Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema
- Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones
- Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas.
- Escribir textos detallados (redacciones, cartas, informes o textos de presentación)
- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo

Se recomienda consultar y leer:

- Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: *Diccionario panhispánico de dudas*, Santillana, Madrid, 2005. (<http://lema.rae.es/dpd/>)
- La revista *Ecos*: (<http://www.ecos-online.de/la-revista>)

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expression IV (économie)					
Übung		2st.	Mary-Franssen, C.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Müller-Lancé, J. / Seiler, F.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar 2st. Gronemann, C. / Zekri, K.

wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st. Ruhe, C.
 wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar	2st.	Gronemann, C. / Zekri, K.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.
Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.
Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung	4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1 nach dem GER.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:

- Ampliar el lèxic
- Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals
- Escriure textos descriptius i d'opinió
- Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals
- Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung:

Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne:

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung		4st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen:

- mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium
- Interesse an der Thematik
- ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse

Kommentar:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

!! Hinweis:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch

Comprensione I

Übung	2st.	Zannini, M.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.

Leistungsnachweise: 2 Klausuren

Kursinhalte:

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare

- le capacità comunicative degli studenti
- le capacità di analisi e comprensione di un testo

proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico.

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Kompetenzziele:

Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto.

Il materiale audiovisivo e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test). Sono previste anche brevi presentazioni da parte degli studenti/delle studentesse su argomenti prefissati.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II (Italienisch)

Übung 6st.

Volpe, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 L 7, 3-5 357

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

wtl Mi 10:00 - 11:00 07.05.2014-30.05.2014

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Übungen Spanisch

Comprensión I					
Übung		2st.			Murcia Serra, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5	157
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5	357

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung		2st.			Lardiés Alcaine, M. / Subarroca Admetlla, A.	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O 133	Subarroca Admetlla	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5	357 Lardiés Alcaine	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	L 9, 1-2	001	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-07.05.2014	L 9, 1-2	001 Subarroca Admetlla	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Subarroca Admetlla	

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos
- Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad
- Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema
- Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones
- Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas.
- Escribir textos detallados (redacciones, cartas, informes o textos de presentación)
- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo

Se recomienda consultar y leer:

- Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: *Diccionario panhispánico de dudas*, Santillana, Madrid, 2005. (<http://lema.rae.es/dpd/>)
- La revista *Ecos*: (<http://www.ecos-online.de/la-revista>)

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**Expression IV (économie)**

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
 (Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästheti. und theoret. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Französisch in Nordamerika

Haupt- und Masterseminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar konzentriert sich auf Varietäten des Französischen in den USA und in Kanada. Diese Varietäten sollen inner-sprachlich und in ihrer Anwendung (z.B. in den unterschiedlichen Medien) analysiert werden. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte der französischen Migration, die aktuelle sprachpolitische Situation, die Rolle des Französischen für die Identität seiner Sprecher sowie der Spracherwerbsaspekt in diesen Gebieten, die durch Bilingualismus bzw. Diglossie geprägt sind. Bei Interesse kann auch das Französische bzw. das französischbasierte Kreol auf Haiti berücksichtigt werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: S aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Managing linguistic diversity

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttentzweg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französisches vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar	2st.	Gronemann, C. / Zekri, K.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire**

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:**Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire**

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstag-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expression IV (économie)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.
 wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.
 Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium	2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kernfach Germanistik

Linguistische Ausrichtung

Aufbaumodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.
Einzel	Mo 09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di 09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi 17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014
Einzel	Mi 09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und –theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.	Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Storrer, A.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar		2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Seminar Linguistische Methodik

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

S Linguistische Methodik

VL Linguistik

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik

Vorlesung 2st. Storrer, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.

Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die kundige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.

Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar 2st. Deppermann, A. / Kaiser, J.

Einzel Mo 09:00 - 17:00 14.04.2014-14.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Di 09:00 - 17:00 15.04.2014-15.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-12.02.2014

Einzel Mi 09:00 - 17:00 16.04.2014-16.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren**

an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und –theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014		

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

- Etablieren von Ordnungsstrukturen
- Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen
- Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)
- Andere Teilnehmer Unterstützen
- Sich auf Kosten anderer durchsetzen
- Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
--------------	------	-------------------

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.			
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Storrer, A.

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar	2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	

Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.
Einzel	Mo 09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di 09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi 17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014
Einzel	Mi 09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivasemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar 2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar 2st.

Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.

Einzel Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-13.02.2014

Einzel Do 08:30 - 10:00 03.04.2014-03.04.2014

Einzel Do 08:30 - 10:00 10.04.2014-10.04.2014

Einzel Sa 09:00 - 17:00 15.02.2014-15.02.2014

Einzel Sa 09:00 - 17:00 03.05.2014-03.05.2014

Einzel Sa 09:00 - 13:00 24.05.2014-24.05.2014

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar

2st.

Storrer, A.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 13:45 - 15:15 23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Sa 10:00 - 17:00 17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 204

Einzel Sa 10:00 - 17:00 17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr).

Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar	2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Forschungsmodul

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (BA, MA, LAG)				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Von meinen DoktorandInnen und von KandidatInnen, die bei mir eine BA-, Master- oder LAG-Abschlussarbeit schreiben, werden die Teilnahme und die Vorstellung der Projekte mit Diskussion der Theorien und Methoden erwartet.

Außerdem können allgemeine Fragen zu Veröffentlichungen, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Das Programm orientiert sich an den Themen und Terminplanungen der Teilnehmenden.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Aufbaumodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Alte und Neue Kriege in der Literatur				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"
MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul
MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:
Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten				
Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek				
Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit

Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Grundlagenmodul (ab HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Theoretische Grundlagen

Grundlagenmodul

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

S Theorien der Moderne und Modernisierung

VL Literaturwissenschaft

Wagner, Nietzsche und Thomas Mann

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „sächselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“. Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen

Tristan

Wälsungenblut

Zauberberg

Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)

Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 12:00 - 13:30 15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133

wtl Do 12:00 - 13:30 22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatterin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eißbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.			Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.			Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturhistorie Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmescheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatteerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eißbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehr-

veranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium	2st.			Weiß, C.
Einzel	Do	09:00 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Feb. 2014 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Aufbaumodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.			Deppermann, A. / Kaiser, J.
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische

Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und –theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.</p> <p>Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.</p>				

Gesprächsrhetorik				
Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen</p>				

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Storrer, A.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar		2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatteerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten				
Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit

Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Linguistische Methodik

Seminar Theoretische Grundlagen

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik

Vorlesung 2st.

Storrer, A.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.

Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die kundige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.

Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.

Wagner, Nietzsche und Thomas Mann

Vorlesung 2st.

Hörisch, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:

Prüfungsart: Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „sächselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“.

Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen

Tristan

Wälsungenblut

Zauberberg

Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)

Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.
Einzel	Mo 09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di 09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi 17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014
Einzel	Mi 09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar	2st.	Kämper, H.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend

werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik				
Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden: Etablieren von Ordnungsstrukturen Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion) Andere Teilnehmer Unterstützen Sich auf Kosten anderer durchsetzen Streit, Krisen und Renormalisierung.</p> <p>Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.</p>				

Gesprächsstrukturen				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p>				

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Storrer, A.		
wtl	Fr 13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204	
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr).

Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen				
Hauptseminar		2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Unter dem Oberbegriff <i>Prosodie</i> werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.</p> <p>Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.</p> <p>Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.</p> <p>Einstiegslektüre: Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010). Blühdorn, Hardarik (2013). <i>Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?</i> (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)</p>				

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction				
Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text
MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar	2st.	Kallmeyer, W.		
Einzel	Di 10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi 15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi 10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen
 Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen
 Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)
 Andere Teilnehmer Unterstützen
 Sich auf Kosten anderer durchsetzen
 Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-**Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text
 MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.	Storrer, A.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa 10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar	2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014
Einzel	Fr 14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatteerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten				
Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit

Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstattein (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar	2st.			Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahme­scheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehr-

veranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Forschungsmodul

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (BA, MA, LAG)

Kolloquium	2st.			Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Von meinen DoktorandInnen und von Kandidatinnen, die bei mir eine BA-, Master- oder LAG-Abschlussarbeit schreiben, werden die Teilnahme und die Vorstellung der Projekte mit Diskussion der Theorien und Methoden erwartet.

Außerdem können allgemeine Fragen zu Veröffentlichungen, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Das Programm orientiert sich an den Themen und Terminplanungen der Teilnehmenden.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium

2st.

Weiß, C.

Einzel	Do	09:00 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Einzel	Fr	09:00 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Feb. 2014 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Kernfach Geschichte**Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten****Historische Biographik**

Hauptseminar

2st.

Borgstedt, A.

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003

- Klein, Christian (Hrsg): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154

Hauptseminar

2st.

Kümper, H.

wtl	Fr	15:30 - 17:00	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar	2st.			Remijssen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)**

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden**Forschungsseminar**

Forschungsseminar				
Forschungsseminar	2st.			Cinnirella, F.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Im Forschungsseminar präsentieren Mannheimer und auswärtige Wissenschaftler und Doktoranden ihre aktuellen Forschungsprojekte.

Es können daran außer Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang VWL und Doktoranden der Abteilung VWL auch Absolventen geschichtswissenschaftlicher Studiengänge teilnehmen.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Forschungsseminar

Instructor: Dr. Francesco Cinnirella

Offered: every semester

Method (hours per week): seminar (2)
 Course level: Bachelor, Master, Diploma, Ph.D.
 Course language: The research seminar will be in general in English.
 Examination: none
 ECTS-Credits: none
 Course description: In this seminar both researchers from other universities and doctoral students from Mannheim will present their actual research projects.

Contact person: Dr. Francesco Cinnirella, e-mail cinnirella@ifo.de

Forschungsseminar "Alte Geschichte"
 Forschungsseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:
 Das Forschungsseminar richtet sich an Studierende mit einem ausgeprägten Schwerpunkt in der antiken Geschichte. Sie bekommen hier die Gelegenheit, ihre Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen und über aktuelle Forschungen aus dem Hause und von Gastvortragenden zu diskutieren.

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie
 Hauptseminar 2st. Erbe, M. / N., N.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:
 Dr. Irene Berkenbusch-Erbe
 Prof. Dr. Michael Erbe
 Hauptseminar: **Geschichtswissenschaft und Psychohistorie**
 Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden.
Literaturhinweise: Johannes Fried, *Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorik*, München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München: C. H. Beck 2006.

Historische Biographik
 Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:
Kurzbeschreibung und Lernziele:
 Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singulär aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.
Einführende Literatur:
 - Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), *Biographie schreiben*. Göttingen 2003
 - Klein, Christian (Hrsg): *Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie*. Stuttgart 2009.
Anforderungen für den Leistungsnachweis:
 Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.
weitere Hinweise:
 Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154
 Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar	2st.			Remijsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)**

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns**Kriegserlebnis(se) 1914-1918**

Übung	2st.			Kreutz, W.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ulmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Projektseminar Spätmittelalter: "Die weite Welt zwischen Mannheimer Buchdeckeln: Reiseliteratur der Sammlung Alte Drucke der Universitätsbibliothek", dienstags, 17.15 - 18.45 Uhr (14-tägig), EW 145

Projektseminar 2st. Kümper, H. / Hänger, C.

14-tägig Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014

Kommentar:

Die Universitätsbibliothek Mannheim beherrbergt in ihren Magazinen eine Vielzahl wertvoller alter Drucke, unter denen die Reiseliteratur einen namhaften Anteil ausmacht. Gemeinsam wollen wir im Rahmen des Projektseminars aus diesem reichen Bestand eine Ausstellung konzipieren, die sowohl in der Universität als auch im WWW präsentiert werden soll. (Schul-)Französisch- oder Spanischkenntnisse sind von Vorteil, weil viel spannendes Material in diesen Sprachen vorliegt; die Bereitschaft, sich mit älteren deutschen Sprachstufen auseinanderzusetzen ist jedenfalls die absolute Mindestanforderung. Das Projektseminar erstreckt sich über das FSS 2014 und das HWS 2014. Für den Abschluss planen Sie bitte beide Semester ein.

Literaturhinweise:

- Peter J. Brenner (Hg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a.M. 1999.
- Peter Hulme, Tim Ertzdorff, Dieter Neukirch (Hg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, Amsterdam u.a. 1992 (Chloe. Beihefte zum Daphnis, 13).
- Ralph-Rainer Wuthenow: Die erfahrene Welt: europäische Reiseliteratur im Zeitalter der Aufklärung, Frankfurt a.M. 1980.

Prüfungsmodul

Masterkolloquium

Kernfach Hispanistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Seminar Linguistische Methodik

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Estilo y gramática del español escrito

Haupt- und Masterseminar 2st. Gévaudan, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145 Gévaudan

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realzar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las

técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccional y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Managing linguistic diversity

Master-Seminar	2st.			Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminarsgeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Estilo y gramática del español escrito

Haupt- und Masterseminar 2st.

Gévaudan, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Gévaudan

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realzar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccional y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *calambour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät & Romanische Philologie & Orientierungstest & C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II				
Übung		4st.		Subarroca Admetlla, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1 nach dem GER.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:

- Ampliar el lèxic
- Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals
- Escriure textos descriptius i d'opinió
- Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals
- Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung:

Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne:

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung		4st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium • Interesse an der Thematik • ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse 				
Kommentar:				
<p>Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.</p> <p>Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.</p>				
Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar • Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung • selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten • Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch) 				
!! Hinweis:				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.				
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -				

Übungen Französisch

Compréhension I				
Übung		2st.		Walz, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz

Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Objectifs à atteindre et contenu du cours :				
Compréhension orale :				
Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;				
<ul style="list-style-type: none"> • En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ; • Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ; 				

- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
 Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.			Walz, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014	Walz
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61 Walz

Kommentar:

Die 1. Gruppe (Dienstag 15:30-17:00 uhr) findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A114).

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
 Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung		4st.		Walz, A.
-------	--	------	--	----------

wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------------

Kommentar:**Voraussetzungen:** Teilnahme am Orientierungstest**Zielniveau** B1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Italienisch**Comprensione I**

Übung		2st.		Zannini, M.
-------	--	------	--	-------------

wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.

Leistungsnachweise: 2 Klausuren**Kursinhalte:**

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare

- le capacità comunicative degli studenti
- le capacità di analisi e comprensione di un testo

proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico.

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Kompetenzziele:

Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto.

Il materiale audiovisivo e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test). Sono previste anche brevi presentazioni da parte degli studenti/delle studentesse su argomenti prefissati.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung		2st.		Volpe, A.
-------	--	------	--	-----------

wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------------

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, paralle-

lamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante il corso verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II (Italienisch)

Übung	6st.			Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Mi	10:00 - 11:00	07.05.2014-30.05.2014	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expresión IV (economía)

Übung	2st.			Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los di-

versos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Cañuelo Sarrión, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en el conocimiento de diversos tipos de texto dentro del ámbito de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conociendo de la lengua.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones se realizarán y corregirán en clase.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas de autoaprendizaje.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>

- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán – español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium		2st.		Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			Weiser, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			Weiser, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II					Subarroca Admetlla, A.
Übung		4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.					
Zielniveau: B1 nach dem GER.					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:					
<ul style="list-style-type: none"> • Ampliar el lèxic • Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals • Escriure textos descriptius i d'opinió • Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals • Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos. 					
Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.					
Anmerkung: Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.					
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					
Portugiesisch II					Peres Herhuth, M.
Übung		4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.					
Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: <i>Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2</i> , Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)					
Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.					
Qualifikationsziel: [A2]					
<i>Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.</i>					
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium • Interesse an der Thematik • ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse 				
Kommentar:				
<p>Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.</p> <p>Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.</p>				
Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar • Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung • selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten • Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch) 				
!! Hinweis:				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.				
<hr/> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Übungen Französisch

Compréhension I				
Übung		2st.		Walz, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Objectifs à atteindre et contenu du cours :				
Compréhension orale :				
Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;				
<ul style="list-style-type: none"> • En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ; • Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ; • Savoir prendre des notes. 				

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung		2st.			Walz, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014		Walz
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Walz

Kommentar:

Die 1. Gruppe (Dienstag 15:30-17:00 uhr) findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A114).

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau				
Übung		4st.		Walz, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest				
Zielniveau B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.				
Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)				
Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)				

Übungen Italienisch

Comprensione I				
Übung		2st.		Zannini, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER.				
Leistungsnachweise: 2 Klausuren				
Kursinhalte:				
Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare				
<ul style="list-style-type: none"> • le capacità comunicative degli studenti • le capacità di analisi e comprensione di un testo 				
proponendo testi e materiali che permettano parallelamente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico.				
Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.				
Kompetenzziele:				
Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto.				
Il materiale audiovisivo e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test). Sono previste anche brevi presentazioni da parte degli studenti/delle studentesse su argomenti prefissati.				
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Espressione I				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che, parallelamente, avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà a tale scopo l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziaria-				

ri) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi. Durante i corsi verranno inoltre trattate ed esercitate diverse tipologie di testi scritti (notizie brevi, sintesi, rielaborazione con punto di vista, commento e tema).

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Intensivo II (Italienisch)

Übung	6st.			Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	L 7, 3-5 357
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Mi	10:00 - 11:00	07.05.2014-30.05.2014	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 157

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.

Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expresión IV (economía)

Übung	2st.			Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

Cañuelo Sarrión, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en el conocimiento de diversos tipos de texto dentro del ámbito de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conocimiento de la lengua.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones se realizarán y corregirán en clase.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas de autoaprendizaje.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>

- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán – español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästheti. und theoret. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Estilo y gramática del español escrito

Haupt- und Masterseminar 2st.

Gévaudan, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Gévaudan

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realizar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccionales y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Managing linguistic diversity

Master-Seminar	2st.			Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Estilo y gramática del español escrito

Haupt- und Masterseminar	2st.			Gévaudan, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145 Gévaudan

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

La comprensión y la redacción de textos escritos pertenecen a las competencias lingüísticas más elaboradas. Este curso pretende realzar dos aspectos de la lengua castellana escrita: por un lado el análisis textual y lingüístico, por otro lado las técnicas prácticas de redacción y de lectura. En cada sesión, examinaremos un texto, practicaremos unas técnicas redaccional y discutiremos aspectos estilísticos, lingüísticos y gramaticales de la scripturalidad desde un punto de vista científico.

Modul B.A. 1: Aufbauomodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS) oder Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			Weiser, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas 'Clarín') presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al 'gran maestro' Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un 'quijotismo' pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas ('Clarín'), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahr-

hundreds untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar

2st.

Weiser, J.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Expresión IV (economía)

Übung 2st.

Carrión Prieto, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

Cañuelo Sarrión, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en el conocimiento de diversos tipos de texto dentro del ámbito de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conocimiento de la lengua.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones se realizarán y corregirán en clase.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas de autoaprendizaje.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>

- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán – español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Do 09:15 - 11:45 27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Müller-Lancé, J. / Seiler, F.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesepapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kernfach Italianistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul Linguistik (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden

Seminar Linguistische Methodik

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Italianistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Modul/Aufbaumodul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Managing linguistic diversity				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
• abgeschlossenes B.A.-Studium				
Blockseminar zu folgenden Terminen:				
FR 4.04, 9-15 Uhr				
FR 11.04, 9-15 Uhr				
FR 9.05, 9-17 Uhr				
SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit				
Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.				
Ausgehend von grundlegenden Konzepten (<i>Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit</i> etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von <i>linguistic diversity</i> in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.				
Leistungsanforderung:				
- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen				
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre				
- Vorstellung einer eigenen Analyse				
- Seminararbeit				
Modul B.A. 1:-				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Sprache und Humor				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lancé, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttentzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Religion in Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit religiösen Diskurstraditionen und ihrem Gewicht für die Sprachgeschichte des Italienischen. Im Bereich des Religiösen geht das Italienische über manche Strecken Wege, die nicht unmittelbar an die für diese Sprache so entscheidenden ästhetisch-rhetorischen Traditionen gebunden sind. Schwerpunkte sind u.a. folgende: sprachliche Entscheidungen in den religiösen Bewegungen des Mittelalters, aber auch der institutionell verfassten Kirche; die Sprachpolitik des Tridentinischen Konzils; das Verhältnis von Sprache und Religion in nicht katholischen Minderheiten, heutige Migrationskontexte.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II					Subarroca Admetlla, A.
Übung		4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	
Kommentar:					
Voraussetzungen:					
Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.					
Zielniveau: B1 nach dem GER.					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:					
<ul style="list-style-type: none"> • Ampliar el lèxic • Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals • Escriure textos descriptius i d'opinió • Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals • Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos. 					
Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.					
Anmerkung:					
Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.					
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					
Portugiesisch II					Peres Herhuth, M.
Übung		4st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.					
Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: <i>Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2</i> , Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)					
Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.					
Qualifikationsziel: [A2]					
<i>Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.</i>					
<hr/> Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium • Interesse an der Thematik • ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse 				
Kommentar:				
<p>Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.</p> <p>Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.</p>				
Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar • Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung • selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten • Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch) 				
!! Hinweis:				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.				
<hr/> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Übungen Französisch

Compréhension I				
Übung		2st.		Walz, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157 Walz
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau B2/1 nach dem GER				
Objectifs à atteindre et contenu du cours :				
Compréhension orale :				
Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;				
<ul style="list-style-type: none"> • En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ; • Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ; • Savoir prendre des notes. 				

Compréhension écrite :

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
 - Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
 - Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
 - Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
 - Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
 - Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung		2st.			Walz, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014		Walz
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Walz

Kommentar:

Die 1. Gruppe (Dienstag 15:30-17:00 uhr) findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A114).

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
 Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau				
Übung		4st.		Walz, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest				
Zielniveau B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.				
Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)				
Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)				
Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)				

Übungen Spanisch

Comprensión I				
Übung		2st.		Murcia Serra, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 157
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest				
Zielniveau: B2/1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:				
<ul style="list-style-type: none"> • Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal. • Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar. • Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro. • Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve. • Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad. • Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla. • Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos. • Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes. 				
Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Expresión I						
Übung		2st.		Lardiés Alcaine, M. / Subarroca Admetlla, A.		
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O 133	Subarroca Admetlla	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357	Lardiés Alcaine	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	L 9, 1-2 001		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-07.05.2014	L 9, 1-2 001	Subarroca Admetlla	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Subarroca Admetlla	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	Subarroca Admetlla	

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos
- Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad
- Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema
- Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones
- Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas.
- Escribir textos detallados (redacciones, cartas, informes o textos de presentación)
- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo

Se recomienda consultar y leer:

- Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: *Diccionario panhispánico de dudas*, Santillana, Madrid, 2005. (<http://lema.rae.es/dpd/>)
- La revista *Ecos*: (<http://www.ecos-online.de/la-revista>)

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium		2st.		Müller-Lancé, J. / Seiler, F.		
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167		
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169		

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen

(Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästh. und theort. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013)

Grundlagenmodul: Literaturwissenschaft (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen, Transnationale Diskurse

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittura in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Kouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Kouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italo-phonon Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet [...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italo-phonone Literatur/Letteratura italo-phonona transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italo-phonone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italo-phononen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, al-

len voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50): dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittura in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italoфона transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Französisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Katalanisch II

Übung	4st.		Subarroca Admetlla, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Do	17:15 - 18:45	20.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Do	17:00 - 19:00	15.05.2014-15.05.2014 Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2012 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Zielniveau: B1 nach dem GER.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

En aquest curs de català, es continuarà treballant de manera comunicativa per:

- Ampliar el lèxic
- Aprofundir en el coneixement i pràctica de les estructures gramaticals
- Escriure textos descriptius i d'opinió

- Poder manternir converses sobre temes d'actualitat i personals
- Millorar la comprensió oral de missatges mitjanament complexos.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Anmerkung:

Diese Kurs wird als Nachweis für die Zusatzqualifikation „Katalanische Sprache und Kultur“ anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne:

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Portugiesisch II

Übung		4st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	10:00 - 14:00	21.03.2014-21.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Qualifikationsziel: [A2]

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Übungen Katalanisch

Übungen Portugiesisch

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
14-täglich	Fr	12:00 - 15:15	14.02.2014-28.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 20:30	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Teilnahmevoraussetzungen:

- mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium
- Interesse an der Thematik
- ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkenntnisse

Kommentar:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die

immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2014 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger schriftlicher Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- Mündliche Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

!! Hinweis:

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ findet erst wieder im FSS 2015 statt.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Compréhension I

Übung		2st.			Walz, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5	Walz
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5	Walz

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Objectifs à atteindre et contenu du cours :

Compréhension orale :

Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;

- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;

- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung			2st.		Walz, A.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Di	15:30 - 17:00	25.02.2014-27.05.2014		Walz
wtl	Do	17:15 - 18:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Walz

Kommentar:

Die 1. Gruppe (Dienstag 15:30-17:00 uhr) findet im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars statt (L15, 1-6, Raum A114).

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

- Se présenter en public
- Présenter un sujet de discussion librement choisi
- Donner son avis en développant une argumentation logique
- Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Mise à niveau

Übung			4st.		Walz, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

Übungen Spanisch

Comprensión I						
Übung		2st.			Murcia Serra, J.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5	157	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	L 7, 3-5	357	
Kommentar:						
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest						
Zielniveau: B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele:						
A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:						
<ul style="list-style-type: none"> • Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal. • Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar. • Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro. • Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve. • Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad. • Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla. • Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos. • Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes. 						
Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)						
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)						
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)						
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)						
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -						
Modul Master Sprache und Kommunikation: -						
Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)						
Modul M.Sc WiPäd: -						
Modul Mannheim Master of Management: -						
Expresión I						
Übung		2st.			Lardiés Alcaine, M. / Subarroca Admetlla, A.	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-12.02.2014	Schloß Ostflügel O 133		Subarroca Admetlla
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5	357	Lardiés Alcaine
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	19.02.2014-19.02.2014	A 5, 6 Bauteil B B 317		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	26.02.2014-05.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		Subarroca Admetlla
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	12.03.2014-12.03.2014	L 9, 1-2	001	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.04.2014-07.05.2014	L 9, 1-2	001	Subarroca Admetlla
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.05.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186		Subarroca Admetlla
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184		Subarroca Admetlla
Kommentar:						
Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest						
Zielniveau: B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele:						
<ul style="list-style-type: none"> • Familiarizarse con la estructura de diferentes textos, especialmente expositivos y argumentativos • Conocer y ampliar el léxico de temas de actualidad • Explicar y defender el punto de vista personal sobre un tema • Exponer ventajas e inconvenientes de diferentes opciones • Entender y resumir noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión • Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar las ideas adecuadamente usando conectores. • Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas. • Escribir textos detallados (redacciones, cartas, informes o textos de presentación) 						

- Desarrollar una argumentación destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo

Se recomienda consultar y leer:

- Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: *Diccionario panhispánico de dudas*, Santillana, Madrid, 2005. (<http://lema.rae.es/dpd/>)
- La revista *Ecos*: (<http://www.ecos-online.de/la-revista>)

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästheti. und theoret. Transformationen - etc. (ab Studienbeginn HWS 2013

Grundlagenmodul (ab Studienbeginn HWS 2013)

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Modul/Aufbaumodul Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung

Managing linguistic diversity					
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014		

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminarsgeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse

- Seminararbeit
 Modul B.A. 1:-
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul/Aufbaumodul Interaktion und Text

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st. Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *ca-lembour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzwerg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Religion in Italien

Haupt- und Masterseminar 2st. Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit religiösen Diskurstraditionen und ihrem Gewicht für die Sprachgeschichte des Italienischen. Im Bereich des Religiösen geht das Italienische über manche Strecken Wege, die nicht unmittelbar an die für diese Sprache so entscheidenden ästhetisch-rhetorischen Traditionen gebunden sind. Schwerpunkte sind u.a. folgende: sprachliche Entscheidungen in den religiösen Bewegungen des Mittelalters, aber auch der institutionell verfassten Kirche; die Sprachpolitik des Tridentinischen Konzils; das Verhältnis von Sprache und Religion in nicht katholischen Minderheiten, heutige Migrationskontexte.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Scrittore in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittore in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofona transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Anderseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittura in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Kouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Kouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofona transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Anderseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:
stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft (Ruhe, Gronemann)			
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Do	09:15 - 11:45	27.02.2014-27.02.2014

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.
 Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in der ersten Sitzung am **27.2.: 9.15-11.45 Uhr** im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten (Müller-Lancé, Seiler) / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden			
Kolloquium		2st.	Müller-Lancé, J. / Seiler, F.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	12.05.2014-12.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen:

Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Kursbeschreibung:

Examenskolloquium:

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind. Das Kolloquium ist in zwei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Im zweiten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Modul B.A. 1: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (es werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: dringend empfohlen im Semester unmittelbar vor der Abschlussprüfung (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Sprachwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kernfach Philosophie

Vertiefung

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

Die praktische Philosophie von Thomas Nagel				
Hauptseminar	2st.			Gesang, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Beschreibung:				
Thomas Nagel ist jetzt schon ein Klassiker und einer der Hauptprotagonisten der angelsächsischen analytischen Philosophie. Er grenzt sich von Konsequentialismus und Deontologie ab und versucht einen dritten Weg zu beschreiten. Im Seminar sollen sowohl die Dissertation „Die Möglichkeit des Altruismus“ wie die späteren Aufsätze zur politischen Philosophie („Eine Abhandlung über Gleichheit und Parteilichkeit“) betrachtet werden. Das Seminar schließt in einer kleinen Reihe „Klassiker der Gegenwart“ an vergangene Seminare über Searle und Scanlon an.				
Literatur:				
Michael Gebauer; Hans-Peter Schütt (Hrsg.): <i>Die Möglichkeit des Altruismus</i> . 2. Auflage. Philo, Berlin; Wien 2005 (Originaltitel: <i>The Possibility of Altruism, 1970/8</i> , übersetzt von Michael Gebauer; Hans-Peter Schütt), ISBN 3-86572-066-8.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<ul style="list-style-type: none"> • BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8 • BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8 • MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 • Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8 • Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 • Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 • Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie • Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8 				
** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.				
Hinweise zur Anmeldung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich • Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html • Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten 				

Platon, Der Staat

Hauptseminar

2st.

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Platons *Staat* gehört zu den wichtigsten und einflussreichsten Werken der Philosophiegeschichte. Es behandelt nicht nur Grundfragen der politischen Philosophie und der Ethik, sondern verknüpft diese über die Figur des sog. Philosophenherrschers mit der Ideenlehre.

Verwendet wird die Übersetzung von Schleiermacher in der Ausgabe:

Platon, Sämtliche Werke Band 2, rowohlts enzyklopädie 562 (bitte anschaffen).

Literatur:

- Höffe, O. (Hrsg.), Platon, Politeia (Klassiker Auslegen 7), Berlin 1997.
- Kersting, W., Platons ‚Staat‘ (Werkinterpretation), Darmstadt 1999.
- N. White (1979), A Companion to Plato's Republic. Indianapolis: Hackett.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Sweatshops, Downsizing & Co: Fragen der Unternehmensethik

Hauptseminar

2st.

Schälike, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Beschreibung:

Welchen moralischen Normen unterliegen die Teilnehmer am Wirtschaftsleben? Ist es beispielsweise in Ordnung, Produktion in sog. „Sweatshops“ auszulagern, wo Menschen zu Hungerlöhnen harte körperliche Arbeit etwa in der Kleidungsproduktion leisten? Schließlich ginge es ihnen ja ohne diese Jobs noch schlechter. Was ist eigentlich falsch am Insiderhandel? Ist *whistleblowing*, das Publikmachen kritikwürdiger Zustände durch Unternehmensangehörige, statthaft oder sogar geboten? Ist es moralisch in Ordnung, Beschäftigte zur Profitsteigerung zu entlassen? Ist der Hinweis darauf, dass „alle es so machen“, eine akzeptable moralische Entschuldigung? Diese und anderen stark anwendungsbezogene Fragen der Wirtschaftsethik sollen anhand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur:

- W. Shaw (ed.): *Ethics at Work*. Oxford 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie (Angewandte Ethik); HS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8
- 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Warum moralisch sein?

Hauptseminar	2st.	Naeve, N.
wtl	Di 15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Die Frage, warum Menschen (überhaupt) moralisch handeln sollen, ist spätestens seit Platon eine systematisch gewichtige Frage der Moralphilosophie und Ethik. Ihre Beantwortung sieht sich einerseits mit der Schwierigkeit konfrontiert, Gründe für moralisches Handeln anzugeben, die auch Skeptiker von der prinzipiellen Überlegenheit moralischer gegenüber außermoralischen Handlungsgründen überzeugen können. Andererseits besteht aber auch unter Befürwortern der Möglichkeit moralisches Handeln zu begründen keineswegs Einigkeit darüber, aus welchen Gründen dieses geboten ist. Im Seminar werden wir dem Problem der Moralbegründung anhand neuerer Literatur zum Thema nachgehen.

Zur Vorbereitung auf das Seminar sei folgende Literatur empfohlen:

- Bayertz, Kurt: *Warum überhaupt moralisch sein?* München: Beck, 2006 (Beck'sche Reihe: 1696).
 Bayertz, Kurt (Hg.): *Warum moralisch sein?* Paderborn: Schöningh, 2002 (UTB: 2300).
 Ott, Konrad: *Moralbegründungen zur Einführung*. Hamburg: Junius, 2005 (Zur Einführung: 314)
 Ricken, Friedo: *Warum moralisch sein? : Beiträge zur gegenwärtigen Moralphilosophie*. Stuttgart: Kohlhammer, 2010.
 Wils, Jean-Pierre (Hg.): *Orientierung durch Ethik? Eine Zwischenbilanz*. Paderborn: Schöningh, 1993.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
- MaKuWi Philosophie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Ästhetik, Anthropologie und Pädagogik in Schillers „Ästhetischen Briefen“

Hauptseminar 2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Philosophen Schiller. Die „Ästhetischen Briefe“ (1795), die im Zentrum des Seminars stehen sollen, sind von einer doppelten Zielsetzung getragen. Zum einen stellen sie nach den „Kallias-Briefen“ (1792/3) und der Abhandlung „Über Anmut und Würde“ (1793) Schillers dritten Versuch dar, die Objektivität des Schönheitsbegriffs transzendentalphilosophisch zu deduzieren. Zum anderen bemüht sich Schiller hier um eine Ortsbestimmung der Kunst im modernen Kulturbetrieb der Menschheit, was eine Kritik an der Aufklärung einschließt und in ein erzieherisches Programm im Zeichen der Schönheit als Ideal der Humanität einmündet. Aus diesen beiden Zielsetzungen resultiert eine dialektische Spannung zwischen „Autonomie und sozialer Funktion der Kunst“ (Janz), die es zu analysieren gilt. Neben dieser Abhandlung sollen noch einige weitere philosophische Texte des frühen wie späten Schiller berücksichtigt werden. Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Die Texte sind leicht greifbar, u.a. in der Reclam-Bibliothek oder innerhalb jeder größeren Schiller-Ausgabe enthalten; so in den fünfbändigen Ausgaben von Fricke/Göpfert (München: Hanser) und v. Wiese (München: Winkler).

Literaturhinweise:

Böhm, W.: Schillers „*Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen*“. Halle/Saale 1927.

Bolten, J. (Hg.): *Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung*. Frankfurt/M. (stw 2037) 1984.

Lutz, H.: *Schillers Anschauungen von Kultur und Natur*. Berlin 1928.

Pott, H.G.: *Die schöne Freiheit*. München 1980.

Riedel, W.: *Die Anthropologie des jungen Schiller*. Würzburg 1985.

Tschierske, U.: *Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität. Studien zur Anthropologie Friedrich Schillers*. Tübingen 1988.

Wilkinson, E.M./Willoughby, L.A.: *Schillers ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung*. München 1977.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8 Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie) ECTS: 8
- Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2 (5 Pla#tze)

Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

John Locke über Erziehung in aufklärerischer Absicht

Hauptseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Im Zentrum des Seminar steht Lockes Schrift *Of the Conduct of the Understanding*, ein vergleichsweise kurzer Text, der ursprünglich als ergänzendes Kapitel in die vierte Auflage seines Hauptwerkes *An Essay Concerning Human Understanding* aufgenommen werden sollte, jedoch erst 1706 posthum zum Druck gelangte. Es soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern Locke in dieser Schrift ein aufklärerisches Programm skizziert, das auf die Verbesserung des menschlichen Verstandesgebrauchs in Wissenschaft und Gesellschaft abzielt und von der Grundidee getragen ist, dass wir bei der Bildung unserer Überzeugungen bestimmte epistemische Pflichten zu erfüllen haben. Zur Beantwortung dieser Frage werden wir ergänzend auch auf Textabschnitte aus dem vierten Buch des *Essay* sowie aus seiner Schrift *Some Thoughts Concerning Education* zurückgreifen.

- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Bereich Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Praktische Philosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

* Dieses Hauptseminar kann auch im Rahmen eines Master-Studiums absolviert werden. In diesem Fall ist ein entsprechend anspruchsvolles Hausarbeitsthema zu bearbeiten.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Religionsphilosophie und Religionskritik bei David Hume

Hauptseminar	2st.	Kreimendahl, L.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit Humes Leistungen auf dem Gebiet der Religionsphilosophie und Religionskritik. Auf diesen Feldern hat sich der schottische Philosoph nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben. Wenngleich er in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat Hume daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. In einer Reihe von Essays finden sich für das Thema relevante Fragen behandelt wie die nach der Legitimität des Suizids sowie nach der Unsterblichkeit der Seele. Die Festlegung des Semesterplans erfolgt in der ersten Sitzung.

Literaturhinweise

Gaskin, J.C.A.: *Hume's Philosophy of Religion*. London, Basingstoke 1978. 2. Aufl. 1988.
 Tweyman, S.: *Scepticism and Belief in Hume's Dialogues Concerning Natural Religion*.
 Dordrecht, Boston Lancaster 1986.
 Holden, Th.: *Spectres of False Divinity. Hume's moral atheism*. Oxford 2010.
 Kreimendahl, L.: „Die Kirche ist mir ein Greuel.“ *Studien zur Religionsphilosophie David Humes*. Würzburg 2012.

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:
 Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
- BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8 MaKuWi Philosophie: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Beifach Philosophie fu#r VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Philosophie im Rahmen des Master Geschichte: HS Geschichte der Philosophie, ECTS: 8
- Nebenfach Philosophie im Master Psychologie: HS Geschichte der Philosophie (Bereich Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
- Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie
- Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8; HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

** Dieses Master-Hauptseminar kann auch im Rahmen eines BA-Studiums absolviert werden, sofern man bereit ist, sich auf die anspruchsvollere inhaltliche Thematik auf Master-Niveau einzulassen.

Hinweise zur Anmeldung:

- Die Kursanmeldung ist im Anmeldezeitraum über das Portal möglich
- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen **nicht** an den Dozenten

Audiovisual Media and Emotions				
Hauptseminar	2st.			Eder, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.</p>				
Literature:				
<p>A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:</p> <p>Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. <i>The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media</i>. London: Routledge, Taylor & Francis.</p> <p>Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. <i>Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion</i>. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.</p>				
Assignments:				
<p>reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)</p>				
Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on March, 25th , the course will be taken place in EW 151!				
Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media				
Vorlesung	2st.			Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.</p>				
Literatur:				
<p>Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. <i>Film History: An Introduction</i>. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Zielinski, Siegfried. 1989. <i>Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p>				
Leistungsnachweis:				
Klausur				
Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World				
Hauptseminar	2st.			Schneider, F. / Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.</p>				
Preparation:				
Williams (2007)				
Literature:				
<p>Williams, K. D. (2007). Ostracism. <i>Annual Review of Psychology</i>, 58, 425–452.</p> <p>Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. <i>Current Directions in Psychological Science</i>, 20, 71–75.</p>				

Assignments:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar

2st.

N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kulturreiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africando" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar

2st.

Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar

2st.

Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben einzelner Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context

Hauptseminar	2st.			Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar	2st.			Wessler, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-31.03.2014	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.04.2014-26.05.2014	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	12.05.2014-12.05.2014	

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

- Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.
- Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.
- Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt. Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media				
Hauptseminar	2st.			Keppler, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.</p>				
Leistungsnachweis:				
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung				
Permanently online - permanently connected				
Hauptseminar	2st.			Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while <i>simultaneously</i> using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.</p>				
Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.				
Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.				
Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy				
Hauptseminar	2st.			Hefner, D.
wtl	Di	13:45 - 17:00	01.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.</p> <p>Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.</p>				
Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.				
Literatur:				
LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. <i>Journal of Broadcasting and Electronic Media</i> , 48(3), 358-377.				
Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. <i>International Journal of Communication</i> , 7,				
Leistungsnachweis:				
Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns , Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung				
Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation				
Hauptseminar	2st.			Keppler, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medien spezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st. Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpelz. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assigments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

Einzel Mi 08:30 - 17:30 11.06.2014-11.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar	2st.			Einwächter, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren?

Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

Wahlmodul Volkswirtschaftslehre

Walmodul Psychologie

Wahlmodul Geschichte

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie

Hauptseminar	2st.			Erbe, M. / N., N.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dr. Irene Berkenbusch-Erbe

Prof. Dr. Michael Erbe

Hauptseminar: **Geschichtswissenschaft und Psychohistorie**

Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden.

Literaturhinweise: Johannes Fried, *Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorik*, München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München: C. H. Beck 2006.

Historische Biographik

Hauptseminar	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singular aus ihrer Zeit herausgehoben,

sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), Biographie schreiben. Göttingen 2003
- Klein, Christian (Hrsg): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ullmann (Hgg.), Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), Encyclopédie de la Grande Guerre, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918, Essen 2010.

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Remijsen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)
 Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauensein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:
 Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
 Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Wahlmodul Literaturwissenschaft

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung		2st.		Ruhe, C. / Weiser, J.
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	05.03.2014-05.03.2014	L 9, 1-2 001
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine
 Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur
 Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.
 Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Sachfach Betriebswirtschaftslehre

MKT 545 Customers, Markets and Firm Strategy (Marktorientierte Unternehmensführung)

Vorlesung 2st.

Lanz, A. / Stahl, F.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 Schloss Schneckenhof Nord SN
163

Kommentar:

Customers, Markets and Firm Strategy (Marktorientierte Unternehmensführung)

Course Description:

This course provides strategy concepts, analytical frameworks, and hands-on tools for participants to execute industry analyses and to develop competitive strategies. Building on consumer behavior, customer analytics, industry analyses and strategy foundations, we analyze and discuss in this course the competitive behavior of firms (including pricing, market positioning, product development, expansion, entry and deterrence) under various economic conditions of industry structure.

The lectures about "Customers, Markets and Firm Strategy" cover the following topics:

- Consumers' valuation of products and services
- Consumers' purchase decision
- Procedures to determine consumers' demand function
- Competitor identification and market definition
- o Measuring market structure
- o Market structure and competition
 - Market entry and market exit decisions
- o Entry-detering strategies
 - Dynamic competition across time
 - Industry analysis (Five-Forces Analysis)
 - Strategic positioning for competitive advantage
- o Value creation
- o Diagnosing cost and benefit drivers
- o Broad coverage versus focus strategies
 - Information disclosure and strategy
- o Unrevealing and disclosing information

Relevant Literature

- Principles of Marketing Engineering (2nd Edition, 2012) von Gary L. Lilien, Arvind Rangaswamy und Arnaud De Bruyn. Verlag: DecisionPro, Inc.
- Economics of Strategy (6 edition, 2012) von David Besanko, David Dranove, Scott Schaefer, Mark Shanley. Verlag: Wiley

Detailed reading list will be provided in the course.

Veranstaltungen Management

MAN 613 New Public Management					Hopf, F.
Übung		2st.			
Einzel	Di	10:15 - 11:45	25.02.2014-25.02.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.02.2014-25.02.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	25.03.2014-25.03.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.03.2014-25.03.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Kommentar:					
Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungsinhalte. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zur Vorlesung.					
MAN 613 New Public Management					Thaler, J. / Hopf, F.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Di	15:30 - 17:00	29.04.2014-29.04.2014	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.05.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-30.05.2014	Schloß Ostflügel O 148	
Kommentar:					
Lerninhalte:					
Unter dem Begriff New Public Management werden weltweite Reformbewegungen zur Modernisierung des öffentlichen Sektors subsumiert. In diesem Modul werden Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen des New Public Management erläutert. Das Modul beschäftigt sich mit verschiedenen Reformelementen bspw. in den Bereichen Performance-Management und Personalmanagement. Es wird ferner die Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Instrumente auf die Verwaltungspraxis diskutiert.					
Lern- und Qualifikationsziele:					
Nach diesem Kurs sollen die Studierenden in der Lage sein:					
<ul style="list-style-type: none"> • den Begriff New Public Management und die darunter subsumierten Reformelemente zu erläutern, • Rahmenbedingungen und theoretische Grundlagen des New Public Management zu erklären, • Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung betriebswirtschaftlicher Elemente in die Verwaltungspraxis zu diskutieren. 					
Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.					
Anmeldung und kursbegleitende Materialien:					
Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich bis zum Ende der zweiten Semesterwoche für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns Ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "MAN 613" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.					
Voraussetzungen:					
Formal: keine					
Inhaltlich: keine					
Prüfungsform und -umfang:					
Prüfungsportfolio (Details siehe FAQs auf Lehrstuhl-Homepage)					

MAN 616 Branchenspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management				
Übung	2st.			Pinz, A.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	04.03.2014-04.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	04.03.2014-04.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	08.04.2014-08.04.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	13.05.2014-13.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.05.2014-13.05.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	13:45 - 15:15	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:
Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesungsinhalte. Weitere Informationen finden Sie im Kommentar zur Vorlesung.

MAN 616 Branchenspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management				
Vorlesung	2st.			Helmig, B. / Pinz, A.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	03.03.2014-03.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Lerninhalte:
Das Modul stellt branchenspezifische Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Branche gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Branchen werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen Nonprofit-Branche werden dabei deutlich.

Lern- und Qualifikationsziele:
Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Branchen zu erläutern und diese branchenübergreifend zu vergleichen,
- die unterschiedlichen Branchen von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit-Branche zu übertragen,
- die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:
Es ist keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Allerdings müssen Sie sich bis zum Ende der zweiten Semesterwoche für eine von zwei Übungsgruppen entscheiden. Um uns Ihre Präferenzen hierfür mitzuteilen und um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, melden Sie sich bitte in der ILIAS-Gruppe der Vorlesung "MAN 616" an. Es gibt keine separate Gruppe für die Übung.

Voraussetzungen:
Formal: keine Belegung von MAN 618
Inhaltlich: MAN 672 (ehemals MAN 610 und MAN 670)

Prüfungsform und -umfang:
Portfolio (siehe FAQ auf Lehrstuhl-Homepage)

MAN 632 Advanced Entrepreneurship				
Vorlesung und Übung	2st.			Woywode, M. / Di Bella, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Successful entrepreneurs pursue new business opportunities in a path-breaking way and contribute to innovation, growth, as well as employment generation. But how do they manage the market entry and growth of their ventures? What type of strategies can they implement to achieve sustainable competitive advantage? How do they plan for succession and what are overall challenges they are facing? These are examples of fundamental questions that will be addressed in MAN 632 Advanced Entrepreneurship.

Course Outline

The theoretical foundations of the course will lie in theories on managerial aspects of entrepreneurship. MAN 632 builds on and further deepens theoretical insights that are discussed in MAN 630 Introduction to Entrepreneurship but it is fully self-contained in its conception. Whereas MAN 630 focuses on the early stage and the theoretical foundations of entrepreneurship and conveys a more general approach towards entrepreneurial thinking in case studies, MAN 632 follows a Life-Cycle Approach on high-tech entrepreneurship beyond the start-up stage.

Among other theories, a dynamic capabilities approach to entrepreneurial management will be discussed. What is more, entrepreneurial managers need to have an in-depth understanding of the ongoing challenges in key functional areas such as innovation and technology management, management of (fast) growth, finance, human resource management, strategic management, management of internationalization, and firm succession related issues.

Next to theory, various guest lecturers will deepen your insights on entrepreneurship in practice, share their experience, and provide room to ask questions on entrepreneurial management and their ventures. What is more, you will engage in envisioning potential future scenarios via a creative foresight methodology at the example of regional high-tech businesses. This technique shall help you to motivate and direct strategy research into new business models via experimentation, contribute to strategy development, and foster the discovery of high-tech product innovation and product application.

Course Objectives & Learning Outcomes

By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms. Students will be

- acquainted with the (high-tech) business life-cycle and relevant stages therein
- familiar with entrepreneurial strategy and resulting management implications
- provided with a strong theoretical basis to conduct future research (e.g. their master thesis)
- enabled to connect to entrepreneurs and gain insights from practice
- trained in a case study exercise to foster their problem-based learning (PBL) skills and to advance their knowledge internalization

In short: Students will be well-prepared to conduct their own research (given that they complete MAN 770 in addition) in their master thesis and will be given plenty of opportunities and triggers to advance their own entrepreneurial thinking and careers.

Registration from January 27 (noon) - February 17 (noon), 2014

Interested students have to register via the Student Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) between January 27 and February 17, 2013. Please note that attendance is restricted to 100 participants. If there are more registrations than spots available by February 17, spots will be assigned randomly and those not obtaining a spot will be assigned to a waiting list (due to fairness criteria we cannot perform first-come first served). By **February 24**, your decision to keep the class should be final, so that students on the waiting list have a fair chance.

Registration for Exchange Students/ International Students

Exchange students usually lack a UM student number. Thus, the procedure is as follows: In case you do lack a UM student number (Matrikelnummer) please send an e-mail to the course coordinator ([metzger\[at\]ifm.uni-mannheim.de](mailto:metzger[at]ifm.uni-mannheim.de)). Please briefly motivate your interest in the class and provide your name and contact data. You will be added manually to the class. However, please do register and obtain your Ecum card immediately after your arrival in Mannheim. You can only be added officially after you are fully enrolled.

Registration for Students who cannot register via the Portal (e.g. Business Informatics)

Please send an e-mail with your personal data (including your matriculation number and a brief motivation indicating your interest in the class) to the course coordinator ([metzger\[at\]ifm.uni-mannheim.de](mailto:metzger[at]ifm.uni-mannheim.de))

Assessment and Grading

- 100% final exam (1 hour)
- Attending the case study sessions is highly recommended

Place and Time

- February 13 - May 29 (Thursdays)
- 13.45 - 15.15 pm
- M003 ("PwC Lecture Hall")

Course Material

All course material (where applicable) will be provided via the ILIAS group. What is more, there is a discussion forum to solve your questions and discuss your topics of interest on ILIAS.

A detailed Syllabus will be available shortly before the 1st day of class.

MAN 636 International Entrepreneurship and Managing Change

Seminar	2st.	Isaak, R. / Steinger, D.
14-täglich	Mo 13:45 - 17:30	10.02.2014-19.05.2014 L 9, 1-2 210
Einzel	Mo 13:45 - 17:30	17.02.2014-17.02.2014 L 9, 1-2 210

Kommentar:

Description:

The course focuses on the knowledge and skills necessary for developing a new global business. 'High tech' and 'low cost', or frugal innovative start-ups are compared and contrasted taking business cycles, cultural contexts and levels of development into account. Models of managing international change are the basis.

Learning Objectives:

Internalizing the factors which make for success in starting a business with an international market focus. Team-building to create new international business designs which confront either resource scarcity or high tech design challenges. Working with GEM comparisons of national competitiveness and considering which government policies and global business cycles are most conducive to helping entrepreneurs set up new ventures. Learning models of adapting to globalization project both from the developing to the developed countries as well as from the rich to the poor.

Guest lecturer:

Professor Dr. Robert Isaak

Evaluation:

One exam and one oral report (teamwork)

Structure:

Seminar of three hours every second week.

Recommended reading:

Yinglan Tan, Chinnovation (John Wiley)

Erik Kacou, Entrepreneurial Solutions for Prosperity in Bottom-of-the-Pyramid Markets (Wharton School Publishing) Jeff Saperstein and Daniel Rouach, Creating Regional Wealth in the Innovation Economy (Prentice-Hall)

Robert Isaak, Managing World Economic Change (Financial Times-Prentice-Hall)

Vijay Govindarajan and Chris Trimble, Reverse Innovation (Harvard Business Review Press)

Aaron Schulter and Bradley Sauer, eds. Entrepreneurship, Chapter 2 (Nova Science)

Edmund Phelps, Mass Flourishing, Chapter 10 (Princeton)

Most of the required reading for the seminar will be available on-line

MAN 647 Strategic and International Human Resource Management

Übung 2st. Biemann, T. / Westphal, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 25.02.2014-27.05.2014 L 9, 1-2 001

wtl Di 15:30 - 17:00 25.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:**Aim of module:**

This course is intended to expand students' knowledge on basic human resource management (HRM) processes and instruments by adding a strategic and an international dimension. In the first part of the module (strategic dimension), we focus on the dynamics of HRM systems. Various approaches of how singular HRM practices conceptually and empirically form bundles are considered. We review how HRM practices can be aligned with respect to other HR practices (horizontal fit) as well as organizations' objectives (vertical fit) to form HRM systems that help improve organizations' performance.

In the second part of the module (international dimension), we examine the impact of national context on HRM and discuss basic HRM functions in international organizations. Topics include international recruiting and selection, training and development, compensation, and employee relations.

Learning outcomes:

By the end of the module, students will be able to:

- ... align HRM practices with regards to their horizontal and vertical fit,
- ... comprehend the processes translating HRM systems into organization's performance,
- ... consider contextual factors' impact on the alignment of HRM systems,
- ... understand the impact of culture and national context on HRM,
- ... analyze differences in international HRM systems, and
- ... design basic HRM practices in international organizations.

MAN 647 Strategic and International Human Resource Management

Vorlesung 2st. Biemann, T. / Korff, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 20.02.2014-29.05.2014 Schloß Ostflügel O 151

Kommentar:**Aim of module:**

This course is intended to expand students' knowledge on basic human resource management (HRM) processes and instruments by adding a strategic and an international dimension. In the first part of the module (strategic dimension), we focus on the dynamics of HRM systems. Various approaches of how singular HRM practices conceptually and empirically form bundles are considered. We review how HRM practices can be aligned with respect to other HR practices (horizontal fit) as well as organizations' objectives (vertical fit) to form HRM systems that help improve organizations' performance.

In the second part of the module (international dimension), we examine the impact of national context on HRM and discuss basic HRM functions in international organizations. Topics include international recruiting and selection, training and development, compensation, and employee relations.

Learning outcomes:

By the end of the module, students will be able to:

- ... align HRM practices with regards to their horizontal and vertical fit,
- ... comprehend the processes translating HRM systems into organization's performance,
- ... consider contextual factors' impact on the alignment of HRM systems,
- ... understand the impact of culture and national context on HRM,
- ... analyze differences in international HRM systems, and
- ... design basic HRM practices in international organizations.

Veranstaltungen Marketing

CC 503 Empirical Methods				Vomberg, A.
Vorlesung		2st.		

wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------------------

Kommentar:

Lerninhalte:

Zentrale Theorien empirischer Forschung. Zentrale Grundlagen deskriptiver und induktiver Statistik (z.B. zentrale deskriptive Statistiken, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, inferenzstatistische Tests). Einführung in qualitative empirische Forschung. Einführung in experimentelle empirische Forschung. Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung. Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten. Anwendungsgebiete und Grenzen alternativer qualitativer und quantitativer empirischer Methoden.

Das Modul CC 503 ist Voraussetzung für das Modul MKT 520 (Marktforschung).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirical Methods	Übung	Prof. Dr. Vomberg	1	2

CC 503 Empirical Methods				Vomberg, A.
Übung		1st.		

wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------------------

Kommentar:

In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft und Anwendungsbeispiele besprochen. Die Übung findet zweiwöchentlich statt. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn kommuniziert.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
CC 503 Empirical Methods	Vorlesung	Prof. Dr. Vomberg	2	4

MKT 540 Marketing Strategy				Baumbach, E. / Feurer, S. / Janda-Èble, S. / Schuhmacher, M.
Vorlesung		4st.		

wtl	Di	13:45 - 15:15	18.02.2014-27.05.2014	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	13:45 - 17:00	27.05.2014-27.05.2014	L 9, 1-2 001

Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face in today's market environment. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level.

All course related information and news are to be found on the chair's website.

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de>).

MKT 621 Global Marketing					
Vorlesung		2st.	Deker, J. / Herbst, L. / Rauch, A. / Reinartz, D. / Schuhmacher, M.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 135	Schuhmacher
Einzel	Di	10:15 - 11:45	20.05.2014-20.05.2014	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	27.05.2014-27.05.2014	Schloß Ostflügel O 145	
Kommentar:					
<p>Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.</p> <p>In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html).</p>					
MKT 622 Country Manager					
Blockveranstaltung		1st.	Baumbach, E. / Deker, J. / Janda-Èble, S. / Kuester, S. / Rauch, A. / Schuhmacher, M.		
Einzel	Di	10:15 - 11:45	06.05.2014-06.05.2014	L 9, 1-2	001
Einzel	Di	09:00 - 17:00	20.05.2014-20.05.2014	L 7, 3-5	358
Kommentar:					
<p>This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.</p> <p>All course related information and news are available on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/en/curriculum/courses_at_the_department/master/mkt_622_country_manager/).</p> <p>In order to apply for this course, it is necessary to register. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/de/lehre/lehrangebot/master/mkt_622_country_manager/).</p> <p>It is also necessary to register for the examination via the students portal!</p> <p><i>Country Manager</i> is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for global corporations or help smaller companies to expand globally. The simulation portrays opportunities and competitive challenges in a global market setting and pays special attention to the issues of market entry and standardization versus adaptation of marketing programs.</p> <p>The simulation allows students the opportunity to apply their international business knowledge in a realistic setting. At the end, students will be able to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations.</p>					

Master of Arts Medien- und Kommunikationswissenschaft

Die Veranstaltungen des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft finden die unter Philosophische Fakultät > Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Master of Arts Sprache und Kommunikation

Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

Übung Techniken des wissenschaftlichen Arbeits (ab Studienbeginn HWS 2013)

VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Übung Wissenschaftsenglisch

Modul Interaktion und Text

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Kaiser, J.	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar	2st.	Kämper, H.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend

werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa 09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik				
Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden: Etablieren von Ordnungsstrukturen Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion) Andere Teilnehmer Unterstützen Sich auf Kosten anderer durchsetzen Streit, Krisen und Renormalisierung.</p> <p>Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.</p>				

Gesprächsstrukturen				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p>				

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Sprache und Humor

Master-Seminar 2st.

Müller-Lancé, J.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kommentar:

Humor und Sprache sind aufs engste miteinander verknüpft: Gewitzelt wird mit Wortspielen (legendär ist der französische *calambour*), mit dialogischen Missverständnissen durch Mehrdeutigkeiten, mit diatopischen oder diastratischen Varietäten (z.B. die Akzente der verschiedenen Schweizer Sprachgruppen oder das Kreieren von originellen Schimpfwörtern auf unterschiedlichsten Sprachniveaus), mit paraverbalen Besonderheiten (Gernot Hassknecht in der *heute-Show*), mit Interlanguage-Phänomenen ("Kanak-Sprak"), mit der Imitation idiolektaler Defizite ("Stoiber- oder Beckenbauer-Deutsch"), mit der Modifikation von Eigennamen ("Merkules", "Guttenzweg") und seit einigen Jahren auch auf der graphischen Ebene (Rebus-Schreibung in SMS oder Internet-Kommunikation, z.B. frz. *k7* für *cassette*).

Das Seminar wird sich dem Thema zunächst auf theoretischer Ebene annähern (Humortheorie, Humor auf sprachstruktureller Ebene, d.h. z.B. in Wortschatz/Semantik, Wortbildung, Morphologie, Phonetik, Orthographie), ehe dann konkrete Anwendungen (einzel-)sprachlichen Humors untersucht werden. Solche Anwendungen könnten sprachliche Analysen von Komikern sein, von Werbung oder von Zeitungsschlagzeilen. Auch mehr oder weniger spontan entstehende lustige Situationen z.B. in TV-Shows könnten sprachlich analysiert werden oder das beliebte Mittel, Zitate in einen anderen Kontext zu stellen und auf diese Weise Witz zu erzeugen (vgl. Stefan Raabs Einspieler-Knöpfe in *TV-Total*). Weiterhin soll die Frage berührt werden, inwieweit es so etwas wie französischen vs. deutschen Humor gibt und welche Rolle dabei das Sprachsystem spielt (z.B. der Homonymreichtum im Französischen und die sehr spezielle und zu Wortspielen einladende französische Orthographie). Denkbar wäre schließlich das Eingehen auf die Rolle des Humors im Sprachwandel (vgl. Rudi Keller).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprache und Religion in Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit religiösen Diskurstraditionen und ihrem Gewicht für die Sprachgeschichte des Italienischen. Im Bereich des Religiösen geht das Italienische über manche Strecken Wege, die nicht unmittelbar an die für diese Sprache so entscheidenden ästhetisch-rhetorischen Traditionen gebunden sind. Schwerpunkte sind u.a. folgende: sprachliche Entscheidungen in den religiösen Bewegungen des Mittelalters, aber auch der institutionell verfassten Kirche; die Sprachpolitik des Tridentinischen Konzils; das Verhältnis von Sprache und Religion in nicht katholischen Minderheiten, heutige Migrationskontexte.

Modul B.A. 1: Aufbauomodul Sprachwissenschaft/ HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Literatur, Medien und Kultur der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Angebot des Masters "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Linguistische Methodik

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction				
Hauptseminar	2st.		Deppermann, A. / Kaiser, J.	
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und -theorien (strukturelle Semantik, Primitivsemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von <i>common ground</i>, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.</p>				
Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription				
Hauptseminar	2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014	
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p>				

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen
 Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen
 Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)
 Andere Teilnehmer Unterstützen
 Sich auf Kosten anderer durchsetzen
 Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar 2st. Storrer, A.

wtl Fr 13:45 - 15:15 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 13:45 - 15:15 23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Sa 10:00 - 17:00 17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 204

Einzel Sa 10:00 - 17:00 17.05.2014-17.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an online forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar 2st. Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 14:00 - 17:00 28.02.2014-28.02.2014

Einzel Fr 14:00 - 17:00 04.04.2014-04.04.2014

Einzel Fr 14:00 - 17:00 11.04.2014-11.04.2014

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien
- MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul
- MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Literacy				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MaKuWi: Aufbauomodul Anglistische Linguistik				
MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
<ul style="list-style-type: none"> • many texts will be available on Ilias • a bibliography will be available in the first session 				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.				
As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.				
At the end of this course you will				
<ul style="list-style-type: none"> • know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence • know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings • have pursued your own empirical study. 				
Leistungsanforderungen:				
Requirements for getting credits:				
<ul style="list-style-type: none"> • Regular and active participation 				

- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Managing linguistic diversity

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

Einzel	Fr	09:00 - 15:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.04.2014-11.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ostflügel O 145
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	16.05.2014-16.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	10.05.2014-10.05.2014	

Kommentar:

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes B.A.-Studium

Blockseminar zu folgenden Terminen:

FR 4.04, 9-15 Uhr

FR 11.04, 9-15 Uhr

FR 9.05, 9-17 Uhr

SA 10.05: gemeinsamer Besuch eines Workshops zum Thema Mehrsprachigkeit

Das MA-Seminar fokussiert verschiedene Formen territorialer Mehrsprachigkeit und den sprachpolitischen Umgang mit derselben. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf postkolonialen Gebieten (Indischer Ozean, Karibik, Hispanoamerika, Afrika) sowie ihrer Kontrastierung mit der alten Romania, z.B. der traditionell restriktiven französischen Sprachpolitik, aber auch den brandaktuellen Entwicklungen in Ungarn. Dabei wird deutlich, dass sprachliche Vielfalt in einem Gebiet stets konfliktiv ist und einer Steuerung bedarf, die sehr unterschiedlich ausgestaltet werden kann.

Ausgehend von grundlegenden Konzepten (*Sprachplanung, Sprachpolitik, Sprachenpolitik, Sprachausbau, language planning, language policy, aménagement linguistique, politique linguistique, sprachliche Minderheit* etc.) sowie einigen Fallbeispielen, die zu Beginn des Seminars konturiert werden, gilt es in der Folge anhand von eigenständigen Analysen die sprachpolitischen Herausforderungen von *linguistic diversity* in speziellen Kontexten zu erarbeiten, Handlungsoptionen zu entwickeln und darzustellen. Diese sollen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Achse zwischen Sprachpolitik, Sprachplanung und sprachlicher Vielfalt führen, wobei der Schwerpunkt auf die von den Studierenden eingebrachten Sprachgebiete gelegt werden kann. Ein gemeinsamer Besuch eines wissenschaftlichen Workshops zu verschiedenen Dimensionen der Mehrsprachigkeit rundet das Seminar ab.

Leistungsanforderung:

- Aktive Mitarbeit im Seminargeschehen
- Kontinuierliche wissenschaftliche Lektüre
- Vorstellung einer eigenen Analyse
- Seminararbeit

Modul B.A. 1:-

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerb- und Mehrsprachigkeitsforschung (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar 2st. Hopp, H.

wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an on-line forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Sociolinguistics

Hauptseminar		2st.		Davydova, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	13.06.2014-13.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Klausur: 06.06.2014, 12.00-13.30 Uhr, EW 167

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texts

Meyerhoff, Miriam and Erik Schleef (eds.) *The Routledge Sociolinguistics Reader*. London/New York: Routledge.

Tagliamonte, Sali A. 2006. *Analysing Sociolinguistic Variation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Tagliamonte, Sali A. 2012. *Variationist Sociolinguistics. Change, Observation, Interpretation*. Malden [etc.]: Blackwell.

Veranstungsbeschreibung / Course description

How and why does language vary from speaker community to speaker community? How does language evolve over time and who is leading the change in the community? How do speakers employ various language resources in order to signal their social identity? Which patterns of sociolinguistic variation can non-native English speakers acquire and is their perception of English varieties different from that of native speakers?

If you ever wondered about any of those questions, this course may have come at the right time into your life. It provides a step-by-step exercise-based introduction into the study of language variation and change, traditionally termed as variationist sociolinguistics, while gently extending its scope to comprise the most recent sociolinguistic studies in language attitudes, language education and language planning.

Discussion of theoretical concepts is complemented with students' presentation of case studies reporting findings from England and Scotland, Canada and coastal US, mainland China and multilingual South Africa. The topic of multilingual communities is furthermore extended to comprise India and Singapore. We look at some phonological, morphosyntactic and discourse-pragmatic features studied most thoroughly by variationist sociolinguists.

You are also introduced into the most fundamental aspects of corpus-based variationist sociolinguistics through a series of activities. These include *inter alia* formulating sociolinguistic research questions, developing a sample design for the study, constructing a schedule guide, writing an informed consent and conducting a sociolinguistic interview. We practice transcribing and extracting language data from the corpus, and we learn how to 'read' and interpret results contained in reports of sociolinguists working in the quantitative paradigm of sociolinguistics.

While learning *how to do* sociolinguistics, students are also encouraged to come up with ideas for their own independent projects, which are subsequently submitted in the form of a research proposal by the end of the term.

Leistungsanforderungen / Requirements

In this course credits will be awarded on the basis of the following academic requirements: (i) transcription of a small data sample (10 minutes of an audio recording, 15%); (ii) an academic talk (35%) and (iii) a research proposal on one of the topics related to quantitative sociolinguistics (corpus-based or experimental) or a test (50%).

Modul Linguistische Theorien**Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze**

Hauptseminar		2st.		Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Internetbasierte Kommunikation				
Hauptseminar		2st.		Storrer, A.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.</p> <p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.</p> <p>Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17.Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366. Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: http://www.empirikom.net/) Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.</p>				

Literacy				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MaKuWi: Aufbaumodul Anglistische Linguistik MA: Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • many texts will be available on Ilias • a bibliography will be available in the first session 				

Veranstungsbeschreibung:

Being literate is far more than being able to put letters together to form words. In this course we will take a thorough look at how literacy emerges in children and how it is related to oral language development.

As this is a master's course we will investigate on the basis of recent research papers what (socio-) linguistic variables play a role in the development of literacy and you will do your own research projects in the field.

At the end of this course you will

- know how children become literate and how this is connected to their oral language acquisition and competence
- know some recent research findings in this field and be able to critically evaluate these findings
- have pursued your own empirical study.

Leistungsanforderungen:

Requirements for getting credits:

- Regular and active participation
- Handing in a précis
- Presenting your project
- Writing a term paper or passing an oral exam

Morphological Studies

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-12.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Haspelmath, M. (2002). Understanding Morphology. London: Arnold

Hoffmann, Sebastian; Evert, Stefan; Smith, Nicholas; Lee, David; Berglund Prytz, Ylva (2008). Corpus Linguistics with BN-Cweb - a Practical Guide, volume 6 of English Corpus Linguistics. Peter Lang, Frankfurt am Main.

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

Plag, Ingo. 2003. Word-Formation in English. Cambridge. Cambridge University Press.

Stekauer, P. & Lieber, R. (2005). Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer.

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstungsbeschreibung:

This class deals with morphology from an empirical point of view. More precisely, we will deal with word-formation in English and conduct a number of empirical studies based on corpora like for example the British National Corpus (BNC) or the Corpus of American Contemporary English (COCA) which are available online. The goal is to gain insights into current uses of word-formation processes by using corpora. We will start out with an introduction to the field of morphology (word-formation) and you are asked to find one phenomenon that you would like to work on. In a next step we will deal with the method of corpus linguistics and ask ourselves questions like "What is a corpus?", "What linguistic information is contained in a corpus?", and "How can I use corpora for empirical investigations?" Based on the input you will consistently get concerning these two topics (word-formation and corpus linguistics), you will be able to refine and extend your studies.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class, presentation of your own corpus study on one morphological phenomenon, term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is compulsory.

Multilingualism across the lifespan

Hauptseminar

2st.

Hopp, H.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

Texte:

Readings will be announced at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

From the day we are born till the day we die, many languages surround us. Taking a psycholinguistic perspective, we will examine in this seminar how our knowledge and use of languages is mediated by age.

This seminar has three major parts: (1) Acquisition, (2) Aging, and (3) Attrition.

In part 1, we investigate how children acquire multiple languages and compare this to the way adults learn (foreign) languages. In part 2, we track the influence of cognitive aging on bilingualism and learn how language systems change at advanced age. In part 3, we look at disruptive bilingualism in situations of language loss due to environmental factors, i.e. we ask what happens to the native language when emigrants stop using their mother tongue regularly. In addition, we consider multilingual language loss due to disorders, i.e. we examine how languages are affected by, e.g., strokes, brain lesions, Parkinsons' or Alzheimer's disease. This way, the seminar charts the different stages of language development and relates them to psychological, cognitive and neurophysiological changes across the lifespan.

We will read and discuss original research papers on these topics.

Leistungsnachweise:

Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will do a presentation. Course credit will be awarded on the basis of the presentation (30%), a term paper (50%), participation in an online forum accompanying this course as well as active participation in class (10%).

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar	2st.	Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Projektseminar				
Projektseminar	2st.	Deppermann, A. / Engelberg, S. / Hempfen, S. / Wöllstein, A.		
wtl	Mo 13:45 - 15:15	10.02.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes sprachwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
16 ECTS entsprechen der Teilnahme am Projektseminar über 3 Semester				
Kommentar:				
Das Projektseminar richtet sich an die Studierenden des Masters "Sprache und Kommunikation" im zweiten Semester und begleitet die Erstellung der Projektarbeiten. In der ersten Hälfte des Semesters sollen gemeinsam wissenschaftliche Texte besprochen werden, die zentral für die jeweiligen Arbeiten sind. Diese Texte werden von den Betreuern der Projektarbeiten in Absprache mit den jeweiligen KandidatInnen benannt und von den KandidatInnen kurz vorgestellt. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Projektarbeiten präsentiert. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis dieser Präsentation und der Einführung des Textes.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Projektmodul				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Wahlpflichtbereich

Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

Modul Fremdsprachenkompetenz

Compréhension IV (civilisation)				
Übung	2st.	Regnaut-Martinet, A.		
wtl	Di 10:15 - 11:45	11.02.2014-27.05.2014	L 7, 3-5 357	
Kommentar:				
Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Objectifs à atteindre et contenu du cours :				
Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts, et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.				
Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.				
Objectifs à atteindre :				
EApprofondir autour de ces sujets un lexique spécifique sur des disciplines telles que l'histoire (politique, culturelle), l'histoire de l'art, les médias.				
EAcquérir une culture générale sur l'histoire de France, les politiques culturelles, les relations entre le monde politique et les médias, les relations entre l'art et le pouvoir, les cultures des élites et du peuple pour une période allant du XII ^e au XXI ^e siècle, et jouant toujours un rôle aujourd'hui.				

E Approfondir son niveau de compréhension orale par une prise de notes systématique des informations transmises dans le cours aussi bien par l'enseignant que les étudiants (sous la forme de la discussion et des exposés) et son niveau de compréhension écrite par des lectures préparatoires (à partir de recherches personnelles et du travail de préparation sur les dossiers, notamment grâce à des lectures d'ouvrages ou d'articles spécialisés et de niveau universitaire), le tout étant évalué à la fin du semestre par un examen écrit.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une composition en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Comprensión IV (cultura y sociedad)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, esta asignatura es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión IV (economía)

Übung 2st. Carrión Prieto, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Expression IV (économie)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 12.02.2014-28.05.2014 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

El ejercicio servirá para:

- Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
- Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.

- Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
- Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español.

Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung

2st.

Cañuelo Sarrión, S.

wtl Fr 08:30 - 10:00 14.02.2014-30.05.2014 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Objetivos del curso:

- Ampliar el léxico y de las estructuras morfosintácticas del español en el campo de la economía.
- Profundizar en el conocimiento de diversos tipos de texto dentro del ámbito de la economía.
- Profundizar en la técnica de la traducción de textos como herramienta para mejorar y ampliar el conocimiento de la lengua.
- Profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (diferentes textos y formularios).
- Proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y otros medios audiovisuales de temas económicos.

Contenidos y metodología:

- Se realizarán traducciones de textos de actualidad económica tomados de diferentes medios de comunicación, así como de textos típicos de la comunicación en la empresa.
- Las traducciones se realizarán y corregirán en clase.

Anmerkungen:

Para superar la asignatura con éxito, es necesario dedicar semanalmente un mínimo de 2 horas de autoaprendizaje.

Diccionarios recomendados:

Monolingües:

- Diccionario de la Real Academia Española: <http://www.rae.es/rae.html>

- María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Bilingües:

- R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Especializados (algunos ejemplos bilingües):

- Almendros de la Rosa, María del Carmen: *PONS-Business-Wörterbuch Spanisch-Deutsch*. Barcelona, Stuttgart, Editorial Klett, 2006.
- Becher, Herbert J. *Wörterbuch Recht, Wirtschaft, Politik. 2. Deutsch - spanisch = Alemán – español*. München, Editorial Beck, 2007.
- Padilla Gálvez, Jesús. *Wirtschaftsspanisch-Wörterbuch : Spanisch-Deutsch, Deutsch-Spanisch*. München, Wien, Editorial Oldenbourg, 1999.
- *Wirtschaftswörterbuch: Wörterbuch für den Wirtschafts-, Handels- und Rechtsverkehr. 1. Deutsch-Spanisch*. Wiesbaden, Gabler, 1999.
- *Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache. 2. Deutsch – Spanisch*. München, Beck, 1999.
- *Wörterbuch Wirtschaftsspanisch. Deutsch-Spanisch*. Berlin, Cornelsen, 2000.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traducción II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st. Meyer, V.
wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.
wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau: C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portant sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quel qu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Wahlpflichtmodul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit.

HS Audiovisuelle Medien

Audiovisual Media and Emotions				
Hauptseminar		2st.		Eder, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.</p>				
Literature:				
<p>A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:</p> <p>Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. <i>The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media</i>. London: Routledge, Taylor & Francis.</p> <p>Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. <i>Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion</i>. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.</p>				
Assignments:				
<p>reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)</p>				
Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on March, 25th , the course will be taken place in EW 151!				
Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World				
Hauptseminar		2st.		Schneider, F. / Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.</p>				
Preparation:				
Williams (2007)				
Literature:				
<p>Williams, K. D. (2007). Ostracism. <i>Annual Review of Psychology</i>, 58, 425–452.</p> <p>Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. <i>Current Directions in Psychological Science</i>, 20, 71–75.</p>				
Assignments:				
Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations				
A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).				
Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context				
Hauptseminar		2st.		Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Permanently online - permanently connected

Hauptseminar	2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while *simultaneously* using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.

Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar	2st.		Hefner, D.
wtl	Di	13:45 - 17:00 01.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft. Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns , Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation				
Hauptseminar		2st.		Keppler, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.</p> <p>Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienspezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von <i>West Wing</i> über <i>House of Cards</i>, <i>Boardwalk Empire</i> oder <i>Borgen</i> bis hin zu <i>Scandal</i>. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.</p>				
Leistungsnachweis:				
Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.				
Vampire im Film / Vampires in film and television				
Hauptseminar		2st.		Einwächter, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Kommentar:				
<p>Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren? Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.</p>				
Leistungsnachweis:				
Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung				
Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.				

VL Audiovisuelle Medien

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media				
Vorlesung		2st.		Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.</p>				
Literatur:				
Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. <i>Film History: An Introduction</i> . Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.				

Zielinski, Siegfried. 1989. *Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:
Klausur

Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind. 2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekanat.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Master of Arts Literatur, Medien und Kultur der Moderne (ab Studienbeginn HWS 2013)

Grundlagenmodul

Ring-VL und Seminar werden nur im Herbstsemester angeboten und sind im 1. Fachsemester zu belegen; der Lektürekurs wird nur Frühjahrssemester angeboten und ist im 2. Fachsemester zu belegen.

Ring-VL Theoretische Grundlagen

Seminar Theoretische Grundlagen

Lektürekurs Theoretische Grundlagen

Intermediales Erzählen					
Lektürekurs	2st.				Beck, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West	EW 169
Kommentar:					
An diesem Lektürekurs können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs " Literatur, Medien und Kultur der Moderne " (Grundlagenmodul) teilnehmen. Der Lektürekurs wird nur im Frühjahrssemester angeboten und ist im 2. Fachsemester zu belegen.					

"That cannibal, the novel, which has devoured so many forms of art will by then have devoured even more. We shall be forced to invent new names for the different books which masquerade under this one heading." Virginia Woolf: <i>The Narrow Bridge of Art</i> . In: dies.: <i>Granite and Rainbow</i> . London 1958, S. 11-23, hier S. 18.					
Im Zentrum des Lektürekurses stehen die ‚gefräßigen‘ Romane der Gegenwartsliteratur, die nicht nur veraltete Genres revitalisieren, sondern in Reaktion auf Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse, mediale Konkurrenzsituationen sowie ästhetische Herausforderungslagen die Grenzen zu anderen Künsten und Medien überschreiten. Diese intermediale Signatur der Gegenwartsliteratur zeigt sich etwa in der Integration von Fotografien oder popkulturellen Hitlisten in die Textstruktur, intermedialen Bezügen, Referenzen und Verweisen oder in der Ausprägung neuer Erzählgenres wie dem E-Mail-Roman. Vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Beiträge zu einer intermedialen Narratologie werden im Kurs diese unterschiedlichen Spielarten intermedialen Erzählens der Gegenwartsliteratur analysiert und diskutiert.					
Im Seminar werden u.a. folgende Primärtexte besprochen (bitte in dieser Ausgabe anschaffen):					
<ul style="list-style-type: none">• W.G. Sebald: <i>Austerlitz</i> [2001]. Frankfurt/Main: Fischer TB 2003.• Jonathan Safran Foer: <i>Extrem laut und unglaublich nah</i> [Extremely loud and incredibly close, 2005]. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2005.• Daniel Glattauer: <i>Gut gegen Nordwind</i>. Wien: Zsolnay 2006.• Ulrich Peltzer: <i>Bryant Park</i> [2002]. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag 2004.					
Zur Einführung empfohlen:					
<ul style="list-style-type: none">• Nünning, Vera; Nünning, Ansgar (Hrsg.): <i>Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär</i>. Trier 2002.• Rajewsky, Irina O.: <i>Intermedialität</i>. Tübingen, Basel 2002.• Paech, Joachim; Schröter, Jens (Hrsg.): <i>Intermedialität Analog/Digital. Theorien, Methoden, Analysen</i>. München 2008.• Lüdeke, Roger; Greber, Erika (Hrsg.): <i>Intermedium Literatur. Beiträge zu einer Medientheorie der Literaturwissenschaft</i>. Göttingen 2004.					

Aufbaumodul

Alte und Neue Kriege in der Literatur				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse" MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p>				
Anmeldung:				
Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.				
Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung				

Beginn: 13.2.2014				
Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimkehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.				
Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke: Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt. Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.				

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)				
Kursbeschreibung:				
Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire				
En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les <i>Études maghrébines</i> par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs <i>maghrébins</i> et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les				

mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

David Lynch

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 15:30 - 17:00 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur: Todd McGowan, *The Impossible David Lynch* (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. *Das Universum des David Lynch* (Kiel: Ludwig, 1999).

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is the dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series *Twin Peaks* which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).

Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Entführungsgeschichten				
Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"
 MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul
 MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:
 Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek				
Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"
 MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul
 MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul
 MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:
 Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Global Cities

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für**

MaKuWis

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis

Doug Saunders, Arrival City

Sasskia Sassen, The Global City

Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age

Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange

Colum McCann, Let the Great World Spin

John Dos Passos, Manhattan Transfer

Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood

Slumdog Millionaire (Mumbay)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbay. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmelin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahme­scheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar		2st.		Butter, S. / Glomb, S.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Koschorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch**Veranstaltungsbeschreibung:**

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer ‚Welt der Geschichten‘ leben, dass ‚Narrativität‘ (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchhermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolaus Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			Weiser, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedral-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Native American Literature

Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (Penguin); Linda Hogan, *Power* (Norton); Sherman Alexie, *Reservation Blues* (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.

Sekundärliteratur:

Secondary Literature will be provided in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

Leistungsanforderungen:

Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Voraussetzungen:**

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas 'Clarín') presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al 'gran maestro' Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un 'quijotismo' pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas ('Clarín'), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Novel into Film: The Case of Jane Austen

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Di 13:45 - 15:15 03.06.2014-03.06.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)

Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)

Filme:

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)

Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st. Neu, S.

Einzel Mi 17:15 - 18:45 26.02.2014-26.02.2014 Schloß Ostflügel O 148

Einzel Mi 17:15 - 18:45 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ostflügel O 129

Einzel Mi 17:15 - 18:45 02.04.2014-02.04.2014

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittura in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Kouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Kouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italo-phonischen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhaus, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italo-phonische Literatur/Letteratura italo-phonica transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italo-phonische Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italo-phonischen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:
stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar		2st.			Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: *Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur*. Berlin 2013.

Erweiterungsmodul

Hauptseminar Audiovisuelle Medien

Audiovisual Media and Emotions

Hauptseminar

2st.

Eder, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.

Literature:

A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:

Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. *The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media*. London: Routledge, Taylor & Francis.

Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. *Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion*. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.

Assignments:

reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)

Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on **March, 25th**, the course will be taken place in **EW 151!**

Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World

Hauptseminar

2st.

Schneider, F. / Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.

Preparation:

Williams (2007)

Literature:

Williams, K. D. (2007). Ostracism. *Annual Review of Psychology*, 58, 425–452.

Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. *Current Directions in Psychological Science*, 20, 71–75.

Assignments:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context

Hauptseminar		2st.			Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	

Kommentar:

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Permanently online - permanently connected

Hauptseminar		2st.			Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while *simultaneously* using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.

Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar		2st.			Hefner, D.
wtl	Di	13:45 - 17:00	01.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.

Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns, Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienpezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren?

Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

Hauptseminar Mediale Öffentlichkeit

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar 2st. N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die

Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africano" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st. Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben vereinzelter Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics			
Hauptseminar	2st.		Wessler, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-31.03.2014
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.04.2014-26.05.2014
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	12.05.2014-12.05.2014
Kommentar:			
<p>Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.</p> <p>Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.</p>			
Literatur:			
Gastil, J. (2008). <i>Political communication and deliberation</i> . Thousand Oaks, CA: Sage.			
Maia, R.C.M. (2012). <i>Deiberation, the media and political talk</i> . New York: Hampton.			
Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. <i>Political Communication</i> , 25(1), 1-22.			
Leistungsnachweis:			
Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.			
Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.			
Mobile Medien / Mobile Media			
Hauptseminar	2st.		Keppler, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
<p>Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.</p>			
Leistungsnachweis:			
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
Prosumer Culture			
Hauptseminar	2st.		Stollfuß, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:			
<p>The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.</p> <p>Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.</p>			
Readings:			
Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpelz. 2009. eds. <i>Prosumenten-Kulturen</i> . Siegen: universi.			
Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. <i>YouTube. Online Video and Participatory Culture</i> . Cambridge, MA: Polity.			
Jenkins, Henry. 2006. <i>Convergence Culture. Where Old and New Media Collide</i> . New York: New York Univ. Press.			
Strangelove, Michael. 2010. <i>Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People</i> . Toronto: University of Toronto Press.			

Assigments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.	
Einzel	Mi	08:30 - 17:30	11.06.2014-11.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Vorlesung Audiovisuelle Medien**Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media**

Vorlesung		2st.		Eder, J.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.

Literatur:

Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. *Film History: An Introduction*. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.

Zielinski, Siegfried. 1989. *Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Klausur

Vorlesung Mediale Öffentlichkeit**Praxismodul****Option 1: Anglistik**

Option 2: Germanistik

Theater der Welt				
Übung		2st.		Wortmann, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge "**Literatur, Medien und Kultur der Moderne**" und "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
 MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik)
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Vom 23. Mai bis zum 8. Juni 2014 findet in Mannheim mit „Theater der Welt“ das wichtigste internationale Theaterfestival in Deutschland statt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Großveranstaltung zu erhalten und unterschiedliche Arbeitsfelder im Theaterbereich im Speziellen und im Kulturmanagement im Allgemeinen kennenzulernen. Dazu wird es – neben einzelnen Sitzungen zu Positionen und Tendenzen des internationalen Gegenwartstheaters – Gastvorträge von Kuratoren, Mitgliedern des Organisationsteams und der Presseabteilung, von Dramaturgen und Regisseuren geben.

Nach einer koordinierenden Sitzung in der dritten Semesterwoche werden die Veranstaltungen vor allem in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden – genauere Informationen dazu folgen in der ersten Sitzung am **25.02.2014**.

Option 3: Romanistik

Expresión IV (economía)				
Übung		2st.		Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER
Kursinhalte und Qualifikationsziele:
 Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.
 Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).
 Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.
 Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I
Zielniveau C2 nach dem GER
Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Abschluss-Prüfungsmodul

Kolloquium

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien (auslaufender Studiengang)

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

Alle Veranstaltungsangebote aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik finden Sie ausschließlich über das Anglistische Seminar.

Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

Kulturelle Funktionen von Narrativität: Theorien und Fallstudien

Forschungsseminar		2st.		Butter, S. / Glomb, S.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: zum ersten Einlesen ist gut geeignet: Alf Mentzer & Ulrich Sonnenschein (Hrsg.), *Die Welt der Geschichten. Kunst und Technik des Erzählens* (Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch 17730, 2007); anspruchsvoller und komplexer ist: Albrecht Ko-

schorke, *Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer allgemeinen Erzähltheorie* (Frankfurt/M.: Fischer Wissenschaft, 2012); bitte schauen Sie auch in den von David Herman herausgegebenen *Cambridge Companion to Narrative* hinein, auf den Sie über die UB-Datenbanken zugreifen können. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Das Erzählen ist allgegenwärtig, und ironischerweise folgt selbst die dieser Einsicht entgegengesetzte Vorstellung, die Menschheit habe einen langen Weg vom Mythos zum Logos, vom Erzählen zum begrifflichen Denken, zurückgelegt, einem narrativen Muster, d.h. die Präsentation der Menschheitsentwicklung als Prozess der Emanzipation von Erzählungen ist selbst nur als Erzählung zu artikulieren. Tatsächlich ist es durchaus nicht übertrieben festzustellen, dass wir in einer 'Welt der Geschichten' leben, dass 'Narrativität' (also das, was Erzählungen zu Erzählungen macht) nicht nur dort zu finden ist, wo man sie ohnehin vermutet – in der Literatur, im Film und anderen im weitesten Sinn künstlerischen Medien –, sondern in allen Lebensbereichen. So gibt es inzwischen umfangreiche Untersuchungen zum nicht-literarischen Erzählen in den unterschiedlichsten Wissensfeldern: in der Geschichtsschreibung, der Philosophie, der Psychologie, der Religion, der Ökonomie, der Politik, den Naturwissenschaften, im Recht u.a. Und auch im alltäglichen Miteinander geht es nicht ohne Narrativität, ja sogar dort, wo wir mit uns allein sind, im Nachdenken über unser eigenes Selbst, sind narrative Elemente im Spiel – auch dann, wenn das solchermaßen Geformte nicht artikuliert wird. Daraus folgt aber, dass die landläufige Sicht, der zufolge Erzählungen für Fiktion und andere Herangehensweisen für Realität zuständig seien, nicht nur zu simpel, sondern grundlegend falsch ist. Fakt und Fiktion überkreuzen sich auf höchst komplexe Weise innerhalb des Netzes von Erzählungen, in dem wir uns täglich bewegen, und es erscheint kaum möglich, sich über diesen grundlegenden Unterschied zu verständigen, ohne dabei auf Narratives zu rekurrieren. Es spricht also einiges dafür, das Erzählen als eine (wenn nicht sogar *die*) anthropologisch grundlegende Form der Weltaneignung anzusehen, denn überall, wo es der Sprache mächtige Menschen gab und gibt, gibt es auch Erzählungen.

In diesem Seminar wollen wir das in der jüngeren Vergangenheit zunehmend intensiv untersuchte Phänomen der Narrativität auf der Grundlage theoretischer Texte unter die Lupe nehmen, aber auch immer wieder durch konkrete Beispiele anschaulich werden lassen.

Leistungsanforderungen: Forschungs- bzw. Hausarbeit, mdl. Prüfung oder Klausur, nach Maßgabe des jeweiligen Studiengangs

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

David Lynch				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Module: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel/ Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur: Todd McGowan, *The Impossible David Lynch* (New York: Columbia UP, 2007); Eckhard Pabst (ed.), 'A Strange World'. *Das Universum des David Lynch* (Kiel: Ludwig, 1999).

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstungsbeschreibung:

David Lynch is a film-maker whose distinctive blend of the fascinating and the disturbing, the shocking and the hilarious has given rise to what is by now a seemingly endless number of articles and books that try to fathom the multiple aspects and implications of his work. A feature that has repeatedly been highlighted is he dreamlike quality of his films, and indeed, like dreams, they are both remote from and close to our everyday reality and require a meticulous reading if we want to find out what they tell us about that reality. In this course, we will analyse five of his films in chronological order: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) and, after that (since watching it requires some time) the series *Twin Peaks* which was broadcast in 1990/91 and achieved cult status. The films are available in the Mediathek but buying them might make more sense since multiple viewing is required (by now most of them can be bought rather cheaply).

Leistungsanforderungen: Hausarbeit, Klausur or oral exam, depending on the requirements of your course of study.

Global Cities

Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse. **Besonders geeignet für MaKuWis**

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Theory: Edward Soja, Postmetropolis
 Doug Saunders, Arrival City
 Saskia Sassen, The Global City
 Andreas Huyssen, Other Cities, Other Worlds: Urban Imaginaries in a Globalizing Age
Fiction: Karen Tei Yamashita, Tropic of Orange
 Colum McCann, Let the Great World Spin
 John Dos Passos, Manhattan Transfer
Films: (L.A.) Crash; Boyz n the Hood
 Slumdog Millionaire (Mumbai)

Cidade de Deus (Rio de Janeiro)

Veranstungsbeschreibung:

In this seminar we will discuss contemporary forms of the city and their representations in literature and film, but we will also look at historically earlier versions. The main focus will be on US American cities, mainly New York City and Los Angeles. The frames of reference will be urban theory and the relationship between globalization and the city, the concept of the postmetropolis (Soja), yet also informal living and slums. In order to situate North American cities in a global context, we will compare them with cities such as Rio de Janeiro and Mumbai. The aim of the seminar is to explore present city life in the United States and to think about it within a historical as well as global context.

In part, the seminar may be organized in the form of block seminars.

Leistungsanforderungen: presentation in class, seminar paper written in English or oral exam.

Novel into Film: The Case of Jane Austen

Hauptseminar	2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	13:45 - 15:15	03.06.2014-03.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 11.02.2014 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Lehramts-Studierende im Hauptstudium und Master-Studierende der Studiengänge Kultur + Wirtschaft (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Primär-Texte:

Jane Austen: *Sense and Sensibility* (Penguin)
 Jane Austen: *Mansfield Park* (Penguin)

Filme:

Sense and Sensibility (directed by Ang Lee, 1995)
Mansfield Park (directed by Patricia Rozema, 1999)

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Veranstungsbeschreibung:

Of all the canonised British novelists whose narrative fictions of classical status have been used and occasionally also 'cannibalised' by script-writers and film-directors as "source-text" for filmic translations, adaptations and transformations, the "case of Jane Austen" is obviously the most prominent and popular one reaching its peak in the nineties of the last century, and testifying to the high frequency of intermedial relationships between literature and film as well as to the great importance of filmic interpretations for the reception history of the source-text. By drawing on well established research traditions into questions of intermediality, the relationship of literary source-texts and filmic transformations and interpretations, and criteria for its evaluation and various manifestations of a history of reception this seminar course on the master level will start with general terminological and theoretical considerations in an attempt to establish a valid and generalisable frame for the comparative analysis and assessment of the two Austen novels and their filmic interpretation, for example by distinguishing between those parts of a novel which, like dialogue, scenery, characters in action and interaction, are easily transferrable into a film and those, like interior monologues or comments by an omniscient narrator, for which the film has to create filmic equivalents suitable to film-language, generic traditions and the aesthetic history of film. These considerations will serve as the necessary basis for systematically comparing Austen's novels with their filmic transformations that will form the backbone of the seminar-discussions. For both *Sense and Sensibility* and *Mansfield Park* the seminar course will first provide in-depth readings for each novel respectively that correspond to the state of the art of research into Austen, and then in a second step compare it with the filmic interpretation suggested by Lee and Rozema in order to identify the significant modifications and deviations and their reasons. As

we shall see, this is particularly important for our confrontation with Rozemars highly experimental and strongly 'interventionist' filmic transformation of *Mansfield Park*, not only decisively re-interpreting the role of Fanny Price within the Bertram-Family but also systematically elaborating on and extending the marginalised brief reference to Antigua and colonial exploitation in the novel to a substantial Leitmotiv and subtext of her film version, thus intentionally triggering controversial debates concerning her film as well as drawing new light on a re-reading of Austen's source-text.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Native American Literature			
Hauptseminar	2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:			
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse			
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur			
LAG und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)			
Texte:			
Leslie Marmon Silko, <i>Ceremony</i> (Penguin); Linda Hogan, <i>Power</i> (Norton); Sherman Alexie, <i>Reservation Blues</i> (Warner Books); a fourth novel by either Gerald Vizenor or Lew Welch will be announced later.			
Sekundärliteratur:			
Secondary Literature will be provided in class.			
Veranstaltungsbeschreibung:			
The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition for cultural work, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.			
Leistungsanforderungen:			
Students will have to do an oral exam at the end of the term or write an academic paper. They are also expected to give short presentations in class.			

Wahlpflichtbereich

Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

Seminar Literatur und/oder Medien

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire			
Master-Seminar	2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in

Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Weiser, J.

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Scrittore in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittore in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italo-phonischen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italo-phonische Literatur/Letteratura italo-phonica transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italo-phonische Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italo-phonischen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50): dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul: Sprache und Kommunikation

Seminar "Interaktion und Text"

Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovisual Media and Emotions

Hauptseminar 2st. Eder, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.

Literature:

A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:

Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. *The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media*. London: Routledge, Taylor & Francis.

Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. *Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion*. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.

Assignments:

reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)

Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on **March, 25th**, the course will be taken place in **EW 151!**

Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World

Hauptseminar 2st. Schneider, F. / Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.

Preparation:

Williams (2007)

Literature:

Williams, K. D. (2007). Ostracism. *Annual Review of Psychology*, 58, 425–452.

Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. *Current Directions in Psychological Science*, 20, 71–75.

Assignments:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context

Hauptseminar		2st.			Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012	

Kommentar:

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Permanently online - permanently connected

Hauptseminar		2st.			Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while *simultaneously* using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.

Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar		2st.			Hefner, D.
wtl	Di	13:45 - 17:00	01.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.

Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns, Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienspezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren?

Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

HS Mediale Öffentlichkeit

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar 2st. N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africano" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st. Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben einzelner Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar 2st. Wessler, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-31.03.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 07.04.2014-07.04.2014

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.04.2014-26.05.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 12.05.2014-12.05.2014

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.

Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar 2st.

Kepler, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Kepler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st.

Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpelz. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

Einzel Mi 08:30 - 17:30 11.06.2014-11.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media

Vorlesung 2st. Eder, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.

Literatur:

Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. *Film History: An Introduction*. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.

Zielinski, Siegfried. 1989. *Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Klausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Modul: Geschichte

Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Kriegserlebnis(se) 1914-1918

Übung 2st. Kreutz, W.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

PD Dr. Wilhelm Kreutz: Kriegserlebnis(se)

Zeit: Mo, 15.30-17.00 Uhr **Ort:** EO 159 **Beginn:** 10.02.2014

Inhalt: Neben den in den letzten Monaten für Furore sorgenden Studien zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (u.a. die Arbeit Christopher Clarks) sollen in dieser Übung vor allem die seit Jahren in den Mittelpunkt der Weltkriegsforschung rückenden Untersuchungen zur Erfahrungs- und Alltagsgeschichte des Krieges analysiert und diskutiert werden. Dabei wird es zum einen darum gehen, die unterschiedlichen (Quellen der) Erfahrungen von „Kriegsfront“ und „Heimatfront“ miteinander in Bezug zu

setzen und damit zugleich die unterschiedlichen Erfahrungen von Männern und Frauen zu thematisieren. Auf der anderen Seite sollen aber auch die Propagandadiskurse der verfeindeten Staaten ebenso analysiert werden wie die Mentalitäten einzelner gesellschaftlicher Gruppen (Professoren und Studenten, Mediziner und Unternehmer). Nicht zuletzt sollen zumindest exemplarisch die Kriegsbilder und die Kriegspropaganda in den literarischen Zeugnissen der Jahre 1914-1918 sowie der ausgehenden 1920er Jahre in den Blick gerückt werden.

Literatur zur Einführung: Klaus Vondung (Hg.), *Kriegserlebnis. Der Erste Weltkrieg in der literarischen Gestaltung und symbolischen Deutung der Nationen*, Göttingen 1980; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Dieter Langewiesche u. Hans-Peter Ulmann (Hgg.), *Kriegserfahrungen. Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs*, Essen 1997; Nikolaus Buschmann u. Horst Carl (Hgg.), *Die Erfahrungen des Krieges. Erfahrungsgeschichtlicher Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum 2. Weltkrieg*, Paderborn 2001; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich u. Irina Renz (Hgg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn 2009; Stéphane Audoin-Rouzeau/Jean-Jacques Becker (Ed.), *Encyclopédie de la Grande Guerre*, 2 vol., Paris 2004; Jean-Jacques Becker u. Gerd Krumeich (Hgg.), *Der große Krieg. Deutschland und Frankreich im Ersten Weltkrieg 1914-1918*, Essen 2010.

Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

Geschichtswissenschaft und Psychohistorie

Hauptseminar 2st. Erbe, M. / N., N.

wtl Di 17:15 - 18:45 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Dr. Irene Berkenbusch-Erbe
Prof. Dr. Michael Erbe

Hauptseminar: **Geschichtswissenschaft und Psychohistorie**

Die „Psychohistorie“ ist ein relativ junges Teilfach sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der Psychologie. Aus der Sicht der Historie geht es dabei um die Frage, inwieweit Erkenntnisse der Psychologie auf die Deutung der Vergangenheit anwendbar sind. Die entsprechenden Möglichkeiten (z. B. im Hinblick auf die Biographik, die Massenpsychologie, aber auch auf die Mentalitätsgeschichte und auf die Probleme der Erinnerungskultur) sollen näher beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Methoden der Psychologie (etwa der Psychoanalyse) im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Historie behandelt werden.

Literaturhinweise: Johannes Fried, *Der Schleier der Erinnerung, Grundzüge einer historischen Memorik*, München: C. H. Beck 2004; Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, München: C. H. Beck 2006.

Historische Biographik

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Verlagsprospekte, Buchbesprechungen, die Auslagen von Buchhandlungen machen eines offensichtlich: Die ungebrochene Popularität von Biographien, die Beliebtheit der am Individuum ausgerichteten Erzählung. Doch geschichtswissenschaftlich fundierte Biographien werden heute anders geschrieben als zur Zeit des Historismus. Nicht nur die postmoderne Diskussion um die Konsistenz von Biographien und Lebensentwürfen hat hier Spuren hinterlassen. Auch werden im Nachgang des sozialgeschichtlichen Paradigmenwechsels ganz andere Lebensläufe interessant: Biographien der „kleinen Leute“, gar Biographien „Unbekannter“ (Alain Corbin), Biographien von Alterskohorten („Übergangsmenschen“ – Martin Doerry) oder Großgruppen (Prosopographie). Selbst politische Entscheidungsträger werden nicht mehr als singular aus ihrer Zeit herausgehoben, sondern als Menschen ihrer Zeit gesehen. Im Seminar wird exemplarisch diesen Veränderungen nachgegangen, indem vergleichend ältere und biographische Neuerscheinungen einander gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

- Bödeker, Hans Erich (Hrsg.), *Biographie schreiben*. Göttingen 2003
- Klein, Christian (Hrsg): *Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorie*. Stuttgart 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

HS Spätmittelalter II: "Quellen zur Wirtschafts- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Bergbaus", freitags, 15.30-17.00 Uhr, EO 154

Hauptseminar 2st. Kümper, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 14.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kümper

Kommentar:

Über mittelalterlichen Bergbau lernt man selten etwas im Geschichtsstudium – bedauerlicherweise. Denn der Bergbau ist einer der Wirtschaftszweige, in denen sich besonders früh industrielle Arbeitsformen (wie etwa das Prinzip der Arbeitsteilung), aber auch die damit einhergehenden kulturellen Entwicklungen (zum Beispiel Arbeitsschutz und Versicherungswesen) herausgebildet haben. Außerdem liefert der Bergbau das Grundelement für eines der seit dem Hochmittelalter zunehmend treibenden Medien: das Geld. Entsprechende Bedeutung nimmt dieser Wirtschaftszweig auch in politischen Kontexten ein. Im Seminar werden wir uns mit Bergrecht und den Formen der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der abgebauten Bodenschätze ebenso befassen wie mit den kulturellen, zumal auch künstlerischen Auswirkungen des Bergbaus. Es geht nicht darum, den Bergbau als etwas besonderes, sondern als ein ganz integrales Element mittelalterlicher Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen.

Literaturhinweise:

- Christoph Bartels (Hrsg.): Der alteuropäische Bergbau: von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Geschichte des deutschen Bergbaus 1), Münster 2012.

Prüfungsleistung:

- einmalige Stundengestaltung
- Hausarbeit

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Hauptseminar		2st.		Remijssen, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:00 - 20:00	03.04.2014-03.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.05.2014-15.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Starke Frauen im Römischen Reich (3.-6. Jh. n.Chr.)

Zirka 50 % der römischen Bevölkerung waren Frauen. Obwohl diese Zahl natürlich kaum überrascht, ist die römische Geschichte vor allem eine Geschichte der Männer. Das heißt nicht, dass Frauen in dieser Gesellschaft unwichtig waren, aber den antiken Idealen entsprechend waren sie unsichtbar: sie hielten sich nicht nur freiwillig vom öffentlichen Leben fern, sondern wurden auch gezielt davon ferngehalten. Patriarchale Ideen waren seit langem in gesellschaftlichen Strukturen verankert und wegen dieser Strukturen erhielten Männer meistens eine bessere Bildung. Gerade diese hochgebildeten Männer haben die Mehrzahl der historischen Quellen hinterlassen und auf Grund solcher Texte aus männlicher Perspektive schreibt der moderne Historiker fast automatisch eine Geschichte voll männlicher Protagonisten.

Dieses Seminar sucht dagegen die weiblichen Protagonisten der römischen Geschichte vom 3. bis zum 6. Jh.: Frauen, die trotz ihrer Weiblichkeit eine öffentliche Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Man findet sie in verschiedenen Kontexten: am Hof neben beeinflussbaren Monarchen (z.B. Königin Zenobia in Palmyra oder Kaiserin Theodora, die ehemalige Schauspielerin, die Kaiser Justinian heiratete), im wachsenden Christentum (z.B. Perpetua, eine der bekanntesten christlichen Märtyrerinnen) oder in der kulturellen Sphäre (z.B. Hypatia, die von Christen getötete Philosophin). Die Leitfragen des Seminars sind einerseits wie diese Frauen trotz der patriarchalen Strukturen die Gesellschaft beeinflussen konnten und andererseits wie ihr Frauen sein ihre Taten beeinflusste und in den Quellen thematisiert wird.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Referat, Hausarbeit
Referat und Hausarbeit wahlweise in Deutsch oder Englisch

Praxismodul

Forschungsmodul

Schwerpunktbereich Französishtik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder

zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost	EO 154

Kommentar:**Voraussetzungen:**

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzbeziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Voraussetzungen:**

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire				
Master-Seminar	2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon editrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Theater der französischen Klassik

Haupt- und Masterseminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

Das Theater darf als die zentrale Gattung des 17. Jahrhunderts betrachtet werden, deren Kodifizierung in der *doctrine classique* die absolutistische Herrschaftsstruktur in mancherlei Hinsicht spiegelt. Das Theater wird dabei allerdings nicht nur zu einem Ort der schlichten Weltmodellierung (Andreas Mahler), sondern trägt auch den Spannungsverhältnissen Rechnung, die das normative Weltbild im Verhältnis zur gesellschaftlichen Realität entwickelt. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den dramenpoetologischen Konzepten der Zeit beschäftigen, unter Einbeziehung der zentralen literarischen Debatten (*Querelle du Cid*, *Querelle de L'école des femmes*) ebenso wie mit dem historischen und begriffsgeschichtlichen Hintergrund. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.

Folgende Theaterstücke werden im Zentrum des Seminars stehen und daher zur Anschaffung empfohlen, weitere werden zu Beginn des Semesters hinzukommen:

Pierre Corneille: *Le Cid*

Jean Racine: *Phèdre*

Molière: *L'école des femmes*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Audiovisual Media and Emotions

Hauptseminar

2st.

Eder, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.

Literature:

A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:

Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. *The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media*. London: Routledge, Taylor & Francis.

Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. *Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion*. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.

Assignments:

reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)

Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on **March, 25th**, the course will be taken place in **EW 151!**

Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World				
Hauptseminar		2st.		Schneider, F. / Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.				
Preparation:				
Williams (2007)				
Literature:				
Williams, K. D. (2007). Ostracism. <i>Annual Review of Psychology</i> , 58, 425–452.				
Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. <i>Current Directions in Psychological Science</i> , 20, 71–75.				
Assignments:				
Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations				
A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).				

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context				
Hauptseminar		2st.		Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				
Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.				
Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.				
Literatur:				
Hill, Annette (2007). <i>Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres</i> . Oxon: Routledge.				
Leistungsnachweis:				
- regelmäßige und aktive Teilnahme				
- aktive Mitarbeit				
- Referate/Präsentationen				
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes				
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)				

Permanently online - permanently connected				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
"Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while <i>simultaneously</i> using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.				
Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.				

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar 2st. Hefner, D.

wtl Di 13:45 - 17:00 01.04.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.

Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns, Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienspezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale An-

dersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren?

Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

HS Mediale Öffentlichkeit

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media

Hauptseminar 2st. N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africando" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st. Borchers, N.

wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netzografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben vereinzelter Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar	2st.				Wessler, H.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.02.2014-31.03.2014		
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.04.2014-07.04.2014		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	14.04.2014-26.05.2014		
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	12.05.2014-12.05.2014		

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.

Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar	2st.				Kepler, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöheln. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Kepler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Prosumer Culture

Hauptseminar	2st.				Stollfuß, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or

Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpeitz. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assigments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.	
Einzel	Mi	08:30 - 17:30	11.06.2014-11.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media

Vorlesung		2st.		Eder, J.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.

Literatur:

Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. *Film History: An Introduction*. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.

Zielinski, Siegfried. 1989. *Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:
Klausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar	2st.			Weiser, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	07.05.2014-07.05.2014	Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminar Diskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Catedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Scritture in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scritture in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofoa transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Anderseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ (7 ECTS)

Praxismodul

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Meyer
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.				
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.				
La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)				
Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Praxismodul Option Romanistik (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

Forschungsmodul

Schwerpunktbereich Germanistik

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Alte und Neue Kriege in der Literatur				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:				
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"				
MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul				
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul				
MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
Anmeldung:				

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-**Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek				
Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J. / Lämmlin, G.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahme­scheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahme­scheine können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	10.02.2014-26.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	18.03.2014-18.03.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.05.2014-06.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzeppte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.			Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehr-

veranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimgekehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatteerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Entführungsgeschichten				
Hauptseminar		2st.		Hnilica, I.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	11:45 - 15:15	21.07.2014-21.07.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr	10:15 - 11:45	14.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar		2st.		Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturgeschichte Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theaterstücke, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek'schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftsängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit

Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: *Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur*. Berlin 2013.

Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire					
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon editrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstag-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)
 Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)
 Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar 2st. Weiser, J.
 wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
 Einzel Mi 19:00 - 21:00 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145
 Einzel Mi 19:00 - 21:00 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abend-

ländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminardiskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der C tedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st.

Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014	
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scrittura in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Kouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Kouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italophonen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet [...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italophone Literatur/Letteratura italofoa transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italophone Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italophonen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Fl chtlingkatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche S ditaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, al-

len voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50): dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:

stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“(7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

Bei der Entscheidung, ob die Option 1 oder 2 gewählt wird und wie diese jeweils befüllt ist, halten Sie sich bitte an den aktuellen Studienführer und nicht an die Angaben in der Prüfungsordnung.

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

HS Audiovisuelle Medien

Audiovisual Media and Emotions				
Hauptseminar	2st.			Eder, J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.

Literature:

A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:

Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. *The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media*. London: Routledge, Taylor & Francis.

Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. *Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion*. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.

Assignments:

reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)

Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on **March, 25th**, the course will be taken place in **EW 151!**

Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World

Hauptseminar 2st. Schneider, F. / Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.

Preparation:

Williams (2007)

Literature:

Williams, K. D. (2007). Ostracism. *Annual Review of Psychology*, 58, 425–452.

Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. *Current Directions in Psychological Science*, 20, 71–75.

Assignments:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context

Hauptseminar 2st. Knop, K.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Mi 17:15 - 21:00 26.02.2014-26.02.2014 A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.

Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.

Literatur:

Hill, Annette (2007). *Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres*. Oxon: Routledge.

Leistungsnachweis:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- aktive Mitarbeit
- Referate/Präsentationen
- Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Permanently online - permanently connected

Hauptseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while *simultaneously* using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media infor-

mation) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.

Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.

Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy

Hauptseminar

2st.

Hefner, D.

wtl Di 13:45 - 17:00 01.04.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.

Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.

Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.

Literatur:

LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, 48(3), 358-377.

Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. *International Journal of Communication*, 7,

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns, Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar

2st.

Keppler, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medienspezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Vampire im Film / Vampires in film and television				
Hauptseminar		2st.		Einwächter, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	17:15 - 18:45	30.04.2014-28.05.2014	Schloß Ostflügel O 142
Kommentar:				
Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren? Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.				
Leistungsnachweis:				
Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung				
Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.				

HS Mediale Öffentlichkeit

Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media				
Hauptseminar		2st.		N., N.
wtl	Mo	08:30 - 09:45	10.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.				
Leistungsanforderungen:				
<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige und aktive Teilnahme • Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert • Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS) 				
Dozent:				
Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africano" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.				

Electronic Word-of-Mouth				
Hauptseminar		2st.		Borchers, N.
wtl	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.				
This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.				
Literature:				
Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? <i>Journal of Interactive Marketing</i> , 18, 38-52.				

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben vereinzelter Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar 2st. Wessler, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-31.03.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 07.04.2014-07.04.2014

wtl Mo 15:30 - 17:00 14.04.2014-26.05.2014

Einzel Mo 15:30 - 18:45 12.05.2014-12.05.2014

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.

Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.

Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st.

Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttzel. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.

Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.

Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.

Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media

Hauptseminar 2st.

Wagenknecht, A.

Einzel Mi 08:30 - 17:30 11.06.2014-11.06.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.

Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur:

Vogel, Amos (2000), *Film als subversive Kunst*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media

Vorlesung 2st.

Eder, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-30.05.2014 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.

Literatur:

Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. *Film History: An Introduction*. Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.
 Zielinski, Siegfried. 1989. *Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Leistungsnachweis:

Klausur

VL Mediale Öffentlichkeit

Praxismodul

Übung Sprachpraxis

Studierende des Studiengangs "Kultur im Prozess der Moderne" mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im 1. Fachsemester (HWS) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im 2. Fachsemester (FSS) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Theater der Welt				
Übung			2st.	Wortmann, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	17:15 - 18:45	01.04.2014-01.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
An der Übung "Kultur- und Medienpraxis" können ausschließlich Studierende der Master-Studiengänge " Literatur, Medien und Kultur der Moderne " und " Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik) " teilnehmen; sie ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Praxismodul (Option 2: Germanistik) MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul ----- Vom 23. Mai bis zum 8. Juni 2014 findet in Mannheim mit „Theater der Welt“ das wichtigste internationale Theaterfestival in Deutschland statt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen dieser Großveranstaltung zu erhalten und unterschiedliche Arbeitsfelder im Theaterbereich im Speziellen und im Kulturmanagement im Allgemeinen kennenzulernen. Dazu wird es – neben einzelnen Sitzungen zu Positionen und Tendenzen des internationalen Gegenwartstheaters – Gastvorträge von Kuratoren, Mitgliedern des Organisationsteams und der Presseabteilung, von Dramaturgen und Regisseuren geben. Nach einer koordinierenden Sitzung in der dritten Semesterwoche werden die Veranstaltungen vor allem in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden – genauere Informationen dazu folgen in der ersten Sitzung am 25.02.2014 .				

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium			2st.	Weiß, C.
Einzel	Do	09:00 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis ----- Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgese-				

hen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Feb. 2014 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Schwerpunktbereich Hispanistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar 2st. Weiser, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 19:00 - 21:00 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 19:00 - 21:00 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminar Diskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Cátedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar 2st. Weiser, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 19:00 - 21:00 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 19:00 - 21:00 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminar Diskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Cátedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Kulturkontakt und Übersetzung - Diskurse des Fremden und des Eigenen im Frankreich und Spanien des 19. Jahrhunderts

Master-Seminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Das 19. Jahrhundert ist in Frankreich und Spanien von literarischen Debatten bestimmt, die sich vordergründig mit bestimmten Autoren oder Konzepten befassen, letztlich aber stets mit der Verhandlung dessen beschäftigt sind, was der eigenen Kultur zugehörig ist oder sein sollte und was ihr fremd bleibt. Im Medium der Literatur und der über sie geführten Diskussionen offenbaren sich Grenzziehungen und kulturelle Konflikte, die vielfach auf grundlegende Überlegungen zum Wesen der eigenen Kultur und ihrer Absetzung von anderen Kulturen verweisen, wie es bereits die noch im 18. Jahrhundert stattfindende Rezeption Shakespeares in Frankreich und Spanien zeigt.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns zunächst mit den theoretischen Konzepten des Kulturkontakts und der Übersetzung im weitesten kulturwissenschaftlichen Sinne befassen, bevor wir beispielhaft eine Reihe der zentralen Debatten des 19. Jahrhunderts untersuchen werden, so etwa diejenige zwischen Johan Nikolas Böhl de Faber und José Joaquín de Mora darüber, ob das spanische Theater zu Beginn des 19. Jahrhunderts sich eher an deutsche Vorbilder (A. W. Schlegel) anlehnen oder zurück zu seinen spanischen Wurzeln bei Calderón finden sollte, diejenige über die Rezeption der Texte E.T.A. Hoffmanns in Frankreich sowie abschließend diejenige über die Rezeption der russischen Literatur in Frankreich und Spanien zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Texte werden jeweils in Auszügen zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Mythen der Interkulturalität in der Literatur des kolonialen und postkolonialen Mexiko

Master-Seminar 2st. Weiser, J.

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Mi 19:00 - 21:00 26.03.2014-26.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 19:00 - 21:00 07.05.2014-07.05.2014 Schloß Ostflügel O 148

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Grund- bzw. B.A.-Studium (LAG / M.A.)

Kursbeschreibung:

Manche Kulturhistoriker sehen zwischen dem aztekischen und dem modernen, unabhängigen Mexiko eine Kontinuität und Identität, die durch das koloniale Vizekönigreich Neuspanien lediglich unterbrochen wurde, andere (wie z.B. Octavio Paz) begreifen die Conquista als radikalen Bruch, mit dem sich ein Kulturwechsel hin zu einem Mestizenvolk vollzieht. Die problematische Identitätssuche des Mexikaners, die aus dem Trauma der Conquista und der anschließenden Mestizierung der Kultur resultiert, ist bis in die Gegenwart und damit noch lange Zeit nach der Dekolonisierung ein zentrales Thema der mexikanischen Literatur geblieben.

Im Seminar werden wir uns unter der Fragestellung der Interkulturalität und der kulturellen Mestizierung zunächst der Literatur der Kolonialzeit (16./17. Jahrhundert) zuwenden, um die Tradierung, Vermischung und Umdeutung aztekischer und abendländischer Mythen zu erfassen. Das Hauptaugenmerk wird auf der modernen Literatur des 20. Jahrhunderts liegen, die auf der Folie postkolonialer Theorien betrachtet werden soll. Neben der gemeinsamen Literaturanalyse sollen im Masterseminar auch Kenntnisse der aktuellen postkolonialen Theoriebildung in Grundzügen erworben werden.

Zur Einführung (fakultativ) empfehle ich: Ina Kerner: *Postkoloniale Theorien zur Einführung*, Hamburg: Junius 2012.

Eine für alle Teilnehmer obligatorische Einführung in die Problematik der *mexicanidad* stellt Octavio Paz: *El laberinto de la soledad* (1950) dar. Da Paz' historische und psychologische Analyse des Mexikaners eine wichtige Grundlage der Seminar Diskussion bildet, sollte das Buch unbedingt schon vor Semesterbeginn von allen gelesen werden.

Zur Lektüre vorgesehen ist außerdem Juan Rulfo: *Pedro Páramo* (in der Cátedra-Ausgabe). Alle weiteren Texte werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben; kürzere Texte und Textauszüge werden im digitalen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Naturalismo y decadentismo en la narrativa española

Haupt- und Masterseminar 2st.

Weiser, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kursbeschreibung:

El naturalismo y el decadentismo son movimientos artísticos y literarios, estrechamente ligados el uno al otro, que los españoles importaron de Francia a finales del siglo XIX. Mientras que la novela naturalista francesa, instaurada por Emile Zola, se caracteriza particularmente por su propiedad científica y por su antropología determinista, el mismo movimiento más allá de los Pirineos (representado por autores como Benito Pérez Galdós, Emilia Pardo Bazán y Leopoldo Alas ›Clarín‹) presenta rasgos completamente diferentes. Como los autores españoles se refieren no solo a la novela francesa sino también a su propia tradición literaria, sobre todo al ›gran maestro‹ Cervantes, la novela española resulta un fenómeno híbrido: se suma una intertextualidad y un ›quijotismo‹ pronunciado a una representación mimética de la sociedad contemporánea.

En este seminario nos dedicaremos a los principales textos programáticos, como p.ej. los artículos de Emilia Pardo Bazán (*La cuestión palpitante*) y de Benito Pérez Galdós. Además se analizarán algunos cuentos de esos mismos autores, así como las novelas *La desheredada* (1881) de Benito Pérez Galdós, un ejemplo típico del naturalismo español, y *Su único hijo* (1891) de Leopoldo Alas (›Clarín‹), una novela escrita ya bajo la influencia del espiritualismo y que presenta rasgos claramente decadentistas. Les recomiendo comprar estas dos novelas en la edición de Cátedra. Todos los demás textos se pondrán a su disposición en la plataforma ILIAS.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft - kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Angebote aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ab sofort können im Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft die folgenden Veranstaltungstypen aus dem B.A.-Angebot der MKW besucht werden. Bereits besuchte Veranstaltungen aus dem Master MKW behalten ihre Gültigkeit. Bitte schauen Sie dazu auch in den aktualisierten Studienführer HWS 2012 auf der Homepage der Phil. Fakultät.

HS Audiovisuelle Medien

Audiovisual Media and Emotions

Hauptseminar

2st.

Eder, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

The last turn of the century coincided with an "affective turn" in many scientific disciplines. Since then, research on the relations between audiovisual media and affective experiences - termed variously as „emotions“, „affects“, „moods“, „feelings“, etc. - has also been expanding enormously. The aim of this course is to get an overview of the current state of research on the representation, expression, elicitation, experience, and socio-cultural impact of emotions in audiovisual media. We will read and discuss a choice of recent publications representing some of the most influential theoretical positions, which will be illustrated and tested by selected case studies.

Literature:

A bibliography will be provided at the beginning of the course. It is strongly recommended to read the introductions to the following anthologies before the first meeting of the course:

Döveling, Katrin, Christian von Scheve and Elly Konijn. Eds. 2011. *The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media*. London: Routledge, Taylor & Francis.

Plantinga, Carl and Greg Smith. Eds. 1999. *Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion*. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.

Assignments:

reading all texts, preparing for discussions (also by posting questions on Ilias), watching all audiovisual examples, chairing one session, term paper of 15 pages at the end of semester (alternatively: oral exam)

Note: Due to a lecture of Julian Hanich, Assistant Professor of Film Studies at the University of Groningen, on **March, 25th**, the course will be taken place in **EW 151!**

Cyber-Ostracism: Antecedents, Processes and Consequences of Being Ignored in the Online-World

Hauptseminar

2st.

Schneider, F. / Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Being ignored and excluded in the online world is a serious threat to fundamental human needs like belonging, self-esteem, control, and meaningful existence (Kipling & Nida, 2011) and one possible explanation for excessive media use. In this course we will scrutinize the phenomenon termed "cyber-ostracism" by reading and discussing the psychological literature relevant to the field as well as collecting and analyzing our own data.

Preparation:

Williams (2007)

Literature:

Williams, K. D. (2007). Ostracism. *Annual Review of Psychology*, 58, 425–452.

Williams, K. D., & Nida, S. A. (2011). Ostracism: Consequences and coping. *Current Directions in Psychological Science*, 20, 71–75.

Assignments:

Active participation, marked essay tasks, peer reviews, research report, presentations

A detailed course syllabus and schedule will be handed out on the first day of class (February 13th).

Genreanalyse und gesellschaftliche Kontexte /Genre analysis and social context				
Hauptseminar		2st.		Knop, K.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	12.02.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 21:00	26.02.2014-26.02.2014	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				
<p>Reality-TV, Lifestyle-TV, Makeover-TV, Helptainment, Real-People-TV, Charity-TV – mit diesen und anderen Begriffen sind nämlich Fernsehsendungen etikettiert, die dem Hybridgenre Reality TV zuzuordnen sind. Voyeuristische Motive, aber auch tatsächliche Lebenshilfe und Alltagsnähe werden mit den bislang vergleichsweise wenig beforschten Sendungen assoziiert. Sich stetig ausdifferenzierend, erreicht das Genre aktuell einen vorläufigen Höhepunkt. Auf geradezu klassische Weise werden gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und für beinahe jeden Problem- bzw. Lebensbereich (Arbeitssuche, Wohnungseinrichtung, Kindererziehung, Schuldenabbau u.v.m.) eine oder mehrere Sendungen angeboten. Im Hauptseminar wird der Forschungsstand zum Themenkomplex aufgearbeitet und bewertet werden, wobei die kritische Reflektion der Inhalte und Nutzungsweisen im Vordergrund steht. Die Frage nach den gesellschaftlichen Kontexten dieser Formate leitet die Analyse und Bewertung vorliegender Studien. Die Studierenden beschäftigen sich neben der Lektürearbeit auch mit einem empirischen Projekt zum Themenkomplex.</p> <p>Hinweis: Bitte beachten Sie beim Belegen dieser Veranstaltung darauf, dass Sie den Zusatztermin (zusätzlicher Blocktermin neben dem wöchentlich stattfindenden Termin) am Mittwoch den 26.02 (17-21 Uhr) wahrnehmen können.</p>				
Literatur:				
Hill, Annette (2007). Restyling Factual TV. Audiences and news, documentary and reality genres. Oxon: Routledge.				
Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme - aktive Mitarbeit - Referate/Präsentationen - Beteiligung an allen Schritten des empirischen Forschungsprojektes - Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS) 				
Permanently online - permanently connected				
Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Permanently online/permanently connected" is defined as a hybrid social situation where a person is involved in a face-to-face interaction while <i>simultaneously</i> using electronic media, through which he or she is either online (e.g., using mass-media information) or connected to other individuals who are not physically present. The former (face-to-face communication while using mass media) will be referred to as "permanently online"; the latter (face-to-face communication while simultaneously communicating with somebody not present) we will call "permanently connected." This seminar will discuss the scarce available papers that have been describing and explaining (parts of) this new communication behavior and develop a questionnaire that can be applied to measure manifestations of it in various social contexts.</p> <p>Assignments: Active course participation through reading and discussing all selected papers as well as by collecting data in collaboration with the course instructor.</p> <p>Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Rezeption und Diskussion aller ausgewählten wissenschaftlichen Artikel sowie Mitarbeit bei einer empirischen Datenerhebung.</p>				
Permanently online und (digitale) Medienkompetenz / Permanently online and (digital) media literacy				
Hauptseminar		2st.		Hefner, D.
wtl	Di	13:45 - 17:00	01.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>In diesem Hauptseminar wird der Frage nachgegangen, wie ein mehr oder weniger kompetenter und konstruktiver Umgang mit der ständigen Verfügbarkeit des Internets aussieht. Dazu wird zunächst das Phänomen diskutiert und definiert: Was heißt und bedeutet es, ständig online und verbunden mit anderen zu sein? Was hat sich wie verändert durch die ständige Verfügbarkeit und Mobilität des Internet – für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft? Welche speziellen Verhaltensweisen und Gepflogenheiten sind in verschiedenen Gruppen, Milieus oder Kontexten zu beobachten? Es werden Vor- und Nachteile der ständigen Internetnutzung diskutiert sowie Determinanten und mögliche Konsequenzen. Daneben wird Literatur zu (digitaler) Medienkompetenz auf Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf das ständige Online-Sein geprüft.</p> <p>Ziel des Seminars ist einerseits, gemeinsam zu erarbeiten, wie Medienkompetenz bezogen auf permanente, mobile Internetnutzung definiert werden könnte. Andererseits sollen in Kleingruppen spezifische Phänomene und Zusammenhänge beleuchtet und Forschungsfragen sowie ein entsprechendes Forschungsdesigns entwickelt werden.</p> <p>Hinweis: Die Veranstaltung beginnt ab 01.04.13. Sie findet ab diesem Datum in 7 Doppelsitzungen statt.</p>				
Literatur:				
LaRose, R., & Eastin, M.S. (2004). A social cognitive theory of Internet uses and gratifications: Toward a new model of media attendance. <i>Journal of Broadcasting and Electronic Media</i> , 48(3), 358-377.				
Vorderer, P. & Kohring, M. (2013). Permanently Online: A Challenge for Media and Communication Research. <i>International Journal of Communication</i> , 7,				

Leistungsnachweis:

Lektüre und Diskussion von Texten, Konzeption und Präsentation einer Forschungsfrage und eines Forschungsdesigns , Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) oder mdl. Prüfung

Politik in Serie: Unterhaltung durch Variation - Das Paradigma der Fernsehserie / Political series: Entertainment by variation

Hauptseminar

2st.

Keppler, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kein anderes Medium ist so stark von der Form der Serie geprägt wie das Fernsehen. Insbesondere die derzeit boomende Fernsehserie prägt die gegenwärtige Medienkultur in einem erheblichen Maß. Dies zeigt nicht zuletzt das Beispiel der sogenannten Neuen Fernsehserien. Sie werden gerne als „Qualitäts-Fernsehen“ bezeichnet, nicht nur weil ihre Erzählstrukturen, die Darstellung der Charaktere und ihre ästhetische Form als anspruchsvoll und vielschichtig gelten, sondern auch, weil hier allgemeine gesellschaftliche Themen an hand komplex konzipierter Figuren präsentiert werden.

Das Phänomen des Seriellen – und mit ihm das Prinzip der Verschränkung von Variation und Wiederholung – kommt im Fernsehen in ganz unterschiedlichen Ausprägungen zum Tragen. Es ist Grundmuster medialer Kommunikation ebenso wie Formprinzip des Erzählens, Gattungsmuster und medien spezifisches Produktionsprinzip. Wir wollen im Seminar daher folgende Fragen diskutieren: Was ist Serialität? Inwiefern kann man sie als ein Grundparadigma des Fernsehens bezeichnen? Was unterscheidet „alte“ von „neuen“ Serien? Handelt es sich bei den „neuen“ Serien tatsächlich um eine neue Qualität des Fernsehens? Und nicht zuletzt: Welche Rolle spielt die Tatsache, dass diese Fernsehproduktionen vorwiegend gar nicht im Fernsehen, sondern als Konserve (auf DVD) konsumiert werden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aber nicht alle Serien, sondern es geht ausschließlich um Polit-Serien von *West Wing* über *House of Cards*, *Boardwalk Empire* oder *Borgen* bis hin zu *Scandal*. Am Beispiel empirischer Studien zu ausgewählten Serien, die von den Studierenden erarbeitet werden, sollen im Seminar Antworten auf die genannten Fragen gefunden werden.

Leistungsnachweis:

Die Leistungsüberprüfung umfasst die Vorstellung eines theoretischen Textes in Form eines Kurzreferats sowie die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse einer Fernsehserie vornimmt und im Plenum präsentiert.

Vampire im Film / Vampires in film and television

Hauptseminar

2st.

Einwächter, S.

wtl Mi 08:30 - 10:00 12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mi 17:15 - 18:45 12.02.2014-28.05.2014

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 17:15 - 18:45 30.04.2014-28.05.2014 Schloß Ostflügel O 142

Kommentar:

Geschichten um Vampire erfreuen sich in den letzten Jahren einer gesteigerten Beliebtheit bei den RezipientInnen von Filmen und Serien. Innerhalb der jeweiligen Narrative und ihrer Diskussion stellt Vampirismus eine populäre Metapher für soziale Andersartigkeit dar. Es bietet sich an, wiederkehrende Figuren und Motive im Kontext der neuen Vampir-Narrative einer Untersuchung zu unterziehen: Welche Funktionen haben die dargestellten Figuren innerhalb der gezeichneten Gesellschaftsbilder inne? Welche Geschlechterrollen werden repräsentiert? Haben frühere Darstellungsmodi eine Wandlung erfahren?

Es werden Methoden der Film- und Fernsehanalyse und des Close Readings eingeübt.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Zum Hauptseminar (Mittwoch 8:30-10:00) finden wöchentliche Filmsichtungstermine (Mittwoch 17:15-18:45) in HO 706 (Haus Oberrhein / Rheinvorlandstraße 5) statt.

HS Mediale Öffentlichkeit**Das Bild Afrikas in den Medien / The representation of Africa in the media**

Hauptseminar

2st.

N., N.

wtl Mo 08:30 - 09:45 10.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Medien wird der afrikanische Kontinent in der Regel als Kontinent der Kriege, der Krankheiten und der Katastrophen dargestellt. Andererseits gilt Afrika als kultureiche Wiege der Menschheit sowie als Kontinent im Aufbruch beziehungsweise als zukunftsreicher Rohstofflieferant. Das Hauptseminar soll anhand von Beispielen aus Print- und elektronischen Medien den Blick der Öffentlichkeit auf Europas Nachbarkontinent richten und damit die Stereotypen der eigenen Wahrnehmung und die Prinzipien von Klischeebildungen analysieren. Vorgesehen ist zudem als Fallbeispiel ein Vergleich mit der englischsprachigen Presse, um die Position deutschsprachiger Medien zu differenzieren und herauszukristallisieren.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat/Präsentation/Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, die eine eigenständige empirische Analyse der Film-/Fernseh-/Hörfunk-/Print- (Zeitung wie Zeitschrift) oder Online-Berichterstattung vornimmt und im Plenum präsentiert
- Hausarbeit/Forschungsbericht (8 ECTS) oder mündliche Prüfung (7 ECTS)

Dozent:

Manfred Loimeier studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Tübingen, Wien, Basel und Berlin. Anschließend leistete er ein Volontariat bei der Tageszeitung "Fränkische Nachrichten" in Tauberbischofsheim ab. Seit 1990 ist er Redakteur des Mannheimer Morgen, unterbrochen durch zwei Elternzeiten und ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung. 2005 folgte die Promotion an der Universität Bayreuth in Komparatistik über Ousmane Sembène und Wole Soyinka, daraufhin Lehrtätigkeiten in Mannheim, Mainz und Heidelberg. 2010 habilitierte Loimeier an der Universität Heidelberg, wo er nun als Privatdozent für afrikanische Literaturen im Fachbereich Anglistik tätig ist. Loimeier hat mehrere Bücher veröffentlicht, unter anderem die "Passagen" über Herbert Achternbusch (1988), "Ken Saro-Wiwa" (1996), "Afrikanische Literatur" (1997), den Interviewsammelband "Wortwechsel" (2002), die Dissertation "Die Macht des Wortes" (2006) und den Essayband "Africando" (2010). Er ist außerdem Herausgeber der Anthologien "Yizo Yizo" (2005) und "Elf" (2010), Mitherausgeber der Anthologie "Tracing the Rainbow" (2007) - allesamt über die Literaturen Südafrikas.

Electronic Word-of-Mouth

Hauptseminar 2st. Borchers, N.
 wtl Do 08:30 - 10:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Lay reviews on the internet, usually referred to as electronic Word-of-Mouth (eWOM), have rapidly gained in importance during the last years. eWOM's scope is extremely wide, ranging from the question in which restaurant to eat or which novel to read to which university class to choose or which partner to date. It can help in making decisions because it allows learning from others' experience.

This class seeks to explore the relatively new phenomenon of eWOM in order to open it as a field for scientific inquiry in media and communication studies. We will tackle different issues concerning eWOM, e.g. the production and reception of eWOM as well as its mostly neglected social effects and the changes it might bring about in different areas of everyday life.

Literature:

Hennig-Thurau, T., Gwinner, K. P., Walsh, G., & Gremler, D. D. (2004). Electronic word-of-mouth via consumer-opinion platforms: What motivates consumers to articulate themselves on the Internet? *Journal of Interactive Marketing*, 18, 38-52.

Assignments:

- presentation
- short essay(s)
- oral exam OR term paper

Fankultur, soziale Netzwerke und Marketing / Fanculture, social networks, and marketing

Hauptseminar 2st. Einwächter, S.
 wtl Di 15:30 - 17:00 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen sozialen Netzwerken, Fankultur und Marketing. Es dient zur Einführung in kultur- und medienökonomische Grundlagenkonzepte, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Serialitäts- und Zuschauerforschung, Narratologie und betriebswirtschaftlicher Literatur und gibt dabei Anleitung zur eigenständigen netnografischen Arbeit.

Seit den grundlegenden Veröffentlichungen der frühen Neunziger Jahre hat das Forschungsfeld der Fan Studies wissenschaftliche Etablierung erfahren. Ob im Sport-, Film- oder Musik-Bereich angesiedelt – Fankultur wird stets auch im Kontext ihrer medialen Bedingungen untersucht. Eine wichtige historische Zäsur stellt hierbei die digitale Revolution dar, welche bis dato typische Fanpraktiken verdrängt oder erweitert. Die Zeit der Fanclubs weicht der Ära der Online-Communities; das subkulturell verortete Treiben vereinzelter Nischenbewohner wird abgelöst von einer digital beförderten Prosumerkultur, von der vor allem die Produzenten medialer Güter stark zu profitieren scheinen.

Leistungsnachweis:

Lesekarten zu den Sitzungen (Kurzzusammenfassungen der Texte in 3 Sätzen plus 2-3 Fragen), HA und/oder mündl. Prüfung

Hinweis: am 25.03. findet das Seminar einmalig im EO 159-61 statt!

Medienvermittelte Deliberation und ihre Kritiker / Mediated deliberation and its critics

Hauptseminar 2st. Wessler, H.
 wtl Mo 15:30 - 17:00 10.02.2014-31.03.2014
 Einzel Mo 15:30 - 18:45 07.04.2014-07.04.2014
 wtl Mo 15:30 - 17:00 14.04.2014-26.05.2014
 Einzel Mo 15:30 - 18:45 12.05.2014-12.05.2014

Kommentar:

Als medienvermittelte Deliberation werden Berichterstattungsformen und Kommunikationsmuster in den Massen- und Netzwerkmedien bezeichnet, die durch argumentative Auseinandersetzung und kollektives Lernen geprägt sind. Medienvermittelte Deliberation stellt damit eine Art positives Gegenmodell zu Sensationalismus, Hofberichterstattung und Geschrei dar. Dennoch sind der Wert deliberativer Kommunikation und ihre Realisierbarkeit in der Wissenschaft umstritten.

Wir wollen in diesem Seminar die Konturen dieses Streits nachzeichnen und am Beispiel ausgewählter Medienformate und Online-Plattformen die Möglichkeit der Verwirklichung deliberativer Kriterien prüfen.

Literatur:

Gastil, J. (2008). *Political communication and deliberation*. Thousand Oaks, CA: Sage.
 Maia, R.C.M. (2012). *Deiberation, the media and political talk*. New York: Hampton.
 Wessler, H. (2008). Investigating deliberativeness comparatively. *Political Communication*, 25(1), 1-22.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet im HO 706 (Haus Oberrhein/Rheinvorlandstraße 5) statt.
 Am 7. April und 12. Mai wird die reguläre Sitzung (15:30-17:00) Sitzung von 15:30 bis 18:45 ausgeweitet.

Mobile Medien / Mobile Media

Hauptseminar 2st. Keppler, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Gespräche sind ein wichtiges Medium der Gemeinschaftsbildung. Wie wann worüber – und mit wem – in privaten wie öffentlichen Kontexten gesprochen werden kann und gesprochen wird, ist konstitutiv für die Gemeinschaftsbildung in unterschiedlichen sozialen Bereichen. Ein Blick auf die gegenwärtige Gesellschaft könnte freilich die Vermutung nahe legen, dass die modernen Kommunikationsmedien – Handys, Smartphones, iPads sowie das allgegenwärtige Internet – die sozialbildende Kraft des Gesprächs unterhöhlt haben oder zumindest dabei sind, sie zu unterhöhlen. Auf der Basis einer gemeinsamen Sichtung der aktuellen Forschungsliteratur zu diesem Thema sollen die TeilnehmerInnen des Seminars aber vor allem auch mit Hilfe von qualitativen Methoden (Beobachtung, Gesprächsaufzeichnung, Dokumentenanalyse) selbst kleine Studien zum Thema durchführen und Daten von Alltagskommunikationen im öffentlichen Raum erheben. Einblicke in ein aktuell am LS Keppler laufendes DFG-Forschungsprojekt zu diesem Thema sind garantiert.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Prosumer Culture

Hauptseminar 2st. Stollfuß, S.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

The term "prosumer" (Toffler) is a buzzword in contemporary media culture. It is a contraction of the words "professional" or "producer" and "consumer". On the backwash of the developments of "Web 2.0" applications within a so-called "participatory culture" (Jenkins) – other buzzwords – the process of prosumption has greatly expanded both the practice as well as the scholarly attention to it. Prosumption has its most obvious relevance to the economy. Web 2.0 companies such as Facebook Inc. or Google Inc. incorporate partaking elements into the business plans. They invite audiences, for instance, to produce, tag, or remix content.

Furthermore, prosumption is a cultural process with significant effects on collaborative (art) work and knowledge forming practices in particular. Enabled by technology, (young) people engaging in creative activities to present not only their work (mostly based on the knowledge of popular culture and various pop cultural phenomena), but also to express their opinions about several social, cultural, political topics. Particularly YouTube as the biggest and most influential video-sharing platform on the Internet seems to be ideally suited to understand the role of the prosumer in a peer-to-peer participatory culture between commercial strategies ('mechanisms of marketing') and different practices of cultural knowledge.

Readings:

Abresch, Sebastian, Benjamin Beil, Anja Griesbach, and Erhard Schüttpelz. 2009. eds. *Prosumenten-Kulturen*. Siegen: universi.
 Burgess, Jean, and Joshua Green. 2009. *YouTube. Online Video and Participatory Culture*. Cambridge, MA: Polity.
 Jenkins, Henry. 2006. *Convergence Culture. Where Old and New Media Collide*. New York: New York Univ. Press.
 Strangelove, Michael. 2010. *Watching YouTube. Extraordinary Videos by Ordinary People*. Toronto: University of Toronto Press.

Assignments:

- active participation in class
- weekly readings
- group work and presentations
- homework assignments or oral exam

Subversion und Medien / Subversion and Media				
Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.
Einzel	Mi	08:30 - 17:30	11.06.2014-11.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	10:15 - 11:45	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Ein mit einem Skalpell durchschnittenes Auge in dem surrealistischen Film „Ein Andalusischer Hund“ (1928); der Wunsch, den eigenen Vater zu töten im Song „The End“ von den Doors; ein anarchistischer Fernsehauftritt der Sex Pistols; ein Tweet zur Koordination von Protesten während des Arabischen Frühlings ... Medien werden auf verschiedenste Art und Weise genutzt, um umstürzlerische Inhalte zu transportieren und/oder die Grenzen des Machbaren immer wieder neu (künstlerisch) auszuloten. Aber auch auf Seiten der Rezipienten gibt es widerständiges Potential, was zahlreiche Studien vor dem Hintergrund der Cultural Studies eindrucksvoll zeigen.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung soll sich dem Thema Subversion und Medien aus verschiedenen Positionen und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Musik, Film, Online-Medien usw.) theoretisch sowie analytisch angenähert werden.</p> <p><i>Achtung: In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.</i></p>				
Literatur:				
Vogel, Amos (2000), <i>Film als subversive Kunst</i> . Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.				
Leistungsnachweis:				
Lektüre und Diskussion der Texte, Kurz-Referat(e) oder adäquate Leistungen im Verlauf der Veranstaltung, Entwicklung und Vorstellung eines eigenen (Gruppen-)Projekts, Hausarbeit oder mdl. Prüfung				

VL Audiovisuelle Medien

Erst wieder im FSS 2013

Audiovisuelle Medien: Eine Emotionsgeschichte audiovisueller Medien / An emotional History of audiovisual Media				
Vorlesung		2st.		Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	12.02.2014-30.05.2014	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte audiovisueller Medien von Edisons Kurzfilmen bis zu YouTube. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis europäischer und amerikanischer Medienproduktionen zu den Emotionskulturen ihrer Zeit (etwa im Krieg). Die Vorgehensweise ist exemplarisch, im Zentrum stehen jeweils Fallstudien zu klassischen, typischen oder besonders innovativen Spiel- und Dokumentarfilmen, aber auch Fernsehsendungen und Internetvideos. Auf diese Weise sollen verschiedene Dimensionen des Medienwandels deutlich werden: technische Innovationen, Konkurrenzen innerhalb des Mediensystems, sich wandelnde Produktions- und Rezeptionsbedingungen und nicht zuletzt ästhetische Trends. In den historischen Bogen sind verschiedene systematische Überlegungen integriert, etwa zu Erzählformen, Propaganda oder Zensur.</p>				
Literatur:				
Thompson, Kristin und David Bordwell. 2009. <i>Film History: An Introduction</i> . Dritte Auflage. New York: McGraw-Hill.				
Zielinski, Siegfried. 1989. <i>Audiovisionen. Kino und Fernsehen als Zwischenspiele in der Geschichte</i> . Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.				
Leistungsnachweis:				
Klausur				

VL Mediale Öffentlichkeit

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C. / Zekri, K.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	11.02.2014-04.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	11.03.2014-11.03.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	09.05.2014-09.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	12:00 - 20:00	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	30.05.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium (M.A.) oder abgeschlossenes Grundstudium und mindestens ein mit Erfolg absolviertes literaturwissenschaftliches Hauptseminar (LAG)

Kursbeschreibung:**Auteurs maghrébins et champ littéraire: facteurs sociologiques, positionnement d'auteur et texte littéraire**

En général, la critique classifie les auteurs de manière géopolitique sans remettre en question les critères et les conséquences d'un tel marquage symbolique. Dans les *Études maghrébines* par exemple, nous avons l'habitude de parler des auteurs *maghrébins* et d'étudier leurs écritures sans réfléchir sur la tension entre posture d'auteur, valeur littéraire et commercialisation des livres qui a tendance à « exotiser » les littératures francophones. C'est la raison pour laquelle notre cours se propose d'établir une nouvelle perspective et d'élucider les contextes sociologiques et culturels spécifiques de la production et de la réception des textes maghrébins en prenant appui sur la théorie du champ littéraire (Bourdieu) et sur l'idée d'une construction discursive de la posture auctoriale. Au lieu de nous concentrer uniquement sur les textes, nous allons nous focaliser sur les mécanismes et déterminations du marché littéraire dans une perspective globale afin de discuter la structure complexe d'une posture d'auteur. Le cours se base sur la lecture de quatre romans de différents auteurs et d'un corpus de textes théoriques (Bourdieu, Brouillette, Casanova, Dubois).

Œuvres littéraires

Ammi, Kebir (2006): *Apulée, mon éditrice et moi*, L'Aube.

Khadra, Yasmina (2001): *L'écrivain*. Paris : Julliard. ODER Yasmina Khadra (2002): *L'imposture des mots*. Paris: Julliard.

Laroui, Fouad (2003): *La Fin tragique de philomène Tralala*, Julliard.

Magani, Mohamed (1990): *L'Esthétique de Boucher*, Alger.

Bitte beachten Sie, dass **zehn Sitzungen als Block** abgehalten werden und halten Sie sich dafür folgende **Termine** frei:

Freitag, 9.5. 12-17 Uhr

Freitag, 23.5 12-18.45 Uhr

Freitag, 30.5 12-17 Uhr

Die wöchentlichen Dienstags-Sitzungen finden vom 11.02. bis 04.03.2014 statt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013)

Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse (7 ECTS) oder Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft (7 ECTS)

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Scrittura in movimento: Literatur und Migration in (Nord)Italien

Haupt- und Masterseminar 2st. Neu, S.

Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.02.2014-26.02.2014	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	26.03.2014-26.03.2014	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.04.2014-02.04.2014		
wtl	Do	12:00 - 13:30	13.02.2014-29.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur - und Medienwissenschaft (B.A.) bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium (LAG)

Kommentar

Der Titel des Seminars, *Scritture in movimento*, ist einem Artikel in der Zeitschrift *El Ghibli. Rivista online di letteratura della migrazione* entliehen, die von Pap Khouma herausgegeben wird (<http://www.el-ghibli.provincia.bologna.it/>). Pap Khouma zählt mit seinem 1990 erschienenen autobiographischen Werk *Io, venditore di elefanti. Una vita per forza tra Dakar, Parigi e Milano* zu den „transkulturellen italo-phonischen Autoren“ der ersten Stunde. Dieses „Label“ bezeichnet

[...] eine Literatur von Autoren, deren Vorfahren Italienisch nicht oder nur partiell als Muttersprache hatten, die ihre Werke nun aber in italienischer Sprache verfassen. Sie müssen nicht unbedingt persönlich Migration im strengen Wortsinn erlebt haben, sind aber meist familiär bedingt geprägt von solchen Erfahrungen. (Kleinhans, Martha / Schwaderer, Richard: „Zur Einführung“, in: Dies. [Hrsg.]: *Transkulturelle italo-phonische Literatur/Letteratura italo-phonica transculturale*, Würzburg, Königshausen & Neumann 2013, S. 9-19, S. 13.)

Im Rahmen unseres Seminars werden wir uns kritisch mit dem Etikett „transkulturelle italo-phonische Literatur“ auseinandersetzen und uns mit der Frage beschäftigen, welche Werke und Autoren mit dieser Bezeichnung erfasst werden. Wie wir sehen werden, ist das Feld der italo-phonischen Literatur sehr heterogen: Die Autorinnen stammen u.a. aus afrikanischen Ländern, aus Osteuropa und aus den Balkan-Ländern; einige von ihnen sind allerdings bereits in Italien geboren. Die Themen, über die sie schreiben, sind ebenfalls vielfältig; viele von ihnen – aber durchaus nicht alle – setzen sich beispielsweise mit Fragen der Identität, des „Andersseins“, aber auch mit dem alltäglichen Rassismus in Italien oder den oft traumatischen Erlebnissen in ihren Ursprungsländern auseinander.

Das Thema „Literatur und Migration in (Nord)Italien“ bietet uns nicht nur die Gelegenheit, das inhaltliche Spektrum, sondern auch die formale, sprachliche und genrespezifische Gestaltung der ausgewählten Werke zu betrachten, die z.B. Aufschluss über die intertextuelle Auseinandersetzung der Autorinnen und Autoren mit Modellen der italienischen Literatur geben kann. Darüber hinaus soll die gesellschaftliche und politische Relevanz der literarischen Texte aufgezeigt werden: Gerade vor dem Hintergrund der Flüchtlingskatastrophen vor der Insel Lampedusa zeigt sich, dass Migration, aber ebenso Rassismus hochaktuelle Themen in Italien sind, zu denen die Autoren in ihren Werken und durch ihr persönliches Engagement Stellung nehmen. Ergänzend zu Aspekten der Migration nach Italien soll auch die inneritalienische Migration beleuchtet werden, die vor allem in den 50er und 60er Jahren des 20. Jahrhunderts zahlreiche Südtaliener in die Städte des industrialisierten Nordens brachte, allen voran nach Mailand und Turin. Diese Erfahrungen wurden z.B. in Spielfilmen wie Luchino Viscontis *Rocco e i suoi fratelli* (1960) dokumentiert, mit dem wir uns ebenfalls befassen werden.

Anforderungen für eine erfolgreiche Teilnahme und den Scheinerwerb sind die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Aufgaben in ILIAS) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit. Ein Teil des Seminars findet als Exkursion nach Mailand statt (voraussichtlich im Mai oder Juni 2014, in Kooperation mit dem Proseminar von Eva-Tabea Meineke zu *Milano e la letteratura italiana moderna*); der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Als vorbereitende Lektüre dient folgender Roman: Lakhous, Amara: *Scontro di civiltà per un ascensore a piazza Vittorio*, Roma, edizioni e/o 2006, 129 Seiten (€ 9,50); dt. Übersetzung: *Der Krach der Kulturen um einen Fahrstuhl an der Piazza Vittorio*, Übs. Michaela Mersetzky, Wagenbach, Berlin 2009, 160 Seiten (€ 10,90).

Materialien zum Seminar (Auszüge aus den Primärtexten sowie Sekundärliteratur) werden auf ILIAS bereitgestellt; Informationen dazu sowie zur Seminarorganisation werden in der ersten Sitzung besprochen, doch auch im Vorfeld werden Fragen zum Seminar gern entgegengenommen:
stephanie.neu@uni-mannheim.de.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe (7 ECTS) oder Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse (7 ECTS) bzw. (Studienbeginn ab HWS 2013) Aufbaumodul: Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven/Seminar Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Literatur, Medien und Kultur der Moderne: Aufbaumodul Sozialer und historischer Wandel - Ästhetische und theoretische Transformationen - Interkulturelle und postkoloniale Perspektiven (7 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Seminar aus dem Master „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ (7 ECTS)

Expresión IV (economía)				
Übung		2st.		Carrión Prieto, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-28.05.2014	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III				
Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.				
Se profundizará en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).				
Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.				
Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.				
<hr/>				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				

Forschungsmodul

Master of Arts Geschichte

Die Veranstaltungen zum M.A. Geschichte finden Sie unter *Philosophische Fakultät > Historisches Institut*.

Master of Arts Intercultural German Studies

Modul Linguistik

Seminare

Bedeutungskonstitution im Gespräch - Construction of meaning in talk-in-interaction				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Kaiser, J.
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	14.04.2014-14.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	15.04.2014-15.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	12.02.2014-12.02.2014	
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	16.04.2014-16.04.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:				
MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text				
MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul				
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik				
Anmeldung:				
Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen				

Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bedeutungskonstitution meint Prozesse, in denen sprachliche Strukturen die für den jeweiligen Verwendungskontext aktuell gültige Bedeutung gewinnen. Im Unterschied zu einer lexikalischen Perspektive auf Bedeutung steht dabei der dynamische Aspekt von Bedeutung, ihre kontextuelle Anpassung und die prozessuale Aushandlung von Bedeutung im Vordergrund. Das Seminar führt im ersten Teil in linguistische Bedeutungskonzepte und –theorien (strukturelle Semantik, Primitivasemantik, Prototypentheorie, Frame-Semantik) ein. Im zweiten Teil stehen grundlegende Mechanismen der Bedeutungskonstitution im Gespräch im Zentrum (Sequenzialität, Indexikalität, die Herstellung und Nutzung von *common ground*, pragmatische Ausrichtung von Bedeutungskonstitution). Im dritten Teil werden die Teilnehmer anhand von Gesprächsdaten Phänomene, die für die Bedeutungskonstitution in der Interaktion grundlegend sind, selbständig untersuchen (Kategorisierungspraktiken, Modalpartikeln, Diskursmarker, Komplementierungsmuster von Verben).

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Teilnahme an einem Referat, die Beantwortung von Fragen zu von allen TeilnehmerInnen verbindlich zu lesenden Grundlagentexten und eine Hausarbeit.

Diskursanalyse: Theorien – Methoden – Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden diskursanalytische Grundideen diskutiert, u.a. Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden wir uns u.a. mit dem wissenssoziologischen Ansatz von Reiner Keller auseinandersetzen. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Feldforschung und Transkription - Fieldwork and transcription

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	13.02.2014-13.02.2014		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	03.04.2014-03.04.2014		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	10.04.2014-10.04.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.02.2014-15.02.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	03.05.2014-03.05.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	24.05.2014-24.05.2014		

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer Gespräche und gesprochene Sprache untersuchen will, muss zunächst Zugang zu Daten gewinnen und die erhobenen Daten technisch aufbereiten und transkribieren. In diesem Seminar werden die grundlegenden Kompetenzen erworben, die für die Erhebung und Aufbereitung von Gesprächen und gesprochener Sprache notwendig sind. Themen des Seminars sind: Der Feldzugang und die Rolle des Forschers im Feld, Forschungsethik (Datenschutz, Datenanonymisierung), digitale Audio- und Videoaufnahmen, die Dokumentation von Aufnahmen, die digitale Bearbeitung von Aufnahmen am PC, das Transkribieren von Gesprächsaufnahmen nach dem Gesprächsanalytischen Transkriptionssystem GAT mit Hilfe des Editors FOLKER sowie die Videotranskription mit ELAN.

Das Seminar verbindet kompakte thematische Einführungen und Demonstrationen durch die Dozenten mit praktischen Übungen der TeilnehmerInnen. 7 ECTS-Punkte werden durch eine eigenständige Datenaufnahme und deren schriftliche Reflexion sowie durch eine Probetranskription erworben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen. Für die Arbeit im Seminar ist es erforderlich, dass jede/r Teilnehmer/in einen eigenen Laptop zu den Sitzungen mitbringt.

Gesprächsrhetorik

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:15 - 15:15	17.06.2014-17.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	12.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	18.06.2014-18.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	10:15 - 15:15	19.06.2014-19.06.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet an folgenden wöchentlichen Terminen jeweils mittwochs 15.30-17.00 Uhr statt: 12.2., 19.2., 26.2., 5.3., 19.3., 26.3. und 2.4. Es schließen sich drei Blocktermine am 16., 17. und 18. Juni, jeweils 10.15-15.15 Uhr an.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gegenstand des Seminars sind unterschiedliche Formen von Kooperation und Konkurrenz im Gespräch. Die Gesprächsführung unterliegt sowohl interaktionsstrukturellen Bedingungen als auch soziokulturellen Normen. Zu den interaktionsstrukturellen Bedingungen gehört die gemeinsame Herstellung von Gesprächsaktivitäten. Auch wenn die Gesprächsbeteiligten unterschiedliche Ziele verfolgen und sich gegen andere durchsetzen wollen, müssen sie in grundlegenden Aspekten der Gesprächsherstellung zusammenarbeiten. Ohne eine solche Zusammenarbeit geraten Gespräche in die Krise und werden undurchführbar. Soziokulturelle Normen prägen die Erwartungen der Beteiligten von dem, was bei welchen Gelegenheiten als normal zu erwarten und was auffällig ist, wie man mit Zumutungen und Störungen umgeht usw. Der Zusammenhang von interaktionsstrukturellen Bedingungen und soziokulturellen Normen soll anhand folgender Themen behandelt werden:

Etablieren von Ordnungsstrukturen

Herstellen gemeinsamer Voraussetzungen

Gemeinsames Formulieren (Kokonstruktion)

Andere Teilnehmer Unterstützen

Sich auf Kosten anderer durchsetzen

Streit, Krisen und Renormalisierung.

Den TeilnehmerInnen wird im Portal ILIAS eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und Gesprächsbeispielen (Ton- bzw. Videoaufnahmen und Transkriptionen) zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist, dass die Studierenden ein kleines Semesterprojekt durchführen, in dem sie vorhandene oder selber beschaffte Daten analysieren. Die Semesterprojekte sollen in der Blockveranstaltung nach Ende der Vorlesungszeit vorgestellt werden.

Gesprächsstrukturen

Hauptseminar

2st.

Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 13.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien; Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Internetbasierte Kommunikation

Hauptseminar	2st.			Storrer, A.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.05.2014-23.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 204
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Achtung: Das Seminar beginnt mit einer obligatorischen Vorbesprechung am Freitag, 14. Feb., 13.45-15.15 Uhr; wöchentliche Termine finden sodann ab dem 4. April jeweils freitags 13.45-15.15 Uhr statt; am Samstag, den 17. Mai, findet von 10-17 Uhr eine Blockveranstaltung statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar beschäftigt sich aus linguistischer Perspektive mit internetbasierten Kommunikationsformen wie E-Mail, Chat, Twitter, Skype, WhatsApp sowie Diskussionen in Foren, Wikis und sozialen Netzwerken. Zu Beginn werden Grundbegriffe erläutert und Ansätze diskutiert, mit denen man diese Kommunikationsformen systematisieren und deren Besonderheiten sprach- und varietätengeschichtlich einordnen kann. In einem Wechsel von Theorie- und Analyseteilen werden dann Kategorien zur Analyse der sprachlichen und interaktionalen Merkmale vermittelt und anhand konkreter Datenbeispiele erprobt. Der Schwerpunkt liegt auf der schriftlichen Netzkommunikation und auf deutschsprachigen Daten; in Abhängigkeit von den Interessen und Sprachkompetenzen der Teilnehmer/innen können aber auch Daten aus anderen Sprachen oder mehrsprachige Netzkommunikation analysiert werden.

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche am 14.2.2014 (zur Seminarzeit 13:45 – 15:15 Uhr) mit einer Vorbesprechung, in der Inhalte, Lehr- und Lernziele, Arbeitsformen und die Voraussetzungen für die Kreditierung erläutert werden. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Vom 4. April - 30. Mai finden dann freitags von 13:45 – 15:15 Uhr die wöchentlichen Seminarsitzungen statt. Diese werden ergänzt um ein Blockseminar am Samstag, den 17. Mai 2014 (10-17 Uhr). Zum Einlesen: Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 331-366.

Einblick in die aktuelle Forschung (mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache) gibt das Wiki des wissenschaftlichen Netzwerks „Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation“ (URL: <http://www.empirikom.net/>)

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt. Materialien sowie einschlägige Links werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Prosodie des Deutschen

Hauptseminar	2st.			Blühdorn, H. / Fiehler, R. / Hansen-Morath, S.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	28.02.2014-28.02.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	04.04.2014-04.04.2014	
Einzel	Fr	14:00 - 17:00	11.04.2014-11.04.2014	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar findet wöchentlich, jeweils freitags, 12.00-13.30 Uhr statt; am 28.02., 04.04. und 11.04. (jeweils 14.00-17.00 Uhr) finden drei zum Seminar gehörige Blockveranstaltungen im Institut für Deutsche Sprache (R 5, 6-13) statt.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Linguistische Methodik; Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul (Seminar Linguistische Methodik), Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung, Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft, Aufbauomodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Sprachwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Unter dem Oberbegriff *Prosodie* werden in der Hauptsache drei Phänomenbereiche der Lautsprache zusammengefasst: Akzent, Intonation und Quantität (Dauer). Diese Eigenschaften der Sprache sind von der Sprachwissenschaft erst in jüngerer und jüngster Zeit genauer untersucht worden. Im Germanistikstudium werden sie nur selten behandelt.

Das Hauptseminar gibt eine Einführung in die phonetischen und phonologischen Grundlagen der Prosodie, in ihre apparative Analyse und Transkription, in das Zusammenspiel zwischen Prosodie und Grammatik und in ihre Funktionen im Gespräch. Prosodische Analyse und Transkription von Gesprächsdaten werden auch praktisch geübt.

Scheinerwerb durch Kurzreferat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Einstiegslektüre:

Duden (2009). Die Grammatik. 8. Auflage. Mannheim, Dudenverlag, S. 1189-1196 (Randziffern 1994-2010, insbesondere 2008-2010).

Blühdorn, Hardarik (2013). *Intonation im Deutschen – nur eine Frage des schönen Klangs?* (per Email bestellen bei: bluehdorn@ids-mannheim.de)

Vorlesungen

Digitale Sprachressourcen in der Linguistik

Vorlesung	2st.	Storrer, A.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	12.02.2014-28.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Digitale Sprachressourcen wie Text- und Gesprächskorpora, Internet-Wörterbücher und grammatische Informationssysteme bieten der Sprachforschung und der Sprachlehre attraktive Recherchemöglichkeiten, die in der Vorlesung an konkreten Beispielen sichtbar gemacht werden. Der Schwerpunkt liegt auf Ressourcen und Recherchewerkzeugen zur deutschen Sprache, die einschlägige Anbieter im ersten Teil der Vorlesung in Gastvorträgen vorstellen werden.

Im zweiten Teil der Vorlesung wird an konkreten Fallbeispielen gezeigt, wie man digitale Sprachressourcen in Forschung und Lehre einsetzen kann. Dabei soll deutlich gemacht werden, welche technischen und methodischen Kompetenzen für die kundige Nutzung der Ressourcen erforderlich sind, wo aktuell die Grenzen liegen und wo noch Bedarf für Forschung, Entwicklung und Ausbildung besteht.

Literaturhinweise, Links zu Sprachressourcen und Materialien werden über ILIAS verfügbar gemacht.

Der in der Vorlesung gegebene Überblick kann im Herbstsemester 2014 in einem praxisorientierten Hauptseminar zur korpusbasierten Sprachanalyse vertieft werden.

Modul Literaturwissenschaft

Seminare

Alte und Neue Kriege in der Literatur

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	13.02.2014-08.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 12:00 - 13:30	15.05.2014-15.05.2014 Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do 12:00 - 13:30	22.05.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Beginn: 13.2.2014

Die Repräsentation des Krieges in der Literatur hat viele Gesichter: die Darstellung seines Schreckens und seiner Gewalt, von Kampfesmut und Heldentod, die Frage des gerechten und ungerechten Krieges, die Erzählungen der Heimkehrten. Politisierung, Ästhetisierung und Moralisierung sind wesentliche Dimensionen seiner Thematisierung. Gegenstand des Seminars sind Literarisierungen des Ersten Weltkrieges und der Neuen Kriege unserer Gegenwart. Dabei interessieren insbesondere die unterschiedlichen Möglichkeiten literarischer Gattungen, das Kriegsgeschehen darzustellen.

Wir lesen und diskutieren u. a. folgende Werke:

Ernst Jünger: In Stahlgewittern (1920); Roland Dorgelès: Die hölzernen Kreuze (1920); Hans Chlumberg: Wunder um Verdun (1934); László Darvasi: Eine Frau besorgen (2003); Elfriede Jelinek: Bambiland (2004); Theresia Walser: Die Kriegsberichterstatlerin (2005). Auf Ilias werden einige der Texte zur Verfügung gestellt.

Lektüre zum Seminar: Christa Karpenstein-Eßbach, Orte der Grausamkeit. Die Neuen Kriege in der Literatur, München (Fink) 2011. Das Buch kann auch bei mir am Semesterbeginn bestellt werden.

Felix Austria? Handke, Bernhard, Jelinek

Hauptseminar	2st.			Wortmann, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	12.02.2014-02.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	09.04.2014-09.04.2014	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	16.04.2014-27.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

„Eine Geschichte der österreichischen Literatur enthält die Behauptung, dass es eine solche gibt“ – so lautet der erste Satz einer 2012 erschienenen, opulenten Überblicksdarstellung zur Literaturhistorie Österreichs seit 1650. Tatsächlich ist die Frage, ob man im Falle Österreichs von einer eigenständigen, sich vom Rest der deutschsprachigen Literatur unterscheidenden literarischen Tradition ausgehen kann, in der Germanistik umstritten. Entsprechend wird im Seminar, das sich mit Thomas Bern-

hard, Peter Handke und Elfriede Jelinek drei Galionsfiguren der deutschen Gegenwartsliteratur widmet, stets danach gefragt werden, inwiefern die Texte der drei Autoren Themen verhandeln und sich auch ästhetisch in Traditionslinien einschreiben, die als spezifisch ‚österreichische‘ verstanden werden können.

In den Blick genommen werden Texte von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart, das Textkorpus ist genreübergreifend: Gelesen werden Romane, Essays und Theatertexte, von Thomas Bernhard etwa „Das Kalkwerk“ und „Heldenplatz“, von Peter Handke „Wunschloses Unglück“ und „Immer noch Sturm“, von Elfriede Jelinek „Die Klavierspielerin“ und die „Winterreise“. Besprochen wird außerdem Michael Hanekes „Klavierspielerin“, die Verfilmung des Jelinek’schen Romans aus dem Jahr 2001.

Gott und Geld – Fortunatus, Nathan, Faust

Hauptseminar 2st. Hörisch, J. / Lämmlin, G.

wtl Mo 10:15 - 11:45 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

HS: Gott und Geld (gemeinsam mit Prof. Dr. Georg Lämmlin)

„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“ (Matthäus 6,24) – Dieses Jesus-Wort aus der Bergpredigt hat dem christlichen Verhältnis zum Geld eine schwere Hypothek mitgegeben. Bis heute wird die theologische Reflexion zum Thema durch die Alternative „Geld oder Gott“ blockiert. Dabei trägt das Jesus-Wort, verbunden mit anderen biblischen Aussagen, ebenso viel zur Aufklärung über Geld bei, wie es andererseits seine Bedeutung und Funktion verdeckt und verbirgt. Die biblischen Texte geben Auskunft darüber, wie viel Gewicht der Erlösung in die Geldfunktion einfließt („Lösegeld“) und welche (Glaubens-)Kräfte für das Geldvertrauen notwendig sind.

Die Neuzeit stellt (in komplizierten Konstellationen) von der Gottes- auf die Geldorientierung um. Welche Konflikte, welche Perspektiven, welche Gewinne und Verluste damit verbunden sind, reflektiert eindringlich die sog. schöne Literatur. Davon zeugen vor allem die Werke der „Hochliteratur“, die wir im Seminar analysieren wollen:

- Bibelstellen zum Geldmotiv
- Der 1509 erschienene Fortunatus-Roman
- Shakespeare: ‚The Merchant of Venice‘ (bitte den englischen Text lesen)
- Lessing: Nathan der Weise
- Goethe: Faust (bitte auch und insbesondere Faust II/1 lesen)

Alle Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben (etwa bei Reclam) vor. Benotete Teilnahmebescheinigungen können durch eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, Abgabe bis zum Semesterende = Ende August 2014) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden (bei der Wahl bitte die Bestimmungen der Studienordnung beachten).

Letzte Welten, letzte Menschen: Apokalyptische Narrative im 20. und 21. Jahrhundert

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Mo 12:00 - 13:30 10.02.2014-26.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 18.03.2014-18.03.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Di 19:00 - 22:00 06.05.2014-06.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der noch kürzlich durch die Kultur der Maya angekündigte Weltuntergang gehört zu einer langen Tradition von Endzeitszenarien, mit denen Gesellschaften die Zukunft zu erschließen hofften oder aber der eigenen Gegenwart einen Spiegel vorhalten wollten. Apokalyptische Narrative haben dem Ursprung des Wortes gemäß eine doppelte Aussagekraft: Sie erzählen von Untergang und Offenbarung, von Hölle und Paradies. Erst in der Moderne ist der Erlösungsgedanke immer weiter zurückgewichen, und absolute Untergänge sind an seine Stelle getreten.

Im 20. Jahrhundert, das mit den beiden Weltkriegen und der Schoah mindestens drei „apokalyptische“ Ereignisse beinhaltet, ist das Verhältnis zur Zukunft entsprechend gebrochen. Einerseits besetzten die großen Ideologien die Aussicht auf eine bessere Zukunft, andererseits blieb im Zuge der Umwälzungen kaum Kraft für Zukunftssängste oder -träume. Das Seminar befasst sich mit der Rekapitulation solcher Brüche anhand von Literatur und Filmen. Ausgehend von den biblischen Apokalypsen werden grundlegende Strukturen apokalyptischen Erzählens im 20. Jahrhundert erarbeitet und markante Funktionen und Interpretationsansätze von Prosatexten und Filmen bis in unsere „postapokalyptische“ Gegenwart erkundet.

Überlieferungskonzepte: Testament, Erbschaft, Gespräche mit Toten

Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	10.02.2014-10.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.02.2014-24.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	10.05.2014-10.05.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.05.2014-17.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.05.2014-24.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel", "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe", "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Endlichkeit des eigenen Lebens begegnen derzeit vor allem die Naturwissenschaften mit einer wachsenden Vielfalt von Gegenentwürfen: Das Klonen, Einfrieren oder Plastinieren des toten Körpers gehören zu jenen Träumen vom Fortexistieren jenseits metaphysischer Verankerung, die zu aktuellen Diskussionen animieren. Über das physische Leben hinaus werfen aber auch Ideen, Dinge und Besitz die Frage nach geeigneten Überlieferungsformen von Generation zu Generation auf. Das Seminar setzt sich mit solchen Konzepten der Übertragung auseinander, die im Begriff des Erbes gleich dreifach konnotiert sind: als Erbschaft von Besitz und Vermögen ('Testament'), von Kulturgütern und geistigen Erkenntnissen (z.B. 'Gespräche mit Toten') sowie der biologischen Vererbung. Ausgehend von theoretischen Texten zu Überlieferungsformen und -traditionen beobachten wir Inhalte und Überlieferungsweisen vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei steht die Gattung des Generationenromans im Zentrum der Lektüre, der seit der Wende zum 21. Jahrhundert eine beachtliche Wiederkehr erfahren hat.

Teil des dreigliedrigen Blockseminars sind zwei vorbereitende Sitzungen im Februar.

Zur Einführung: Sigrid Weigel, Stefan Willer und Bernhard Jussen: Erbe. Übertragungskonzepte zwischen Natur und Kultur. Berlin 2013.

Französische Heldenepik in deutscher Rezeption: Der "Willehalm" Wolframs von Eschenbach

Vorlesung 2st. Philipowski, K.

wtl Do 12:00 - 13:30 13.02.2014-30.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Älterer deutscher Literatur.**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Wolframs ‚Willehalm‘ (um 1210/20) erzählt vom heilsgeschichtlich gedeuteten und endzeitlich akzentuierten Kampf der Christen gegen eine gewaltige Überzahl von Heiden unter der Führung des Krieger-Fürsten-Heiligen Willehalm. Ähnlich wie im ‚Parzival‘ gibt Wolfram auch hier keine einfachen Antworten auf die zahlreichen komplexen Fragen, die der Text z.B. dadurch aufwirft, dass Willehalm's Gattin Gyburc vor ihrer Taufe die Frau des Heidenkönigs Terramer war – der Glaubenskrieg ist also auch Krieg um Gyburc und problematisiert so die Legitimität der Liebe zwischen Willehalm und Gyburc. Der ebenso unausweichliche wie unlösbare Konflikt zwischen Christen und Heiden wird zum Kristallisationspunkt all jener Krisen und Widersprüche, die ausnahmslos alle Formen der Vergesellschaftung (wie *minne*, Verwandtschaft, Freundschaft, Abstammung und Sozialisation) aufweisen, deren Stabilität im ‚Willehalm‘ stets gefährdet ist und immer neu ausgehandelt werden muss. Der Text erzählt also nicht nur vom Religionskrieg, sondern thematisiert und problematisiert das Kampfgeschehen auf verschiedenen Deutungsebenen: Zu untersuchen sind Modelle von Heiligkeit und Heroismus, von Genealogie, Frömmigkeit, Gewaltausübung, bzw. -vermeidung.

Die Vorlesung wird Wolframs Bearbeitungstendenz dadurch offenlegen, dass seine Vorlage, das altfranzösische Epos ‚Aliscanz‘, das jetzt in Übersetzung vorliegt, eng in die Auseinandersetzung mit dem ‚Willehalm‘ einbezogen wird.

Textgrundlage/anzuschaffen ist: Wolfram von Eschenbach: Willehalm, Text der Ausgabe von Werner Schröder, neu überarbeitet von Dieter Kartschoke. Berlin, New York 2003.

Wagner, Nietzsche und Thomas Mann

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 11.02.2014-27.05.2014 Schloß Ostflügel O 101

Kommentar:**Prüfungsart:** ProtokollDas Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Thomas Mann stand zeitlebens im Bann von Wagner und Nietzsche, was ihn nicht hinderte, über beide auch sehr kritisch und analytisch zu urteilen. So charakterisierte er Wagner als „sächselnden Gnom mit schäbigem Charakter und Bombentalent“. Spuren der Auseinandersetzung mit Wagner und Nietzsche finden sich in fast allen Werken von Thomas Mann, neben seinen großen einschlägigen Essays vor allem aber in den Novellen bzw. Romanen

Tristan

Wälsungenblut

Zauberberg

Josephs-Roman (ja, gerade auch in diesem monumentalen Roman)

Die Vorlesung möchte versuchen, die lebenslange Auseinandersetzung Thomas Manns mit Wagner und Nietzsche zu analysieren und herauszustellen, wie Thomas Mann mit beiden prägenden Einflüssen umgegangen ist.

Modul Interkulturelle Kompetenz**Seminar**

Das Seminar wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.

Entführungsgeschichten

Hauptseminar 2st. Hnilica, I.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.07.2014-21.07.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mo 11:45 - 15:15 21.07.2014-21.07.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Fr 10:15 - 11:45 14.02.2014-29.05.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge - außer M.sc. Wirtschaftspädagogik - können an diesem Hauptseminar teilnehmen.Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Literatur, Medien und Kultur der Moderne": Aufbaumodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodule "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" und "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"; Aufbaumodul

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 26.01.-02.02.2014 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer des Studiengangs "Lehramt an Gymnasien" erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Mary Rowlandson, Elizabeth Hanson und Cynthia Ann Parker teilten mit hunderten anderen Frauen und Männern ein gemeinsames Schicksal: alle drei wurden von Indianern entführt. Ihre Berichte aus der indianischen Gefangenschaft gehören zu den Gründungstexten der amerikanischen Literatur, die dem Genre *Captivity Narrative* im 17. und 18. Jahrhundert ihre ersten Bestseller verdankt. Tatsächlich war das Genre so erfolgreich, dass es sich zu einem kulturellen Skript verselbständigt hat, das nicht nur in Hollywood fortlebt, sondern z.B. auch die Berichte über die Befreiung der US-Soldatin Jessica Lynch aus irakischer Gefangenschaft strukturiert hat. In der Amerikanistik ist das *Captivity Narrative* gut erforscht. Doch das Genre begegnet uns auch in anderen Nationalliteraturen. Wir wollen – ausgehend vom *Captivity Narrative* – im Seminar einen Blick auf deutschsprachige Entführungstexte werfen und die unterschiedlichen Traditionslinien miteinander ins Gespräch bringen. Dabei werden wir den Transformationen zwischen Film und Literatur besondere Aufmerksamkeit widmen.

Im Seminar besprochen werden Lessings *Miss Sara Sampson* und *Emilia Galotti*, Schillers *Die Braut von Messina* oder *die feindlichen Brüder* sowie *3096 Tage* von Natascha Kampusch. Diese Texte sind zur Anschaffung empfohlen und sollten vor Seminarbeginn gelesen werden. Auszüge aus Mary Rowlandsons *The Sovereignty and Goodness of God* werden im Seminar gestellt.

Literatur zur ersten Orientierung: Juliane Vogel: Raptus. Eröffnungsfiguren von Drama und Oper des 18. Jahrhunderts, in: DVjs 4/2009, S. 507-520; Martin Klepper: From Mary Rowlandson to Jessica Lynch: Metamorphoses of a Cultural Script, in: Literatur in Wissenschaft und Unterricht, XXXVIII 2005 (3), S. 207-217; Roger Bromley, Udo Göttlich, Carsten Winter (Hrsg.): Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Springer 1999; Oliver Sill: Zerbrochene Spiegel. Studien zur Theorie und Praxis modernen autobiographischen Erzählens, Berlin 1990, S. 1-156.

Sprachkurs

Der Sprachkurs wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

Modul Wissenschaftliche Praxis

Kolloquium

Kolloquium für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (BA, MA, LAG)				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	11.02.2014-28.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	03.05.2014-03.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	08:30 - 20:30	10.05.2014-10.05.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Dieses Seminar ist offen für Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Von meinen DoktorandInnen und von Kandidatinnen, die bei mir eine BA-, Master- oder LAG-Abschlussarbeit schreiben, werden die Teilnahme und die Vorstellung der Projekte mit Diskussion der Theorien und Methoden erwartet.

Außerdem können allgemeine Fragen zu Veröffentlichungen, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Das Programm orientiert sich an den Themen und Terminplanungen der Teilnehmenden.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium		2st.		Weiß, C.
Einzel	Do	09:00 - 17:00	05.06.2014-05.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Fr	13:45 - 15:15	14.02.2014-30.05.2014	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	06.06.2014-06.06.2014	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird nach der Vorbesprechung mitgeteilt, die am Freitag, den 21. Feb. 2014 (13.45-15.15 Uhr) in EW 256 stattfindet.

Vortragsreihe WOHIN DENN ICH? (Berufsperspektiven für Geisteswissenschaftler)

=> FÜR ALLE: Vorbereitung auf das Auslandsemester (Workshops "Fit for Abroad")

Fit for Abroad anglophone Länder					
Blockseminar					Dühring, I.L.
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	04.04.2014-04.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	05.04.2014-05.04.2014	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad anglophone Länder' ist ein Interkulturelles Training für Studierende, die ein Auslandssemester im einem englischsprachigen Land anstreben.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Studierenden optimal auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Es wird theoretischer Wissensinput mit aktivierenden Übungen kombiniert, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt und kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach erfolgreichem Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben.</p> <p>Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.</p> <p>Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Eine Anmeldung für den Kurs ist bindend.</p> <p>Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.</p> <p>Dozentin: Fr. Haubold</p> <p>Wenn Sie sich für diesen Kurs anmelden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an ics@phil.uni-mannheim.de bis zum 09.03.14. Bitte nennen Sie Ihr Ziel- bzw. Wunschland.</p>					
Fit for Abroad anglophone Länder					
Blockübung					Dühring, I.L.
2st.					
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	23.05.2014-23.05.2014		
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	24.05.2014-24.05.2014		
Fit for Abroad Asien					
Blockseminar					Dühring, I.L.
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	05.04.2014-05.04.2014	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad Asien' ist ein Interkulturelles Training für Studierende, die ein Auslandssemester im Raum Asien anstreben.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Studierenden optimal auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Es wird theoretischer Wissensinput mit aktivierenden Übungen kombiniert, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt und kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach erfolgreichem Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben.</p> <p>Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.</p> <p>Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Eine Anmeldung für den Kurs ist bindend.</p> <p>Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.</p> <p>Dozent: Hr. Nestle</p> <p>Wenn Sie sich für diesen Kurs anmelden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an ics@phil.uni-mannheim.de bis zum 09.03.14. Bitte nennen Sie Ihr Ziel- bzw. Wunschland.</p>					

Fit for Abroad Europa					Dühring, I.L.
Blockseminar					
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	04.04.2014-04.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	05.04.2014-05.04.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad Europa' ist ein Interkulturelles Training für Studierende, die ein Auslandssemester im Raum Europa anstreben. Ausgenommen sind die Länder Großbritannien, Irland und Spanien. Bitte melden Sie sich für diese Kurse bei 'Fit for Abroad anglophone Länder' bzw. 'Fit for Abroad Spanien + Lateinamerika' an.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Studierenden optimal auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Es wird theoretischer Wissensinput mit aktivierenden Übungen kombiniert, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt und kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach erfolgreichem Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben.</p> <p>Bitte teilen Sie Ihr Zielland nach der erfolgreichen Anmeldung per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de mit.</p> <p>Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.</p> <p>Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Eine Anmeldung für den Kurs ist bindend.</p> <p>Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.</p> <p>Dozent: Fr. Dr. Wagner</p> <p>Wenn Sie sich für diesen Kurs anmelden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an ics@phil.uni-mannheim.de bis zum 09.03.14. Bitte nennen Sie Ihr Ziel- bzw. Wunschland.</p>					
Fit for Abroad Spanien + Lateinamerika					Dühring, I.L. / Obert, S.
Blockseminar					
Einzel	Fr	15:30 - 20:30	04.04.2014-04.04.2014	L 7, 3-5 P 044	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	05.04.2014-05.04.2014	L 7, 3-5 P 044	
Kommentar:					
<p>'Fit for Abroad Spanien + Lateinamerika' ist ein Interkulturelles Training für Studierende, die ein Auslandssemester im Spanien oder Lateinamerika anstreben.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Studierenden optimal auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt vorzubereiten. Es wird theoretischer Wissensinput mit aktivierenden Übungen kombiniert, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, das eigene Verhalten in möglichen, fremdkulturellen Kontexten zu reflektieren. Themen wie Vorurteile, Fettnäpfchen oder Kulturverständnis werden intensiv behandelt und kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch dringend empfohlen. Nach erfolgreichem Abschluss des Workshops erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat - es werden KEINE ECTS Punkte vergeben.</p> <p>Bitte teilen Sie Ihr Zielland nach der erfolgreichen Anmeldung per Mail an ics@phil.uni-mannheim.de mit.</p> <p>Neben den Vorteilen, die ein solches Training für den Aufenthalt im Ausland mitsichbringen, wirkt der Workshop auch positiv im Lebenslauf.</p> <p>Der Kurs findet am Freitag UND am Samstag statt! Eine Anmeldung für den Kurs ist bindend.</p> <p>Es werden keine Fragen bezüglich organisatorischer Dinge beantwortet, wie Anreise, Unterkunft, Visum etc.</p> <p>Dozentin: Fr. Obert</p> <p>Wenn Sie sich für diesen Kurs anmelden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an ics@phil.uni-mannheim.de bis zum 09.03.14. Bitte nennen Sie Ihr Ziel- bzw. Wunschland.</p>					

Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

Methodenseminar: Qualitative Sozialforschung (PD Dr. Axel Schmidt, IDS Mannheim)					Gronemann, C.
Doktorandenseminar					
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	17:00 - 19:00	21.02.2014-21.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Kommentar:					
Die Veranstaltung ist offen für Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät.					
Werkstattgespräch: Wie schreibe ich eine Dissertation? (Referent: Prof. Dr. Hartmut Wessler)					
Sonstiges					
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	05.05.2014-05.05.2014	Schloß Ostflügel O048-050	

Zur Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften (Kollegseminar Formations of the Global)			
Doktoranden- und Diplomandenseminar	2st.		Rückert, H.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	11.02.2014-11.02.2014
Kommentar:			
<p>In diesem Seminar sollen kritisch methodologische Grundlagenfragen der Wissenschaften diskutiert werden. In einem ersten Block werden wichtige begriffliche Unterscheidungen aus den philosophischen Disziplinen Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie eingeführt und erläutert, sowie zentrale wissenschaftstheoretische Konzeptionen (u.a. Logischer Empirismus, Poppers Falsifikationismus bzw. Kritischer Rationalismus, Thomas Kuhns Wissenschaftsphilosophie, Quines Naturalismus und Holismus) vorgestellt.</p> <p>Während diese Ansätze sich hauptsächlich auf die Naturwissenschaften beziehen, wird in einem zweiten Block die Frage im Vordergrund stehen, ob und ggf. inwiefern sich die Geistes- (oder Kultur-) und Sozialwissenschaften hinsichtlich ihrer Methodologie von den Naturwissenschaften unterscheiden bzw. unterscheiden sollten. Dies wird u.a. anhand der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Texten zur sogenannten Erklären-vs.-Verstehen-Debatte und zum sogenannten Positivismusstreit (in dem im Wesentlichen die Kritischen Rationalisten Karl Popper und Hans Albert den Vertretern der Frankfurter Schule Theodor W. Adorno und Jürgen Habermas gegenüberstanden) geschehen.</p> <p>Insgesamt wird das Seminar so konzipiert sein, dass die Teilnehmer aktiv an der inhaltlichen Gestaltung mitwirken und Vorschläge für zusätzliche Themen einbringen können, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden. So wurden im Vorfeld bereits Wünsche dahingehend geäußert, auch auf den Konstruktivismus und die Ansätze von Lacan und Lyotard, die in der Literaturtheorie vorkommen, einzugehen.</p> <p>Im letzten Drittel des Semesters wird es außerdem für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit geben, dass sie ihr jeweiliges Promotionsprojekt vorstellen können, um dann gemeinsam zu diskutieren, welche Schlussfolgerungen aus den zuvor behandelten wissenschaftstheoretischen Debatten für das jeweilige Projekt hinsichtlich des methodischen Vorgehens gezogen werden könnten bzw. sollten.</p>			
<i>Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - Adorno, Theodor u.a.: <i>Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie</i> - Chalmers, Alan: <i>Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie</i> - Hempel, Carl/Oppenheim, Paul: ‚Studies in the Logic of Explanation‘ (http://www.sfu.ca/~jillmc/Hempel%20and%20Oppenheim.pdf) - Kuhn, Thomas: <i>Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen</i> - Popper, Karl: <i>Logik der Forschung</i> - Quine, W.V.O.: ‚Zwei Dogmen des Empirismus‘ - Schmidt, Siegfried: <i>Die Zähmung des Blicks. Konstruktivismus – Empirie - Wissenschaft</i> - Sokal, Alan/Bricmont, Jean: <i>Eleganter Unsinn. Wie die Denker der Postmoderne die Wissenschaft missbrauchen</i> - von Wright, G.H.: <i>Erklären und Verstehen</i> 			

Veranstaltungen der Erstsemester-Einführungswoche

Begrüßung der Internationalen Austauschstudenten - Orientation Meeting for Exchange Students			
Einführungsveranstaltung			Moritz, O.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.02.2014-05.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
<p>Wir freuen uns darauf, Sie mit dieser Veranstaltung zum <i>Frühjahrssemester 2014</i> in unserer Fakultät begrüßen zu können. Wir werden Ihnen die <i>Philosophische Fakultät</i> kurz vorstellen, Ihnen erklären, wie Sie sich für Ihre Kurse anmelden und stehen Ihnen danach gerne noch für weitere Fragen über die Fakultät zur Verfügung.</p>			
Erstsemestereinführung MA Kultur & Wirtschaft			
Einführungsveranstaltung			Hempfen, S.
Einzel	Do	13:30 - 15:00	06.02.2014-06.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 159
Erstsemestereinführung Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät			
Einführungsveranstaltung			Hempfen, S.
Einzel	Do	11:00 - 12:30	06.02.2014-06.02.2014 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Fachspezifische Einführung Master Geschichte			
Einführungsveranstaltung			Hempfen, S.
Einzel	Do	14:00 - 16:00	06.02.2014-06.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 161
Fachspezifische Einführung MAKUWI Anglistik/Amerikanistik			
Einführungsveranstaltung			Hempfen, S.
Einzel	Do	14:00 - 16:00	06.02.2014-06.02.2014 Schloß Ehrenhof West EW 163

Fachspezifische Einführung MAKUWI Germanistik				
Einführungsveranstaltung				Hempfen, S.
Einzel	Do	14:00 - 16:00	06.02.2014-06.02.2014	Schloß Ehrenhof West EW 167
Fachspezifische Einführung MAKUWI Romanistik				
Einführungsveranstaltung				Hempfen, S.
Einzel	Do	14:00 - 16:00	06.02.2014-06.02.2014	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61